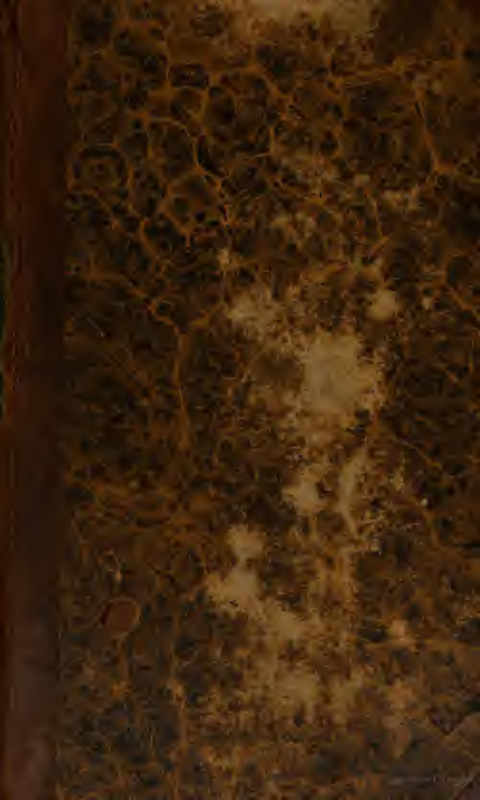
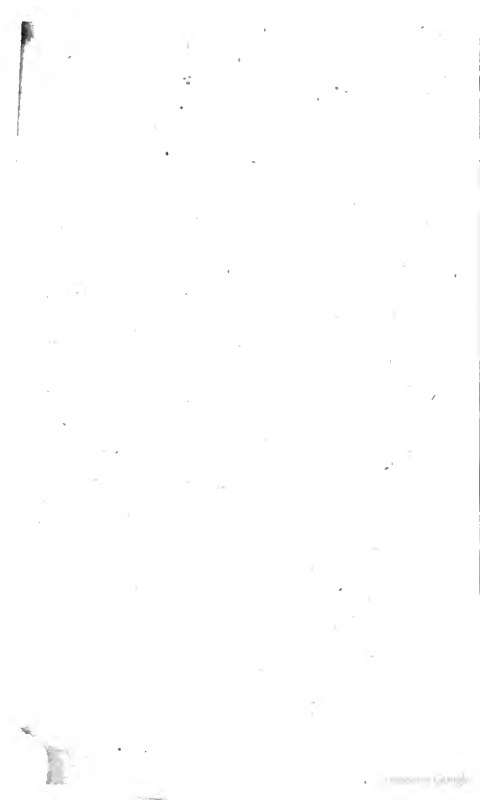


<36631159260018



Gottfrieds von Straßburg Werke.

Zweiter Band.



Gottfrieds von Strassburg
Werke

aus den

beßten Handschriften mit Einleitung
und Wörterbuch

herausgegeben

durch

Friedr. Heinr. von der Hagen.

Zweiter Band.

Heinrichs von Friberg Fortsetzung von Gottfrieds Tristan.
Gottfrieds Minnelieder.
Die alten französischen, englischen, wallisischen und spanischen Gedichte von Tristan und Isolde.

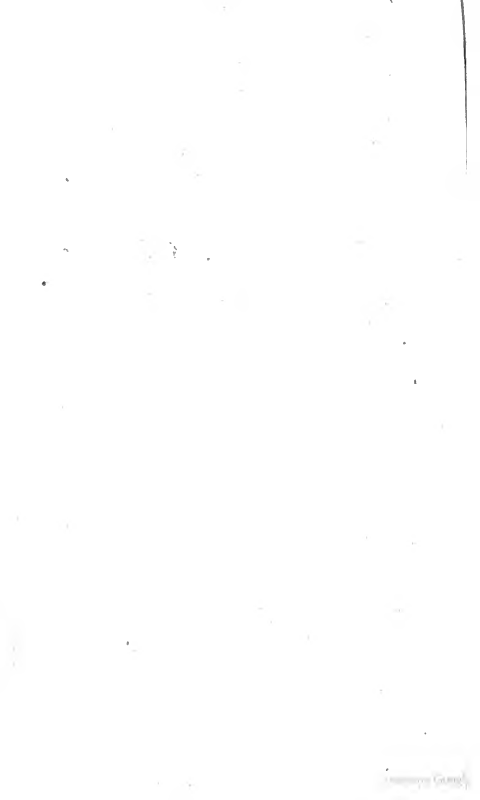
Breslau,
im Verlage von Josef Max und Komp.

1823.

Tristan und Isolde.

Fortsetzung

Heinrichs von Friberg.



Tristan und Isolt

Wa nu richer künste hort,
wa schöniu red', wa blûnde wort,
wa fünde vielen gevar,
wa sprüche sam die rosen klar,
wa sinnik satz, wa fündik sin? 5
der aller ich ein weise bin;
getihtes des gar spæhen,
des richen unt des wæhen
bin ich ein erbeloser man:
und hab' mich doch genomen an 10
ze volbringene diz mær',
daz so blûnde hat unz her
mit schöner red' getihtet
und meisterlich berihtet
sin herre, meister Gotfrit 15
von Strazburk, der so manigen snit
spæhen unde richen
schone unde meisterlichen,
nach durnehtiges meisters siten,
uz blûndem sinne hat gesniten, 20
und hat so richer rede kleit
disem sinne an geleit.
dise materien er hat
gesprenzet in so liehte wat,
daz ich zwivele dar an, 25
ob ich indert vinden kan
in mines sinnes gehüge
red', diu wol stende füge 28
bi disen sprüchen güldin-
nu müge wir niht gehaben sin; 30
got unser schepfer daz gebot,
daz in genomen hat der tot
hie von dirre sublden werlt.
wol geblûmet und wol geberlt
ist siner blûnden fünde kranz, 35
vil reine, luter unde glanz
ist siner richer künste hort.
die toten mit den toten dort,
die lebenden mit den lebenden hie!
sint daz er diz bûch verlie, 40
und sin niht hat voltihtet
und tihtender berihtet
mit dem getihte sinen,
dem reinen unt dem vinen,
so han ich mich genomen an, 45
ich tummer künstenloser man,
daz ich ez volbringen wil
mit red' unz an daz jamer zil,
daz Tristan unt diu blunde Isot
in glûnder minne lagen tot, 50
ob er mich so lange lat leben,
der lip und leben mir hat gegeben.
Daz aber ich dise arbeit
hab' minem sinne für geleit,

daz machet eines herren tugent; 55
sin hohez adel, sin edeliu jugent
ez mir gebot und mich sin bat.
der triuwen stik, der zühte pfat
hat er mit angebornen triten
gebent nach herlichen siten, 60
frouwen Eren amis uz erkorn:
in Behemlant ist er geborn,
dem ich diz senekliche mær'
mit innekliches herzen ger
vol tihten und vol bringen sol; 65
an dem ist daz erkennet wol,
daz er mit tugentlicher tat
vil hoher wirde erworben hat,
zuht, maze, mit bescheidenheit:
sin ellenthaftez herze treit 70
manheit, triuwe und milte;
er ist ouch under schilte
ein riter frech und gar curtois;
und ist ein Liuhtenburgonois,
von Liuhtenburk ist er genant, 75
sin nam' in eren ist bekant,
und ist genennet her Reimunt:
ja reine in sines herzen grunt
ist er, an' allez cunterfeit,
der rehten reinen reinekeit, 80
gar siner rat' und siner werk': —
dem ich Heinrich von Friberk
vol tihte d en Tristan,
als ich aller beste kan.

Wir han gehort, wie Tristant 85
in Arundele daz lant
ze dem herzogen kwam,
dem hoher eren vil gezam,
den man da nante Jovelin;
Karsie hiez diu herzogin, 90
ir beider sun Kaedin;
wie der tet an im triuwe schin, 92
der junge süze Li frenis,
mit aller tat, in alle wis
er im geselleschaft erbot; 95
und wie diu wiz gehand' Isot,
Blansche manis, diu schöne maget,
vol wahsen und wol betaget
in megetlichen jaren,
siner minne varen 100
mit allem flize began;
und wie der edele Tristan
mit siner sigebæren hant
des fürsten viende überwant
und von dem lande sie vertreip; 5
und wie er da ze Karke bleip:
daz hab' wir allez wol vernomen.
nu sule wir zû der rede komen,
da si der meister hat verlan,
der dis bûches erste began. 10

Der trurige Tristan,
dem truren was geboren an,
und vil trurens het gepflogen
und in triure was erzogen,
gar trurik in gedanken saz: 15
sin leben er in herzen maz,
und bedahte sine not
umb ietweder Isot,
von Irlande umb die bele
und umb die von Arundele. 20
Isot, diu maget von Karke,
diu was im also starke
gevallen in sin herze;
ie doch twank in der smerze
der rehten herzen liebe gnûk, 25
die er ze Isoten trûk,
der blunden belen uz Irlant.
und er zwivalter liebe enpfant,

des nam in selben wunder,
und wundert' in besunder, 130
daz er leit herzliche not
umb ietweder Isot.
der wolbesinnete Tristan,
in sinem sinne er sich versan
und gedahte: „ez mak niht sin, 35
daz ich in dem herzen min
müge zwei herzen liep getragen;
wan ich han oft gehöret sagen:
wer mer liep hat, dan einez,
der hat nindert keinez; 40
wer mit zwein lieben liebe pflibt
hat, der treit herzen liebe niht.“
Alsus gedahte Tristan:
"sol ich niht herzeliebe han,
des wundert innekliche mich. 45
ei, herre got, und wie bin ich
so wunderlich gescheiden
von den Isoten beiden!
unt trage doch sie in herzen
mit rehten herzen smerzen; 50
itweder mir in herzen liget,
itweder hat an mir gesiget.
und ist daz herzen liebe nicht,
als daz sprichwort da spricht,
daz ich sie beide minne, 55
mit herzen und mit sinne,
so müz ich eine Isoten lan,
und eine Isoten ze frouwen han.
ei, wenne geschiht daz, oder wie?
nu minne ich dort, und meine hie; 60
ich minne hie, und meine dort.
Isot, miner fröuden hort,
ich meine dich blunden uz Irlant,
mir ist din triuwe wol erkant,
sol ich dich uz dem herzen lan, 65
so wirde ich triuwe los ein man.“ 166
also saz er gedenkende
und mit gedanken wenkende;
er gedahte ie genote
ouch an sin ander Isote, 70
die schöne wizgehande,
niht an die uz Irlande.
"Ei," gedaht' er "schöne Isot,
ich weiz wol, daz din herze not
durch mine minne lidet; 75
ob dich min lip vermidet,
unt din ze frouwen enbir',
so wirde ich triuwe los an dir;
din vater unt din müter,
min friunt trut und güter, 80
und min geselle Kaedin,
die müzen es betrübet sin,
ob ich niht bi dir blibe,
unt dich niht neme ze wibe."
diz waz ein wunderlich geschiht, 85
er wolde ir beider haben niht,
und wolde ir eine doch niht lan.
"ei, verirreter Tristan!"
gedaht' er selbe wider sich
"wer bin ich, oder waz füret mich?
wa bin ich, oder wa sol ich hin? 91
sint ich alsus verirret bin
under disen Isoten zwein."
inner des wart er in ein,
daz er aber wanken 95
begunde mit gedanken.
Er gedahte aber hin
an sines herzen künegin,
an die bele, blunde Isot;
sin wisheit riet im und gebot, 200
daz er in herzen ahte,
und ahtende betrahte,

al sine für und al sin leben. 203
er gedahte: "ez lit niht eben,
und kumt von krankem sinne, 5
daz du die küneginne,
dines ohems elich wip,
hast liep vor aller wibe lip;
du sündest sere wider got,
der tiuvel der hat sinen spot 10
mit dir getriben al ze vil.
von Isoten ich wil
mich mit alle ziehen,
und wil ir minne fliehen,
e daz reine, süze wip 15
durch mich verliese ir lip."
Daz was doch sere wider sin art,
des trankes der getrunken wart
uz dem glase von in,
von Tristan unt der künegin; 20
ez was ein michel wunder,
und wundert mich besunder,
daz er die küneginne floch
und sich von ir minne zoch.
Doch merke ez, wer da sinnik si, 25
daz uns verjehent astrologi,
die meister, die da künnen sehen
und an dem gestirne spehen
ir nature und alle ir art,
ir louf, ir swære, ir durchvart, 30
ir kelde, ir hitzze, ir trukken, ir naz:
die jehent, daz under wilen daz
an sunnen und an manen geschiht,
daz in verlischet ir licht
und werden vinster, als diu naht. 35
sinnik man und wol bedaht,
diz meinen rehte vernim,
man nennet iz eklipsin;
eklipsis, als ich spreche,
daz heizet ein gebreche. 240
wan den planeten daz geschicht,
daz in ir schines gebricht;
sint sunne und mane ir schin,
die des gestirnes fürsten sin,
under stunt verliesen: 45
so müge wir daz ouch kiesen,
daz die andern himel stern
ouch ūnder wilen enbern
ir glastes und ir schines.
Der sun Riwalines, 50
der sorgen riche Tristan,
der moht' ouch einen stern han'
mit der künegin gemein,
der im nu niht, als e, erschein,
und ir beider minne pflak, 55
an dem diu kraft des trankes lak
und genaturet nach im was,
den sie da trunken uz dem glas.
diz merke, wer ie sinnik wart,
sich mak dem tranke niht sin art 60
abe gereden, noch en kan,
wan, mit der rede, diu getan
ist von dem gestirne hie.
wer nu daz beredet sie
der künste, der wirde ich im wol gan. 65
doch wizzet, daz her Tristan
sinen mût und sinen sin
zoch vaste von der künegin;
wan er bedahte starke,
daz der künik Marke 70
siner mûter brûder was;
und als er in sin herze las,
unt die sünde geahte,
unt daz unreht betrahte,
und ouch der eren ungewin, 75
do liez er die künegin,

ir lip, ir leben, ir minne, 277
uz sines herzen sinne,
und was im ein gemeiner lip
doch lieber, wan ein ander wip. 80
Ei, blunde künegin Isot!
ir lebet im noch, und ist er tot
iu bi lebendigem leben,
dem iuwer minne hat gegeben
ofte richer fröuden vil. 85
mit loube ich daz sprechen wil,
und weset ir'z, daz her Tristan
iuch uz dem herzen hat gelan,
ir wantet iuwer gemüte
mit wiplicher güte 90
an den künik, iuweren man,
und niht an hern Tristan.
waz red' ich, oder wa wil ich hin?
waz weiz ich, ob der künegin
ouch der stern erloschen was 95
der minne, da von ich e las,
und ob der minne trank sin art
gein ir, als gein im, het verkart,
so daz diu küneginne
ir meine und ir minne 300
wante an ir elichen man,
und niht an hern Tristan?
wie dem nu si, daz laze wir varn.
Tristan, Riwalines barn,
der bedahte für baz 5
in sinem herzen diz unt daz
um die wiz gehande Isot,
diu im'z so minneklich erbot,
offenbar unt tougen,
mit herzen und mit ougen, 10
mit rede und mit geberden.
Blansche manis, die werden,
gar lieplich er in herzen trük
mit rehter herzen liebe genük,
als er ez wol erscheinete, 315
er minnete unde meinete
von herzen die vil schönen maget.
ouch ist ez, als daz sprichwort saget:
fremde scheidet herzen liep,
so machet state manchen diep; 20
durch fremde er jene Isoten floch,
ze diser er durch state zoch;
durch fremde er jene Isoten meit,
durch state er diser was bereit
mit dienstlichen dingen. 25
Und in begunde twingen
diu minne vaste und genük,
die er ze der magede trük,
er gedaht' an Kaedinen,
den gesellen sinen, 30
und sante nach im sa ze hant.
nu Kaedin wart besant;
und er zü Tristane kwam,
Tristan in heimelichen nam
und leite im sine wille für 35
und sines herzen willen für;
uz inneklichem herzen sprach
Tristan, dis wortes er verjach:
„ei, süzer friunt Lifrenis,
laz dinen fürstlichen pris 40
an mir enlenden werden schin."
„waz meines du," sprach Kaedin
„friunt lieber, oder waz wirret dir?"
al siufzend' uz sines herzen gir
antwurt' im her Tristan, 45
er jach: „ich mak, noch enkan
gewenden mine sinne
von diner swester minne;
Blansche manis, diu schöne Isot,
diu tüt mir endelich den tot, 50
ob sie niht wirt ze frouwen mir.
nu liget al min trost an dir,

rat' lieber friunt gehiuwer, 353
und gip mir rates stiuwer,
wie si mir werde ze wibe, 55
und ich hie bi ir belibe."
Kaedin der sach in an:
„und meinet ir'z, her Tristan?"
sprach der süze Li frenis.
Tristan sprach: „riterlichen pris 60
den müz' ich nimmer me bejagen,
ob ich dir unreht welle sagen:
ich minne diner swester lip
vor alle megede und alliu wip."
Nu was der süze Li frenis 65
verstendik, sinnik unde wis;
und er Tristandes ernest sach,
gar sinneklich er jach:
„friunt lieber und geselle min,
min rat der sol dir nützze sin, 70
ich lege dines herzen kür
minem vater gerne für,
unt darzü miner müter;
ouch wirt min rat dir güter
gein miner swester, wizze daz: 75
si dir ouch niht ist gehaz,
des han ich e verstanden mich."
hie mite schieden si sich.
Kaedin von herzen fro
der mære was, und kerte do 80
von Tristande sa ze hant,
al da er sinen vater vant
und sine müter bi ein ander.
Isote sine swester vand er
mit zühten bi in sitzzen; 85
lachend' und mit witzzen
sprach er der schönen maget zü:
„Isot, min swester, sitzze dü
von uns ein wenik hin dan;

mit minem vater ich han 90
ze reden heimelichiu dink.
frouwe müter," sprach der jungelink
„nu neiget iuwer ore her."
mit diser rede kniete ouch er
für vater und für müter, 95
sin müt früt und güter
und siniu zuht im daz gebot,
er jach: „vater, unser not
diu wil mit fröuden enden sich;
min friunt her Tristan der hat mich 400
her gesant ze iu zwein,
und ist es worden in ein,
mak er an iu genade vinden,
daz er sich wil under winden
der swester min ze wibe; 5
unt daz er bi uns belibe,
des begert er inneklich."
der mære von herzen fröuten sich
der herzoge unt diu herzogin:
„min lieber sun Kaedin, 10
verstendik unde früter,"
sprach zü z'im sin müter
„wenne ist diu red' geschehen?
oder wa hat er dir verjehen
der lieben mære, diu du sages?" 15
er jach: „hiute dis tages
tet er mir wærlich si kunt.
ich ge von im an dirre stunt
und wirbe, als er mich werben bat;
und rat' ez ouch, sint daz er hat 20
gewendet sine sinne
an miner swester minne,
so sul' wir sinem libe
geben si ze wibe.
und wizzet, daz unser sælekeit 25
wirt von im lank, wit und breit."

Der herzoge unt diu herzogin 427
und ir sun Kaedin
Li frenis, der jungelinc,
um disiu sælekliche dinc 30
machten kurz ir rat.
wes man sich vor betrahtet hat
unde von herzen hat begert,
des rates red' niht lange wert:
als geschach in ouch al hie; 35
vil schiere sich berieten sie,
und wurden des ze rate
in ir herzen drate,
sie wolden Tristande
geben die wizgehande. 40
waz sol diser rede me?
des sie gewünschet hetten e,
des wurden sie gebeten nu.
sie sprachen Isoten zu,
der zühtigen unt der wisen, 45
der maget Blanschemanisen.
die reine valsches frie
ir muter frou Karsie
hiez lieplich zu ir sitzzen,
und leit' ir für mit witzzen 50
Tristandes willen und sinen sin;
Karsie diu gute herzogin
fragete sie der mære,
ob ez ir wille wære,
daz sie hern Tristan 55
wolde nemen ze man.
Blanschemanis diu schöne Isot
gar megetliche rede bot
ir vater und ir muter:
„waz iuwer wille guter 60
ist und Kaedines,
des lieben bruder mines,
daz ist ouch der wille min,
solt' ich sin halt betrübet sin.“
betrübet? sprich' ich also? 465
nein, z'war, sie was von herzen fro
des lieben tages unt der lieben zit,
und wuhs ir fröude wider strit
in herzen unde in sinne;
wan sie meine und minne 70
het an in einen gewant.
Nu wart her Tristan besant;
Li frenis Kaedin
der gienk nach dem gesellen sin;
an siner hende sunder haz 75
fürt' er in, da sin vater was,
sin muter unt diu schöne Isot.
itweders im die wirde erbot,
daz sie gein im giengen,
und in friuntlich enpfiengen. 80
Diu herzogin Karsie,
diu kinsche, wandels frie,
nam hern Tristanden
mit ir wizen handen,
und satzte in an ir siten, 85
und fraget' in in den ziten,
ob ez wære der wille sin
um die botschaft, als Kaedin
het geworben wider sie.
„genade, frouwe, mir wart nie 90
min sin, min herze, und min mut
ze keinen dingen nie so gut.“
sus antwurt' ir her Tristan.
der herzoge Jovelin sprach san
uz innekliches herzen grunt: 95
„nu sult ir hundertusent stunt
gote und mir wil kome sin,
sun und lieber eidem min,
in sol wesen under tan
lant und liute und waz ich han.“ 500

waz sol ich lange hievon sagen? 501
daz heil.ktüm wart dar getragen,
und wart Tristande für gehabet,
und wart im der eit gestabet.
nu swûr ouch her Tristan, 5
daz er wolde Isoten han
und nemen sinem libe
ze einem elichen wibe.

Dar nach über vier wochen
berûfen und besprochen, 10
bekriet schone und beschrit
wart des fürsten hochgezit,
reht uf die zit ze pfingesten.
die swæresten unt die ringesten
in des herzogen lant 15
die wurden alle bejant,
barune unde lantherren,
die minneren und die merren,
beide, riter und knehte,
gezieret wol nach sinem rehte 20
solde ie der man ze hove komen.
nu die botschaft wart vernomen
in dem lande über al
unt der süze rûf erschal
von dem edelen Tristande; 25
daz er maget die wiz gehande
nu ze frouwen solde han,
des wart im heiles wunsch getan
von manger edelen zungen.
die alden unt die jungen, 30
rich und arm waren do
sin gemeinelichen fro.

Waz nu der herzoge tû?
er liez ot vaste fûren zû,
beide, triben unt tragen, 35
in schiffen und uf mangen wagen,
die beste spise, den besten win,
waz ot gûtes mohte sin 538
alda in sinem lande,
und waz er reht erkande, 40
daz in gewirden mohte,
und im ze nutzze tohte
ze siner tohter hochzit.
ouch zierten sich in wider strit
die herren von dem lande 45
mit richlichem gewande
und mit aller zierheit.
richiu wat und richiu kleit
was in nach herrelichen siten
gein der hochzit gesniten. 50
do nu diu zit wunnesam
unt der benante tak kwam,
als diu hochzit was geleit,
vil manige storie zû reit,
von ritern und von frouwen. 55
man mohte wunder schouwen
an maniger riterlichen schar
und an maniger frouwen klar,
die da gefeigetieret
schone, und wol gezieret, 60
brahten engelischen schin
alda ze Karke mit in in.

Do mit den gesten, als ich las,
hus und stat gefüllet was,
und man herberge in gewan, 65
daz man ir nimmer mohte han,
do slûk man hütten und gezelt
al um die stat uf daz velt,
von pfelle und ouch von siden.
ein frolich herze liden 70
wol mohte sunder leide
dise frolich' bugelweide.
wer uf dem hus, oder in der stat,
durch schouwen, an die zinnen trat,

und kugelweide wolde spehen, 575
der müste in sinem herzen jehen,
daz er sæhe in alle wis
hin in der frouwen paradis.
nu nahet iz der vesperzit:
„hola füter!“ wart geschrit 80
„zû dem hove des herren min,
des herzogen Jovelin,
des fürsten von Arundele!“
dise krie er ofte schre,
ein knappe, wan er kunde ez wol: 85
„hola füter, hola, hol!
hola füter, hola füter!“
dar nach ein knappe früter
rief lute und niht lise:
„hola, hola küchen spise!“ 90
so rief aber einer: „hola trank!“
wer sich ot da ze hove drank,
dem gap man alles des ze vil,
des ein herze wünschen wil,
von ezzen und von trinken. 95
diu sunne begunde sinken,
die zit sie mit ir brahte,
da bi man wol gedahte,
ob man's bedenken wolde,
daz man ze abent ezzen solde. 600

Nu wart ouch da gesumet niht,
die tische wurden geriht,
tûch und brot dar uf geleit.
nu was daz wazzer bereit;
Isot diu maget des ersten, 5
mit junk frouwen den hersten,
in zühten wazzer da nam,
dar nach manik frouwe wunnesam;
die fürsten wazzer namen,
vil herren dar zû kwamen 10
und manik riter wunneklich
namen wazzer und sazten sich. 612
mit zühten man in für trûk
wol bereiter spise gnûk,
und schankte in uz erwelten win 15
in trink vazzen guldin.
waz hilfet, ob ich'z machte lank?
da man nu gaz und getrank,
und man die tische danne trûk,
Karsie, finnik und klûk, 20
hiez die videlære
uf strichen wunnebære
und sie machen einen tanz.
daz geschach: manik richlich swanz
von schönen frouwen wart gesehen 25
an dem tanze, hort' ich jehen.
der hoch gemûte Tristant
nam Isoten an die hant
und fürte zû dem tanze sie.
vil herren, ritere, jene unt die, 30
alte zuhteklich, und jungen,
gemeine zu dem tanze drungen.

Da sie nu frolich tanzten,
in fröuden umbe swanzten,
innen des ein bischof kwam 35
in den tanz, als ich vernam:
sin ornat mit zierheit
hat' er schone an sich geleit.
der herzoge Jovelin
und sin sun Kaedin 40
die namen die maget Isoten,
an sorgen gar die toten,
und fürten s' in den rink.
der hoch gemûte jungelink,
von Parmenie Tristan, 45
der müste gein der magede stan.
waz sol ich hie von sprechen me?
der bischof im ze rehter e

gap Isoten die maget,
und gap in ir, als diz bûch saget; 650
und wart diz zwischen in beiden
mit triuwen und mit eiden
bestætet, als iz solde sin:
er gap ir sin vingerlin,
und sie im daz ir wider. 55
hiemit gesazen sie nider.
vil kerzen wurden uf gezunt,
man braht' in trinken sa ze stunt.
do sie getrunken, do hiez man
Tristanen sa ze bette gan. 60
her Tristan gienk ze bette,
vil schiere er sich envpfette,
und leit' in grozen frôuden sich.
Isote diu maget wunneklich
diu wart gefûret im al dar 65
von der frôulichen schar.
ir mûter Karsie,
diu reine, valsches frie,
diu hochgemûte herzogin,
Tristanden an den arm sin 70
ir lieben tohter leite;
der magede sie da seite
unt dem hochgemûten degen
mit worten manigen sûzen segen.
die kiuschen unt die klaren 75
frouwen, die da waren
mit ir in der keminaten,
ir segen ouch sie taten
über sie, und giengen hin für.
Karsie diu tet zû die tür. 80
Tristan stûnt uf und sloz
da für ouch einen rigel groz.
Die wile daz her Tristan
die tür sliezen began,
so lak sines herzen frouwe dort, 85
siner niuwen frônden hort, 686
Blansche manis diu schône Isot,
und besorget' ir not
umb ir megetlichen rûm
und um ir blûnden magetûm. 90
zwo kerzen ob ir brunnen:
Isot diu maget der sunnen
was mit ir schône naben gelich;
si lak dort harte megetlich,
und was gedanken niht ein gast; 95
nu gap der kerzen wider glast
ir hermil wize scheitel;
Isot nam ir pfeitel
ir wizen bein, ir linden,
begunde sie dar in winden, 700
sie want und bark sich vaste dar in,
sie wolde daz blûnde blûmelin
ir blûnden magetûmes wern,
eine wile vor Tristand' ernern:
ir beidiu diech, ir beidiu knie 5
an ir biuchel drukte sie
vaste und minneklichen z'war,
sie hat' ir magetûmes var,
diu schône maget Blansche manis
ir blanken arme kriuze wis 10
vaste über ein ander schrenkte,
gein herzen sie sie lenkte
und druktes' uf ir brûstel;
sie dahte: „ob ein gelûstel
von herzen Tristande gat, 15
daz er dich minneklich bestat,
do vindet er dich ouch bi wer;
ob ich mich eine wile ner'
vor im durch megetlichen pris,
der junge sûze Parmenis 20
hernach mich habet dester baz.“
ei, wie wol bedahte daz

der minne ein menschlich nbzel! 723
si lak an einem klôzel
ze samene gedrükket 25
und minneklich gesmükket
in megetlichem rûme:
sie het ir magetûme
gebouwet eine vesten
uz gezluge dem besten, 30
als ir mûter het erzogen,
uz armen und uz ellebogen,
uz henden und uz beinen;
ir vesten dach, der reinen,
daz was ein hemde sidin, 35
da hat' sie sich gepriset in
und vernæbet so minneklich,
daz sin halt noch jamert mich,
daz ez von Tristandes hant
niht wart zerizzen noch zetrant. 40

Her Tristan gienk ze bette wider,
er leite sich bi die maget nider,
unt dakte sich lieplich zû ir;
sin herze und al sins herzen gir,
sin wille, sin, und al sin mût 45
was im gein der megede gût;
an sie gar nahen smulte er sich,
und begunde gar friuntlich
gein der megede gebaren
ir magetûmes varen 50
gar minneklich er wolde,
als er ze rehte solde,
er begunde naher grifen,
den arm liez er slifen,
und leite in under ir helselin. 55
„ja,“ gedahte Isot „ez mûz nu sin.“
sie het sich alles des erwegen,
des er mit ir wolde pflegen;
ir wille, ir megetlicher mût
was ouch gein manne gût:
minne und lust die giengen en twer 760
under in hin und her;
diu maget in siner minne bran,
und in ir minne bran der man;
er gert' ir, sie begerte sin. 65
owe! nu het ein vingerlin
her Tristan an siner hant
da bi er etes wes ermant
wart, da von er kwam in not:
wie wol ez im Isot erbot, 70
sin lip erbibet' und erschrak,
sin herz ersiufzet', und er gelak.
gelak er? ja. wer? her Tristan
gelak, rehte als ein toter man.
warumme lak er lebende tot? 75
da kwam jen ander Isot
von Kurnewal diu kûnegin,
diu im da gap daz vingerlin
als ir triuwe daz geriet,
da er in triuwen von ir schiet: 80
dort in dem garten daz geschach,
da der kûnik selber sach
Tristanden, sun der swester sin,
ligen mit der kûnegin.

Diu selbe blunde bel' Isot 85
diu kwam reht als ein morgen rot,
und als ein brennender sunnen schin,
Tristanden in daz herze sin;
ir beider frouwe, diu Minne,
diu freche stûrmerinne, 90
diu kwam dort her, sturm ruschende,
mit ir flammen luschende,
und mit ir herzen fiuwere,
und fûrte die gehiuwere
Isot, die blunden, uz Irlant 95
durch der kemnaten ganze want

und legete sie gar snelle, 797
reht in die innern zelle,
diu in Tristandes herzen was;
da nam sie Tristan, als ich las, 800
und legete sie lieplich hin in
in sines herzen inren schrin,
al da sin geist sins lebens pflak,
da lak sins herzen ofter tak,
Isot, diu blunde, la bele; 5
und Isot von Arundele
diu lak im an dem arme hie.
„waz meinet er,“ gedahte sie
„daz er also stille liget,
und alles des mit dir niht pfliget, 10
des liep mit liebe pflegen sol?
ich kund' doch im geantwurten wol,
ob in des niht betragete,
daz er mich ihtes fragete.
nu han ich disem lieben man 15
nie kein ungemach getan;
warum zürnet er wider mich?
ei, herre, weder bin ich
im ze junk, oder ze alt?
oder bin ich als ungestalt, 20
daz er min niht ze wibe wil?“
der gedanken treip sie vil.
ob ich'z mit loube sprechen tar,
so weste sie wol, waz ir da war.
doch für ir meister trost hie mite, 25
daz sie gedahte: „ez ist ein site
vil liht in Parmenie,
daz man die megede frie
und kiusche læt die ersten naht;
ist sin durch ein zuht erdaht, 30
so mak ez wol gefüge sin;
sie haben dester liebtern schin,
wenne sie des morgens uf sten
von bette zů den liuten gen.“
Wie vil sie der gedanken treip, 835
ir magetůmes maget sie bleip.
ob sie des willen wære ein brut,
da bedarf man Tristand ir trut
niht vil umb fragen z'war.
nu wart ez tak, die sunne klar 40
durch diu venster uf sie schein.
Karsie ir můter wart in ein,
daz sie mit der frouwen schar
kwam für die kemenaten dar;
sie klopfte zuhteklichen an: 45
nu stůnt ouch uf her Tristan,
er leite an diu kleider sin,
und liez die frouwen hin in.
Karsien was ir tohter trut,
si nam Tristandes wane brut 50
und leget' ir richiu kleider an.
als sie beste mohte han,
und bant si nach der briute site,
und gap in beiden hie mite,
ir eidem Tristande 55
und ouch der wiz gehande,
ze briute labe stiuwer
ein petit menschiuwer,
daz azen vor dem bette sie.
do daz geschach, gein kirchen gie 60
diu brut vor allen den frouwen.
wer bugel weide schouwen
wolde und herzen wunne spehen,
der mohte wunneklichen sehen
an dirre frouwelichen schar 65
sins herzen bugel weide z'war.
ouch gienk Isot, Tristandes trut,
diu mit dem namen was ein brut
und noch der werke was ein maget,
als ir benahtet, noch betaget 70

wære der dinge ihtes iht, 871
da von man briut' von briuten spricht,
an ir geberden niht erschein,
weder daz megetliche nein,
noch daz wipliche ia. 75
sie gebarte tugentliche da,
sie kunde mit zühten über sen,
ob ir was iht oder niht geschen.
Da nu diu messe gesungen was,
des herzogen palas 80
was al um und umme gar
behangen mit sper lachen klar,
diu meisterliche warn gebriten,
wol geworht und under spriten
mit siden und mit golde. 85
manik gelwe blůmen tolde
rosen rot und grůnez gras,
uf den estrich gestrǒuwet was.
waz touk die lange von geseit?
die tische wurden ouch bereit: 90
do sie von kirchen kwamen,
wazzer sie do namen;
her Tristan saz ze tische hin,
man satzte Isoten neben in,
und ie zwischen zwein frouwen gůt 95
saz ein riter hochgemůt,
ein frouwe zwischen ritern zwein:
die wat gein liehter wæte schein,
und galt gein brehendes goldes schin.
der herzoge Jovelin, 900
an dem vil hoher eren lak,
der inren geste schone pflak;
der uzern geste über al
pflak Kaedin und Kurvenal.
vil gůter spise man dar trůk 5
und gap in der me denne genůk;
man goz in diu trink vaz
luter trank unde moraz, 908
und edelen Kipríschen win.
Tristan unt diu frouwe sin 10
da mit zühten sazen;
sie beide niht vil azen;
gedanken an in machten daz,
da itwederz inne saz:
Tristan gedaht' an jene Isot; 15
dise Isot von gedanken not
darumbe leit, daz her Tristan
sie hete maget gelan.
Do man nu hete gezzen,
die riterschaft vermezzen 20
begunden sich rotieren
und schone fegetieren:
von maniger edelen geburt
hůp sich ein wunneklich behurt
al hie vor den frouwen; 25
die frouwen giengen schouwen
und leiten in diu venster sich.
Isot diu brut gar zübteklich
gienk mit den andern schouwen dar,
und nam doch Tristandes war 30
in herzen uf künftigiu dink;
ir gevicl kein jungelink
daz, wan der edele Tristan,
der sie doch maget het gelan.
do nu der behurt zergie, 35
do sach man manigen riter die
verbunden under helmen,
die stoubeten den melmen,
und riterlichen in der zit
uf einander in wider strit 40
gar prislichen stachen
und manik sper zebrachen.
waz kurzewile ie man began,
diu wart alle hin getan

an daz eine liebe spil, 945
da von ich niht vil sprechen wil,
des man in dem bette pfliget,
so liep mit liebem liebe liget:
daz wart von hern Tristan
ze dirre hôchzît gelan. 50
 Waz hilfet, ob ich lenge daz?
do man des abendes gaz,
Isot und her Tristant
ze bette giengen sa ze hant
und leiten bi ein ander sich. 55
bi dirre maget minneklich
lak er aber, als ein ron.
waz sol ich sprechen mer hie von?
under wilen daz geschach,
daz er ein wôrtel gein ir sprach; 60
und wen er daz von munde lie,
da mit ein siufzen stæte gie;
biz under wilen ouch geschach,
daz er jach mit dem siufzen: „ach!
ach, Isot! ach, Isot!" 65
des nam sie wunder unt tet ir not,
der, diu im an der siten lak,
und mit ir keiner liebe pflak;
sie sprach niht, und gedahte san:
„Tristan, Tristan, Tristan! 70
friunt, welt ir iht, ich bin al hie."
ei, wie wenik weste sie,
daz ez ein ander Isot
was, durch die er leit die not!
diu hôchzît, nach des bûches sage, 75
in frôuden ganzer aht tage
al umb und umbe werte.
Tristan ot niht begerte
Isoten, noch en wolde,
als er ze rehte solde, 80
gemeinschaft haben niht mit ir.

daz mûte sie doch, geloubet sin mir. 982
 Da nu diu hôchzît zergie,
und sich diu herschaft zelie,
unt diu wirtschaft ein ende nam, 85
eines nahtes ez also kwam,
daz diu wiz gehande Isot
ir gebrechen und ir not
in ir sinnen ahte,
und allez daz betrahte, 90
daz ir gen Tristande war;
sie gedahte in ir herzen: „z'war,
du wilt in itzû fragen,
solt' ez in halt betragen,
waz er meine hie mite, 95
daz er mit dir aller der site
niht eines pfliget, der ie man
mit liebem liebe began."
hie mite sprach sie ze hant:
„friunt, lieber herre unt Tristant, 1000
war umme zürnet ir wider mich?
durch iuwer zuht, sagt'z mir, han ich
wider iuwer hulden iht getan,
des lat mich ze bûze stan,
nach iuwern genaden, herre gût." 5
Tristan diu wort in sinem mût
mit innekliche m herzen nam,
und sprach, als im wol zam:
„zürne ich, frouwe?"- „ja." sprach sie.-
„nein ich."- „ir tût; nu saget, wie,
oder wa von ist komen daz, 11
herre, daz ir mir sit gehaz?"
 Mit zuhten sprach her Tristan:
„weder haz noch arkwan
trage ich gein iu, schône Isot, 15
iu wirret lihte ein ander not." —
„mir wirret, daz mir wirret,
daz ich mit iu verirret

mannes unde liebes bin,
des ist betrûbet min sin." — 1020
„sit ir verirret?"- „ja." sprach sie.
„wie so?" sprach er.- „da liget ir hie
dem gelich, als ir sit tot." —
„meinet ir'z also, min schône Isot?"-
„wie solt ich'z anders meinen. 25
. . . .
doch mit gûter rede, daz
ir mir waret niht gehaz
nu liget ir, rehte als ein man,
der nie herze liep gewan; 30
ir koset noch en redet niht:
wen aber ze reden iu geschiht,
so ersiufzet ir und sprechet: Isot,
Isot, Isot! waz tût iu not,
daz ir so ofte rûfet mir? 35
wærlich, herre, nu wizzet ir
wol, daz ich bi iu lige hie,
unt daz iu friuntlich kosen nie
von minem munde wart versaget."
Tristan verstûnt wol, daz diu maget 40
hiemite meinte ein ander dink;
mit zühten sprach der jungelink:
„frouwe Isot, erloube mir
ze reden ein wenik mit dir."
Isot al siufzende sprach 45
uz listigem herzen: „ach,
herre min, wes schimpfet ir her?
nu ist daz mines herzen ger
gewesen dise lange wochen,
daz ir nur het gesproch'en 50
und gekoset mit mir;
nu redet an, waz meinet ir."
der Tristan zû der megede sprach:
„ein eventiuwer mir geschach
ze Weisefort in Irlant, 55
da slûk ich einen serpant, 1056
groz und ungehiuwer,
der werte sich mit fiuwer;
und als ich in über want,
nu hat er mich so gar verbrant, 60
daz ich vor hitzze kume genas,
ein trûbe lachen nahen was,
bi mir, da senket' ich mich in,
durch genist des lebenes min;
ez waz ein wunder wunderlich, 65
und wundert sin noch hiute mich,
daz ich dar inne niht ertrank,
wan ich unz an den helm versank.
und als ich was in dirre not,
der maget ich ein gelûbde bot, 70
diu unsern herren Krist gebar,
ich swûr im, unde laz ez war,
swenne mir der sælden tak betaget',
daz mir getruwet wurd' ein maget,
die ich minem libe 75
ze frouwen unt ze wibe
in rehter e solde han,
daz ich sie maget wolde lan
und kiusch, ein umbe gendez jar.
do ich vol brahte den eit gar, 80
vil schiere mir ze helfe kwam
ein schône frouwe wunnesam,
und mit ir einiu schône maget,
daz mir so schônez nie betaget
in herzen noch in ougen wart; 85
mit ir wizen henden zart
hulfen sie mir von den swæren:
ob ez von himele wæren
zwene engele, des en weiz ich niht.
min frouwe Isot, durch die geschiht 90
han ich wider iuch getan,
daz ich iuch maget habe gelan,

und lazen mûz, als mir gezimt, 1093
unz min gelübde ein ende nimt." —
„Ei, waz sprechet ir, lieber man? 95
und habet ir wider mich getan
an disen dingen, als ir saget?
nein ir, z'war, und ob ich maget
belibe biz an minen tot,
dar umb gelide ich nimmer not. 1100
lat mich sin, als ich nu si,
und sit mir sus mit triuwen bi,
und redet mit mir under stunt,
und versaget mir iuwern munt
niht, als ir e habet getan." 5
Isot diu maget, Tristan der man,
die beide hie versünten sich
mit rede harte minneklich.
Isoten ande und ange
doch was, daz sie so lange 10
des lieben spiles solde enbern;
sie gedaht: „ez en mak gewern
doch immer niht ditz eine jar."
und nam ir gût gemûte z'war,
da sie siner meine enpfant, 15
und ir rehte wart bekant,
daz ez niht anders mohte sin,
sie tet ir tugent an im schin,
und lebete mit im also wol,
als liep mit liebe leben sol, 20
an' daz eine, daz sie niht
mit siner minne hate pfliht.
sus lebet' er also minneklich
mit ir, daz sin frouten sich
der herzoge unt diu herzogin, 25
und ir brûder Kaedin,
der froute sich's vil swinde,
mit al dem hovegesinde.
Do nu der sûze Parmenois,
Tristan, der stolze unt der curtois, 1130
in Arundele da beleip,
und mit Isoten vertreip
der zit vil nach ein halbez jar,
nu was sin mût verflizzen gar,
uf alliu weidelichiu dink. 35
eines tages der jungelink
reit beizen mit den valken sin;
mit im reit ouch Kaedin
unt der getriuwe Kurvenal.
die valken zû dem selben mal 40
erflugen manigen wilden ant,
vil reiger, manigen vasant,
hûner und vogel ane zil.
do si nu mit dem vederspil
der kurzewile duhte genûk, 45
und sich diu zit des tages trûk
wol gen der vesper stunde,
her Tristan begunde,
der stolze, mûtes frie,
mit siner cumpanie 50
gein herbergen gahen.
do sie begunden nahen
dem wunneklichen kastel
da ze Karke in Arundel,
da stûnt ein linde bi dem wege, 55
diu was erzogen mit sulcher pflege,
daz sie mit esten und mit blaten
gap vollen wit und grozen schaten,
dar under min her Tristant
einen garzun sitzzen vant, 60
der hete gestrichen vaste
des tages, und was durch raste
gesezzen zû der linden.
her Tristan niht erwinden
wolde mit den gesellen sin, 65
er und sin swager Kaedin

und Kurvenal, die kerten dar. 1167
der knappe schiere wart gewar,
daz der herre gein im reit,
uf sprank er mit hübescheit; 70
von grünem fritschal ein tschabrnn
der lak da bi dem garzun,
den begreif er schiere genûk,
über sin absel er in slûk;
sin rok was hübeschlich gesniten, 75
wol nach gendes boten siten,
von gûtem samite rot;
der rok sich an der lenge bot
niht verrer unz uf din knie;
des selben tûches waren die 80
hosen, die der knappe trûk,
rot sine schûh' und hübesch genûk;
der linden loubes ein schapel
het uf sin houbet der knappe snel
gesetzzet harte stolzlich. 85
nach sinem stabe bukte sich
der wege mûde sariant
und nam in in die zeswen hant,
den arm er von im strakte,
den stap der knappe stakte 90
ein wenik in die erden,
und stûnt in den geberden,
als er antwürden solde,
ob man in fragen wolde.
Her Tristan hübesch und grüzsam 95
den knappen grûzte, als im zam,
und er im under diu ougen sach,
alsus grûzt' er in und sprach:
„deus sal, curteis cumpan!"
der knappe im dankte und sach in an,
und sprach: „merzi, gentil sir!" 1201
her Tristan sprach: „nu saget mir,
stolzer knappe frech und frût,
durch iuwern hübeschlichen mût,
uz welhem riche kumt ir her, 1205
waz werbet ir, waz ist iuwer ger,
welch aventuwer hat iuch gesant
so verre in disiu unkunde lant?"
der verre kumende garzun
sprach: „herre, ich bin ein Britun, 10
Britanie heizet daz lant,
von dannen ich uz bin gesant,
min herre heizet künik Artus,
zu Karidol da hat er hus,
und stet sin hof so küneklich, 15
und ist ein künik so eren rich,
daz man von siner frumekeit
. . . .
do künik Artus wart genant,
der eren riche Tristant 20
sa ze hant und an der stat
den knappen hiez und bat
mit im gegen herberge gen.
der knappe sich wol kunde versten,
daz er'z billich solde tûn. 25
des herren Riwalines sûn
was ie von kinde, als ich vernam
gewinnet und mitesam;
daz an im ouch do erschein:
dem knappen uf sin abselbein 30
leget' er sine zeswen hant,
alsô reit her Tristant
mit dem knappen kosende;
der knappe was im losende.
durch sine zuht der knappe greif 35
dem herren an den stegereif,
alsus gienk im der knappe neben,
frag' und antworte geben
begunden sie einander vil
und schœner rede sunder zil. 40

doch fraget' in hier under 1241
her Tristan besunder,
in welch riche oder in welch lant
er wære gegangen oder gesant.
Der knappe zühtekliche 45
sprach: „herre in alliu riche,
wa künige oder fürsten sin,
den sol ich die botschaft min
künden offenlichen,
waz ich ir ot bestrichen 50
in einem ganzen jare kan."
„waz botschaft?" sprach her Tristan
„friunt lieber, des bescheide mich."
„herre, wizzet, daz ich"
sprach der knappe sanzehant 55
„so schöniu mære iu tû bekant,
daz ir in allen iuwern tagen
habet nie gehöret sagen
so hübeschiu mære gehiuwer
von schöner aventiuwer; 60
und waz iu von mir ist geseit,
daz ist diu ganze warheit,
des han ich ware brieve al hie."
inredes do kwamen sie
in daz schöne kastel 65
da ze Karke in Arundel.
do daz gesinde vernam,
daz Tristan ir herre kwam,
do wart der gegenlouf so groz,
der schal so michel unt der doz, 70
daz sie diu mære liezen ligen,
unt der rede wart geswigen
von disem enlenden man.
nu wurden ouch die tische san
schone und fürstelich bereit, 75
brot und tûch daruf geleit,
als hohen fürsten wol gezam.

der wirt des huses wazzer nam 1278
mit siner massenie gar.
. . . . 80
des knappen mit richlicher pflege,
wan er was stæte und alle wege
vor bedæhtik unde frût,
des knappen hübesch und gût
hiez der zierliche degen 85
so wol ze siner maze pflegen,
daz sin weder e noch sit,
vor und nach, ze keiner zit,
nie nie wart gepflogen daz.
do man ze hove gaz, 90
und man die tische tet hin dan
. . . .
den ritern unt den frouwen gar.
her Tristan rief dem knappen dar,
und hiez daz gesinde, 95
von kinde ze kinde,
stille swigen unt dagen,
und bat im den knappen sagen
diu mære, da er e sie liez.
der knappe tet, daz er in hiez. 1300
Der knappe was ouch rede rich,
geblûmet schone und hübeschlich
was alliu siniu rede gar;
reht als der rosen wurfe dar,
sus blûten in der stunde 5
diu wort uz sinem munde;
er jach: „herre, ich bin gesant
in alliu riche, in alliu lant,
ze künigen unt ze fürsten,
ze helden, die sich dürsten 10
lan nach riterlicher tat,
den künde ich, daz min herre hat,
der edele künik Artus,
ze Karidol in sinem hus
uz künelliches sinnes kraft 15

ze eren aller riterschaft 1316
eine tavel runde erdaht,
diu ist so meisterlich vol braht,
so riche und also kostlich,
daz nindert künic ir gelich 20
mac in allen richen han."
„tavel runde," sprach Tristan
„trut geselle, waz ist daz?" —
„z'war, herre, ich bescheide iuch baz
des wortes tavel runde: 25
spræch' ich tavel rotunde,
so tæt' ich dem namen reht,
rotunde daz spricht schibeleht.
Tavel runde ein tavel ist,
diu ist uz sprœches sinnes list 30
genomen und hat ouch groziu reht,
und ist al umme schibeleht
geformet, reht alsam ein rat,
und ist so breit, daz volle stat
wit und gerume dar an 35
wol funf hundert riter han,
der islicher si ein helt
unt zů der tavelen erwelt,
menlich und gemeude.
die tavel beutet noch ende 40
hat niht, weder hie noch dort,
nindert ekke noch kein ort.
die helde, die mit riters tat
ir manheit so gewirbet hat,
und riterlich erworben han, 45
daz sie gesitzzen dar an,
die sitzzen alle herlich,
in einer herschaft alle gelich."
Her Tristan der curteise,
der valscheit ein weise, 50
sprach: „trut geselle, hübescher kneht,
sage mir von der tavelen reht,
wie groziu reht mac sie doch han." 1353
„herre," sprach der knappe san
„welch ritter des gerůchet, 55
und aventůwer sůchet
da heime in mines herren lant,
und wirt daz an im bekant,
daz er riterschefte gert,
der wirt er vollekl ich gewert; 60
ist danne, daz er bewæren kan,
daz er ein riter und ein man
von riters tat geheizen mac,
dem taget da der sælden tac,
der im in liehtem schine entstet: 65
a hi! wie spilend' im uf get
der frǒude brehende sunne,
diu wunnende wunne
der werltlichen werdekeit,
diu wirt im wunneklich bereit; 70
er můz ouch haben riters adel,
und lutere triuwe, sunder tadel,
die erbent zů dem schilde;
und wirt ouch rehte milde
und zuht an im erfunden, 75
schone an die tavel runden
wirt er sa gesetzzet,
und alles des ergetzzet,
ob im leit oder ungemach
in sinen tagen ie geschach. 80
Vernemet, herre, als ich iu sage,
an die tavele kein zage
tar gesitzzen, noch kein man,
der untriuwe ie gewan
so breit, sam ein gespalden har. 85
ist aber, daz er gesitzzet dar,
der erste bizze meldet in,
und wirt wan laster sin gewin.
wer aber daz verschulden kan,

und im des heiles frou Sælde gan,
und im den trost gelükke birt, 1391
daz er da ze hove wirt
genant ein tavelrunder,
den hat man uz besunder
in so hoher werdekeit, 95
und wirt sin lop so wit, so breit,
und siner eren krie
von alle der massenie
wirt gerüfen uf daz zil,
daz einem künige wær' ze vil 1400
der schalbæren werdekeit,
diu im ze hove da wirt bereit,
und wirt sins lobes schal gesant
mit hoher wirde in alliu lant."

Der knappe sin warzeichen 5
und sine brieve reichen
begunde dem herren in die hant.
der wolgelerte Tristant
an den brieven selber las,
daz alliu rede war was, 10
die der knappe het gesaget.
hiemit wart der mære gedaget.

Her Tristan sa ze bette gienk.
ob sin herze müt gevienk,
daz weiz ich, sunder frage, wol; 15
sin herze daz wart mütes vol,
im stolzte herze und müt,
sin müt der wart so rehte güt,
und uf diu hübeschen mær' verdaht,
daz er wenik slief die naht. 20
sin manheit und ir minne,
der süzen küneginne,
der blunden Isote,
die reizten ie genote
den helt uf niuwe riterschaft; 25
sin lip und al sin herzen kraft
sin gedank, müt unde sin; 1427
die stunden im ot allez hin
gein Britanie in daz lant,
alda man aventiure vant, 30
unt da man riterschefte pflak.

Des morgens frü, da ez wart tak,
unt der herre Tristan
begund' uf von dem bette stan
und er von keminaten gie, 35
nu was ouch der bote hie,
urloup er von dem herren nam.
der herre in liez, als im wol zam,
mit güter handelunge;
Tristan der süze, junge, 40
hiez im ze siner lipnar
zwo mark goldes wegen dar.
die nam der knappe und wart fro,
dem herren schone dankte er do;
hin gahte der curteise 45
uf sine wege reise.

Hie nahet aventiuwer:
der Parmenois gehiuwer
wil sine reise niht sparn,
er wil nach aventiuwer varn, 50
sine jugent gehiuren
die wil er aventiuren,
aventiuwer wil er gern,
und aventiuwer wil er wern,
wer aventiuwer an im gert, 55
aventiuwer er den gewert;
der sun Blanschefluren
der was mit aventuren
von kinde erwahsen und erzogen:
sint daz er aventuwer gepflogen 60
mit eren het unz an den tak,
davon im aventuwer lak
in herzen ze aller stunde;

im was diu tavelrunde 1464
mit stolzlicher stiuwer 65
ze niuwer aventiuwer
in sin manlich herze komen.
nu het ouch Kurvenal vernomen
daz sinem herren was sin müt
stritik, willich unde güt 70
gein Britanie in daz lant.
sunder sumen sanze haut,
mit Kurvenales rate,
gienk her Tristan drate,
da er vant den swæher sin 75
und sine swiger, die herzogin;
mit zühten er da für sie trat,
gar zühteklichen er ouch sie bat
daz sie im erloubeten die vart.
die bete für baz geschoben wart 80
an ir sun Kaedin,
und an Isot die frouwen sin.
do Kaedin diu mære vernam,
er jach getriuweliche, als im zam:
„wa min swager Tristan 85
eren iht erwerben kan,
da sul' wir alle dienen zü.
Isot min swester, wil aber dû
günnen im der reise?“
diu kiusche unt diu curteise 90
ein siufzen da erscheinete;
ob siz von herzen meinete,
des wizzen niht die sinne min;
Isot diu sprach: „möht' ez gesin,
daz er wolde hie beliben 95
mit uns die zit vertriben,
daz wære mir verre lieber z'war,
wan daz er vert, wir enwizzen, war;
doch sint daz er hohes prises zil
erwerben mak, darum ich wil 1500
im niht leiden die vart.“ 1501
Blanschemanis diu maget zart
gedahte in ir sinne:
„sint daz ich siner minne
doch müz enbern diz halbe jar, 5
so wil ich im erlouben z'war
die reise und wil in lazen varn.“
des edelen Riwalines barn,
von Parmenie Tristan,
ir aller urloup do gewan. 10
Her Tristan da bereite sich
uf die vart gar riterlich;
von rehter art der milde
gap zweinzik ritern schilde,
die het er uz gesundert, 15
do im die niun hundert
von Parmenie kwamen
und sie den sik hie namen,
wider heim ze lande sante er sie
alle, und behielt dise zwenzik hie; 20
islichem drier hande kleit
gap er, diu man stolzlich sneit,
wol nach riterlichem site;
er hiez in geben ouch hie mite
alle daz gereite und alle den rat, 25
der riterscheste wol an stat,
schöniu ros und schöniu pfert;
er gap ouch den helden wert
gürtel, hestel, vingerlin,
huben und biutel sidin; 30
mit borten was alle ir wat
wol bestalt und umbe nat,
gevazzet mit spæhen snüren.
si wurden, als sie füren
in engelischer wise 35
her uz dem paradise:
sus waz diu riterliche schar

an libe, an wat geschönet gar 1538
und wol gezieret über al.
der zübte marschalk, Kurvenal, 40
und aller tugent ein kamerer,
mit innekliches herzen ger,
mit rate und ouch mit lere,
was sines herren ere
mit ganzen triuwen flizik; 45
junkerren zwen unt drizik
riet er im kleiden uf die vart.
allez sin gesinde wart
schone uz gerüstet und bereit.
nu wart ouch an ein schif gelett, 50
gefüret und getragen dar an
al sin geræte und siner man.
Den herzogen und herzogin,
Isoten und Kaedin
bevalch der herre Tristant 55
an des hosten küniges hant.
mit im sie sich bereiten,
den herren sie beleiten
ze schiffe unz an des wazzers stat.
allen ir fröuden mat 60
wart da gesaget sunder schach;
dem herren sie mit jamer nach
sahen, da er nu stiez abe
und hin für uf der wilden habe.
der wakwise Tristan 65
uf dem wage sich verstan
wol kunde, nach den richen;
des für da sicherlichen
des stolzen Riwalines kint;
güt weter und güten wint 70
sin schepfer im bescherte
uf diser wazzer verte.
ze Britanie in daz lant
kwam der herre Tristant,
mit fröuden, sunder leide. 1575
gelich eine tageweide
het er von der habe wol
hin uf die burk ze Karidol;
der herre hübesch und gemeit
die tageweide niht vol reit, 80
er zogete sunder ile,
unz er kume eine mile
het uf daz wunnekliche hus,
da der eren kunik Artus
mit siner massenie was; 85
in einem stetel, als ich las,
Tristan der hochgemüte bleip,
dar inne er die zit vertreib,
unz an den morgen, die naht.
nu het ouch sinneklich bedaht 90
der wise klüge Kurvenal,
daz daz lant über al
was schöner aventiuwer vol;
und umbe daz hus ze Karidol
da süchten ie besunder 95
die werten tavelrunder
aventiuwer in wider strit,
alle tage und alle zit,
alle stund' und alle wile.
breit einer halben mile 1600
gienk umbe die burk ein schöner tan,
manik blümenbernder grüner plan
gar wunneklich dar inne lak:
hiu, waz man ritterschefte pflak
in dem tan und vor dem tan! 5
welch riter da den andern an
kwam, und er in gewapent vant
ze rosse und er im unbekant
was, des mohte sin kein rat,
er müste in riterlicher tat, 10
uf lip, uf güt, uf ere, wern;

da wart mit schilden und mit spern 1612
riterernst, niht riter spil,
gepflogen und geübet vil,
vil und vil, unde ane zal. 15
diz het allez Kurvenal
wol vernomen, und was im kunt:
sinem herren sa ze stunt
die gelegenheit er sagete,
des morgens do ez tagete. 20

Swie gar der küne Tristan
manliches herzen was ein man,
doch wizzet sicherliche, daz
in noch verre herzte baz
die blunde künegin Isot. 25
ja, daz schöne morgenrot
kwam in sin herze gleslende,
ir minne was in vestende
und sterkende uf menliche tat.
übergenûk und vollen rat 30
het er von wapen mit im da,
darin er wart gewapent sa
so riterlichen uf die vart
. . . .
gewapent nie bi sinen tagen; 35
er wart gewapent, hort' ich sagen,
noch baz, wan ze dem male,
da er ze Kurnewale
manlichen sluk Moroldem,
den gotes unholden. 40

Do er nu wol gewapent was,
sin ors verdekket, als ich las,
was schöne, daz man im dar zoch,
eben starke und vollen hoch
was ez ze maze wol dem man; 45
daruf sich swank her Tristan.
und er uf daz ors gesaz,
nu was das ors gemannet baz,

wenne georset was der man; 1649
fürbaz, als ich bescheiden kan, 50
so was der man geherzet wol
und ouch daz herze mûtes vol,
der mût was fröuden hügende,
so was der man ouch tugende
dem herzen unt dem mûte, 55
uf riterschaft der frûte,
gar sinnik und verstendik,
vernünftik und genendik
uf manheit und uf alle tugent.
der weste wol, daz sin jugent 60
des selben tages san ze hant
aventuwer in vollen vant;
des wart sin junger stolzer mût
gût und frût, frût und gût,
uf dise vart gar riterlich 65
wart sin herze mûtes rich.
der mûtes riche Tristan,
und sold' er mût geteilet han
er hette tusent herze,
an' allen zwivels smerze, 70
gerichet wol mit mûte.
Nu hûb ouch sich der frûte
von den herbergen san
gein der aventiuwer tan,
hin uf daz wunnekliche velt, 75
da man der aventiuwer gelt
mit Karles lote wider wak.
Kurvenal sins helmes pflak,
und fürte in sinem herren mite;
wan im der riterschefte site 80
was von den andern wol bekant.
nu zoget' ouch her Tristant,
der junge mûtes reine,
lanksam unde seine,
und was sich umbe sehende, 85

wartende unde spehende, 1686
ob im durch riterliche site
ieman ze var engegen rite.
er reit, unz er kume an den tan
dri ros loufe mohte han; 90
riterschaft was alle sin ger.
nu für ein riter dort her
uz der aventuwer tan,
leisierende uf den grünen plan;
er für in sulcher zierde, 95
als allez sin zimierde
wære braht uz India;
sin ors under im mit sprüngen da
snelles gevertes schone pflak:
sin schilt vor sinem herzen lak, 1700
reht als er wære gelimet dar;
sin helm was luter, spiegel var,
den het er in den stunden
vaste uf sin houbet gebunden;
in siner zeswen hant ein sper 5
fürte er, und für dort her
in allen den geberden,
als ob in uf der erden
nieman torste bestan;
vor dem tan, uf dem plan, 10
der riter lobesam gehielt:
sin herze grozer manheit wielt.
Her Tristan wart ouch sin gewar,
er hiez im balde reichen dar
sinen helm gar lieht gemalen 15
den werden Kurvenalen.
dem herren Kurvenal ze hant
den tiuren helm ze houbete bant,
und gap im in sin hant ein sper.
des herren riterschaft, und er, 20
die müsten wichen ab dem plan
von dem herren vaste hin dan.

man pflak des siten in der zit, 1723
daz ein man dem andern strit
müste sunder helfe geben; 25
swie vil im helfer hielden neben,
sie torsten im niht gehelfen doch.
pflæge man des selben siten noch,
man funde in manigem lande
noch junge Tristande. 30
Als müste ouch eine hie bestan
dem frechen riter uz dem tan
der junge Parmenois Tristant.
wart ie velt, anger, oder sant
gezieret mit zwein riteren güt, 35
so was mit disen riteren früt
gezieret wol daz selbe velt.
islicher uf der minne gelt
nam sin ors mit den sporn,
hurtlich die helde hoch geborn 40
und nitlich uf ein ander triben;
sie trafen beide, als ich beschriben
an disen aventuwern vant:
ir beider sper unz an die hant
sich von den herten stichen kluben, 45
sie brachen, die trunzilen stuben
ze tusent stükken in die luft.
von ir beider herzen guft
die tjost so nitlich sich getrük,
daz islich ors den andern bük 50
traf so rehte krefteklich,
daz die helde beide sich
mit valle ergaben uf den plan;
man und ros, ros und man,
mit valle süchten den sant: 55
dort lak der herre Tristant,
so lak sin tjostgeselle hie.
al solch unpris in beiden nie
ze keinen ziten nie geschach.

ist ez unpris, als ich da sprach?
nein ez, z'war, in keine wis:
ez gap den helden hohen pris,
und was ein riterlich geschiht.
sie mohten sich gehalden niht
an den himel, noch an die luft; 65
des touwes risel und sin tuft
mohte sie des niht gehaben wider,
sie en müsten zü der erden nider
vallen sunder ir dank.
doch was ir ligen da niht lank. 70
diu ros hin liefen von dem wal,
diu vienk da beide Kurvenal.
Die frechen helde jungen
uf von der erden sprungen,
und liefen beide ein ander an. 75
der unverzagete Tristan
und sin unkunder stritgenoz,
ir beider swert der scheiden bloz
wurden in den ziten,
sie zukten von der siten, 80
daz in dar an gesegent was.
getenget wart daz grüne gras,
und ouch die blümen under in.
manheit und riterlichen sin
itweder helt in herzen trük, 85
sie gaben beide ein ander gnük
des selben, des sie mohten han;
niur slege brahten s' uf den plan,
die teilten s' ouch ein ander mite,
mit also riterlichem site, 90
daz ez got selbe möhte sehen,
ob er wolde aventiuwer spehen
von siner creatiuwer:
sie slügen flammik fiuwer
ein ander uz den helmen, 95
man sach gras und melmen 1796
bestrbuwet mit den funken;
ir scharfen swert versunken
ofte in des schildes randen;
helt helde da bestanden 1800
het, und man manlichen man,
gein riter riter uf den plan
was komen riterlichen genük.
islicher von dem andern slük
da manigen stælinen rink: 5
nu slaha slach! nu klinga klink!
ir swert so süze erklungen,
daz disen stolzen jungen
ir manlich müt wahsen began.
des rief in fröuden her Tristan 10
sin angeborne erie:
Parmenie! Parmenie!
und als er Parmenie! schre,
nu was ouch strites hie niht me
von sinen henden manlich: 15
sin kampfgenoz trat hinder sich,
im was die erie wol bekant,
er slük in sine linken hant
zü dem schilde daz swert,
die zeswen hant der degen wert 20
uf rakte gein dem Parmenois.
do sprach Tristan der curtois
ze sinem stritgeverten san:
„und ist daz riterlich getan,
riter hübesch und gemeit, 25
daz ir mir gebet sicherheit,
und sit noch frisch und gesunt,
wol ze wer und nindert wunt?"

Tristandes stritgenoz sprach do:
„nein, herre, ez en ist niht also; 30
ir rüfet Parmenie!
die wunnekliche erie

minen friunt gehôret an, 1833
den liebesten, den ich ie gewan,
den ich doch leider nie gesach." 35
der herre Tristan do sprach:
„ritter gût, nu saget mir,
wie ist genant der friunt, dem ir
so rehte holt in herzen sit."
der riter sprach in der zit: 40
„von Parmenie Tristant,
alsô ist min lieber friunt genant."
uz stolzem munde sprach Tristan:
„lieber friunt, nu saget an,
durch iuwer tugent, wer sit ir?"— 45
„herre, ob ir'z geloubet mir,
so nennet man mich Gawan."
„Gawan?" sprach her Tristan. —
„ja, herre, als ich gesprochen han."—
„beamis, gentil Gawan, 50
so bin ich din friunt Tristan;
wol mich, daz ich dich funden han!"
„Tristan?" sprach her Gawan.
„ja, lieber friunt." sprach her Tristan.
Her Tristan und her Gawan, 55
die zwene manliche man,
ob die nit under in
heten, der was gar da hin;
die helden stiezen beide
diu swert in die scheide; 60
den helm ir islicher bant
von dem houbete san ze hant,
und sturzte in bi sich uf daz gras:
friunt friunde wilkum da was,
die lieben mage liebelich 65
mit armen umme viengen sich.
Kurvenal der werde
sach alle die geberde,
die sie da begiengen,
wie sie sich umbe viengen, 1870
unt duhte in wesen friuntlich;
der werde helt erhûp do sich
mit der riterlichen schar,
und reit ze sinem herren dar.
der wol gemûte Tristant 75
Kurvenalen san ze hant
begunde von sinem mage sagen.
die manlichen, niht die tragen,
uf diu ors gesazen wider,
gar friuntlich mit ein ander sider 80
riten si gein Karidol;
islichem tet in herzen wol,
daz der ander in siner jugent
manlich mit riterlicher tugent
so hoher wirde het erstriten. 85
Gawan sprach mit schônen siten:
„friunt lieber und mak Tristan,
min herze frôuden vil gewan,
do ich vernam, daz din kintheit
gerach diu werndez herzen leit, 90
unt daz du manlich, als ein man,
slûge den künik Morgan,
und ræche den vater dinen,
den werden Riwalinen,
unt daz din hant den sik gewan 95
ab dem grimmen Affrican,
dem herzogen Moroldé,
den en torste noch en wolde
bi sinen ziten nie kein man,
ane dich, mit strit bestan, 1900
des frout' ich inneklichen mich,
unt daz du so manlich
bi Weisefort in Irlant
den mort giftigen serpant,
unt daz du törste bestan 5
ze Gales den risen Urgan,

den man da nante Livilus." 1907
Gawan reit mit im alsus;
ir kosen daz was manikvalt,
und wunneklich ir tagalt, 10
ir beider mût was frôuden vol.
sus kwamen sie ze Karidol
für die wunneklichen stat.
Tristan Kurvenalen bat
und hiez in sin gesinde gar 15
unt die riterliche schar
schikken, daz sie schone riten
vor im, nach fürstlichen siten.
Kurvenal da vor dem tor
die junkerren schikte vor, 20
ie zwene neben ein ander,
in liehter wæte glander;
dar nach sins herren caplan,
so vil als er der mohte han;
dar nach die riterliche schar. 25
her Tristan brahte mit im dar
wider trat des meijen,
von manigem werden leijen,
der da gefegetieret reit
und gar riterlichen was gekleit. 30
in stolze riterliche wat:
scharlachen gein dem nazzat
was, nach riterlichen siten,
den ritern allen an gesniten.
ir aller herre, her Tristan, 35
und sin mak, der helt Gawan,
z'aller lest die zwene riten.
ein kappen wol gesnitten
die fürte min herre her Tristan
über allem sinem wapen an; 40
die liez der herre machen,
von brunem scharlachen:
sin erbe zeichen dar uf lak,

der eber, den der herre pflak
ze füren an dem schilde; 1945
des selben tieres bilde
was von silber wiz geslagen;
uf sinem houbete sach man ragen
zwene zende guldin:
dar an wart offenlichen schin, 50
daz der herre riter was.
diu tier geströuwet, als ich las,
so dikke waren uf die wat,
daz man brune scharlat
da durch ein lützel schinen sach. 55
ein hût des herren houbetes dach
was, der reise kappen gelich.
so schône und also fürstlich
der herre hübesch und gemeit
durch die stat gein hove reit. 60
Ob der stolze Tristan
iht gekaffet nu wurd' an?
ja, daz sage ich iu für war,
manik brûder, frouwen giengen dar
in diu venster leinen sich, 65
mit spilenden ougen inneklich
blikten sie den herren an.
nu kwam ouch her Tristan
durch die stat hin uf daz hus.
der eren riche künik Artus, 70
und sine massenie gar,
die giengen gein dem herren dar,
der künik mit küssen in schone enpfienk;
die künegin ouch gein im gienk
mit maniger frouwen minneklich, 75
der herre Tristan wart friuntlich
enpfangen von den frouwen:
man mohte an im da schouwen,
daz nie kein gast uf keiner vart
so rehte schone enpfangen wart. 80

der künik unt diu künegin 1981
den herren fürten zwischen in
gar lieplich in den stunden
hin zû der tavelrunden,
und satzten in herlich daran. 85
„a hiu, Parmenois Tristan!"
sprach da maniges heldes munt
„dise wirde in maniger stunt
hat mit riterlichen siten
din ellenthaftiu hant erstriten." 90
die werden tavelrunder
die frouten sich besunder,
daz gemeret wart ir schar
und gezieret schone gar
mit disem helde hochgeborn, 95
und an manheit uzerkorn
vor allen den, die in den tagen
kunden hohen pris bejagen,
unt die mit riterlichen siten
lop und hohe wirde erstriten. 2000
Her Tristan da ze hove was;
der hof gezieret, als ich las,
was wol von siner edelen tugent
sin ellenthaftiu frechiu jugent
erwarp do hohes prises vil; 5
er stiez der riterschefte zil
so ho mit ritermanheit,
daz ez mit riters wirdekeit
erreichen kunde da kein man;
swaz ie der man manheit began, 10
so was ot her Tristant,
der mit ellenthafter hant
so riterlichiu werk begienk,
daz er daz hoste lop gevienk,
vor allen den tavelrundern. 15
idoch wil ich besundern
iu künden, wie sin manheit
an einem helde pris erstreit, 2018
der was ein riter also gût,
unt trûk so manlichen mût, 20
daz er mit riterlichen siten
hete hohen pris erstriten;
er was gevarn in manik lant,
und wart daz nie an im erkant,
daz er ie wurde sigelos; 25
darumme man den helt erkos
an der tavelrunder schar;
er hete manheit z'war
begangen in Britanien lant,
und was Dalcors genant. 30
Dalcors von Schevelier,
der was ein riter also fier,
wen er niht riterschefte pflak,
so mohte er denselben tak
keiner frôuden gepflegen. 35
eines morgens reit der degen
gar frû nach aventiure?
Tristan der helt gehiure
ouch nach aventiure reit.
Keie, als disiu aventiure seit, 40
ouch siniu wapen leite an sich,
und reit uz gar-riterlich,
und manik tavelrunder.
islicher reit besunder,
al eine sûchen riterschaft. 45
Dalcors der degen ellenthaft
uf dem velde saze hant
sin zimier von dem helme bant,
daz er mit riters handen
dester e bestanden 50
wurde in der aventiure tan;
wan in getorste niht bestan
kein riter, dem er was bekant:
sin mût, sin ellenthaftiu hant,

die heten im den pris erkrigen. 2055
der rede ſi hie nu geswigen,
und höret, wie her Triſtan
und Keie einander kwamen an.
Ez was frü vor der ſunnen ſchin,
des mohte ez niht ſo lieht geſin, 60
daz ein man den andern man
mohte erkennen in dem tan
oder geſpehen mohte ſchier·
ſchilt oder helmes zimier.
in der tunkel kwam Triſtan 65
und Keie einander an;
uf einander ſie da triben,
ir beider ſper ganz da beliben,
doch wart geſtochen Triſtant
ſo krefteklich von Keien hant 70
daz die ſtrale güldin
hin dræte von dem helme ſin.
her Triſtan ouch gedahte do
an dem rennen: „ſlich in ho,
ſo prellet er verre.“ daz geſchach; 75
her Triſtan in mit kreften ſtach
reht uf den bart under den helm,
Keie der viel in den melm,
ſin ros lief hin gein Karidol:
ſunder rede kunde ez wol 80
und âne ſage ſa ze ſtunt
der maſſenie machen kunt,
ane wortlich verjehen,
waz ſinem herren was geſchehen.
Keie lak vertoubet, 85
mit molden gar beſtoubet,
dort uf der aventiure plan.
fürbaz reit her Triſtan,
nach niuwer aventiure hin.
nu weſte ir igliches ſin 90
niht umb ein har, als ich da las,

under in, wer der ander was, 2092
dirre, der prislich beſaz,
und jener, der den anger maz
mit der langen venien dort. 95
der rehten riterſchefte ein hort
und aller tugende fundamint,
Triſtan Riwalines kint,
reit in der ſelben wile
kume eine Welſche mile, 2100
da kwam in riterlichen an
Daleors, uf einem grünen plan,
der riter, von dem ich e ſprach,
und im mit rede lobes jach.
Daleors unt Triſtant 5
einander waren unbekant,
die uz erwelten helde fier,
iglicher kein zimier
fürte uf ſinem helme do;
ir ſchilde waren ouch alſo 10
mit lanzen ſtark gerüret,
diu varwe alſo zefüret,
daz diu zeichen daran
niht wol mohte erkennen ein man.
Diu ros ſie namen mit den sporn,
hurtlich die helde hochgeborn 16
liezen da zeſamne gan.
der Parmenois Triſtan
ſtach mit ellenthafter hant
uz dem ſatel uf den ſant 20
Daleors den erwelten degen;
er pflak da, des er e gepflegen
nie hete ze keiner ſtunt:
vallen was im ie unkunt,
daz lernt' er hie mit grozer ſcham? 25
Triſtan ſin ors da n:ht en nam,
ez lief ot hin, ez weſte wol
ſtige und wege gein Karidol:

eʒ tet ouch kunt sines herren leit,
ungesungen und ungeseit, 2130
ane don und ane wort;
eʒ wære bi der krippe dort
verre lieber gewesen,
wan bi der tjoste hie genesen.
von danne reit her Tristan 35
wider uf den vordern plan;
sine strale er da vant,
uf sinen helm er sie do bant;
gein Karidol reit er san.
nu wart im frage vil getan 40
umb itwederen leien,
Dalcorsen unde Keien.
im wart schiere kunt getan,
daʒ ir ros beidiu, sunder man,
uf den hof waren komen. 45
Tristan sprach: „ich han vernomen
weder daʒ, noch daʒ, ot nihtes niht
umb ir beider geschiht;
mir wider für ouch, als ich sage,
in alle disem langen tage 50
nie kein aventiure.“
Tristan der helt gehiure
den zühten was gemæʒe,
verswigen unt niht rûmræʒe
was er aller siner tat. 55
reht adel noch die tugent hat,
wa ellen unt adel entsament sin,
da tût daʒ adel selden schin
mit rûmworten sine tat:
wer gûtes iht begangen hat, 60
man gesaget eʒ wol, oder wer eʒ tût.
als het ouch Tristan sinen mût
gesetzzet her von kinde.
er hielt bi dem gesinde
uf sinem rosse losende. 65

mânik stolʒer degen im losende 2166
was siner hovelichen mær.
inre des trof Keie her
ʒe fuʒe, alsam ein naʒʒer vilʒ;
im was sines swerteʒ gehilʒ, 70
dort vallende, abe gesprungen.
die alden unt die jungen
im alle en gegen giengen,
mit schalle sie in enpfiengen.
Er leit von spotte groʒe not: 75
„her Keie, gebt mir daʒ boten brot.“
sprach ein riter under in
„ʒ'war, als alt als ich bin,
so gesach ich iuch, riter wert,
geriten nie so gût ein pfert, 80
als ir nu ritet in dirre ʒit;
ir und iuwer rôssel sit
ʒ'war mit einander geborn.“
diu rede Keien tet vil ʒorn:
sin wart gespottet harte vil 85
mit groʒem schalle, sunder ʒil.
unt mit schimpfworten scharfen.
ja mohte man eine harfen,
als ich mich rehte kan verstan,
noch minner da vernomen han, 90
wan in den ruschenden mûln.
„Keie uf siner mûter füln
ist gesezzen.“ einer sprach;
dar nach aber ein ander jach:
„er ritet der ʒwelf boten pfert.“ 95
sie sahen im ouch an daʒ swert,
einer fraget' under in:
„wa ist daʒ gehilʒe hin
von disem veht isen komen?“
einer sprach: „ich han vernomen 2200
wol, wie eʒ dar umbe stat:
gestriten Keie hiute hat,

und ist im von der hant geslagen." 2203
des grozen wortes, hort' ich sagen,
Keije dikke da gewûk, 5
idoch kunde er ze schimpfe genûk,
er jach: „der tiuvel mir daz riet,
daz ich von hove hiute schiet;
mich bestûnt dort in den tan
z'war der tiuvel, niht ein man, 10
er kwam an mich so hurtlich,
unt stach mir einen stich,
so stark, so grimmeklichen hart,
swaz ich ie gestochen wart,
z'war, daz ist ein wint da wider, 15
er stach mich, daz ich vallen nider
mûste unerweret uf den planz
und waz ich ie gevallen han,
daz überviel ich hiute z'war:
diu zeswe hûf, die rippe gar, 20
die tûnt mir von dem valle we;
ich geviel ot nie so harte me."
Der künik was ze tische komen
durch ezzen, unt het ouch vernomen,
daz Keie entschumpfieret was. 25
die riter sazen, als ich las,
unt Keie zû der taveln nider.
Dalcors der riter kwam ouch sider,
an die tavelen er gesaz.
do nu der künik ein lützel az, 30
unt in der maze über nam,
daz in ze redene gezam,
da fraget' er Keien mære,
wer der riter wære,
der in da hete gevalt. 35
Keie sprach: „herre sine gestalt
kan ich wærlich niht gesagen;
do ez alrest begunde tagen,
in der tunkel, er mich kwam an,
ich erkante weder ros, noch man,
schilt, noch helmes zimier; 2241
doch kos ich, der degen fier
uf sinem helme fürte,
do er mich hurtlichen rürte,
von klarem golde eteswaz." 45
der künik sprach: „hortes du, Tristan
z'war, daz mûstu gewesen sin." [daz?
„nein ich, z'war, künik herre min."
sprach der Riwalines barn
„mir ist hiute wider varn 50
nie kein aventiure."
Artus der künik gehiure
sprach zû hern Gawan:
„Gawan, hast aber du'z getan?"
her Gawan sprach: „künik herre, nein."
der tavelrunder dekein 55
von diser aventiure jach.
der künik zû Dalcorse sprach:
„Dalcors, bist aber du'z gewesen?"
er jach: „herre, ich bin genesen 60
ouch hiute kume vor einer tjost;
ein riter vil nach erlost
hete von dem lebene mich;
er stach mich also grimmeklich,
daz ich viel uf daz gras: 65
wer ich wære, oder wa ich was,
daz was mir wærlich unkunt
lange wile und lange stunt.
mir was der riter unbekant,
der mich da vellet' uf den sant." 70
die werden tavelrunder,
die wundert' ie besunder
der seltsænen geschiht;
wan im bi sinen tagen niht
was sulch unpris geschehen. 75
Tristandes bûch hat mir verjehen,

daz in den riterlichen scharn 2277
nie kein man kunde ervarn,
wer disen riter ellenthaft
mit so manlicher kraft 80
darnider het gestochen.
biz stünt wol sehs wochen,
unz der künik zû Gawan
sprach: „neve lieber, nu sage an,
und rat mit rehten triuwen mir, 85
daz uf ein ende kumen wir,
ob min neve Tristan
dise aventiure hab' getan
an Dalcorse dem degen.“
Gawan sprach, „ich han gepflegen 90
gein im darumb rede vil,
so gar vil und ane zil
han ich in gefraget,
daz mich sin halt betraget;
idoch wil ich's versûchen daz.“ 95
Gawan eines tages saz
und sin neve Tristant,
sie taten einander vil bekant
von schöner aventiuwer.
Gawan der helt gehiuwer 2300
in fragete hierunder
von Dalcorse besunder,
er jach: „beamis Tristan,
min friunt lieber, nu sage an,
verjich an' allez eunterfeit 5
mir der rehten warheit,
als lieb als ich dir bin,
unt din frouwe diu künegin.“
Al siufzende sprach Tristan:
„lieber neve min, Gawan, 10
welche künegin meines dû?“
her Gawan sprach im aber zû:
„ich meine die liehtgemale,
die von Kurnewale,
diu überal in Engellant 2315
ist ouch ein künegin bekant,
ze Iriant die schöne Isot.“ —
„Isot, miner fröuden tot,
und Isot, mines lebenes leben!
neve, waz dir nu kumt eben,“ 20
sprach Tristant „daz si geschehen.“
Gawan sprach: „du solt verjehen,
stæche du Dalcorsen nider?“
Tristan sprach mit zühten sider:
„z'war, ez geschach, und ich gesages, 25
zwene riter ich des tages
stach mit ellenthafter hant
uz den seteln uf den sant,
ir ros hin liefen in den tan.“
ze hant erkante Gawan 30
bi den orsen, als ich las,
daz ez Dalcors unt Keie was.
Gawan der jach: „neve min,
woldes aber du die künegin,
ob ez möhte geschehen, 35
die blunde Isot, ·ht gerne sehen,
la bele, die schöne Isot?“
„ia,“ sprach Tristan „daz wære ein tot
miner sorgen für war
unt aller miner swære gar, 40
unt minen fröuden ein ewik leben;
neve, unt kündes du mir geben
den rat und ouch die lere,
daz ich gesæhe die here,
min trut, mins herzen künegin, 45
din eigen wolde ich immer sin.“
Gawan sprach: „gehab' dich wol,
mit listen ich daz fügen sol,
daz du sie schiere solt gesehen,
und mûz in fröuden daz geschehen, 50

des sich uf minen eit an mich." 2351
der rede Tristan froute sich
von inneklichem herzen;
doch füget' im niuwen smerzen
ir minneklichiu minne, 55
der bluuden küneginne,
wan sin mût und sin gedank
uf die reise stæte rank.
Der sinnen riche Gawan
trûk gar minneklichen an 60
mit dem künige eine jaget.
Tristandes bûch hat mir gesaget,
daz der künik von Karidol
unt der kunik von Tintajol,
Artus unde Marke, 65
heten eine marke,
da ir lant schieden sich,
einen walt gar wunneklich,
der ir beider was.
Gawan füget', als ich las, 70
daz der künik Artus
von Karidol uz sinem hus
reit jagen in den selben walt.
Gawanes sin was manikvalt
und gar listik sin gefûk 75
gar heimelichen er an trûk
mit des küniges jagern
daz sie mûsten in gewern,
swes er sie bat und swaz er hiez.
der helt Gawan des niht enliez, 80
er ensprache zû den jegern:
„ir meister, ich enwil des niht enbern
und bit' iuch sin, geloubet mir'z,
gevazzet ir für einen hirz,
so schiklet iuwer warte also, 85
daz ir hernach sin werdet fro,
und ich iuch immer richen sol,
schiklet, daz der hirz gein Tintajol
die rihte loufe." daz geschach,
rehte als er wolde und sprach. 2390
Sie liezen ze einem hirze do,
die jager ir warte also
besatzten, wan sie kunden'z wol,
daz der hirz gein Tintajol
die rihte des gevertes lief. 95
Tristans gelükke da niht slief,
im gelukte disiu vart
gar wol, als ich bescheiden wart.
der hirz lief vor den hunden hin,
durch sines lebenes gewin 2400
unt durch sines libes hinkunft;
ez was niht in der rehten brunft,
im selbe ze frumen, niht ze schaden,
was er niht überladen
mit fleische zû der stunde; 5
die überkrupften hunde
mohten im niht gehaben an.
der künik Artus und sine man
mit jageten in widerstrit,
wol hin nach der vesperzit, 10
unz daz ez halt gar abent was.
der hirz den hunden, als ich las,
gar unerloufen entwart,
sie vermisten ouch der wart,
die jager unt die hunde 15
sich in der selben stunde
geloubten der verlornen jaget,
als mir diu aventiure saget
und ich vernomen habe,
wan diu naht treip sie darabe; 20
ir hornzeichen hornten sie,
daz sie zesamne brahte hie.
do sie zesamne waren komen,
der künik, als ich han vernomen,

zû den jagern sprach ze hant: 2425
„saget an, ist iu der walt bekant,
so kundet ane lugen mir,
uf iuwer triuwe, wa si wir,
wie verre si wir von Karidol?“
„daz kan ich iu gesagen wol,“ 30
sprach ein jeger under in
„wol siben mile dahin
hab' wir, herre, in iuwer hus.“
„entriuwen,“ sprach künik Artus
„diu reise wirt uns al ze swar, 35
und sul' wir dise naht gar
in der vinster wider riten.“
Gawan der sprach in den ziten:
„wir sin der reise vil wol fri,
Tintaiol ist hie nahen bi.“ 40
„Tintaiol?“ sprach der künik Artus. —
„ja, herre, in iuwers ohems hus
hab' wir niht verre, wizzet daz.“
der künik sprach: „bescheide mich baz,
wie verre dar doch müge sin.“ — 45
„kume eine mile, herre min,
hab' wir uf die burk aldar,
daz wizzet sicherlich für war;
herre, welt ir volgen mir,
so su i dar keren wir.“ 50
sus der getriuwe Gawan sprach
„der künik schaffet uns güten gemach,
der eren riche Marke,
der ie begerte starke,
daz im daz heil müste geschehen, 55
daz er iuch ze einem mal gesehen
daheime solt' in sinem hus.“
„wie rætes du den?“ sprach Artus.
„herre, da sul wir keren dar;
er wirt sin fro, wizzet verwar, 60
eret in damite.“ sprach Gawan.

der künik sprach: „nu hat Tristan 2462
des küniges Marken hulde niht.“ —
„daz truwe ich schiere haben beriht,“
so sprach der edele Gawan. 65
„wie doch?“ sprach der künik san? —
„Herre, da lat mich riten vor,
und ritet nach uf minem spor;
e ir denne nach sit komen,
so han ich einen fride genomen, 70
und beteidinge darin
alle, die hie mite iu sin.
ich weiz wol, daz der künik begert
der iuwern kunft, und mich gewert.“
den künik die rede duhte gût. 75
hin reit der degen hochgemût,
unt kwam gein Tintajole snel.
und als er uf daz kastel,
durch daz vorburge kwam,
der künik schiere daz vernam, 80
daz her Gawan komen was;
er envpfienk in schone, als ich las.
her Gawan seit' im disiu mer:
„min ohem ritet dort her,
von Britanie künik Artus, 85
und wil herbergen hie ze hus.“
der künik Marke sprach san:
„schimpfes du niht, Gawan?“
er jach: „ich red' ez sunder schimpf,
und ane schimpfes ungelimpf, 90
er ist hie nahen bi,
und lat iuch biten, ob hie ieman si
bi im und mit im komen her
und ob er iuwer hulde enber',
daz der selbe iuwern fride hab'.“ 95
der künik sprach: „da red' niht ab;
Artus der liebe friunt min
sol gote willekomen sin

und mir, und sol nach wirtes siten
die gebieten, und niht biten." 2500
Der edele künik Marke
der froute sich da starke,
daz er hete vernomen,
daz in sin hus solde komen
der hohe künik, der edele gast, 5
der füneklicher tugende last
da vor allen künigen trûk;
des froute sich da Marke genûk,
und was sin innetlichen fro.
Der herre Gawan kerte do 10
gein dem künige Artuse wider,
und seit' im die warheit sider,
daz sin gesinde und sine man
alle solden fride han
des küniges da von Kurnewal. 15
des frouten si sich über al
durch Tristanden eine.
inre des der reine
künik dort ze Tintajol
diez schone und füneklîche wol 20
umme hengen sinen sal
mit sper lachen über al,
die gleslen glanz von golde vinz
mit tiuwern tepichen sidin
wart der estrich beleit 25
und rosen vil dar uf gespreit;
die tische wurden ouch geriht:
da gebrach alles des niht,
daz man da heizet wirtschaft,
unt daz mit grozer eren kraft 30
mak haben ein künik in sinem hus.
inre des der künik Artus
zû dem burgetor reit in,
der künik unt diu kunegin
die heten sich so schone 35
gesprenzet under krone 2536
und so prislich an geleit
in also füneklichiu kleit,
daz ich von ir wæte klar
leider niht gereden tar; 40
wan mir gebricht sin an der kunst,
min kranker sin, min unvernunst
gestaten mir ze reden niht;
doch was diu wat so richer pfliht,
daz mich sin immer wundert. 45
kerzen wol zwei hundert
trûk man da dem künige vor
und Isoten, gein dem tor.
der künik Artus, als ich las,
gesezzen von dem rosse was. 50
ver war die kerzen trûgen
mit zühten und mit fûgen
riter und junkfrouwen.
wer ez nu wolde schouwen,
der sach, daz künik Artus 55
enpfangen wart in Marken hus
nach füneklichen eren.
mit kusse enpfienk den heren
der künik unt diu künegin.
Tristan und Gawan traten hin 60
von dem kusse hinder sich;
idoch wart Tristan minneklich
enpfangen da mit ougen,
Isot erblikt' in tougen,
und sach in mit vorhten an. 65
doch getorste Tristan
sie niht en vollen wider an sehen,
er vorhte künik Marken spehen,
wan sine list was im wol kunt.
die künige beide sa ze stunt, 70
diu künegin unt die frouwen gar,
gemeinekliche an einer schar

hin uf giengen in den sal.| 2573
man gap in wazzer über al,
ze tische sie da saçten sich. 75
ob ich nu selbe sume mich,
und sage von ir wirtschaft vil,
warzû sol daz? gar ane zil
ist sulcher red' von mir gesaget,
und von den meistern nicht verdaget, 80
die bezzer waren, dan ich bin.
künik Marke und ouch diu künegin
gesetzzet heten küneklich
den kunik Artus zwischen sich.
her Tristan und her Gawan 85
die sazen beide wol her dan,
an einer andern taveln ort,
geriht gein dem künige dort.
Zwivalt, als ich horte jehen,
so was der küneginne sehen. 90
des herzen unt ouch der ougen:
der ougen sehen was tougen,
des herzen sehen was offenbar;
mit ougen tougen sach diu dar,
Isot diu künegin curtois, 95
und grûzte dort den Parmenois;
gar selden aber daz geschach,
daz sie mit ougen in an sach,
wan sie vorhte starke,
daz der kunik Marke 2600
begunde ir sehen spehen;
aber ir herzen sehen
kund' ir verbieten wip, noch man,
damit sach sie ot allez an
ir zartez liep Tristande. 5
ir sehen was zweier hande,
daz sie mit den ougen tet:
ie wan sie die state het,
so schoz sie mit ir ougen brehen
Tristande hin ein friuntlich sehen,
und was daz sehen tougen; 2611
daz ander sehen ir ougen,
daz was mit zühten offenbar,
und warf ez spilnde dar
uf den künik Artus, 15
der da was gast in ir hus.
sie blikt' ouch under wilen an
den künik Marken, ir man,
und was daz blikken cunterfeit,
als mir diu aventiuwer seit: 20
ir ougen spiln, ir friuntlich sehen
daz wære lieber geschehen
hin uf den Parmenois Tristan,
wan uf ir elichen man.
ir herzen sehen, ob sich daz iht 25
da teilte? nein ez, wærlich niht,
ez was nindert, den dort
an der andern taveln ort,
da Tristan saz, ir beamis.
und er getorste in keine wis 30
mit den ougen offenbar
geblikken, noch gesehen dar
uf die künegin Isot;
des leit sin herze groze not
von glûnder minne smerzen. 35
er sach doch mit dem herzen
stæte und inneklichen dar,
und sie, diu küneginne klar
sach in für und sider
an mit ganzem herzen wider. 40
ir herzen sehen hin und her
gient spilend' under in entwer,
von im gein ir, von ir gein im.
leser dises bûches, vernim:
ir herzen blikke in dem sal 45
hin und her, reht als ein bal,

giengen, da diu kint mite 2647
spilent, nach kintlichem site;
sie waren des spiles doch niht kint,
sie heten sin vor unde sint 50
gespilt, und spilten sin noch vil,
und was ir aller beste spil,
daz spil, und ouch ein ander spil,
da von ich nu niht sprechen wil.
Do man nu ze hove gaz, 55
künik Marke weste vil wol, daz
künik Artus müde was,
er hiez in in dem palas
beiten, unt den andern gar.
die mit im komen waren dar. 60
der künik Artus lak eine,
unt dar nach ie gemeine
zwene unt zwene lagen,
die mit ein ander pflagen
slafes, als ich vernomen han: 65
her Tristan und her Gawan
sich leiten an ein bette do.
ez stünt zwischen in also,
daz sie selden schieden sich;
mit ein ander lieplich 70
sie sich begiengen, als ich las,
und was ir eines willen was,
daz widersprach der ander niht,
als under friunden noch geschiht.
Do sich die geste geleit 75
heten, nu was ouch bereit
der künik unt diu künegin,
und giengen ze bette hin.
in des küniges palas
einiu kemenate was 80
gebuwet schone und herlich,
dar in legeten sie sich.
der künik eines sites pflak,

daz er besundern eine lak. 2684
wa von daz kwæme, wer weiz daz?
ez was lihte umb den alten haz,
den er trûk ze der künegin.
Isoten was ein bette hin
gemachet an die andern want.
diz was Tristande wol bekant, 90
und het im die gelegenheit
von ende ze ende geseit
ein urkleinez kindelin,
daz was sun der mûmen sin
und was Tantrisel genant: 95
Tristan ez bi Marken vant.
list wider list hie funden ist.
künik Marke vant ouch einen list,
er trûk den alden ark wan
gein sinem neven Tristan 2700
swærlich in sinem herzen noch;
er hete geheizen ein bloch
bereiten, der listige man,
zweif sensen hiez er dar an
alumb und umbe machen, 5
gelich scharfen schar sachen;
daz bloch mit listen wart bereit
und wart ouch listeklich gel.it
vor daz gadem, da sie lak,
diu künegin, und slafes pflak; 10
oder vil lihte slief sie niht:
sie lak doch in der geschiht,
als ob sie slafen solde,
und Marke wænen wolde.
Do sie nu gelagen 15
und alle slafes pflagen,
Tristanden unt die schône Isot
begunde twingen ir erbe not.
ir not was diu minne,
diu twank ir beider sinne, 20

Tristanden dort, Isoten hie. 2721
in ir herzen gedahte sie:
„torste ez gewagen Tristan,
daz er zů mir wolde gan,
daz wære miner frouden hort.“ 25
nu lak ouch Tristan aldort,
gedenkend' unde trahtende,
mit allen sinnen ahtende,
wie er zů z'ir kwæme dar,
so daz sin nieman wurde gewar. 30
drivalt bedahte er sine not:
„wage ichz, so wirt diu schœn' Isot
in dem lande über al
aber der liute muntschal;
min ohem der künik Marke 35
der wirt erzürnet starke;
und sin friunt der künik Artus,
der hie ist gast in sinem hus,
wirt sin betrůbet inneklich,
swie ez kwæme halt umb mich.“ 40
er bedahte ez allez gar;
doch stůnt im daz herze dar,
sin můt und al sins herzen sin,
da sie dort lak, diu künegin.
waz half ez, daz her Tristan 45
was aller dinge ein manlich man?
diu sigehafte minne,
diu sikbehalderinne,
diu zoch in überwunden hin:
er můste et zů der künegin. 50

Tristan stůnt uf und gienk aldar:
nu was diu leid' balschar
gerihte im in den wek geleit,
daz bloch, da er sich an versneit;
die sensen scharf verschrieten in, 55
daz heize blůt ran von im hin
vaste uf des sals estrich.
Tristan erkwam des inneklich 2758
und leit zwivalten smerzen,
des libes unt des herzen: 60
diu minne in herzen mit im rank;
des libes smerze, der in twank,
daz waren frische wunden.
nu wolde er an den stunden
hin wider an daz bette gan 65
ze sinem friunde hern Gawan:
nu liez in niht diu minne,
diu blůte im in dem sinne,
ir glůnden funkel in da můn
begunden und in herzen glůn, 70
sin herze in glůnder minne bran.
ei, wie tet nu her Tristan?
sin hemde er da umb sin wunden bant,
an die tür gienk er ze hant
der kemenaten, da sie lak, 75
diu künegin, und er bewak
sich, daz er rüren began
gar senfteklichen daran,
er klopfte gar gemehelich.
daz hort' Isot, und verstůnt sich, 80
daz ez wære ir friunt Tristan;
sie stůnt uf von dem bette san,
diu minnenglůnde künegin,
und liez ir beamisen in,
den minnegernden Tristan, 85
der ouch in ir minne bran.
diu zwei gelieben lieplich
legeten an daz daz bette sich.
ich weiz ez, sunder fragen,
wol, wes sie da nu pflagen. 90
waz e von jagen ist gesaget,
daz ist ein wiht: Tristan erjaget
het an der küneginne
daz wære wilt der minne,

daz er selbe ane hunde erlief. 2795
der künik allez daz verslief.
Da nu her Tristan gelak
unt kurzewile vil gepflak
mit der küneginne klar,
da envfant er und wart gewar, 2800
der minne wunde degen früt,
daz von siner wunden blüt
lielachen, kolter, diz unt daz
in dem bette waren naz,
unt daz des sals estrich 5
mit blüte het geverwet sich;
davon leit er vinliche not,
und sprach: „min schöne Isot,
min trostlich trost, min sunne schin,
und allerliebste frouwe min, 10
ich müz in disen leiden
aber von dir scheiden,
e unser minne tougen gar
der künik min ohem werde gewar.“
er stünt uf und gienk hin wider 15
ze Gawan, und leite sich nider
zü z'im an daz bette dar.
Gawan schiere wart gewar,
daz Tristan was von blüte naz,
er jach: „neve, wie kumt daz? 20
sage mir, waz ist dir geschehen?“
Tristan der warheit im verjehen
begunde von der künegin,
und wie die scharfen sensen in
heten jæmerlichen versniten. 25
Gawan mit leideklichem siten
uz siufzendem herzen sprach:
„owe, owe, und immer ach!
wie des kuniges Marken list
uns nu ze schaden komen ist! 30
uns enwelle got selbe rat geben,
so han verloren wir daz leben 2832
alle, beide, dir unt der,
die mit dem künige kwamen her.“
Artus, der künik tugende vol, 35
er horte ir beider rede wol,
und wart darumb betrübet gar.
die andern wurden ouch gewar
der geschiht über al,
die mit in lagen in dem sal, 40
von herzen sie erkwamen,
da sie diu mære vernamen,
under den gesten ir iglich
vor dem tode vorhte sich,
umb Tristandes missetat. 45
sie gaben alle ein ander rat;
in was ouch gütes rates not,
wan sie vorhten den tot,
um die sorksamen burden,
wie sie der entladen wurden, 50
sie rieten hin, sie rieten her.
Keie vernam ouch disiu mer,
er kwam ze disem rate
in zit und niht ze spate:
„pfuch!“ sprach er „daz so wisen rat 55
niht ein hoher künik hat,
als ir sit, künik, herre min,
der sine wisheit nu schin
tete an disem dinge.
so kleine und so ringe 60
hat wol min herz wisheit,
die dunket doch cunterfeit,
swie tump ich si, nu enrüchet ir,
und welt ir alle volgen mir,
her künik, und wer hinne si, 65
ich mach' uns diser sorgen fri
mit küfeit und mit spæher list.“
künik Artus sprach in der frist:

„Keie, ich weiz wol, daz wisheit 2869
und wisen rat din herze treit,
wenne du ez keren wilt in gût:
nu rat, zierlicher degen frût,
daz wir von disen sorgen kumen;
des mûstu immer haben frumen.

Keie het listigen mût, 75
er jach: „dunket ez iuch alle gût,
so mache wir ein gewûfe,
ein schallen und ein rûfe,
und rumpeln under einander gar,
so loufe iglicher dar 80
zû dem bloche listeklich
und versnide selbe sich.
wenne des der künik wirt gewar,
daz wir sin versniten gar,
so gewinnet er keinen arkwan 85
ze siner swester sun Tristan.“
diser mære froute sich
der künik Artus inneklich,
unt danket' Keien sa ze stunt,
daz er so listigen funt 90
in allen vant ze troste.
der si von sorgen loste,
die helde dankten alle
Keien, deu mit schalle
si stûnden uf über al, 95
die da lagen in dem sal,
si begunden sich rottieren,
als ob sie turnieren
wolden in der selben zit;
vil geschallet und geschrit 2900
wart in des küniges mushus
der edele künik Artus
torischte mit den andern,
rumpeln unde wandern
mûste er mit in hin und her, 5
in dem mushuse enzwer 2906
toben und vaste wûten,
sie wurfen sich mit hûten
mit küssen und mit polstern,
struchen unde bolstern 10
begundens' über die bette,
sie wurfen da ze wette,
der die hosen, der den schûch,
vil hemde und etlich ander tûch
diu wurden da zerizzen gar, 15
der man danach unsanfte enbar,
do dirre turnei zergie;
der künige crie riefen sie:
„Britonie hie! hie Karidol!
hie Kurnewal! hie Tintajol!“ 20
sie fûgten daz mit kündekeit,
daz iglicher sich versneit,
wan Keie, der in gap den rat,
der volante niht der tat;
er wolde sich mit listen 25
vor den sensen fristen,
do begreif in Gawan
und stiez in krefteklich daran,
daz er in den stunden
enpfienk die grosten wunden, 30
die indert einer in dem sal
het under den gesten über al.

Do nu Keien wart kunt,
daz er was grozlich wunt,
sa ze hant so rief er: 35
„hat uns der tiuvel braht da her!
wes wænet der künik, wes?
in dunket lihte, und wænet des,
daz wir wilde wolve sin.
ich spriche ez uf die triuwe min, 40
er hete niht küneklicher siten,
er hat gemachet, daz wir versniten

uns alle haben in den tot." 2943
künik Marke erhorte Keien not;
er het ouch e gehort vil wol, 45
daz der sal was schalles vol;
von sinem bette er zû z'in gie
und begunde strafen sie
umb die grozen unzuht.
Artus, diu künekliche fruht, 50
entredete sie hübeschlich hiemite,
er jach: "ez ist ir ellich site,
ich enkan die ungehiuren
der unzühte niht gestiuren,
sie toben, rehte alsam diu kint, 55
da heime, und hie, und wa sie sint."
Artus der reine gûte
slûk Marken uz dem mûte
dise unzuht, und her Tristan
beleip von im an' arkwan. 60
der künik gienk an sin bette wider
und leite sich da nider.
die uzern geste in dem sal
ir wunden bunden über al,
und sazehant ir iegelich 65
wider an sin bette leite sich.

Des morgens, do der tak erschein,
sie stûnden uf: ir aller bein,
waren versniten unde wunt,
iglicher hinkend' an der stunt 70
und wunder von dem bette gie.
Tristandes zeichen fûrten sie
mit smerzen alle gemeine,
iglicher an dem beine.
des wart betrûbet starke 75
der edele künik Marke,
und bat Artusen sinen gast,
daz er niht vientlichen last
gein im darumbe trûge.

Artus der was gefûge, 2980
und vant ouch in kurzer frist
durch Tristanden einen list,
er jach: "friunt, wiltu, daz ich dich
gewere, so gewer ouch mich
einer bete, der ich bite 85
dich in friuntlichem site."
künik Marke der jach: "künik Artus,
ir sit hie gast in minem hus,
niht bitet, wan gebietet mir."
do sprach künik Artus: "so sult ir 90
iuwern zorn genzlichen lan
gein iuwerm neven Tristan."
Marke tet, alsam ein man,
der im wol eren selber gan,
und sprach: "ob mir Tristant 95
min neve mit sin eines hant
al mine mâge het' erslagen,
die wold' ich durch iuch verklagen;
Tristan der sun der swester min
sol aber in minen hulden sin." 3000
waz hilfet ez, ob ich lenge daz?
Artus daz mal mit Marken az;
er nam urloup, und reit von dan:
bi Marken beleip her Tristan.

Owe! der minne trank 5
die gelieben aber twank,
Tristanden unt die blunde Isot,
daz sie von minne liden not;
der herzen liebe smerze
der twank ir beider herze, 10
des mannes unt des wibes.
Tristan Isoten libes
wold' aber gewaldik werden,
mit swelcher hande geberden
er ez gefûgen kunde. 15
Tantrisel er begunde

vor legen al diu tougen sin; 3017
und swaz er gein der kunegin
daz kint mit triuwen werben hiez,
Tantrisel des niht en liez, 20
ez warp ez, und kund' ez wol
wan ez was kundekeite vol,
und was Isoten heimelich:
von im wurden listeklich
ir beider tougen verholn. 25
alsus wart Ma:ke ab gestoln
aber vil der eren sin.
Tristant unt diu künegin
die triben ir aldez erbe spil,
und pflagen des so vil, 30
davon ein niuwer muntschal
wart in dem hove überal.
Tantrisel, swie verswigen daz was,
ez half sie doch niht, als ich las.
diu werlt uns urkunde git, 35
daz der biderbe sunder nit
gar selden blibet, wa der ist:
als wart geniden in der frist
der erengernde Tristan
ouch von etlichem man, 40
der sinem lebene schahte,
und Marken ze oren brahte
ir tougen und ir minne,
sin unt der küneginne.

Nu was der künik Marke 45
erzürnet aber starke,
unt trúk den aiden arkwan
gein sinem neven Tristan
mit leideklichem smerzen
swærlich in sinem herzen, 50
und was stætes ahtende
gedenkende unde trahtende
in herzen und in sinne,
ob er die küneginne,
die blunde Isoten uz Irlant, 3055
und sinen neven Tristant
mit einander funde,
so daz er überwunde
sie beide mit der waren tat.
nu kwam er genzlich an den rat, 60
daz er Tristande tet bekant,
er wolde in Britanien lant
riten zü dem künige A:tus:
„unt, Tristan, laz dir min hus
und min gesinde enpfolhen sin, 65
und pflik des uf die triuwe din,
wan ich des wol getriuwe dir,
du haldes dine tri:uwe an mir."
der künik da bereitet wart
gar listeklichen uf die vart, 70
und reit mit listen manikvalt
bi Tintajol in einen walt,
und was darinne unz an die naht.
die bösen nider ungeslaht
Tristandes het er bi Tristan 75
alda ze Tintajol gelan,
die offenten im ein pförtelinz
der künik zü der bürge sin
kwam wider, und wart in gelan.
nu was ouch her Tristan 80
gegangen zü der künegin
in die kemenaten hin,
und hete sich enpfettet;
im was ouch wol gebettet,
er wante ligen ane var. 85
nu kwam ouch der künik dar,
und mit im alle sine man,
die er da bi im mohte han:
die tür er mit gewalt uf stiez,
als sin zorn riet und hiez, 90

und dienk Tristan, den neven sin,
und mit im die künegin, 3092
sin elich wip, die schöne Isot.
owe der schæmelichen not,
die die zwei geliebeu liden! 95
ir hende bant man in mit widen
und mit riemen starke;
ouch hiez sie legen Marke
in einen vinstern kerker:
alda lak sie, da lak ouch er, 3100
unz daz der liehte tak erschein.
der künik des morgens wart inein,
daz er an daz gerihte saz,
und hiez offenlichen daz
künden in dem lande, 5
man solde Tristande
verterben unt die künegin.
nu kwam ze dem gerihte hin
von dem lande manik man,
unt der getriuwe von Litan, 10
der eren riche Tinas,
der ganzer friunt Tristandes was,
mit triuwen in dem herzen gar,
der kwam ouch ze gerihte aldar.
nu fürte man sie beide für, 15
nach des küniges willekür,
Tristanden unt die künegin;
ir hende waren gebunden in.
diu schemeliche smaheit
was innekliche von herzen leit 20
Tinase dem getriuwen man,
den man da nante von Litan,
der truhsæze des küniges was;
er hat den künik, als ich las,
durch got unt durch die ere sin, 25
daz er die edelen künegin
und siner swester sun Tristan
niht also gebunden stan 3128
vor dem gerihte lieze,
unt durch sin adel hieze 30
in uf lösen ir bant.
der künik schiere wart gemant
ir adels und ir hohen art,
und hiez uf lösen mit der vart
von ir handen diu bant. 35
waz mir diu aventiuwer bekant
hat getan, daz müz ich sagen:
der künik begunde selbe klagen,
und sprach in an den lip.
nu wart verteilet man und wip, 40
Tristan und sin trut Isot,
die müsten liden den tot:
Isoten, Isolden geburt,
der wart erteilet diu hurt,
unt dem getriuwen Tstistan, 45
der untriuwe nie gewan
in dem reinen herzen sin
alsam ein hirsenkornelin,
dem wart erteilet daz rat.
Tinas alweinende bat 50
den künik umb den neven sin
und umb die blunden künegin,
daz er durch got si lieze leben.
ez half ot niht, sie müsten geben
ir leben umb die minne. 55
Nu wart diu küneginne
und ir lieber friunt Tristan
für die stat gefüret san
hin gein dem plan mit riuwen,
da man die ungetriuwen 60
ze verterben pflak.
uf des wazzers stade lak
an dem wege ein kapelle;
der wart her Tristan snelle

in sinen nôten gewar, 3165
er bat, daz man in fürte dar,
durch daz er siner sünden sich
gein gote erklaget' innerklich.
die in gevangen fürten dan,
die versagten im daz san, 70
und fürten ungefüklich in
vaste gein dem rade hin.

Der truhsæze Tinas,
der im so holt in herzen was,
der kwam inredes geriten, 75
und horte Tristanden biten,
unt daz im iene versageten.
und vaste gein im bageten.
der getriuwe von Litan
sprach: „ir sult in lazen gan 80
durch minen willen hinin,
und sul wir alle hûten sin
vor der kapellen hie."
wes er da iach, des volgeten sie;
wan bi dem künige sin gewalt 85
was michel und manikvalt.
her Tristan in daz kirchel gienk;
ob er nu wislich an gevienk
sin dink, wærlich, des was im nôt,
wan er het gewis den tot. 90
ein venster an dem kirchel was;
nu ergienk diz sprichwort, als ich las:
wem got wol, dem nieman übel;
under den venster ein hübel
was ob eines toten grap; 95
Tristande got ze sælden gap,
daz die uzern niht gewar
wurden, daz er gienk al dar,
der Parmenois, des küniges mak,
viel durch daz venster in den wak, 3200
und swam daz wazzer hin zetal.

Tantrisel unt Kurvenal, 3202
in getriuwelichem siten,
waren für die stat geriten
in sulcher hoffenunge, 5
ob Tristan der iunge,
geborn uz fürsten kunne,
mit keiner list entrunne,
daz sie im ze helfe kwæmen dar.
nu wart her Tristan ir gewar, 10
al fliezende in dem wazzer,
er was der lider niht lazzer,
und swam snellich und gerade
gein sinen friunden zû dem stade.
do sie ersahen in nu hie, 15
wer da froer, danne sie?
sie heten mit in braht al dar
sin ros und allez sin wapen gar,
schilt und helm, swert und sper:
nu wart ouch wol gewapent er, 20
also suhte und also naz,
her Tristan uf sin ros do saz,
unt kerte über daz gevilde
hin vaste gein dem gewilde;
in einen busch er da gehielt, 25
sin herze grozer triuwe wielt
gein der edelen küneginne,
er wolde des ie werden inne,
ob sie dem tode wære ergeben,
oder ob sie behielde ir leben. 30
nu stûnden iene noch al dort,
die den totlichen mort
solden haben getan
an dem edelen Tristan,
sie warten vor der kirchen tür, 35
wenne er wolde gen her für.
ez half sie niht, in was enpfarn
der visch mit kreften durch daz garn,

der Tristan was entrunnen in,
sie giengen in die kirchen hin, 3240
und suchten hin und her,
sie funden niht. nu disiu mær
der künik Marke vernam,
in herzen er des swinde erkwam,
und wart darumb erzürnet gar, 45
er jach: „nu dar, nu dar!
wol uf, alle, die hie sin,
und jaget nach dem neven min,
daz wazzer allez hin ze tal!"
daz volk erhüp sich über al, 50
daz uf dem velde da was;
unt der getriuwe Tinas
der müste jagen mit in,
der Tristande lieber hin
hete geholfen, danne gevangen. 55
nu diz was ergangen
daz sie von dem mortwal
waren komen über al,

Nu stünt diu bele, blunde Isot
noch in bitterlicher not 60
gevangen bi der glünden hurt,
diu künekliche geburt,
der ie wiplichiu güte
uz reinem herzen blüte,
alsam ein niuwe rose klar, 65
und als ein lilje glanz gevar,
diu gein der liebten sunnen schin
also wiz und also vin
blüt schone uf einem stengel,
diu glicher einem engel 70
was, danne einem wibe,
und an ir zartem libe
was linder, den ein sidel.
Tristandes neve, Tantrisel,
was von im geriten her, 75

und ersür gar disiu mær, 3276
und reit hin wider sa ze stunt,
unt tet sie Tristande kunt;
alsus wart von im gesaget:
„obem, der künik dir nach jaget, 80
und mit im alle die sine;
Isot diu frouwe mine
dort bi der hurt in hüte hat
uz der stat der potestat,
und ist nieman bi im da, 85
wan sine scherjen; und ie sa
wenne der künik kumt gerant,
so wirt min frouwe Isot verbrant."
„wirt sie verbrant?" sprach Tristan
„nu enwelle got, sint daz ich han 90
min leben und gesunden lip,
so brenge ich daz reine wip
mit gotes helfe uz der not,
oder ich gelige mit ir tot."
nu wart verbunden im sin helm, 95
er tengete gras und stoubte melm,
hin reit er gein dem mortwal,
mit im der werde Kurvenal.
ze Tantrisel sprachen sie:
„vil liebez kint, nu blip alhie, 3300
unz du besihest, wie ez uns ergat."
hin ranten sie, den potestat
slük Tristan der degen frut
mit kreften durch den bekkelhüt
unz uf die zungen hin ze tal. 5
inre des ouch Kurvenal
ze tode zwene scherjen slük.
da was gesamentes bovels gnük,
daz lief hin dan, und floch den tot.
sus wart diu minneklich' Isot, 10
die man da solde töten,
erlöset von den nöten.

für sich hûp sie der Tristant 3313
uf sin ros, und reit ze hant
hin wider, da Tantrisel was; 15
des froute sich, do sie genas,
Isot diu blunde kunegin.
ei, wo kwamen sie nu hin?
sie riten ot vaste in den walt,
ir trahten daz was manik valt, 20
nu sûchten die gehiuren
aber die fossiuren,
die meister Gotfrit hat genant,
la fossiure a la gent amant,
der minne grûbe, der minne hol, 25
dar inne in vor was so wol;
und sie der niht en funden,
sie machten an den stunden
von rinden und von loube,
uz schilfe und uz schoube 30
eine hütte groz und wit,
dar inne vertriben sie die zit,
die gar getriuwen viere.
Nu kwam der kunik schiere
wider, und wart gewar, 35
daz diu küneginne klar,
la bele, diu schône Isot,
was entrunnen uz der not.
der edele kunik, der gûte man,
mit flize denken began 40
in sinem herzen reine und vin:
„diz mûz gotes wille sin,
der hat in z'war geholfen hin,
Tristan unt der künegin;
sie geniezen lihte ir unschult." 45
von den gedanken er gedult
und gûten mût gewan.
Wes lebte da der Tristan
unt diu kunegin Isot?
ob sie dekeiner slahte not 3350
von hunger liden? nein sie, z'war,
sie heten gûte livnar,
ane brot und ane win;
wilt brete, so ez beste sin
mohte in dem walde über al, 55
des schoz in vil da Kurvenal;
schone er ez briet und sot,
und loste sie von hungers not;
und gap in dar zû lutertrank,
uz einem velsen der entsprank, 60
den trunken die gelieben hie,
wærlich, unt duhte sie
der beste Welsche win,
der in den landen mohte sin.
und swaz ie der Tristan 65
gûter spise mohte han
mit der edelen küneginne,
idoch tet in diu glûnde minne
mit rehter herzen liebe baz.
swaz Tantrisel da gaz 70
und Kurvenal, als ich'z verste,
so het eines gerihtes me
ie der edele Tristan,
des besten, daz ieman gewan,
und in der werlde mohte sin, 75
mit der blunden künegin:
daz was diu süze minne,
diu spiset' in herze und sinne,
daz sie des duhte, sie heten gnûk
des alles, swaz diu erde trûk. 80
Do sie nu, als ich han gelesen,
in diser wilde gewesen
waren vil nahen ein halbez jar,
nu gefügt' ez sich ver war,
daz Tristan durch tagalt 85
solde riten in den walt;

Kurvenal der helt gemeit 3387
mit sinem herren do reit.
Isoten unt Tantrisel die
liezen bi ein ander sie 90
in der büden aleine.
nu reit Tristan der reine
unt der werde Kurvenal
den walt allez ze tal,
sie schuzzen vasande, 95
unt vogele maniger hande,
under wilen schuzzen sie ein tier;
sus riten dise helde fier
in dem walde vaste hin.
die wile gienk diu künegin 3400
unt daz kint Tantrisel,
und brachen blûte risel
von maniges boumes aste,
vil blümen sie da vaste
und krüter uf sich lüden, 5
da mite sie ir büden
wolden schone zieren,
bestowen und florezieren,
wenne der edele Tristan
kwæme, daz er solde han 10
sine lust darinne.
sus gienk diu küneginne
in dirre kurze wile
wol eine Welsche mile
von der hütten hin dan, 15
blûmen lesende in dem tan.

Die wile und an den stunden
was ouch mit den hunden
der künik durch sin tagalt
geriten in den selben walt; 20
er het vereinet und verjaget,
als mir disiu aventiuwer saget,
von den andern verre sich.
diu künegin gar minneklich
die vant er in dem walde dort, 3425
da sie der blûmen einen hort
uf sich vazzet' und uf sich lût.
der einvaltige künik gût
gedahte: „herre, waz mak diz sin?
ist ez Isot diu künegin? 30
wer hat sie danne braht daher?"
und also gehielt ouch er,
und sach gar einekliche dar;
do wart er rehte gewar,
daz sie ez was, diu schône Isot; 35
do leit er von gedanken not,
waz er nu tûn möhte,
daz sinen wirden töhte.
inre des sach sie ouch dar,
und wart des küniges gewar, 40
daz er so nahen bi ir hielt;
ir herze grozer liste wielt,
sie gienk für sich unt tet,
sam sie sin niht gesehen het'.
der künik wart ouch niht gewar, 45
daz sie het geblikket dar.
Isot sprach zû dem kindelin:
„sag an, wie lange mak des sin,
daz min swager Tristan
mich so menlich, als ein man, 50
von dem tode erloste,
da man mich uf dem roste
solde han lesterlich verbrant?"
dem kindelin was umbekant,
waz diu frouwe meinte; 55
sie winket' im und erscheinte
mit ir spilnden ougen, daz
sie weste niuwes etwaz;
und nach der ougen grûz
trat sie dem kinde uf den fûz. 60

der künik aller der geschiht 3461
prüfte noch en merkte niht,
und nam ir winkens niht war,
aber ir rede horte er gar.
Tantrisel daz knebelin 65
antwurt' alsus der frouwen sin,
wan iz was künde keite vol,
es jach: „frouw', ir wizzet es wol,
oder lihte vil baz, dan ich.“
do sprach Isot: „sin dunket mich 70
itzent vil nach ein halbez jar.“
daz kint sprach: „frouw', ir habet war.“
sie sprach: „swie gar her Tristan
sich aller dinge dunket ein man,
doch tet er an uns, als ein zage, 75
daz er an dem selben tage
vor vorhten also von uns reit,
und uns in diser arbeit
hat gelan so manige zit.
zeter si über sie geschrit, 80
die mich unt den guten man
also lesterlichen han
mit ir valschem list verlogen
und lugenlich betrogen
gegen dem lieben herren min, 85
dem künige, der mir niht gesin
mohte lieber, den er ist,
und ie was in aller frist,
sint daz ich sinem libe
gegeben wart ze wibe. 90
nu habent die valschen trügenære
mich im gemachet gar ungemære.“
sie sprach: „Tantrisel, liebez kint,
mich wundert, daz wir zwei sint
so lange al eine hie gewesen 95
in dirre wüste, und wir genesen
vor manigem wilden tiere sin,
unt daz wir weder brot noch win 3498
nach ander spise han gehabet,
wan daz wir uns han gelabet 3500
mit wazzer und uns han ernert
mit kruten, diu wir han verzert.
min schepfer, got der süze,
der wil, daz ich hie büze
min sünde in diser wilde, 5
unt daz ich menschen bilde
sol lihte nimmer me gesehen;
unt danke gote, daz geschehen
mir diu genade von im ist,
vil liebez kindel, daz du bist 10
bi mir in diser wüste hie.“
mit diser red' ersufzte sie
gar innekliche, unde sprach
uz listigem herzen: „ach,
künik Marke, lieber herre min, 15
daz wir also gescheiden sin
von ein ander durch luge
und mit volscher nider truge!“
mit diser red' manik heizer zar
uz ir spilnden ougen klar 20
al da begunde wallen,
sie liez die wurze vallen
unt die blumen, die sie truk,
sie want ir wizen hende genuk,
und saz nider in den kle. 25
Waz sol nu diser rede me?
diz sach und horte Marke,
und jamert' in vil starke;
er het gesworn des einen eit,
daz disiu rede iht eunterfeit 30
wære, die er horte da;
und saz von sinem pferde sa,
und lief die rihte hin,
da sie saz, diu kuneginn,

für sie viel er uf siniu knie, 3535
und umbe vienk mit armen sie,
er kuste sie an den roten munt,
und bat sie lieplich an der stunt,
daz sie vergæbe im die schult,
daz er in siner ungedult 40
sie wolde haben getötet,
unt daz er sie genötet
hete also lesterliche.
do sprach diu tugentriche
Isot, diu blunde künegin: 45
„künik Marke, lieber herre min,
vor gote ich iu vergeben han,
swaz ir mir leides habt getan;
mit urloube müz ich des jehen,
und ob daz wære geschehen 50
an mir enlendem wibe,
daz ir mich von dem libe,
ane schult und unverdaht,
in iuwerm zorne hetet braht
in den schanden und in den schamen, 55
z'war, daz wære iuwerm hohen namen
doch ein vil kleinez prisel."
inre des Tantrisel
nam des küniges ros goume,
und hielt ez bi dem zoume 60
Marke der künik hoch geborn
begunde blasen da sin horn,
ob ez ieman vernæme,
daz er zü z'im kwæme,
under sinem jaget gesinde; 65
er hürnet' also swinde,
und wart der hornschal also groz,
daz der walt da von erdoz.
Der truhsæze Tinas
mit sin jaget gesellen was 70
dem künige also nahen komen,

daz er wol hete vernomen 3572
sin horn zeichen und sin horn,
durch mos, durch disteln unt durch dorn,
durch holz und über gevilde, 75
kwam er in der wilde
nach des hornes doz gerant,
da er den künik sitzen vant
bi siner küneginne.
diz nam in in dem sinne 80
wunder über wunder,
und wunderte besunder
alle, die mit im kwamen
unt disiu mær' vernamen;
doch frouten sie gemein. 'ch 85
von inneklichem herzen sich
des fundes, den sie funden
heten in den stunden;
in wart da fröuden me betaget,
wan ob sie heten erjaget 90
tusent hirze oder tusent swin.
der künik von der künegin
seite im gemeineklich diu mær',
wie sie hete funden er
klagende in dem grünen kle, 95
und wie im tet von herzen we
und in erbarmte swinde, daz
sie so klegelichen saz;
und waz er horte reden sie,
daz seite er in allen hie, 3600
unt daz ez also geschach,
daz sie des küniges niht ensach.
die rede laze wir nu sin.
der künik nam die künegin
und fürte sie mit im wider 5
heim, und lebte mit ir sider
gar minneklichen alle frist.
Tantrisel mit grozer list

hete sich hin dan gestoln,
und kwam geloufen verholn 3610
zů der hütten wider hin,
Tristanden sůchte ez, und vant in,
und was alrerst der werde
gesezzen von dem pferde,
und er daz kint aleine sach, 15
kumen, al siufzende er jach,
als im sin triuwe gebot:
„wa ist diu künegin Isot?
vil liebez kint, daz sage mir."
daz kint sprach: „ohem, ich sage ez dir,
ich und Isot min frouwe 21
wir giengen in dem touwe
und lasen blůmen unt krut,
do kwam der künik und nam sin trut."
„welch künik?" sprach her Tristan.- 25
„künik Marke, ir elicher man,
min ohem unt der dine." —
„owe der herzen pine
unt des leides, der mir ist
entstanden nu in diser frist! 30
so hat daz minnekliche wip
verlorn ir zarten lip,
diu mine hant mit aller not
erloste von des todes not."
daz kindel sprach zů z'im also: 35
„lieber ohem min, bis fro,
ir wirret ze dem leben niht."
ez saat' im alle die geschiht,
wie sie des küniges wart gewar,
und wie sie brahte ir rede dar 40
mit so hübeschlicher list,
und wie der künik in der frist
ir so lieplich engegen lief
und sie so friuntlich umbe swief,
und also gůtliche sie bat, 45

daz sie im vergæbe an der stat, 3646
swaz er gein ir ie getet;
und wie er nach der selben bet
sie kuste an ir roten munt.
des wart her Tristan an der stunt 50
von herzen innekliche fro,
und sprach zů dem kinde also:
„sage an, sach aber der künik dich?"
ez sprach: „ja, ohem, er sach mich,
und ich hielt im sin pfert." 55
„owe!" sprach der degen wert
„füre ich dich danne mit mir hin,
daz wirt vil lihte ir ungewin,
der blunden küneginne;
der künik hat scharfe sinne 60
und versiht sich unser hie,
so wirt betrůbet aber sie
und kumt die bele, blunde Isot
vil lihte des in eine not."
er fůrte daz kindel an ein pfat, 65
daz ez trůk hin gein der stat,
und sprach zů z'im: „nu louf' hin in,
und sage der blunden künegin,
daz sie got můze bewarn;
ich welle in ir dienste varn, 70
war mich got gelaze."
daz kint lief sine straze
hin uf daz hus ze Tintajol,
alda wart ez enpfangen wol,
und vant da mage und man. 75
Ei, waz tůt nu her Tristan?
do kerte er aber drate,
mit Kurvenales rate
wider uf den wilden se,
und für hin gein Arundele. 80
und als er kwam ze Karke,
des froute sich vil starke

der herzoge unt diu herzogin 3683
und sin swager Kaedin,
unt diu wiz gehande Isot 85
gar minneklich ez im erbot;
die viere gein im giengen,
und in mit kusse envsiengen.
nu was aber diu junge
Isot in hoffenunge, 90
daz er ir fröude solde geben,
unt daz er mit ir wolde leben,
als liep mit liebe leben sol,
sie het die zit gemerket wol,
und weste daz für war, 95
daz ein ende het daz jar
des gelübdes, daz Tristan
solde haben getan,
als er ir hete gesaget,
daz er so lange sie liez' maget. 3700
Und aber als ez naht wart,
und sich geleit diu maget zart
hete zû dem manne,
nu lak ot Tristanne
diu blunde Isot in herzen, 5
von der er sulchen smerzen
in rehter herzen liebe leit,
daz er Isoten meit
mit werken und mit aller tat,
da mite gemachet schiere hat 10
eines jungen degenes lip
uz einer megede ein schônez wip.
waz sol ich sprechen me hie von?
her Tristan lak aber, reht als ein ron,
als ich han gesprochen e. 15
daz tet der megede herzen we,
und was ir leit unt tet ir not.
„mich wundert sin," gedaht' Isot
„daz der gefüge Tristan
niht ze frouwen liebe kan, 3720
und ist sin name doch so groz,
und ist wol aller der genoz,
die mit riterlichen siten
pris und wirde han erstriten.
und jiht man, swaz die künen degen 25
manheit und riterschefte pflegen,
daz geschehe allez durch diu wip,
so hat her Tristan sinen lip
wunderlich unz her verzert,
wan im sulches niht beschert 30
ist gewesen in keiner frist,
daz wibes lon geheizen ist,
wan er den wiben niht entout."
ir selbes sin sie hier an trouk.
swie vil sie der gedanken pflak, 35
idoch her Tristan bi iz lak,
daz sie von sinem libe
niht wart ze einem wibe,
und er lange daz getreip,
daz Isot allez maget bleip. 40
Nu fügt' ez sich an einem tage,
nach diser aventiure sage,
daz der herzoge Jovelin
unt Karsie diu herzogin,
unt Kaedin Lifrenis, 45
und Isot Blanschemanis,
durch kurze wile riten jagen.
sie hiez Tristande sagen
und mit flize biten in,
daz er rite mit in da hin; 50
er werte schiere sie der bet,
wan er ez doch vil gerne tet.
als sie nu kwamen uf daz velt,
Isoten vfert gienk schone in zelt;
nu reit die curteise 55
bi einer wagen leise.

da was uz einem brunnen 3757
ein wezzerlin in gerunnen,
und bi dem wezzerline
stünden in liehtem schine 60
gelwe blůmen und grůnez gras.
Isot also gesitet was,
und was ir ouch gezæme genůk,
daz sie stætes gerne trůk
ein frisches blůmen krenzelin 65
uf dem gebende sidin.
und sie die blůmelin ersach,
nu müget ir hören, waz geschach:
Isoten sie an lachten,
und mit ir schine machten, 70
daz sie von dem pferde trat,
unt trat gerihte an die stat
hin, da daz wezzerlin floz;
daz wazzer von dem trite schoz,
als mir diz bůch gesaget hat, 75
der magede hin under ir wat,
Isoten füz ez da betwank,
daz ez hin uf vaste sprank,
hin an daz engerlin also zart,
da von der hübesche Nithart 80
sank, als ich vernomen han,
al da die brunen blůmen stan.

Und als daz engerlin wart naz,
Isot mit rede niht ze laz
was, und ir disiu geschiht geschach, 85
sie begunde smilen, unde sprach,
niht al ze lute in der frist:
„diz wazzer verre küner ist,
wan der küne Tristan;
der iegelichem man ein man 90
manlichen wol gewesen tar,
der entorste nie gerůren dar
an die minneklichen stat,
da hin mich nu gerůret hat,
ane sin, diz wezzerlin.“ 3795
die rede erhorte Kaedin,
und sprach alsus der magede zů:
„swester min, waz spriches dů?“
„niht.“ sprach diu wiz gehande Isot.
er jach: „swester, ich můz tot 3800
durch die rede geligen,
ob sie mir von dir wirt verswigen.“
und sie des brůder ernst ersach,
sie ersufzte unde sprach:
„min lieber brůder Lifrenis, 5
ich arme Isot Blanschemanis
sage ez uf genade dir,
daz her Tristan hat bi mir
also lange zit gelegen,
und alles des niht hat gepflegen 10
noch niht begangen mit minem libe,
des ie man mit liebem wibe
in diser werlde begienk.“
die rede Kaedin gevienk,
niht ane zorn, in sinem můt, 15
und sprach: „Isot, min swester gůt,
swik und sage die rede nieman,
vil wol ich dir ervaren kan
an im, war umb daz si:
ist da iht valscher liute bi, 20
ez gildet mir Tristandes leben,
des wil ich dir min triuwe geben.“

Von ir gienk er san ze hant
hin, da er Tristanden vant,
mit diser rede hůp er an, 25
und jach: „min lieber friunt Tristan,
min swager und min geselle,
des ich dich fragen welle,
daz soltu nemen für gůt,
und sage mir, wes hastu můt?“ 30

„wes han ich mût?“ sprach Tristan. —
„daz du Isoten hast gelan 3832
also lange stunde maget.“
er jach: „wer hat dir daz gesaget?“ —
„ich weiz ez, und wil wizzen daz, 35
war umme du ir sîs gehaz?“
„ich ir gehaz?“ sprach Tristan.
„ja, als ich gesprochen han.“
sprach sin swager Kaedin.
Tristan sprach: „uf die triuwe min, 40
daz ich Isoten minne
mit herzen und mit sinne,
unt daz ich die vil reine
mit ganzen triuwen meine“
er meinet' aber jene ander Isot, 45
die im'z so minneklichen erbot,
die bele blunde uz Irlant.
Kaedin sprach sanze hant:
„ei, wie mak immer komen, daz
du Isoten niht gehaz 50
bist, und also bi ir ligest
unt der dinge niht enpfligest,
der ie manlicher man
mit liebes wibes lip began?
ich sage dir'z wærlich für war, 55
ist, daz ich genzlich ervar,
daz du min swester smæhen wilt,
eines spils wirt mit dir gespilt,
daz dine friunt beginnen klagen;
ich wil ez minem vater sagen 60
und ouch der lieben mûter min.“
„nein, lieber friunt Kaedin,“
so sprach der edele Tristan
„die rede soltu durch mich lan.“ —
„ich laze ir niht, uf minen eit, 65
du en sagest mir die warheit,
von welhen sachen ez si,
daz du miner swester bi 3868
ligest und sie lazest maget.
sie ist der jare wol betaget, 70
vol wahsen und schone genûk;
nie keiser krone getrûk,
und solt' er minnen ein wip,
im enwære Isoten lip
gnûk edel und wol geborn.“ 75
Tristan sprach: „laz dinen zorn,
und hab einen gûten mût,
ich sage dir, stolzer degen frût,
ein sulchez mære, da mit ich wol
die hulde din gewinnen sol.“ 80
do sprach aber Kaedin:
„waz mæres möhte daz gesin?
mir wurde denne von dir gesaget,
war umbe du so lange maget
hast mine swester gelan.“ — 85
„wilt du'z in güte verstan,
so wil ich ez sagen dir.“
hie mite erlachte wol zwir
der hoch mûte Lifrenis;
wan er Tristande in alle wis 90
liep het in dem herzen sin;
er jach: „sprich an, swager min.“
do sprach der edele Tristan:
„do ich schildes ampt gewan,
des ersten do ich riter wart, 95
do für ich manige swære vart,
aventiuwer sûchende,
begernde und gerûchende,
daz ich durch riterliche site
vil gevæhte und vil gestrite; 3900
under wilen daz geschach,
daz man wirde mich erkriegen sach;
alsus urburte ich minen lip
durch megede unt durch reiniu wip;

under stunden daz ergienk, 3905
daz ich dar umbe lon enpfienk,
al eine geschach daz selden.
nu můz ich dir melden
ein aventiuwer, die ich verholn
dir han und lange vor gestoln: 10
ich erwarp mit riterlicher tat,
der wenik genůk begangen hat
unz do her min swacher lip,
ein also minneklichez wip,
schöne und als tugende rich, 15
daz an tugenden ir gelich
wart nie wibes lip geborn,
und an schön' als uz erkorn,
daz ir schöne hönet
mit schönheit über schönet 20
gar aller wibe schone;
ich wæne, daz die trone
dort oben in dem himelrich
han nindert engel, der gelich
ir mit rehter schöne si: 25
adel und richeit wont ir bi.
Daz selbe süze reine wip
gap mir ir zarten lip
uf min triuw' in min gewalt;
do het ich fröude manikvalt 30
mit dem vil süzem wibe,
diu mit ir liebem libe
mir'z so minneklich erbot.
daz zarte wip heizet ouch Isot,
als min Isot, din swester din. 35
nu hör, vil lieber Kaedin,
do ich bi der vil schönen bleip,
und kurze wil' mit ir getreip,
daz mich des spils duhte genůk,
und sich min dink also getrůk, 40
daz ich von der truten schiet,

ir reiniu triuwe ir daz geriet, 3942
daz sie mir gap diz vingeriin,
und bat mich uf die triuwe min,
ob mir min dink so kwæme, 45
und wen mir daz gezæme,
daz ich næm' ein eiich wip,
so soid' ich miden ir lip
mit suichen dingen, ais ein man
mit frouwen werben soi und kan, 50
unz daz ich wider kwæme z'ir
und sie vernæme von mir,
wie ich mich het' gewibet.
durch daz geiübde belibet
din swester magt, und ist beliben 55
so lang', und ich die zit vertriben
hab' al hie in Arundele.
Kaedin, und sag' dir me,
daz jen' ander blunde Isot
mir'z so minneklich erbot 60
und hielt so schone mich daz wip,
daz nieman von wibes lip
uf erden wart gehalden baz,
und sage dir mit loube daz.
Dort in der Galoten lant 65
slůk ich ze tode mit miner hant
einen risen, der hiez Urgan
des landes fürste Glian
gap mir ein kleinez hundelin,
daz sant' ich der frouwen min 70
bi einem Galoten,
verworht in einer roten,
des was gar minneklich gepflogen,
und heten sein erzogen
al dart in Avelunder; 75
des sol dich nemen wunder,
und iaz ez gar ane haz,
daz sie daz hundel habet baz,

min frouwe dort, min ander Isot,
waʒ mir'ʒ noch hie ie erbot 3980
Isot die wiʒ gehande."
do nu von Tristande
geborte Lifrenis diu mær',
sanʒe hant do fraget er
Tristanden, ob eʒ wære war, 85
daʒ er im het gesaget gar.
do sprach der edele Tristant:
„des sol min lip sin din pfant,
und nim daʒ leben mir,
ob ich hab' gelogen dir; 90
und ob dich sin niht bevilt,
so ervar die warheit, wen du wilt."
ʒe hant gedahte Kaedin:
„ʒ'war, so sol diu swester min
niht gar lange wesen maget, 95
und ist eʒ, als er hat gesaget,
ich vare mit im aldar,
und ervar' eʒ alleʒ gar,
daʒ eine unt daʒ ander,
wie schone und wie glander 4000
jene Isot doch müge sin,
und umb daʒ kleine hundelin,
wie schone sie daʒ müge han."
er jach: „swager Tristan,
und lieber geselle min, 5
wære eʒ an dem willen din,
ich füre mit dir sanʒe hant,
durch beschouwen, in daʒ lant,
da von du mir hast geseit
so vil der groʒen schœnheit." 10
Tristan sprach: „daʒ si getan;
wes ich dir gesaget han
eineʒ von ir schœne,
die ich in herʒen krœne,
der soltu hundert von ir sehen. 15
Kaedin begunde jehen: 4016
„und sol ich minen friunden
dise reise künden,
dem vater und der müter min,
der wir eintræhtic worden sin, 20
warumb oder wie wir wellen varn?"
„nein," sprach Riwalines barn
„warumb wir varn oder wie,
des sul' wir niht berihten hie,
wir sul' in sagen unde klagen, 25
daʒ wir hie ligen, sam die ʒagen,
und niht urbæren unsern lip
durch diu minneklichen wip;
wir sul' in daʒ tün bekant,
wir wellen varn in fremdiu lant, 30
süchen aventiure,
daʒ uns darʒü ir stiure
werde minneklich bekant."
hie mite giengen sie ʒe hant,
und legten ir willekür 35
dem vater unt der müter für.
Waʒ touc hie lange von geseit?
schœniu pfert und schœniu kleit
und güt gereite ane ʒil,
des wart in gegeben vil 40
und bereitet uf die vart.
Isoten, sine swester ʒart,
die troste wol Kaedin,
und gap ir die triuwe sin
und wart ir von im gesaget, 45
daʒ sie niht lenger blibe maget,
wan biʒ er mit Tristande
kœme wider ʒe lande.
sie namen urloup, und füren hin.
der herʒoge unt diu herʒogin 50
unt diu wiʒgehande Isot
vor jamer stalten groʒe not,

und gaben in manigen segen: 4053
hin riten sie, got mûz' ir pflegen!
Waz sol hie von gesaget me, 55
do sie nu kwamen an die se,
do sahen s' einen marner
gegen in vaste schiffen her,
sin reder strichen gar gerade;
do gebieiden s' an dem stade, 60
unz daz er zû z'in kwæme dar.
nu wart er ir ouch gewar,
und für die rihte gen in hin.
do er an kwam, do grûzet' in
der tugenthafte Tristant; 65
sin grûz wart im alsust bekant:
„deus sal, cumpan curtois!"
„merzi!" sprach der Litanois. —
„von wannen versin, getriuwer man?"
„herre, ich var von Litan." 70
„von Litan?" sprach her Tristan. —
„ja, herre, ich var von Litan,
und var für baz von Tintajol.
sint ich die warheit sagen sol,
der künik unt diu küneg in 75
mit grozen frôuden da sin."
do fragt' in her Tristant:
„und ist dir ie man bekant
in der stat ze Litan?"
„ja, herre;" sprach der wazzer man 80
„des trubsæzen eigen ich bin;
mich en triege den min sin,
so erkenne ich alle die da wol,
die ich ze reht erkennen sol,
und min verre Tinas 85
dannoch nehten da heime was."
Tristan sprach: „für uns da hin,
ez wirt an frôuden din gewin."
„gerne," sprach er „herre min,
nu ziehet iuwer ros her in." 4090
an daz schif sie brahten san
allez, daz sie mohten han.
die riht, alsam an einer snûr,
der schif man gein Litane für.
Der eren riche Tinas 95
inre des gegangen was
durch kurze wile zû dem stade,
nu sach er snel und wol gerade
daz schif dort her strichen
und vaste gein im slichen; 4100
und ez zû dem stade kwam,
do ersach er und vernam,
daz der herre Tristant
was aber komen in daz lant.
her Tristant von dem schiffe gienk, 5
Tinas in minneklich enpfienk
und umme vienk in an der stunt
und kuste in an sinen munt,
und fürte in an sin gemach.
Tristant im ze hant veriach 10
der gelegenheite sin,
und war umme Kaedin
was mit im ze lande komen.
Tinas ouch schiere het vernomen
von hern Tristandes munt 15
um Petit criu den hunt,
daz er het gerûmet sich,
daz in Isot so minneklich
und verre schôner künde han,
den etlich wip ir man. 20
Tinas der gap im gûten rat,
er jach: „sint iuwer dink so stat,
so wil ich iien unde jagen,
al iuwer sache wil ich sagen
miner frouwen der künegin." 25
Tristant gap im ein vingerlin,

und sprach gar minneklich zû z'im: 4127
„Tinas, diz vingerlin du nim,
und für iz mit dir hin:
so schiere, daz diu künegin 30
an dinem vinger daz ersiht,
so en hat sie daran zwivel niht,
ich en si in dem lande."
sust schiet er von Tristande,
der vil getriuwe Tinas, 35
und reit hin, da der künik was;
stige und straze kunde er wol
hin gein dem hus ze Tintajol.
Und er in die burk kwam,
von dem gesinde vernam 40
der wol bekante Tinas
vil schiere, wa der künik was,
da wart im gezeiget hin.
den künik unt diu künegin
gar minneklichen vander 45
sitzzen bi ein ander,
da sie ein schach zabel zugen,
ir ougen blikke lieplich flugen
über daz bret oft en twer
von einem hin ze dem andern her, 50
von einem her ze dem andern hin.
Tinas mit loube saz zûz'in;
Isot ersach daz vingerlin
Tinasen an der hende sin,
inre des der künik sprach 55
zû der küneginne: „da schach!"
„da schach!" sprach diu künegin
„hie bûz mit dem riter min!"
„ab schach!" sprach der künik san.
sie gedaht: „ab schach wirt iu getan, 60
mich dunket er si aber komen,
von dem mir sorge wirt benomen."
nu wart verrukket ein stein;
des hûb ein kriek under in zwein
den müse bescheiden Tinas, 4165
wan anders nieman bi in was,
der stein wart uf dem brete en twer
gerükket hin und her,
er rukt' in her, hin rukt' in sie.
inre des was Tinas hie, 70
der getriuwe von Litan
und jach: „der stein al hie sol stan."
und greif mit der hant al dar.
alrerst sie rehte wart gewar,
Isot diu blunde künegin, 75
ir beamises vingerlin
und wart ir wærlich bekant,
daz ir friunt her Tristant
da bi ir in dem lande was
unt daz ez wiste Tinas. 80
ze hant Isot diu künegin
hûb ein kleinez kriegelin
mit dem künige umb daz spil,
sie sprach: „künik, ich en wil
niht me spiln ze diser zit 85
habet iu spil und strit
habet iu verlust und gewin."
und stiez daz bret von ir hin,
sam ez in zorne wære geschehen.
Marke da begunde jehen, 90
der künik edel und wert:
„nu dar, man satel uns diu pfert,
wir sulen riten von ir hin,
unz sie verzürne, diu künegin.
Tinas wiltu riten mite?" 95
Tinas mit zühteklichem site
sprach: „herre, ich gar müde bin.
„so belip hie bi der künegin,
vil lihte wirt sie wol gemût."
er bleip, hin reit der künik gût. 4200

Tinas mit der künegin 4201
gienk an ein einote hin;
sie sprach: „ei, nu sage an,
wa ist min lieber friunt Tristan?“
er jach: „ze Litan ich in liez, 5
und wirbe gein iu, als er mich hiez.“ –
„sage, waz er hat enboten mir.“
er jach: „frouwe, da suit ir
mit dem künige an tragen,
morgen wen ez beginne tagen, 10
und niht lenger bite,
daz er denne rite
gein dem blanken laude hin,
und iuch, frouwe künegin,
laze mit im da hin varn: 15
mit der reise müget ir bewarn
Tristande wol daz leben sin.“ —
„wie so? vil lieber friunt min,
ist Tristau in keiner not?“
„ja,“ sprach er „frouwe, schöne Isot, 20
tüt, als ich iu gesaget han,
so geniset wol her Tristan;
und als ich iu noch sagen sol,
ir sult iuch fegetieren wol
in iuwer allerbesten wat; 25
und morgen, so diu sunne uf gat,
so lat den künik riten vor,
und ritet nach uf sinem spor
hin gein dem blanken lande.
mit dem hern Tristande 30
kumt ein speher in der zit
in den hak, der da lit
an dem wege, da ir ritet hin.“
„waz wil der.“ sprach diu künegin
„oder waz schaffet ir hie?“ 35
Tinas sprach: „ich sage iu, wie:
er wil ot iuwer schöne spehen;
und ist, daz er ie hat gesehen 4235
bi sinen tagen schöner wip,
daz get Tristande an sinen lip, 40
des hat er sich verpflihtet.“
„hastu mich reht berihtet?“
sprach sie „vil lieber, sage mir daz.“ —
„ich kan iu gesagen no baz:
ein wetten ist im geschehen, 45
er hat dem speher verjehen,
daz ir habet ein hundelin,
daz hundel si gewesen sin,
daz habet ir schöner durch in,
den etelich fürstin 50
handelt und haben kan
mit schonheit ir elichen man.
welt ir im behalden daz leben,
so müzet ir hiezü rat geben,
wie daz müge geschehen, 65
daz sie iuch morgen also sehen,
und mit iu daz hundelin.“
„Tinas,“ sprach diu künegin
„ich heize Isot, und bin'z Isot,
Tristande hilf ich uz der not 60
mit listen und mit schönen siten.“
Nu kwam der künik ouch geriten,
und er von dem rosse saz,
in sinem schimpfe sprach er daz:
„frouwe künegin, zürnet ir noch?“ 65
sie sprach: „ja, ich zürne doch,
doch zürne ich, unt zürne noch,
ich zürne, ich zürne unt zürne doch.“ —
„warumb? da krieget ir ze vil:
ob ich ze einem male ein spil 70
des tages mit iu spilen sol.“
er jach: „ich wil daz bezzern wol.“ —
„wamite welt ir bezzern mir.“ —
„rehte als mir gebietet ir,

und wes ir türret gebiten 4275
mich, mit zühteklichen siten,
des selben ich luch z'war gewer."
sie sprach: "daz gelobet her."
ir wize hant sie bot im dar;
er gelobet' iz ir, und liez ez war. 80
Do sprach Isot diu künegin:
"künik Marke, lieber herre min,
uns ist hie ze Tintajol
lange zit gewesen wol,
ich bit in des inneklich, 85
sint daz nu hie betraget mich,
daz wir die reise niht en sparn,
wir sullen mit ein ander varn
hin gein dem blanken lande,
da sul wir aller hande 90
kurze wile triben,
und sullen al da bliben
wol gegen vierzehen tagen,
beizen, pirsen unde jagen,
sul wir mit fröuden al da." 95
"frouwe," sprach der künik do "ja
da gehöret niht lenger bete zû,
wan ich ez selbe gerne tû."
do sprach Isot, Isalden barn:
"wenn welt, ir daz wir varn?" — 4300
"morgen frû, rehte als ez taget." —
"daz sol geschehen." do wart gesaget
über al dem hovegesinde,
von kinde ze kinde,
daz sie schone und riterlich 5
uf dise vart bereiten sich.
Nu gienk Isot, da Tinas
an sinem gemache aleine was,
sus jach diu blunde schöne Isot:
"wol hin, gewin daz boten brot 10
ab minem friunde Tristan:
reht al sin wille sol ergan, 4312
und wenne ez morgen tage,
daz er min warte in dem hage,
und wa er si, an welcher stat, 15
uz dem hage an daz pfat
werf' er von loube ein risel;
so sende ich vor Tantrisel,
daz ez des rises neme war,
und rite ouch ich nach im dar, 20
wa ez erbeizet, da erbeize ouch ich.
nu grûze Tristanden inneklich,
der mir ist liep und ie liep was."
"gerne, frouwe." sprach Tinas;
er nam urloup, und reit von dan 25
die rihte hin gein Litan.
Tristan im ingegen gienk,
gar minnekliche er in enpfienk.
er dankte im schone in der zit,
und jach: "herre min, fro sit, 30
getriuwer, edeler Tristan,
alle iuwer wille sol ergan."
und allez, daz im Isot
die blunde bi Tinas enbot,
daz wart im schiere geseit, 35
von ende ze ende für geleit.
her Tristan diser lieben vart
fro von ganzem herzen wart,
daz er ie dar komen was.
unt der getriuwe Tinas, 40
von art edel und geslaht,
der pflak sin schone die naht
und also minnekiichen wol,
alsus friunt friundes pflegen sol.
Des morgens, do uf gienk der tak, 45
Tristan der hûp sich in den hak,
und sin geselle Kaelin.
der künik unt diu künegin

und manigiu wunneklichiu schar
von herren und von frouwen klar 4350
uf dise vart waren bereit,
schone und richlich gekleit,
wol nach ir rehte.
der köche, küchen knehte,
buben und garzune, 55
und swaz da pedune
in beiden hoven mohte sin,
des küniges unt der küneginn,
der reise wart da niht gespart,
die hüben sich vor uf die vart; 60
jager unde valkener,
des küniges amptman, dirre unt der,
die hüben uf die straze sich;
vil manigen soumer richlich
sach man da soumschrin tragen, 65
vil wol geladener kamerwagen
begunden darnach schone gan;
die schriber unt die caplan,
unt kamerære darnach riten;
gar nach küneklichen siten 70
für den hak riten aldar
mit maniger riterlichen schar
der edele künik Marke.
nu burgen sich vil starke
Tristan unt Kaedin 75
in den hak vaste hin in,
daz ir nieman wart gewar,
unz daz sie verzogeten gar.
  Do nu der künik hin für kwam,
Tristan ein grünez risel nam, 80
und warf ez in den wek aldar,
daz sin Tantrisel wurde gewar
und ez funde ligen da.
nu kwam ouch geriten sa
diu allerwunneklichste schar 85
von maniger junkfrouwen klar 4386
und von den schönsten frouwen,
die man ie beschouwen
dorfte uf erden oder gesehen:
ir roselehtez wangen brehen 90
gap dem rosen widerglast.
Kaedin, des landes gast!
sprach zů her Tristan:
„trut geselle, nu sage an,
wer ist diu wunnekliche schar, 95
diu also schone und also klar
kumt in so liehtem schine?“
do sprach zů Kaedine
Tristan: „vil lieber Kaedin,
ez ist min frouwe diu küneginn, 4400
daz si dir wærlich gesaget,
diu kumt mit maniger stolzen maget,
und maniger schönen frouwen.
du solt noch hiute schouwen,
daz ich dir war han geseit.“ 5
selbander ie diu frouwe reit,
an richer wæte glander,
ie zwo neben einander
riten wunneklich gekleit;
bi etlicher ein riter reit, 10
durch daz er was ir red' genoz,
der zit sie wenik da verdroz.
  Kaedin sach allez dar,
und nam ir besunder war.
swie schone in eine duhte, 15
so gleste unde luhte
aber ein schönerz dort her;
und von iglicher fraget' er
Tristanden den gesellen sin:
„Tristan, ist daz diu küneginn?“ 20
Tristan sprach allez: „nein.“
also lange, daz in erschein,

in wunneklichem schine, 4423
diu klare Kemeline,
diu von der Scheteliure; 25
bi der reit diu gehiure,
diu süze wol getane,
diu schöne maget Brangane.
und als er Kamelinen
sach glesten unde schinen, 30
daz minnekliche bilde,
so schone über daz gevilde,
und si gap so liehten schin,
er jach: „ich sihe die künegin,
so mir sele und lip, 35
ich gesach nie schöner wip:
Tristan, du hast mir war geseit.“
do sprach Tristan mit hübescheit:
„sie en ist sin niht, min frouwe Isot;
diu wære kum ein morgen rot 40
gein jener brehenden sunnen,
die du noch hiute in wunnen
solt in grozen fröuden sehen.“
und er im des het verjehen,
do trügen zwene zelter 45
über daz gevilde gein in her
schone ein ros baren;
diu ros beide waren
gar wunneklich gezieret,
richlich verlankenieret 50
gar mit edelem baldikin,
mit schönen tüchen sidin.
diu bare was gezieret gnûk,
diu daz hunt husel trûk;
daz husel daz was güldin, 55
dar inne was daz hundelin
Peit criu, daz gesant
uz der götinne lant
Gilane wart durch wunder,
dort her von Avalunder, 4460
unt daz der edele Tristan
manlich mit strite gewan.
Darnach reit diu schöne Isot,
gein der alliu schöne tot
was, die bi ir lebetagen 65
maget oder frouwe mohte tragen,
Tristandes fröuden houbetschatz.
sie gebarte, als ob sie spræche tratz
allem dem, daz schönheit
in diser welt von wiben treit. 70
ir pfert het einen senften gank,
von golde erglenzet' und erklank
gar allez ir gereite.
Trantrisel ir geleite
was, unt der listige Antret 75
ahiu, wie schone sie het
sich uz gesegetieret,
gesprenzet und gezieret,
in ir bestez gewant!
ir mantel was ein bliant, 80
durchworht mit golde unt durchslagen
so richlich, daz ich nie gesagen
horte von so richer wat,
und ouch min ouge niht en hat
so kostbær' ein kleit gesehen. 85
vier listen sach man drinne brehen
von Arabischem golde vin,
vil saphier smaragd und rubin
waren mit kunst darin geleit.
diz riche kostbære kleit 90
mit wizen harmbalgen was
underzogen, als ich las.
den tiuwern mantel fürte sie
ob allen ir kleidern hie,
diu sunnenbrehende liehte Isot: 95
ze beiden siten sich erbot

der mantel ab dem pferde 4497
vaste hin uf die erde.
rok und sukkenie
diu reine wandels frie 4500
fürte sie darunder,
geworht in Avalunder
von der götinne hende.
und swaz ich von gebende
ie gehort oder ie gelas, 5
noch richer ir gebende was,
daz sie da trûk, diu reine,
mit edelem gesteine
gezieret unt durchwieret,
durchwieret und gezieret 10
schone und kostlichen genûk;
ir houbet eine krone trûk
ob dem gebende glander:
ich enwæne, daz Alexander,
künik Artus und Salatin 15
getrûgen krone ie so vin
von Arabischem golde;
vil edeler krisolde,
smaragd unt topazius,
onichus und sardius, 20
der lagen vil darinne.
sus reit diu küneginne
gein dem hage, diu blunde Isot.
nu was ouch durch daz morgenrot
gegangen uf diu sunne: 25
Isot, diu spilnde wunne,
gap widerglast der sunnen.
der sunnen unt der wunnen
widerglast und widerschin
wart so groz, daz Kaedin 30
erschrak, und sprach zu Tristan:
„sich, sich, waz ich ersehen han,
dort an dem himel ein sunne stat,
und die ein ander sunne uf gat.
ei, wie ist disem dinge also, 4535
sint nu der sunnen worden zwo?
z'war, diz bezeichent etswaz."
Tristan der sprach: „ich sage dir daz,
jene sunne, diu dort stat
unt durch die wolken uf gat, 40
diu ist des himeles sunne:
so ist mines herzen wunne,
die diser liehten sunnen schin,
Isot min frouwe diu künegin,
diu mit ir liebtem glaste 45
her in min herze vaste
kan so wunneklichen brehen.
Kaedin, kanstu nu spehen
wibes schône," sprach Tristan
„so sich die schône Isoten an, 50
die spilnde sunne von Irlant."
Inre des kwam her gerant
daz edele unt daz werde,
und erbeizte von dem pferde,
daz hübesche kint Trantrisel, 55
und hûb uf daz risel,
daz von grûnem loube gar
Tristan het geworfen dar,
umb sin houbet ez daz swank.
nu kwam dar nach niht über lank 60
diu künegin an die selben stat,
ab dem pferde sie da trat,
und saz nider in den kle,
dem hundel lokte sie und schre:
„ja, Petitcriu, ja!" 65
daz hundel kwam geloufen sa
uz dem hunthusel güldin
her gein der blunden künegin,
ez walget' in den blûmen sich,
sin houbt ez schutte wekkerlich, 70

sin oren klaften im daran; 4571
hiemit ez pfuchzen began
und weibezegelte gein ir.
sie nam ez mit lieplicher gir
gen herzen sie ez drukte, 75
sie helset' ez und smukte
gar lieplich uf ir bruste.
ob sie daz hundel kuste,
des tar ich sprechen niht verwar.
Isot die küneginne klar 80
des hundels kleine verdroz,
sie legt' ez schone an ir schoz,
und nam mit ir wizen hant
ir mantel von bliant
und behult' ez damite. 85
die geschiht unt die site
gar wol merkte Kaedin,
und sprach also: „geselle min,
und lieber swager Tristan,
ich wil des eides dich erlan; 90
ich weiz wol, daz min swester Isot
ez dir nie so wol erbot,
swie vil sie triuwen gein dir wielt,
unt dich so schone nie gehielt,
sam Isot diu künegin 95
tût diz kleine hundelin.
ich nim ez ouch uf min eit,
und ist diu ganze warheit,
daz ich gesach nie schöner wip,
noch also wol gestalten lip. 4600
alsam sie hat, diu künegin."
do nam ouch sie daz hundelin
und satzte ez in sin husel,
si sperte zû daz klusel
und saz wider in den klet 5
„ach," sprach sie „mir ist gar we
worden an dem herzen;

owe, owe des smerzen, 4608
der mich nu bestanden hat!"
sie viel mit der richen wat 10
uf daz gras die lenge.
sie sprach: „ein wazzer brenge
iuwer einez balde mir."
Kameline saz zû z'ir
und nam ir houbet in ir schoz. 15
ir siuche was niht alze groz,
ir was der minne smerze
geslagen an daz herze,
des enmohte ir wip noch man
gebûzen, wan her Tristan, 20
der ir doch niht gar verre was,
der half ir, daz sie genas,
darnach in der selben naht.
nu wart ouch daz wazzer braht,
diu küneginne wart gelabet. 25
in' weiz, ob ir'z vernomen habet,
da hiez sie kumen Antret.
Antret kwam an der stet;
sie sprach: „vil lieber kneht min,
nu rit hin zû dem herren din, 30
und sage im, daz ich arme Isot
vil nahen si gelegen tot,
als du wol selbe hast gesehen.
du solt im ouch des verjehen,
ich müge niht über daz wazzer, 35
min lip siecher und lazzer
mak niht die vart erliden.
mich mûz der künik miden
dise naht durch sine zuht."
sus jach diu künekliche fruht 40
„ich wil hie disehalb bliben,
die naht alhie vertriben,
unz morgen, so der tak uf gat,
ob mich die krankeit verlat,

so wil ich frolich zů z'im komen. 4645
Antret, hastu daz wol vernomen?"
„ia;" sprach er „frouwe kůnegin,
ob sich gefůget diu reise min,
daz m r der tak entslifet
und mich die naht begrifet, 50
sol ich danne beliben dort?"
sie sprach: „ia, daz ist wol min wort."
er wære ir lieber tot gewesen
dort, wan al hie bi ir genesen.
hin reit der hemische Antret, 55
waz in sin frouwe geheizen het,
daz warp er gein dem kůnige sa,
und beleip bi im alda.
Waz touk hie lange rede nů?
Tristan der het allez zů, 60
beide, gehort und gesehen;
und allez, daz da was geschehen,
daz nam er in daz herze [illegible];
und wa die naht diu kunegin
wolde ligen, daz weste er wol: 65
des wart sin herze frǒuden vol
dem stolzen unt dem genenden.
z'war, sie bedorfte im senden
keinen boten in der stunt,
wan sie mit ir selbes munt 70
het im die ganze warheit
geoffenbaret und geseit.
doch lief sie hin an den hak,
da engegen, da Tristan lak,
ir hende sie ze samne slůk 75
wol dri stunt, und rief lute genůk,
also sprach diu kůnegin:
„schu, schu, ir kleinen vogelin,
ir habt uns hie gesungen vil,
nu flieget hin, da ich hint wil 80
ligen, an dem wazzer dort,
ir seht wol, uf des wazzers bort 4682
da stet ein linde wol gestalt,
dar under entspringent manikvalt
blůmen, gel, bla unde brun: 85
alda, wil ich min pavelun,
bi der linden uf slahen,
da sult ir hin gahen,
sitzzen uf die linde,
und singet uns da swinde, 90
vil schone in sůzem done;
des ich iu also lone,
ich laz iu iuwer lip nar
da ligen, wenne ich danne var."
Diz tet Isot umb daz 96
Tristan erkente dester baz
die stat, da er kumen hin
solde zů der kůnegin;
diz was gar listeklich getan.
Sie brach uf, und fůr hin dan, 4700
vaste gein des wazzers flůt,
da liez diu kůneginne gůt
uf slahen schone ir gezelt,
bi die linde uf daz velt.
der tak sleich hin, und kwam diu naht. 6
her Tristan, wise und wol bedaht,
sprach zů Lifrenise:
„nu slich mir nach gar lise,
und wa ich hin ge vor,
da ge mir nach uf minem spor." 10
si slichen in dem hage hin,
unt kwamen, da diu kůnegin
in ir pavelunen was.
nu was durch blůmen unt durch gras
geloufen hin Tantrisel, 15
von einem boume ez risel
durch sine kurzewile brach;
sin ohem ez vil wol ersach,

und begreif ez mit der hant.
ez sach in an, und sprach ze hant: 4720
„bistu daz, lieber ohem min?"
„ja:" sprach er „wa ist diu künegin,
min frouwe klar, diu schöne Isot?"
ez sprach: „bi mir si dir enbot,
wen sich diu frouweliche schar 25
gelegt unt daz gesinde gar,
so sol ich blasen diz hornelin,
so soltu unt Kaedin
in daz gezelt verholne komen."
und er die rede het vernomen, 30
er jach zû dem kindelin:
„nu ge zû z'ir hin wider in,
und sage ir, daz ich hie si,
in disem hage ir nahen bi."
Ez gienk hin, und kniete für siz, 35
und runet' ir zû; ez weste wol, wie
ez zû sulchen dingen
sin rede solte für bringen;
ez sprach: „frouwe, ich iu daz sage,
al hie bi uns in dem hage 40
ist min ohem Tristant."
diu küneginne sprach ze hant:
„sagetes du im, daz ich dich hiez?" —
„ja, und ich des niht enliez,
wenne er horte diz hornelin, 45
so kumet er ze iu herin."
diu küneginne do hiez san
daz gesinde slafen gan;
zû der frouwelichen schar
sprach sie: „nu dar, nu dar, nu dar, 50
iglichiu ge an ir gemach."
sie giengen uz, unt daz geschach,
sie alle sie von ir treip,
nieman dar inne bi ir beleip,
wip noch man, diser noch der, 55
wan, ir getriuwer kamerer, 4756
der hübesche Paranisel,
unt daz kint Tantrisel;
Brangane unt Kameline,
zwo megede in liehtem schine, 60
waren ouch dar inne bi ir bliben,
die andern het sie uz getriben.
Tantrisel blies sin hornelin,
Tristan unt Kaedin
den horn schal vernamen, 65
vil schiere sie do kwamen
uz dem hage über daz velt
zû der vrowen in daz gezelt.
Isot diu schöne gein in gienk,
gar minneklichen sie enpfienk 70
Tristanden ir amisen,
und mit im Lifrenisen;
under ougen sie lieplich an sach
Tristanden lachende unde sprach:
„sit willekom, min beamis; 75
und ouch ir, her Lifrenis,
gote und mir sit willekomen;
ich weiz und han'z vernomen,
daz ir heizet Kaedin."
da nigen sie der künegin 80
und sageten ir grozen dank.
vor dem bette uf eine bank
gar schone sie da nidersazen
dar uf geleget ane mazen
gar tiuwer polster waren, 85
bedekket mit tüchen klaren
geworht uz edelen siden.
her Tristan niht erliden
diz sitzen mohte lange,
im was ot ande und ange, 90
wie er kwæme an daz bette hin,
und sie mit im, diu künegin.

Brangane unt Kameline 4793
die namen Kaedine
und satzten in gütlich 95
mit schônen zühten zwischen sich,
lieplich sie mit im koseten
und siner rede sie loseten,
biz schûf ir megetlicher pris.
Tantrisel unt Paranis 4800
die schankten unde guzzen in
moraz, klaret und gûten win,
unt trûgen in mit zühten dar,
in kôpfen rot von golde klar,
durch legt mit edelen steinen, 5
gar tiuwern unde reinen,
von maniger varwe glander.
sie koseten mit ein ander,
jene zwei unt dise driu.
daz hundelin Petit eriu 10
daz het Isot in ir schoz
und streicht' ez mit ir henden bloz;
sie redete mit Tristande
von liebe maniger hande
und sach im in diu ougen, 15
offenbar und niht tougen:
und waz sie Marken da verstal,
vor disen sie daz lützel hal,
die bi ir waren al hie
und ir untriuwe erzeigeten nie 20
Swie vil diu minneklich' Isot
Tristande sûzer rede bot,
doch stûnt im herze und sin
allez an daz bette hin;
dar umbe sprach her Tristan: 25
„woi uf, wir sullen slafen gan.“
do sprach der geselle sin:
„wa lige ich armer Kaedin,
enlender gast dis landes?
min und hern Tristandes 4830
naht sedel werdent nindert glich.“
do sprach Isot gar tugentlich:
„wes schimpfet ir, her jungelink?
ich weiz wol, daz ir iuwer dink
habet beredet mit in zwein, 35
daz vil lihte under in ir ein
noch hiut wirt iuwer bette genoz.“
„so wære min gelükke groz;“
sprach er „doch zwivel ich dar an,
wan ich sin niht geworben han.“ 40
„ geworben?“ sprach diu künegin.
„nein, frouwe,“ sprach do Kaedin
„leider, ich han'z geworben niht.“ —
„al dester wirser iu geschiht,
habet ir sin niht geworben, 45
so mak ez sin vertorben;
wan manik dink vertirbet,
des man niht en wirbet,
daz nimmer verturbe,
der ez mit flize wurbe. 50
gedenket an daz sprich wort,
und habet in herzen mûtes hort,
und versûchet ez noch baz:
unversûchet, waz touk daz?
Brangane unt Kameline 55
die sint in sulchem schine
und also minneklich gestalt,
daz sie frôuden manik valt
wol mugen geben einem man,
der umb ir hulde werben kan. 60
sie winkte Kameilinen,
der kuschen unt der vinen
des libes unt des herzen,
diu ane valsches smerzen
was vollen komen ein maget klar, 65
und warf ir ein kussel dar,

und sprach: „Kameline, 4867
diz kussel Kaedine
du lege under daz houbet sin,
daz er da bi gedenke min 70
noch hiut und hern Tristandes;
wan er ein gast des landes
ist, dar umb man in sol
betten herlich unde wol.“
der maget daz kussel wol bekant 75
was, und verstunt sich ze hant,
war umb ez ir geworfen wart,
sie weste vil wol ouch sin art.
Her Tristan gienk zû bette hin,
und sie mit im, diu künegin: 80
wes sie da begunden nû,
da fûget mir niht ze reden zû.
disiu fünfe beliben hie:
zû z'einander sazen sie,
diu maget Kameline 85
diu saz zû Kaedine,
dem jungen Lifrenisen,
sie wolt' im zuht bewisen,
der in ir herzen nie gebrast,
wan er ein enlender gast 90
alda was in dem lande;
mit rede maniger hande
kurzte sie im die stunde,
so lange, unz er begunde
werben umb ir minne; 95
uz megetlichem sinne
kunde sie gûtlich im versagen;
er begunde ot vaste jagen
mit sûzer rede vaste dar,
und erbat die maget klar, 4900
daz sie ir minne im gehiez,
und ez doch niht war liez,
sie fürte in an ein bette,
und jach, daz er enpfette
sich und legte sich darin, 4905
sie wolde sin slaf geselle sin.
des wart er minneklichen fro,
er legte sich an daz bette do,
in lieber hoffenunge.
nu nam diu maget junge 10
der zouberære kusselin
und legt' ez under daz houbet sin:
ze hant gelak er, als ein stok,
oder als ein erstochen bok,
mit urloube ich daz sagen mûz, 15
er n' regte weder hant noch fûz,
uf dem kussel er entslief.
diu schône Kameline lief
hin zû Branganen wider,
und legte sich an ir bette nider. 20
da legte sich Tantrisel
ze samne unt Paranisel.
Do nu diu naht ein ende nam
unt diu sunne wunnesam
uf gienk durch daz morgen rot, 25
her Tristan unt diu blunde Isot
von dem bette giengen,
einander sie geviengen
bi den handen gar lieplich,
und giengen wunneklich, 30
mit frôuden, ane pine,
dort hin, da Kameline
lak und ouch Brangane,
zwo megde wolgetane,
die beide biezen sie uf stan, 35
und frageten sie san
von hern Kaedine.
da saget' in Kameline
alle die gelegenheit.
und als sie in'z het geseit, 40

in ir fröuden, her Tristan 4941
und frouwe Isot, namen san
Kamelinen zwischen sich
und fürten sie gar heimelich
ze Lifrenisen, da er lak 45
und uf dem kussel slafes pflak,
und legeten sie an den arm sin,
und rukten im daz kusselin
uz dem houbet endelichen her.
und al ze hant erwachet' er, 50
und als er was erwachet,
geschimpfet und gelachet
wart ob im da harte vil;
sie en heten z'war kein ander spil
für in genomen al hie: 55
„wol uf, wol uf!“ sprachen sie
„her briutigum, und iuwer brut!
her Kaedin und iuwer trut,
ir habet lange genûk gelegen,
minne und slafes gepflegen.“ 60
Kaedin da swinde erschrak,
da im diu minnekliche lak,
in ir wat, an dem arme sin:
„zether über daz leben min!“
sprach er „waz han ich getan! 65
han ich die schönen maget gelan,
we mir hiute und immer we,
daz uberwinde ich nimmer me
gein megeden noch gein widen;
ich müz immer beliden 70
ungefröuwet von in.“
diu maget stûnt uf und gienk hin
von im; hin wider sie do sach
im under ougen und sprach:
„künnet ir megede triuten? 75
wærlich ir soltet riuten
billicher dort in jenem hage,
wan daz ir liget, als ein zage, 4978
bi einer minneklichen maget.“
nu het ez ouch so wol getaget, 80
daz allez daz gesinde
von kinde zû kinde
uz dem slafe erwachete
und sich von bette machete.
nu mûste aber her Tristan 85
von der küneginne dan,
in liebe und in leiden,
gar heimelichen scheiden.
iedoch schiet er minneklich
von der frouwen tugende rich, 90
er gap ir manigen umbevank,
als in diu herzen liebe twank,
und kuste sie wòl hundert stunt
an ir viuwerroten munt,
und bot ir sinen süzen segen, 95
und bat got ir eren pflegen.
hin schiet er unt Kaedin,
der wærlich in dem herzen sin
trûk jamer und herzen leit,
durch daz er die schönen meit, 5000
die klaren Kamelinen,
die reinen unt die vinen,
ze wide niht het gewunnen.
Do sie nu entrunnen
gar heimelich von dan, 5
Lifrenis unt Tristan,
durch den hak in ein tal,
in dem grunde Kurvenal
gewartet hete der werden
selb ander mit den pferden. 10
sie sazen und riten hin,
durch ir lebenes gewin,
gein Litan, da Tinas
ir rehter friunt mit huse was.

Waz tet sie nu diu künegin? 5015
sie für ot über daz wazzer hin
zů dem künige Marken,
der in sîns herzen arken
sie nu mit triuwen meinte,
daz er ir wol erschreinte 20
mit maniger hande dingen.
wie disen jungelingen
gelunge hie zů Litan?
ich wol iu daz bescheiden kan:
do wart der edele Tristant 25
alda siech sa ze hant.
er siechte unde sohte
so lange, daz im tohte
ze frôuden wenik sîn leben.
doch wold' im unser schepfer geben 30
die genade, daz er genas.
unt der getriuwe Tinas
der tet im ie daz beste.
diu küneginne weste
alle sîne siuche wol; 35
diu was nu wider ze Tintajol
von dem blanken lande komen.
und sie hete vernomen
von Tinase dem Lintanois,
daz Tristan der curtois 40
was von siuche alsô krank,
die krankeit sie von herzen twank,
und trůk der siuche smerzen
mit im an dem herzen;
sie sante im Paranisel 45
ze boten unt Tantrisel,
die brahten im erzenie,
die im diu valsches frie
sante, sîn amie, Isot.
dikke und ofte sie im enbot, 50
daz sie den selben smerzen
mit im an dem herzen 5051
dolte, den er trůge.
Tantrisel was gefůge
und warb ez allez heimelich. 55
Tristan begunde bezzern sich
unt kobern an dem lîbe;
wan von dem zarten wîbe
sîn wart von verrens wol gepflegen.
do wol genesen was der degen 60
unt komen von der siuche gar,
sîn reides har er abe schar.
Do kwam ouch Tantrisel,
der triuwen amisel,
her geriten zů Litan; 65
und ez Tristant des ersten an
mit inneklichen ougen sach,
er entpfienk ez, unde sprach
siufzende zů dem kindelîn:
„wie gehabet sich diu künegin?" 70
daz kindel sprach: „waz siufzes du,
vil lieber ohem, daz sage mir nu."
daz kint er siufzende an sach,
„vil liebez kindel," er jach
„leider mir tůt siufzens not, 75
daz ich die minnekliche Isot,
die küneginne mîn frouwen,
sol nimmer me beschouwen,
und můz in disen leiden
sus von dem lande scheiden." 80
daz kint sprach: „ohem, gehab' dich wol,
darzů ich dir wol raten sol,
und wil dir wærlich sagen,
daz du si bi dinen tagen
nie mohte alsô wol gesehen, 85
sam nu." — „wie möhte daz geschehen?
sprich; du redest, als ein kint,
wan du bist noch an witzen blint."

daz sinnige Tantrisel
„des si min triuwe din gisel,“ 5090
sprach ez „ohem Tristant,
und min warheit din pfant,
daz du mine frouwen
nach dinem willen schouwen
maht, ob du wilt volgen mir, 95
ich truwe sin wol gehelfen dir.“
er iach: „liebez kindelin,
sage an, waz ist der rat din.“
Tantrisel was mit rede bait,
er sprach: „ohem, du bist gestalt 5100
gelich einem rehten toren,
an houbt, an glanze, an oren,
daz fleisch ist dir entwichen,
die varwe ist dir verblichen,
din ougen sint dir in gesmogen, 5
din nase ist dir uz gebogen,
din stirne unt dinu wange
. . . .
din lip ist dürre und mager,
din antlitz bleich und hager, 10
din hals ist kleine und lank:
mache nu thrisch dinen gank,
und lege narren kleider an,
so sprechen wip und man,
du sist ein gief, swer dich gesiht; 15
du ensolt wislich gebaren niht,
du habe thrische site,
und rede nerrische hiemite,
so wirt den liuten unbekant,
daz duz bist her Tristant, 20
so mahtu für den künik gen
und für die küneginne sten,
so wænen sie ich alle wis,
daz du'z ein rehter tore sis.“
Her Tristan wart der mære fro, 25
und sprach zü dem kinde also: 5126
„nu habe dank, vil liebez kint,
du bist niht an wittzen blint,
wærlich du hast mir war geseit.“
er hiez im ein toren kleit 30
an der stete machen
von wunderlichen sachen,
einen rok seltsæn getan,
und eine gugel daran,
uz snödem tüche, daz was gra, 35
dar uf gesniten hie unt da
narren bilde uz roter wat,
daz nieman gesehen hat
so thrisch einen rok gestalt:
den legt' an der degen balt, 40
der nie toren wart genoz,
und nam einen kolben groz
und michel gnük in sine hant;
und einen kæse hiez Tristan
legen in sin gugelin, 45
so er weichest mohte sin,
zü Tinas von Litan
nam er urloup und schiet von dan.
Kurvenal unt Kaedin
die müsten alda beiten sin. 50
Sus kerte er dan, und weste wol
den rehten wek gein Tintajol,
des ersten do er in die stat
also thrischen trat
und also nerrisch was gestalt, 55
man unt frouwen, junk und alt,
die liefen alle gein im san
und kaften disen narren an,
und wenne er den kolben zoch,
ieglichez vaste von im floch. 60
sus kwam er uf die burk hin,
da sie saz, diu künegin,

unt da der künik bi ir saz. 5163
der wise tore niht vergaz,
als in Tantrisel lerte, 65
sinen ganc er ouch verkerte,
sin houbet begunde er vaste wegen,
und begunde mit füzen schregen;
sus gienk er gigen garren,
gelich einem rehten narren: 70
gar törisch waren sine trite
und nerrisch alle sine site.

Unde er die künegin an sach,
mit nerrischer stimme er sprach:
„go go go go go go got 76
grüze iuch, frouwe, sunder spot,
sit ir'z diu küneginne,
so gebet mir iuwere minne."
al lachende sprach sie:
„güt man, der künik sitzzet al hie." 80
den künik er törisch an sach,
er vinger zeiget' uf in, und sprach:
„bi wiu sol der ein künik sin?
er wære kum ein künegelin
bi mir, als ich ein künik bin." 85
der künik unt diu künegin
begunden vaste lachen nû.
daz hovegesinde lief allez zû,
und sahen disen narren an.
do greif er in die gugelen san 90
und nam den kese in sine hant,
der willetore Tristant
greif so grimmeklich dar in,
daz im durch die vinger sin
ran daz kesewazzer; 95
sin toren rok wart nazzer
vor dem herzen hin und herz
in den kese do beiz er,
in törischem sinne,
und warf der küneginne 5200
einen bizzen gein dem munde."
daz müte an der stunde
den künik, unt zoch den toren
vaste bi den oren,
in grozem zorne hiez er in 5
ziehen von der kunegin.
der tore sinen kolben zoch
uf mit beiden henden hoch,
nach dem künige er da slük.
Antret sich duhte küne genük, 10
und lief dem künige für den slak:
den slük er, daz er da belak
unversunnen und betoubet;
er het in an daz houbet
troffen also swinde, 15
swaz er im von kinde
hete leides ie getan,
daz mohte er nu gerochen han.
er liez mit slegen umbe gan,
sie fluhen alle von im dan, 20
der künik unt die künegin,
einez her, daz an der hin,
riter und junkerren,
die minren unt die merren,
frouwen und junkfrouwen, 25
die mohte man da schouwen
über ein ander vallen.
iedoch tet er in allen
niht, wan dem einen, der da lak,
dem worden was der erste slak, 30
der lak noch unversunnen dort,
er engehorte nimmer me kein wort,
von dem slage des toren
wart er toup in den oren,
im taten gar we sine gelide. 35
do sprach der tore: „nu si fride."

und sach hin gein der künegin, 5237
und rekket' uf den vinger sin:
„friuntel machen, friuntel machen!"
sprach er, und begunde lachen 40
„nimmer tůn, nimmer tůn!"
ei, süzer Riwalines sůn,
wie gar ir nu ein narre sit!
ir habet doch alle iuwer zit
me starker lanzen verswant, 45
wan toren kolben in der hant
getragen, nach der narren site.
der künik satzte sich hie mite,
in duhte, daz des toren můt
hete verzürnet, unt daz er gůt 50
wolde gein den liuten sin.
bi im gesaz diu künegin.
daz kindel Tantrisel kwam,
diu künegin von im vernam,
daz diser tôrische man 55
was ir amis her Tristan,
daz duhte sie wunderlichen gnůk;
diu süze küneginne klůk
begunde in minnekliche an sehen,
und mit ir spilnden ougen brehen 60
tet sie kunt Tristande,
daz sie in wol erkande.
Die tische wurden nu bereit,
tůch und brot dar uf geleit;
der künik nam wazzer und saz 65
mit der künegin und az:
der tore mit dem kolben sin
sich satzte zů der künegin,
er leit dar umbe kleine swære,
swem ez liep oder leit wære, 70
und swaz man dem künige trůk,
des az im der tore genůk;
ob ez den künik můte,
doch liez er'z durch sin gůte,
den narren sitzzen da bi in; 5275
und sie, diu blunde künegin,
sins herzen trut, diu süze Isot,
diu sneit im under wilen brot
und legt' im vor manik gůt mursiel;
diu sliez er tôrischen in den triel. 80
nu sach er vor dem tische stan
Melot petit von Aquitan,
daz verflůchte getwerk,
daz im was, sam ein bli erz berk,
in ougen und in herzen. 85
wie er gefůgte smerzen,
Tristan im des gedahte.
inre des man brahte
dem künige ein wiltprete her,
da mit einen pfeffer, derz 90
was al wallende heiz,
den nam der tore, als ich ez weiz,
und sprach dem getwerge zů:
„wenigez mennel, suf ouch dů."
den pfeffer also heiz er goz 95
in under sin antlitzze bloz,
sin ougen im verbrunnen,
daz sie uz dem kopfe im runnen.
er gedahte selbe wider sich:
„la sin, ich han gerochen mich 5300
wol an dem unkunder."
er treip ot michel wunder
mit tôrischer wise.
dem künige ich das prise,
daz er disen ungefůk 5
im durch sine torheit vertrůk.
Do man nu gaz unt daz geschach,
der künik zů siner frouwen sprach:
„frouwe, ich wil riten jagen;
ich mak in disen aht tagen 10

niht her wider zû z'iu kumen; 5311
werdet hie heime unsern frumen,
und pfleget mir des toren wol,
daz ich immer dienen sol."
der künik reit hin, der tore beleip. 15
waz er nu nerrischeite treip,
mit rede und mit geberden,
daz en möhte uf der erden
nie man vollen schriben.
den minneklichen wiben 20
vertreip er hie die stunde
mit nerrischem munde
und ouch mit törischem siten.
nu begunden in die frouwen biten,
daz er in sagete sinen namen. 25
er jach: „des wil ich mich niht schamen,
ich heize Peilnetosi,
und bin Isoten liep da bi."
die frouwen sprachen in der frist:
„der name dir wol mæzik ist, 30
und lutet törischen genûk."
Isot diu küneginne klûk
den namen wider sinnes las:
und was dar in verborgen was,
daz wart ir schiere bekant, 35
Isoten liep sie dar in vant.
der küneginne lobesam
begunde lieben der nam,
mit schimpfe was sie dem toren bi
und nante in ot Peilnetosi. 40
Der tak vergienk und kwam diu naht,
Peilnetosi sich wol bedaht
hete, wa er wolde ligen:
er gienk hin uf an einer stigen,
ein narre stroel er mit im nam, 45
als einem toren daz gezam,
für die kemenaten leget' er sich
dar inne diu frouwen minneklich 5348
ze slafen mit dem künige pflak;
der tore törisch da gelak, 50
sinen kolben, den er trûk,
den smukte er lieplich ze im genûk,
an sinen arm er in twank,
und hûb an und sank,
lute und niht gar lise, 55
in törischer wise
lak er unde golte,
mit narren stimme er holte,
und waz diz wort ie da bi:
„Tosi, Tosi, Tosi Tosi!" 60
hie mite rief er genote
der blunden Isote.
die küneginne erhorte daz,
in ir herzen sie daz maz,
waz bediute diz wort; 65
sie greif aber an daz ort
des wortes, und las hin wider:
do vant sie verborgen sider,
als ir wisheit gebot,
ir selbes namen Isot. 70
do sprach diu küneginne san:
„wol uf, wir süllen slafen gan."
mit ir gienk Brangane,
diu maget wol getane;
do sie nu getraten 75
hin für die kemenaten,
unt der tore da lak
und allez sines golens pflak,
nu was Branganen unbekant,
daz ez was her Tristant, 80
zû z'im gar freideklich sprach sie:
„wes liget diser narre hie?
frouwe, heizet in gan hin dan."
do sprach diu küneginne san:

„nu laz den lieben toren ligen, 5385
sines rehtes unverzigen.“
„waz rehtes?“ sprach diu maget.
„daz si dir wærlich gesaget,“
sprach Isot diu künegin
„ er müz min bettegeselle sin.“ 90
„pfuch!“ sprach sie „frouwe, und meinet ir'z?“ —
„ich meine ez, z'war, geloube mir'z.“
nu gienk ouch diu künegin
zů der kemenaten in
und sprach zů Branganen: 95
„nu ge mir nach Tristanen,
und heiz in gen herin zů mir.“
diu maget sprach: „frouwe, und raset ir?“ —
„ich rase nindert ein kunne:
Tristan, mines herzen wunne, 5400
der liebe man, ist uns hie bi,
und nennet sich Peilnetosi.“
Brangane sprach: „und ist daz war?“
„ja.“ sprach Isot. diu maget klar
gienk, da sie Tristanen vant, 5
und nam in lieplich bi der hant,
diu süze, sælden riche
fürte in gar minnekliche
hin in die kemenaten,
die tür sie zů taten. 10
Isot im engegen gienk,
gar minneklichen sie in umb vienk;
ouch mak ich wol sprechen daz,
nie wiser man noch tore baz
von liebe wart enpfangen. 15
ir rosenvarwen wangen
diu drukte sie an die sinen,
und ir munt den vinen,
glanz, fiuwervar und rot,
ze tusent malen sie im bot, 5420
diu süze blunde künegin,
und fürte in an daz bette hin.
Brangane diu můst' uz gan;
do legete sich her Tristan
zů siner Isoten, 25
an fröuden niht der toten,
ir lebete herze und lip;
der liebe man, daz liebe wip,
die lieben bettegesellen,
nu pflegen, swes sie wellen, 30
der liebe Tristan unt diu liebe Isot.
Antret unt petit Melot
die mügen ir nu niht geschaden,
wan sie mit schaden sint beladen,
der eine ist toup, der ander ist blint. 35
Tristan und Isot nu sint
ane vorhte und ane var,
nieman ir tougen nimet nu war.

Da sie die naht gelagen,
und alles des gepflagen, 40
des liep mit liebe pflegen sol,
Isot die zit weste wol,
wenne ir friunt her Tristan
solde von dem bette gan,
sie hiez in minneklich uf sten 45
und für die kemenaten gen
hin an die stat, da er e lak
und sines narren sanges pflak.
nu legt' aber her Tristan
den toren rok wider an, 50
sinen kolben er gevienk,
für die kemenaten er gienk
und legte sich hin wider
uf sin narren stroel nider,
er golte sinen alten sank, 55
der törisch gnük von im erklank:

„Tosk, Tosi, Tosi, Tosi!“ 6457
Brahgane, diu maget wandels fri,
gienk zû der kemenaten in,
und hiez uf sten die künegin. 60
sie stûnt uf und gienk her für,
der tore lak da bi der tür,
gar schimpflich sprach sie:
„her narre, liget ir noch hie?“
„ja.“ sprach der tôrische man, 65
und stûnt uf von dem stroelin san,
sinen kolben er gevienk,
und swâ die künegin hin gienk,
da gienk der tore allez mite;
tôrisch waren alle sine site: 70
Isoten rumet' er den wek;
im slûk da nieman keine slek,
als man tût nu den toren,
in zoch ouch bi den oren
nieman, wan diu schône Isot 75
den schimpf im under wilen bot,
daz sie greif an daz wange sin,
„halt mir ein ore wetzelin.“
zû dem toren ofte sie sprach:
in rehter liebe daz geschach. 80
in diser toren wise
wart sin mit gûter spise
und ouch mit tranke wol gepflogen;
den Foitenant liepilch erzogen
hete in Parmenie, 85
der süze, valsches frie,
der eren riche Tristant,
der trûk die narren kleider an,
gar tôrisch waren sine site,
tôrisch gebart' er mit dem trite, 90
er hete tôrischen gank,
tôrisch sin rede und sin gesank.
Nu lat in gar ein toren sin,
er lak doch bi der künegin
alle naht gar minneklich, 5495
unz daz sie mûsten scheiden sich,
der tore und ouch diu künegin.
ein riter der hiez Pfelerin,
der was in beiden gar gehaz,
und hete im ouch bewiset daz; 5500
er was eines bôsen herzen gnûk,
und was uf valsche ræte klûk,
und was des libes gar ein man.
als ich iz rehte vernomen han,
von dem künige er kwam gerant, 5
Isoten er tet bekant,
daz der künik wolde komen.
nu sie daz hete vernomen,
den lieben toren endelich
hiez sie von dannen heben sich. 10
daz jemerliche scheiden
tet den geliben beiden,
in herzen innekllichen we.
Isote Tristanden nimmer me
gesach, wan, da er nu was tot, 15
daz ir ze sterben ouch gebot.
Her Tristan uz der bürge hin vor
gienk die rihte durch daz tor,
in sinem toren kleide.
iedoch in diser leide 20
tet der frische degen junk
ze dienste Isoten einen sprunk
so groz und also witen,
daz bi keinen gezitten
nieman so witen sprunk gesach. 25
Tristan gienk hin. unt daz geschach,
do sprach der valsche Pfelerin;
ei, wer mak der tore sin?“
im stûnt ein knappe nahen bi,
und jach: „er heizet Peilnetosi, 30

und ist der hübeschten toren ein, 5531
den sunne oder mane je beschein."
des namen het in wunder,
und wundert' in besunder,
und jach: „wie disem dinge si, 35
er heizet niht Peilnetosi:
den sprunk getan mak nieman han,
wan der verwazne Tristan."
Pfelerin geleret was,
den namen er wider sinnes las, 40
do wart der nam rehte im bekant,
Isoten liep er drinne vant.
und er gelas Isoten liep,
er jach: „mins herren eren diep,
her Tristan. der ist hie gewesen; 45
wærlich ich en laz in niht genesen:
wa nu pfert, wa nu pfert!
balde her schilt und swert!
wol uf, sit alle bereit,
swem mines herren smacheit 50
leit si. der helf' mir in jagen,
und schaffen, daz er werde erslagen."

Pfelerin ze rosse kwam,
mit im manik degen lobesam,
dem lieber wære gewesen, 55
daz her Tristan wære genesen,
wan daz in ieman slüge tot.
des kwam ouch Pfelerin in not,
wan er reit in allen vor,
sie jageten nach uf sinem spor, 60
er rante und rante, unz daz er sach
Tristanden an in rief und sprach:
„Kera, helt, nu kere,
durch aller frouwen ere,
bistu genennet Tristan 65
und bist des libes ein man,
so kere, durch die künegin!"
Tristan lief allez für sich hin, 5568
und wolde niht keren wider.
Pfelerin rief aber sider: 70
„Kera, durch Isoten,
diu mit ir munde roten
dich in minneklicher lust
ofte lieplich hat gekust."
unt do genennet wart Isot, 75
daz was ouch Pfelerines tot,
mit sinem kolben san ze hant
warf sich umbe Tristant
und stünt gein Pfelerinen
ze wer, dem vinde sinen. 80
Pfelerines ros in trük
uf Tristanden nahen gnük;
nu sach Tristanden Pfelerin
an daz antlitze sin,
und im rehte wart erkant, 85
daz er ez was, her Tristant,
do het er gerne geflogen.
nu het ouch Tristan gezogen
ze slage sinen kolben uf,
daz ros traf er niht an die huf, 90
er traf ez an daz houbet,
daz ez wart betoubet
und nider uf die erden sank.
Pfelerin von dem rosse sprank,
wan er des herzen was ein man, 95
und lief manlich Tristan an,
Tristan er kampfes werte,
mit schilte und ouch mit swerte,
gar nitlich er gein im gienk.
Tristan mit sinem kolben vienk 5600
al sine slege, wan er was klük
und kunde ouch rehte schirmens gnük.
Pfelerin slük, da slük ouch er,
e diu nachjagenden her

kwamen Pfelerines, 5605
der sun Riwalines
het im getan einen slak,
da von der nider tot gelak;
er het im einen slak gezilt,
da von der man, swert unde schilt 10
gelagen an einem houfen.
Tristan begunde loufen
vaste gein der habe hin,
mer durch ir ere, der künegin,
wan turch sines lebens geniʒ. 15
nu was ouch komen in der frist
Marke der künik gehiuwer
zû diser aventiuwer,
und sach, daʒ Pfelerin lak tot,
er jach: „wer hat dise not 20
gefrümet Pfelerine?"
vil der gesellen sine,
die im heten geholfen jagen
Tristanden, die begunden sagen:
„eʒ hat der tore getan." 25
„war umbe?" sprach der künik san.
da waʒ under in keiner,
der ander noch der einer,
der im des wolde verjehen,
war umbe diʒ dink wære geschehen, 30
wan sie gemeine waren
Isoten der klaren
künegin mit triuwen mite.
Tantrisel uʒ kindischem site
sprach: „herre, er zoch den toren 35
gar vaste bi den oren,
do gap der tore im einen slak,
und floch da her in disen hak;
do was Pfelerine gach,
und hieʒ uns alle rennen nach, 40
und ist der schade im geschehen."

der künik do begunde jehen: 5642
„swie ouch disem toren si,
im wonet groʒiu manheit bi;
ich en kan den riter niht vol klagen; 45
wol dan, wir sulen nach jagen
dem toren, daʒ wir in gesehen;
so mûʒ er uns ouch verjehen,
wie er heiʒe oder wer er si."
einer sprach: „Peilnetosi 50
hat sich der tore genant."
„eʒ ist min neve Tristant."
sprach der künik Marke,
und wart erzürnet starke,
do er den namen hin wider las 55
unt dar inne verborgen was
wider sinnes Isoten liep:
„owe, du rehter minnen diep,"
sprach er „bist daʒ gewesen;
Tristan, ich laʒ dich niht genesen, 60
und ist, daʒ ich begrife dich."
er jagete nach im gar nitlich,
sie jageten alle gemeine
mit im, groʒe unt kleine.

Tristan was komen an die habe, 65
und sach, daʒ ein vischer abe
sinem schiffel was gegan,
in daʒ schiffel saʒ Tristan.
die jagenden jageten im da nach,
in allen was zû z'im so gach, 70
sam valken zû dem lûder.
wart je kein beʒʒer rûder,
dan sin kolbe da was,
der half im, daʒ er genas;
er legte sinen toren rok 75
an daʒ uver bi einen stok,
wenne der vischer kwæme,
daʒ im wol gezæme,

daz er næme den rok sin
ze gelde fur sin schiffelin. 5680
daz weter daz was stille genûk,
daz kleine schiffel in trûk
wider hin gein Litan,
da er hete gelan
Kurnewal und Lifrenise, 85
do er in toren wise
was von in gescheiden.
gar willekomen in beiden
was der edele Tristan;
doch het er niur ein pfeitel an. 90
Tinas sins kumens wart gemeit,
unt kleidet' in in richiu kleit,
und pflak sin, als er solde,
die wile er bi im wolde
alda ze Litan beliben, 95
die zit mit im vertriben.
Ei, waz tût nu Marke?
der fraget' unde fraget' starke,
hie daz wip, dort den man,
umbe sinen neven Tristan; 5700
er jach: „der tore, der uns bi
gewesen ist, Peilnetosi,
daz ist min neve Tristant,
daz ist mir wærlich bekant.“
da wider sprachen s' alle, 5
mit gemeinem schalle,
und jahen, er solde an arkwan
die blunde küneginne lan.
dem künige wart von in gesaget,
den man da hete gejaget, 10
der wære ein rehter tore gar,
sinne und aller wittze bar.
künik Marke der gûte
uz einvaltigem mûte
sprach: „swiget, und lat daz sin.“ 15
und lebte mit der künegin 5716
gar lieplich, unz an ir tot,
den sie doch schiere nam, Isot.
Urloup nam ouch Tristan
von Tinase zû Litan, 20
und für uf der wilden se
hin wider gein Arundele!
mit im die zwene gesellen sin,
Kurvenal und Kaedin.
die wile daz sie füren hin, 25
Kaedin sprach wider in:
„vil lieber swager Tristant,
tû dine triuwe an mir bekant,
und rat mir ze einem dinge,
daz mir daran gelinge, 30
daz diene ich immer wider dich.“
Tristan sprach: „Kaedin, nu sprich,
waz du meinest, daz sage mir,
darzû daz beste rat' ich dir.“
er jach: „da jenehalp der se, 35
da stozet an Arundele
ein richez und ein schônez lant,
daz ist Gamaroch genant,
darinne schone erbuwen lit,
ein veste hus, groz unde wit, 40
als unser hus ze Karke, [
daz ist genant Gamarke;
uf der burk ist gesezzen
ein degen gar vermezzen,]
der mit riterlicher tat 45
vil hoher wirde erworben hat
unt darzû riterlichen pris,
der ist genant Nampotenis,
sin manheit ist gar manikvalt,
sin triuwe reine, und ane gewalt 50
ist er wol fürsten genoz,
und mir an adel eben groz:

der hat ein so schönez wip, 5753
daz nie minneklicher lip
von wibes libe uf erden 55
geborn torste werden.
diu süze, wandels frie
genennet ist Kassie,
gein der min herze liebe treit;
wan wir in unser kintheit 60
mit einander sin gezogen,
und haben grozer liebe gepflogen
von kinde mit einander unzher.
nu ist daz mines herzen ger,
daz ich sie gerne wolde sehen, 65
ob mir ein heil möhte geschehen
mit dinem rate, friunt Tristant."
"wie ist ez umbe daz hus gewant,
da sie da ist?" sprach Tristan. —
"des ich dich wol bescheiden kan: 70
uf einem berge hoch erhaben
ligt ez, und ist alumbegraben
mit graben, die gar tiefe sin,
und get niwan ein tor dar in;
und wenne daz tor geslozzen ist 75
so enwart nie in keiner frist
so kleine ein vogel, noch ein mus,
der müge kumen in das hus:
so gar ist ez vermachet,
vermuret und bedachet; 80
der wirt die slüzzel selbe hat,
swenne er uz ritet oder gat,
so lat er ir von im niht.
und umbe die selben geschiht
han ich so lange zit vertriben, 85
daz ich bin ungetröstet bliben
und ungefröuwet von ir:
sie treit doch güten willen mir,
daz weiz ich sicherlichen wol,
ob ich'z mit loube sprechen sol." 5790
do sprach der edele Tristan:
"darzü ich dir wol raten kan;
und habe güten müt."
Nu kwamen ouch die helde früt
von dem wazzer an daz lant. 95
Kaedin tet im bekant,
daz lant heize Gamaroch.
Tristan sprach: "nu sage mir doch,
wa ligt daz hus, da sie ist,
dins herzen frouwe?" und in der frist 5800
sprach Lifrenis Kaedin:
"vil schiere wir dar komen sin."
sie riten für sich, die helde snel,
unt kwamen zü dem kastel.
inredes der wirt gemeit 5
von der bürge gein in reit,
sie beide er wol erkande,
Kaedine unt Tristande,
er weste wol, wie sie hiezen
wan ir lant diu stiezen 10
an einander bi der se,
Gamaroch und Arundele.
des leides wirt, Nampotenis,
durch sinen fürstlichen pris
sine zuht an in begienk 15
und sie gar minneklich enpfienk:
"sit willekum, her Tristant,"
sprach er "zü mir in diz lant,
und iuwer geselle Kaedin;
ir sult mine geste sin 20
hint und für biz morgen."
er was in keinen sorgen,
und getriuwet' in des niht,
daz sie da wurden ihtes iht,
die helde als erenbære, 25

daz wider sin ere wære. 5826
er fürte sie uf die burk hin,
und leget' allen sinen sin
und allen sinen fliz dar an,
als noch tůt ein frumer man, 30
wie er ir gepflæge so wol,
sam ein wirt lieber geste sol
ze rehte in sinem huse pflegen.
Tristan der sinnen riche degen
gedahte an Kaedinen, 35
den lieben gesellen sinen,
wie er also gewurbe,
daz im niht verturbe
sin arbeit und sin reise:
Tristan der curteise 40
schreip ein kleinez brievelin,
und gap ez dem gesellen sin,
und saget' im, waz stůnt dar an.
Kaedin sich wol versan,
daz er ez der frouwen solde geben, 45
mit welher füge im daz kwæme eben.

Der wirt ze tische nu gesaz
mit sinen gesten; und er gaz,
do fürte er die geste dar,
da sie was, sin frouwe klar, 50
unt daz geschach durch sine zuht.
Kaedin Jovelines fruht
daz brievel het in siner hant;
der frouwe schiere wart bekant,
daz daz selbe brievelin 55
gein ir ein bote solde sin.
Kassie die frouwe klar
torste ir friunt niht offenbar
mit spilnden ougen angesehen;
doch schoz sie under wilen ein brehen 60
im mit spilnden ougen,
da bi er mohte tougen
prüven und erkennen, daz 5863
sie dem helde niht was gehaz.
sie sazen unde koseten, 65
sie redeten unde loseten
mit einander minneklich.
der wirt, die geste kanten sich
vil wol under einander.
Kassien schin was glander, 70
diu saz und redete niht vil.
der wirt des huses nu wil
slafen unt die geste gan,
er jach: „wir süln uf stan.“
urloup von der frouwen sie 75
namen; Kaedin ouch lie
daz brievel da nider vallen.
des wart under in allen
nie kein mensche gewar,
wan ot sie, diu frouwe klar, 80
diu hůb ez uf sanzehant;
sie las ez, nu wart ir bekant
mit dem lesene dar an,
wenne der wirt entsliefe, san
solde sie im die slüzzel steln, 85
und solde daz tougenlichen heln,
und in ein wahs drükken,
unt dar uz wider zükken,
und solde daz wahs legen her für
ob ir kemenate tür, 90
daz Kaedin dar kwæme
und er daz wahs da neme:
daz kwæme ze gewinne
in beiden an ir minne.

Do sie daz brievel gelas, 95
Kassie, wol sie wise was
und in ir herzen also klůk,
daz sie mit listen daz an trůk,
daz ir von Kaedine

an dem brievelîne 5900
mit der schrifte was geseit.
der wirt nu bete sich geleit;
Kasne zû z'im legte sich,
und er entschlif, gar listeklich
sleich sie von im san ze hant 5
und gienk, da sie die slûzzel vant,
stille swigende als ein dahs,
unt drukte sie in ein wahs,
daz bete sie gemachet weich;
bar fûz sie gar stille sleich, 10
unt tet gar lise uf die tûr;
uf daz tûr studel hin fûr
legte sie daz wahs, und gienk wider
und legte sich an daz bette nider.
Kaedin in gedanken lak, 15
Tristan mit im gedenkens pflak,
ob von der frouwen daz wære geschehen,
als ir' daz drievel hat verjehen.
do allez daz entslafen was,
in gademen und in palas, 20
daz da lak in dem hus,
und sich regte nindert ein mus,
und ez kwam gein mitter naht,
Tristan der klûge und wol bedaht',
der sprach ze Lifrenise: 25
„stant uf, und slich gar lise,
stille swigende als ein dahs,
und versûche, ob daz wahs
uf daz tûrstudel si geleit.“
da sleich er hin mit kûndekeit, 30
er vant daz wahs, und wart fro,
er nam ez unt kerte do
hin wider zû Tristande,
den er getriuwe erkande.
Do Tristant disiu mære vernam, 35
sie wurden beide wunnesam,
mit grozen frôuden lagen sie, 6937
unz hin daz der tak uf gie.
der wirt stûnt uf, die geste alsam.
her Tristan urloup do nam, 40
und sin geselle Kaedin.
do sprach der wirt: „daz mak niht sin,
z'war, ir mûzet enbizen e.“
er behielt sie da mit grozer fle.
do sie nu heten enbizzen, 45
die helde gar gewizzen,
dem wirte sageten grozen dank,
ir beiten machten sie niht lank,
sie ritten von Gamarke
die rihte hin gein Karke. 50
Do sie ze Karke kwamen,
und ez ir friunt vernamen,
der herzoge Jovelin,
und ouch diu sûze herzogin,
enpfiengen sie liepliche; 55
Isot diu tugent riche,
diu wart erfrôuwet inneklich;
sie frouten alle gemeine sich
der lieden zit, der lieben stunt,
daz die helde waren gesunt 60
mit sælden komen wider.
Tristan mit Isoten sider
lebte schone und also wol,
sam ein man ze rehte sol
leden mit liebem wide: 65
er wart nu gein ir libe
noch kûner, wan daz wazzer,
da von ir e wart nazzer
der brunen blûmen anger,
der anger, der swanger 70
was der brunen blûmelin.
Die rede laz mir nu sin:
Kaedin sin wahs trûk

ze einem smide künstik genûk,
der saz ze Karke in der stat, 5975
den smit gar flizekliche bat
der minnengernde Li frenis,
daz er im machte in alle wis
slüzzel glich den slüzzeln, die
er gedrükket vant al hie 80
in daz wahs bescheidenlich;
er sprach: „meister, fürdert mich
mit disem werke in diser zit,
des ir von mir getiuwert sit,
und ich iu heise und gebe, 85
die wile ir lebet und ich lebe.
den smit da mit erschrakter,
wan im die karakter
waren al ze meisterlich;
iedoch verstûnt er des wol sich, 90
daz er daz werk wol kunde,
ob er dar zû die stunde
und gûte mûze hete.
der smit sprach: „her, ich tete,
daz iuwer wille wære, 95
ob mir daz werk so swære
wære niht, alsam ez ist;
ich en kan sin niht in kurzer frist
vol bringen, des geloubet mir."
er sprach: „gût friunt, laz slinnen, dir, 6000
unt tû ez so du schierste maht."
der smit sprach: „über vierzehen naht
die slüzzel werdent bereit."
der rede wart Kaedin gemeit.
Der smit was siner künste flûk, 5
er kunde smidewerkes gnûk,
über disem werke er ilte,
er smitte, er grûp, er vilte,
unz die slüzzel bereit
wurden, do wart er gereit 6010
von im Kaedine;
der nam die slüzzel sine
von disem werkmanne,
und brahte sie Tristanne,
und liez in sie schouwen. 15
Tristan sprach: „dine frouwen,
die schönen Kassien,
dines herzen amien,
die soltu wærlich nu sehen."
er sprach: „wenne sol daz geschehen? 20
daz tû, lieber friunt, mir bekant."
„ie e, ie bezzer." sprach Tristant;
„biz morgen sul wir riten dar,
daz sin nieman werde gewar,
wa hin wir kumen oder wa." 25
Tristan unt Kaedin
des morgens frû von Karke
riten gein Gamarke,
sie zwene al eine riten da hin,
und ein mensche niht mit in. 30
do sie geriten den tak,
vor Gamarke in den hak
des nahtes sie da kwamen;
herberge sie da namen,
die zwene helde kûne, 35
under einem boume grûne,
unz ez des morgens tagete,
und sie der tak uf jagete.
sie lagen an dem selben tage
allez wartende in dem hage, 40
wenne der wirt des huses rite,
Nampotenis, nach sinem site,
jagen, als er e het getan.
nu sahen sie daz tor uf gan,
der wirt des huses reit her vor 45
und sloz selbe zû daz tor,

die slüzzel er bi im behielt. 6047
Tristan, der ie manheit wielt,
und sin geselle Kaedin,
sahen alle die gebærde sin. 50
er reit über daz gevilde
hin vaste gein der wilde.
und als sie gesahen in
riten vaste von in hin
über daz geb r e wol hin dan, 55
Kaedin unt Tristan
die kwamen an die burk geriten,
und sluzzen uf. wiplicher siten
des huses wirtinne pflak,
sie sach sie kumen, und erschrak: 60
„ach,“ sprach daz minnekliche wip
„ir welt verliesen mir den lip
und iuch selben iuwer leben.“
Tristan sprach: „daz si ergeben
gote in die gewalte sin.“ 65
Li frenis Kaedin
die frouwen hete schiere ermant,
daz im ir minne wart bekant;
wan er in ir herzen lak,
und siner künste manigen tak 70
hete minneklich begert:
nu fürte sie den riter wert
in ein kemenaten san.
und sin geselle Tristan
hie uze bi den frouwen bleip, 75
die zit kurzte er in und vertreip
mit hübeschen dingen sunder zil,
der er kunde mer danne vil.
Her Tristan, was ouch e wol
in dem gezelde bi Tintajol, 80
da im diu küneginne
gap ir süze minne
unt diu maget Kameline
also efte Kaedine
mit ir zouberkusselin: 6085
des wil er nu ergetzet sin,
im ist ouch hie niht alze we.
swie ez im dar nach erge,
ir edele süze minne,
der Rampotenisinne, 90
die koufte er leider tiuwer gnûk,
als mir disiu aventiure gewûk,
und ich her nach es mache kunt.
Kaedin niht lange stunt
al da bi Kassien, 95
des wunsches amien,
in der kemenaten bleip;
die vorhte in von der frouwen treip;
er nam urloup und schiet von dan,
mit im sin friunt her Tristan, 6100
der degen manlich und früt.
Nu hat' einen schatehût
von blûmen glanz und vin
gemachet der hübesche Kaedin
des morgens dort in dem hage, 5
den fûrt' er use, als ich iu sage,
der helt durch sin hübescheit.
und er uz der bürge reit
hin über die zogebrükken,
struchen unde nükken 10
begunde sere sin ravit:
von dem houbte in der zit
viel im der hut in den graben;
als wir wol vernomen haben,
er liez in ligen, und ahte sin niht; 15
sie riten hin. ach, der geschiht,
diu von dem schatehûte
den helden ze ungûte
uf diser leiden reise entstat!
ich wæne, ez in an daz leben gat. 20

Der wirt des huses san zehant 6121
kwam wider uf daz hus gerant,
Nampotenis der degen frût,
er sach den leiden schate hût
al dort ligen in dem graben. 25
„mich dunket, wie wir geste haben."
sprach er selbe wider sich;
in grozem zorne grimmeklich
gienk er, da die frouwe saz,
er jach: „frouwe, ich wil wizzen daz, 30
wer hie obene bi iu si"
sie sprach: „aller geste fri
si wir, herre, wærlich."
er sûchte und sûchte alumbe sich,
in allen winkeln, hin und her: 35
swaz er gesûchte, niht vant er,
er vant ot niemannes da.
er gienk zû der frouwen sa,
und jach: „wer ist hie gewesen?
ich laz iuch nimmer genesen, 40
ob ir die ganzen warheit
mir niht an stender stete seit."
mit grozem zorne er da rank,
unz er die frouwen betwank,
daz sie im seite alle die geschiht. 45
nu was ouch da sumens niht,
der wirt sprach: „balde wapen her,
wa nu schilt und sper!"
er wart vil schiere an geleit,
mit im gewapent und bereit 50
wurden sibene siner man,
als er sie beste mohte han.

Der wirt des ersten rante vor
uz der burk durch daz tor,
und nach im die gesellen sin. 55
Tristan unt Kaedin
die waren komen durch den hak;
ieglicher keiner sorgen pflak, 6158
sie wanten, sie riten ane var.

Nu was ouch uf sie komen gar 60
Nampotenis unt die sine.
Tristane unt Kaedine
wart vil schiere da bekant,
daz sie kwamen uf sie gerant.
die helde sahen in der zit, 65
daz in tohte da kein strit,
wan sie waren komen dar
bloz und aller wapen bar,
niht mer wer die helde wert
heten, denne zwei scharfe swert, 70
und waren des landes geste;
fliehen duhte sie daz beste,
die zwene helde hochgeborn
in diu ros mit den sporn
ze beiden siten slûgen; 75
ir snellen ros diu trûgen
Tristane unt Li frenise
von Nampotenise
über daz gevilde hin.
sie wæren wol entrunnen hin, 80
do rief ouch Nampotenis:
„Tristan, durch riterlichen pris
kere gein mir, kere,
durch aller frouwen ere;
kere, durch alle frouwen, 85
und laz bi wer dich schouwen;
kere, durch ir minne,
der blunden küneginne,
die nennet ir Isot,
unt dir'z ie minneklich erbot, 90
kere, durch ir liehten schin!
so keret ir, her Kaedin,
keret, durch Kassien,
min wip, und iuwer amien!"

Kaedin unt Tristant 6195
die wurden mit dem rûfe ermant,
davon sie kwamen in not;
ir manheit in daz gebot,
den helden gar geslahten,
daz sie gein den ahten 6200
lerten in die freise.
Tristan der curteise
rief uf über sine erie:
„Parmenie, Parmenie!“
Lifrenis Kaedin 5
rief ouch al hie die erie sin:
„hie Arundel, hie Karke!“
„hie Gamarke, hie Gamarke!“
rief ir wirt Rampotenis.
Tristan unde Lifrenis, 10
die helde manlich unde wert,
ir scharfen snidigen swert
zukten von den siten:
ob ich ein langez striten
hie gerne machen wolde, 15
als ich ze rehte solde,
diu rede wurde mir ein wiht;
wan leider sin geschach hie niht,
durch daz Tristan und sin genoz
waren aller wapen bloz. 20
Rampotenis sanze hant
uf Kaedine kwam gerant,
und rach sin herzenlichez leit,
daz aller leide ein über leit
ist in mannes herzen, 25
den smerzen aller smerzen
Rampotenis da selber rach,
durch Lifrenisen er stach
sin sper unz an sin schiben.
der ie reinen wiben 30
sin dienest riterlich erbot,
der lak hie durch die minne tot, 6232
der reine, sûze Kaedin.
waz tet nu der geselle sin,
der ellens riche Tristant? 35
der kwam rehte als ein helt gerant
uf Rampotenisen,
den sûzen Lifrenisen
rach er manlichen genûk,
Rampotenisen er da slûk, 40
den manlichen degen fier,
durch helm unt durch hærsenier,
durch houpt, durch hirn, durch swarte,
daz im ob dem barte
wider wante der slak: 45
Rampotenis da tot gelak.
nu was gerochen Kaedin,
Tristan mit dem swerte sin
liez ot vaste umbe gan:
ez wære ros oder man, 50
swem er beheste einen slak,
ze hant ez vor im tot gelak,
als gar grimmelich er slûk.
der helt enphienk ouch wunden gnûk,
tief, michel unde groz. 55
solde er niht? er was doch bloz.
dem edelen Tristande
wær' ez niht ein schande,
noch kein laster gewesen,
ob er mit flühte wære genesen 60
und geflohen wære dannoch,
da nu der von Gamaroch
von sinen henden sterbens pflak
unt Kaedin ouch tot gelak:
er floch ot niht, daz kwam da von, 65
daz er was fliehens ungewon.
die sibene slûgen vaste uf in,
er slûk ouch vaste wider hin,

uf sie slûk er, und slûk in sie,
und rief: „hie Parmenie, hie!“ 6270
vil grozer slege uf in gienk,
der etlichen er vienk
und schutzte in mit dem swerte.
Tristan da strites werte
die siben, unz daz sie kwamen in not: 75
ir fünve da gelagen tot;
der sebste floch, der sibende her
kwam mit einem geluvten sper
uf den Parmenois gerant:
Riwalines sun Tristant 80
eine wunden da envfienk,
diu im an daz leben gienk.
iedoch gelak er da niht tot,
den riter braht' er doch in not,
der in da stach, den slûk er wider, 85
daz er viel zû der erden nider
unt des grimmen todes starp.
wie nu Tristan gewarp,
sol ich daz sagen, daz jamert mich:
manigen slak und manigen stich 90
hete er und was sere wunt;
iedoch hûb er an der stunt
den toten Kaedinen,
den lieben swager sinen,
für sich uf sin kastelan, 95
gen Karke fürten hin Tristan.
Jovelin, Karsie und Isot,
do sie Kaedinen tot
sahen, unt Tristant was wunt,
wart ie drin herzen jamer kunt, 6300
daz mohten dise drie wol sin:
groz iamer und grozen pin
sach man sie erscheinen
mit klagene und mit weinen.
den lieben herren sinen, 5
den süzen Kaedinen, 6306
daz volk klaget' über al.
unt der gûte Kurvenal
der klaget' an den stunden
Tristandes verchwunden; 10
die frumden im in herzen
leit und leides smerzen.
wol nach fürstlicher art
Kaedin ze kirchen wart
getragen, und wart begraben. 15
Tristan, als wir vernomen haben,
der was wunt biz in den tot,
und rank ouch mit des todes not.
kein erzenie im tohte,
kein arzt im ouch niht mohte 20
geraten an den stunden
ze den totlichen wunden.
daz geluvoe früint' im smerzen
an libe und an dem herzen
und bitterliche kwale. 25
er sprach ze Kurvenale:
„Kurvenal, ob dir liep ist
min leben und min genist,
so var hin gein Tintajol,
und wirp, als ich dir sagen sol. 30
sage miner frouwen Isoten,
man handel mich ver toten,
und si verwundet starke,
und lige al hie ze Karke,
und müge deheine wis genesen, 35
sie en wolde mir genædik wesen,
so daz sie vare her ze mir.
ich envfilhe daz besunder dir:
ist, daz diu bele blunde Isot
wenden wil mines todes not 40
und wil her von Kurnewal,
min friunt, getriuwer Kurvenal,

so schaffe daz mit dem marner 6343
und schiffe ez so, daz er
einen wizen segel an binde; 45
des todes ich erwinde,
ob sie kumt unt daz geschiht.
ist aber, daz sie kumet niht,
so sol der segel swarz sin,
daz mich von dem lebene min 50
scheiden unde bringen mak."
Kurvenal, der ie triuwe pflak,
der für gein Tintajoie hin;
diu leiden mær' der künegin
mit grozem jamer er brahte. 55
Isot sich niht bedahte,
weder umbe diz noch umbe daz,
an daz schif sie do saz,
als mir disiu aventure seit;
swem ez liep oder leit 60
wære, daz ahte sie kleine:
diu süze, wandels eine,
Isot diu blunde künegin,
diu für ot zů Tristande hin.
Die wile pflak sin Isot 65
Blansche manis, als ir gebot
ir wipliche gůte.
doch en weiz ich, ob siz mûte,
daz der halp tote Tristant
nach jener Isoten hete gesant, 70
der blunden uz Irlande:
Isot diu wiz gehande
an daz venster ofte trat,
als sie Tristan hiez und bat,
und nam stætes für sich dar 75
des schiffes uf dem mere war,
wenne ez gestrichen kwæme,
daz ez Tristan vernæme:
nu sach sie ez ouch her strichen,
sie tet dem tugentrichen 6380
an der stete san ze hant
die kunst des schiffes bekant;
und einen segel wizen
sweben unde glizen
het sie dar ob gesehen, 85
des sie niht im wolde verjehen.
er sprach: „bele Isot, sage an,
wie ist der segel getan."
ez wære ir ernst, oder ir schimpf,
ez was ein törisch ungelimpf, 90
daz im von ir die warheit
in diser not niht wart geseit;
gar ernstlichen sie sprach:
„einen swarzen segel ich sach."
„swarz?" sprach Tristan. „ia." sprach
Isot: 95
und al ze hant gelak er tot,
der tot im daz herze brach
so gahes, daz er nie gesprach
diz noch daz, weder ach noch we.
Isot gar iemerlichen schre: 6400
„ich han geschimpfet, Tristan!
der segel ist wiz, den ich da han
uf dem mer al dort gesehen."
swaz sie gerief, ez was geschehen,
und swaz sie weinens gepflak, 5
her Tristan al da tot gelak.
der tot liez im die můze niht,
daz vil manigem doch geschiht,
daz er gein der wende
sich kerte und næme sin ende: 10
reht als er lak, gelak er tot,
do er die vrage Isoten bot,
wie der segel wære getan.
Der aller manheit was ein man,
den diu reine vrouwe klar, 15

dîn süze Blanscheflur, gebar, 6416
und mit im, gebernde,
ir lebenes enbernde,
leit des bittern todes not:
der lak vor leide in liebe tot. 20
Der eren riche Tristant,
den Rual Lifoitenant
zoch so rehte minneklich
und maniges kummers niete sich,
do er in hete verlorn, 25
unz er den herren uzerkorn
bi Marken vant ze Kurnewale:
der leit in liebe des todes quale.
Tristant, der jungelink vil zart,
der von Marken riter wart, 30
und in mit Lifoitenande
sante wider heim ze lande
gein Parmenie, und er darnach
so manlich sinen vater rach,
unt den künik Morgan slük tot: 35
der leit in liebe des todes not.
Tristan, der wider ze Kurnewal
kwam mit fröuden ane zal
unt da manlichen gnük
den Afrikan Moroiten slük, 40
und friete daz lant
von dem zinse, mit siner hant,
als im sin manheit gebot:
der lak hie durch Isoten tot.
Der ellenthafte Tristant, 45
der den grimmen serpant
slük in Irlant bi Weisefort:
der lak vor leide in liebe mort.
Tristant, der ie nach eren rank,
und uf dem se den minnen trank 60
unwizzende trank us dem glase,
der triuwen müme, der kiusche base.
ein trank, mit im diu blunde Isot: 6453
der lak ouch in ir minne tot.
Tristan, der riterschefte pflak 55
vil und vil und manigen tak,
durch ir edele minne,
der blunden küneginne,
und im da ze Tintajol
was mit Isoten alse wol, 60
unt durch sie für in frembin lant,
und riterlich mit siner hant
brach durch ir minne manik sper:
vor leide in liebe tot lak er.
Der hohgemüte Tristant, 65
der ze Gales in daz lant
für ze dem fürsten Gilan,
unt den risen Urgan
slük, unt daz kleine hundelin
mit dem menlichen ellen sin, 70
Petit criu, menlich erwarp,
von herzen liebe in leide starb;
Der wal ervarne Tristant,
der in Arundel daz lant
kwam ze dem fürsten Jovelin, 75
und in von den vinden sin
mit siner hant erloste,
und im alda ze troste
erwarp die wizgehande Isot:
der lak ouch hie ze Karke tot. 80
Nu wart sin toter licham
gebalsemt schon, als im gezam,
und uf gebart, und würze vil
uf in gestrouwet ane zil,
und wart gegen münster getragen. 85
weinen, schrien unde klagen
horte man in der stunde
von maniges menschen munde,
man, kint unde wip

Tristandes jungen süzen lip 6490
klageten, wan er nu was tot.
iedoch leit die meiste not
um in Isot Blansche manis,
sin elich wip, in manige wis,
gienk sie nach der baren klagen, 95
unz er ze münster wart getragen.
Und man nach kristenlichen dingen
im vigilie solde singen,
die glokken wurden über al
geliutet: nu was Kurvenal 6500
ze stade komen für die stat;
Isot ouch von dem schiffe trat,
von Kurnewal diu künegin,
und gienk mit Kurvenale hin
in die stat: do horten sie 5
die liute klagen, dort und hie,
hie unt dort, ot über al,
und horten ouch den glokken schal.
daz arget' in, und fragten san
daz volk um hern Tristan. 10
der fragen kwamen sie in not;
einer sprach: „nu ist er tot,
Tristant, der triuwen blünde,
der ie durch eren münde
was sinen riterlichen lip.“ 15
„welch Tristan?“ sprach das schöne wip;
sie hofte noch, daz etewer
hieze Tristan, alsam er.
jener sprach: „der Parmenois.“
Kurvenal der curtois 20
Isoten jemerlich sach an:
ir rosen liehte varwe san
under ir ougen gar verbleich,
und als ir varwe ir gar entweich,
zü der erden sie viel 25
in unmaht; kein wazzer wiel
uz ougen der vil klaren: 6527
lip und herz ir waren
ersteinet von der unmaht.
nu wart ein wazzer balde braht, 30
Kurvenal der labete sie;
ein kleines kreftel sie gevie,
so daz man kume an ir enpfant,
ob sie lebete; und mit der hant
diu minnen veige künegin 35
winkte gein dem münster hin.
sprach sie niht? nein, nie kein wort,
Tristandes tot ir krefte hort
uz herzen ir gezukket het.
sie wære gestorben an der stet, 40
wan daz sie der trost labete
unt der gedinge uf habete,
die veigen Isoten,
daz sie also toten
Tristanden sehen solde. 45
Kurvenal, ir holde,
die krefte losen künegin
under armen fürte hin
in daz münster; und sie gesprach
nie kein wort, weder we noch ach, 50
wan daz sie winkte mit der hant
dort vaste hin, da Tristant
lak toter uf der baren.
Kurvenal die klaren
hin fürte zü dem toten. 55
den grozen jamer Isoten
ze sagene sere jamert mich.
wie tet diu frouwe? daz gesage ich:
da nam sie daz baldekin
von dem antlitzze sin, 60
und sach in also toten an,
und viel uf in, und aber san
drukte sie an der selben stunt

ir munt an sinen munt,
ir wangen an diu wangen sin, 6565
und ir blanken arme vin
den toten umbe viengen.
des todes stoze giengen
ir vaste gein dem herzen;
sin tot ir todes smerzen 70
fügte, wan er ouch den tot
durch sie leit unt dez todes not;
der tot inzwei daz herze ir brach,
weder ach noch we, weder we noch ach,
gesprach diu küneginne nie; 75
tot uf dem toten lak sie hie,
dem minnetoten wibe
in sterbendem libe
begunde ir herze krachen,
reht als ob tusent spachen 80
krachten von des fiuwers not:
sus gelagen die gelieben tot,
Isot diu küneginne
diu starp in siner minne,
Tristandes; wan er ouch vertarp, 85
und in ir glünden minne starp:
er starp durch sie, und sie durch in.

Isot diu tote künegin
sanze hant und mit der vart
gebalsemt und beserket wart 90
und uf gebart. den jamers schal
der vil getriuwe Kurvenal
begunde rüfen unde schallen;
uf sinen toten herren vallen
sach man in jemerlichen gnük; 95
mit beiden viusten er sich slük
gar swinde gein dem herzen;
die zeswen unt die lerzen
in sin har, ietwedere hant,
er verwar und vaste want, 6600
und brach ez uz der swarten. 6601
die künegin, die zarten,
die minnen tote Isoten,
die kuste er also toten.
den toten Tristan an der stunt 5
kust' er ouch den toten munt.
von einem zü dem andern
gienk er in jamere wandern.
sin herze daz getriuwe
in triuwen stæte niuwe, 10
was, sam ein spiegel, luter:
„min herre, min truter,
trost mines lebenes, Tristan,
ach, daz ich dich verlorn han!
unt diu süze blunde Isot, 15
ach, daz diu mit dir ligt tot,
dins herzen trut, die künegin!"
manik valt der jamer sin
was und sin klegelicher don;
er jach: „sich, werlt, diz ist din lon, 20
den du zejüngest gibest in,
die dir ze dienest ir sin,
lip und herze neigen,
den kansu kurze erzeigen
din valschen in der letsten stunt. 25
du strichest in honik in den munt,
den alten und den jungen:
wan sie dan mit den zungen
darnach grifende sin,
so tröufestu in galle darin. 30
din rosen blüme birt den dorn;
und wa du weize und ander korn
hin wirfest, wenne daz uf gat,
so birt niur distelen diu sat.
din zukker ie des smekkens pflak, 35
daz enzunte sin nachsmak.
din süze diu suret,

diu fründe diu truret 6638
ze jüngest an des endes zagel.
diu sunnen glast des schures hagel 40
bringet mit ir schine.
daz wol an Riwaline
wart ouch schin, den du betrüge
und im daz helmel für züge,
unz daz er leit des todes not. 45
nu ligt sin werder sun ouch tot,
Tristan der liebe herre min,
und Isot diu künegin:
sich, werlt, die hat din süzekeit
gekleibet in des todes kleit." 50

Do der getriuwe Kurvenal
alsus mit klage worten kwal,
innebes was ahtende
der herzoge unt trahtende
in grozem herzen leide, 55
wa man dise beide
gelieben solde begraben.

Nu het ouch Marke sich erhaben
uf den se von Kurnewal;
im tet der niuwe muntschal 60
aber we von herzen,
und fügt' im leides smerzen
und bitterliche swære,
daz im entrunnen wære
Isot: daz redete über al 65
daz volk alda ze Kurnewal.
darumbe der künik Marke
für über se gein Karke.
aber umbe welche geschiht
Isot hin für, des weste er niht. 70
er wolt' der küneginne
unt Tristane durch die minne
gevaret haben ir lebenes.
weiz got, daz was vergebenes

und umbe sus: sie waren tot; 6675
sin neve Tristan, sin wip Isot,
sin wip Isot, sin neve Tristan,
die waren tot. der güte man,
von Kurnewale künik Marke,
kwam in die stat ze Karke. 80

Dem herzoge Joveline
wart schiere diu kunft sine
und an der stete bekant,
er zogete gein im sa ze hant,
und sagete im in den leiden 85
von den gelieben beiden,
wie Tristan unt die blunde Isot,
iegliches durch daz ander, tot
in herzen liebe, waren gelegen.
Marke, der künekliche degen, 90
er siufzet' innekliche, und sprach:
„we mir, we und immer ach!
und sint sie tot, wie kumt daz?"
der herzoge sprach: „daz kan iu baz
Kurvenal bescheiden, 95
den ieman, von in beiden."
den künik gein dem münster hin
fürten sie; da vant er in,
den werden Kurvenalen,
in klegelichen kwalen 6700
unt klagende bi den toten dort,
der jamer und jamers hort
behuset het in herzen.
der künik mit herzen smerzen
al siufzende fraget' in 5
von Tristan unt der künegin.
Kurvenal verjweik im niht,
er seite im alle die geschiht
von ir füre und von ir leben,
wie im der trank wart gegeben 10
uz dem glase dort uf dem se,

und wie diu minne in tet so we; 6712
„von dem tranke der minne
ir herze und al ir sinne
wart in beiden enzunt, 15
daz sie en mohten keine stunt
die lenge von ein ander sin.“
do er im von der künegin
und ouch von Tristande
. . . . 20
und im geseit dannoch,
wie Tristan ze Gamaroch
wart mit dem gelüppe wunt,
und er ez allez im tet kunt
von ende zû ende, 25
der fröuden enlende,
der trostlose Marke,
der klagete da vil starke
sines neven toten lip,
er klaget' ouch daz süze wip. 30
„O we!“ sprach Marke „Tristant,
hetestu daz erst mir bekant
und hetest die gelegenheit
von anegenge mir geseit,
du süzer Riwalines barn, 35
ich het' ez allez under varn,
ich hete dinem libe
gegeben ze einem wibe
Isoten mine frouwen zart,
e si mir getruwet wart; 40
so wære ich überik gewesen
der sünde und wæret ir genesen.“
er klagete also klegelich,
daz sie alle gemeinlich
mit im klagen begunden. 45
der herzoge an den stunden
klagete, unt Karsie;
diu süze, valsches frie
unt din wiz gebande Isot,
daz diu niht mit dem toten tot 6750
vor leide lak, daz ander z'war
tet sie mit gebærden gar.
In disen leiden Jovelin
pflak wol die naht des gastes sin.
des morgens frû die toten, 55
Tristan und Isoten,
man gar heileklich bekank.
daz volk zem opfer allez dranc,
wol nach kristelicher e.
dar nach trûk man sie zû der se, 60
dem edelen künige Marke
legte mans' in sine barke.
der fürte sie da beide,
mit grozer herzen leide,
mit im heim ze Tintajol. 65
burk und stat wart jamers vol
unt klegelicher mære.
der frume unt der gewære
künik hete schiere besant
Kurnewale und Engelant, 70
fürsten und lant herren,
die minren unt die merren,
bischove unt prelate
die kwamen alle drate
gemeine hin ze Tintajol. 75
ir aller herze jamers vol
wurden unt klegelicher not,
do sie vernamen, daz Isot
was tot, und ouch her Tristant;
vor leide ir teglicher want 80
sine hende al weinende;
die frouwen ouch erscheinende
waren klegeliche not:
daz half ot niht, sie waren tot.
Nu liez der künik Marke 85

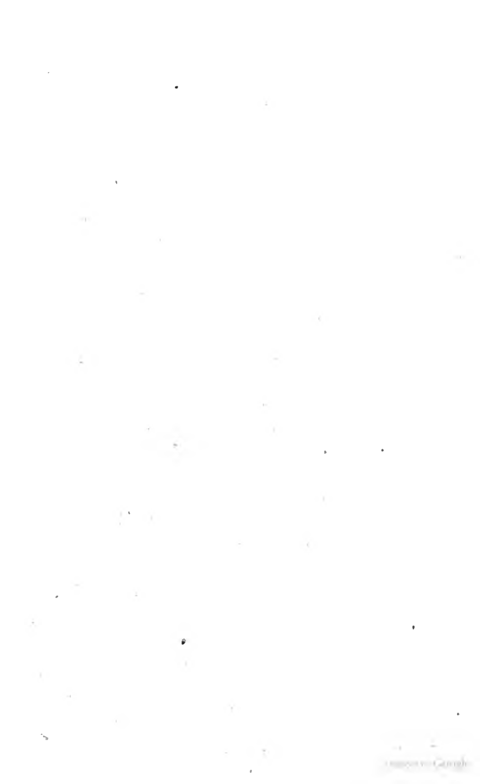
wirken zwene sarke 6786
von edelem mermelsteine:
den reinen unt die reine
verworhte man dar inne.
der toten küneginne 90
houbet man da schone
mit zweier lande krone
in dem sarke schönete;
wan sie diu krönete
küneginne was bekant 95
von Kurnewal und Engelant.
Ze Tintajol sie begraben
wurden, als wir vernomen haben,
uf der burk, niht in der stat.
der künik die bischöve bat 6800
und alle die prelaten,
daz sie doch gerne taten,
ein kloster stiften alda:
a l'estelle Sente Maria
sus wart daz kloster genant, 5
daz manigem manne ist wol bekant;
ich sag' ez iu, welt ir's niht enbern,
ez heizet ze Sente Merjen stern
in allen Diutschen zungen,
da diu zwei süzen jungen 10
bestatet und begraben sin.
künik Marke sich selbe dar in
begap, unt Kurvenale
gap er do Kurnewale
daz künikrich und Engelant, 15
diu beide Kurvenales hant
dienten unz an sinen tot.
Tristan und sin frouwe Isot
niht verre von ein ander
in zwein sarken glander 20
lagen in der erden.
uf Tristan den werden
liez der künik uzerkorn 6823
pelzen einen rosen dorn,
Marke, der sich dar het begeben,
und einen grünen win reben 25
liez er uf Isoten
pelzen: den zwein toten
gelieben, edele und hoch geborn,
der win rebe unt der rosen dorn 30
wurzelten schone an der stunt
ieglichem in sins herzen grunt,
da noch der glünde minne trank
in den toten herzen rank,
und sin art erzeigete: 35
ieglich ris da neigete
dem andern ob den grebern sich,
und in ein ander minneklich
flehten, werren unde weben
den rosen busch unt den win reben 40
gar bescheidenlich man sach.
als Thomas von Britania sprach
von den zwein süzen jungen,
in Lampartischer zungen,
also han ich iu die warheit 45
in Dintsche von in zwein geseit.
Nu dar, ir werlde minner,
sehet alle in disen spiegel her,
und schouwet, wie in aller frist
hin slichende unde genklich ist 50
diu werltliche minne!
Isot diu küneginne,
swie diu in siner minne bran,
und in ir minne her Tristan,
ez nam doch swachez ende. 55
ein ieglich Kristen wende
herze müt und sinne
hin zü der waren minne,
diu unzergenklich immer ist.

wir Kristen sullen minnen Krist, 6860
der von der megde wart geborn,
und uns den blůnden rosen dorn
bezeichent wol in aller stunt,
der an dem kriuze durch uns wunt
wart in den tot pinekliche genůk, 65
unt der die roten rosen trůk
mit bitterlichem smerzen
durch uns an sinem herzen,
an fůzen und an henden.
wir Kristen sullen wenden 70
an in lip, sel und unser leben;
wan wir ez sin die win reben,
die uz im liez entspriezen er
und uns der truben fruhtber
hat gemachet, daz wir han 75
sin und vernunft. nu růfe wir an 6876
den vater des himelischen suns,
daz er la flehten sich in uns
den waren blůnden rosen dorn,
Krist sinen zarten sun ein born, 80

und uns die genade gebe,
daz wir, alsam die win rebe,
uns flehten wider in in,
und unser herze und unsern sin
in im verwerren und verweben, 85

als man sach den win reben
sich flehten in den rosen dorn
über den gelieben uzerkorn,
die in der liebe ir ende namen.
nu sprechet: amen, amen, amen. 90

Gottfrieds Minnelieder.



Minnelieder.

I.

1. Diu zit sint wunneklich,
swanne aberelle gegen den meien
alse wunnekliche strebet,
So hebt ze fröuden sich
erde und luft, da zû sich zweien,
swaz get, fliuzet oder swebet.
Mûz ich iemer eine sin,
selbe ander wirde ich niemer ane si,
diu mir an dem herzen lit,
süze in dem munde
z'aller stunde
wonet mir nahen bi.

2. Wipliche werdekeit,
got hat vor aller creatiure
dich gemachet also wert.
Swes mût ze minnen steit,
dem ist din nam' alse gehiure,
daz er bezzers niene gert.
Wart iht liebers danne wip,
des habe ich ungesamnet minnen mût:
wibes name und wibes lip
sint beide reine,
swie doch eine
mir unsanfte tût.

3. Ich unverdahter man,
war tûn ich wort, war tûn ich sinne,
swanne ich bi der schönen bin,
Daz ich niht reden kan?
so gar verstummet mich ir minne,
daz ich bin gar ane sin.
Swanne ich sprechen sol ze not,
so kan ich harte kleine, des mich frume,
so wird' ich bluk, von schamen rot;
dar nach besunder
kan ich wunder,
swanne ich von ir kume.

4. Waz hilfet min umbe sagen
mit einem worte siz besliuzet,
si sprichet kürzlich: „ine wil."
Sol ich darumbe verzagen?
nein, ich enwil. swen es verdriuzet,
der bejaget niht ze vil.
Ich wil sie versûchen baz,
und wil mich in ir dienest iemer sparn;
ir gûte mir gebiutet daz,
ze Babilone
nach ir lone
wolt' ich gerne varn.

5. Der sumer ſt so gût,
daz er die schône in ſiner wunne
lazze wunnekliche leben.
Swaz wol den ougen tût,
und ſich den liuten lieben kunne,
daz mûze ir diu sælde geben.
Swaz grûnes uf von erden ge
oder touwes oben an nider risen mûz,
loup, gras, blûmen unde kle,
der vogel dônen,
geb' der schônen
wunneklichen grûz.

6. Jr rosevarwer munt
und wol ſtenden liehten ougen,
da bi ein wolgeschaffen lip,
Daz machet maniger ſtunt,
daz mir daz herze truret tougen
daz bedenke, ein schônez wip:
Du senfte mir daz swære leben
und biute mir vil schiere dine hant,
ald' ich mûz in den sorgen sweben;
dar an gedenke,
niht entwenke,
entſtrikke mir daz bant.

II.

1. Du rosen blût, du gilijen blat,
du kunegin in der hohen ſtat,
dar nie getrat
ie frouwen bilde mere;
Du herze liep für allez leit,
du frôude in rehter bitterkeit,
dir ſi geseit,
gesungen lob und ere:
Des lebenden gotes zelle was
din lip vil sældenbære;
reht als der sunne dur daz glas
kan bringen, sûzer unde baz
drang ane haz
zû dir Kriſt der gewære.

2. Du rosen tal, du violvelt,
du wunne berndez herzen gelt,
du blûnder helt,
du sûze gotes wünne!
Du liehte bernder morgen rot,
du rehte friundin an der not,
daz lebende brot
gebære du, kuniges kunne,
Daz manik vinſter herze kalt
entluhte und ouch enbrande
mit sûzer minne manikvalt,
so rehte ſtark iſt ſin gewalt;
des wirt gezalt
din lob an manigem lande.

3. Du minneklicher blûme glanz,
du blûmeſt aller megde kranz,
der sælden swanz
dich hat alumbe vangen.
Du biſt daz blûnde himel ris,
daz blûnde blûjet manige wis;
wan gotes fliz
der iſt an dir ergangen.
Des iſt dir hohes lobes sank
ze wunsche wol gesungen;
vil maniges herzen gût gedank
klenket dir sûze manigen klank,
an allen wank,
des haſtu ſi betwungen.

4. Du blümen schin dur grünen kle,
du blündez lignum aloe,
du gnaden se,
da man mit fröuden lendet.
Du wunne bernder fröude ein tach,
da dur man regen nie gesach,
du gůt gemach,
des ende niemer endet.
Du helfebernder kraft ein turn
vor vientlichem bilde,
du wendest manigen harten sturn,
den an uns tůt dur sinen hurn
der helle wurn,
und ander würme wilde.

5. Du aller süze ein süzer schin,
du süzer, danne ie wurde win,
din süze din
mir blün ze sælde müze.
Du bist der süze minnetrank,
dar in din gotheit süze drank;
sirenen sank
nie wart so rehte süze.
Du gast dur ore, dur ougen in
ze herzen unt ze sinne,
da birstu wunnebernden sin,
und störest alle unfröude hin;
du bist gewin
der herzeklichen minne.

6. Ob aller wunne ein schönez trut,
ez en wart nie gestein noch edel krut,
noh menschlich brut
so schön, vil schöne frouwe.
. . . .
. . . .
. . alsam

daz lieplich himeltouwe
Ez blüwet dar und aber dar
vil süzer unde süze;
kum ich dich an sehen getar
vor diner reinen süzen klar:
mit hoher war
si got, der dich da grüze!

7. Ob aller tugende ein süze tugent,
du jugende an' ende in blünder jugent;
des si wol mugent
din lop ze liehte bringen,
Die himel unt der himel kint
und alle, die mit gote sint.
so sint si blint
an sinnen und gůten dingen,
Die dine süzen werdekeit
niht erent innekliche,
die got an dich da hat geleit
mit maniger hohen wirde breit,
daz von dir seit
manik herze tugent riche.

8. Du gimme, ein golt, ein edel stein,
ein milch, ein rotez helfen bein,
ein honik sein
in herzen und in munde;
Ein berndiu tugent, ein edel krut,
du reine süze . . .
. . . .
. . . . . . stunde.
Du rehter kinsche ein blanker sne,
der reinikeit ein trube,
der waren minne ein grüner kle,
der . . gnade ein grunt se,
unt dar na me
der triuwe ein turteltube.

9. Maria, reiniu werdekeit,
swaz man dir singet unde seit,
daz ist gemeit,
lieplich vor allem sange.
Du tůst den lip, die sele frø,
ez lüftet sinne, herzel, ho,
nu sus nu so,
mit süzem anegange.
Du biůjest schöne in blümen wis
in herzen und in müte;
du bist so gar ein paradis,
der wunne ein blůndez rosen ris,
der sælde ein pris,
der gnade ein wünschelrüte.

10. Vol aller gnade ein reinez vaz,
der stæten tugent ein adamas,
ein spiegel glas
der wunne, diu sich wunnet.
Du heiles und gelükkes rat,
des heiligen geistes minne sat,
an frone stat
din bilde wart gebrunnet;
Dar in der lebende gotes degen
von himel nider brate,
sam uf die blümen süzer regen,
so senfter süze kunde er pflegen
. . . .
. früje unde spate.

11. Ich han gelobt die müter din,
vil süzer Krist und herre min,
der eren schrin,
in dem du mensche wurde.
Nu wil ich ouch dich, herre, loben;
tet' ich des niht, so künde ich toben:
du swebest oben
ob aller eren burde;
Siben stunt an dem tage sol
dir lop von mir erklingen;
diu wirde zimt dir, herre, wol,
wan du bist aller tugende vol;
leitliche dol
kanstu von herzen bringen.

12. In dinem namen so lobe ich dich,
daz du, herre, ie geschůfe mich;
alsus lob' ich
dich, minneklicher keiser.
So lob' ich, herre, daz du bist
ein warer got, ein warer Krist,
und niht en ist
an dinem bilde heiser.
Ez ist an allen tugenden klar,
durliuhtig unde reine;
da ist wandels an niht umb ein har,
ez ist reht, sleht - unde war,
und offenbar,
und alles valsches eine.

13. Ich lob' dich, vater, herre, Krist,
daz dir so mære der sünder ist,
du gist im frist
vil lange uf bezzerunge.
So si gelobt naht unde tak
din lop, daz mich vil armen sak
gegen dir en mak
verteilen menschen zunge.
Wan dir sint elliu herzen kunt
und offen allez tougen;
du weist daz mer unz uf den grunt,
und allez, daz ie menschen munt
ze keiner stunt
gesprach: dast ane lougen.

14. So lob' ich, herre, dinen tot,
der in vil strenge bernder not
uns helfe bot,
und uns vil armen loste
Von iemer wernder brinnender brunst,
da jamer ist und jamers gunst,
so . . . .
der uns so tiure troste.
Des sol dich loben, swaz aten habe,
mit hoher wirde und ere,
wip unde man, kint unde knabe,
dar nach, swaz fliege, flieze unt trabe,
krieche unde gnabe
an' ende und ie mer mere.

15. Got, aller güte ein ane vank,
tief unde ho, breit unde lank,
si kan gedank
süze in dem herzen machen.
Sie fluzet uz der minne lant;
vil wol im, dem si wirt erkant,
dem müz ze hant
sin herze in fröuden lachen.
Swaz im diu werlt ze leide tüt,
daz ist im gar ein wünne;
so süze enzündet im den müt
din süze brinnende minne blüt;
du bist so güt
ob allez menschen künne.

16. Du bist diu senfte süzekeit,
die man vor senfte unsanfte treit,
und herze leit
wart nie soliches mere,
Alsam diu senfte süze din;
ez ist ir wunne bernder schin
für senden pin
ein sælde riche lere.
Doch kam din süze niender hin,
wan in diu reinen herzen;
da birt si wunne bernden sin
und ziuhet alle genade drin;
unt der gewin
vertribet grimmen smerzen.

17. Du küle, du kalt, du warm, du heiz,
und aller sælde ein umbe kreiz,
der dich niht weiz,
wie ist dem so rehte swære!
Im ist der tag eins jares lank,
im grünet selten sin gedank,
erst ane wank
gar aller fröuden lære.
Du bist so gar des herzen schin
ein fröude bernde sunne,
ein herze liep für senden pin,
für truren fröude voller schrin,
den gernden sin
für durst ein lebender brunne.

18. Lieb unde liep, lieb unde zart,
nie lieb ein liep so liebe wart;
du bist von art
liep allen reinen bilden.
Dich minnent megde, schœniu wip,
und manik tugenthafter lip;
da von vertrip,
swaz uns dir welle wilden.
Dich minnet erde und ouch daz mer,
fiur, luft und ouch die winde,
die himel und allez himel her.
sust gistu blünder blümen ber,
an' alle wer,
dim' liepsten ingesinde.

19. Vil maniges reinen herzen trut,
vil maniger reiner megde brut,
liebt unde lut,
in ir getruten sinne,
Dich triutet maniger edel mût,
dich triutet herze und herze blût;
du bist so gût
ze triutenne, trut minne.
Dich triutet aller sterne schin,
der mane und ouch der sunne,
dich triutent vier elemente din;
waz möhte daz getriutet sin,
kein triutelin,
sam du, getruter brunne.

20. Du voller mane, du voller stern,
wer möht' din iemer stunde enbern,
der tugende gern
kan unde süzer minne?
Der můz din innecliichen gern;
wan du kanst wunder wunnen wern,
du bist ein stern
in herzen und in sinne;
Du erliuhtest, daz nie sunnen schin
noch stern erliuhteu kunde.
so milt ist diner minne win,
swem ez kumt in daz herze sin,
des herzen schrin
wirt fröuden vol von grunde.

21. Du maniges herzen minnebant,
du brinnende minne über elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz uf der erde.
Din lieb in lebendem liebe lebet;
eia, wol im, swer darnach strebet!
des herze swebet
in wunneberndem werde.
Du blůjest in dem reinen můt,
als in der liehten ouwe
ein bernder boun schöne unde gůt
lachende sine blůnde blůt
blůjende tůt
uf gegen dem morgen touwe.

22. Tief ist des wilden meres grunt,
noh tiefer tusent hundert stunt,
daz ist uns kunt,
ist din erbermde reine.
Si reichet von den sternen abe
unz uf die grundelosen habe;
wan sie ist ein wabe
des lebenden honiges seine.
Si fliuzet, fliuget unde gat
dur manigiu wildiu wunder.
du bist ein visch, unz uf den grat;
din süze wandels niht en hat;
du bist ein sat
durfrühtig ob und under.

23. So lob' ich dich, vil süzer got,
daz also rein ist din gebot,
an' allen spot,
so stæte und so getriuwe.
So lob' ich dich, daz du bist da,
swa man din gert, verre unde na,
unt daz dir ga
ist nah des menschen riuwe.
So lob' ich, daz du, süzer Krist,
versmahtest nie den armen;
din heilig ore entslozzen ist
gegen siner stimme z'aller frist;
wan du der bist,
der sich da kan erbarmen.

24. Sit daz, du berndez minne blût,
bist also tugentrich gemût,
und also gût,
daz diner bernden gûte
Mit rede nieman vol enden kan,
weder engel dort, hie wip noch man,
swie vil wir han
gemûjet din gemûte.
Ouch zimt wol, daz ich dir sage
ein lop dur dine minne,
daz blûjende in die werlt ertage,
und ez den besten wol behage,
an' alle klage,
in herzen und in sinne.

25. Du bist diu erbarmherzekeit,
der hôh' uf in den himel treit,
und über breit
des wilden meres breite.
Ir tief ab grûnde ist ane grunt,
ir lenge wart nie menschen kunt,
swie maniger stunt
man ie da von geseite.
Ir gnade niender ist so smal,
daz ir diu werlt geliche;
ir triuwe diu ist ane zal;
ir minne füllet berg unt tal,
in maniger wal,
durh elliu künikriche.

26. Du bist genant daz lebende heil,
daz dur uns wart dem tode veil,
du tæte geil
mit dinem herzen sere,
Du frôutest uns mit diner not,
du liez' uns leben und læge tot;
die triûwe erbot
nie mensche menschen mere.
Sit daz Adam von diner hant
gebildet wart von erden,
sone wart nie hoher triuwe erkant,
noh nie mer wirt daz uns erkant.
des wirt gesant
dir lop ze himel von erden.

27. Du bist gesungen und geseit
daz lamp, daz unser sünde treit,
daz dur uns leit
mit willen al ze verre.
Wir wan dir, herre, gar ze trut,
du spien din golt an bloze hut,
wit unde lut
erschal ez, getriuwer herre,
Diu reine stæte minne din,
diu süze, unwandelbære;
des mûzestu gesegent sin,
du reiner herzen sunnen schin,
du lebender win,
du frôude in rehter swære.

28. Du bist genant der gûte got,
an' des gewalt, an' des gebot,
an' allen spot,
nie niht en kunde werden,
Ez loufe, ez klinne, ez sliche, ez strebe,
. . ez rinne, ez flieze, ez swebe,
swa ez inder lebe
en zwischen himel und erden.
Der aller leben ist dir bekant,
dien allen birstu spise;
der aller leben stat unverwant
in diner gotelichen hant:
sus ist bekant
din gnade in maniger wise.

29. Du lebendez lieht, du lebendez heil,
und aller sælden ein sælden teil,
wer wære geil
en zwischen himel und erde,
En wær' din minne bernder mût,
der aller reiner herzen blût
ze fröuden tût
mit minneklichem werde.
Du fröuwest aller engel mût
und aller menschen sinne;
swaz iender hat bein oder blût,
ze fröuden ez din gûte tût:
du bist so gût,
du reiner herzen minne.

30. Du z' allen ziten hast zertan
din arme, uns armen wilt enpfan,
swie vil wir han
getan gegen diner hulde.
Und wellen wir ze hulden van,
die sünde dur din minne lan,
so wiltu uns han
unschuldik unser schulde.
Du bist so gût, so rehte gût,
so gût ob aller gûte;
din gûte lebendiu wunder tût,
si bringet dar zû toten mût,
daz berndiu blût
swirt uz des herzen blûte.

31. Dich minnet berndez minneblût,
dich minnet sin, dich minnet mût,
dich minnet gût,
des reinen herzen gûte.
Dich minnet lip, dich minnet leben,
diu sel', die man siht drinne streben;
wan du kanst sweben
ob aller minne blûte;
Des bistu minne minnenden bi,
. . . .
. . . .
den minne minnenden wandels fri,
swie vil der si,
den fliuzestu ze mûte.

32. Du bist der minne ein ane vank,
noh niemer mer ein abe gank,
du bist ein sank,
des niemer stunde verdriuzet.
Wan minnet dich mit werdekeit,
tief unde hoh, wit unde breit,
an' allez leit
din minne verre fliuzet.
Wan minnet dich für win, für brot,
fur golt, fur edel gesteine;
wan minnet dich für scharlat rot,
wan minnet dich unz uf den tot;
unt tût daz not:
du bist so rehte reine.

33. Du bist der brinnenden minne fluz,
der minnende giuzet manigen guz
und sûzen duz
in brinnendiu minnendiu herzen;
Und sûzest in sin unde mût,
aisam daz tou die blûmen tût;
din minnendiu glût
vertût in allen smerzen.
Diu herzen, diu din hant bekort,
diu mûzen sich des gesten,
daz du, der lebenden minne ein hort
bist, beidiu, hie unt ze himel dort;
davon din wort
dir blûment dalre besten.

34. Got, von dir reden, got von dir sagen,
kan in diu herzen minne tragen,
und kan versagen
unminne ir süzen vorte.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan in diu herzen schöne tragen,
und kan dich wagen
mit manigem süzen worte.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan herzen fröude machen;
got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan rihten uf der sælden wagen,
der uns sol tragen,
da man sol iemer lachen.

35. Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan truren uz den herzen jagen,
und kan drin tragen
des heiligen geistes minne.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
lert dine heren marter klagen,
und lert sie tragen
ze herzen unt ze sinne.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wol halp himelriche;
got, von dir reden, got, von dir sagen,
lert uns ze himelriche jagen:
ez wart nie sagen
so rehte minnekliche.

36. Got, von dir reden, got, von dir sagen,
da mitte wirt diu sünd' erslagen,
unt kan verjagen
den tievel in die helle.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan dinen hohsten trost bejagen
und kan zü tragen
den herzen güt gevelle.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wunne ob aller wünne,
ez tüt daz herze in fröuden wagen,
diu reinun sele nach dir klagen;
so schone ertagen
kanstu menschlichem künne.

37. Got, von dir reden, kan riuwe geben
und leiden elliu valschen leben;
so sleht, so eben,
so gat din wort, daz reine.
Ez dultet minre valschen müt,
danne daz mer die ünden tüt,
so reinen müt
birt si, diu wandels eine.
Got, von dir reden, birt reinen sin
und kiusches hohgemüte,
und jaget den tievel von uns hin;
des ich vil wol versinnet bin,
ez ist gewin
der iemer werenden güte.

38. Got, von dir reden, birt gnaden vil,
und ist daz allerliepste spil,
daz ich wol wil
für elliu spil florieren.
Ez kan dem libe wunne geben,
unt tüt die sele in fröuden sweben,
lib unde leben
kan si mit fröuden zieren.
Swa sich gesellent zwen' alder dri,

in diner süzen minne,
den bistu, herre, en mitten bi
mit diner bernden gnaden zwi,
unt tůst si fri
von wandel berndem sinne

39. Du bist des reinen herzen spil,
ez hat dich als dikke ez wil;
du birst so vil
der minne in manigem sinne.
Wan hat dich hie, wan hat dich da,
wan hat dich bi verre unde na,
nu aber, nu sa,
mit herze süzer minne.
Du bist daz aller liepste trut,
daz ougen ie gesahen;
zem herzen in dur ganze hut
gastu ze diner kiuschen brut:
lieht unde lut
sol man dir liebe nahen.

40. Des edelen menschen reiner můt
mak gerne sin kiusch unde gůt,
sin herze blůt
mak gerne wesen reine,
Dur dich, vil reinez herze blůt,
du bist so rein, du bist so gůt,
so wol behůt
vor allem valschem meine.
Mit rehter reinekeit enpfie
dich diu von herzen reine;
reine gebern an dir ergie
daz solcher reine wart noch nie
uf erde al hie,
noh uf dem himel gemeine.

41. Ach, blůmen richez blůmen krut,
ach, kiusches herzen sunder trut,
ach, süziu brut,
ach, minneklichiu minne!
Ach, herzeklichez herzen blůt,
ach, gůte ob aller gůte gůt,
ach, edeler můt,
geblůmet uz und inne!
Ach, süze amblik, ach, süzez ansehen
ach, süze an dich gedenken,
ach, süzez von dir süze iehen,
ach, süze dich vil süze anspehen,
din süzez ansehen
kan sendiu leit verkrenken.

42. Ach, reiner sele süze amis,
ach, wie wol zimt dir hoher pris,
unt daz man fliz
an dir der tugende übe!
Ach, keisers kint, ach, kuniges barn,
ach, swebender ar ob allen arn,
wie wol bewarn
du kanst vor sender trůbe,
Die dich da minnent ane wank
mit luterlicher minne!
ach, in den oren süzer sank,
ach, in den herzen fro gedank
ach, herpfen klank
in můte, in allem sinne!

43. Ach, gotes kint, ach, süzer Krist,
ach, herre über allez, daz dir ist,
ach, der du bist
ein sunne engegen dem morgen!
Ach, süzez leben, ach, süziu zit,
ach, wülliu frǒude, ane allen nit,
waz an dir lit

der sælden unverborgen!
Ach, minneklicher umbevank,
ach, vol friuntlicher grüze,
ach, nie kein süze naher drank
ze herzen, noch so tiefe en sank,
an' allen wank,
alsam din berndiu süze.

44. Ach, herzen trut, genaden vol,
ach, wol und iemermere wol,
ach, sender dol
ein süziu arzenie!
Ach, herzen bruch, ach, herzen not,
ach, sendiu triuwe unz uf den tot,
ach, rose rot,
ach, rose wandels frie!
Ach, jugendiu jugent, ach, jugender müt,
ach, blüjendes herzen minne,
ach, wahsendiu tugent, ach, wahsendez güt
ach, redelichez triubel blüt,
ach, honeges flüt,
in müt, in allem sinne!

45. Ach, wahsendez liep von tage ze tage
daz unde daz, an' alle klage,
ach, süziu sage
dur oren in diu herzen!
Ach, gernder rüwe ein güt gemach,
ach, gar für sendiu leit ein tach,
ach, klingender bach
für durste bernden smerzen!
Ach, schöne antlüt, wol stender munt,
ach, reiniu valken ougen,
ach, lieb unz uf der sele grunt,
du tüst din liep mit liebe wunt,
daz ist uns kunt,
diu rede ist ane lougen.

46. Ach, brehender sterne, ach, brinnender man',
ach, glenzender sunne wol getan,
dur manigen plan,
ach, blünde, berndiu heide!
Ach, ougen vol, ach, herzen sat,
ach, liep, dar nie kein liep getrat,
ach, richiu ougenweide!
Ach, lieb alda, ach, lieb alhie,
ach, lieb in allem sinne,
ach, liep, daz noh kein lieberz nie
erwühs in menschen herzen ie,
nie herze envste
in sich so lieber minne!

47. Ach, iezont wol, und aber wol,
und iemer ane allen dol,
du bist so vol
der wunne bernden wünne!
Ach, zuker süzer honek sein,
ach, rein ob allen dingen rein,
ach, ane mein,
ach, rein ob allem künne!
Ach, rein ist er, ach, rein ist si,
ach, sælik sint si alle,
die dich da minnent, eren zw',
ach, waz in wont der sælden bi,
ach, des si fri
sint vor dem hellevalle!

48 Ach, iezont fro, und aber fro,
mit fröuden ho,

nu sus, nu so,
du disem unt dem gemeine!
Ach, iezont gůt, und aber gůt,
und iemer gůt, so reiner můt,
so at din blůt,
din lip die sele reine!
Ach, sůzer wunder ane swert,
ach, sunder fiur brennære,
wol im, swer wunden von dir gert,
der wirt der liebestun gewert,
die ie der hert
getrůk, daz ist gewære.

49. Ach, aller arebeit ein lon,
in leide ein frǒude bernder don,
ein bernder von,
der alle genade bringet!
Ach, zeller aller arebeit,
die durch dich ie der mensche leit,
ach, miltekeit,
diu alle swære ringet!
Ach, wiser man, der nie vergaz,
der dir ie bot kein ere,
ach, künik, der iezont an der las
daz gůt durch gůt, daz übel dur haz,
ach, spiegel glas
der luterlichen lere!

50. Ach, rein ein tugent, ach, rein
ein vaz,
ach, kiuscher ougen spiegel glas,
ach, adamas
der bernden tugenden gůte!
Ach, wunne bernder eren tak,
ach, sælde, diu sich nie verlak,
ach, bismen smak,
ach, blůme in blůnder blůte!
Ach, himelriche, swa du bist,
in himel, in erde, in helle,
ach, aller liste ein über list,
ach, vor dem niht verborgen ist,
ach, lieber Krist,
ach, sůzer rede geselle!

51. Ach, tugent al hie, ach, tugent
al da,
ach, tugent uf maniger wilden sla,
verre u[illegible] na,
ach, tugent in allen enden!
Ach, wol gewizzeniu reinekeit,
ach, gůte, der din herze treit,
die sint so breit,
daz nieman kan vol enden.
Ach, vater, můter, unde mak,
ach, brůder unde swester,
ach ganzer triuwen ein Isaak,
. . . .
ach, ane trak,
ein friunt hiute, als gester!

52. Swer hǒhen welle nu sin leben
unt dort mit got in frǒuden sweben
und sich ergeben
dem fride und ouch der minne,
Swer welle lernen wider stan
der bǒsen sünde, an' allen wan,
und sich erlan
vil maniger argen sinne,
Der lerne disen minnesank
unt tů nach siner lere,
so entliuhtet ime der sůze inganc
den sin, den můt, unt den gedank,

an' allen wank,
mit hoher wirde und ere.

53. Swer hören welle, daz er nie
vernæme, von mir, daz er ie,
der höre hie,
swaz im min zunge entsliuzet,
Und neme des süzen lobes war
von dero, diu gotes kint gebar,
da von si gar
von gnaden überfliuzet,
Alsam der luft des touwes tût
in siner bernden wünne,
si ist also sæleklich gemût,
ez wart nie kiuscher herzeblût,
so rein, so gût,
geborn von wibes künne.

54. Ir bernden himel neiget iuch har,
und nemet des süzen lobes war,
daz ich enbar
von dem gewihten bilde,
Diu sich uns vor gebildet hat
mit reiner scham, mit kiuscher tat,
diu süzen rat
git manigen herzen wilde.
Neige ouch diu heiligen oren din
ze dem lobe, daz ich da singe,
Jesus, der süzen mûter din,
daz si gesegent müze sin,
wan si ist ein schrin
vol aller gûter dinge.

55. Swer gotes minne wil bejagen,
der mûz ein jagendez herze tragen,
daz niht verzagen
kunne uf der jagenden weide;
Er mûz ouch beldes krefte han,
wil er die reinen minne van,
und vaste stan,
ringen, striten, diu beide,
Diu mûz er haben naht unt tak
nah der gewihtun minne;
si gat niht slafende in den sak,
man mûz si twingen in den hak,
sieht unde strak,
mit reinem stætem sinne.

56. Diu gotes minne ist hohgemût,
dabi diemütig unde gût;
swer niht entût,
als er sol, gegen der minne,
Dem wirt si niemer rehte kunt,
noh minneklicher wunden wunt
ze keiner stunt
wirt er in sinem sinne.
Si ist also sæleklich gemût,
daz si wil offenbære
sin in dem herzen daz hohste gût
unt daz allertiepste herzeblût:
swer des niht tût,
der mûz ir sin unmære.

57. Dien gotes minne fremde sint,
die sint mit liehten ougen blint;
diu selben kint,
diu heizent kint der erde.
Die aber gotes minne haut,
diu kint sint gotes kint genant
über elliu lant,
mit minneklichem werde.
Ir berndiu fruht hat bernden regen
und himeltouwes süze,
ob in so swebt der gotes segen,

der ir kan z'allen ziten pflegen,
daz er uns wegen
zen hohen fröuden müze.

58. Swen gotes minne nie getwank,
nie der in hohen fröuden rank,
noh gût gedank
im nie gewurzet' inne.
Swer gotes minne nie bevant,
der ist als ein schate an einer want,
dem unerkant
ist leben, witzze und sinne.
Swem gotes minne nie besaz
den sin, noh daz gemûte.
der ist der gnade ein ital vaz,
blint ist sins herzen spiegel glas,
sin lib ist laz
gegen aller sælden blûte.

59. Daz ich nu von der minne sage,
und ich ir doch so lützel trage,
daz ist ein klage,
diu wol ze klagene wære.
Versûhte si mir minen mût,
als si diu reinen herzen tût,
diu wol behût
sint und unwandelbære,
So möhte ich deste baz besagen
von der gewihten minne:
nu mûz ich an der rede verzagen,
wan ich ir leider han getragen
bi minen tagen
so lützel in dem sinne.

60. Und hulfe mich nu sendez klagen,
ich klagete, daz man'z möhte sagen,
daz ich der tagen
so lützel hate der minne,
Mit der ich solte geworben han
daz liep, daz nie mer kan zergan;
mich trouk der wan,
der manigem nimt die sinne:
Ich wande, und wolde wizzen niht,
ich bin der wæner eine,
der innan ist blint, und uzen siht,
als allen toren da beschiht;
des ist, als ein wiht,
uns herzen fröude kleine.

61. Getriuwer got, nu erbarme dich
genædeklichen über mich;
der gnaden ich
bedarf von allem herzen.
Wan miner sünde der ist me,
danne wages in dem Bodense;
des ist mir we,
unt dulde manigen smerzen.
Ich han dich lützel mine tage
geminnet, dast ane lougen,
daz ouch ich dir, o herre, klage;
ich was gegen diner minne ein zage,
davon ich trage
ein wundez herze tougen.

62. Swa tugentrichiu herzen sin,
dien disiu klage werde schin,
diu süllen min
dur got ze gote gedenken,
Unt ze der süzen müter sin,
daz si dem dürren herzen min
den lebenden win
der waren riuwe schenken.
Des bit' ich dur daz here blût,
daz er goz dur uns armen:

ſt mir ze ſiner minne gût,
diu dürrez herze blûjen tût,
und mir der mût
in riuwen müze erwarmen.

63. Nu wil ich lan die klage varn,
und wil ein lop zem andern ſcharn,
des man ſol warn
mit luterlicher minne,

Mit ane gender reinekeit,
der ſünde der ſi wider ſeit,
diu berndez leit
kan bern und arge ſinne.
Man ſol ir gar und gar gedagen,
ſwa man . . . . . .
liet oder mære welle ſagen;
man ſol ſi von dem herzen jagen
. . . .
. . . .

III.

1. Kint, und welle dich gelükke miden,
daz dir got armût gebe an libe und ouch an gûte,
Daz soltu gedultekliche liden,
und en solt darumbe han kein truren in dem mûte;
Du solt im es genade sagen mit herzen und mit gedenken,
niemer soltu daran gewenken:
sich, so heizet er dir dort die werden frôude schenken.

2. Kint, armût, daz wizzest, trut geselle,
swer die willekliche hat, daz soltu mir gelouben,
Den ernert si vor der tiefen helle,
si kan den lip, die sele, von allen sünden rouben.
Armût ist gegen gotes zorne diu hôhste sûnerinne,
zwischen got und uns füget si die minne,
die kein engel fügen kan: daz nim in dine sinne.

3. Kint, armût, die minnete der herste
unt der erste, der ie was, und iemer ist an' ende;
Armût was sin anevank zem erste,
do in diu süze mûter sin gebar in diz ellende;
Armût leit er naht unt tak, mit armût schiet er hinnen;
mit armût müst' er uns wider gewinnen:
sich, die mûstu minnen ouch, wiltu der helle entrinnen.

4. Kint, du n' la dich nieman des betriegen,
du en minnest armût dur got in dem herzen,
So mûstu dich zû der helle biegen,
da du an' ende dulden mûst den iemer wernden smerzen.
Got en wolte der mûter sin niht geben zwei himelriche,
bitter armût leit diu minnekliche,
der an wirde mensche wart noch engel nie geliche.

5. Kint, got sprach mit sin selbes munde,
daz daz himelriche si der willeklichen armen;
Daz nim in din herze z'aller stunde,
noh en la den mût nah horde seiden dir erwarmen.
Gût ist ane mazen schade ze dem eweklichen heile,
ez verleitet den man an manigem teile:
da von wende, drabe den mût, wellestu dort sin geile.

6. Liebez kint, nu wil ich dir betiuten,
wa von gût ist also schade, da man's niht hat ze maze:
Ez lat got von herzen selten triuten,
ez hat im vil manige sele erwant an siner straze;
Ez birt hochvart, hohen mût und gotes vil vergezzen,
ez wil han wip, win und sûziu ezzen:
da von maniger mûz hin abe den wek zer helle mezzen.

7. Kint, nu wil ich dir bescheiden mere,
wa von gût ist also schade gegen got und gegen den liuten:
Ez tût manigen gouch als über here,
daz sin blindez herze en kan nieman dekeine ere erbieten;
So ist ez ouch von art also, swelh man sin iht gevahet,
daz der alzehant demût versmahet,
da von er gote verret unt der helle nahet.

8. Kint, nu wil ich dir noh baz bescheiden,
wa von gût ist also schade gegen gotelichen dingen:
Ez kan geistlich leben sere leiden;
ez kan wenden ungemach, unt zartez leben bringen;
Ez kan uz dem herzen jagen die sûzen gotes minne:
„swa din hort ist, da sint dine sinne."
sprach got selbe; sich, diu wort diu la dir alten inne.

9. Kint, nu wil ich dich noh baz bewisen,
wa von gût ist also schade ze dem himelslichen kore:
Sich, ez machet manigen alten grisen,

daz er wirt an gůten werken tumb alſam ein tore;
Wan ſin geilez herze wirt ſo vule von dem gůte,
daz er got vertribet uz dem můte,
der in an dem kriutze erloſte mit ſins herzen blůte.

10. Kint, ſiſtu verſmahet von den liuten,
daz du gůtes niht enhaſt, daz laz dir niht ſin ſwære.
Sich, got wil dich lieplich drumbe triuten,
an der ſtunt, da im vil richer liute wirt unmære.
Nim ein weder hie din wol, unt dort din we an' ende,
oder nim hie din we, dar an genende,
umbe dort iemer werndez wol, nach dirre werlte ellende.

11. Kint, got wart nie niht ſo liep, ſo mære,
als im iſt demůtekeit an mannen und an wiben,
Und da wider nie niht alſo ſwære
ſam diu hochvart, wan ſi kan ir kint ze der helle triben,
Sich, nu enſiheſtu ir niender me, danne under richen liuten,
die künnen ſich ir ze dienſte erbiuten
naht unt tak, da von ſoltu richeit ze maze triuten.

12. Kint, fünf dinge ſoltu haben minne,
welleſtu, daz dir got lone diner armůte:
Reinekeit die nim in dine ſinne,
kiuſchekeit in daz herze din, milte in din gemůte;
Naht unt tak ſoltu demůt für dinių ougen ſpannen,
gedultik ſin gegen frouwen und gegen mannen,
ſich, ſo wirdeſtu niht dort mit den henkigen verbannen.

13. So die richen liute ſint gedrungen
an daz alter, daz ſi niht mugen me die hochvart üben,
So ſpitzzent ſi aber uf die jungen,
und lerent ſi hochvart, diu got da kan betrůben.
Sus hant ſi die hochvart . . . unz an daz ende,
ſo ſcheident ſie von dir, daz iſt unwende:
got dur ſinen tot uns allen ſin genade ſende!

IV.

Liute unde lant diu möhten mit genaden sin,
wan, zwei vil kleiniu wortelin, Min unde Din,
diu briuwent michel wunder uf der erde.
Wie gant sie frütende unde wütende über al,
unt tribent al die werlte umbe als einen bal!
ich wæne, ir krieges iemer ende werde.
Diu vertane gite,
diu wahset allez umbe sich, da her sit Even zite,
und irrét elliu herze und elliu riche.
deweder hant noch zunge
die meinent unde minnent niht wan valsch und anderunge:
lere unde volge liegent offenliche.

V.

Gelükke daz get wunderliche an unde abe,
wan vindet ez vil lihter, danne man'z behabe,
ez wenket, da man ez niht wol besorget.
Swen ez beswæren wil, dem git ez e der zit,
und nimt ouch e der zit wider, swaz ez gegit,
ez tumbet den, swem ez ze vil geborget.
Fröude git den smerzen;
e daz wir ane swære sin des libes unt des herzen,
wan vindet e . . daz glesin glükke,
daz hat kranke veste:
swanne ez uns under diu ougen spilt und schinet allerbeste,
so brichet ez vil lihte in kleiniu stükke.

Dis ist der Rosenkrantz hern Nithartes.

(Vgl. Tristan und Isolde, Heinrichs Fortsetzung 3730.)

1. Frowent üch wol gemüten kint,
vns wil des süßzen meyen wint
ergetzen der leide,
die der veige winter kalt vns hüre hat getan;
Fröwent üch gegen der lieben zit,
vns grünet schone wider strit
der walt vnd die heide:
dicke liep nach liebe kumet, do gedenckent an.
Vngemüte machet alt,
hoher müt kan iungen;
des bin ich in ganzen fröden worden balt,
des hat mich die li(e)be, die güte betwungen.

2. Waz ich blümen ie gesach,
waz (ich) rose(n) ie gebrach
den sumer, den meyen,
die sint vngelich gevar den rosen, die sü trüg
In ir schössel, der sü mir
gap ein krenzel, got lon ir,
die het sü geheygen,
daz ich nie bekante me rosen also klüg.
Rosen in ir belgel sin
nüt woler entlochen,
der wart mir ein krenzel vf daz höbet min,
daz het ie die liebe vil dicke versprochen.

3. Jemer müsze ich sin ein diep,
si mir nüt ir krenzel liep,
sü sol mirs gehalten so sü allerbeste kan,
das sü es ieman gebe;
Wanne es mir so rehte kumet,
alse obs mir selber si gefrumet;
der reif ist gespalten nach der wünschelrüten stan,

geblümet, als es lebe:
Wol gestricket sünder nit
ist (ez) vf min höbet;
wissent, ob süs krentzel ieman für daz git,
daz mich enteret, der sinnen beröbet.

4. Men sols tögenlich verstan,
wies vmbe daz krentzel zü getan,
wie lieplich gestricket:
keiner blümen ist so vil, so der brunen daz
Nieman mirs verkeren sol,
es wart nie krentzel me so wol
zü fröuden geschicket;
wer daz krentzel tragen sol, der wirt niemer vro:
Selig si daz engerlin,
da die blümen springent!
do mag öch der reif vil wol gewahsen sin:
sü sol nieman lan, wan mir eine, gelingen.

5. Wem von liebe liep geschiht,
wem die liebe liebes giht,
wa liebe geliebet,
do mag liebe liebes iehen, liep machet stoltzen lip,
Liebe machet wol gestalt,
liep tüt in ganzen fröden balt;
die liebe verdiebet
liebe(r) müter tohter liep, dem man sin liebes wip;
Lieben brüdern swestern liep
stelen kan die liebe,
liebe ist ganzer liebe ein lieber dögen diep
liebe machet liebe durch liebe zü diebe.

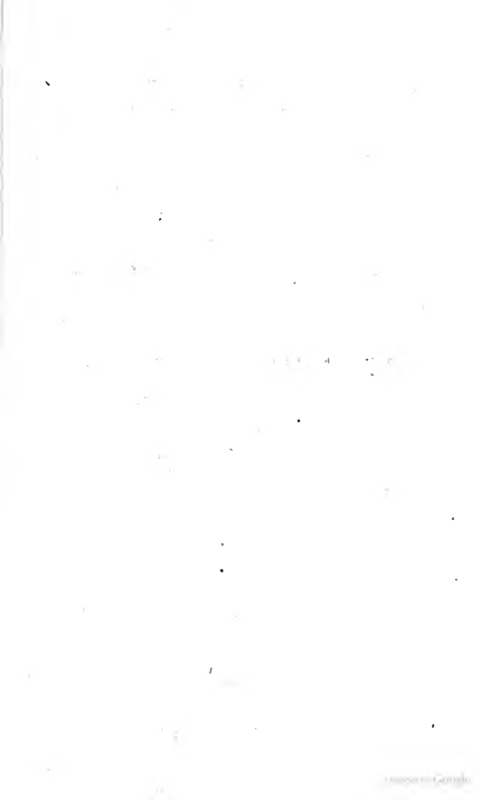
Hie endet der rosenkrantz.

Fehlerhafte Lesarten der Handschrift: 2, 3. sumer den den m. 8. nle r. 9. 10. bolgel sint nüt wol er entl. 3, 5. 6. kummet — frummet. gestrucket 12. sumẽ. 4, 1. tügentlich.

Tristan und Isolde

nach

Thomas von Erceldoune.



Sir Tristrem.

Fytte First.

1.

I was at (Erceldoune:)
With Tomas spak Y thare;
Ther herd Y rede in roune,
Who Tristrem gat and bare;
Who was king with croun;
And who him fosterd yare;
And who was bold baroun,
As thair elders ware,
Bi yere:
Tomas telles in toun
This auentours, as thai ware.

2.

This semly somers day,
In winter it is nought sen;
This greves wexen al gray,
That in her time were grene:
So dos this world, Y say,
Y wis and nought at wene;
The gode bene al oway,
That our elders have bene
To abide:
Of a knight is that y mene;
His name is sprong wel wide.

3.

Wald Rouland thole no wrong,
Thei Morgan lord wes;
He brak his castels strong,
His bold borwes he ches,
His men he slough among,
And reved him mani a res;
The wer lasted so long,
Till Morgan asked pes
Thurch pine;
For sothe, withouten les,
His liif he wende to tine.

4.

Thus the batayl it bigan,
Witeth wele, it was so,
Bituene the Douk Morgan,
And Rouland, that was thro,
That never thai no lan
The pouer to wirche wo:
Thai spilden mani a man,
Betuen hem selven to,
In prise;
That on was Douk Morgan,
That other Rouland Riis.

5.

The knightes, that wer wise,
A forward fast thai bond,
That ich a man schul joien his,
And seuen yer to stond:
The Douk and Rouland Riis,
Therto thai bed her hond,
To heighe and hoiden priis,
And foren till Inglond,
To lende:
Markes king thai fond,
With knightes mani and hende.

6.

To Marke the king thai went,
With knightes proud in pres;
And teld him to th'ende,
His auentours, as it wes:
He preyd hem, as his frende,
To duelle with him in pes.
The knightes thai were hende,
And dede with outen les,
In lede:
A turnament they chess
With knightes stithe on stede.

7.

Glada man was he,
The turnament did crie,
That maidens might him se,
And ouer the walls to lye:
That asked, who was fre,
To win the maistrie;
Thai said, that best was he,
The child of Ermonie
In tour:
Forthi chosen was he,
To maiden Blaunche-Flour.

8.

The maiden of heighe kinne
Sche cald hir maisters thre:
. . . .
. . . .
„Bot give it be thurch ginne,
A selly man is he;
Thurch min hert with inne
Ywounded hath he me,
So sone:
Of bale bot he me blinne,
Mine liif days ben al done." —

9.

He was gode and hende,
Stalworth, wise and wight;
Into this londes ende,
Y wot non better knight,
Trewer non to frende,
And Rouland Riis he hight;
To batayl gan he wende,
Was wounded in that fight,
Full felle:
Blaunche-Flour the bright,
The tale than herd she telle.

10.

Sche seyd: „wayleway!"
When hye herd, it was so;

To her maistresse sche gan say,
That hye was boun to go,
To the knight, ther he lay,
Sche swouned and hir was wo;
So comfort that he may,
A knave child got thai two,
So dere;
And seththen men cleped him so,
Tristrem the trewe fere.

11.

The trewes, that thai hadde tan
And stabled in her thought,
Than brak the Douk Morgan,
He no wald held it nought.
Rohand, trewe so stan,
A letter he ther wrought,
And send to Rouland onan,
As man of socour sought,
In kare,
To helpe, what he mought,
Or lessen al that ther ware.

12.

Rouland Riis, in tene,
Tok leue at Markes king

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . .

. . . .

. . . .

13.

. . . .

. . . .

„Or thou wilt wende with me,
Mi duelling is her ille.“ —
„Bihold and tow may se,
Mi rede is taken ther tille,
That fare I wille with the,
And finde
Thi fair folk and thi fre,
O londe, ther is thi kinde.“

14.

Thai busked, and maked hem boun,
Nas ther no long abade;
Thai lefted goinfainoun,
And out of haven thai rade,
Till thai com til a toun,
A castel Rohand had made;
Her sailes thai leten doun,
And knight ouer bord thai strade,
Al cladde:
The knightes, that wer fade,
Thai ded as Rohand bade.

15.

Rohand right he radde:
„This maiden schal bene oure,
Rouland Riis to wede,
At weld in castel tour,
To bring hir to his bedde,
That brightest is in bour:“
Nas never non fairer fedde,
Than maiden Blaunche-Flour,
Al blithe:

After that michel amour,
Parting com ther swithe.

16.

In bird nas nought to hele,
That Morgan telles in toun;
Mekeliche he gan mele,
Among his men to roun:
He bad his knightes lele,
Come to his somoun,
With hors and wepenes fele,
And rered goinfainoun,
That bold:
He rode so king with croun,
To win all that he wold.

17.

Of folk the feld was brade,
Ther Morgan men gan bide;
Tho Rouland to hem rade,
Ogain him gun thai ride;
Swiche meting nas never made
With sorwe, on ich aside;
Ther of was Rouland glade,
Ful fast he feld her pride,
With paine:
Morgan escaped that tide,
That he nas nought slain.

18.

Morganes folk came newe
Of Rouland Riis the gode;
On helmes gun thai hewe,
Thurch brinies brast the blod;
Sone to deth ther brewe
Mani a frely fode;
Of Rouland was to rewe,
To grounde when he yode,
That bold:
His sone him after stode,
And dere his deth he sold.

19.

Rewthe mow ye here
Of Rouland Riis the knight:
Thre hundred he slough there,
With his swerd bright;
Of al tho, that ther were,
Might non him felle in fight,
But on with tresoun there
Thurch the bodi him pight,
With gile:
To deth he him dight.
Allas that ich while!

20.

The horse ofeld him bare,
All ded hom in his way;
Gret wonder hadde he thought thare,
That folk of ferly play.
The tiding com with care,
To Blaunche-Flour that may;
For hir me reweth sare:
On child bed, ther sche laye,
Was born
Of hir Tristrem, that day,
Ac hye no bade nought that morn.

21.

A ring of rich hewe
  Than hadde that leuedi fre,
Sche toke it Rouland trewe,
  Hir sone sche bad it be:
„Mi brother wele it knewe,
  Mi fader gaf it me;
King Markes may rewe
  The ring, than he it se,
    And moun:
  As Rouland loved the,
Thou kepe it to his sone.“

22.

The folk stode unfain
  Bifor that leuedi fre: —
„Rouland mi lord is slain,
  He speketh non more with me!“
That leuedi, nought to lain,
  For sothe, bed is sche;
Who may be ogain?
  As god wil, it schal be
    Unblithe:
  Sorwe it was to se,
That leuedi swelted swithe.

23.

Geten and born was so;
  The child was fair and white.
Nas neuer Rohand so wo,
  He nist it whom to wite:
To child bed ded he go
  His owhen wiff al so tite;
And seyd, he hadde children to,
  On hem was his delite,
    Bi Crist.
  In court men cleped him so
Tho t r a m bifor the t r i s t.

24.

Douk Morgan was blithe,
  Tho Rouland Riis was doun;
He sent his sond swithe,
  And bad, all schuld be boun,
And to his lores lithe,
  Redi to his somoun;
Durst non ogain him kithe,
  Bot yalt him tour and toun,
    So sone;
  No was no king with croun,
So richeliche hadde ydone.

25.

Who gaf broche and beighe?
  Who bot Douk Morgan? —
Crewel was and heighe,
  Ogaines him stode no man:
To conseil he calleth neighe
  Rohand, trewe so stan;
And euer he dede, as the sleighe,
  And held his hert in an,
    That wise:
  It brast thurch blod and ban,
Gif hope no ware to rise.

26.

Now hath Rohand in ore
  Tristrem, and is ful blithe;

The child he set to lore,
And lernd him al so swithe;
In bok, while he was thore,
He stodieth euer that stithe;
Tho that be him wore,
Of him weren ful blithe,
That bold:
His craftes gan he kithe
Ogaines hem, when he wold.

27.

Fiftene yere he gan hem fede,
Sir Rohand the trewe;
He taught him ich alede,
Of ich maner of glewe;
And everich playing thede,
Old lawes and newe;
On hunting oft he yede,
To swiche alawe he drewe,
Al thus:
More he couthe of veneri,
Than couthe Manerious.

28.

Ther com a schip of Norway
To Sir Rohandes hold,
With haukes white and grey,
And panes fair yfold:
Tristrem herd it say,
On his playing he wold
Tuenti schilling to lay;
Sir Rohand him told,
And taught:
For hauke silver he yold;
The fairest men him raught.

29.

A cheker he fond bi a cheire,
He asked, who wold play;
The mariner spac bonair:
„Child, what wiltow lay?“ —
„Ogain an hauke of noble air
Tuenti schillinges, to say:
Whether so mate other fair,
Bere hem bothe oway.“
With wille,
The mariner swore his faye,
For sothe, ich held ther tille.

30.

Now bothe her wedde lys,
And play thai biginne;
And sett he hath the long assise,
And endred beth ther inne:
The play beginneth to arise,
Tristrem deleth atuinne;
He dede als so the wise,
He gaf has he gan winne
In raf;
Of playe ar he wald blinne,
Sex haukes he gat and gaf.

31.

Rohand toke leue to ga,
His sones he cleped oway;
The fairest hauke he gan ta,
That Tristrem wan that day.
With him he left ma
Pans, for to play;

The mariner swore also,
That pans wold he lay,
An stounde:
Tristrem wan that day
Of him an hundred pounde.

32.

Tristrem wan that ther was layd:
A tresoun ther was made,
No longer, than the maister seyd,
Of gate nas ther no bede;
As thai best sat and pleyd,
Out of haven thai rade;
Upon the se so gray,
Fram the brimes brade,
Gun flete:
Of lod thai were wel glade,
And Tristrem sore wepe.

33.

His maister than thai fand
A bot and an are;
Hye seyden: „yond is the land,
And here schaltow to bare,
Chese on aither hand,
Whether the lever ware,
Sink or stille stand;
The child schal with ous fare
On flod."
Tristrem wepe ful sare;
Thai lough, and thought it gode.

34.

Niyen woukes and mare,
The mariners flet on flod,
Til anker hem brast and are,
And stormes him bistode;
Her sorwen and her rare,
Thai witt that frely fode;
Thai nisten, hou to fare,
The mawes were so wode,
With winde:
Olond thai wold he gede,
Gif thai wist ani to finde.

35.

A lond thai neighed neighe,
A forest as it ware,
With hilles, that wer heighe,
And holtes, that weren hare:
A lond thai sett that sleighe,
With al his wining yare,
With broche and rich beighe;
A lof of brede gete mare,
That milde:
Weder thai hadde to fare,
A lond thai left that childe.

36.

Winde thai hadde, as thai wolde,
A lond bilaft he;
His hert bigan to cold,
Tho he no might hem nought se:
To Crist his bodi he yald,
That don was on the tre:
„Lord, mi liif me bihold,
In world thou wisse me,
At wille;
Astow art lord so fre,
Thou let me never spille." —

37.

Tho Tomas asked ay,
  Of Tristrem trewe fere
To wite the right way,
  The styes for to lere;
Of a prince proud in play,
  Listneth lordinges dere;
Who so better can say,
  His owhen he may here,
    As hende,
  Of thing that is him dere,
Ich man preise at ende.

38.

In o robe Tristrem was boun,
  That he fram schip hadde brought;
Was of a blihand broun,
  The richest, that was wrought;
As Tomas telleth in toun;
  He no wist, what he mought,
Bot semly set him doun,
  And ete ay til him gode thought,
    Ful sone:
  The forest forth he sought,
When he so hadde done.

39.

He toke his lod unlight,
  His penis with him he bare;
The hilles were on hight,
  He clomb tho holtes hare;
Of o gate he hadde sight,
  That he fond full yare:
The path he toke ful right;
  To palmers mett he thare,
    On hand;
  He asked hem, whennes thai were.
Thai seyd: „of Yngland.“

40.

For drede, thai wald him slo,
  He temed him to the king;
He bede hem pens mo,
  Aither ten schilling,
Gif thai wald with him go,
  And to the court him bring.
This thai sworen tho
  Bi the lord over al thing,
    Ful sone;
  Ful wel bi set his thing,
That rathe hath his bone.

41.

The forest was fair and wide,
  With wild bestes ysprad;
The court was ner beside,
  The palmers hider him lad;
Tristrem hunters seige ride,
  Les of houndes thai ledde;
Thai token in that tide,
  Of fatte hertes yfedde,
    In feld:
  In blihand was he cledde;
The hunters him biheld.

42.

Bestes thai brac and bare,
  In quarters thai hem wrought;

Martirs as it ware,
That husband men had bought.
Tristrem tho spac thare,
And seyd, wonder him thought:
„Ne seige y neuer are,
So wilde best ywrought,
At wille.“
Other he seyd: „Y can nought,
Or folily ye hem spille.“

43.

Up stode a seriant bold,
And spac Tristrem ogain:
„We and our elders old
Thus than have we sain:
Other thou hast ous told;
Yond lith a best unslain,
Attire it, as thou wold,
And we wil se ful fain,
In feld.“
In lede, is nought to lain,
The hunters him biheld.

44.

Tristrem schare the brest,
The tong sat next the yride;
The beminges swithe on est
He schar and layd besid;
The breche adoun he threst,
He ritt, and gan to right,
Boldliche ther nest,
Carf he of that hide,
Bidene:
The bestes he graithed that tide,
As mani seththen has ben.

45.

The spande was the first brede,
The erber dight he yare;
To the stifles he gede,
And euen ato hem schare
He right al the rede;
The wombe away he bare;
The noubles he gaf to mede;
That seighen that ther ware,
Also;
The rigge he croised mare;
The chine he smot atwo.

46.

The forster, for his rightes,
Te left schulder gaf he;
With hert, liuer and lightes,
And blod tille his quirre:
Houndes on hide he dightes;
Alle he let him se;
The rauen he gave his giftes,
Sat on the fourched tre,
On rowe:—
„Hunters, whare be ye,
The tokening schuld ye blowe.“ —

47.

He tight the mawe on tinde,
And eke the gargiloun.
Thai blewen the right kinde,
And radde the right roun;
Thai wist the king to finde,
And senten forth to toun;

And teld him underlinde,
The best hou it was boun
And brought.
Marke the king with croun
Seyd, that feir him thought.

48.

The tokening when thai blewe,
Ther wondred mani a man;
The costom thai noght knewe;
For thi fro bord thai ran;
No wist thai nought, hou newe
Thai hadde hunters than:
It is a maner of glewe,
To teche hem, that no can
Swiche thing;
Alle blithe weren thai than,
That gede bifor the king.

49.

The king seyd: „wher wer thou born,
What hattou, belamye?"
Tristrem spac biforn:
„Sir, in Ermonie;
Mi fader me hath forlorn,
Sir Rohand, sikerly,
The best blower of horn,
And king of venery,
For thought."
The lasse gaf Mark for thi,
For Rohand he no knewe nought.

50.

The king no seyd no more,
Bot wesche and gede to mete;
Bred thai pard and schare,
Ynough thai hadde at ete;
Wheter hem lever ware,
Win or ale to gete,
Aske and have it yare,
In coupes or hornes grete,
Was brought;
Ther while thai wold, thai sete,
And risen, when hem gode thought.

51.

An harpour made a lay,
That Tristrem aresound he;
The harpour gede oway:
„Who better can, let se." —
„Bot Y the mendi may,
Wrong than wite Y the."
The harpour gan to say:
„The maistri give Y the,
Ful sket."
Bifor the kinges kne
Tristrem is cald to set.

52.

Blithe weren thai alle,
And merkes gun thai minne;
Toke leve in the halle,
Who might the childe winne;
Mark gan Tristrem calle,
Was comen of riche kinne;
He gaf him robe of palle,
And pane of riche skinne,
Ful sket:
His chaumber he lith inne,
And harpeth notes swete.

53.

Now Tristrem lat we thare;
  With Marke he is ful dere.
Rohand reweth sare,
  That he no might of him here;
Over londes he gan fare,
  With sorwe and reweful chere,
Seven kingriche and mare,
  Tristrem to finde there,
      And sought:
  His robes riven were;
Therefore no leved he nought.

54.

Nought no seemed it so
  Rohand that noble knight;
He no wist, whider to go,
  So was he brought o' might,
To swinke men wold him to,
  For mete and robes right;
With other werkmen mo,
  He bileft al night,
      In land:
  Of the palmers he hadde a sight,
That Tristrem first fand.

55.

His asking is ever newe,
  In travail and in pes;
The palmer seyd, he him knewe,
  And wiste wele, what he was:
„His robe is of an hewe,
  Blihand, withouten les;
His name is Tristrem trewe,
  Bifor him scheres the mes,
      The king:
  I brought him ther he ches,
He gave me ten schilling."

56.

„So michel will I give the,"
  Quath Rohand „will ye ta,
The court ye lat me se."
  The palmers seyd ya;
Blithe ther of was he,
  And redily gaf him sa
Of wel gode mone
  Ten schillinges, and ma,
      Of gayn:
  Rohand was ful thra,
Of Tristrem for to frain.

57.

In Tristrem is his delit,
  And of him speketh he ay.
The porter gan him wite,
  And seyd: „eberl, go oway,
Other I schal the smite;
  What dostow here al day?"
A ring he raught him tite,
  The porter seyd nought nay,
      In hand:
  He was ful wise, I say,
That first gave gift in land.

58.

Rohand tho tok he,
  And at the gate in leet-

The ring was fair to se,
The gift was wel swete.
The buscher bad him fle:
„Cherl, oway wel fleet!
Or broken thy heued schal be,
And thou feld under fet,
To grounde."
Rohand bad him lete
And help him at that stounde.

59.

The pouer man of mold
Tok forth another ring,
The buscher he gaf the gold;
It semed to a king:
Formest tho in fold,
He lete him in thring;
To Tristrem trewe ihold,
He hete, he wold him bring.
And brought.
Tristrem knewe him no thing,
And ferly Rohand thought.

60.

Thei men Tristrem had sworn,
He no trowed it never, in lede,
That Rohand robes were torn,
That he wered swiche a wede.
He frained him biforn:
„Child, so God the rede,
How wer thou fram Rohand lorn?
Monestow never, in lede,
Nought lain?"
He kneled better spede,
And kissed Rohand full fain. —

61.

„Fader no wrethe the nought,
Ful welcome er ye;
Bi God, that man hath bought,
No thing no knewe Y the;
With sorwe thou hast me sought,
To wite it wo is me."
To Mark the word he brought:
„Will ye mi fader se,
With sight:
Graithed Y wil he be,
And seththen schewe him as knight."

62.

Tristrem to Mark it seyd,
His aventours, as it were:
How he with schipmen pleyd,
Of lond hou thai him bere;
How stormes hem bistayd,
Till anker hem brast and are.
„Thai yolden me that Y layd,
With al mi woning there,
In hand;
Y clambe the holtes hare,
Til Y thine hunters fand."

63.

A bath thai brought Rohand inne,
A barbour was redi thare;
Al rowe it was his chinne,
His heued was white of hare;
A scarlet with riche skinne
Ybrought him was full yare;

Rohand of noble kinne,
That rode ful fair he bare,
That bold:
Who that had seyn him there,
A prince him might han told.

64.

Fair his tale bigan
Rohand, thei he com lat;
Tristrem, that honour can,
To halle led him the gate;
Ich man seyd than:
„Nas non swiche, as thai wate,
As was this pouer man."
That thai bete fram the gat,
With care:
Nas none, that wald him hate,
But welcome was he thare.

65.

Water thai asked swithe,
Cloth and bord was drain;
With mete and drink lithe,
And seriaunce, that were bayn,
To serve Tristrem swithe,
And Sir Rohand ful fayn.
Whasche when thai wald rise,
The king ros him ogain,
That tide:
In lede, is nought to layn,
He set him bi his side.

66.

Rohand that was thare,
To Mark his tale bigan:
„Wist ye that Tristrem ware,
Miche gode ye wold him an:
Your owhen soster him bare;"
(The king lithed him than)
„Y nam sibbe him na mare,
Ich aught to ben his man,
Sir king:
Knowe it give ye can,
Sche taught me this ring,

67.

When Rouland Riis the bold
Douke Morgan gan mete."
The thale when Rohand told,
For sorwe he gan grete;
The king beheld that old,
How his wonges were wete:
To Mark the ring he yold.
He knew it al so sket,
Gan loke:
He kist Tristrem ful skete,
And for his nevou toke.

68.

Tho thai kisten him alle,
Bothe, leuedi and knight,
And seriaunce in the halle,
And maidens, that were bright.
Tristrem gan Rohand calle,
And freined him with sight:
„Sir, how may this falle,
How may Y prove it right,
Nought lain?
Tel me, for Godes might,
How was mi fader slain?"

69.

Rohand told anon
His aventours al bidene:
Hou the bataile began,
The werres hadden y ben;
His moder hou hye was tan,
And geten him betuene:
„Slawe was Rouland than,
And ded Blaunche the schene,
Naught les:
For dout of Morgan kene,
Mi sone Y send thou wes."

70.

Tristrem al in heighe,
Bifor the king cam he:
„Into Ermonie,
Sir, now longeth me;
Thider fare wil Y,
Mi leue Y take of the,
To fight with Morgan in hy,
To sle him, other he me,
With hand:
Ers schal no man me se,
Ogain in Jngland."

71.

Tho was Mark ful wo,
He sight sore at that tide:
„Tristrem, thi rede thou ta,
In Jnglond for to abide;
Morgan is wick to slo;
Of knights he hath gret pride;
Tristrem, thei thou be thro,
Lat mo men with the ride,
On rowe:
Take Rohand bi thi side,
He will thine frendes knawe."

72.

To arms the king lete crie
The folk of al his land;
To help Tristrem for thi,
He made knight with his hond;
He dede him han on heye,
The fairest that he fand,
In place to riden him by,
To don him to under stand,
So swithe:
Sorwe so Tristrem band,
Might no man make him blithe.

73.

No wold he duellen anight,
Ther of nas nought to say;
Ten hundred, that were wight,
Wenten with him oway.
Rohand, the riche knight,
Redy was he ay,
To his castel ful right,
He sailed the seuen day,
On rade:
His maister he gan pay,
His sones knightes he made.

74.

His frendes glad were thai, —
No blame hem no man for thi, —

Of his coming to say,
Al into Ermonie:
Till it was on a day,
Morgan was fast by,
Tristrem bigan to say:
„With Morgan speke wil Y,
And spede;
So long idel we ly,
Miself mai do mi nede."

75.

Tristrem dede, as he hight,
He busked and made him yare,
His fiftend som of knight,
With him gade na mare;
To court thai com full right,
As Morgan his brede schare;
Thai teld tho bi sight,
Ten kinges sones thai ware,
Unsought:
Heuedes of wild bare,
Ichon to presant brought. —

76.

Rohand bigan to sayn,
To his knightes than seyd he:
„As woman is thus for lain,
Y may say bi me:
Gif Tristrem be now sleyn,
Y uel yemers er we;
To armes knight and swayn,
And swiftly ride ye,
And swithe:
Till Y Tristrem se,
No worth Y never blithe." —

77.

Tristrem speke bigan:
„Sir king, God loke the,
As Y the love and an
And thou hast served me."
The Douke answerd than:
„Y pray mi lord so fre,
Whether thou bless or ban,
Thine owhen mot it be,
Thou bold:
Thi nedes telle thou me,
Thine erand, what thou wold." —

78.

„Amendes! mi fader is slain,
Mine hirritage Ermonie."
The Douk answerd again:
„Certes, thi fader than slough Y;
Seththen thou so hast sayd,
Amendes ther ought to ly,
Therefore, prout swayn,
So schal Y the for thi;
Right than,
Artow comen titly,
Fram Mark thi kinsman.

79.

Yongling, thou schalt abide,
Foles thou wendest to fand;
Thi fader thi moder gan hide,
In horedom he hir band:
How comestow with pride?
Out, traitour, of mi land!"

Tristrem svac that tide:
„Thou leyst, ich understand,
And wot.“
Morgan with his hand,
With a lof Tristrem smot.

80.

On his brest adoun
Of his nose ran the blod;
Tristrem swerd was boun,
And near the Douke he stode;
. . . .
. . . .
With that, was comen to toun
Rohand, with help ful gode,
And gayn:
Al that ogain him stode,
Wightly were thai slayn.

81.

To prisoun thai gun take
Erl, baroun and knight,
For Douke Morgan sake,
Mani ondyd doun right;
Schaftes they gun schake
And riven scheldes bright;
Crounes thai gun crake,
Mani, ich wene, aplight,
Saun fayl:
Bituene the none and the night,
Last the batayle.

82.

Thus hath Tristrem the swete
Yslawe the Douke Morgan;
No wold he never lete,
Till mo castles were tan;
Tounes thai yold him skete,
And c:tes stithe of stan,
The folk fell to his fet;
Againes him stod ther nan,
In land:
He slough his fader Ban,
Al bowed to his hand.

83.

Tuo yere he sett that land,
His lawes made he cri;
Al com to his hand,
Almain and Ermonie,
At his wil to stand,
Boun and al redy.
Rohand he gaf the wand,
And bad him sitt him bi,
That fre:
„Rohand lord mak Y,
To held this lond of me.

84.

Thou, and thine sones five,
Schul held this lond of me,
Ther while thou art olive,
Thine owhen schal it be.
What halt it long to strive,
Mi leve Y take at te:
Till Inglond wil Y rive,
Mark min em to se,
That stounde.“
Now bosken Tristrem the fre,
To Inglond for to founde.

85.

Blithe was his bosking,
  And fair was his schip fare;
Rohand he left king;
  Over all his wining thare;
Schipmen him gan bring
  To Inglond ful yare;
He herde a newe tiding,
  That he heard never are,
    On hand:
  Mani man weyen sare,
For ransoun to Yrland.

86.

Marke schuld yeld, unhold,
  Thei he were king with croun,
Thre hundred pounde of gold,
  Ich yer out of toun,
Of silver fair yfold
  Three hundred pounde al boun,
Of monè of a mold
  Thre hundred pounde of latoun,
    Schuld he;
  The ferth yere, a ferly roun!
Three hundred barnes fre.

87.

The truage was com to to
  Moraunt the noble knight,
Yhold he was so
  An eten in ich a fight,
The barnes asked he tho,
  Als it was londes right.
Tristrem gan stoutly go
  To lond, that ich night,
    Of rade;
  Of the schippe thai had a sight,
The dai thai dede obade.

88.

Mark was glad and blithe,
  Tho he might Tristrem se;
He kist him fele sithe,
  Welcom to him was he;
Marke gan tidinges lithe,
  How he wan londes fre.
Tristrem seyd that sithe:
  „What may this gadering be?
    Thai grete!“ —
  „Tristrem, Y tell it the,
A thing tha is me unswete.

89.

The king of Yrelond,
  Tristrem, icham his man,
To long ichave ben her bond;
  With wrong the king it wan;
To long it hath ystond,
  On him the wrong bigan,
Therto Ich heid mine hond.“
  Tristrem seyd than,
    Al stille:
  „Moraunt, that michel can,
Schal nought han his wille.“

90.

Marke to conseil gede,
  And asked rede of this;

He seyd: „with wrong dede
The ransoun ytaken is.“
Tristrem seyd: „Y rede,
That he the barnes mis.“
Tho' seyd the king, in lede:
„No was it never his,
With right.“
Tristrem seyd: „Y wis,
Y will defende it, as knight.“

91.

By al Markes hald
The truwage was tan;
Tristrem gan it withhald,
As prince proude in pan;
Thai graunted that Tristrem wald,
Other no durst ther nan,
Nis ther non so bald,
Ymade of flesche, no ban,
No knight:
Now hath Tristrem ytan,
Ogain Moraunt to fight.

92.

Tristrem himself gede,
Moraunt word to bring,
And schortiliche seyd, in lede:
„We no owe the nothing.“
Moraunt ogain seyd:
„Thou lerst a foule lesing,
Mi body to batayl Y bede,
To prove bifor the king,
To lose.“
He waged him a ring;
Tristrem the batayl tose.

93.

Thai seylden into the wide,
With hir schippes tuo:
Moraunt band his biside,
And Tristrem lete his go.
Moraunt seyd that tide:
„Tristrem, whi dostow so?
Our on schal here abide,
No be thou never so thro,
Y wis.“ —
„Whether our to live go,
We have anough of this.“

94.

The yland was ful brade,
That thai gan in fight;
Ther of was Moraunt glade,
Of Tristrem he lete light;
Swiche meting nas never non made.
With worthlie wepen wight,
Aither to other rade,
And hewe on helmes bright,
With hand.
God help Tristrem the knight!
He faught for Yngland.

95.

Moraunt with his might,
Rode with gret randoun,
Ogain Tristrem the knight,
And thought to bere him doun;
With a launce unlight
He smote him in the lyoun.

And Tristrem, that was wight,
Bar him thurch the dragoun,
In the scheld;
That Moraunt, bold and boun,
Smote him in the feld.

96.

Up he stirt bedene,
And lepe opon his stede,
He faught, withouten wene,
So wolf, that wald wede;
Tristrem in that tene,
No spard him for no drede,
He gaf him a wounde ysene,
That his bodi gan blede,
Right tho:
In Moraunt's most nede,
His stede bak brak on to.

97.

Up he stirt in drede,
And seyd: „Tristrem, alight,
For thou hast slayn mi stede,
A fot thou schalt fight."
Quath Tristrem: „so God me rede,
Therto Icham al light."
Togider tho thai gede,
And hewen on helmes bright,
Saun fayl:
Tristrem, as a knight,
Faught in that batayl.

98.

Moraunt of Yrlond smot
Tristrem in the scheld,
That half fel fram his hond
Ther adoun in the feld;
Tristrem, Ich underftond,
Anon the stroke him yeld,
With his gode brond
Moraunt neighe he queld,
That knight.
Marke the batayl biheld,
And wondered of that sight.

99.

Moraunt was unfayn,
And faught with all his might,
That Tristrem were yslayn,
He stird him, as a knight.
Tristrem smot with mayn,
His swerd brak in the fight,
And in MTorauntes brain
Bileved a pece bright,
With care:
And in the haunche right
Tristrem was wounded sare.

100.

A word, that pended to pride,
Tristrem tho spac he:
„Folk of Yrlond side,
Your mirour ye may se,
Mo that thider will ride,
Thus graythed schul ye be."
With sorwe, that drough, that tide,
Moraunt to the se,
And care:
With ioie Tristrem the fre
To Marke his em gan fare.

101.

His swerd he offred than,
And to the auter it bare.
For Markes kinsman
Tristrem was loved thare:
A forward thai bigan,
Ther to thai al sware.
For that lond fre he wan,
That king he schuld be there;
To say,
Gif he olive were,
After Sir Markes day.

102.

Thei Tristrem light thenke,
He is wounded ful sare,
Leeches with salve and drink,
Him cometh wide whare:
Thai lorn al her swink;
His paines was ay the mare,
No man no might, for stinke,
Com ther Tristrem were,
Als than:
Ich man forsok him thare,
Bot Gouvernayl his man.

Fytte Second.

1.

Thre yer in carebed lay
Tristrem the trewe he hight,
That never no dought him day,
For sorwe he had o night.
For diol, no man no may
Sen on him with sight;
Ich man, for sothe to say,
Forsok tho that knight,
As thare;
That hadde don, what he might,
Thai no rought of his fare.

2.

Til it was on a day,
Til Marke he gan him mene;
Schortliche, sothe to say,
This tale was hem bitwene:
„In sorwe ich have ben aye,
Seththen ich alive ben."
Marke seyd: „Wayle way!
That ich it schuld ysene,
Swiche thing." —
Tristrem, withouten wene,
A schip asked the king.

3.

„Em," he seyd „Y spille,
Of lond keep Y na mare,
A schip thou bring me tille,
Mine harp to play me thare;
Stouer ynough to wille,
To kepe me son thou thare."
Thei Marke liked ille,
Tristrem to schip that bare
And brought.
Who wold with him fare?
Gouvernayl no lete him nought.

4.

Tristrem's schip was yare;
He asked his benisoun;
The haven he gan out fare,
It hight Carlioun:
Nyen woukes, and mare,
He hobled up and doun;
A winde to wil him bare,
To a stede ther him was boun,
Neighe hand:
Deivelin hight the toun,
An haven in Irlond.

5.

A winde thider him gan drive,
Schipmen him seighe neighe hand;
In botes thai gan him stive,
And drough him to the land;
A wounded man alive
In the schip thai fand.
He seyd, bisiden a rive,
Men wounded him and band,
Unsounde. —
No man might by him stand,
For stinking of his wounde.

6.

Gouvernayl gan hem frain:
„What hight these strand?"
„Develin." that seyd ogain,
The schipmen, that him fand.
Tho was Tristrem unfain,
And wele gan understand,
Hir brother hadde he slain,
That quen was of the land,
In fight:
Tristrem he gan doun lain,
And seyd Tramtris he hight.

7.

In his schip was that day,
Al maner of gle;
And al maner of lay,
In lond that might be:
To the quen tho, seyd thay,
Morauntes soster the fre,
Ywounded swiche a man lay,
That sorwe it was to se,
And care:
„A miri man were he,
Gif he olive were."

8.

Sche was in Develin,
The fair leuedi the quene,
Lovesome under line,
And sleiyest had ybene,
And best couthe of medicine;
That was on Tristrem sene;
She brought him of his pine,
To wite and nought at wene,
To say:
Sche sent him a plaster kene,
To cast the stink oway.

9.

A morwe, when it was day,
The leuedi of heighe priis
Cam, ther Tristrem lay,
And asked, what he is? —
„Marchaund Ich have been ay,
Mi nam is Tramtris;
Robbers, for sothe to say,
Slough mine felawes, Y wis,
In the se;
Thai rast me fowe and griis,
And thus wounded thai me."

10.

An heye man he was like,
Thei he ware wounded sare;

His glees weren so sellike,
That wonder thought hem thare.
His harp, his croud was rike;
His tables, his ches he bare;
Thai swore bi Seyn Patricke,
Swiche seighe thai never are,
Er than:
„Gif he in hele were,
He were a miri man." —

11.

The leuedi of heighe kinne,
His woundes schewe sche lete,
To wite his wo unwinne,
So grimly he gan grete;
His bon brast under skinne,
His sorwe was unsete.
Thai brought him to an inne;
A bath thai made him sket,
So lithe,
That Tristrem on his fet
Gon he might swithe.

12.

Salves hath he soft,
And drinks, that ar lith;
Thai no rought, hou dere it bought,
That held him also swithe:
He made his play aloft,
His gammes he gan kithe;
For thi was Tristrem oft
To court cleped fele sithe,
To sete:
Ich man was lefe to lithe,
His mirthes were so swete.

13.

The king had a douster dere,
That maiden Ysonde hight,
That gle was lef to here,
And romaunce to rede aright;
Sir Tramtris her gan lere
Tho with al his might,
What al pointes were,
To se the sothe in sight,
To say:
In Irlond nas no knight,
With Ysonde durst play.

14.

Ysonde of heighe priis,
The maiden bright of hewe,
That wered fow and griis,
And scarlet, that was newe.
In warld was non so wiis
Of craft, that men knewe,
Withouten Sir Tramtris,
That al games of grewe
On grounde.
Hom longeth Tramtris the trewe,
For heled was his wounde.

15.

Sir Tramtris in Irlond
Duelled al a yere;
So gode likeing he fand,
That hole he was and fere;
The quen, to fot and hand,
He served dern and dere;

Ysounde he did underſtand,
What alle playes were
In lay.
His leve he asked at here,
In ſchip to founde oway.

16.

The quen, that michel can,
To Tramtris ſche gan ſay:
„Who ſo ſet uncouthe man,
He foundeth ever oway.“ —
His hire thai volden him than,
Gold and ſilber, Y ſay,
What he wolde, he wan,
Of Ysoude for his play,
Saun fail:
He bitaught hem God and gode day;
With him went Gouvernail.

17.

Riche ſail thai drewe,
White and red, ſo blod;
A winde to wil them blewe,
To Carlioun thai yode;
Now hat he Triſtrem trewe,
And fareth over the flod.
The ſchip the cuntre knewe,
It thought hem ful gode,
As thare,
Of wrake thai underſtode,
For on thai leten him fare.

18.

Thai tolden to the king,
That the ſchip had ſain;
Never of no tiding,
Nas Mark the king ſo fain:
To toun thai gun him bring,
The king ros him ogayn,
Blithe was her meting,
And fair he gan him frain,
That ſtound:
„Triſtrem, nought to lain,
Heled is thi wounde.“

19.

His em anſwer he yeld,
That litel he wald wene,
Of bot ſche was him held,
That Moraunt ſoſter had bene;
Hou fair ſche hath him held,
He told hem al bidene;
And ſeththen Triſtrem hath teld,
Of Ysoude, that was ſene,
Al newe:
How ſche was bright and ſchene,
Of love was non ſo trewe.

20.

Mark to Triſtrem gan ſayt
„Mi lond bitake Y the,
To have atter mi day,
Thine owen ſchal it be,
Bring thou me that may,
That Ich hir may yſe.“
This was his maner aye,
Of Ysoude that ſpeketh he,
Her priſe,
Hou ſche was gent and fre,
Of live was non ſo wiſe.

21.

In Inglond ful wide,
The barouns hem bithought,
To fel Tristremes pride,
How thai fairest mought;
The king thai rad to ride,
A quen to him thai sought,
That Tristrem might abide,
That he no were it nought,
No king:
Thai seyd, that Tristrem mought
Ysonde of Yrlond bring.

22.

„A brid bright," thai ches
„As biod opon snoweing;
A maiden of swiche reles,
Tristrem may to the bring."
Quoth Tristrem: „it is les,
And troweth it for lesing,
To aski that never no wes,
It is a fole askeing,
Bi kinde:
It is a selli thing,
For no man may it finde.

23.

Y rede ye not no strive:
A swalu ich herd sing,
Ye sigge, I wern min em to wive,
For Y schuld be your king:
Now bringeth me atte rive,
Schip and other thing;
Ye se me nevir olive,
Bot gif ich Ysonde bring,
That bright.
Finde me min askeing,
Mine fiftend som of knight."

24.

Knightes tho chosen thai,
That were war and wise,
Al that mest may,
And heighest weren of priis;
A schip with grene and graye,
With vair and eke with griis,
With alle thing, Y say,
That pende to marchandis,
In lede:
Thai ferden of this wise,
Intil Yrlond thede.

25.

In this schip was boun
Al that mister ware;
Out of Carlioun,
Riche was his schip fare,
Thai rered gonfaynoun,
A winde to wille hem bare;
Develin hat the toun,
To lond thai comen thare,
The best:
The king present thai bare,
And asked leve to rest.

26.

The king present thai brought,
Another to the quene,

Ysoude forgat thai nought,
To wite and nought at wene.
To schip when thai hem thought,
That at the court hadde bene,
Swiche mayd nas never wrought,
That thai ever hadde sene
With sight:
The cuntre, al bidene,
Thai seighe sche ful right.

27.

Out of Develin toun
The folk wel fast ran,
In a water to droun,
So ferd were thai than,
For doute of o dragoun,
Thai seyd, to schip thai wan,
To haven that were boun,
No rought thai of, what man,
In lede,
That may him fle or tan,
Ysoude schal have to mede.

28.

Tristrem blithe was he,
He cleped his knightes stithe:
„What man he is, las se,
That take this bataile swithe?"
Al thai beden lat be,
Durst not hemselven kithe.
„For nede now wo is me!"
Seyd Tristrem, that sithe,
Right than.
Listen now, who wil lithe,
Al of a hardi man.

29.

A stede of schip thai drewe,
The best, that he hadde brought;
His armes weren al newe,
That richeliche were wrought;
His hert was god and trewe,
No failed it him nought;
The cuntre wele he knewe,
Er he the dragoun sought,
And seighe:
Helle fere, him thought,
Fram that dragoun fleighe.

30.

Asaut to that dragoun
Tristrem toke that tide,
As a lothely lioun,
That bataile wald abide;
With a spere feloun
He smot him in the side;
It no vailed o botoun,
Oway it gan to glide,
His dent:
The devil dragounis hide
Was hard, so ani flint!

31.

Tristrem, al in tene,
Oft that spere tok se
Ogain that dragoun kene,
It brast on peces thre:
The dragoun smot, bidene,
The stede he gan sle

Tristrem, withouten were,
Stirt under a tre,
Al stille,
And seyd: „God in Trinite,
No lat thou me nought spille!"

32.

Ogain that fende dragoun
A fot he tok the fight;
He faught with his fauchoun,
As a douhti knight;
His nether chavel he smot doun
With a stroke of might;
Tho was the dragon boun,
And cast fere ful right,
And brend
His armes, that were bright:
Schamliche he hath hem schent.

33.

Swich fer he cast ogain,
That brend schelde and ston;
Now lith his stede yslain,
His armes brent ichon;
Tristrem raught his brain,
And brak his nekbon;
No was he never so fain,
An than that bataile was don,
To bote,
His tong hath he ton
And schorn of bi the rote.

34.

In his hose next the hide,
The tong oway he bar;
No gede he bot ten stride,
His speche les he thar;
Nedes he most abide,
That he no may ferther far:
The stewarde com that tide,
The heued oway he bar,
And brought,
And toke it Ysonde thar,
And seyd, dere he hadde her bought.

35.

The steward wald, ful fain,
Han Ysonde, gif he mought.
The king answered ogain,
Fair the bataile him thought;
Ysonde, nought to lain,
Of him no wil she nought;
There the dragoun was slain,
Hye and hir moder sought,
Also,
Who that wonder wrought,
That durst that dragoun slo.

36.

„Dide the stewarde this dede?
Certes," quath Ysonde „nay!
This ich brende stede
No aught he nevir a day;
No this riche wede
Nas never his, sothe to say."
Forther as thai gede,
A man thai found, whare lay,
And drough:
„Certes," than seyd thai
„This man the dragoun slough."

37.

His mouth opened thai,
And pelte treacle in that man;
When Tristrem speke may,
His tale he bigan;
And redyli gan to say,
Hou he the dragoun wan:
„The tong Y bare oway,
Thus venimed he me than.“
Thai loke,
The quen, that michel can,
Out of his hose it toke.

38.

They seighen, he hadde the right,
The steward hadde the wough,
Ac gif he durst fight
With him, the dragoun slough.
Tristrem spak, as a knight,
He wold prove it anough;
So noblelich he hem hight,
Therof Ysoude lough,
That tide:
To his waraunt he drough,
His schip and al his pride.

39.

The quen asked, what he is,
That durst the dragon abide? —
„Marchaunt Icham, Y wis,
My schip lith here biside.“
He seyt, he hath don this,
„Preven Ichil his pride.“

Er he Ysoude kisse,
Ogaines him wald he ride,
With might.
Ysoude seyd that tide:
„Allas, that thou ner knight!“

40.

Her championn that day
Richeliche gan thai fede;
Til hem think, that he may
Don a douhti dede.
His armes long were thai,
His scholders large an brede,
The quen, for sothe to say,
To a bath gan him lede,
Ful gayn;
And seththen herself sche gede
After a drink of main.

41.

Ysoude, bright of hewe,
Thought, it Tramtris were;
His swerd sche gan it schewe,
And broken hye found it thare;
Out of a cofer newe
The pece sche drough ful yare,
And sett it to that trewe:
It nas lasse, no mare,
Bot right.
Tho thought Ysoude, with care,
To sle Tristrem the knight.

42.

Ysoude to Tristrem yode,
With his swerd al drain;

„Moraunt min em, the gode,
Traitour, thou hast slayn;
Forthi thine hert blode
Sen Ich wold ful fain." —
The quen wend, sche weren wode,
Sche com with a drink of main,
And lough. —
„Nay, moder, nought to layn,
This thef thi brother slough.

43.

Tristrem this thef is he,
That may be nought forlain;
The pece thou might her se,
That fro min em was drain;
Loke that it so be,
Sett it euen ogain."
As quik that wald him sle,
Ther Tristrem ful fain,
Soth thing:
In bath thai hadden him slain,
No were it for the king.

44.

And ever Tristrem lough
On swete Ysoude the bright: —
„You might have slain me ynough,
Tho that Y Tramtris hight,
You witeth me with wough,
Of Moraunt the noble knight;
I graunt wele, Ichim slough,
In batayl and in fight,
Nought tain:
Gif he hadde the might,
So wold he me ful fain.

45.

„Tho Y Tramtris hight,
Y lerld the play and song;
And ever with al mi might
Of the Y spac among
To Marke the rich knight,
That after the he gan long." —
So swore he, day and night,
And borwes fond he strong;
Bidene,
Amendes of al wrong,
That Ysoude schuld be quen.

46.

Tristrem swore that thing;
That seyd, it schuld stand,
That he schuld Ysoude bring,
Thai token it under hand,
To Marke the riche king,
Olive gif thai him fand,
And make hir with his ring
Quen of Ingland,
To say:
The forward fast thai bond,
Er thai parted oway.

47.

The steward forsoke his bede,
Though he herd, he Tristrem hight;
The king swore, so god him spede,
That bothen schuld have right.
The steward seyd, wrong ther gede,
For thi nold he nought fight.

Tristrem, to his mede,
Thai yolden Ysoude the bright;
To bring
To prisoun that other knight,
The maiden biseketh the king.

48.

No asked he loud, no lithe,
Bot that maiden bright:
He busked him also swithe,
Bothe, squier and knight.
Her moder about was blithe,
And tok a drink of might,
That love wald kithe,
And tok it Brengwain the bright,
To think:
„After spouseing, a night,
Gif Mark and her to drink.“ —

49.

Ysonde, bright of hewe,
Is fer out in the se,
A winde ogain hem blewe,
That sail no might ther be;
So rewe the knightes trewe,
Tristrem so rewe he,
Ever as thai com newe,
He on ogain hem thre;
Gret swink:
Swete Ysoude, the fre,
Asked Brengwain a drink.

50.

The coupe was richeli wrought,
Of gold it was the pin,
In al the warld nas nought
Swiche drink, as ther was in;
Brengwain was wrong bithought,
To that drink sche gan win;
And swete Ysoude it bitaught,
Sche bad Tristrem bigin,
To say:
Her love might no man twin,
Till her ending day.

51.

An hounde ther was biside,
That was ycleped Hodain,
The coupe he licked that tide,
To doun it sett Brengwain:
Thai loued al in lide,
And ther of were thai fain,
Togider thai gun abide,
In ioie, and ek in pain,
For thought:
In ivel time, to sain,
The drink was ywrought.

52.

Tristrem in schip lay
With Ysoude ich night;
Play miri he may
With that worthli wight,
In boure night and day,
Al blithe was the knight;
He might with hir play,
That wist Brengwain the bright,
As tho:
Thai loued with all her might,
And Hodain dede al so.

53.

Tuai wikes in the strand
 No seyl thai no drewe;
Into Ingloñd
 A winde to wille hem blewe. —
The king on hunting thai fand;
 A knave, that he knewe,
He make him knight with hand,
 For his tidinges newe
 Gan bring:
 Ysonde, bright of hewe,
Ther spoused Mark the king.

54.

He spoused her with his ring;
 Of fest no speke Y nought:
Brengwain, withouten lesing,
 Dede, as hye had thought,
Sche tok that love drink,
 That in Yrlond was bought,
For Ysonde to the king.
 Brengwain to bed was brought,
 That tide:
 Marke his wille wrought
On bed Brengwain beside.

55.

When Mark had tint his swink,
 Ysonde to bed gede;
Of Yrlond hye asked drink;
 The coupe sche gan hir bede:
Biside hir sche lete it sink,
 Therof hadde sche no nede,
Of non maner thing:
 Ogain Tristrem, in lede,
 As tho,
 No might, no clerk it rede,
The love bituen hem to.

56.

Thai wende have ioie anough:
 Certes, it nas nought so,
Her wening was al wough,
 Untroweand til hem to;
Aither in langour drough,
 And token rede to go;
And seththen Ysonde lough,
 When Tristrem was in wo,
 With wille:
 Now thenketh Ysonde to slo
Brengwain and hir to spille.

57.

Sche thought: „Y may be wroth,
 Sche lay first bi the king,
For Y bihight her cloth,
 Gold and riche wedding;
Tristrem and Y, boaythe,
 Beth schent for our playing;
Better is, that we rathe
 Her olive bring,
 Al stille:
 Than doute we for no thing,
That we ne may han our wille.“

58.

The quen bad her biside,
 To werkemen on a day;

Sche told hem at that tide,
What was her wille, to say:
„Ye moten slain and hide
Brengwain, that miri may.“
Sche seyd: „ye schal abide,
Riche to ben aye,
In lede:
No lete ye for no pay,
That ye no do that dede.“ —

59.

Into a grisly clough
Thai and that maiden yode,
That on his swerd out drough,
That other behinde hir stode,
Sche crid merci anough,
And seyd: „for Cristes rode,
What have Y don wough,
Whi wille ye spille mi blode?“ —
„Nought lain,
Ysoude, the leuedi gode,
Hath hot, thou schalt be slain.“ —

60.

Brengwain bernly
Bad hem say the quen:
„Greteth wele mi leuedi,
That ai trewe hath ben;
Smockes had sche and Y,
And hir was solwy to sen,
Bi Mark tho sche schuld lye,
Y lent hir min al clen,
As thare:
Ogain her, wele Y wen,
No dede Y never mare.“

61.

Thai nold hir nought slo,
Bot went ogain to the quen,
Ysoude asked hem to:
„What seyd hye you bi then?“ —
„Hye bad ous saye you so,
Your smocke was solwy to sen,
Bi Mark tho ye schuld ly:
Y lent hir min al clene,
That day.“
Tho asked Ysoude the kene:
„Whare is that trewe may?“

62.

Tho seyd Ysoude with mode:
„Mi maiden ye han sloin!“
Sche swore by godes rode,
Thai schold ben hong and drain;
Sche bede hem giftes gode.
To fechen hir ogain.
Thai fechen hir, ther sche stode;
Tho was Ysoude ful fain,
To say:
So trewe sche fond Brengwain,
That sche loved hir wele ay.

63.

Made was the saughtening,
And alle forgeve, bidene.
Tristrem, withouten lesing,
Played with the quen.
Fram Irlond to the king,
An harpour cam bi then;

An harp he gan forth bring,
Swiche no hadde that never sen
With sight:
Himself, withouten wen,
Bar it day and night.

64.

Ysonde he loved are,
He that the harp brought;
About his hals he it bare,
Richelich it was wrought;
He hidde it ever mare,
Out no cam it ought: —
„Thin harp whi wiltow spare,
Gif thou ther of can nought
Of gle?" —
„No out no cometh it nought,
Withouten giftes fre." —

65.

Mark seyd: „lat me se,
Harpi, hou thou can,
And what thou askest me,
Gif Y schal the than."
„Blethely," seyd he,
A miri lay he bigan:
„Sir king, of giftes fre,
Her with Ysonde Y wan,
Bi dene:
Y prove the for fals man,
Or Y schal have thi quen." —

66.

Mark to conseil gede,
And asked rede of tho to:
„Lesen Y mote mi manhed,
Or yelde Ysonde the fro." —
Mark was ful of drede,
Ysonde lete he go.
Tristrem, in that nede,
At wode was, dere to slo,
That day;
Tristrem com right tho,
As Ysonde was oway.

67.

Tho was Tristrem in ten,
And chidde with the king:
„Giftow glewemen thy quen?
Hastow no nother thing?" —
His rote, withouten wen,
He raught by the ring;
To folwed Tristrem the ken,
To schip ther thai her bring,
So blithe,
Tristrem bigan to sing,
And Ysonde bigan to lithe.

68.

Swiche song he can sing,
That hir was swithe wo,
Her com swiche love longing,
Her hert brast neighe ato.
Th' erl to her gan spring,
With knightes mani mo,
And seyd: „my swete thing,
Whi farestow so,
Y pray?"
Ysonde to lond most go,
Er sche went oway.

69.

„Within a stounde of the day
I schal ben hole and sound;
I here a menstrel to say,
Of Tristrem he hath a soun.“
The erle seyd: „Bathet him ay,
Of Tristrem gif this stounde,
That menstrel for his lay
Schal have an hundred pounde
Of me,
Gif he wil with ous founde,
Lef, for thou lovest his gle.“

70.

His gle al for to here,
The leuedi was sett on land;
To play bi the rivere,
Th' erl ladde hir bi hand.
Tristrem trewe fere,
Mirie notes he fand
Opon his rote of yvere,
As thai were on the strand,
That stounde:
Thurch that semly sand,
Ysoude was hole and sounde.

71.

Hole was sche and sounde,
Thurch virtu of his gle.
For thi th' erl sat stounde,
Glad a man was he;
Of penis to hundred pounde
He gaf Tristrem the fee.
To schip than gan thai founde,
In Irlond wald thai be,
Ful fain,
Th' erl and knightes thre,
With Ysoude and Brengwain.

72.

Tristrem toke his stede,
And lepe theron to ride;
The quen bade him, her lede
To schip him biside;
Tristrem did, as hye bede;
In wode he gan her hide;
To th' erl he seyd, in that nede:
„Thou hast ytint thi pride,
Thou dote:
With thine harp thou wonne hir that tide,
Thou tint hir with mi rote.“ —

73.

Tristrem with Ysoude rade
Into the wode oway;
A loghe thai founden made,
Was ful of gamen and play;
Her blis was ful brade,
And joieful was that may:
Seven night thai thare abade,
And seththen to court cam thai.
„Sir king,“
Tristrem gan to say
„Gif minstrels other thing.“ —

74.

Meriadok was a man,
That Tristrem trewed ay,

Miche gode he him an,
In o chaumber that lay:
Tristrem to Ysoude wan,
Anight, with hir to play;
As man, that miche kan,
A borde he tok oway
Of her bour;
Er he went, to say,
Of snowe was fallen a schour.

75.

The schowr ther was yfalle,
That al the way was white;
Tristrem was wo withal,
With diol and sorwe sight;
Bithen the bour and the halle
The way was naru and lite;
Swiche cas him was bifalle,
As we find in scrite,
Full sket,
A sive he found tite
And bond under his fete.

76.

Meriadok, with his might,
Aros up, al bidene;
The way he went right,
Til he com to the quen;
The bord he fond of tuight,
To wite and nought at wene;
Of Tristrem's kertel, the knight,
He fond a pece grene,
Of tore;
Meriadok, the kene,
Wondred therefore.

77.

The morwe he told the king,
Al that he seighe with sight:
„Lord, without lesing,
With Ysoude lay Tristrem to night;
Thou schalt do swiche a thing:
Aske, who her yeme might;
The croice to Jerusalem to bring,
Say, thou hast yhight,
Gif thou may;
Tristrem the noble knight
The quen herself will say.“ —

78.

The king told the quen,
In bed tho thai were:
„Dame, withouten wene,
To Jerusalem I mot fare;
Lole non ous bitwen,
Who may the kepe from care?“ —
„For al other, bidene,
Tristrem,“ sche seyd thare
„For than,
I love him wele the mare;
He is thi kinseman.“

79.

Al that Mark hir told,
A morwe hye told Brengwain:
„Of lond will this bold,
Now we may be ful fain;
Tristrem the court schal hold,
Til he com ogain.“

Brengwain answer yold:
„Your dedes han ben sain,
With sight:
Mark thi self schal frain
Al other loker to night.

80.

Wite thou wele his wille,
To wende with him, thou say,
And gif he loveth the stille,
Thou do Tristrem oway.
Biseche him, he se thertill:
Thi fo is Tristrem ay;
Thou dredest, he will the spille,
Gif he the maistrie may,
Above:
Thou lovedest him never a day,
Bot for thin emes love." —

81.

Ysonde the negst night
Crid: „Mark thin ore:
Mi fo thou hast me hight;
On me thou sinnes sore;
Gode gif, thou hadde me hight,
Of iond with the to fare;
And sle Tristrem the knight,
Gif love of the no ware,
This day:
For mani man seyt ay whare,
That Tristrem bi me lay."

82.

Mark is blithe and glad,
For al that trowed he,
He that him ouer tald,
He ne couthe him bot maugre;
Meriadok him answere yald:
„In toun, thou do him be;
Her love laik thou bihald,
For the love of me,
Nought wene:
Bi resoun thou schalt se,
That love is hem bituene."

83.

Mark departed hem to,
And dede Tristrem oway.
Nas never Ysoude so wo,
No Tristrem, sothe to say:
Ysoude her self wald slo;
For sorwe Tristrem lay;
Ysoude morned so,
And Tristrem night and day,
For dede:
Ich man it se may,
What-liif for love thai led. —

84.

Tristrem was in toun;
In boure Ysoude was don;
Bi water he sent adoun
Light linden spon,
He wrot hem all with roun;
Ysonde him knewe wel sone,
Bi that Tristrem was boun,
Ysoude wist his bone,
To abide:
Er amorwe none,
Her aither was other biside.

85.

In orchard mett thai inne,
Tristrem and Ysoude fre;
Ay when thai might awinne,
Ther playd Ysoude and he.
The duerwe yseighe her ginne,
Ther he sat in the tre;
Mark of riche kinne,
He hight, to don him se,
With sight,
And seyd: „Sir, siker ye be,
Thi self schal se that right."

86.

Quath Meriadok: „Y rede,
Thine hunters thou bid ride,
Fourtenight, at this nede,
To se thine forestes wide;
Tristrem thou hem bede,
Thiself thou here abide:
And right at her dede
Thou schalt hem take that tide,
In the tre,
Here thou schalt abide,
Her semblaunt thou schalt se."

87.

His falsnesse for to fille,
Forth tho went he;
To Tristrem he cam with ille,
Fram Ysoude the fre:
„Mi leuedi me sent the tille,
For icham prive,
And praieth the, with wille,
That thou wost hir se,
With sight:
Mark is in other contre,
Privie it schal be dight."

88.

Tristrem him bithought:
„Master, thank have ye;
For thou me this bode brought,
Mi robe give Y thee;
That thou no lete it nought,
Say that leuedi fre;
Hir wordes dere ybought,
To make hye beleighe me,
That may:
To morwe Y schal hir se
At chirch, the sothe to say."

89.

The duerwe toke the gate,
And Mark he told bidene:
„By this robe, Y wate,
That michel he loveth the quen;
Ysain we nought no sat;
He douteth me bituene,
It semeth by his lat,
As he hir never had sen,
With sight:
Y wote, withouten wene,
He cometh to her this night." —

90.

Sir Marke sat in the tre;
Ther merken thai to.

The schadowe Tristrem gan se,
And loude spac he tho,
That Ysoude schould mark and se,
And call Tristrem hir so:
„Thou no aughtest nought here to be,
Thou no hast nought here to go,
Nothing;
With right men schuld thee slo,
Durst Y for the king.“ —

91.

„Ysoude, thou art mi fo,
Thou sinnest, leuedi, on me;
Thou gabbest on me so,
Min em nil me nought se;
He threteneth me to slo:
More menske were it to the,
Better for to do,
Bi god in trinite,
This tide;
Or Y this lond schal fle,
In to Wales wide.“ —

92.

„Tristrem, for sothe to say,
Y wold the litel gode:
Ac Y the wraied never day,
Y swere bi godes rode;
Men said, thou bi me lay,
Thine em so understode.
Wende forth in thi way;
It semes, astow were wode
To wede:
Y loved never man with mode,
Bot him, that hadde mi maidenhede.“ —

93.

„Swete Ysoude thinare,
Thou preye the king for me,
Gif it thi wille ware,
Of sake he make me fre;
Of lond ichil ever fare,
Schal he me never se.“ —
Markes hert was sare,
There he sat in the tre,
And thought:
„Ungiltles er ye
In swiche a sclaunder brought.“ —

94.

„Thou seyst, Y gan the wrie,
Men seis, thou bi me lay:
Ac thei ich wende to dye,
Thine erand Y schal say;
Marke thi em his heighe,
Anough he the give may;
No reche Y, what Y lighe,
So that thou be oway,
With wille.“ —
Marke tho thought ay:
„Bete he schal duelle stille.“ —

95.

Tristrem oway went so,
Ysoude to boure, Y wis.
Nas never Mark so wo,
Him self he herd al this;
Al sori Mark gan go,
Til he might Tristrem kisse;

And bedely hated he tho,
Him that seyd amis,
Al-newe:
Ther was ioie and blis,
And welcome Tristrem trewe.

96.

Now hath Ysoude her wille,
Tristrem Constable is heighe;
Thre yere he playd stille
With Ysoude, bright so heighe;
Her love might no man felle,
So were thai bothe sleighe.
Meriadok, with ille,
Waited hem ful neighe,
Of her dede:
Gif he might hem spille,
Fain he wald spede.

97.

Meriadok wrayeth ay,
To the king thus seyd he:
„Her foltes usen thai ay,
Wel yore Y seyd it the:
Loke now yn a day,
And blod let you thre;
Do as Y the say,
And tokening thou schalt se,
Ful sone:
Her bed schal blodi be,
Ar he his wille have done.“ —

98.

Blod leten was the king,
Tristrem and the quen;
At her blod leteing,
The flore was swopen clene;
Meriadok dede floure bring,
And strewed it bituene,
That go no might no thing,
Bot gif it were sene,
With sight:
Thritti fet, bi dene,
Tristrem lepe that night.

99.

Now Tristrem willes is,
With Ysoude for to play;
He no may hir com to kisse,
So ful of floure it lay;
Tristrem lepe, Y wis,
Thritti fethe, soth to say;
As Tristrem dede this,
His blod bende brast oway,
And bled;
And seththen, ogain the day,
He lepe from hir bedde.

100.

Thritte fete bituene
He lepe, with outen les;
Sore him greved his vene,
As it no wonder nes.
Mark her bed hadde sen,
And al blodi it wes;
He tald tho Brengwain,
Tristrem had broken his pes,
Bituene:
Anon of lond he ches,
Out of Markes eighe sene.

101.

Tristrem was fled oway,
  To wite and nought to wene.
At London on a day,
  Mark wald spourge the quen;
Men seyd, sche brak the lay;
  A bischop gede bituene,
With hot yren, to say,
  Sche thought to make her clene
    Of sake.
  Ysoude said bidene,
That dome sche wald take.

102.

Men sett the merkes there,
  At Westeminster ful right,
Hot yren to bere,
  For Sir Tristrem the knight.
In pouer wede to were,
  Tristrem com that night;
Of all the knightes here
  No knew him non bi sight,
    Bidene;
  To swete Ysoude bright,
As forward was hem bituene.

103.

Over Temes sche schuld ride,
  That is an arm of the se: —
„To the schip side
  This man schal bere me.“ —
Tristrem her bar that tide,
  And on the quen fel he,
Next her naked side,
  That mani man might yse,
    San schewe:
  Hir queynt abouen hir kne,
Naked the knightes knewe.

104.

In water thai wald him sink,
  And wers, gif thai may:
„Ye quite him evel his swink.“
  The quen seyd to hem ay:
„It semeth mete, no drink,
  Hadde he nought mani a day;
For pouerte, me thenk,
  He fel, for sothe to say,
    And nede:
  Geveth him gold, Y pray,
He may bidde god me spede.“ —

105.

Gold thai goven him thare.
  The conseil thai bigan;
Swete Ysoude sware,
  Sche was giltles woman:
„Bot on to schip me bare,
  The knightes seighe wele than;
What so his wille ware,
  Ferli neighe he wan,
    Sothe thing:
  So neighe com never man,
Bot mi lord the king.“ —

106.

Swete Ysoude hath sworn
  Hir clene, that miri may;
To hir thai had ycorn
  Hot yren, Y say:
The knightes were biforn,
  For hir tho praiden thai.
The yren sche hadde yborn,
  Ac Mark forgave, that day,
      And dede.
  Meriadok held thai
For fole in his fals lede.

107.

Ysoude is graunted clene,
  Meriadok maugre his;
Never er nas the quene
  So wele with Mark, Y wis.
Tristrem, withouten wene,
  Into Wales he is;
In bataile he hath ben,
  And fast he fraines this,
      Right thare:
  For he ne may Ysoude kiss,
Fight he sought ay whare.

Fytte Third.

1.

In Wales tho was a king,
That hight Triamour;
He hadde a doughter yinge,
Was hoten Blaunche Floure,
. . . .
. . . .
Urgan, with gret wering,
Biseged him in his tour,
With fight:
Tristrem, with gret honour,
Bicom the kinges knight.

2.

Urgan gan Wales held
With wrong, for sothe to say;
Oft and unselde
Of Triomour tok he pray.
Triamour to Tristrem teld,
Opon a somers day,
Wales he wald him yeld,
Gif he it winne may,
Right than:
Tristrem, withouten nay,
With were Wales wan.

3.

Tristrem mette Urgan,
In that feld to fight;
To him seyd he than,
As a doughte knight:
„Thou slough mi brother Morgan,
At the mete ful right;
As Y am doubti man,
His deth thou bist to night,
Mi fo."
Tristrem seyd aplight:
„To kepe Y the to slo."

4.

Tuelve fete was the wand,
That Urgan wald with play;
His strok may no man stand,
Ferly, gif Tristrem may;
Tristrem vantage fand,
His clobbe fel oway;
And of the geauntes hand.
Tristrem smot, that day,
In lede:
Tristrem, for sothe to say,
The geaunt gert he blede.

5.

Urgan, al in tene,
  Faught with his left hand;
Ogain Tristrem kene
  A stern strok he fand,
Opon his helme so schene,
  That to the ground he wand:
Bot up he stirt, bidene,
  And heried godes sand,
    Al might;
  Tristrem with his brand
Fast gan tho fight.

6.

The geaunt aroume he stode,
  His hond he tint, Y wis;
He fleighe, as he were wode,
  Ther that the castel is.
Tristrem trad in the blode,
  And fond the hond, that was his;
Owan Sir Tristrem yode.
  The geaunt com with this,
    And sought
  To hele his honde, that was his,
Salves hadde he brought.

7.

Urgan the geaunt unride
  After Sir Tristrem wan;
The cuntre, fer and wide,
  Ygadred was bi than;
Tristrem thought that tide:
  „Y take that me gode an."
On a brigge he gan abide;
  Biheld ther mani a man;
    Thai mette:
  Urgan to Tristrem ran,
And grimli there thai gret.

8.

Strokes of michel might
  Thai delten hem bituene,
That thurch hir briines bright
  Her bother blode was sene;
Tristrem faught, as a knight,
  And Urgan, al in tene,
Gaf him a strok unlight;
  His scheld he clef bituene,
    Atuo:
  Tristrem, withouten wene,
Was never are so wo.

9.

Eft Urgan smot with main,
  And of that strok he miste;
Tristrem smot ogayn,
  And thurch his body he threste;
Urgan leye unfain,
  Ouer the bregge he deste.
Tristrem hath Urgan slain,
  That al the cuntre wist,
    With wille:
  The king tho Tristrem kist,
And Wales tho yeld him tille.

10.

The king a welp he brought
  Bifor Tristrem the trewe,

What colour he was wrought,
Now ichil you schewe:
Silke nas non so soft,
He was red, grene and blewe;
Thai that him seighen oft,
Of him hadde gamen and glewe,
Y wis:
His name was Peticrewe,
Of him was michel priis.

11.

The king Triamour
Gaf him Tristrem the hende;
For he brought out of dolour
Him and al his kende.
Tristrem with gret honour
Kidde, that he was hende:
He gaf to Blaunche Flour
Wales, withouten wende,
Bidene;
And Peticrewe he gan sende
To dame Ysoude the quene.

12.

Ysoude, withouten les,
Tho hye the welp had sain,
That sche had made his pes,
Sche sent word ogayn.
Mark herd, hou it wes,
That Urgan had he slayn;
Messangers he ches,
Tristrem for to frain,
That fre.
Mark was fairly fain,
And Tristrem kist he.

13.

Mark gan Tristrem calle,
And toke him, al bidene,
Cites, castels alle
Steward, as he hadde bene.
Who was blithe in halle,
Bot Ysoude the quen?
Hou so it schuld bifalle,
Thai playden ai bituene,
Tho tuo:
So long of love thai mene,
That Mark seighe, it was so.

14.

Mark seighe, hou it is,
What love was hem bituene;
Certes, this thought was his,
Fule wele awreken to ben;
He cleped Tristrem with this,
And bitoke him the quene,
And flemed hem both, Y wis,
Out of his eighe sene,
Away t
Blither, with outen wene,
Never ner nar thai.

15.

A forest fled thai tille,
Tristrem and Ysoude the schene;
No hadde thai no won to wille,
Bot the wode so grene;
Bi holtes and bi hille
Fore Tristrem and the quene;

Ysoude of joie hath her fille,
And Tristrem, withouten wene,
As thare:
So blithe, al bi dene,
Nar thai never are.

16.

Tristrem and that may
Wer flemed for her dede;
Hodain, soth to say,
And Peticrewe with hem yede:
In on erthe hous thai lay;
Tho raches with hem thai lede;
Tristrem hem taught o day,
Besies to tak at nede,
An hast:
In that forest fede
Tristrem Hodain gan chast.

17.

Tristrem with Hodain.
A wilde best he slough;
In on erthe house thai layn,
Ther hadde thai joie ynough;
Etenes, bi old dayn,
Had wrought it, withouten wough;
Ich night, soth to sain,
Ther til thai bothe drough,
With might:
Under wode bough
Thai knewen day and night.

18.

In winter it was hate,
In somer it was cold;
Thai hadden a dern gat,
That thai no man told;
No hadde thai no wines wat,
No ale, that was old,
No no gode mete thai at,
Thai hadden al that thai wold,
With wille:
For love ich other bihalt,
Her non might of other fille.

19.

Tristrem on an hille stode,
Ac he biforn hadde mett;
He fond a wele ful gode,
Al white it was the grete,
Ther to Tristrem yode,
And hende Ysoude the swete;
That was al her fode,
And wild flesche thai ate,
And gras:
Swiche joie hadde thai never gete,
Tuelmoneth, thre woukes las.

20.

Tristrem on a day
Tok Hodain wel erly;
A best he tok to pray,
Bi a dern sty;
He dight it, withouten nay,
And hom it brought an heighe.
Aslepe Ysoude lay;
Tristrem hem layd hir bi,
The quen:
His swerd he drough titly,
And laid it hem bituene,

21.

An hert Mark at ran,
Opon that ilke day;
His hunters after wan,
A path tho founden thai;
Tristrem seighen hye than,
And Ysoude, sothe to say:
Seighe thai never swiche man,
No non so fair a may,
With sight;
Bituen hem ther lay
A drawen swerd wel bright.

22.

Te hunters wenten right,
And teld Mark, bidene.
The leuedi and the knight
Both Mark hath sene.
He knew hem wel bi sight:
The swerd lay hem bituene;
A sonne bem ful bright
Schon opon the quene,
At a bore,
On her face so schene;
And Mark rewed therfore;

23.

His glove he put ther inne,
The sonne to were oway;
Wrethe Mark gan winne,
Then seyd: „Welay!
Gif thai weren in sinne,
Nought so thai no lay;
Lo, hou thai lye atuinne;
Thai no hede nought of swiche play,
Y wis."
The knightes seyden ay:
„For trewe love it is."

24.

Tho waked Tristrem the trewe,
And swete Ysoude the schene;
The glove oway thai drewe,
And seyden hem bituene,
For Markes thai it knewe,
Thai wist, he hadde ther bene;
Tho was her ioie al newe,
That he hem hadde ysene,
With siht,
With that can knightes kene,
To feche tho to ful right.

25.

To court were comen tho to,
That in the forest were:
Mark kist Ysoude tho,
And Tristrem trewe fere.
Forgeven hem was her wo;
No were thai never so dere;
Tristrem the bailif gan to,
Swiftly for to stere,
A stounde.
Of love who wil lere,
Listen now the grounde.

26.

So bifel, bidene,
Opon a somers day,

Tristrem and the quen
  Stalked to her play.
The duerwe hem hath sene,
  To Mark gan he say:
„Sir king, with outen wene,
  Thi wiif is now oway,
    And thi knight;
  Wende fast, as thou may,
Of take him, gif thou might.“ —

27.

Mark king after ran,
  That thai bothe yse;
Tristrem seyd than:
  „Ysoude, schent er we,
For thoughtes, that we can;
  Forhole no may it be.“
Nas never so sori man,
  Tristrem than was he,
    That hende: —
„For dout of deth Y fle,
In sorwe and wo Y wende.

28.

Y fle for dout of deth,
  Y dar no leng abide,
In wo mi liif to lede,
  Bi this forestes side.“
A ring Ysoude him bede,
  To tokening at that tide.
He fleighe forth in gret drede,
  In wode him for to hide,
    Bidene.
  To seken him, fast thai ride:
That founden but the quen.

29.

Tristrem is went oway,
  As it nought hadde ybene:
For thi the knightes gan say
  That wrong Markes had sen;
For her than prayd thai,
  That Mark forgaf the quen.
Tristrem with Ysoude lay
  That night, with outen wene,
    And wol,
  And plaiden ay bituene,
His leve of her he tok.

30.

Tristrem is went oway,
  Withouten coming ogain,
And siketh, for sothe to sain,
  With sorwe and michel pain;
Tristrem fareth ay,
  As man, that wald be slayn;
Bothe, night and day,
  Fightes for to frain,
    That fre:
  Spaine he hath thurch sayn,
Geauntes he slough thre.

31.

Out of Spaine he rade,
  Rohand sones to se;
Gainen and ioie thai made,
  Welcom to hem was he;
As lord he ther abade,
  As gode stil wald he;

That boden hem landes brade,
That he wan hem fre.
He thought.
He seyd: „thank have ye,
Your landes kepe Y nought." —

32.

Into Bretein he ches,
Bicom the doukes knight;
He set his lond in pes,
That arst was ful of fight;
Al that the doukes wes,
He wan ogain with right.
He bede hem, with outen les,
His doughter, that was bright,
In land:
That maiden Ysoude hight
With the white hand.

33.

Tristremes love was strong,
On swete Ysoude the quen;
Of Ysoude he made a song,
That song Ysoude, bidene;
The maiden wende al wrong,
Of hir it hadde ybene;
Hir wening was so long,
To hir fader hye gan mene,
For nede:
Ysoude with hand schene
Tristrem to wive thai bede.

34.

Tristrem a wil is inne,
Has founden in his thought:
„Mark min em hath sinne,
Wrong he hath us wrought;
Icham in sorwe and pine,
Therto hye hath me brought;
Hir love, Y say, is mine:
The boke seyt, it is nought
With right." —
The maiden more he sought,
For sche Ysoude hight.

35.

That in his hert he fand,
And trewely thought he ay;
The forward fast he band,
With Ysoude that may
With the white hand,
He spoused that day.
O night, ich understand,
To boure wenten thai
On bedde:
Tristrem ring fel oway,
As men to chaumber him ledde.

36.

Tristrem biheld that ring,
Tho was his hert ful wo: —
„Ogain me swiche a thing
Dede never Ysoude so;
Mark hir lord the king,
With tresoun may hir to;
Mine hert may no man bring,
For no thing hir fro,
That fre:
Ich have tuinned ous to,
The wrong is al in me." —

37.

Tristrem to bedde yede,
With hert ful of care;
He seyd: „the dern dede
Do it Y no dare."
The maiden he forbede,
Gif it hir wille ware?
The maide answered, in lede:
„Ther of have thou no care,
Al stille;
Y nil disiri na mare,
Bot at thine owne wille." —

38.

Her fader on a day
Gaf hem londes wide;
Fer in that cuntray
Markes were set biside.
Bituene the douke that had ben ay,
And a geaunt unride;
No most ther no man play,
That he no dede him abide,
And fight:
Lesen he schuld his pride,
Were he king or knight. —

39.

„Tristrem Y the forbede,
For the love of me,
No hunte thou, for no nede,
Biyond the arm of the se;
Beliagog is unrede,
A stern geaunt is he;
Of him thou owest to drede:
Thou slough his brether thre,
In fight,
Urgan and Morgan unfre,
And Moraunt the noble knight.

40.

Gif thine houndes and hare wel hayre,
And comen ogain to the fre;
Also be thou bonaire,
When his houndes comen to the." —
The forest was wel faire,
With mani a felly tre;
Tristrem thought repaire,
Hou so it ever be,
To bide: —
„That cuntre wil Y se,
What auentour so bitide."

41.

Tristrem on hunting rade,
An hert chaci bigan,
Ther the merkes were made,
His houndes ouer thai ran;
The water was blak and brade,
Tristrem com, as a man;
Ther the douke was fede,
Fast he folwed than,
Right thare:
He blew priis, as he can,
Thre mot, other mare.

42.

Beliagog com that tide,
And asked, wat he is? —

„An hunting ther Y ride,
Tristrem Y hat, Y wis." —
„O, thou slough Moraunt with pride,
Tristrem artow this?
And seththen Organ unride;
Unkinde were ous to kis,
As kenne:
Mende thou most that mis,
Now thou mi lond are inne." —

43.

„Y slough Organ, Y the telle,
So hope Y, the to sla;
This forest wil Y felle,
And castel wil Y ma:
Her is mirie to duelle,
For thi this lond Y ta."
The geaunt herd that spelle,
For thi him was ful wa,
On wise:
So bituene hem tua
The cuntek gan arise.

44.

Dartes wel unride
Beliagog set gan.
Tristrems liif that tide
Ferly neighe he wan;
Bituene the hauberk and side
The dart thurch out ran.
Tristrem bleynt biside;
God he thonked than,
Al might:
Tristrem, as a man,
Fast he gan to fight.

45.

Beliagog the bold,
As a fende he faught;
Tristrem life neighe he sold,
As Tomas hath ous taught:
Tristrem smot, as God wold,
His fot of at a draught;
Adoun he fel yfold,
That man of michel maught,
And cride:
„Tristrem, be we saught,
And have min londes wide.

46.

Over comen hastou me,
In bataile and in fighte;
Helden ogaines the
No wil Y never, with right." —
His tresour let he se
Tristrem the noble knight;
Tristrem knewe him fre,
Beliagog in hight,
Nought lain,
An halle to maken him bright,
To Ysoude and Brengwain.

47.

The geaunt hem gan lede,
Til he fond an hald;
The water about gede,
It was his eldren hald.
The geaunt bad Tristrem belde
With masouns, that were bald;

Beliagog, in that nede,
Fond him riche wald,
To fine:
Ysoude have ther he wald,
Lufssum under line.

48.

The geaunt him taught that tide
A ford, ther it was yare,
Ther he might wel ride,
When his wille ware.
In the hold he gan him hide,
Seyd he nought, he was thare;
Nold he nought long abide,
Ogain tho gan he fare,
That fre:
At the castel forther mare
His werkmen wald he se

49.

Ogain went Tristrem than,
Beliagog had masouns sought;
Tristrem that michel can,
A werk hem hath ybrought;
Nas ther never yete man,
That wist, what other wrought;
Arere when thai bigan,
Swiche a werk was nought,
At nede:
Thei al men hadde it thought,
It nas to large no guede.

50.

At his des in the halle,
Swete Ysoude was wrought;
Hodain and Peti Cru to calle,
The drink hou Brengwain brought;
Mark yclad in palle,
And Meriadok ful of thought;
So lifliche weren thai alle,
Ymages semed it nought,
To abide;
And Tristrem, how he faught
With Beliagog onride. —

51.

So it bifel acas,
In Seyn Mattheus toun,
That a fair fest was
Of lordes of renoun:
A baroun, that hight Bonifas,
Spoused a leuedi of Lyoun;
Ther was miche solas,
Of all maner soun,
And gle
Of ministrals, up and doun,
Bifor the folk so fre.

52.

The riche douke Florentin,
To that fest gan fare,
And his son Ganhardin,
With hem rode Ysoude thare;
Her hors a pow stap in,
The water her wat ay whare,
It was a ferly gin,
So heighe under hir gare
It steighe:
The leuedi lough ful smare;
And Ganhardin it seighe.

53.

Ganhardin onblithe,
His soster tho cald he:
„And bide now, dame, and iithe,
What is ther tidde to the?
Do now telle me swithe,
Astow lovest me:
Whi lough thou that sithe,
For what thing may it be?
With outen oth,
Thi frendschip schal Y fle,
Til Y wite that soth." —

54.

„Brother, no wrathe the nought,
The sothe Y wil the say:
Mine hors the water upbrought
Of o pow in the way,
So heighe it fleighe, me thought,
That in mi sadel it lay,
Ther never man no sought
So neighe, for sothe to say,
In lede:
Brother, wite thou ay,
That Y lough for that dede."

55.

Quath Ganhardin: „Y finde,
That schamely schent ar we;
To wive on our kinde
Hetheliche holdeth he;
Ther he gan treuthe binde,
Fain Y wald it se,
For al the gold of Ynde,
Ybroken no schal it be,
To bete;
His frendschip wil Y fle:
Our on schal tine swete." —

56.

Wroth is Ganhardin,
And that Tristrem yses;
What thought he is in,
Fast he asketh, Y wis. —
„Thou hast bi Ysoude lin,
While thi wille is:
Whi nas hye never thine?
Tristrem tel me this,
In lede:
What hath hye done amis,
What wites thou hir of dede?" —

57.

„Gif it hir wille ware,
Forhole it might have be:
Sche hath ytold it you yare,
Quite sche is of me;
Of hir kepe Y na mare;
A gift Y geve the:
To leuedi wil Y fare,
Is fairer, than swiche thre,
To frain." —
Ganhardin longeth to se
That leuedi, naught to lain.

58.

Ganhardin the fest fles,
He bicom Tristremes frende;

He ferd, his liif he les,
Bot he with Tristrem wende;
Quath Tristrem: „gif it so bes,
In Inglond that we lende,
No say nought, what thou ses,
Bot hold, aslow art hende,
And hele;
Lay it al under hende,
To steuen gif thai it stele." —

59.

Ganhardin his trewthe plight,
To ben his brother he bede,
To ben a trewe knight,
In al Tristremes nede.
Bothe busked that night
To Beliagog, in lede.
Ganhardin seighe that sight,
And sore him gan adrede,
To drink:
„Tis sle thou wilt me lede,
To Beliagog, me think." —

60.

„Ganhardin, wrong have thou alle;
Wel whi seistow so?
Maugre on me falle,
Gif I the wold slo!
The geaunt is mi thralle,
His liif thei I wil to." —
Tristrem tho gan hem calle;
On a stilt he com tho,
Ful swithe: —
„Lord, thi wille to do,
Tharto ar we blithe." —

61.

„Beliagog, go thare,
And loke it boun be;
Ganhardin and I wil fare,
The leuedi for to se." —
Swiche castel fond he thare,
Was maked of ston and tre,
Ganhardin wist non are;
Ther duelled Tristrem and he,
To lithe,
Ysonde for to se,
In halle bright and blithe.

62.

To Ysonde, bright so day,
To halle gun thai go;
Ysonde tho seighe thai
And Brengwain, bothe to;
Tristrem, for sothe to say,
And Beliagog al blo:
As Ganhardin steit oway,
His heued he brac tho,
As he fleighe;
Ganhardin was ful wo,
That he com Ysonde so neighe.

63.

Ganhardin schamed sore,
His heued ran on blod;
Ysonde he seighe thore,
And Brengwain, fair and gode;
Brengwain the coupe bore:
Hem rewe that frely fode;

He swore bi godes ore,
 In her hond fast it stode,
 Al stille:
 „Tristrem, we are wode,
To speken ogain thi wille.

64.

Nis it hot hert breke,
 That swithe wele finde we,
And foly ous to speke
 Ani worde ogaines the.
Mi wille gif Y might gete,
 That leuedi wold Y se;
Mine hert hye hath ystеke,
 Brengwain bright and fre,
 That frende:
Blithe no may ich be,
Til Y se that hende.“ —

65.

Tristrem and Ganhardin,
 Treuthe plighten thay,
In wining and in tin,
 Trewe to ben ay,
In ioie and in pin,
 In al thing, to say;
Til he with Brengwain hath lin,
 Gif that Tristrem may,
 In lede:
To Inglond thai toke the way,
Tho knightes stithe on stede.

66.

Sir Canados was than
 Constable the quen ful neighe;
For Tristrem Ysonde wan,
 So weneth he be ful sleighe,
To make hir his leman,
 With broche and riche beighe.
For nought, that he do can,
 Hir hert was ever heighe,
 To hold:
That man hye never seighe,
That bifor Tristrem wold.

67.

Tristrem made a song,
 That song Ysonde the sleighe,
And harped ever among;
 Sir Canados was neighe,
He seyd: „dame, thou hast wrong,
 For soth who it seighe,
As oule and stormes strong,
 So criestow on heighe,
 In herd;
Thou lovest Tristrem dreighe:
To wrong thou art ylerd.

68.

Tristrem, for thi sake,
 For sothe, wived hath he,
This wil the torn to wrake,
 Of Breteyne douke schal he be;
Other semblaunt thou make
 Thiselven gif thou hir se;
Thi love her dede him take,
 For hye hight as do ye,
 In land:
Ysonde men calleth that fre
With the white hand.“ —

69.

„Sir Canados the waite,
Ever thou art mi fo;
Febli thou canst hayte,
Thereman schuld menske do;
Who wil lesinges layt,
Tharf him no ferther go;
Falsly canstow sayt:
That ever worth the wo,
For thi,
Malisoun have thou also,
Of god and our leuedy!

70.

A gift ich give the,
Thi thrift mot thou tine,
That thou asked me,
No schal it never be thine;
Y hated also thou be,
Of alle that drinke wine;
Hennes gern thou fle
Out of sight mine,
In lede:
Y pray to Seyn Katerine,
That ivel mot thou spede!“ —

71.

The quen wes wrattbed sare;
Wroth to chaumber sche gede: —
„Who may trowe man more,
Than he hath don this dede!“ —
A valfray asked sche there,
That wele was loved in lede;
Dight sche was ful yare,
Hir pauillouns with hir thai lede,
Ful fine:
Bifore was, stef on stede,
Tristrem and Ganhardine.

72.

Ful ner the gat, that abade,
Under a figer tre;
Thai seighe, where Ysonde rade,
And Brengwain, bothe seighe he,
With tuo houndes, mirie made,
Fairer might non be;
Her blis was ful brade,
A tale told Ysonde fre;
Thai duelle:
Tristrem that herd he,
And seyd thus in his spelle:

73.

„Ganhardin, ride thou ay,
Mi ring of finger thou drawe;
Thou wende forth in thi way,
And gret hem al on rawe;
Her houndes praise thou ay,
Thi finger forth thou schawe:
The quen, for sothe to say,
The ring wil sone knawe,
That fre,
Aski sche wil in plawe;
And say, thou comest fro me.“ —

74.

Tho rode Ganhardin kene,
And ouer taketh hem now;

First he greteth the quen,
And after Brengwain, I trowe;
The knight him self, bidene,
Stroked the hounde Peneru:
The quen the ring hath sene,
And knew it wel ynough,
That fre,
Hye seyd: „say me, hou
Com this ring to the?" —

75.

„He, that aught this ring,
To token sent to the."
To seyd that swete thing:
„Tristrem that is he" —
„Dame withouten lesing,
He sent it you bi me."
Sche seyd: „bi heven king,
In longing have we be,
Naught lain;
Al night duelle we."
Seyd Ysoude to Brengwain.

76.

Thai wende, the quen wald hye,
So fike sche was bi sight;
Thai sett pauilouns an heye,
And duelled, clerk and knight.
Ysoude biheld that lye,
Under leves light;
Tristrem hye ther seighe,
So dede Brengwain that night,
In feld;
Ganhardin treuthe plight,
Brengwain to wive weld.

77.

Tuo night ther thai lye,
In that fair forest.
Canados had a spie,
Her pauilouns he to kest;
Ther com to Canados crie,
The cuntre est and west.
Gouvernayl was for thi,
Ther out, as it was best,
To abide;
He seyd Tristrem prest:
„Now it were time to ride."

78.

Gouvernayl, his man was he,
And Ganhardin his knight:
Armed knightes thai se,
To felle hem doun in fight;
Gouvernayl gan to fle,
He ran oway ful right,
Tho folwed bond and fre,
And lete the loge unlight,
That tide:
Oway rode Tristrem that night,
And Ganhardin biside.

79.

Sir Canados the heighe,
He ladde the quen oway.
Tristrem, of love so sleighe,
No abade him nought that day.
Brengwain, bright so beighe,
Wo was hir tho ay;

On Canados sche gan crie,
And made gret deray,
And sede:
„This lond nis worth anay,
When thou darst do swiche dede.“ —

80.

Ganhardin gan fare
Into Bretaine away.
And Tristrem duelled thare,
To wite, what men wald say;
Coppe and claper he bare,
Til te fiftenday,
As he a mesel ware,
Under walles he lay,
To lithe.
So wo was Ysoude that may,
That alle sche wald to writhe.

81.

Tristrem in sorwe lay,
For thi wald Ysoude awede;
And Brengwain thretned ay,
To take hem in hir dede;
Brengwain went oway,
To Marke the king sche gede,
And redily gan to say,
Hou thai faren, in lede,
Nought lain:
„Swiche knight hastow to fede,
Thi schame he wald ful fain,

82.

Sir king, take hede therto,
Sir Canados wil have thi quen;
Bot thou depart hem to,
Aschame ther worth ysene;
Hye dredeth of him so,
That wonder is to wene;
His wille for to do,
Hye werneth hem bituene,
Ful sone;
Yete thai ben al clene,
Have thai no dede ydone.“ —

83.

Marke in al thing,
Brengwain thanked he;
After him he sent an heighteing,
Fram court he dede him be:
„Thou deservest for to hing,
Miselven wele ich it se.“ —
So couthe Brengwain bring
Canados for to fle,
That heighe.
Glad was Ysoude the fre,
That Brengwain couthe so lixe.

84.

Than to her seyd the quen:
„Leue Brengwain the bright,
That art fair to sene,
Thou wost our wille bi sight;
Whare hath Tristrem bene,
Nis he no douhti knight?

Thai leighen, al bidene,
That sain, he dar nought fight
With his foe."
Brengwain biheld that right,
Tristrem to bour let go.

85.

Tristrem in bour is blithe,
With Ysoude playd he thare,
Brengwain badde he lithe. —
"Who ther armes bare;
Ganhardin and thou, that sithe,
Wightly oway gun fare." —
Quath Tristrem: "crieth swithe
A turnament ful yare,
With might:
Noither of ous nil spare
Erl, baroun, no knight." —

86.

A turnament thai lete crie.
The parti Canados tok he;
And Meriadok sikerly,
In his help gan he be.
Tristem ful hastilye
Of sent Ganhardin the fre.
Ganhardin com titly,
That turnament to se,
With fight.
Fro the turnament nold thai fle,
Til her fon were feld doun right.

87.

Thai com in to the feld,
And founde ther knightes kene;
Her old dedes thai yeld,
With batayle, al bidene;
Tristrem gan biheld,
To Meriadok bituene;
For the tales he teld,
On hem he wrathe has tene,
That tide:
He gaf him a wounde kene,
Thurch out both side.

88.

Bituene Canados and Ganhardin
The fight was ferly strong.
Tristrem thought it pin,
That it last so long;
His stirops he made him tine,
To grounde he him wrong;
Sir Canados ther gan lyn,
The blod thurch brini throng,
With care:
On him he wrake his wrong,
That he no ros na mare.

89.

Her fon fast thai feld,
And mani of hem thai slough;
The cuntre with hem meld,
Thai wrought hem wo ynough;
Tristrem hath hem teld,
That him to schame drough;

Thai token the heighe held,
And passed wele anough;
And bade,
Under wode bough,
After her so men thare rade.

90.

Ther Tristrem turned ogain,
And Ganhardin, stithe and stille;
Mani thai han yslain,
And mani oner comen with wille;
The folk fleighe unsain,
And socour criden schille;
In lede, nought to layn,
Thai hadde woundes ille,
At the nende:
The wraiers, that weren in halle,
Schamly were thai schende.

91.

Than that turnament was don,
Mani on slain ther lay;
Ganhardin went sone
Into Bretaine oway;
Brengwain hath her bone:
Ful wel wreken er thai. —
A knight, that werd no schone,
Hete Tristrem, sothe to say,
Ful wide,
Tristrem sought he ay,
And he found him that tide.

92.

He fel to Tristremes fet,
And merci crid he:
„Mi leman, fair and swete,
A knight hath reved me;
Of love that can wele iet,
So Crist hir sende the,
Mi bale thou soud to bet,
For love of Ysoude fre,
Nought lain:
Seven brethern hath he,
That fighteth me ogain.

93.

This ich day thai fare,
And passeth fast biside;
Y gete her never mare,
Gif Y tine hir this tide;
Fiftene knightes thai are,
And we bot tv to abide.“ —
„Dathet, who hem spare,“
Seyd Tristrem that tide
„This night:
Thai han ytint hir pride,
Thurch grace of god almight.“

94.

Thai gun hem bothe armi
In iren and stiel that tide;
Thai metten hem in a sty,
Bi o forestes side,
Ther were a kene crie,
Togider tho thai gin ride;
The yong Tristrem for thi,
Sone was feld his pride,
Right thore:
He hadde woundes wide,
That he no ros no more.

95.

Thus the yong knight,
For sothe, yslaw was thare;
Tristrem, that trewe hight,
Awrake him al with care;
Ther he slough in fight
Fiftene knightes and mare;
Wel louwe he dede hem light,
With doilful dintes sare,
Unsounde:
Ac an aruwe he bare
Oway in his eld wounde.

* * * * * *

Walter Scott's

Ergänzung des Altenglischen Gedichts, nach dem Altfranzösischen.

1.

The companyons fiftene,
 To death did thai thringe;
And fterveth bidene,
 Tho Triftrem the yinge;
Ac Triftrem hath tene,
 His wounde gan him wring,
To hoftel he hath gene,
 On bedde gan him flinge,
  In ure;
 Fele falven thai bringe,
His paine to recure.

2.

But never thai no might,
 With cofte, nor with payn,
Bring Triftrem the wight
 To heildom ogayn:
His wounde braft aplight,
 And blake was the bane;
Non help may that knight,
 The fothe for to fayne,
  Bidene,
 Save Yfonde the bright,
Of Cornwal was quene.

3.

Triftrem clepeth aye
 On Ganhardin trewe fere;
"Holp me, brother, thou may,
 And bring me out of care;
To Yfonde the gaye
 Of Cornwall do thou fere;
In tokening, I fay,
 Mi ring with the thou bare,
  In dern:
 Bot help me fche dare,
Sterven wol ich gern.

4.

Mi fchip do thou take,
 With godes that bethe new;

Tuo seyles do thou make,
Beth different in hew;
That tone schall be blake,
That tother white so snewe;
And tho thou comest bake,
That tokening schal schew
The end,
Gif Ysonde me forsake,
The blake schalt thou bende."

5.

Ysonde of Britanye
With the white honde,
In bern can sche be,
And wele understonde,
That Ysonde the fre
Was sent for from Inglonde: —
"Ywroken wol Y be
Of mi fals husbonde,
Saun fayle,
Bringeth he haggards to honde,
And maketh me his stale?"

6.

Ganhardin to Inglonde fares,
Als merchaunt, Y you saye;
He bringeth riche wares
And garmentes, were gaye;
Mark he giftes bares,
Als man, that miche maye,
A cup he prepares,
The ring tharein can laye,
Bidene;
Brengwain the gaye
Braught it the quene.

7.

Ysonde the ring knewe,
That riche was of gold,
As tokening trewe,
That Tristrem her yold.
Ganhardin gan schewe,
And priviliche hir told,
That Tristrem hurt was newe
In his wounde, that was old,
Al right:
Holp him gif sche nold,
Sterven most that knight.

8.

Wo was Ysonde than,
The tale tho sche hard thare;
Sche schope hir as a man,
With Ganhardin to fare;
O bord are thai gan,
A wind at wil thame bare;
Ysonde was sad woman,
And wepeth bitter tare
With eighe:
The seyls, that white ware,
Ganhardin lete fleighe.

9.

Ysonde of Britanye
With the white honde,
The schip sche can se
Sayling to londe;
The white seyl tho marked sche: —
"Yonder cometh Ysonde,

For to rewe fro me
Miin fals husbonde;
Ich sware,
For il tho it schal be,
That sche hir hider bare."

10.

To Tristrem sche gan hye
O bed, thare he layne: —
„Tristrem, so mot Ich thee,
Heled schalt thou bene:
Thi schippe I can espye,
The sothe for to sain,
Ganhardin is comen neighe,
To curen thi paine,
Aplight." —
„What seyl doth thare stain,
Dame, for God almight?" —

11.

Sche weneth to ben awrake
Of Tristrem the trewe,
Sche seyth: „thai ben blake,
As piche is thare hewe."
Tristrem threw hym bake,
Trewd Isoude untrewe,
His kind hert it brake
And sindrid in tuo:
Above,
Cristes merci him take!
He dyed for true love.

12.

Murneth olde and yinge,
Murneth lowe and heighe,
For Tristrem, swete thinge,
Was mani wate eighe;
Maidens thare hondes wringe,
Wives iammeren and crii;
The belles con thai ring,
And masses con thai seye,
For dole;
Prestes praied aye
For Tristremes sole.

13.

Ysonde to land wan,
With sayl and with ore;
Sche mete an old man,
Of berd that was hore;
Fast the teres ran,
And siked he sore: —
„Gone is he than,
Of Inglond the flore,
In lede;
We se him no more:
Schir Tristrem is dede!"

14.

When Ysonde herd that,
Fast sche gan to gonne,
At the castel gate
Stop hir might none,
Sche passed in thereat,
The chaumbre sche won:
Tristrem in cloth of stat
Lay stretched thare, as ston,
So cold: —
Ysoude loked him on,
And faste gan bihold.

15.

Fairer ladye ere
  Did Britannye never syye,
Swiche murning chere
  Making on heighe:
On Tristremes bere
  Doun con sche lye;
Rise ogayn did sche nere,
  But thare con sche dye,
    For woe: —
  Swiche lovers, als thei,
Never schal be moe.

Wörterbuch.



Wörterbuch.

(Die Römischen Zahlen geben die Theile des Gedichts, die Deutschen die Lieder derselben an. Sc. ist Scott's Fortsetzung.)

A.

Abade. Abode. I, 14. II, 73. III, 31. 72.

Abide. Abuy it. I, 2. 79. II, 21.?

*****Ac.** But. II, 38. 92. 94. 106. III, 19. 95.

Acas. Acas, by chance. III, 51.

Adoun. Down. I, 44. 80. vgl. **Doun.**

Adrede. To dread. III, 59.

*****Againes.** Against. I, 82. (vergl. **Whennes**).

Aither. Either. I, 33. 94.

Al, alle. All. I, 46. II, 24.

*****Alawe.** I, 27. Wol von **Alas!** (vgl. **Tokening**); wie, nach einem altenglischen Jagdbuche, in Scotts Note hiezu, Tristrem den **Querry** (vgl. **Quirre**) **hallow** genannt habe.

Alede: **Ich alede.** Every lede, or rule. I, 27. s. **Lede.**

*****Allas.** Alas. I, 19. II, 39.

*****Als.** Also. I, 30.

Amorwe. To morrow, or on the morrow. II, 84.

*****Amis.** Amiss. II, 95. (vergl. **Mis.**)

An. Owe, owes. I, 77. II, 74. **That me gode an.** What God owes me, i. e. Means to send me. III, 7. Altd. **gan.** Präs. von **gunnen**, gönnen.

An. Owen. **Held his hert in an.** Kept his mind to himself. I, 25.

An. On. III, 42.

An. If, an than, as then when.

Anay. One no. **This lond nis worth anay.** This land does not merit even to be refused, if offered in a gift. III, 79.

*****Ani.** Any. II, 30.

Anight. One night. I, 73. II, 74.

Anker. Anchor. I, 34.

Anough. Enough, sufficiently. I, 93. II, 38.

Anour. Honour. Quere, in I, 15. Ought we not rather to read **Amour?** — (Ich habe diese Lesart aufgenommen.)

*****Answere.** Answer. II, 82.

Aplight. At once; literally, one ply. I, 81. III, 3. **Reply** is in common use, and **duplies** and **triplies** are still law terms in Scotland.

*****Ar.** Ere. I, 30.

Are. Erst, formerly. I, 42. vgl. **Nou.**

Are. Oar. I, 33.
Arere. Or ere, before. III, 49.
Ares. Sax. Res. Assault. I, 3. vgl. Res, Aros.
Aresound. Criticised. I, 51.
*Arml. To arm. III, 94.
Aros. Arose.
Aroume. Around, at a distance. III, 3.
Arst. Erst. III, 32.
*Artow. Thou art. I, 78. 84.
Aruwe. Arrow. III, 95.
*Aschame. Shame. III, 82.
Aside: Ich Aside. Every one side. I, 17.
Aske, aski. Ask. I, 50. 3. 37. II, 72. III, 72. Altd. eischen.
*Aslepe. Asleep. III, 20.
Assaut. Assault. II, 33.
Assise: The long assise. Aparently a term of chess, now disused. I, 30.
*Astow. As thou. I, 36. II, 92.
*Ater. At her. II, 48.
Atere (attire). Arrange. I, 41.
*Ato, atvo. In two. I, 45. II, 68. III, 8.
*Atte. At the. II, 23.
Atter. After. II, 20.
Atuinne. Between. I, 30. III, 23.
Auentours. Adventures. I, 1. 6.
Aught. To pertain to. I, 66.
Aughtest. Oughtest II, 90.
Auter. Altar I, 101.
Awinne. Accomplish their purpose. II, 55. The Scottish phrase exists, to win to a place, instead of to get thither. vgl. Wan.
Awebe. Swoon. III, 81. vgl. Webe. An acute disorder in the bowels is, in Scottish, termed a weed.
Awrake. Did wreak, or avenged. III, 95.
Awreken. Awroken, revenged. III, 14.

B.

Bade nought. Abode not, did not remain. I, 20.
Bailif, for bailiffry. The office of Bailiff. III, 25. vgl. Constable.
Bak, bake. Back. Sc. 4.
*Bald. Bold. I, 91. III, 47.
Bale. Sorrow, calamity. I, 8. III, 92. Altd. bal, bös; daher balmund. Noch im Niederd. balstürig, schlimm zu steuern, unlenksam.
Band. Bound. I, 72.
Bane, ban. Bone. I, 25. 91.
Bar. Bare, carried. I, 33. 95.
*Barbour. Barber. I, 63.
Bare. Wild boar I, 42. 75. Das Eberhaupt, als ein kühnes Jagdstück, war ein Hauptgericht im Mittelalter u. eine stehende Schüssel der Großen zu Weihnachten, aus altheidnischer Zeit. vgl. Irmin S. 49.
Barnes. Children. I, 86.
*Baroun. I, 1. Altd. barn.
Batayl, bataile. Battle. I, 4. 69. II, 28.
Bayn. s. Boune. I, 65.
*Be. Been. III, 75.
*Bedde. Bed. I. 15. III, 35.
Bede. Gave. I, 40. It is elliptically used for To bid to have. III, 28.

I bede, ich biete I, 92; bot II, 62. III, 32; gebiete II, 86. vgl. Boden.

Bed, bede. Proffered, or pledged. I, 5.

Bede. Prohibition, from Sax. Beden. Of gate nas there no bede. There was no prohibition of passage. I, 32.

*Beden. Bade. II, 28. 72.

*Bedene. s. Bidene.

*Beginneth. Began. I, 30.

Beize (beige), beighe. Sax. Bet, Beat. Corna, coronet. Who gaf broche and beize? Who distributed princely rewards? I, 25. 35. II, 96. III, 66. 79. — Offenbar das Altd. bouge, Französ. bagues, Spangen, Ringe.

Belami. Fr. Bel ami, Fair friend. I, 49.

Beld. Bold. Of bot sche was him beld. She courageousli, or generousli, gave him aid. II, 19.

Belde. Build. III, 47.

Belieghe. Bely. II, 38.

Bem. Beam. Sonne-bem. Sunbeam. III, 22.

Bende. Bandage. Blod-bende. Bandage to restrain the blood. II, 99.

Bene, ben. Been. I, 2. Ebd. und III, 82. für are; wie Altd. bint, sevd.

Benisoun. Blessing. II, 4. (benedictio. vgl. Malisoun.)

Bere. To bear. I, 29. 95; bare. I, 68.

Bes. Beest, be. III, 58.

*Besid. Beside. I, 44.

*Bestes. Beasts. I, 42.

Bet. To abate. III, 92.

Bete. Beat. I, 64. III, 55?

Beth. Be. I, 50. II, 57.

Better spede. With greater speed. I, 60.

*Bi. By. I, 65.

*Bicom. Become. III, 1.

*Bidde. Bid. II, 104.

*Bide. Abide. I, 17. Altd. biten, beiten.

*Biden. Did abide.

*Bidene, bedene. Immediately, off hand. I, 44. 69. 96. II, 19. 20. Vielleicht für bidone, gänzlich, völlig: wie sudden, Angels. soden, etwa dem Altd. sothan entspricht; obwohl es mit dem Französ. soudain vom Lat. subitaneus (Ital. subito) abgeleitet wird.

*Bifalle. Befallen. II, 75. Bifel. Befel. III, 26.

Bifor, biforn. Before. I, 23. 48. 49.

*Bigan. Began. I, 4. 66. II, 50.

*Bihald. II, 82. III, 18.

Bihight. Promised. II, 57. Hight is more commonly used.

*Bihold. Behold. Imperat. (I, 30.), auch als Interject., wie unser halt. I, 13.

*Bilaft, bileft, bileved. I, 36. 64. 99. (blieb.)

*Binde. Bind. III, 55.

*Biseche, Beseech. II, 80.

Bisegeď. Besieged. III, 1.

Biseketh. Beseecheth. II, 47.

*Biside. Beside. I, 94. II, 5.

*Bi-sight. By sight, apparently.
Bist. Abyest. III, 3.
Bistaid, bistode. Withstood. I, 31. 62. Altd. bestan.
Bitake, To commit. II, 20. III, 14.
Bitaught. Committed to. Bitaught hem God and gode day. Wished them Gods guidance, and good day. II, 16. vgl. II, 50. 88.
*Bitaught. Bethaught. II, 88.
Bithen. Between. II, 75.
Bithen. Then.
*Bitide. Betide. III, 40.
*Bitoke. Betook. III, 14.
Bituene, bitwene. Between. I, 4. II, 2. II, 54.
Biyond. Beyond. III, 39.
Blake, blale. Black. III, 41. Se. 4. Blale ist eine Uniform, wenn es nicht etwa für Blalic stehen soll.
Blede. Blood. I, 96. III, 4.
Blethely. Blithely. II, 65. Altd. blide.
*Blewe. Blue. III, 10.
*Blewen. Blew. I, 47.
Bleynt. Drew Aside. III, 44.
Blihand. Blu.; from Sax. bleah. Caeruleus. Blehand brown. A bluish brown. I, 38. 41. 55. Altd. bliant, bliat. Altfr. bliaut.
Blinne. To stop, or cause to stop. Sax. Blinnan. Cessare. I, 8.30. Zusammenziehung von be-lin. vgl. Lan.
Blis. Bliss. II, 73.
Blo. Dark, properly, blue. III, 62.
Blod, blode. Blood. I, 18. II, 42.
*Blodi. Bloody. II, 97.
*Blowe. Blow. I, 46.
Boaythe. Both. II, 57.
Bode. Order, appointment. II, 88. (Gebot.)
*Boden. Bade. III, 31.
Bodi. Body. I, 19.
Bok. Book. III, 34.
*Boldliche. Boldly. I, 44.
*Bon. Bone. II, 11. 33.
Bonair. Fr. De bon air. Courteous. I, 29. III, 40.
Bond. Bound. I, 5. II, 46.
Bone. Boon. I, 40. II, 84. III, 91.
*Bord, borde. II, 74. 76. The bedchamber of the queen was constructed of wooden boards or shingels, of which one could easily bee removed. It was called a bower, probably from its resemblance to an arbour.
Bore. A small round, hole. III, 22. (bohren).
Borwes. Boroughs. I, 3. Thus in the romance of Sir Gy, in the Auchinleck M. S.

> Therefore I asken you now right,
> Gif ye knowe our ani kni3(g)ht,
> That is so stout and bold,
> That the batayl dar take on hond,
> To fight ogain Colbeond,
> Half mi land have he sholb,
> With alle the borwes, that lith thereto,
> To him and to his aires evre mo
> To have, give he wold.

Borwes. Pledges. II, 46.
Boske, s. Busk.
Bot. But, unless. I, 8. 51.
*Bot, bote. Boat. I, 33. II, 5.

Bot, bote. Boot. II, 19. 33.
Bothe, bothen. Both. I, 29. II, 47.
Bother: her bother blode. The blood of both. III, 8.
Botoun. Button. II, 30.
Boun, bayn. To make ready to go, to be ready, also to be fitted out for a port; in which, sense we still say, whither bound? I, 10. 14. 83. — Boun scheint ursprünglich das Particip vom Altsächs. buan, bauen. vgl. Doun.
*Bour. I, 15. steht hier wie Toun u. Tour, u. bedeutet wol Haus, Gemach (Bau: Engl. noch bower, Bauer, Käfig): wie im Altsächs. Hildebrands-Liede 18. vgl. II, 52. 74. 75. 84. 95. III, 35. 84. 85. u. Borde.
Brac. Broke. III, 62. To break a hert, is the approprlate phrase, for earving, quartering, or cutting it up. I, 42.
Brade. Broad. Of folk the feld was brade. The field was covered with people. I, 17. 32.
Brak. Brack, broke. I, 3. 96.
*Brand. III, 5. s. Brond.
Brast. Burst. I, 18.
It brast thurch blod and ban, Gif hope no ware to rise. It (Rohand's heart) had burst through blood and bone, if hope had not arisen. I, 25.
*Breche. Buttocks. I, 44.
*Bred, brede. Bread. I, 35. 50.
Brede. Breadth or division. I, 44. (Braten?); breit. II, 40.
Bregge, brigge. Bridge. III, 9. 7.
Brend, brende, brent. Burned. II, 32. 33. 36.
*Brest. Breast. I, 44.
*Brid. Bride. II, 22. (Braut.)
Brimes. Brims, coast, or seashore. I, 32.
Brinies, briines. Helmets, from Sax. Brynn, or corslets, from the French Brugne. I, 18. III, 8. 88. Altd. Brünne, Brustharnisch.
Broche. A fibula, or clasp. I, 25. vgl. Beighe.
Brond. Brand, sword. I, 98. Ital. Brando. Altfr. brand, branc.
*Brother. Waffenbruder. III, 59.
*Broun. Brown. I, 35.
Busk, boske. To array. I, 14. 75. 84. 85. III, 59.

C.

*Calb. Called. I, 51.
Calle. To call. I, 52. III, 50.
*Cam. Came. II, 73.
Can. To be able. Michel can. To be powerful. I, 89. II. 16.
*Canstow. Canst thou. III, 69.
*Carf. Carved. I, 44.
Chaci. Chase. III, 41.
*Champioun. Champion. II, 40.
Chast. To chastise for breaking to te chase. III, 16.
Chaumber. Chamber. II, 74.
Chavel. Jaw. II, 32.
Cheire. Chair. I, 29.
Cheker. Chessboard. I, 29.
*Chere. Cheer, chear. I, 53.

Cherl. Churl. I, 57. 68.
Ches. Chess. II, 10.
Ches, chesen. To chuse, or select, I, 33. 55. used, in the oblique sense, to appoint. A turnament thai ches. They apointed a tournay. I, 6. vgl. II, 22. 100.
Ches, suchte heim. I, 3. Altd. kiesen.
*Chidde. Chid. II, 67. vgl. Kidde.
*Childe. Child. I, 52.
*Chinne. Chin. I, 63.
Chirch. Church. II, 88.
*Chosen. Chose. II, 24. vgl. Ches.
*Cites. Citys. III, 13.
Cladde: al cladde. Clothed in armour. I, 14. vgl. Cledde.
*Clambe. Clomb. I, 62, 39.
Claper. Clapper. III, 80. While the lepers begged through the streets, they usually carried the cup and clapper. The former served to receive alms, and the noise of the latter warned the passenger to keep, even while bestowing his charity.
Cledde. Clothed. I, 41. vgl. Cladde.
Clef. Clove, cleft. III, 8.
Clen, clene, Clean. II, 61. 98. 101. Subst. II, 106. Altd. klein: wie noch in Klein-od.
Cleped. Called. I, 10. III, 14.
Clobbe. Club. III, 4.
Clough. A ravine. II, 59. (Kluft).
*Cofer. Coffer. II, 41.
Cold. To become cold. I, 36.
*Com. Come. II, 79.
*Comen. Come. II, 25. III, 40. 90.
*Comestow. Comes thou. I, 79.
Conseil. Counsel; council. I, 25. III, 105.
Conftable. II, 96. Ist III, 13 erklärt durch Seward. vgl. Bailif.
Coppe, coupes. Cup, cups. I, 50. III, 80. vgl. Claper.
*Costom. Custom. I, 48.
Coupes. s. Coppe.
Couth, couthe. Knew. I, 27. II, 82. Best couthe of medicine. Knew most of medicine. II, 8.
Craftes. Arts or accomplishments. I, 26. II, 14.
Crake. Crack. I, 81.
Cri. Cry, proclaim. I, 7. 83.
*Crid, cride, criden. Cried. II, 81. III, 45. 90.
Criestow. Criest thou. III, 67.
Crist. Christ. I, 23. III, 92.
Croice. Cross. II, 77.
*Croised. Crossed or left. I, 45.
Croude. An instrument of music, resembling a rebeck or fiddle. II, 13. Welch, crwth, a rude kind of violin.
*Cruwel. Cruel. I, 25.
Cuntek. Contest. III, 43.
Cuntre, cuntray. Country. II, 17. 26. III, 38.
*Croun. Crown. I, 1, 181.

D.

*Dai. Day. I, 87.
*Dar. Dare. III, 84.
*Dartes. Dards. III, 44.
Dathet him ay. Ill luk have him. II, 69. vgl. III, 93. Dehait occurs in the same sense in the Fabliau,

entitled Constant Duhamel; Barbazan. Vol. III. p. 296. (edit. de Méon,) In the prose Romance, Tristrem, when he arrives in Ireland wounded, terms himself, „un chevalier deshaitie et malade."

*Dayn. Days. III, 17.

Ded. Caused to do.
To childbed ded he go
His owhen wife all so tite.
To childbed did he cause his own wife to go immediately. I, 23

Ded, dede. Did. I, 6. 14. Dede oway. Put away. II, 83.

Dede. Deed. I, 90. The Steward forsoke his dede. We would say, renounced his action. II, 47. vgl. II, 79. 86. III, 87.

Ded. Dead. I, 20.

Dedely. Deadly. II, 95.

Delit. Delight. I, 23, 57.

*Deleth. I, 30.

Delten Dealed, did deal. III, 8.

Dent. Dint, stroke. II, 30.

Departed. Parted, separated. II, 83. vgl. III, 82.

Deray. Deroute, confusion. III, 79.

Dere. Dear. I, 10. 18. II, 12. 34.

Dere. Deer. II, 66.

Dern. Dark secret. III, 18. 20.
To serve dern and dear. II, 15. seems a proverbial expression, and by no means intimates any scandal.
The dern dede. The wicked deed. III, 37. vgl. tarn-kappe, in den Nibelungen.

Dernly. Darkly, misteriously. II, 60.

Deste. Dashed. III, 9.

Deth. Death. I, 18.

Devel. Devil.

Des. A raised space in an ancient hall, on which the more dignified perpersons sat. III, 50. vgl. W. Scott's Ivanhoe Th. 1. Kap. 3. Daher wol noch Daiz, Französ. dais, Thronhimmel. — Isl. des, Grabhügel.

*Dide. Did. II, 36.

Dight. Prepared, dressed, or made ready. I, 44. 46. II, 87. III, 71. To dight to death. means to put to death; a common expression. I, 19. vgl. III, 20.

Diol. Dole, sorrow. II, 1. 75. Franz. deuil. Altd. doln.

Disiri. Disire. III, 37.

Doilful. Doleful. III, 95. vgl. Diol.

Dome, Doom. III, 101.

*Don. To do. I, 72. II, 40.
Don was on the tre. Done to death upon a tre. I, 36.

Dostou. Does thou. I, 57.

Dote. Dotard. II, 72.

Dought. To be able to do. Never no dought him day. He was able to do nothing by day. This construction is singular. II, 1. Altd. toul, tohte, taugte. Daher auch das Folgende.

Doughte, doughti. Doughty. II, 32. III, 3.

Douk. Duke, I, 4. III, 32.

*Doun. Down. I, 24. Erscheint hier noch mehr als ursprüngliches Particip. vgl. Youn.

*Dort. Doubt. II, 27.

Dragoun. Dragon. Als Wappen im Schilde: bedeutsam für den Drachen, den Tristan nachmals in Irland erschlägt. II, 27. vgl. Lyoun.

Drain. Drawn. I, 65. II, 47. 62.

Draught. A drawing stroke. III, 45.

*Drawen. Drawn. III, 21.

Drede. Dread. I, 40. 96. II, 66. 80.

*Dreighe. III, 67.

*Drewe. Drew. I, 18.

*Drinke. Drink. III, 70.

Drough. Drewe. I, 100. II, 36.

*Duelle, duellen. To dwel. I, 6. 73.

Duelled. Dwelt. II, 15.

Duerwe, dwerg. Dwarf. II, 85. 89.

Dyd. Dyed. vgl. Ondyd.

E.

Eighe. Eye. Eighe-sene. Eye sight. II, 100.

*Ek. Eke. II, 51. 24.

Eld. Old. III, 95.

Eldren. Elders, in the genitive case. His eldren hald. The hold of his ancestors. III, 47.

Em, eme, eam. Sax. Uncle, properly, uncle by the father's side, but used indifferently. I, 84, 101. (Ohm.)

*Ende. End. I, 9.

Endred. Entered. I, 30.

*Er. Are. II, 93.

*Er. Ere. II, 10.

Eraud. Errand. I, 94. 77. (verwandt mit dem Altd. arnen, werben.)

*Erber. Arber. I, 44. Make the arber, is to disembowel the animal; which must be done in a neat and cleanly manner.

Erly. Earlу. III, 20.

*Erl, erle. Earl. I, 81. II, 69.

Ers. Erst. I, 70.

Erth. Earth. Erthe hous. Subterranean dwelling, or cave. III, 16.

*Est. I, 44.

*Est. East. III, 77.

Ete. To eat. I, 50. Ate. I, 38.

Eten, etenes. Giant, giants; perhaps from their supposed voracity. I, 87. III, 17. — Altnord. jötun, Dän. noch Jette: unsre alten Jotten, jetzo Gütchen, Zwerge. Die Riesen in Britannien entstanden, laut der Geschichtsage, aus der Vermischung des Teufels mit den 20 Töchtern eines Griechischen Königs, welche sämtlich ihre Männer umbringen wollten, aber, von der jüngsten verrathen, auf diese Insel verbannt wurden, welcher die älteste Albin den Namen Albion gab. Brutus und seine Nachfolger, nach dem sie Britannien heißt, bekämpften und vertilgten die Riesen; doch blieben ihre Höhlen, besonders in Cornwall und und Devonshire. Die große Höhle bei Badinawr heißt daher noch Giants holt.

*Evel. Evil. II, 104.

Everich. Every. I, 27.

F.

Fade, fede. Faithful. I, 14. Forestfede III. 16 seems equivalent to good greenwood. vgl. III, 41. 81.

Fader. Father. I, 78.
Fair folk and fre. Fair and free, a common expletive. I, 14.
*Falle. To fall. I, 68.
Fals. False. II, 65.
*Falsnesse. Falseness. II, 87.
Fand. To find. I, 79.
Fand. found. I, 33. 62.
Far. Fare. II, 34. Farestow. Farest thou. II, 68. vgl. Nought.
Fatte. Fat. I, 47. (Fett, Feiste.)
*Fauchoun. II, 32. Fauchion, falchion; Französ. fauchon; vom Lat. falx. In Titurel heißt daher Tschinotulanders Schwert Falzone.
Faught. Fought. I, 99.
Fay, Faye. Faith. I, 29.
*Fayl. s. Saun.
Fayt. To betray. III, 69. Hence faitour, Traitor.
Febli. Feebly.
Febly thou canst hayte, Theremau schuld menske do. III, 69. Thou hatest feebly, i. e. meanly, when a man should act as a man.
Feche, fechen. Fetch. III, 24. II, 62.
*Fede. vgl. Fade.
*Fede. To feed. II, 39. III, 16.
Fedde, fede. I, 15. 27. oftener spelled fode, a frequent epithet in romance. Fairly-fedde, seems equivalent to well educated, or nurtured.
*Feir. Fair. I, 47.
Fel. Fell, or quell. II, 21. 103.
*Felawes. Fellows. II, 9. — Nord. felag: die ihr Gut, fe, fea (Vieh) zusammen legen, gemeinsam haben.
Feld. Field. I, 43.
Feld. Felled. I, 17. 58.
Fele. Many. I, 16. (viel.)
Felle. Feel, perceive. II, 96.
*Felle. Fell. I, 9.
Feloun. Felon, fell. II, 30.
Fende. Fiend. II, 37. (böser Feind, Teufel. vgl. II, 30.)
*Fer. Fared. II, 49.
*Fer. Far. III, 7. 38. Altd. verre.
Ferd. Feared, feared, or frightened. II, 27. Altd. ervar, Niederd. verfärt, erschrocken.
Ferden. Did fare. II, 24.
*Fer, fere. Fire. II, 29. 32. 33.
Fere. Companion. Trewe fere. Trusty companion. I, 10. 37. vgl. II, 15.
Ferly. Wonder. I, 59.
Ferly. Marvellous. Ferly play. Wonderous sport. I, 20. II, 105.
Ferth. Fourth. I, 86.
Ferther, forther. Farther. II, 34. 36. III, 69.
Fest. Feast. II, 54. III, 58.
*Fet. Prät. v. to feed. II, 16.
*Fiftene. Fifteen. I, 27. Fiftendsom, selbfunfzehnte? I, 75. II, 23.
*Fiftenday. Fifteenth day. III, 80.
Figer-tree. Fig-tree. III, 72.
*Fille. Fill. II, 87. III, 15.
*Finde. To find. I, 13. II, 22.
*Fine: to fine. Finally; an expletive. III, 47.
Flain. To fly. St. 10.
Fle. Flee, fly. II, 26. 91.
Fleighe. Fly, flew. II, 29. III, 6.

Flemed. Banished. III, 14. 16.
Flete. To float. I, 32. Flet. Did float. I, 34.
Fles. Flies, shuns. III, 58.
Flore, floure. Flower. II, 98.
Fo. Foe. II, 80. III, 89. s. Fon.
Fode. Food. I, 18. III, 19. 63.
Fold: in folde. Together. I, 59. III, 45. vgl. Ifold.
Fole. Foolish. I, 79. II, 106.
Folely. Foolishly. I, 42.
*Folies, Foolings. II, 96. Französ. follies.
*Folwed. Followed. II, 67.
Fon, fo en. Foes. III, 86, 89.
Fond. Found. II, 62. obliquely, procured. I, 5.
*For. For that. II, 23. 53. vgl. Forthi.
For-bede. Previously proffered. III, 37.
Forbede. Forbid. III, 39.
*Fore. Fared. III, 15.
Foren. To fare. I, 6.
Forgaf, forgeve, forgeven. Forgave, forgiven. III, 29. II, 63. III, 25.
*Forgat. Forgot. II, 26.
Forlain. Lain by. II, 43.
As woman is thus forlain, I may say bi me.
I may say of myself, that I am in the situation of a dishonoured woman. I, 76.
Forhole. Forheled, concealed. III, 27. 58.
Forlorn. Used actively, to lose. Mi fader mi hath forlorn. My father hath lost me. I, 49. Wie das Altd. verliesen.
Formost. Foremost. I, 59.
*For on. II, 17. voran?
*Forsok. Forsook. I, 102. II, 1.
*Forster. Forester. I, 46.
*Forther. s. Farther.
Forthi. Therefore. II, 42. vgl. For. Entspricht dem Altd. von diu, bediu.
Forward. A paction, or engagement. I, 5. 101.
Fot. Foot. II, 15.
Founde, fonde, Sax. fundan. To go. II, 15. 16. 69.
Founden. Found. III, 21. 34.
*Fourched tre. Forked tree. I, 46. vgl. Furkie bei Gottfr.
*Fourtenight. Fourteen night. II, 86.
*Fowe, from the Fr. fourure, furs in general. s. Griis.
Frain. To ask questions. I, 56. Frained. Asked. I, 60. Also demand, as in II, 107. (Fragen.)
Fram. From. III, 83.
Fre. Free, that free, a common expletive. I, 7. 13.
Freined. Frained, asked. I, 68.
*Frely. Frealy. I, 18.
*Frende. Friends. I, 6. 71.
*Frendschip. III, 53.
*Fro. From. I, 48. II, 43. III, 86.
Hir fro. From her. III, 36.
*Fro. II, 66. für free?
Ful. Full. I, 17.

G.

Ga. Go. I, 31.
Gabbest. Inventest falsehoods. Fr. Gaber. II, 91.

Gadering. Gathering. I, 88.

Gaf. Gave. I, 30.

Gamen, gammes. Game, games. II, 73. III, 10. II, 12. 14. Altd. game.

Gare. Gear, geer, dress. III, 52. Altd. gere.

*Gargiloun. Gargillon. I, 47. Der vorzüglichste Theil des Herzens am Hirsche? Altfranzös. gargaillot, Mittellat. gargailus, gosier, gorge, Gurgel.

Gat. Gate, passages. I, 32.

Gate. The road. I, 39. To take the gate, Scottish, to depart. II, 89. (Gasse.)

*Gat. Got; von to get; zeugte. I, 1. 10.

Gat. III, 72. vgl. Gede.

Gayn. Gain. I, 56. ful gayn. Gainful, useful. II, 40. vgl. I, 80.

Geaunt, geauntes. Giant, giants. III, 4. 30. 38.

Gede. Did go, went. I, 48.

*Gent. Genteel. Franz. gentil. II, 20.

Gern. Nimbly. III, 70. (gern).

Gert. Garred, caused he. III, 4. Altd. garn.

*Gete, geten. Got, gotten. I, 23. 35. III, 19.

*Geve, geveth. Give, giveth. II, 104. III, 57.

*Gif. s. Give.

*Gif. Give. II, 48. 64. Gifstow. Givest thou. II, 67.

Gile. Guile. I, 19.

Giltles. Guiltless. II, 105.

Ginne, Engine, deceit. II, 85.
Bot give ich be thurch ginne, A felly man is he. I, 8. The meaning seems to be, He is a fortunate man, unless he has acquired my affections by artifice or witch-craft. s. Selly.

Give, gif. The original of if. I, 25. 40. 101.

*Glade. Glad. I, 17.

Gle. Musik. II, 7. 10. 13. 64. 69. — Glee was used generally to express a piece of poetry adapted to music, as the fabliau and perhaps the lay, as well as the music itself; while the romance meant a work of much greater length, to be read or chaunted.

Glewe. Glee, properly the joyous science of the minstrels. I, 27.

Glewemen. Minstrels. II, 67.

*Gode. God. III, 7.

Gode. Good. I, 2. II, 17.

Goinfainoun. Ital. Gonfalone, a pennon, or standard. I, 14. 16. II, 25. Vom Altd. gun, Krieg, und Fahne; wie Gunther.

*Gon. Go. II, 11.

*Goven. Gave. II, 105.

Graithed, graythed. Arrayed. I, 44. 61. 100.

*Graunthed: Granted. I, 91. II, 44.

Grene. Green. I, 2. II, 24.

*Gret. Great. I, 20.

Gret, greted. Greeted, did greet. II, 60. III, 7.

Grete. To weep; still used in Scottish. I, 67. II, 11.

Grete, from Sax. Græde, Corn. III, 19. All white it was the grete. The corn was now ripe. III, 19.

Greteth. Greet ye.

* Greved. Grieved. II, 100.

Greves. Meadows. I, 2.

Grewe. Grew. That al games of grewe. Of whom grew (i. e. were invented) all games. II, 14.

Grimli. Grimly. II. 11. III, 7.

* Griis, II, 9. 14. 24. vgl. Vair. Perhaps equivalent to minever (Fr. menu vair), of the small weazel and martin. Verschieden von gro, gray. vgl. gra in Nibel.

Grisly. Ghastly. II, 59.

Guede: no guede. No whit. III, 49. The words are more nearly allied, than might be conjectured from their appearance, gu frequently being converted into w, and d into the similar sound of t. It is the nequid of the Latin.

Gun. Gan, began. I, 17. 31. 85; (Meist nur im Plural, wie gan im Singul., verräth noch die alte Form desselben. vgl. Schul.)

H.

Habbe, habben. Had. I, 20. 43. III, 18.

Haggards. Wildhawks, metaphorically, loose women Sc. 5.

Hald. Hold. III, 47. 48. The sense is obscure in I, 91: By al Markes hald, The truwage was tan. It seems to mean, that the tribute was submitted to by all Mark's hold or castle, i. e. by all his counsellors, Tristrem excepted.

* Halle. Hall. I, 64. II, 75. — The hall, in which the courtiers lay promiscuously, formed a seperate building. vgl. Bour.

Hals. Neck. II, 64.

Halt, Halten. To hold. What halt it? What avails it? I, 84.

Han. Have. II, 35. 57. 62. 79. He bede him han on heye. He caused him instantly to have. I, 72. vgl. III, 70. 67. Altd. han.

Hard. Heard. Sc. 8.

Hardi. Hardy. II, 28. (hurtig.)

* Hare. III, 40. Harier?

* Hare ist viell. das Nord. ha, har, hoch. vgl. Holtes.

Harpi. To harp, or play on the harp. II, 64. I, 52.

* Harpour. Harper. I, 51.

* Has. I, 30.

Hast: an haste. On haste. II, 16.

* Hastow. Hast thou II, 67.

Hat. Hight, commanded II, 17. 25. III, 42. vgl. Hight.

Hate. Hot, warm. III, 18.

Hattou: what hattou. What hightest thou? What art thou called. I, 49.

* Hauke. Hawk. I, 27. 29.

* Haunche. Haunch. II, 99.

Hayre. III, 40.

* Hayte s. Fedli.

* Hede. Had. III, 23.

*Hede. III, 82. Hut?
Heighe. High. I, 8. 25. II, 94.
Heighe. To hye, to go in haste. All in heighe. All in haste. I, 70. To heighe and holden priis. To go to wage single combat. I, 5. vgl. Han, hye.
Heigheing. Command, or proclamation. III, 83.
Heildom. Health. Sc. 2.
Held. To hold. II, 11. 83. II, 19. Held mine honde. Pledge my hand. I, 87. (Daher Held, Holden, als Lehnshalter.)
Helden. To hold. III, 46.
Hele. Health. II, 10.
Hele. Conceal. In hird nas not no hele. It must not be concealed in heart. I, 16. A frequent expletive in the metrical romances. Sometimes it is thus modernized: In herte is not to hide.
Held, heled. Healed. II, 12. 18.
Hem. Sax. Them. I, 4. 14.
*Hemynges was a piece of the hyde, cut out to make brogues for the huntsman. I, 44.
*Hende. Courteous. I, 56. 37. (handsam, behende.)
Hende: under hende. Under hand. III, 58.
Hennes. Hence. III, 70. vgl. Whennes.
*Her. Here. I, 13. Her-with. Here-with. II, 65.
Her. Hear, Sax. their.
Here, herd. To hear, heard. I, 1. 19. 85.
Here. Her.
*Heried. s. Sand.
Hert. Heart. I, 25. II, 42.
Hert. Hart. I, 41. III, 21.
Hert-breke. Heart-breaking, useless labour. III, 64.
Hete. Hight, commanded. I, 59. III, 91.
Hethe liche. Haughtily. III, 55.
Heued. Head. I, 85. 75. (In Breslau noch Hääd.)
*Heven. Heaven. III, 75.
*Hewe, hewen. Hew. I, 18. 97.
Hewe. Hue, lustre, complexion. I, 21. 55. II, 14. 53. Altd. hüge.
Heye. High, dignified. II, 10.
*Hidde. Hid. II, 64.
*Hider. Hither. I, 41. 100.
Hight. Promised. II, 87.
Hight. To be named. I, 9. Angels. hêht, hieß; von hêtan, heißen. vgl. Hat, hot.
*Hing. Hang. III, 84.
*Hir. Her. I, 8. 15.
Hird. Heart. I, 16.
Hirritage. Heritage. I, 78.
*His, II, 94. 107, steht wol für Is.
Hobbled. Tossed. II, 4.
*Hoid s. Hald.
Holden. To hold. I, 5.
Hole. Whole, sound. II, 15. 69.
Hole s. Forhole.
Holtes. Heights, from Fr. hault, or woods, from Sax. holt. Holtes hare or hore. a common phrase of romance, may either mean grey-woods, or bleak uplands. I, 35. 39. III, 15.

Hom. Home. I, 20. II, 14.
Hond, honde. Hand. I, 5.
Hong. Hanged. II, 62.
Horedom. Whoredom. I, 79.
Hot. Hight, ordered. II, 69. vgl. Hight.
Hoten. Heighten, named. III, 1.
Hou. How. I, 47.
*Hounde. Hound. II, 51. III, 40.
Huscher. Usher. I, 58. Franz. huissier, vom alten huis, Thor; verwandt mit hus, Niederl. huys, Haus? vgl. den Oberdeutschen Hausmeister.
*Hy. I, 70. Hy, hie, Eilen? vgl. Han.
Hye. She. I, 9. II, 35. III, 21.

J.

Jammeren. Lament. Sc. 11.
Jch. J. I, 79. This pronoun is often prefixed to the verb as a compound, as: Jchave, Jcham, Jchil (I will) etc. I, 29. 66. II, 39. 93. Jchim II, 45 ist Jch him.
Jch. Each, also eke. I, 5. 87. Alas that ich while. Alas that every time. I, 19.
* Jch II, 36 ist wol rich zu lesen.
Jch on. Each one. I, 75. II, 33. vgl. III, 93.
*Jdel. Jdle. I, 74.
*Jhold. I, 59.
Jlk. Same. that ilk, that same. III, 21.
*Jlle. Jll. I, 13. II, 3.
*Jnne. Jn. I, 63.
*Jnne. Jnn. II, 11.
*Joie. Joy. I, 100.
*Joien. Enjoy. I, 5.
Jvel. Evil.

K.

*Kare. Care. I, 11.
*Kende. III, 11. s. Kinde.
Kene. Keen, bold; used often metaphorically, as: a plaster kene. A powerful plaster. II, 8. Jsoude that was kene. Who was, powerfully lovely. II, 19. 61.
Kepe. Keep. I, 21. II, 3. 78.
Kertel. Kirtle, tunic. II, 76.
Kest. To cast down. III, 77.
Kidde. Kithed, did prove. III, 11. s. Kithe.
Kinde. Kindred. O londe there is thi kinde.
The land, where is thy kindred Thy native land. I, 13. vgl. Kinne.
Kinde. Nature. Bi kind. Naturally. II, 22. — Tonweise. I, 47.
Kingriche. Kingdom. I, 53.
*Kinne. Kin. I, 8. 52. II, 11 III, 42. Altd. künne, Geschlecht, Stamm. vgl. Kins-, Kinse-man. I, 78. 101. II, 77. vgl. Kinde.
*Kisse. Kiss. II, 39.
Kithe. To prove, to make an attempt. I, 24. II, 12. 28; to practice. I, 26. to produce. II, 48, in which sense it is still used in Scotland.
Knave-child. A man-child. I, 10. Knave Bairn is still used in Scot-

land. Puer. Ger. — Altd. Degen-Kind.

*Knawe. Know. I, 71. III, 73.

*Kne. Knee. I, 51.

*Kneled. Kneeled. I, 60.

*Knewe, knewen. Knew. I, 21. III, 17.

*Knowe. To know. I, 66.

L.

*Lad, ladde. Led. I, 41. II, 70. III, 79.

Laik: love-laik. Their love-tokens. II, 82. From Sax. lacf, munus.

Lain. Lie. Nought to lain. Not to lie; a common expletive. I, 22. 43. 68. II, 35.

Lain. To help, or conceal. II, 6.

Lan. Left off; from lin, to leave. off. I, 4. vgl. Blinne.

*Las. Let. II, 28.

Las, lasse. Less. I, 49. II, 41. III, 19.

Lat. Leave. I, 64. II, 31.

*Lat. Let. II. 28.

Lat, lait. Fashion, or manner. II, 89.

Latoun. Mixed metal, probably brass. Isl. Latun. Fr. Laiton. I, 86.

*Launce. Lance. I, 95.

*Lawes. Gesetze, im Sinne unsrer Meistersinger, Sangweisen. I, 27. vgl. Lay.

Lay. Properly a poem, generally any narrative. I, 61. II, 15. vgl. Gle.

Lay. Law. II, 101. vgl. Lawes.

*Laye. Lay. v. to lie. I, 20.

Layn. Did lie. III, 16. 23.

Layt. Listen. III, 69.

*Ledde. Led. I, 41. III, 35.

Lede: in lede. In language, an expletive; synonymous to I tell you. I, 6, 43. 60. 61. 90. 92. II, 24. f. Lide.

Lede. Rule. II, 106.

Lede. Lead. II, 40. II, 72. Led. II, 83. III, 16. vgl. Lad.

Leeches. Physicians. I, 102.

*Leet. Did let. I, 58.

Lef, lefe. Dear. II, 69. Obliquely, pleased, as: Lefe to lithe, pleased to hearken. II, 12. 13.

Lefted. Lifted. I, 14.

Leighen. Lye. III, 84.

Lele. Fr. leal. Loyal, or faithful. I, 16.

Leman. Mistress, or love III, 66. 92. Verkürzt aus leve-man, für beide Geschlechter, wie Isl. man, Mann u. Magd. vgl. wo-man, Angels. vif-man.

Lende. Land. I, 5. to land. III, 58.

*Leng. Long. III, 28.

Lepe. To eap.

Lepe. Leaped. I, 96. II, 72. 98.

Lered, lerid. Taught. II, 45. (Lerld ist eine Unform, wie Blale.)

Lere, lern. To learn. I, 25. 37.

Lerst, lerest. Teachest, obliquely for sayest; if indeed there is no error of the pen, for leyst. I, 92.

Les of houndes. Leash of hounds. I, 41.

Les. Lost. II, 34. III, 58.

Les. Less. II, 22. Withouten les. Without less; an expletive for undoubtedly. I, 3. 6. 55.

Less. Lies.

Lesen. To lose. I, 11. II, 66. III, 33. Altd. vliesen.

Lesing. Lying. I, 92. III, 52. Without lesing. In truth; a frequent expletive. II, 54. III, 75.

*Let. III, 92.

Lete. Hinderance. No lete ye for no pay. Be not prevented, for doubt of reward. II, 58. (unterlasset.)

Lete crie. Caused to be cried. I, 72.

*Lete light. II, 94. achtete gering?

Lete. Let. I, 59. II, 66.

Lete. To leave, left.

*Leteing. Leting. II, 98.

Leten. Did let. I, 14. II, 17. Partic. II, 98.

*Leve. Love. III, 29.

Leved. Left of. I, 53.

Lever. Dearer, but used for rather. I, 33. 60.

Leve, leue. Leave. I, 12. 70. II, 15. III, 29.

*Leves. Leaves (v. leaf). III, 76.

Leue. Leve, dear. I, 51.

*Leuedy. Lady. I, 21. 68. Our leuedy. III. 69. U. L. Frau, Nôtre Dame. Angelsächs. Hlæfdig, Herrinn; wie Lord von Angels. Hlaford (Isl. Lavardr.), von Hlaf, Laib (vgl. Lof), — Brotherr.

*Leyst. Liest. I, 79.

Lide. II, 51. s. Lede.

Listen. III, 25. seems an error of the pen for listen. (Ist so verbessert.)

Lighe. Lie. II, 94. s. Leighen.

Lighte, al light, obliquely for all ready. I, 97.

*Lightes. Lungs. I, 46.

Liif. Life. I, 3. II, 83.

Liifliche. Lively. III. 50.

*Lifeing. Living. II, 15.

Lin. Lain or laid. III, 65. vgl. Lyn.

Linden. Sax. The linden tree, but generally for a tre of any kind. II, 84.

Line. Properly the lime (Linden) tree, but generally for a tree of any kind. Lovesowe under line. Lovely under the greenwood tree. II, 8. III, 47. vgl. III, 56, scheint eher an Linnen, lin-lachen, lei-lachen, zu denken.

Lite, litel. Little. II, 75. 19. 92. Altd. lützel.

Lith. To allay. Sax. Drinks that are lith, drinks of an assuaging quality. II, 12. vgl. I, 65. II, 11. Altd. lit. Trank; lithaus, leithaus, Trinkhaus.

Lith. Lieth. I, 43. II, 33.

Lithe. To give attention. I, 66. 88. Lithe to his lore. Obey his instructions or commands. I, 24. Verwandt mit lut, laut; wie noch: auf etwas lauten, es beifällig anhören.

Lithe. II, 48. Obliquely for satisfaction. No asked he lond, no lithe. (Wol Leute. Isl. lid, lydr.)

* Liuer. Liver. I, 46.

Liye. Lye. III, 83.

* Lo. III, 23. Look?

Lod. Load, cargo. I, 32.

Lof. Loaf. I, 35. 79. (Laib.) vgl. Leuedy.

Loge. III, 78.

Loghe. A lodge. II, 73.

Loke. Look. I, 67. 77.

Loker. Looker, guardian, or protector. II, 79.

Londe. Land. I, 13.

Londes. Lands. I, 87. 88.

Longeth me. I long. I, 70. vgl. II, 46. (mich verlangt, d. i. dünkt zu lange.)

Lore. Instruction. I, 26.

Lores lithe. Attend to his orders. I, 24.

Lorn. Lost. I, 60. 102.

Lothely. Dreadful. II, 30.

* Loude. Loud. II, 90.

Loued. Loved.

Lough. Laughed. I, 33. II, 38.

Love-laik s. Laik.

* Lowe. III, 95. low?

Lovesome. Lovely. II, 8.

Luffsum. Lovesome, lovely III, 47. vgl. Altd. lussam, lustsam.

Ly, lye. Lie. I, 7. 30. 74. Probably place of lying, or pitching camp. III, 76.

* Lyn. III, 88. vgl. Lin.

Lyoun. Lion. I, 95. Führt Tristrem im Schilde, als Kämpfer für Carlioun, wo er auch von Mutterseite herstammt; hier gegen den Drachen-Schild (vgl. Dragoun), wie später, als Erbe dieses Landes, gegen den Drachen selber, gleich einem Löwen. III, 30. vgl. Carlioun unter den Namen.

M.

* Ma. More. I, 31. 56. vgl. Mo.

Ma. To make. III, 43?

* Maidenhede. Maidenhead. II, 92.

Main, mayn. Might, power. I, 99. II, 40. 42. 48. III, 9. — The rules for composing such philtres are to be found in every author, that treats of physics, from the days of the ancients to the middle of the 17th century, from Pliny's Nat. Hist. to the Solid Treasure of Albert the Less. The noted hippomanes was the principal ingredient in these love-potions; but the bones of a green frog (provided the flesh had been eaten by ants), the head of a kite, the marrow of a wolfs left foot, mixed with ambergris, a pigeon's liver, stewed in the blood of the person to be beloved, and many other recipes, more or less nauseous, are confidently averred to be of equal virtue. Cf. Middletons Witch: which courious old play afforded the songs and choruses for Macbeth. (Durch Read in wenigen Abdrücken für Freunde herausgegeben.)

* Maisters. Masters. I, 8. II, 83. Lehrmeister. I, 73 Schiffmeister. vgl. Nib. 6303.

* Maistresse. Mistress. I, 10.
Maistrie. Mystery, victory. I, 75. Verb. II, 80.
Malisoun Malediction. III, 69. vgl. Benisoun.
* Maner. Manner. I, 27.
* Manhed. Manhood. II, 66.
* Mani. Many. Mani on II, 91. manch einer.
* Marchandis. Merchandise. II, 24.
Marchaund. Merchant. II, 9.
Mare. More. I, 34.
* Markes. Marks. III, 38.
Martirs. Cattle killed at Martlemas for winter-provision, still called Marts in Scotland. I, 43.
Masouns. Masons. III, 47. 49.
Maught. Might. III, 45.
Maugré. Mal gré, despite, displeasure. II, 82. 107. III, 60.
* Mawe. Maw. I, 47.
May. Maiden. I, 20. II, 1.
* Mayn. s. Main.
Mede. Meed. I, 45. II, 27.
Mekeliche. Sax. Mickle. Much, mightly. I, 16. vgl. Miche.
Meld. Melled, meddled, engaged. III, 89.
Mele. To meddle. Mekeliche he gan mele. Much he began to bestir himself. I, 16. Wol von Altsächs. mahlian (mahalian) sprechen: noch in vermählen.
* Mende. To mend. III, 42.
Menske, mense. Humane, or manly; from Menniscelic, Sax. II, 91. III, 69.
Mendi. Amend. I, 51.
Mene. Moan, make complaint. I, 2. II, 2. III, 13. 33.
* Menstrel. Minstrel. II, 69. 70.
Merken. Marked. II, 90.
Merkes. Marks. I, 52. II, 102. (from the choir to the altar, through the whole length of the Gothic cathedral.)
Mes. Meat. I, 56.
Mesel. A leper. III, 80. Altd. mesel siech.
Mest. Most. Mest may. Could be most. II, 24.
* Mete. II, 104. Meed? s. Mede.
* Mete. Meat. I, 50. 65.
* Mete. To meet. I, 67.
* Meting. Meeting. I, 17 94.
* Mett. Met. I, 39.
* Mett, mette, metten. Meet. II, 85. III, 3. 94.
Miche, michel. Much or great. I, 15. 66. 89. II, 74. Altd. michel. vgl. Mekeliche.
* Might s. Main.
* Milde. Mild. I, 35.
Min. Mine. II, 43.
* Ministrals. Minstrels. III, 51.
Minne. Apparently, from Mint, to offer. Markes gan they minne. They began to offer marks, or money. I, 52. — Zu minne (Andenken, Engl. mind) geben? Engl. noch Minning, Gedächtniß. Angels. myndigan, in Andenken bringen. vgl. minne in Nibel.

Mirl, mirie. Merry. II, 7. 10. 58. 65. 70. III, 43. vgl. Mirthes.

Mirour. Mirror. I, 100.

Mirthes II, 12 used for glees or tunes. von Mirl.

Mis. Miss. I, 90. III, 42. vgl. Amis.

Mister. Need II, 25.

Mo, moe. More. I, 40. 54. vgl. Ma.

Mode. Courage, obliquely anger. II, 92. 62. Altd. mût, Unmuth, Zorn.

Mold. Mould, appearance. Poor man of mold. The man poor in his outward appearance. I, 59. Monè of a molde. Coin of one sort. I, 86.

Monè. Money. I, 56.

Monestow. Must thou. In Scottish, maunst thou I, 60. — Es bedeutet hier wol, sich erinnern, wie das Isl. muna, unser mahnen. vgl. to mean, meinen. vgl. Minne.

* Morned. Mourned. II, 83.

* Morwe. Morrow. II, 9. 88.

Most. Must. II, 68. III, 38.

Mot. A note upon the bugle. III, 41.

Mot, mote, moten. Must, musten. I, 77. II, 66. 58.

Mought. Might. I, 11. II, 21. He no wist, what he mought. He knew not, what he might, or ought, to do. I, 38.

* Moun. To moan? I, 21.

* Mow. To May. I, 19.

N.

* Na. No. I, 66.

* Nam. Name. I, 66. II, 9.

Nan. None. I, 32. 91.

* Nar = ne ar (nicht eher). III, 14. 15.

Nas, nes = ne was. Was not. I, 14. II, 41.

Naru. Narrow. II, 75.

Naught les. Nought less. An expletive. I, 69.

* Nede. Need. I, 74. 77. Nedes needs. II, 34.

Neighe. Nigh. I, 25. To nigh. I, 35. neighe hand II, 45 scheint dem Altd. ze hant entsprechend.

Nek. Neck. II, 33.

Nende. An end. III, 90.

Ner = ne were. Were not. II, 39. III, 14.

Ner. Near. I, 41. III, 72.

* Nes. II, 100. s. Nas.

Nest. s. Nexst.

* Nevir. Never. II, 23. 36.

Nevou. Nephew. I, 67.

* Newe. New. I, 18.

Nexst, nest. Next. I, 44. II, 81.

Nil = ne wil. Will not. II, 91. III, 35.

* Nis = ne is. Is not. III, 64. 79.

Nisten = ne wisten. Did not know.

Niyen. Nine. I, 34. II, 4.

* Noblelich. Nobly. II, 33.

* Noght. Nought. I, 48.

Noither. Neither. III, 35.

Nold = ne wold. Would not. III, 48. 86.

* Non. None. I, 9.

Nou. Now. Nou are. Now erst, or first. III, 61.

* Noubles. Numbles. I, 45. — The numbles or inwards of the deer seem

to have included the midriff and the bow-sets or testicles.

O.

*O. A. II, 27. 30.

*O. On. I, 13. III, 16.

O, on. One. I, 4. 38. II, 49. vgl. Mani.

Obade. To abide. I, 87.

Ofeld. Off field. I, 20.

Of-londe. On land, or, as we say, ashore.

Of-take. Overtake. I, 41. III, 26.

Ogain, ogaines. Against. I, 17. II, 39.

Olive. Off life. To bring olive. to take from life, ta slay.

Olive. Alive, lively. I, 84. 101. II, 7.

*Omight. Of might. I, 54.

On. One. s. O.

*On. And. II, 40?

Onan. Anon. I, 11.

Onblithe. Unblithe, non glad, or displeased. III, 63. vgl. Blethely.

*Ondyd. I, 81. Undyed?

Onride. s. Unride.

*On to. In two. I, 96.

*Opon. Upon. I, 96. II, 70.

Ore. A word of uncertain derivation, and various application I, 26. II, 81. III, 63. vgl. II, 93. Tyrwhitt explains it, as meaning grace, favour, protection. See a note upon this phrase, Ritson's Metrical Romances, Vol. III, p. 263. — Wol vom Lat. hora; Altfranz. ore, heure; noch in alors=al ore, u. dorenavant= de ore en avant.

*Oth. Oath. III, 53.

*Oure. Our. I, 15.

Our. III, 55. Abridged from Outher, either. — Steht II, 12 anstatt court, wie Scott schon verbessert, in der Note hinten aber bour annimmt.

Oway. Away. I, 29.

Owhen. Own. I, 23.

Ouer. Over. II, 82.

Oule. Owl. III, 67.

Ous. Us. I, 33. II, 78.

Ozaines. Against. (Im Text hat Scott Ogaines. vgl. Z.)

P.

*Paine. Pain. I, 17. 102.

*Palfray. Palfrey. III, 71.

*Palle. Pall. I, 52. III, 50. Lat. Palla. Altd. pfelle.

*Palmers. Wallfahrer aus dem heiligen Lande, die gewöhnlich Palmzweige mitbrachten. I, 39. 54. vgl. bei Gottfr. 2647.

Panes, pans, penis, pens. Pennies. Obliquely for wealth. As prince proude in pan, as wealthy as a prince. I, 91. — Panes sind wol Pelzwerk, wie im Altd. veheren I, 28. Dagegen pans, penis. I, 31. 39. 40. II, 71. pennies. vgl. II, 24. 9.

*Pard. v. To pare. I, 50.

*Parti. II, 86. Die Partei, welche in einem Kampfe, besonders Turniere, die Ausforderung macht, u. das

Feld behaupten will. vgl. W. Scott's Ivanhoe. Bd. 1. Kap. 5.

Pauillouns. Pavilions. III, 71.

Peee. Piece. I, 99.

Pes. Peace, repose. I, 3. 6. The king's peace is alluded to. II, 100. III, 12.

Piche. Pitch. Se. 11.

Pelte. To put in. II, 37.

Pended. Belonged to I, 100. II, 24.

Pin, pine. Pain, constraint. I, 3. II, 8. III, 65. 88.

Pin. II, 50. — The practice of putting gold and silver pins into goblets and drinking vessels, was intended the draught of each individual guest, so that all might have an equal share of beverage.

Pizt, (pigt), pight. Thrust. I, 19. vgl. 3.

Plawe: in plawe. Flatly. III, 73. from Fr. Plat.

*Playden, plaiden. Playd. III, 13. 29.

*Pleyd. Playd. I, 32. 62.

*Plighten. Plight. III, 65.

Pointes. Points of play. II, 13.

*Pouerte. Poorness. II, 104.

Pouer. Poor. I, 4. 59.

*Pounde. Pound. I, 31.

Pow. A pool. III, 52. 54. In Scotland tad-poles are called pow-heads, from their round shape, and their being found in pools.

*Praiden. Prayed. II, 106.

Pray. Prey. III, 2. 20.

*Preise. Praise. I, 37.

*Pres. s. Priis.

*Presant. Present. I, 75. II, 26.

Prest. Presto, quickly. III, 77.

*Preven II, 39 ist wol prevent zu lesen.

Preyed. Prayed. I, 6.

Pride. II, 39. Obliquely used for splendid appointments.

*Pride. Spleen. I, 44.

Priis. III, 41. The note blown at the death of the stag. vgl. Tokening.

Priis, prise. Price, value, or merit. II, 9. 20.

Priis, prise, pres. Encounter. Pround in pres. Bold in battle. I, 4. 5. 6.

*Prisoun. Prison. I, 81. II, 47.

Prive, privie. Privy, privily. II, 87.

Proude, prout. Proud. I, 6. 78. 91.

Q.

Quath. Quoth. I, 97. II, 22. — Altd. kit, spricht, von keden, quedan.

*Quen, quene. Queen. II, 6. 8.

*Queynt. Quaint. II, 103.

Quik. Quick, alive. As quik they wald him sle. They would kill him alive. We retain this awkward conformation in some phrases, as: burning alive, for burning to death.

*Quirré. Quarry. Franz. curée. I, 46. vgl. Alawe, u. cure bei Gottfr. Aehnliche Jagdbeschreibungen s. in Scott's Waverley (Eduard) u. Braut. Th. I, Kap. 2. 8.

Quite. Requite. II, 104.

Quite. Quit. III, 57.

R.

Raches. Properly a greyhound bitch, from Sax. Racha, but signifying often a greyhound in general. III, 16. vgl. Brakke bei Gottfr.

*Rad. II, 21. s. Radde.

*Rade. Tell. vgl. Roun.

Rade. Rode. I, 14. 17. 32.

Rade: on rade. On rade. I, 73. Of rade. Of road, from tourney. I, 87.

Radde. Did rede, advised. I, 15. s. Rad.

Raf: in raf, equivalent to Rathely, speedely; from Sax. Rathinga, subito. I, 30.

Raft. Bereft, robbed. II, 9.

Rake. Reach. This wil the torn tow rake. Matters will take this turn III, 68. — Ich habe to wrake (wreak) abgetheilt.

Randoun. Impetus. I, 95. (von ran u. down.)

Ransoun. Ransom, tribute. I, 85.

Rathe, rathely. Ready, quickly. I, 40. II, 57.

*Rauen. Raven. I, 46. — The raven, who sat upon the forked tree, taught, by long experience, what awaited him at the conclusion of the chace, also expected his right. This was the corbin or raven's bone.

Raught, rauzt (raugt). Reached, gave. II, 33. 67. I, 28. 57.

Rawe. Row. III, 75.

*Reche. II, 94. Reach?

Recure. Cure.

Redi, redyli. Ready, readily. I. 24. II, 37.

Rede. Advice. Rede means resolution.

Rede. Read. I, 60. 71. 90. 97. II, 13. 23. 54. (reden, rathen.)

*Rede. Small-guts. I, 54.

Reles. Release. II, 22.

Renoun. Renown. III, 51.

Repaire. A hunting phrase. III, 40. (Repair, Hasenlager.)

Reped. Did excite, from Sax. Repean, agitare. Reped him many a res. Excited many an attack against him. I, 3.

*Rered. Reared. I, 16. II, 25. (vgl. das Altd. rêren.)

Res. Assault. vgl. Ares u. Reped. „How Gamelyn and Adam had ydon a sori res, Boundin and woundin many men, Against the kingis pece.“ Tale of Gamelyn, line 1080.

Resoun. Reason. II, 82.

Reved. Robbed. III, 92.

Rewe. Rowed, or did row. II, 49. I, 20.

Rewe. To repent. I, 18. Altd. riuwen.

Rewed. Was sorry, repented. I, 20.

*Reweful. Pitiful. I. 53.

Rewthe. Pity. Rewthe mow ye here. A pitiful case ye may hear. I, 19.

*Riche. Rich. I, 73.

Richeli, richeliche. Richly. I, 24. II, 29. 50.

Riden. To ride. I, 72.

*Rigge. Back-bone. I, 45. vgl. rik bei Gottfr.

Riis. Rise. I, 4. 67.

Rike. Rich.

*Risen. Rose. I, 50.

*Ritt. I, 44.

Rive. The sea-shore, from Lat. Ripa. II, 5.

Rive. To arrive. I, 84.

Riven. Cleft. I, 81.

*Rivere. River. II, 70.

Rizt. (rigt) Right. f. 3.

Rode. Rood, an appropriate expression for the cross. II, 59. 62.

Romaunce means, properly, a narration in the ancient French language, called Romanz, from its affinity to the Latin. II, 13. vgl. Gle.

Ros. rose. III, 88. I, 65.

Rote. Root. II, 33.

Rote. II, 67. 72. An instrument of music, — managed by a wheel, from which (rota) it derived its name. — A particular species of song, probably adapted to it. — Diese heißen in Altfranzös. u. Altengl. rotuenges, rotewanges. vgl. die letzten bei Gottfried.

Roun, roune. Properly, to whisper, but signifies, in an enlarged sense, speech in general. Rade in Roune. Tell in tale. I, 1. Rade the rizt (rigt) roune. Used the appropriate phrase. I, 47. vgl. I, 16. Roun means to summon privately. I, 86. II, 84. Vgl. das Altd. rûnen, raunen.

Rought. Cared for. II, 12. 27. No rought of his fare. Recked not his situation. II, 1. Altd. ruchen.

Rowe. Rough. I, 63.

Rowe: off rowe. In rank. I, 46. 71.

S.

Sa. So. I, 56.

Sadel. Saddle. III, 54.

Sain. Sun.

Sain. Say. III, 84. To say, an expletive. I, 43. II, 51.

Sainen. Saining, blessing III, 31.

Sake. Guilt. Of sake he make me fre. II, 93. That he declare me free of guilt, or rather accusation; from Sak. Lat. lis vel objurgium, a very ancient word in the northern languages. Sackles, or sakeless, is Scottish for innocent. See also II, 101.

San scheme. An expletive, signifying, not apparently, in reality. II, 103. vgl. Saun.

Sand. Sound. A licentious spelling for the rhyme's sake. II, 70.

*Sand: heried Godes sand. Blessed God's Son, or rather perhaps, God's sent, i. e. God's Ambassador. III, 5.

Sare. Sore. I, 20.

Sat. from Sætinga, insidiae. Ysain we nought no sat. We have not discovered an ambush. II, 89. — In II, 71 ist wol that zu lesen.

Saughten. To make an agreement.

II, 63. Saught. Reconciled, or agreed. III, 45.
Saun fayl. Without (sonder, Franz. sans) fail. I, 81. 97. II, 16. vgl. San.
Say: To say, expletive, that is to say. I, 74. 101. II, 8.
Say. To essay, or try. I, 76. The cutting up a stag, to see, how fat he is, is called making the say.
*Sayn. To say. I, 76.
Sayn. Seen. II, 18. 79. III, 30.
Schadowe. Shadow. II, 90.
*Schaftes-schake. Shafts-shake. I, 81.
*Schal. Shall. I, 15. Schaltow. Shall thou. I, 33.
Schamliche. Shamefully. II, 32.
Schamely. Shamefully. III, 55.
Schare. Cut. As Morgan his brede schare. As he was at dinner. I, 75. 43. Altd. schar v. scheren. s. Scheres.
*Schawe. Shew, schoes. III, 73.
Sche. She. I, 10.
Scheld, schelde. Shield. I, 81.
Schende. Schent, disgraced. III, 90.
Schene. Bright. II, 19. III, 5. 24. (Schön.)
Schent. Disgraced, or spoiled. II, 32. 57.
Scheres. Doth cut, carve. I, 55. (scheeren) s. Schare, schorn.
Schewe. Shew. I, 61. II, 11.
Schille. Shrill. III, 90.
Schilling. Shilling. I, 55.
Schip-fare. Voyage. I, 85. II, 25.
*Schippe. Ship. I, 87.
*Schip-side. Schiffsbord. II, 103.
Scholders. Shoulders. II, 40. s. Schulder.
Schone. Shoes. III, 91.
*Schon. Schone (schien). III, 22.
Schope. Shaped, disguised. Sc. 8.
Schorn. Shorn, cut out. II, 33. vgl. Scheres.
Schortiliche. Shortly. I, 92. II, 2.
Schour, schowr. Shower. II, 74. 75.
Schul. Shall. I, 5. 100. 34. vgl. Gun.
*Schuld. Should. I, 46.
*Schulder. Shoulder. I, 46. s. Scholders.
Sclaunder. Slander. II, 93. Fr. esclandre, v. Scandalum.
Scrite: in scrite. In scripto, in writing. II, 75.
*Se. See. I, 21. II, 13. 80.
Se. Sea. II, 49.
*Sede. Sayd. III, 79.
Seighe, seighen. Saw. I, 45. II, 38. III, 10. 21.
Seille. Silly.
*Seistou. Sayest thou. III, 60.
*Seize (seige). Saw. I, 41. 42. s. 3.
*Seken. Seek. III, 28.
Selli, selly, sellike. Teut. Selig. Fortunate, divine. I, 8. II, 10. 22.
Semblaunt. II, 86. Their semblance, or mode of behaviour.
Semed to. Beseemed. I, 59. II, 104.

*Semed, Semes. Seemed, seemes. II, 92. III, 50.
Semly. Seemly. I, 2.
Sen. See. II, 42. Sen on him. Look on him. II, 1.
*Sen. Seen. I, 2.
*Sende. Send. III, 11.
Sene, y-sene. Well-seen, conspicuous. II, 8. I, 96. III, 84.
*Senten. Sent. I, 47.
Serjant. Servant of the crown. I, 43.
Serjaunce. Service. I, 65.
Ses. Sees. III, 58.
Sete. Sit. II, 12. Sat. I, 50.
Seth-then, sith then. Since then. I, 10. 44.
Sett. Ruled. Tuo yere he sett that land. I, 83. It is perhaps derived from Saughten, to put to accord, or from Swed. Saeht, Modus. The constitution of a Scottish borough is still called its sett. I, 30. vgl. II, 41. 43. 51. 70.
Seuen. Seven. I, 73.
*Seyd, seyden. Sayd. I, 32. III, 23. 24.
Seylten. Sailed. I, 39. Seyling. Sailing.
Seyls. Sails. II, 53.
*Seyn. Seen. I, 63.
*Seyn. Saint. II, 10. III, 51.
*Seyst. Sayst. II, 94.
Seyt: man seyt. People say. II, 81.
Sibbe. Relation. I, 66. (Sippe.)
Sickerly. Surely. I, 49.
Sigge. Segge, say. II, 23.
Sight. Sighed. I, 71.
*Sight: with, bi sight. explet. I, 61. 68. 75. II, 1. 13.
*Sike. III, 76. siech?
Siker, sikerly. Sure. II, 85. III, 86. (sicher.)
Siketh. Sigheth. III, 30.
Sindrid. Sundered. Sc. 11.
*Sinne. Sin. III, 23. 34.
*Sinnes. Sinst. II, 81.
Sithe. Time. II, 28. Fele sithe. Often. I, 88.
*Sitt. To sit. I, 83. vgl. Sett.
Sive. II, 75. A sieve; not what is now so called, but an implement of the same shape, used in winnowing corn. The bottom is covered with skin. In Scotland it is called a weight, and sometimes, a sieve, the proper sieve being termed a riddle. Such a light and broad substance might prevent the feet from sinking in snow.
Sket, skete. In haste. I, 51. Sax. Scytan, irruere. (schießen.)
*Skil. Skill. III, 31.
*Skinne. Skin. I, 63.
Sla. Slay. III, 43.
Slaw. Slew, or slain. vgl. Yslaw.
*Slayn. Slain. II, 42.
Sle. Slay. I, 70. II, 27. 31.
Sleighe, sleye. Prudent, wise; hence the modern sly. I, 25. II, 8. 96. (schlau.)
*Sleyn. Slain. I, 76.
Slo. Slay. I, 40. 71. II, 35.
Slough. Slew. I, 3. II, 36.

Smare. Smartly. III, 53.
Smote. Smot. I, 95.
Snewe. Snow. II, 74.
*Snoweing. Snow. II, 22.
*So. Angehängt, gibt es die unbestimmte Bedeutung, wie im Altd. who so, what so, hou so. II, 16. 105. III, 40. 13.
Socour. Succour. I, 11. III, 90.
*Solas. Solace. III, 51.
Solwy. Fr. Fouillée; sullied II, 60. Altd. selwen, solgen.
Som: fiftend som. Fifteen, in sum or number. vgl. Fiftend.
Somers. Summers. I, 2.
Somoun. Summons. I, 16.
Son. To send.
Son, sone. Soon. I, 8. II, 3.
Sond. Message, embassy. I, 24. (Sendung.)
Sone. Son. I, 18.
*Song. Sung. III, 33. 67.
*Sonne. Sun. III, 22. 23.
Sorl. Sorry. II, 95.
Sorwe. Sorrow. I, 17. Sorwen Pl. sorrows. I, 34. (Sorgen.)
Soster. Sister. II, 7. 19.
Soth, sothe. Sooth. I, 3. 22. II, 1. 9. 43.
Soun. Sound, viz. of music. II, 69. III, 51.
Spac, spak. Spake. I, 1. 79.
*Spande. Shoulder. (spalle). I, 44.
*Speche. Speech. II, 34.
Spede. Speed. I, 74. II, 47. 104. III, 70. Better speed. In great haste. I, 60.
*Speke, speken. To speak. I, 74.
*Speketh. Speakes. I, 22.
Spelle. Speech. III, 43. 73. Noch in Gospel d. i. Gods spel. Auch Altd. spel; noch in Beispiel.
*Spere. Spear. II, 30.
*Spie. Spy. III, 77.
Spille. To consume, or be consumed. I, 36. 43. II, 3. 31. Teut. Spillen. It is now applied only to liquids, corn or whatever is destroyed bi dispersion.
Spilden. Distroyed. I, 4.
Spoc. Spoke.
Spon. A shaving of wood. Linden spon. Shavings of the linden tree. II, 84. (Spahn.)
Sposeing. Espousing. II, 48.
Spourge. To purge, cleanse by ordeal. II, 101.
Sprong. Sprung. I, 2.
*Squier. Squire. II, 48.
Stalked. To go cautiously, as to surprise, some kinds of game. III, 26.
Stalworth. Strong and brave. I, 9. Sax. Stal-ferth. Fortis.
Stan. Stone. I, 11. 25.
Stap. Stepped. III, 52.
Stat. State. Sc. 14.
Stede. A steed. I, 96.
Stede. A port, or generally, a place. I, 6. II, 4. (Stadt.)
Stef. Stiff., firm. III, 71.
Steit. Staggered. III, 62. Hence stutter, though now limited to the voice. Steiter in Scottish still signifies to stagger.

Steke, ystele. Stabbed. III, 64.
* Stele. III, 58.
Stere. Steer, manage. III, 25.
Sterweth. Dieth. Sc. 1.
Steuen. Hour, or time. III, 58.
Stewarde. Steward. II, 34. III, 13.
* Stiel. Steel. III, 94.
* Stifles. Back-finews. I, 45.
* Stille. Still. I, 87.
Stird. Bestirred. I, 99.
* Stirops. Stirrups. III, 88. (Stegreif.)
Stirt. Started. I, 96. II, 31.
Stithe. Stiff, stout. I, 6. 82. applied to diligent attention. I, 26.
Stive. To stave, or push with poles. I, 5.
* Stode. Stood. I, 18. II, 17.
Stodieth. Studieth. I, 26.
Ston. Stone. Sc. 14.
Stond. Stand. I, 5.
Stower. Store, provisions. II, 3. (Steuer.)
Stound. Time, properly an hour. On stounde, or that stounde. At that time; an expletive. I, 58.
Strade. Strode, strid. I, 14.
Strand II, 53 seems to signify channel. In Scotland a kennel is called a strand, as is the runner from a well.
Sty, styes. Sax. Styd. The places or stations. III, 20. I, 37. (Steig.)
Swalu. Swallow. II, 23.
Sware, swere. To swear. II, 92. Sc. 9.
Swayn. Peasant. I, 76. 78. — Wol das Nord. svein, svend, Jüngling, Knappe.
Swelted. Swooned. I, 22. — Angels. sweltan; davon noch to swelter, verschmachten.
Swerd. Sword. I, 101.
* Swere s. Sware.
Swete. Sweat. To tine sweat. To lose labour. III, 55. (oder Schweiß s. v. a. Blut?)
* Swete. Sweet. I, 52.
Swiche. Such. I, 17.
Swink, swinke. Toil, labour. I, 54. 102.
Swithe. Soon. I, 15. II, 11. Nisd. swinde.
Swopen. Swept. II, 98.
* Sworen. Swore. I, 40.
* Swouned. Swooned, I, 10. Angels. aswunnan; Niederd. nach beswiemen, ohnmächtig werden. Daher vielleicht auch schwaanen für ahnen.

T.

Ta. Take. I, 31. 56. 71. II, 43.
Tables. II, 10. Brettspiel war besonders beliebt im Mittelalter. Bei Wace kömmt ein größeres u. kleineres vor.
* Tald. Told. II, 82.
Tan. Ta'en, taken. I, 11. 82. 91. to take. II, 27.
Tare. To tear. Sc. 8.
Teche. To teach. I, 18.

Teld, telde. Did tell. (Holl.) I, 6. II, 19. III, 22. 87.

*Telle. Tell. I, 9.

Temed, perhaps from Sax. Temed or Getemed. Mansuefactus, Domitus. Tamed. I, 40.

*Ten. Teen. II, 34.

Ten, tene. Anger mixed whit sorrow, obliquely trouble, or turmoil. I, 12. 96. II, 31. 67. III, 5. 8.

Thai. They. II, 36. Thair. Their.

*Tha is. I, 88 für that is? Altd. deis.

Than. Then. I, 9: All than, expletive, as then. Nach dem Comparat. als, denn. I, 15.

Than for when, used passim.

*Thare. There. I, 1.

Tharf. To dare. Tharf him no ferther go. He will not dare (be able) to go far. III, 69.

*That steht oft als absolutes Demonstrativum u. Relativum, wie who, das Schweizerische wo u. unser so.

*The mare, desto mehr. I, 102. II, 77.

The. Thee. I, 13. 51.

The. To thrive.

*Thef. Thief. II, 42. 43.

Thei. Though. I, 3. 60. 102.

Thede. Apparently a contraction for they gede. I, 27. II, 24.

*Thene. II, 63.

Thenke, thenketh. Think, thinketh. I, 102. 104.

Ther, there, used for where, passim. I, 10.

Ther. There. I, 11.

*Ther-on. II, 72.

There-for. For that. III, 22.

Thereman. s. Febli.

Ther-til. There-to. II, 80.

Thi. The.

*Thi. Thy. I, 13.

Thider. Thither. I, 70.

Tho. They or those. I, 19. 25.

Tho. Then, and sometimes, then when I, 17. II, 1. 13. 66. vgl. To. II, 52. 55. für To?

Thole. Endure, suffer. I, 3. Altd. doln.

*Thonked. Thanketh. III, 44.

Thore. There. A licentious spelling, adopted rhythmi gratia. I, 26. III, 63. 94.

*Thra. I, 56. s. Thro.

*Thralle. Thrall. III, 60. Isl. thræll.

*Thre. Three. I, 19. II, 49.

Threst. Thrust. I, 44. III, 9.

*Threteneth. Threateneth. II, 91.

Thrift. Industry, labour. III, 70. (Trist.)

Thring. Thrust. I, 59. Sax. Thringen.

Thritti. Thirty. II, 93.

Thro, equivalent to thra, signifying courageous, from Sax. Thraca(?) brave. I, 71. 93. — Isl. thra, Troß; threk, Standmuth. vgl. Altd. trechen, ziehen; Niederd. trekken.

Thurch. Through. I, 3.

Thye. Thrive.

Tidde. Betided, or happened. III, 53.

Tight. Tied. I, 47.

Till. Until. I, 14.
Tille. Till. I, 13. 46.
*Tine. Losing. III, 65.
Tin. Lose. III, 70. 88. Islandic. Tyni. Perdo. I, 3. III, 55.
*Tinde. I, 47.
Tint. Lost. II, 55. 72.
Tite. Titly, spedily. Fr. Tot. I, 23. 57.
*To. II, 50. 83. vgl. Tho.
To. Two. I, 4. 96.
To. To take. III, 25. 60. I, 54. To take off. III, 36.
*Togider. Together. I, 97.
Tok, toke. Took. I, 12. 67.
*Token. Took. II, 56. 46. vgl. Under hand.
Tokening. Death-note. I, 46. vgl. Priis. — In unsrer Jagdsprache das Halali, von alas! vgl. II, 97. III, 28.
*Tolden. Told. II, 18.
Ton. Taken. II, 33.
Tong. Tongue. I, 43.
*Tore. II, 76.
Torn. Turn. I, 60. III, 68.
Toun. Town. In toun, is often used as an expletive. I, 1. 16. 38.
Tour. Tour. Best was he in tour. Best in the castle, or palace. I, 7. 15. vgl. Bour.
Tow. Thou. I, 13. besonders häufig so hinten angefügt: Artow ꝛc.
Tow. To. III, 68? vgl. Rake.
Trad. Trod, did tread. III, 6.
*Traitour. Traitor. Französ. traitre. I, 79. II, 42.
Travail. Labour. I, 55.
Tre. Tree. I, 36. II, 31.
Treacle. II, 37. Theriaca was long accounted a choice remedy against poison — is derived from θηριον, bestia venenata (? θηριακὸς, gegen solche Thiere.) The use and composition of the medicine may bi found in Plin. XX, 24. — vgl. driakel bei Gottfried.
Tresoun. Treason. I, 19. (trahison.)
Tresour, tresow. Treasure. I, 32. III, 46.
*Trewe. True. Trewer. More true. I, 9. 10.
*Trewe. II, 41. Das Franz. trou?
Trewed. Trowed. II, 74. 82.
*Trewely. Truly. III, 35.
Trewthe, treuthe. Truth. III, 55. 59.
Trewes. Truce. I, 11.
*Trinite. Trinity. II, 31.
*Trowe. Trow. III, 71.
Truage, truwage. Homage or tribute. I, 87. 88.
Truwe. True.
Tuai. Two. II, 53.
Tuelue. Twelve. III, 4. Tuel-moneth. Twelve month. III, 19.
Tuenti. Twenty. I, 28.
Tuight. Twitsched. Of tuight. Torn off. II, 76.
*Tuin II, 50; tuinned III, 36: zweien, trennen? vgl. Atuinne.
Tuo. Two. I, 83. 93.
*Turnament. Tournay. I, 6. III, 85.

U.

Uist. Wist. I, 23.

Unblithe. Void of joy, sorrowful. I, 22. vgl. Altd. blide.

Uncouthe. Unknown. II, 16.

Under hand. II, 46. We now say on hand. vgl. Nibel. 4014.

*Underlinde. I, 47.

Understond. Understand. I, 98. To don him to understand. To serve as his support. I, 72.

Unfain. Displeased, not joyous, sorrowful I, 22. 99.

Unflain. Unflayed. I, 43. Altd. fldumen.

Unfre. Discourteous.

Ungiltless. Guiltless. II, 93. pleonasm. vgl. Giltles.

Unliht. Not light, heavy. I, 95. III, 8.

Unhold. Inimical. I, 86. Unwillingsly. vgl. Held.

*Unkinde. Unnatural. III, 42.

Unrede, unride. Unrighteous. III, 39. 7. 38.

Unselde. Not seldom. Oft and unselde: a pleonasm. III, 2.

Unsete. Unsoft. From. Teut. Sacht, mollis. II, 11. vgl. Unswete.

Unsounde. Not sound, wounded. II, 5.

*Unswete. Unsweet. I, 88. vgl. Unsete.

Untroweand. Faithless, troth breaking. II, 56.

*Unwinne. II, 11.

Ure: in ure. an expletive, at that time. St. 1.

*Usen. Use. II, 97.

V.

*Vailed. Availed. II, 30.

Vair. A fur, believed to be the skin of the Hungarian squirrel. II, 24. — Nach Dufresne, der es auch für gleichbedeutend mit Griseum (vgl. Griis) nimmt. vgl. Bunt in Nibel. Ebenso vair et gris, im Altfranzös. Gedicht.

Vene. Veine. II, 100.

Venimed. Evenomed, poisoned. II, 37.

Veneri. The mystery of hunting. I, 27. 49.

W.

*Wa. Woe. III, 43.

*Waged. I, 92. gab zu Pfande (wage; franz. gage.)

Waite. Wight. III, 69.

Wald. Would. I, 3.

Wald: fond him riche wald, i. e. would prove his wealth. III, 47.

*Wan. II, 27. v. to win? wie II, 37. Es bedeutet wol geben, wie II, 74. 105. III, 21. 44. vgl. Awinne.

Wand. Went. III, 5.

*Wand: as symbol of power I, 83; Stange. III, 4.

Waraunt. Warrant, security. II, 38.

*War. Ware. II, 24.

Ware. Were. I, 1. III, 48.

Warld. World. II, 14.

Wat. Wet. Wines wat. Liquid wines; a pleonasm. III, 18.

*Wat. III, 52. Wated?

Wat. What. I, 88.

Wate. II, 89. As they wate. As they thought. I, 64. vgl. Wote.

Wate. To wot of.

Wayle way.. I, 10. II, 2. An exclamation of sorrow, often used by Chaucer, and sometimes spelled walawa. It seems to have been te burden of some melancholy song. — vgl. Welay.

Angels. wála wa, wela wa; bei Spenser wealaway, welaway; sonst auch wellaway, und von Junius hienach erklärt: Glück (well, wealth) weg, hin! Aber dieser Ausruf bewahrt wol noch, wie mehre ähnliche, uralte mythische Bedeutung. Die Namen der höchsten Götter drücken meist, mit dem Hehren u. Heiligen, zugleich das Furchtbare u. Heillose aus; u. so bedeuten Odin, Sächs. Ote, Woden u. seine beiden Brüder Wil u. We, zugleich, Wuth, Geheul u. Weh, u. waren selber die Ausrufe hievon. So stehen sie sogar noch in dem Bremisch-Verdischen Hebopfer (Gesangbuche) Bd. 2. S. 303: „O wee, o Wode, o iedutha!" u. „Othe, iedutha, de Wee unde Woog." vgl. hier Wode, Wough. Ueber Joduthe vgl. Irmin S. 15. Irmin selber war ein solcher Ausruf (ebd. S. 18.). Das Jara ja! in den Nibel. gehört auch hieher. —

Wedde. Pledge. I, 30. (Wette.)

*Wede. To Wed. I, 15.

Wede. Weed, garment. I, 60. II, 36. Altd. wât.

Wede, wode. Mad. Wolf that wald wede. Wolf becoming mad. I, 96. Wode to wede. Mad to frenzy. II, 92.

Weder. Weather. Weder to fare. Weather fit for a voyage or journey. I, 35.

Welay. Contraction for Wayleway. III, 23.

Weld. Teut. Weltan. Dirigere. The sense in I, 15 may be conjectured from the following account, given by Merlin's mother, of the supernatural person, by whom he was begotten:

> As a man I him felte,
> As a man he me welte,
> As a man he laye bi me,
> But what he was, I might not se.

vgl. III, 66.

Wel, wele. Well. I, 2. 4.

*Wele. Well. III, 19. (Quell.)

Welp. Whelp. III, 10. Altd. Welf.

Wend, wende, weind. Thought. I, 3. II, 41. III, 11. (Wähnen.)

Wende, substant. for Wein. A guess.

Wende. To go I, 9. II, 80. 94. III, 26. 58. Davon noch das Praet. went. (wenden.)

Wendest. Weendest, didst ween. I, 79.

Wene. Ween. II, 8. Withouten wene. Without guess, certainly; an expletive. I, 96. II, 2. 26. — Eben so Ich wene. I, 81. vgl. Wis.

*Wening. Weening. III, 33.

Wenten. Went. I, 73. III, 22. 35.

Wepen, wepe. Weeped. I, 32. 85.

Wepen, wepenes. Weapons. I, 16. 94.

Wer, were. War. I, 3. III, 2.

*Werd. III, 91. (trug) für wore von to wear vgl. Wered.

Were: to were away. To keep off. vgl. I, 60. II, 102.

*Wer, weren. Were. I, 26. 35. II, 24. 42. III, 90.

Wering. Warring. III, 1.

Werkemen. Workmen. I, 54. Men fit for such a work, bravoes. II, 58.

Wern. Warn. Wern to wive. Warn against marriage. II, 23. vgl. III, 82.

*Werres. Wars. I, 69. vgl. Wer.

Wers. Worse. II, 104. Altd. wirs.

Wes. Was. I, 3. II, 22. 100. III, 12. 32.

Wesche. Washed. I, 50.

*Wete. Wet. I, 67.

Wexen. To wax or become.

*Wexen. Waxen, waxed. I, 2.

Whasche. When as. I, 65.

*Whare II, 36 scheint where he. vgl. II, 81.

Whare. Where. I, 46. Wide whare. Every where. I, 102. vgl. II, 107. III, 52.

*Whennes. Whence. I, 39. (wie: once von ones; ,einst v. eines. vgl. Againes.)

*Whi. Why. II, 59.

*Whider. Whither. I, 54.

Wick. Wight, fit for war. Sax. Wiglic, bellicosus. I, 71.

Wight. Strong. I, 9. 73.

*Wightly. Strongly, I, 80. III, 85.

*Wiif. Wife. III, 26.

*Wiis. Wise. II, 14.

Wikes. Wekes. II, 63. s. Woukes.

Wiles III, 56 schould be wites. Blamest. (Ist hienach berichtigt.)

*Wil. Will. I, 83.

*Wille. To will. I, 13. wiltow. will thou. I, 29. II, 64.

*with, at wille. I, 29. 36. 42.

*Willes. II, 98 (willens.)

Win. Wine.

*Winde. Wind. I, 35.

Wining. Winning. I, 35. 85.

*Winne. To win. I, 30.

Wirche. Work. I, 4.

Wis: I wis and nought at wene. I know certainly and do not speak at guess. I, 2. I wis withouten wene, is more common. vgl. Wene. I, 90.

Wisse. from Germ. Weisan. To guide. In world thou wisse me. In the world do thou guide me. I, 36. To weise is still used in popular Scottish.

*Wiste. Wist. I, 55.

Wite, Sax. witan. To know. I, 37. 61. II, 8. 80.

Wite, Sax. witan. To blame. He wist it, whom to wite. He knew, where to lay the blame. I, 28. 51. II, 44. III, 56.
Witeth, wateth. Know thou (ye). I, 4.
*Withhald. Withhold. I, 91.
*Withinne, Within. I, 8.
*With this, damit, indem. III, 6.
Wived. Married.
*Wode. Wood. II, 66. 72.
Wode. Mad, or furious. II, 42, 92. s. Wede.
Wok. Watched. III, 29.
*Wold. Would. II, 42.
*Womb. Paunch I, 45. vgl. pans bei Gottfr.
Won. Dwelling or abode. III, 18. (Wohnung.)
Wondred. Wondered.
Woning. Winning. I, 62.
Wonges. Cheeks. I, 67. (Wangen.)
Wonne. Wonst. II, 72.
Wore. A licentious spelling of were I, 26.
Worth I. Will I become (werden). I, 76. vgl. III, 69. 89.
Worthli. Worthy. I, 94. applying to rank as well as merit. II, 52.
Wost. Contracted for willest, wilt. II, 87. Für Wotst von Wot. III, 84.
Wot, wote. To know. I, 9. 79. II, 89. vgl. Wate.
Wough. Evil, Sax. Wogh, malum. Obliquely, trouble. II, 38. 44. 56. III, 17.
Woukes. Weeks. I, 34. III, 19. s. Wikes.
Wraie, wrie. To betray, or accuse. II, 92. Wraiers. III, 90.
Wrake. Wreck. II, 19.
*Wrake. Wreaked. III, 88. 68. vgl. Wroken.
Wrayeth. Betrayeth, accuses. II, 97.
Wreken. s. Wroken.
*Wrethe. To writhe. I, 61.
*Wrethe. Wrath. III, 23.
Wrie. II, 94. s. Wraie.
Wring. To pain sharply. Se. 12.
Writhe. Wrath. III, 80.
Wroken, wreken. Wreaked, avenged. III, 91. vgl. Wrake. Altd. rach, gerochen.
Wrong. Wrung, thrust. I, 90.
*Wrot. Wrote. II, 84.

Y.

Y. I. I, 4.
Ya. Yes. I, 56.
Yald, yalt. Did yield, or give. I, 24. 36.
Yare, yore. Readily. I, 1. 75. II, 4. vgl. Gare, Zare. Altd. gar.
*Yben, ybene. Been. I, 69. II, 8. III, 29.
*Yborn. Born. II, 106.
*Ybrought. Brought. I, 63. III, 49.
*Ybroken. Broken. III, 55.
*Yclad. Clothed. III, 50.
*Ycleped. Cleped. II, 51.
Ycorn. Prepared; litterally, carried out. II, 106.
*Ydone. Done. I, 24.

Yede. s. Yode.
*Yeld. To yield. I, 86.
Yeld, Yelde. Yielded. II, 19. oblique for repaid. III, 87.
Yeme. To keep. II, 77. Altd. goumen.
Yemen. Keepers, or protectors. — Im Texte hat Scott Yemers. I, 76.
*Yete. Yet. II, 94. III, 49. s. Zete.
*Yfalle. Fallen. II, 75.
*Yfedde. s. Fedde. I, 41.
Yfold. Manyfold. I, 28, 86. vgl. Fold.
*Ygadered. Gathered. III, 7.
*Yhight. Hight. II, 77.
*Yhold. I, 87. vgl. Held.
Yinge. Young. III, 1.
Yland. Island. I, 94.
*Ylerd. III, 67. s. Lered.
*Ymade. Made. I, 91.
Ymages. Images, perhaps portraits. III, 50. Scott ist eher für Gemälde, als für Bildhauerwerk, weil Ganhardin (III, 62.) sich den Kopf daran stößt, was ohne Farbentäuschung nicht wol anging. Aber die Bildsäulen waren gewiß auch, nach allgemeiner Sitte des Mittelalters, angemalt; wie die Götzen- u. Heiligen-Bilder noch.
Ynough. Enough. I, 50. II, 44.
Yode. Went; from yoden, to go. I, 18.
Yolden. Yielded, or gave. I, 62. II, 16. 46.
*Yongling. Youngling. I, 79.
*Yore. II, 97. s. Yare.
*Yren. iron. II, 101.
*Yslain, yse, yseighe. See. II, 20. 85. 89. 103. III, 56; Saw. III, 27.
*Ysene. See. II, 2; Seen. III, 24. 82. s. Sene.
*Yslaw, yslawe. Slain. 82. II, 33. III, 90. 95.
Ysprad. Bespread. I, 41.
*Ysteke. III, 64.
Ystond, ystonden. Stood, or remained. I, 87.
*Ytaken, ytan. Taken. I, 90. 91.
*Ytint. s. Tint. II, 72. III, 93.
*Ytold. Told. III, 57.
*Yuel. Evil. I, 76.
Yvere. Ivory. II, 70.
*Ywounded. Wounded. I, 8. 9. II, 7.
*Ywrought. Wrought I, 42. II, 51.

Z.

(Ist von Scott u. andern Herausgebern mit G, wegen Aehnlichkeit in den Handschriften, fälschlich verwechselt. Doch finden sich die hier aufgeführten Wörter im Text meist richtig, mit G oder Y, gedruckt, u. sind hier überall verbessert; auch wo innerhalb das Z unrichtig für G steht, z. B. rizt für rigt.)

Zaf, gaf. Gave.
Zare. Early. To foster yair. I, 1. To educate in youth. Winning zare. I, 35. His former winnigs. It also means ready.
Zere or Zer. Year. Bizere. I, 1. is here used adverbially, to signify, in times. Hence, probably, the modern phrase of yore.
Zete. Yet.

Inhalt der Eigennamen.

A.

Almain gewinnt Tristrem, als er Ermonie wieder einnimmt. I, 83. — Scott frägt bei dieser Verbindung, ob nicht Ermonie s. v. a. Germany sei, da ein Deutscher jenes Yermony aussprechen würde.

B.

Ban, Morgans Vater, wird von Tristrem erschlagen I, 82. — Ein anderer Ban, König von Benoiet, in Bretagne, ist als **Lanzelots** Vater bekannt.

Beliagog, ein Riese, Bruder (Scott vermuthet, nur Waffen-Bruder vgl. III, 59) Morgans und Moraunts, des Herzogs in Bretaine übler Nachbar III, 39; im Rache-Kampfe mit Tristrem, der in seinem Reviere jägt, wird ihm ein Fuß abgehauen, er übergibt sein Land und seine Schätze, und muß ihm einen prächtigen Saal bauen, worin Tristrems und Ysoude'n Liebesgeschichte in täuschenden Bildern dargestellt ist 42—50. 60—63.

Blaunche-Flour, König Marks Schwester, verliebt sich bei einem Turnier in Rouland I, 7. 8, besucht ihn, da er verwundet liegt, und empfängt von ihm Tristrem 9. 10, folgt ihm in sein Land und wird ihm dort vermählt 13—15, stirbt, auf die Nachricht seines Todes, bei Tristrems Geburt, und sterbend übergibt sie diesem, mit einem Ringe ihres Vaters, an Rohand 20—21.

Blaunche-Flour, Schwester König Triamours von Wales III, 1, welches Tristrem von Urgan gewinnt und ihr schenkt 11.

Bonifas, ein Baron in S. Mattheus Stadt, vermählt sich mit einer Frau von Lyoun. III, 51.

Brengwain, Gespielinn Ysoude'n, von deren Mutter sie einen Minnetrank empfängt, welchen sie ihr in der Brautnacht mit Mark geben soll, ihn aber unvorsichtig Ysoude'n und Tristrem auf dem Schiffe gibt, die Schale niedersetzt, daß auch Hodain davon genießt, und nun die Wirkung geschehen lassen muß II, 48—52,

dafür Ysonde'n Stelle in der Brautnacht vertritt, und Marke'n mit ihr auch den Trank bringt 54. 55; von ihr argwöhnisch zween Mördern übergeben, gedenkt sie nur der Treue, daß sie Ysonde'n zur Brautnacht ihr weißes Hemde anstatt des beschmutzten geliehen, und wird deßhalb begnadigt und noch vertrauter 56—62; sie folgt Ysonde'n, als der verkleidete Spielmann sie gewonnen 71; räth ihr, bei Marks vorgeblicher Kreuzfahrt, Tristrem als Hüter zu widerrufen 79. 80; erfährt von Mark, daß er Tristrems Blutspur, beim Aderlasse, gesehen, und warnt diesen vermuthlich 100; ist in der Bilderhalle mit der Trinkschale dargestellt (s. Beliagog), erregt so Ganhardins Liebe 50. 60—65, und wird dessen Weib 76; schreit über Canados Ueberfall 79, droht Ysonde'n Verrath und klagt Mark des Canados Liebe zur Königinn 81—83, schilt Tristrems und Ganhardins Flucht 85, läßt jenen wieder zu ihr, und erhält dann von beiden Genugthuung im Turnier 91. — Bringt Ysonde'n den Becher mit dem Ringe, als Ganhardin sie für den todtkranken Tristrem holt. Sc. 6.

Bretain, Bretaine, Bretein, Breteyne, Florentins Herzogthum, wird durch Tristrem von innern Unruhen gefriedigt, und ihm dafür von Florentin, mit Ysonde'n Weißhand, Land darin gegeben III, 32. 38. 68, das, durch Beliagogs Besiegung erweitert 45, Tristrems Wohnsitz bleibt, wohin er aus Ingland zurückkehrt 65. 80. 90. 91, und dort stirbt. Sc. 5. 9. — Derselbe alte Volksstamm bewohnte und benannte, zum Theil noch, Groß-Britannien, später Ingland genannt, und dies Klein-Bretagne.

C

Canados, Konstabel bei Mark an Tristrems Stelle, liebt Ysonde'n, schilt ihre Liebe zu diesem, und entdeckt ihr dessen Vermählung III, 66—70, überfällt sie mit ihm im Walde, verjagt ihn und führt sie weg 77. 79, wird von Brengwain bei Mark verklagt und verbannt 81—83, ist mit Meriadok Ausforderer im Turniere, wo er Ganhardin besiegt und von Tristrem erschlagen wird 86—88.

Carlioun, Hafen in Marks Land, aus welchem Tristrem nach Develin überschifft II, 4. 25, und dahin zurück 17. — Nach Scott, vermuthlich die Hauptstadt von Cornwal, und besonders als castrum Leonense, des Leonais oder Lionesse genannten Theils, welcher, an der äußersten Westspitze, allgemach von den Wellen verschlungen ist, laut alter Sage (vgl. Camdeni Britan. p. 136), wo noch bei niedrigem Wasser Trümmer vortreten, so wie das Meer hier noch Lethosow genannt wird. Tristrem führt den Löwenschild für dies Land (vgl. Lioun, im Wörterb.), das sein

Mutterland ist; daher er sonst auch darnach benannt wird. vgl. Lochnois bei Gottfr. Auch blühte dort ein altes Geschlecht Carlyon von Tregraham. Die Altenglische Prosa setzt Lyons, Tristrems Heimat, auch in Cornwall. vgl. Lyoun. Im Altfr. Gedicht Carloon und Leonois.

D.

Deivelin, Develin, Hafen und Hauptstadt in Irland II, 5. 6. 8. 25. 27. vgl. Carlionn. — Nach Scott, aus Haumer's Kronik, war dort auf dem Walle eine Feste Isod's-Towre und in der Nähe eine Kapelle und Dorf Chappel-Isod. vgl. Ysonde.

E.

Erceldoune, Wohnsitz des Tomas. I, 1. In der Handschrift ist dies Wort mit einer Malerei ausgeschnitten; die ganze erste Zeile steht aber noch als Kustos unten auf der vorstehenden Seite: Y was at Ertheldonne. — In Schottland, an der Grenze unweit des Einfalls des Leader in den Tweed, schon in Urkunden des 12ten Jahrhunderts bedeutend; 1299 verzichtet Thomas Sohn, Thomas, auf alle seine Besitzungen dort; später besaßen es die Earls (Grafen) von March, daher das Dorf nun Earlstown heißt; und noch steht dort ein Thurm von der ersten Burg, die durch einen Stein bezeichnete Stelle des Baums, darunter er weissagte, und ein, zwar erneuerter, Leichenstein seiner Familie.

Ermonie, das Land Roulands, I, 7, sieben Tagereisen, zu Schiffe, von Marks Stadt 73; in Rohands Pflege 11. 14, auch während Morgans Beherrschung 25. 49; Tristrems Erbe, wohin er von England heimkehrt 70. 74, es von Morgan wieder fordert 78 und gewinnt, und Rohand damit belehnt 83, von dessen Söhnen er es nachmals nicht wieder nehmen will III, 31. — Erklärt Scott durch Armon, Brittisch, das Mona gegenüberliegende Land, wie Armorica, das Land am Meer, also f. v. a. Caernarvon, das ebenso erklärt wird. Camdeni Brit. p. 535. Doch könnte, nach Scott, Ermonie auch nach der alten Römerstraße, Irmingstreet, benannt, also tiefer im Lande gelegen sein. vgl. meine Abhandl. Irmin, und Almain.

F.

Florentin, Herzog von Bretaine III, 52, Vater Ganhardins und Ysonde'n Weißhand, welche er Tristrem für die Befreiung des bedrängten Landes gibt 32, nebst Ländern, und ihn vor Beliagog warnt 38—40, und mit seinen Kindern nach S. Matthews Stadt zu einer Hochzeit reitet 52.

G.

Ganhardin, Florentins Sohn und Ysonde'n Weißhand Bruder, erforscht von dieser, weßhalb sie unterweges zu

Bonifas Hochzeit lacht, stellt Tristrem über ihre Verschmähung zu Rede, wird von diesem durch die größere Schönheit Ysoude'n von Yrland geschweigt und sein treuer Gefährte III, 62—58, sieht die Bilder in der Halle, schlägt sich staunend das Haupt blutig und verliebt sich sterblich in Brengwain 53—65, fährt mit Tristrem nach Ingland, sieht, unter einem Feigenbaum Ysoude'n und Brengwain mit ihren beiden Hündlein vorüberreiten, reitet, auf Tristrems Rath, entgegen, zeigt Ysoude'n indem er Peticrewe streichelt, Tristrems Ring, vermittelt so die Zusammenkunft im Zelte, und gewinnt Brengwain zum Weibe 71—76, flieht mit Tristrem beim Ueberfall, und kehrt heim 78. 80, kömmt, auf Tristrems Ruf, zum Turnier wieder, kämpft mit Canados, rächt sich an ihren Feinden, und kehrt heim 86—91. Vom todtsiechen Tristrem nach Ysoude'n gesandt, kömmt er als Kaufmann, bewährt sich durch jenen Ring, den er in einem Becher durch Brengwain ihr reichen läßt, u. bringt sie nach Bretaine. Sc. 3—8.

Gouvernail, Gouvernayl, Tristrems Erzieher, ist vermuthlich der bei dessen Entführung von den Norwegischen Schiffleuten ausgesetzte Lehrer I, 33, hält allein in der Krankheit bei ihm aus 102, und begleitet ihn nach Yrland II, 3. 6. 16, und nach Ingland, und mahnt ihn hier zur Flucht vor Canados III, 77. 78.

H.

Hodain. Tristrems Hund, welcher die von Brengwain niedergesetzte Schale des Minnetranks ausleckt, und die Wirkung desselben theilt II, 51. 52, wird von Tristrem, bei dem Aufenthalte im Walde, zur Jagd abgerichtet, und jagt mit ihm III, 16 17. 20; ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) mit abgebildet 50.

I.

Jerusalem. Mark gibt eine Kreuzfahrt dahin vor II, 78.

Ingland, Ynglond, König Marks Land, I, 5, ist Yrland zinspflichtig, innerhalb vier Jahren, das erste mit 300 Pfund Gold, das zweite und dritte eben so viel Silber und Messing, das vierte 300 Knaben I, 85 56; was Tristrem aufhebt, dafür zu Marks Nachfolger bestimmt 101, von dessen Mannen deßhalb angefeindet II, 23, er Ysoude'n von Yrland zur Königinn von Ingland wirbt 46. vgl. Cornwal.

K.

S. Katerine wird von Ysoude'n in Verwünschung angerufen III, 70.

L.

London, Marks Hauptstadt, wo Ysoude im Westeminster das Gottesurtheil bestehen soll. II, 101.

Lyoun: eine Frau von Lyoun vermählt sich mit einem Baron Bonifas in S.

Mattheus Stadt. III, 51. — Wol das alte Leona Leonum, auch Leon Doul, und vom ersten Bischofe St. Paul de Leon genannt, Stadt auf der Nordküste von Bretain. vgl. Carlioun.

M.

Manerious, ein berühmter Jäger I, 27. — Ellis, bei Scott, meint, daß ein Man(d)erius, im Mittellatein f. v. a. Mandatarius, villicus, etwa ein Jagdbuch geschrieben und sein Amtsname zum Eigennamen geworden sei.

Mark, Markes (III, 19), König von Ingland, Blaunche-Flour's Bruder, versöhnt Rouland und Morgan I, 5. 6; seine Jäger finden Tristrem, bringen ihn mit, und er behält ihn liebreich 47—53; nimmt Rohand wohl auf, erkennt durch ihn und den Ring Tristrem als seinen Schwestersohn 62—67, entläßt ihn ungern gegen Morgan u. gibt ihm 1000 Mann zu Hülfe 70—72; geht über den schimpflichen, ihm durch den König von Irland abgezwungenen, und von Moraunt eingeforderten Zins zu Rathe, und als Tristrem das Land davon befreit hat, ernennt er ihn zu seinem Nachfolger 86—91. 101. Traurig entläßt er den todtkranken Sieger II, 2. 3, freut sich dessen Heimkehr, hört vom ihm Ysonde'n Lob und läßt sich von den neidigen Baronen zur Werbung um sie, durch Tristrem, rathen 18—21; diese wird ihm erworben 45. 46, aber, nach Vergreifung des für seine Brautnacht bestimmten Minnetranks, ihm in derselben Brengwain untergeschoben, und er scheint auch noch bei Ysonde'n, aber allein, von jenem Tranke zu trinken 54. 55. Einem als Spielmann verkleideten Grafen aus Irland, dem er jede Bitte für sein Spiel verheißen, und der Ysonde'n fordert, gibt er sie, nach Berathung darüber 65. 66, nimmt sie, als sie Tristrem wiederbringt 73. Durch Meriadok argwöhnisch, folgt er dessen Räthen, freut sich, als er Ysonde'n bei der vorgeblichen Kreuzfarth unschuldig findet, trennt sie zwar, als er aber, bei vorgeblicher Jagd, auf dem Baume versteckt, beider verstellte feindliche Zusammenkunft im Garten vernimmt, macht er Tr. zum Constabel 77—96; entdeckt jedoch, beim Aderlasse, Tristrems Blut im Bette, und fordert von Ysonde'n die Probe des glühenden Eisens in Westeminster, welche er ihr jedoch, auf ihren Eid, erläßt 97—107; ruft Tristrem, nach dem Sieg über Urgan, in sein Amt zurück, überzeugt sich von seiner und Ysonde'n Untreue, und verbannt beide III, 12—14; findet bei einer Jagd sie in der Waldhöhle, vom Schwerte getrennt, schlafen, verstopft mit seinem Handschuh ein Loch, durch welches die Sonne auf Ysonde'n scheint, und holt beide, als unschuldig, ehrenvoll wieder in sein Haus 21—25; will abermals

die vom Zwerge Verspähten überraschen, findet aber nur Ysonde'n, läßt sich von den Rittern überreden, daß er falsch gesehen, und vergibt ihr 26—29; wird durch Brengwain vor Canados Liebe zu Ysonde'n gewarnt, und verbannt ihn 81—83. Ist in der Bilderhalle (vgl. Beliagog) im königlichen Staate dargestellt 50.

S. Matthens Stadt, dahin der Herzog von Bretaine zur Hochzeit des Barons Bonifas reitet III, 51. — Wol auch in Bretaine. vgl. Lyonn.

Meriadok, an Marks Hofe, Tristrems Schlafgesell II, 74, späht dessen Nachtbesuch bei Ysonde'n nach, entdeckt es Mark, und räth ihm, eine Fahrt nach Jerusalem vorzugeben 76—78, dann eine Jagd 85, wird überlistet, späht aber fürder, räth den Aderlaß und streut die Asche 96—98, wird von Mark geschmäht 106—7, und mit Canados, als Ausforderer im Turniere, von Tristrem erschlagen III, 86. 87. Ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) als Verräther dargestellt 50.

Moraunt, ein Riese, der Königinn von Yrland Bruder II, 7, kömmt nach Yngland, den Zins einzufordern I, 87, ihm wird von Tristrem im Zweikampf auf dem Eiland der Drachenschild (vgl. Dragonn im Wörterb.) und das Roß zerhauen und er selber erschlagen, so daß ein Stück von dem Schwerte in seinem Schädel stecken bleibt, und wird todt heimgebracht 92—100, hat aber Tristrem durch sein vergiftetes Schwert verwundet, daß nur seine Schwester es heilen kann, welche mit Ysonde'n ihn rächen will II, 42. 43. vgl. Beliagog.

Morgan, Vans Sohn I, 82, Herzog, kriegt mit Rouland 1, 3. 4, macht auf 7 Jahr Frieden und fährt mit ihm nach Yngland zu Mark und turniert dort 5—7; bricht den Frieden 11, und bemächtigt sich, als Rouland in der Schlacht gefallen ist, seines Landes 16—19, läßt es in Rohands Pflege 24. 25, verweigert es Tristrem, als einem Bastard, und bei Tische sitzend, wirft er ihm ein Laib an den Kopf, wird dann aber von ihm besiegt und erschlagen 74—82. vgl. Beliagog, Urgan.

N.

Norway: Kauffahrer von dort, mit Habichten (zur Jagd) und Pelzwerk, kommen nach Ermonie I, 28, entführen, wegen Verlustes im Schachspiel, Tristrem 32, und setzen ihn, nach neunwöchentlichem Sturme, mit seinem Gewinn an der Küste von Yngland aus, und fahren dann ruhig weiter 34—36.

O.

Organ s. Urgan.

P.

S. Patricke: bei ihm betheuern die Männer von Deivelin II, 10. — Be-

rühmt ist dieser Apostel von Irland im 5ten Jahrh., auch durch die Höhle dort, das Fegefeuer des H. Patricius genannt.

Peticrew, Petieru, ein wunderbares, roth, grün und blaufarbiges Hündlein, wird Tristrem von Triamour zum Lohne der Befreiung von Urgan geschenkt, und von Tristrem Ysonde'n gesandt III, 10—12, begleitet beide in den Wald 16, bleibt bei Ysonde'n 74, und ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) so dargestellt 80.

R.

Rohand, Roulands Landpfleger in Ermonie, ruft ihn bei Morgans Friedensbruche heim I, 11. 14, betreibt die Vermählung mit Blaunche-Flour 15, kämpft mit gegen Morgan 17, empfängt von der sterbenden Blaunche-Flour den Ring und Tristrem 21, gibt diesen für seinen Sohn aus, rettet ihn so vor Morgan 23. 69, bewahrt unter Morgans Herrschaft Tristrems Erbe, und zieht ihn sorgfältig auf 25—27, besonders in der Jagdkunst, deren König, so wie der beste Hornbläser, er genannt wird 49, kauft ihm Habichte 28, und als er ihm von den Kaufleuten entführt ist, sucht er ihn in vielen Ländern, so daß er selber ganz elend wird, und trifft endlich in England die Pilger, welche Tristrem zu Mark gewiesen, und ihn auch dahin bringen 53—56, gewinnt die beiden Pförtner durch Goldringe 57. 58, wird von Tristrem anfangs nicht erkannt, dann aber geherzt, gebadet, geschmückt und so zu Mark geführt 59—65, entdeckt hier Tristrems Abkunft und bewährt sie durch den Ring 66—69, begleitet ihn heim 73, und empfängt von ihm, mit seinen fünf Söhnen, die Tristrem zu Rittern macht, Ermonie als Lehn 83—85, und seine Söhne behalten nach seinem Tode das Land III, 31.

Rouland, Riis von Ermonie (I, 7) kriegt mit Morgan I, 3. 4, macht Frieden auf 7 Jahre, fährt nach England zu Mark 5, siegt dort im Turnier und gewinnt Blaunche-Flour 6—8; in einem Treffen verwundet, erzeugt er mit ihr den Tristrem 9. 10, wegen Morgans Friedensbruch von Rohand berufen, schifft er mit ihr heim, vermählt sich mit ihr 11—15, zieht gegen Morgan und wird in der Schlacht meuchlings durchbohrt und sein Leichnam heim gebracht 16—20.

S.

Spaine, Spanien, durchzieht Tristrem und erschlägt dort drei Riesen. III, 30. 31.

T.

Temes, heißt ein Meerarm, daran Westeminster und London II, 103. — Die Themse verdient dort in der

That auch mehr diesen Namen, als denen eines Flusses.

Tomas von Ercelbonne, die echte Quelle der Geschichte Tristrems. I, 37. 38. III, 45. vgl. Ercelboune, und mehr von ihm in der Einleitung.

Tramtris, einen Kaufmann, nennt sich Tristrem, als er krank nach Develin kömmt, um nicht von Moraunts Schwester erkannt zu werden II, 6. 9, und wird bei der Wiederkehr dort wieder dafür gehalten 41. 44. 45.

Triamour, König in Wales, verheißt an Tristrem sein von Urgan bezwungenes Land, wenn er es befreit III, 1. 2, und gibt es ihm mit Peticrewe 9—11.

Tristrem, (Tristram), von dem verwundeten Rouland erzeugt, und von der sterbenden Blaunsche-Flour, bei der Nachricht von seines Vaters Tode durch Morgan, geboren und Rohand befohlen, wird von diesem als Sohn erzogen, dadurch sammt seinem Erbe Ermonie vor Morgan gerettet; lernt bis 15 Jahr meisterlich Bücher, Sang, Saitenspiel und alle adliche Künste, besonders Jagd, von Rohand selber, und auch wol von Gouvernail I, 10. 20—27; kauft von einem Norwegischen Kaufmann Habichte, gewinnt von ihm im Schach 6 Habichte und 100 Pfund, wird auf dem Schiffe deßhalb mit weggeführt, nach 9 wöchentlichem Sturme, diesen zu beschwichtigen, mit seinem Gewinne auf die öde Küste von Ingland ausgesetzt, befiehlt sich in Christi Obhut, ißt, findet durch die Wildniß zween Pilger, die ihn an den Hof geleiten wollen, und kömmt zu den Jägern, die das erlegte Wild, wie Schlachtvieh, vierteln, zeigt ihnen die jagdgerechte Zerwirkung des Hirsches, und reitet mit ihnen zu Mark, wo er seine Herkunft sagt, einen Harfner besiegt, u. Marks u. Aller Liebling ist 28—51; erkennt den ihn suchenden Rohand anfangs nicht, ehrt ihn und führt ihn freudig zu Mark, erfährt nun, daß er Roulands Sohn ist, und ihn zu rächen, schifft er, von Mark mit 1000 Mann ausgerüstet, in 7 Tagen heim nach Rohands Burg, und macht dessen Söhne zu Rittern 52—73, reitet selbfunfzehnte, zu Morgan, trifft ihn bei Tische, sagt, daß zehn Königssöhne ihm jeder einen Eberkopf darbringen, (vgl. bar, im Wörterb.), fordert sein Erbe, aber, ein Hurensohn gescholten und mit einem Laib an den Kopf blutig geworfen, erschlägt er Morgan und dessen Vater Ban, und gewinnt so Almain zu Ermonie, richtet dort 2 Jahre, belehnt Rohand damit, und führt wieder nach Ingland 74—84; findet Volk und König in Trauer über Moraunts Zinsforderung, besteht diesen im Zweikampf auf einem Eilande, von welchen er, weil doch nur Einer heimkehre, sein Boot abstößt, zu Roß und Fuß; sein Löwenschild (vgl. Carlioun) wird ihm

durchstoßen und die rechte Hüfte verwundet; er erschlägt aber Moraunt, opfert sein Schwert auf dem Altar, und wird zu Marks Nachfolger ernannt 85—101. Seine Wunde ist so bös, daß niemand bei ihm vor Stank aushält, außer Gouvernail; so liegt er 3 Jahre schmerzvoll und ruhelos, läßt sich von Mark ein Schiff geben, mit seinem Saiten- und Brettspiele drein setzen, und fährt mit Gouvernail aus Carlioun, 9 Wochen lang umgetrieben, nach Deivelin 102. II, 1—4; Schiffleute kommen heran, er nennt sich, der Königinn, Moraunts Schwester, wegen, Tramtris (genauer also wäre Tristram, obwohl Trist rem ausgesprochen), einen beraubten und verwundeten Kaufmann, ergötzt sie durch allerlei Spiele, so arg auch seine Wunde stinkt. Von der Königinn, die es erfährt, wird ihm ein Pflaster gesendet, er am Morgen besucht, und auf sein Spiel, in eine Herberge gebracht, durch Salben und Tränke geheilt, und an den Hof gerufen, lehrt die Königstochter Ysonde meisterlich Dichtkunst, Sang und Saitenspiel, bleibt so ein Jahr dort, und fährt, reich beschenkt, mit Gouvernail, nach Carlioun 5—17; erzählt dem erfreuten Oheim von Ysonde'n Schönheit, und auf der neidigen Barone Anstiften, übernimmt er die Werbung für ihn, fährt selbfunfzehnte wieder aus Carlioun nach Deivelin, als Kaufmann, bringt dem König, der Königinn und Ysonde'n reiche Geschenke, um dort weilen zu dürfen. Ein Drache setzt das Land in Schrecken, und Ysonde ist dem Sieger verheißen: keiner von Tristrems Gefährten hat Muth dazu, Tristrem läßt sein Roß aus dem Schiffe ziehen, sucht und besteht den feuerspeienden Drachen, der ihm Speer und Roß zerschlägt, birgt sich hinter einen Baum, seine Rüstung wird verbrannt, er erschlägt jedoch den Drachen, schneidet ihm die Zunge aus, steckt sie zu sich, und fällt ohnmächtig hin. Der Steward kömmt dazu, findet das Drachenhaupt und bringt es Ysonde'n als Siegeszeichen. Diese, zweifelnd, geht mit der Mutter hin, findet das Roß und den Ritter, sie flößen ihm Theriak ein, nehmen die vergiftende Zunge von ihm, und er erwacht, erzählt und nennt sich einen Kaufmann, will sich aber gegen den Stewart bewähren, wird heimgeführt und geheilt 18—40; für Tramtris gehalten, und von Ysonde'n durch die Scharte seines Schwertes und dessen Stück in Moraunts Schädel, entdeckt, und von ihr und der Mutter im Bade mit dem eigenen Schwerte bedroht, wird er durch den König gerettet, und richtet Marks Werbung aus; der Kämmerer flieht ab vom Kampfe, und Ysonde wird an Tristrem übergeben 41—48. Auf der Fahrt rudert er, gegen den Wind, stärker als drei Andere, und der un-

versehens von Brengwain Ysoude'n gebrachte, von ihrer Mutter für die Brautnacht mit Mark bestimmte Minnetrank, wird ihm von Ysoude'n gereicht, und beider Liebe ist unauslöschlich, von Hodain getheilt und Brengwain geduldet. 49—52. Nach 3 Wochen bringt Tristrem seinem Oheim die Braut, deren Stelle in der Nacht zuerst Brengwain vertritt, und lebt fortwährend mit ihr als eigentlicher Gatte, in Liebe und Leid 53—56. 63. Von der Jagd heimkehrend, als Mark sie an den Harfner verschenkt hat, schilt er den König, nimmt die Geige (rote, im Wörterb.) und folgt nach; durch sein Spiel von Ysoude'n erkannt, daß sie wieder ans Land kömmt, will er dem verkleideten Grafen nach Irland folgen, und sie auf sein Roß ans Schiff bringen, entführt sie aber in den Wald, und gewinnt so die durch die Harfe verlorene durch die Rote wieder; bleibt mit ihr 7 Tage in der Waldlaube, und bringt sie dann wieder zu Mark, ihm künftig andere Gaben an Spielleute empfehlend 63—73. Durch seinen Schlafgesellen Meriadok wird er verspähet, wie er nachts über den Schnee, mit Sieben an den Füßen, zu Ysoude'n Schlafgemach (vgl. bour, im Wörterb.) geht, eine Planke aushebt, ein Stück seines grünen Kleides wird gefunden, und alles dem Könige verrathen, dessen vorgebliche Kreuzfahrt durch Brengwain zwar überlistet, Tristrem aber vom Hofe nach der Stadt verwiesen 74—83. Durch beschriebene Lindenspähne, welche er auf einem Wasser Ysoude'n zufließen läßt, bewirkt er ihre tägliche Zusammenkunft im Garten; vom spähenden Zwerge verstellt zu ihr geladen, weist er diesen schnöde ab; und bei der vorgeblichen Jagd, auf desselben Rath, von dem auf dem Baume versteckten Mark belauscht, gewahrt er dessen Schatten, und redet laut zu Ysoude'n, daß sie es merkt, und bittet um Versöhnung mit ihr und dem Oheim; so daß dieser ihn für schuldlos hält, und zum Constabel macht 84—96. Bei dem Aderlaß und der von Meriadok im Saale gestreuten Asche springt er 30 Fuß weit zu Ysoude'n, und zurück, wodurch ihm die Binde losgeht, und Mark die Blutspur in ihrem Bette sieht, und Tristrem entflieht 97—100. Als Armer verkleidet, trägt er Ysoude'n, bei der Fahrt über die Temes nach Westeminster zur Feuerprobe, ins Schiff, läßt sich mit ihr fallen und entblößt sie, worauf sie den Reinigungseid leistet 101—4. Er sucht jetzt nur Kämpfe: in Wales besiegt er für den unterjochten König Triamour den Riesen Urgan, der seinen Bruder Moraunt rächen will, haut ihm die rechte Hand ab, wird niedergeschlagen, springt wieder auf, und folgt der Blutspur des Riesen in die Burg, wo die Hand liegt,

für welche jener Salben sucht, nimmt sie mit weg, erwartet den Riesen auf einer Brücke, welcher ihm den Schild spaltet, durchstößt ihn aber und stürzt ihn von der Brücke, u. gewinnt so Wales, schenkt es jedoch an des Königs Schwester Blaunche-Flour, u. nimmt nur das Wunderhündlein Petierewe, welches er Ysonde'n sendet; worauf er von Mark zurück berufen und wieder Oberhofmeister (stewart) wird. II, 107. III, 1—13. Von dem, ihrer Liebe abermals überzeugten Mark sammt Ysonde'n verbannt, zieht er mit ihr, Petierewe und Hodain, in eine wohnliche, im Sommer kühle, im Winter warme, von den alten Riesen gemachte Waldhöhle (vgl. Eten, im Wörterb.), lebt, nächst der Liebe, von Wasser, Kräutern und Wild, 12 Monate minder 3 Wochen 14—19; kömmt einst mit dem hier abgerichteten Hodain und einem erlegten Wilde heim, legt sich neben die schlafende Ysonde und das bloße Schwert dazwischen. So von Mark auf einer Jagd gefunden, erkennt er freudig den in die Lichtöffnung zum Schatten für Ysonde'n gesteckten Handschuh desselben, und wird mit ihr ehrenvoll an den Hof und in seine Stelle zurück geholt 20—25. An einem Sommertage mit Ysonde'n abermals von dem Zwerge verspäht, entflieht er vor Marks Ueberraschung, sucht leidvoll wieder nur Kampf, durchzieht Spaine und erschlägt 3 Riesen, besucht Rohands Söhne, nimmt das von ihnen zurückerbotene Land nicht an 26—31, zieht nach Bretein, gewinnt dem Herzog Florentin sein verfehdetes Land wieder, wofür ihm dessen Tochter Ysonde Weißhand geboten wird; macht ein Lied auf seine Ysonde, welches diese auf sich deutet, erkennt das Unrecht seiner jedoch unauflöslichen Liebe, und nimmt diese Ysonde nur aus Erinnerung an die rechte. In der Brautkammer entfällt ihm der Ring, welchen er von ihr beim Scheiden empfangen, er bereut seine Untreue, und läßt die Braut, mit ihrer Einwilligung, Jungfrau 32—37. Von dem Schwäher mit Land begabt, und vor dem Riesen Beliagog, als bösem Nachbar jenseit des Seearmes, gewarnt, jagt er dennoch um Abenteuer, durchs Wasser in dessen Mark, und stößt ins Horn, worauf der Riese erscheint, seine Brüder, die von Tristrem erschlagenen Riesen, zu rächen: Tristrem entweicht einem Wurfspeer, der ihm zwischen Halsberg und Seite durch fährt, und haut dem Riesen das Bein ab, daß er hinstürzt und seine Lande und Schätze bietet; Tristrem bedingt, daß er Ysonde'n und Brengwain eine Bilderhalle baue, reitet mit ihm zu seiner Ahnen vom Wasser umgebenen Burg durch eine Fuhrt, so daß er unbemerkt kommen und gehen kann. Der neue Bau wird durch Werkleute und Maurer,

von denen keiner weiß, was der andere macht, herrlich vollbracht, und auf der Bühne (vgl. Des) sind die Bilder, Ysoude mit Hodain und Petiterewe, Brengwain mit der Trinkschale, Mark und Meriadok, alle als wenn sie lebten 38—50. Nach Entdeckung des Eheverhältnisses, auf dem Ritte zu Bonifas Hochzeit nach S. Mattheus-Stadt, von Ganhardin zu Rede gestellt, verschmäht er dessen Schwester entschieden, preist seine Ysoude dreimal schöner, und will zu ihr; zeigt dem besänftigten Ganhardin die Bilder, daß der staunend sich den Kopf zerschlägt 51—65; fährt mit ihm nach Ingland, schaut unter einen Feigenbaum versteckt, Ysoude'n prächtig vorüberziehen, sendet ihn mit ihrem Ringe zu ihr, und bleibt im Walde unter dem Zelte 2 Nächte bei ihr 71—77; durch Gouvernail vor Canados Ueberfalle gewarnt, entflieht er, fährt aber nicht mit Ganhardin heim, sondern harrt, als Aussätziger verkleidet, mit Klapper und Schale (vgl. claver) dort 14 Tage, bis die über die Flucht zürnende Brengwain, ihn wieder zu Ysoude'n läßt; worauf er sich in einem Turnier rechtfertigen will, Ganhardin dazu beruft, Meriadok und Canados darin erschlägt, sich an allen Feinden rächt, und siegreich heimkehrt 78—91. Unterweges von seinem schuhlosen Namensbruder um Hülfe gegen den Brauträuber gefleht, besteht er mit ihm allein, 15 Ritter, rächt dessen Fall durch den ihren, empfängt aber einen Pfeil in die alte Wunde 91—95. — Daheim unheilbar niederliegend, sendet er Ganhardin als Kaufmann mit dem Ringe zu Ysoude'n nach Cornwal, und heißt ihn ein weißes Segel aufspannen, wenn sie mit komme, ein schwarzes, wenn nicht. Se. 1—4. Als Ysoude Weißhand, eifersüchtig, ihm täuschend das schwarze Segel verkündet, sinkt er zurück und sein Herz bricht, und das seiner herbeieilenden Geliebten über ihm: und alle beten für die Seele 10—15. —

Tristrem, ein junger Ritter, sucht, ohne Schuhe, seinen Namensbruder weit und breit, findet ihn endlich auf der Heimkehr aus Ingland, und bittet ihn um Hülfe gegen den Räuber seiner Geliebten und dessen 7 Brüder; seiner Bitte gewährt, besteht er mit Tristrem die 15 vorüberziehenden Räuber, wird erschlagen und von Tristrem gerächt III, 91—95.

U.

Urgan, Organ, ein Riese, Morgans und Beliagogs Bruder III, 3. 39, hat sich Wales zinspflichtig gemacht III, 1. 2, verliert im Zweikampfe mit Tristrem die rechte Hand, schlägt ihn mit der 12 Fuß langen Stange in der Linken nieder, läuft mit der Hand in seine Burg, wo er sie hinlegt, um Salben zu holen, sie aber von Tristrem genommen, und er selber auf

der Brücke durchstochen und hinabgestürzt wird 3—9.

W.

Wales, das Königreich Triamours, Urgan zinsbar III, 1. 2, durch Tristrem befreit und gewonnen, und an Blaunche-Flour geschenkt. 11. vgl. II, 91. 107. — Wales beschränkte sich nicht allein auf Wallis, sondern begriff alle Westgegenden Englands, wo sich die Galischen Ureinwohner erhielten.

Westeminster, die Haupt-Kirche zu London jenseit Temes, wo Ysonde im Gottesurtheile das glühende Eisen (von dem Chor zum Altar) tragen soll II, 102—6.

Y.

Ynde, Indien: Gold daher II, 55.

Yngland s. Ingland.

Yrland, Königreich, dessen Hauptstadt Deivelin; hat Ingland zum Zins bezwungen I, 85, welchen Moraunt einfordert, Tristrem aber aufhebt 87—100. Die Königinn, Moraunts Schwester, heilt dort den Tramtris, II, 6—12, und der König rettet ihm, als er dort den Drachen erschlagen und damit Ysonde'n gewonnen, das Leben 43, und der Zwist wird dadurch ausgeglichen, daß die Erbinn von Yrland, durch Vermählung mit Mark zugleich Königinn von Ingland wird 46.

Ysonde Weißhand, Tochter Florentins und Schwester Ganhardins, wird vom Vater an Tristrem für die Wiedergewinnung des Landes geboten; wähnt, ein Lied Tristrems auf seine Ysonde meine sie, minnet ihn und wird seine Gemahlinn, bleibt aber willig Jungfrau, als Tristrem in der Brautnacht durch den Ring an seine Ysonde gemahnt wird III, 32—38; lacht, auf dem Ritte zu Bonifas Hochzeit, über das Wasser, das kühner ist als Tristrem, und gesteht ihrem Bruder ihr Verhältniß 52—54; was dieser rächen will, aber erkennt, daß Ysonde von Yrland schöner ist 57. 63. 72. Als Ganhardin diese dem todtkranken Tristrem zu Hülfe bringt, hat Ysonde Weißhand das Geheimniß erspäht, und verkündet dem Gemahl die Ankunft des Schiffes, aber mit schwarzem Segel, und verschuldet so seinen Tod. Sc. 5. 9. 11.

Ysonde: Sc. liest und schreibt immer Ysonde, aber nur er reimt auch so 5, wie das alte Gedicht, wo dieselben und viele andere Reimwörter noch stärkern Anlaß boten; auch kann aus Yssylt, Iseult, Isolt nur, wie im Franz. und Deutschen, Isot, Isote, oder Isoud, Isoude werden, wie Fr. beau aus dem lat. bellus, Altfr. bieulx, biaulx, biaux; im Niederl. hout für holt, Holz, und die Engl. Aussprache von would. —

Ysonde: Tochter des Königs von Yrland, die schönste Maid, lernt von Tramtris alle Sanges- und Saiten-

künste und beschenkt ihn reichlich II, 13—15; sein Rühmen ihrer Schönheit veranlaßt Marks Werbung, 19—20: sie ist zum Preise gesetzt für jeden, der Yrland von einem Drachen befreit 27; argwöhnisch auf den verhaßten Oberhofmeister (Stewart), der sich den Sieg zueignet, sucht sie mit der Mutter den betäubten Helden, findet und heilt ihn, und bedauert, daß er nur ein Kaufmann ist 35—40; sie erkennt ihn für Tramtris, und durch das Schwertstück aus ihres Oheims Moraunts Schädel, das in dem Schwerte fehlt, für dessen Mörder, und will mit der Mutter ihn im Bade erschlagen, wird aber von ihrem Vater verhindert, auf Tristrems Werbung, an Mark verlobt, und an Tristrem übergeben 41—47. Auf der See fordert sie zu trinken, empfängt von Brengwain unversehens den von der Mutter für die Brautnacht mit Mark bestimmten Minnetrank, reicht ihn Tristrem, u. beider Liebe ist nun ohne Ende 48—53. In der Brautnacht mit Mark, nachdem Brengwain erst ihre Stelle vertreten, trinkt sie nicht mit ihm den von jener gebrachten Trank aus Yrland, sondern verschüttet ihn 54. 55. Verrath fürchtend, dingt sie zween Mörder auf Brengwain, der sie früher Reichthum und stattliche Vermählung verheißen, versöhnt sich aber mit ihr, als sie ihre Treue vernimmt 56—62. Wird dem, aus Liebe zu ihr als Spielmann verkleideten Yrländischen Grafen von dem übereilten Mark zum Lohne des Spiels gegeben und zu Schiffe geführt 63—66, erkennt den nachfolgenden Geliebten Sang, läßt sich wieder, als siech, ans Land bringen, weil sie eine Weise Tristrems höre, verlangt, daß dieser, als Spielmann, sie auf seinem Rosse zum Schiffe bringe, reitet mit ihm davon, verweilt mit ihm im Walde und kömmt wieder zu Mark 67—73. Von Meriadok verspähet, erbittet sie sich anfangs, bei Marks vorgeblicher Kreuzfahrt, Tristrem zum Pfleger, verwirft ihn dann aber, auf Brengwains Rath 78—82; von ihm getrennt, bei heimlicher Zusammenkunft im Garten, Mark auf dem Baume merkend, schilt sie Tristrem ihren Feind, der sie in bösen Ruf bringe, obwohl sie allein den Mann liebe, der ihr Magdthum gewonnen, und weist ihn weg, doch wolle sie den Oheim für ihn um Gnade bitten 83—94. Wieder vereint, und bei dem Aderlasse durch Tristrems Blutspur in ihrem Bette verrathen, soll sie zu London sich durch ein Gottesurtheil reinigen und in Westeminster das glühende Eisen tragen: zur Ueberfahrt der Temse läßt sie sich durch Tristrem, als Armer verkleidet, aus Schiff tragen, mit ihm fallen und entblößen, schützt und entschuldigt ihn, und schwört dann, daß ihr niemand so nahe gekommen, außer ihr Gemahl, und von diesem wird

ihr die Probe erlassen, und sie mehr geliebt, als je 95—107. Auf Tristrems Botschaft mit Petierewe, versöhnt sie Mark mit ihm III, 11. 12; wieder vereint und entdeckt, wird sie von Mark an Tristrem übergeben, und wohnt mit diesem in der Riesenhöhle, von Früchten, Jagd (vgl. Hodain), und vor allen von Liebe lebend 13—19; von Marks Jägern entdeckt und von Mark schlafend und durch ein Schwert geschieden funden, erkennen beide seinen Handschuh, der Ysonde'n einen Sonnenstral vom Antlitze abwehrt, und werden mit Freuden und Ehren wieder an den Hof geholt 20—25. Abermals durch den Zwerg verspähet, wird sie, nach Tristrems Flucht, von Mark allein gefunden, von den Rittern vertheidigt, und bleibt geliebt 26—29. Das für sie gedichtete, von Ysonde Weißhand mißverstandene Lied, und ihr Name verleiten den getrennten Tristrem, diese zu heiraten 33. 34, ihr beim Abschied gegebener Ring und ihre Minne lassen diese, auch als Frau, noch Magd 35. 36; am ihr wie der Tag stralendes Bild vor allen, muß ihm Beliagog die Bilderhalle bauen 46. 47. 62, und ihre von Tristrem dreimal höher gepriesene Schönheit siegt in Bild und Wirklichkeit auch bei Ganhardin über die verschmähte Schwester 57. 63. 72. Sie singt Tristrems Lied zur Harfe, weist Canados Liebe zurück, zürnt über dessen Nachricht von Tristrems Vermählung, zieht in den Wald (wol auf heimliche Botschaft), und reitet mit Brengwain und zwein Hündlein prächtig an den versteckten Tristrem und Ganhardin vorüber, erkennt bei des letzten Begrüßung Tristrems Ring und versöhnt sich mit ihm im Zelte 66—76, wird hier von Canados überfallen und heimgeführt 77. 79, ängstet sich und wüthet, bei Tristrems Verkleidung als Aussätziger, vertheidigt seine Tapferkeit gegen Brengwain, von der sie mit Verrath bedroht, jedoch wieder mit ihm vereint, und im Turniere darauf völlig von ihm gerätht wird 80—91. Des kranken Geliebten Botschaft durch Ganhardin an dem Ring im Becher erkennend, schifft sie in Mannskleidung nach Britanie, findet ihn aber durch Ysonden Weißhand Eifersucht schon todt, fällt schweigend über ihn, nnd stirbt. Sc. 6—15. vgl. Deivelin.

Tristan und Isolde.

Altfranzösische Gedichte.

---

* * * * * * * * *

que nul senblant de rien en face,
com els aprisme son ami,
ojez, com el l'a devanci:
„Sire Tristran por deu le roi,
si grant pechie avez de moi, 5
que me mandez a icel ore.
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 10
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 15
. . . .
ne me mandez nule foiz mais,
je vos di bien, Tristran, asais,
certes, je n'i vendroie mie;
li rois pense, que par folie, 20
Sire Tristran, vos aje ame.
mau deus plevi ma lojaute,
que sor mon cors mete flaele,
s'onques, fors cil, qui m'ot pucele,
one m'amistie encor nul jor 25
selise len de cest enor, 26
por qui jadis vos combatistes,
o le Morhout quant l'oceisistes,
lit but acroire, ce me senble,
que nos amis jostent ensenble. 30
sire, vos nen avez talent,
ne je, por deu omnipotent,
hai corage de druerie,
qui tort a nule vilanie;
meus voudroie, que je fuse arse, 35
avallenant la poudre esparse,
jor que jenvie, que amor
aie o home, qu'o mon seignor,
et deus si ne men croit il pas,
je puis dire de haut si bas, 40
sire, moult dist voir Salemon,
qui de forches tenent larron,
ja poi ne l'ament milior,
se li felon de cest enor
. . . . 45
. . . .
. . . .
. . . .
. . . deusent a celer,
moult nos estut mal endurer. 50

de la plaie, que vos prisies 51
en la bataille, que feistes
o mon oncle, je vos gari:
se vos men eriez ami,
nert pas merveille, par ma foi. 55
et il ont fait entendre au roi,
que vos m'amez d'amor vilaine.
si vojent il deu et son reigne,
ja nul verroient en la face.
Tristran, gardez, en nule place 60
ne me mandez por nule chose:
je ne feroie pas tant ose,
que je i osase venir
trop demor ei nen quier mentir.
s'or en savoit li rois un mot, 65
mon cors seret desmenbre tot,
et si seroit a moult grant tort,
bien sai, qu'il me dorroit la mort.
Tristran, certes li rois ne set,
que por lui pas vos aje ameit, 70
por ce que res du parente
vos avoje je en cherte:
je quidai jadis, que ma mere
amast moult les parenz, mon pere,
et disoit ce que ja moter 75
nen auroit ja seignor cher,
qui les parenz nen ameres;
certes, bien sai, que voir dires
. . . .
. . . . 80
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
Sire Tristran, que volez dire? 85
moult est cortois li rois mi sire.
ja nu pensast nul jor por lui,
gen cest pense fuson andui, 88
mais len puet home desveier,
taire le mal et bien laisier, 90
si a ton fait de mon seignor.
Tristran, vois men, trop i demor." —
„Dame, por amor deu, merci
mandai toi, et or es ici,
entent un poi a ma projere, 95
ja t'ai je tant tenue chere."
quant out oi parler sa drue,
sout, que sestoit aperceue.
deu eurent graces et merei;
or set, que bien istront de ci. 100
„ahi, Oseut, fille de roi,
franche, cortoise, bone foi
par plusors foiz vos ai mandee,
puis que chanbre me fu vee,
ne puis ne poi a vos parler: 5
dame, or vos vuel merci crier,
qu'il vos menbre de cest chaitis,
qui a traval et a duel vis.
gar j'ai tel duel, c'onques le roi
out mal pense de vos vers moi, 10
qu'il ni a el, fors que je muere
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 15
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 20
or en sont lie et font gabois.
or voi je bien, si com je cuist,
qu'il ne voudroient, que o lui
eust home de son linage,

moult ma pene son mariage. 125
deus, por quoi est li rois si fol!
ainz me l'airoie par le col
pendre a un arbre, qen ma vie
o vos preise druerie,
il ne me lait soi escondire 30
por ses feions vers moi sa ire,
trop parfait mal, qu'il les en croit
de cen iont gote ne voit.
moult les vi ja taisant et muiz,
qant li Morhot fut avemiz, 35
on nen i but un d'eus tot soul,
qui osast prendre ses adoul.
moult vi mon oncle iiuee pensis,
meus vosist estre mort, que vis:
por son or croistre men armai, 40
combati men, si len chacai.
ne deust pas mis oncles chiers
de moi croire ses losengiers;
sovent en oi mon cuer irie.
pense il, que nen ait pechie, 45
certes, oil ni faudra mie,
por deu le fiz sainte Marie,
. . . .
. . . .
. . . . 50
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 55
dame, por vostre grant franchise,
dont ne vos en est pitie prise,
dame, je vos crie merci,
tenez moi bien a mon ami,
qant je vint ea a lui premier, 60
com a seignor i vol torner." —

„Par foi, sire, grant tort avez, 162
qui de tel chose a moi parlez,
que de vos le mete a raison
et de sire face pardon: 65
je ne vuel pas encor morir,
ne moi du tot en tot perir.
il vos mescroit de moi forment,
et jen rendrai le pariement,
donc seroie je trop hardie, 70
par foi, Tristran, nen ferai mie,
ne vos nu me devez requerre;
tote sui sole en ceste terre;
il vos a fait chanbres veer
por moi, s'il or men ot parler, 75
bien me porroit tenir por fole:
par foi, ja nen dirai parole.
et si vos dirai une rien;
si vuel, que vos le sacies bien,
se il vos pardonnoit, beau sire, 80
por deu son mautalent et s'ire,
jen seroje jojose et lie.
s'or savoit ceste chevauchie,
tel faire bien, que ja resort
. . . . 85
. . . .
. . . .
. . . .
s'un mot en puet li rois oir,
que nos faison ea asenble, 90
il me feroit ardoir en re,
ne feret pas mervelle grant.
mis cors trenble, poor ai grant;
de la poor, qui or me prent,
vois men, trop sui ci longuemet." 95
Iseut sen torne, il la rapele:
„dame, por deu, qui en pucele
prist por le purple umanite,

conselliez moi, par charite. 199
bien sai, ni osez mais remaindre,
fors a vos, ne sai, a qui plaindre;
bien sai, que moult me het li rois:
engagiez est tot mon harnois,
car le me faites delivrer,
si men faisai u jor ester. 205
bien sai, que j'ai si grant prooise
par tote terre ou sol atoise,
bien sai, que u monde n'a tort
si voir li sires nemavot.
et se onques point dus nen oi, 10
Yseut, por cest mien chief le bloi,
nel se voudroit avoir pense
mes oncles ainz un an passe.
por si grant doi, com il est roi,
Iseut, por deu, de moi pensez, 15
envers mon oste m'aquitez." —
"Par deu, Tristran, moult me mervel,
que me donez itel consel,
vos m'alez porchacier . .
icest consel nest pas loial, 20
vos savez bien la . . .
on soit . . . . . .
par deu li sire glorios,
qui forma ciel et terre et nos,
se il en ot un mot parler, 25
que vos gages face aquiter,
trop priseroit averte chose,
certes, se je sui pas sie ose;
que ce vos di por averte,
ce saciés vos de verite." 30

Alant sen est Iseut tornee,
Tristran la plorant saluee,
sor le perron de marbre bis
Tristran sapuie, ce mest vis,
demente soi a lui tot sol: 35
"ha, deus, beau sire, saint entol, 236
je ne pensai faire tel fainte
ne soir men a tel poverte
a en merre armes ne cheval
ne compaignon, fors Goverual, 40
ha dome des atorne,
petit fait om de lui cherte:
qant je serai en autre terre,
s'oi chevalier parler de gerre,
ge nen oseroi mot soner, 45
hom nu na nul leu de parler.
or mestoura sofrir fortune,
trop m'aura fait mal et rancune,
beaus oncles, poi me deconnut,
qui de ta feme me meserut 50
onques n'oi talent de tel rage
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 55
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . . 60
por nul avoir n'istra grant duel,
moult het le nain de Tintaguel.
"Las!" fait li rois "or ai veu,
que li nains m'a trop deceu;
en cest arbre me fist monter, 65
il ne me pout plus ahonter,
de mon nevo me fist entendre
mençonge, por qoi ferai pendre.
force me fut metre en air,
de ma molier faire hair, 70
ge len crui, et si fis que fous;
li gueredon leu sera sous,

se je le puis as poinz tenir, 273
par fen ferai son cors fenir;
par moi aura plus dure fin, 75
que ne fist faire Costentin
a Segoron, qu'il escolla,
qant o sa feme le trova;
il lavoit corone a Rome
et taser uoicf maint prudome, 80
il la tint chere et honora,
com lie mes fut, puis en plora."
Tristran sen ert piece alez.
Lis rois de l'arbre est devalez;
en son euer dit, or croit sa feme 85
et mescroit les barons du reigne,
que li faisoient chose acroire,
que il set bien que nest pas voire
et qu'il a prove a menconge:
or ne laira, q'au nain ne donge 90
o sespee si sa merite,
par lui niert mais traïson dite;
ne jamais jor ne mescroira
Tristran d'Iseut, ainz lor laira
la chanbre, tot a lor voloir. 95
„or puis je bien en oi savoir,
se fenst voir ceste asenble,
ne feust pas issi finee,
s'il s'amasent de fol amor,
is avoient asez leisor, 300
bien les veise entrebaisier,
ges ai oi si gramoier.
or, sai je bien, nen ont corage,
por qoi croie si fort outrage,
ce poise moi, si men repent, 5
moult est fous, qui croit tote gent,
bien deuse ainz avoir prove
de ces deus genz la verite,
que je euse fol espoir,
buen jurent a premier cest soir, 310
au partement ai tant apris,
jamais jor nen serai pensis,
por matinet sera paiez:
Tristran o moi saura congiez,
destre a ma chanbre a son plesir." 15
or est remes li suen fuirs,
qu'il voloit faire le matin.
oiez du nain bocu Frocin:
fors estoit, si gardoit en ler,
vit orient et lucifer, 20
des estoiles le cors savoit,
les vii planestres devisoit,
il savoit bien, que ert a estre,
quant il oiet un enfant nestre,
les poinz contot toz de sa vie. 25
li nains Frocin, plains de voisdie,
moult se penoist de ceus decoivre
qui de l'ame le feroit soivre.
As estoiles choisist la sente,
de mautalent rogist et ensle: 30
bien set, li rois fort le menace,
ne laira pas, qu'il nu desface
moult est li nain neris et pales,
moult tost se met fuiant vers Gales.
li rois vait moult le nain querant, 35
nu puet trover, si en a duel grant.
Yseut est en sa chambre entree,
Brengain la vit descoloree,
bien sout, que ele avoit oï
tel rien, dont out le euer marri, 40
qui si vivoit et palisoit.
. . . .
ele respont: „bele magistre,
bien doit estre pensive et tristre;
Brengain, ne vos vel pas mentir: 45
ne sai, qui hui nos vout trair,

mais li rois Marc estoit en larbre, 347
ou li perrons estoit de marbre,
je vi son onbre en la fontaine;
deus me fist parler premeraine 50
onques de ce, que je i quis,
ni out mot dit, ce vus plevis,
mais mervellos complaignement
et mervellos gemissement
gel blasme, que il me mandot; 55
et il autretant me priout,
que l'acordasse a mon seignor,
qui a grant tort ert a error
vers lui de moi; et je li dis,
que grant folie avoit requis 60
que je a lui mais ne vendroie,
ne ja a toi ne parleroie;
ne sai, que je plus racontasse,
compains i out une grant masse;
onques li rois ne s'apereut, 65
ne mon estre ne desconnut;
partie me sui du tripot."
quant l'ot Brengain, moult sen esjot:
„Iseut, madame, grant merci
nus a deus fait, qui ne menti, 70
qant il vos a fait deseurer
du parlement, sanz plus outrer,
que li rois n'a chose vene,
qui ne puise estre bien tenue;
granz miracles vos a fet deus, 75
il est verais peres et teus,
qu'il n'a core de faire mal
a ceus, qui sont buen et bial."
Tristran ravoit tot raconte
a son oncle, com out ouvre. 80
qant horer l'ot, deu en mercie,
que plus ni out fait o samie.
ne pout son nain trover li rois;
deus tant ert Tristran sordois. 384
a sa chanbre li rois en vient,
Iseut le voit, qui moult le crient:
„sire, por deu, dont venez vous?
avez besoin, qui venez sous?" —
„roine, ainz vien, a vos parler,
et une chose demander, 90
si ne me celez pas le voir,
qar la verte en vuel savoir." —
„sire, onques jor ne vos menti,
se la mort doi recevoir ci,
sen dirai je le voir du tot, 95
ja ni aura menti d'un mot." —
„dame, veu' puis mon nevo?" —
„sire, le voir vos en dir vo,
ne croiras pas, que voir en die;
mais jel dirai sanz tricherie: 400
gel vi et poi parlai a lui,
o ton nevo sor cel pin fui.
or men gcirai, se tu veus,
certes, ge lui, ce est grant deus,
qar tu penses, que j'aim Tristrain 5
par puterie et par avien.
si ai tel duel, que moi nen chaut,
se tu me fais prendre un mal saut.
sire, merci a ceste foi,
je tai voir dit; si ne men croiz, 10
einz croiz parole vaine,
ma bone foi me fera saine:
Tristran tes nies vint soz cel pin,
qui est laienz en cel jardin,
si me manda, qu' alasse a lui, 15
ne me dist rien, mais je dis lui
anor faire trop frarine,
por lui sui je de vos roine;
certes, ne fusent li cuvert,
qui vos dient ce qui ja niert, 20

volantiers li feise amor. 421
sire, j'ostien por mon seignor,
et il est vostre nies, coi dire,
por vos l'ai je tant ame, sire.
mais li felon, li losengier, 25
quil vuelent de cort esloignier,
te font acroire la meneonge.
Tristran sen vet; deus lor en doinge
male vergoigne recevoir.
a ton nevo parlai ersoir, 30
moult se complaint, com angoisos,
sire, que l'acordasse a vos;
ge li dis ce, qu'il sen alast,
nule foiz mais ne me mandast,
qar je a lui mais ne vendroje, 35
ne ja a vos nen parleroje.
sire, de rien ne mentirez,
il ni ot plus; se vos volez,
ociez moi, mais ciert a tort.
Tristran sen vet por le descort, 40
bien sai, que outre la mer passe;
dist moi, que l'ostel t'aquitasse,
nel vol de rien nule aquiter,
ne longuement a lui parler.
Sire, or t'ai dit le voir, sanz falle, 45
se je revient, le chief men alle;
ce facies, sire, sanz doutance,
je li feise la quitance,
se je osase, volentiers,
ne sol iiii besanz entiers 50
ne li vol metre en saumosniere,
por ta mesnie noveliere.
povre sen vet, deus le conduie,
por grant pechie li donez fuie;
il n'ira ja en cel pais, 55
deus ne li soit verais amis."
li rois sout bien, quel ot voir dit,
les paroles totes oit, 458
acole la, cent foiz la bese.
el plore; il dit, quele se tese, 60
ja nes mescrerra mais nul jor
por dit de nul losengeor:
„allent et viengent a lor buens,
li avoirs Tristran ert mes suens,
es li suens avoirs ert Tristrans, 65
nenterra mais Cornevalans."
or dit li rois a la roine:
„dame, le felon nain Frocine
out anoncie le parlement,"
et com el pin plus hautement 70
le fist monter, por eus voier
a lor asenblement le soir. —
„sire, estiez vos donc el pin?" —
„oil, dame, par saint Martin,
onques ni ot parole dite, 75
ge n'oise grant, ne petite.
Qant j'oi a Tristran retraire
la batalle, que li fis faire,
pitie en oi, petit falli,
que de l'arbre je ne chai; 80
et quant je li oi retraire
le mal, quen mer li estut traire,
de la serpent, dont le garistes,
et les grans biens, que li feistes,
et quant il vos reqerst quitance, 85
de ses gages, en oi pesance,
ne li vosistez aquiter,
ne l'un de vos laut abiter,
pitie men prist a l'arbre sus,
souef men ris, si nen fis plus." — 90
„Sire, com est moult buen forment,
or savez bien certainement,
moult avion bele loisor,
se il m'amast de fole amor,

asez en veisiez senblant; 495
ainz, par ma foi, ne tant ne quant,
ne veisies qu'il m'aprismast,
ne mesvreist, ne me baisast;
bien senble ce chose certaine,
ne m'amot pas d'amor vilaine. 500
sire, s'or ne nos veisiez,
certes ne nos en creusiez."
„par deu, je non." li rois respont
„Brengain, que deus a vos redoint,
por mon nevo va a l'ostel, 5
et se il dit ou un ou el,
ou ni nelle venir porroi,
di je timant, qu'il vienge a moi."
Brengain li dit: „sire, il me het,
si ert a grant tort, deus le set, 10
dit, por moi est meslez o vos,
la mort me veut tot a estros;
g'irai, por vos le laisera
bien tost, que ne me tochera;
sire, por deu, acordez mi, 15
quant il sera venu ici."
oiez, que dit la tricheresse;
moult fist, que bone lecheresse:
lores gaboit a cissient,
et se plaignoit de maltalent. 20
„Rois, por li voir," ce dist Brengain
„acordez mi, si ferez bien."
li rois respont: „g'i metrai paine;
va tost." voi ot et ça lamaine.
Yseut sen rist, et li rois plus. 25
Brengain sen ist, lessauz parlus.
Tristan estoit a la paroi,
bien les oiet parler au roi;
Brengain a par les braz saisie,
acol: la, deu en mercie, 30
destre o Yseut a son plaisir.

Brengain mist Tristran a raison: 532
„sire, laienz en sa maison
a li rois grant raison tenue
de toi et de ta chere drue, 35
pardonera son mautalent,
or het ceus, qui te vont meslant.
proie m'a, que vienge a toi;
ge ai dit, que ire as vers moi,
fai grant senblant de toi proier, 40
ni venir mie de legier.
se li rois fait de moi projere,
fai par senblant mauvese chere."
Tristran lacole, si la beise,
liez est, que ore ra son eise. 45
a la chanbre painte sen vont,
la ou li rois et Yseut sont.

Tristran est en la chanbre entrez:
„nies," fait li rois „avant venez;
ton mautalent quite a Brengain, 50
et je te pardorrai le mien." —
„onele cheri, sire, or mentendez,
legirement vos defendez
vers moi, qui ce mavez mis sure,
dont li mien cor el ventre pleure, 55
si grant desroi, tel felonie,
dannez seroie tel honie.
ainz nu pensames, deus le set,
or savez bien, que cil vos het,
qui te fait croire tel mervelle; 60
d'or en avant meus te conselle,
ne porte ire a la roine,
n'a moi, qui sui de vostre orine." —
„nou ferai je, beaus nies, par foi."
acordez est Tristran au roi. 65

Li rois li a done congie.
destre a la chanbre es leuus lie.
Tristran vait a la chambre, et vient,

nule cure li rois nen tient. 569
ha, deus, qui puet amor traïr
un an, ou ii, sanz descouvrir?
car amors ne se puet celer:
sovent cline l'un vers son per,
sovent vienent a parlement,
et acole, et voiant gent, 75
par tot ne pevent aise atendre,
maint parlement lor estuet prendre.

A la cort avoit troi barons,
ainz ne veistes pius felons,
par fairement festoient pris, 80
que, se li rois de son païs
nen faisot son nevo partir,
ii nu voudroient mais soufrir,
a lor chasteaus sur sen trairoient,
et au roi Marc gerre feroient. 85
qar en un gardin soz un ente
virent iauterer Yseut la gente,
ou ot Tristran en tel en droit,
que nus hom consentir ne doit,
et plisors foiz les ont venz 90
ei lit roi Marc gesir toz nus.
quar quant ii rois en vet ei bois
et Tristran dit: „sire gen vois.“
puis se remaint, entre en la chambre,
iluec grant piece sont ensembie 95
„ nos li diromes nos meimes;
aion au roi, et si li dimes;
ou ii nos aint, ou il nos hast,
nos volou son nevo en chast.“
tuit ensemble ont ce consis, 600
li rois Marc ont a raison mis,
a une part ont le roi trait:
„sire,“ font il „maiement net
tes nies sentraiment et Yseut;
savoir le puet, qui conciers veut; 6
et vos nu volon mais sofrir. 606
li rois lentet, sus un sospir,
son chief abesse vers la terre,
ne set, qu'il die, sovent erre.
„rois,“ ce dient li troi felon 10
„par foi, mais nu consentiron;
qar bien savon de verite,
que tu consenz lor cruaute,
et tu sez bien ceste mervelle.
qen feras tu, or ten conselle: 15
se ton nevo n'osies de cort,
si que jamais ne retort,
nos nos tenron a vos rainez,
si ne vos tendron nule vez,
de nos voisins feron partir 20
de cort, que nes poon soufrir.
or taron tost cest gieu parti,
tote ta volente nos di.“ —

„Seignor, vos estes mi fael,
si m'ait deus, moult me mervel, 25
que mes nies men gouderois quise,
mais servi m'a destrange guise.
conselicz men, gei vos requier,
vos me devez bien conselier;
que servise perdre ne vuei, 30
vos savez bien raison d'orguel.“ —
„sire, or mandez le nain devin,
certes, il sait de maint iatin,
si en soit ja le consel pris,
mandez le nain, puis soit asis.“ 35
et il icit moult tost venuz,
dehez ait il, comme boeuz.
li un des barons len acole;
li rois li mostre sa parole.
ha! or oiez, qel traïson 40
et com faite seducion
a dit au roi cil nain Frocin.

debeaient tuit cil devin, 643
qui porpensa tel felonie,
com fist cist nain, que deus maudie: 45
„Di ton nevo, q'au roi Artur
a Carduel, qui est clos de mur,
covienge qu'il alle par matin,
un deus, escrit au parchemin,
port a Artur toz les Galoz, 50
bien seele a eire a cloz.
rois, Tristran gist devant ton lit,
avenoies en ceste nuit,
sai, que voudra a lui parler,
por deu, que devra la aler: 55
rois, de la chanbre is a persome,
deu te jur et la loi de Rome,
se Tristran l'aime folement,
a lui vendra a parlement;
et s'il i vient, et ge nul sai, 60
se tu nu voiz, si me desfai,
et tuit si home autrement
prove seront sanz serement;
rois, or men laise covenir
et a ma volente sortir, 65
et se li tote lenvoier,
de si qu'a l'ore du cochier."
li rois respont: „amis, cert fait."
departent soi, chasus sen vait.

Mouit fu li nain de grant voidie, 70
moui parfut rede felonie
cil en entro chies un pestor,
iiii derees prist de flor,
puis lacia a son gueron.
qui pensast mais tel traison! 75
la nuit quant ot li rois mengie,
por la sale furent couchie,
Tristran ala le roi coucier.
„beaus nies," fait il „je vos requier,
ma volente faites ja vuel, 680
au roi Artus jus qu'a Carduel
vos covendra a chevaucher,
cel brief li faites desploier,
nies, de ma part le saluer,
o lui vers ior ne sejorner." 85
du mesage ot Tristran parler,
au roi respont: „de lui porter,
rois, ge irai bien par matin,
o vos ainz que la nuit ait fin."
Tristran fu mais en grant effroi. 90
entre son lit et cel au roi
avoit bien le lonc d'une lance;
trop out Tristran fole atenance,
en son cuer dist, quil parleret
. . . . 95
a la roine parleroit
a la iorner, se il pooit,
qant ses oncles ert endormiz.
deus, quel pechie trop ert hardiz!

Li nains la nuit en la chanbre ert, 700
oiez, comment cele nuit sert:
entre ii liez la flor respant,
que li pas aisent paraisant,
se l'un a l'autre la nuit vient,
la flor la forme des pas tient. 5
Tristran vit le nain besoelier
et la farine esparpellier,
porpensa soi, que ce devoit,
qar il servir pas ne soloit;
puis dist bien tost: „a ceste place 10
espandroit flor por nostre trace,
veer, se l'un a l'autre iroit;
que iroit or, que fous feroit,
bien verra mais, se or i vois."
le roi devant Tristran el bois 15
en la jambe nafrez estoit

d'un grant sengler, moult se doloit. 717
Tristran ne dormoit pas ce quit,
et li rois live a mienuit,
la plaie mouit avoit saignie, 20
desliez ert por son pechie,
fors de la chanbre en est issuz,
o lui ala li nain boeuz.

Dedenz la chambre n'out clartez,
cirge ne lampe alumez; 25
Tristran se fu sus piez levez:
deus, por qoi fut ores coucez!
les piez ajolnz, esme si saut,
el lit le roi chaï de haut,
sa plaie escerve, forment saine, 30
le sanc qui en ist, les dras ensaigne;
la plaie saigne, ne la sent,
qar trop a son delit entent,
en plusors leus le sanc aune.
li nains defors est a la lune, 35
bien vit joste ereter ensenble
li dui amant, de joie en trenble,
et dist au roi: se nes puez prendre
ensenble, va, si me fai pendre."

Iluec furent li troi felon, 40
par qui fu ceste traïson
porpensee priveement.
li rois s'en vient, Tristran l'entent,
live du lit tot effroiz,
errant s'en rest moult tost salliz; 45
au tressallir, que Tristran fait,
li sanc decent, malement vait
de la plaie sor la farine.
ha, deus, qel duel, que la roïne
n'avot les dras du lit ostez, 50
ne fait la nuit nul deus puez.
se ele s'en fust apensee,
moult eust bien samor tensee.
moult grant miracle deus i out, 754
qui es garanti, si com il plot.
li rois a sa chanbre revient,
li nain, que la chandele tient,
vient avoc lui; Tristran faisoit
senblant, comme se il dormoit,
quar il ronfloit forment du nes, 60
seus en la chanbre fu remes,
fors tant, que a ses piez gegoit
Pirinis, qui ne sesmoovoit,;
et la roïne a son lit jut;
sor la flor chauz li sanc parrut, 65
li rois choisit el lit fesant,
vermel en furent li drap blanc,
et sor la flor en pert la trace
du sanc: li rois Tristran menace,
li troi baron sont en la chanbre, 70
Tristran par ire a son lit prenent,
cuelli l'orent cil en haine
por sa prooise; et la roïne
laidisent la, moult la menacent,
ne lairront, justise nen facent. 75
voient la jambe, qui li saine:
„trop par a ci veraie enseigne,
provez estes," ce dist li rois
„vostre escondit nl vaut un pois.
certes, Tristran, demain, je quit, 80
soiez certains, destre destruit."
il li crie: „sire, merci,
por deu, qui pasion soufri,
sire, de nos pitie vos prenge!" 84
li fel dient: „sire, or te venge." —
„beaus oncles, de moi ne me chaut;
bien sai, venuz sui a mon saut;
ne fust por vos a corocier,
cist plez fust ja venduz moult chier,
ja por lor eulz ne le pensasent, 90

que ja de lor mains m'atachasent: 791
mais envers vos nen ai je rien,
ou tort a mal, ou tort a bien,
de moi ferez vostre plesir,
et je sui prest de vos soufrir. 95
sire, por deu, de la roine
ajez pitie!" Tristran sencline
„qar il n'a home en ta meson,
se disoit ceste traison,
que pris euse druerie 800
o la roine par folie,
ne men trovast en champ arme.
sire merci de li, por de!"
li troi, qui a la chambre sont,
Tristran ont pris et lie l'ont, 5
et liee ront la roine;
moult est roine a grant haine.
ja se Tristran ice seust,
que escondire nul leust;
meus se laisast vif depecer, 10
que lui ne lie soufrist lier;
mais en deu tant fort se fioit,
que li en savoit et bien quidoit,
s'a escondit peust venir,
nus nen osast armes saisir, 15
encontre lui lever ne prendre,
bien se quidait par champ defendre.
por ce ne vout vers le roi,
mes faire soi, por nul desroi;
qar s'il seust ce que en fut, 20
et ce que avenir lor dut,
il les eust tuez toz trois,
ja ne les en gardast li rois.
ha, deus, por qoi ne les ocist?
a mellor plait asez venist. 25

Li criz live par la cite,
quendui sont ensemble trove,
Tristran et la roine Iseut, 828
et que li rois destruire eus veut,
pleurent li grant et li petit, 30
sovent l'un deus a l'autre dit:
„a las! tant avon a plorer,
ahi! Tristran tant pro es ber,
qel damage, que traison
vos ont fait prendre cil gloton! 35
ha! roine franche, honoree,
en qel terre seras mais nee
fille de roi, qui ton cors valle:
ha! nains, ca fait ta devinalle,
ja ne voje deu en la face, 40
qui trovera le nain en place,
qi nu ferra d'un glaive el cors.
ahi! Tristran, si grant dolors
sera de vos beaus chers amis,
qant ce seroit a destroit mis. 45
ha las! quel duel de vostre mort!
qant le Morhout prist ja ci port,
qui ca venoit por nos enfanz,
nos barons fist si tos taisanz,
que onques n'ot un si hardi, 50
que sen osast armer vers lui:
vos en prisies la batalle
por nos tres toz de Cornovalle,
et occisies le Morhout;
il vus navra d'un javelot. 55
ja ne devrion consentir,
sire, donc tu deus morir,
que vostre cors fust ci destruit."
live la noise et li bruit
tuit en corent droit au pales. 60
li rois fu moult fel et engres;
ni ot baron tant fort ne fier,
qui ost le roi mot araisnier,
que li pardonast cel mesfait.

er vient li jor, la nuit sen vait, 865
li rois commande espines querre,
et une fosse faire en terre,
li rois tranchanz de maintenant,
par tot fait querre les sarmenz,
et assenbler o ies espines, 70
aubes et noires oratines.
ja estoit bien prime de jor,
li banz crierent par lenor,
que tuit en allent a la cort;
cil qui plus puet, plus tost acort. 75
asenble sont Cornevalois,
grant fu la noise et li tibois;
ni a cel, qi ne face duel,
fors que li nains de Tintajel.
Li rois lora dit et monstre, 80
qu'il veut faire dedenz un re
ardoir son nevo et sa feme.
tuit sescrient la gent du reigne:
„rois, trop feriez lai pechie,
sil nestoient primes jugie; 85
puis les destrui, sire merci."
li rois por ice respondi:
„por cel seignor, qui fist le mont,
totes les choses qui i sont,
por estre moi desherite 90

. . . .

ne lairoie ne l'arde eirre,
se jen sui araisnie jamais,
laissiez men tot ester en pais."
le feu commande a alumer, 95
et son nevo a amener,
ardoir le veut premierement;
or vont por lui, li rois l'atent.
Lors len ameinent par les mains;
par deu, trop firent, que vilains; 900
tant ploroit; mais rien ne li monte,
lors len ameinent a grant honte. 902
Iseut plore, por poi nenrage:
„Tristran," fait ele „quel damage,
qu'a si grant honte estes liez! 5
qui m'oceist si garisiez,
ce fust grant joie, beaus amis,
encor en fust vengement pris."
Dez, seignors, de d'avilete,
comment il est plains de pite, 10
ne vieat pas mort de pecheor,
receu ont le cri, le plor,
que faisoient la povre gent
por ceus, qui eirent a torment.
sor la voie, par ou il vont, 15
une chapele sor un mont
u coin d'une roche est asise,
sor mer ert faite devers bise,
la part, que len claime chastel,
fu asise sor un moncel, 20
outre n'out rien, fors la falaise;
cil mont est plain de pierre a aise,
s'uns escurous de lui sausist,
si fust il mort, ja nen garist;
en la dube out une verrine, 25
q'un sainz i fist por peritie.
Tristran ses meneors apele:
„seignors, veez ci une chapele,
por deu, quar mi laissiez entrer;
pres est mes termes de finer, 30
preerai deu, qu'il merci ait
de moi, quar trop li ai forfait.
seignors, ni a, que ceste entree,
a chascuns voi tenir sespee,
vos savez bien, ne pus issir, 35
par vos men estuet revertir;
et quant je deproie aurai,
a vos eissine lors revendrai."

Or l'a l'un deus dit a son per: 939
„bien le voon laisser aler.“
les lians, sachent, il entre enz,
Tristran ne vait pas comme lenz,
tries l'autel vit a la fenestre,
a sol l'en traist a sa main destre,
par loverture sen saut hors, 45
meus veut saillir, que ja ses cors
soit ars, vojant tel aunee.
seignors, un grant pierre lee
out u milieu de cel rocher:
Tristran i saut, moult de leger 50
li vens le fiert entre les dras,
qu'il defent, qu'il ne chie a tas.
encor clament Cornevalan
cele pierre le Saut Tristran.

La chapele ert plaine de pueple, 55
Tristran saut sus laraine ert moble,
toz a genoz sont en l'iglise;
cil l'atendent defors liglise.
mais por noient Tristran sen vet:
bele merci deus li a fait 60
la riviere granz, sauz sen fuit,
moult porot bien le feu, qui bruit,
n'a corage, que il retort,
ne puet plus corre, que il cort.

Mais or oiez de Governal: 65
espee cainte, sor cheval,
de la cite sen est issuz;
bien set, se il fust conseuz,
li rois l'arsist por son seignor;
fuiant sen vait por la poor, 70
moult ot li mestre Tristran cher,
quant il son brant ne vout laiser,
ancois le prist la ou estoit,
avoc le suen la ou estoit.
Tristran son mestre aperceut, 75
a buchale bien le connut; 976
et il i est venuz a hait;
gant il le vit, grant joie en fait:
„maistre, ja m'a deus fait merci,
eschape sui, et or sui ci. 80
ha las! dolent et moi qui chaut,
gant voi Iseut, rien ne me vaut,
dolent le saut, que annuiz fis,
que dut ice, que ne m'ocis.
ce me peust estre moult tart: 85
eschape sui, Yseut len lart.
certes, por noient eschapai,
en lart por moi, por li morrai.“

Dist Governal: „por deu, beau sire,
confortez vos, n'acuelliez ire, 90
veez ci un espes buison,
clos a fosse tot environ,
sire, meton nos la dedenz.
par ci trespasse maintes genz,
asez orras disent novele, 95
et se en lart jamais ancele,
nencontrez vos, se vos briment,
nen prenez enpres vengement.
vos en aurez moult bone aie,
ja por Jesu le fiz Marie, 1000
ne converai mais dedenz maison,
tres que li troi felon larron,
por quoi est destruite Yseut ta drue,
en auront la mort receue,
sor estiez, beau sire ocis, 5
que vengement nen fust ainz pris,
jamais nul jor n'auroie joie.“
Tristran respont: „trop vus anoie,
beau mestre, n'ai point de mespee.“ —
„si as, que je l'ai aportee.“ 10
dist Tristran: „maistre, dont est bien.
or ne crient, fors deu, ja mais rien.“ —

„encor ai je soz ma gonele 1013
tel rien, qui vos ert bone et bele,
un hauberjon fort et legier, 15
que vos porra avoir mestier."
„deus" dist Tristran „balliez le moi,
por icel deu, en qui je croi,
meus vuel estre tot depeciez,
se je atens mien aurez, 20
ainz que getee i soit mamie,
cens qui la tienent, nen ocie."
Governal dist: „ne te haster,
tel chose te puet deprimer,
que te porras moult meus venger, 25
ni auras pas tel destorbier,
com tu porroies or avoir,
ni voi or point de ton povoir;
quar vers toi est iriez li rois,
avoc sont tuit li borjois, 30
et trestuit cil de la cite,
sor lor eulz a toz commande,
que cil, qui ainz te porra prendre,
s'il ne te prent, fera le pendre;
chascun aime meus soi, que toi, 35
se len le vout sor toi le hui,
teus te voudroit bien delivrer,
ne loseret neis porpenser."
plore Tristran moult, fait grant duel:
ja por toz cens de Tintajel, 40
sen le deust tot depecier,
qu'il nen tenist piece a saver,
ne laisast il, qu'il ni alast,
se son mestre ne li veiast.

En la chambre un mes acort, 45
qui dist Iseut, quele ne plort,
que ses amis est eschapez:
„deus" fait ele „en ait bon grez!
or ne me chaut, se il m'ocient
ou il me lient, ou deslient." 1050
s'il l'avoit fait lier li rois,
par le commendement astrois,
qu'il liont si les poinz estroiz,
li sane li est par toz les doiz.
„por deu" fait el se je mesjor, 55
qant li feion losengeor,
qui garder durent mon ami,
lont de perdu la, deu merci,
ne me devroit l'ommes proisier,
bien sai, que li vains losengier 60
et li felons, li plain denvie
por qui consel jere perie,
en auront encor lor deserte,
torner lor puise a male perte."

Seignor, au roi vient la novele, 65
geschappez est par la chapele
ses nies, que il devoit ardoir;
de mautalent en devint noir,
de duel ne set, com se contienge,
por ire roue, que Iseut vienge. 70
Iseut est de la sale issue.
la noise live par la rue,
qant la dame liee virent,
a laidor ert moult sesfroierent,
qui ot le duel, qu'il font por li, 75
com il crient a deu merci:
„ha, roine franche, honoree,
qel duel ont mis en la contree,
par qui ceste novele ert sorse!
certes, en asez poi de borse 80
en porront metre le guain,
avoir en puisent mal mechain."

Dui ence fu la roine
jus que au re ardant despine.
Dinas li sire de Dinan, 85
qui a merveille amoit Tristran,

se lait choier au pie le roi: 1087
„sire" fait il „entent a moi
je t'ai servi moult longuement,
sanz vilanie, loiaument, 90
ja n'auras home entor cest reigne,
povre, orfelin, ne vielle feme,
qui por vostre saneschancie,
que j'ai eu tote ma vie,
me donast une beauweisine: 95
sire, merci de la roine!
vos la volez, sanz jugement,
ardoir ou feu; ce nest pas gent;
gar cest mesfait ne connoist pas,
duel ert, se tu le suen cors ars. 1100
Sire, Tristran est eschapez,
les plains, les bois, les pas, les guez
set forment bien, et moult est fiers:
vos estez oncle, et il tes nies;
a vos ne mesferoit il mie, 5
mais vos barons en vos ballie,
sil les trovout nes vilanast,
encor en ert ta terre en gast.
sire, certes ne quier noier,
que auroit sol un escuier, 10
por moi destruit ne a feu mis,
se jere roi de vii pais,
ses me metroit, il en balence,
ainz que nen fust prise venjance,
pensez, que de si fache feme, 15
qu'il amena de lohier reigne,
que lui ne poist. sele est destruite,
ainz en aura ancor grant luite.

Rois, rent la moi, por la merite
que servi t'ai tote ma vite." 20
li troi, por qui cest oure sort,
sont de verai taisant et fort,
gar bien seuent, Tristran sen vet,
moult grant dote ont, qu'il nest aget.
li rois prist por la main Dinas 1125
por ire a jure Saint Thomas,
ne laira, nen face justise.
et quant ce fu, ne sout la mise,
Dinas lentent moult a grant duel,
ce poise ja, par son vuel 30
nen iert destruite la roine,
en piez se liue, o chere encline;
„rois, je men vois jus que Dinan;
por cel seignor, qui fist Odan;
je ne la verroie ardoir 35
por tot l'or, ne por tot l'avoir
conques ourent li plus riche home,
qui furent des le fruit de Rome."
puis monte el destrier, si sen torne,
chiere encline, marriz et morne. 40

Iseut fu au feu amenee,
de gent fu tote avironee,
qui trestuit braient et tuit crient,
les traitors, le roi maudient
lene li file aval le vis: 45
en un bliaut de paile bis.
estoit la dame estroit vestue
et d'un fil d'or menu cosue;
si chevel hurtent a ses piez,
d'un filet d'or les ot trechiez. 50
qui voit son cors et sa fachon,
trop par auroit le cuer felon,
qui nen auroit de lie pitie:
moult sont li braz estroit lie.

Un malade out en Lancien, 55
par non fu apele Ivein,
a merveille par fu desfait,
acoru fu voier cel plait;
bien ont o lui cent compaignons
o lor puioz, o lor bustons; 60

ainz ne veïster tant si lait, 1161
ne si boeu, ne si desfait,
chascun tenoit sa cartarie,
crient au roi a voiz serie:
„sire, tu veus faire justise, 65
ta feme ardoir en ceste gise;
granz est mes, se je ainz nen sol,
ceste justise durra poi,
moult l'aura tost cil grant fen arse,
et la poudre cist venz esparse, 70
cist feu charra en ceste prise,
ceste justise ert tot remise;
tel justise de li ferez:
mais se vos croire me volez,
et qui voudroit meus mort avoir, 75
quele vivroit, et sanz valoir,
et que nus nen orroit parler,
que plus ne ten tenist por ber,
rois, voudroies le faire issi.“
li rois lentent, si respondi: 80
„se tu menseignes, cest sanz faille,
quele vive et que nen alle;
ge ten saura, ce saches bien,
et se tu veus, si pren du mien.“
onques ne fu dit tel maniere, 85
tant dolerose, ne tant fiere,
qui en sauroit tote la pire,
seust pordeu le roi eslire,
que il neust mamor tens.
Juains respont: „si com ie pens, 90
ie te dirai asez brement:
veez, j'ai ci compaignons cent
Iseut nos done sert commune,
paior fier dame n'ot mais une.
sire, en nos a si grant ardor, 95
soz ciel n'a dame, qui un jor
peust soufrir nostre convers.
li drap nos sont au drap aers; 1198
o toi soloit estre a honor,
o vair o gris et o vandor, 1200
les buenz miei avoit apris,
et granz solaz de marbre bis,
se la donez a nos meseaus,
qant el verra nos bas bordeaus
et eslira les couellier 5
et lestoura o vos couchier.
sire, en leu de tes beaus mengers,
aura de pieces de quartiers,
que len vos envoia ces hues,
por cel seignor, qui maint la sus, 10
qant or verra la nostre cort,
adone verrez si desconfort,
done voudroit mieus morir, que vivre,
donc soura bien Iseut la givre,
que malement aura ouvre; 15
meus voudroit estre arse en un re.“

Li rois lentent en piez estut,
ne de grant pice ne se mut,
bien entendi, que dit Juain,
cort a Iseut, prist la la main. 20
ele crie: „sire, merci,
ainz que nu doignes art moi ci.
li rois li done, et cil la prent,
des malades i ot bien cent,
qui saunent tot entor li. 25
qui ot le brait, qui ot le cri,
a tote genz en prent pitiez.

Qui qen ait duel, Juains est liez,
vait sen Iseut, Juains lemmaine
tot droit aval par sus laraine 30
des autres meseaus li complot,
ni a celui n'ait son putot,
tot droit vont vers lembuschement,
ou ert Tristran, qui les atent.

a haute voiz Gouernal crie: 1235
„filz, que feraz, nes ci tamie!"
„deus!" dist Tristran quel aventure;
ahi! Iseut, bele figure,
com deustes por moi morir,
et je redui por vos perir; 40
tel gent vos tienent entre mains,
de ce soient il toz certains,
se il vos laisent en present,
tel i ara fairai dolent."
fiert le destrier du buison faut, 45
a gant quil puet, seserie en haut:
„Iuain, asez laves menee,
laissez la tost, que ceste espee
ne vos face le chief voler."
Iuain facient a desfubler, 50
en haut secrie: „or as pujoz!
or i parra, qui ert des noz,
qui ces meseaus veut soffler,
oster chapes et desfubler."
chasus li erolle sa potenee, 55
li uns menace et lautre tenee.
Tristran ne ost rien atochier,
ne entrister, ne laidengier.
Gouernal est venuz au crie
en sa main tint un vert iarri, 60
et fiert Iuain, que Iseut tient,
li sans lichiet, au pie li uient;
bien aide a Tristran son mestre,
Iseut saisist par la main destre.
li contor dient, que Iuain 65
srent tuer, qui sont vilain;
nen sevent mie bien lestoire,
Berous la meus en son memoire:
trop est Tristran preuz et cortois
a ocirre gent de tes lois. 70
Tristran sen voit a la roine,
la sont le plain et la gaudine. 1272
sen vet Tristran et Gouernal,
Iseut sesiot, or ne sent mal,
en la forest demorrois sont, 75
la nuit iurent de sor un mont.
or est Tristran si aseur,
com s'il fust en chastel o mur.
en Tristran out moult buen archer,
moult se sout bien de l'arc aider. 80
Gouernal en ot un toloit
a un forestier, qu'il tenoit,
et ii settes empenes,
barbelees ot lemmenees.
Tristran prist l'arc por le bois vait, 85
vit un chevrel, aucoche et trait
el coste destre sont forment,
brait, saute en haut, et jus decent;
Tristran la pris, a tot sen vient,
sa toge fait au but qu'il tient, 90
les rains trenche fait la fullie
Iseut l'a bien espes jonchie.
Tristran sasist o la roine.
Gouernal sot de la cuisine,
de seche busche fait buen feu; 95
moult avoient a faire queu,
il n'auoient ne lait, ne sel,
a cele foiz ator ostel.
la roine ert forment lassee
por la poor, qu'il'ot passee, 1300
somet li prist, dormir sevot,
sor son ami dormiz sen ot.
Seignors, eissi sont longuement,
en la forest profondement,
longuement sont en cel desert: 5
oiez du nain, com au roi sert.
un consel sot li nains du roi.
ne sot, que il por grant destroi

le descourt, il fist, que beste, 1309
gar puis anprist li rois la teste.
li nain ert jures li baron,
un jor, le mistrent a raison,
que ce devoit, que tant parloient,
il et li rois, et consellsient. —
„a cel bien un suen consel 15
moult m'a troue toz jors feelz
bien voi, que le volez oir,
et je ne vuel ma foi mentir,
mais ie merrai les trois de nos
devant le gue aventuros.“ 20
et il vet a un aube espine: —
„une fosse a soz la racine,
mon chief porai dedenz boter,
et vos m'orrez de fors parler;
ce que dirai, cert de segroi, 25
done ie fui vers le roi parfoi.“
Li baron vienent a lespine
devant eus vient li nains Frocine;
li nains fu cort, la teste ot grosse,
delivrement ont fait la fosse, 30
jus qas espaules li ont mis.
or escoutez, seignor merchis,
espine a vus, non a vasal,
Marc a orelles de cheval.“
bien ont oi le nain parler 35
sen vint un jor apres disner,
por tout a ses barons roi Marc
en sa main tint daubort un arc,
atant i sont venu li troi,
a qui li nains dist le secroi, 40
au roi dient priveement:
„rois, nos sauron ton celement.“
li rois sen rist, et dist: „ce mal,
que j'ai orelles de cheval,
mest avenu par cest devin: 45
certes, ja ert fait de lui fin.„ 1346
traist lespee, le chief enprent
moult en fu bel a mainte gent,
qui hairent le nain Frocine,
por Tristran et por la roine. 50
Seignors, moult avez bien oi,
comment Tristran avoit salli
tot contreval par le rochier,
et Gouernal sor le terrier
sen fu issuz, quar il creinoit 55
qu'il fust ars, se Marc le tenoit.
or sont ensenble en la forest,
Tristran de veneison les pest;
longuement sont en cel boschage.
la ou la nuit ont herberiage, 60
si sen tes tesiornent au matin,
en lermitage frere Ogrin
vindrent un jor par aventure.
aspre vie meinet et dure,
tant sentraiment de bone amor, 65
l'un por l'autre ne sent dolor.
Li hermite Tristran connut,
sor sa potence apoie fu.
aresne le, oiez comment
sire Tristran grant soirement 70
a len jure por Cornoualle,
qui vus rendroit au roi, sanz falle
cent mars auroit a guerredon;
en ceste terre n'a baron,
au roi ne lait pleui en main 75
vos rendre a lui, o mort ou sain.
Ogrins li dit moult bonement:
„par foi, Tristran, qui se repent,
deu du pechie li fait pardon,
par foi et par confession.“ 80
Tristran li dit: „sire par foi,
que ele m'aime en bone foi;

vos nentendez pas la raison: 1383
gel m'aime cest par la poison,
ge ne me puis de lie partir, 85
bele de moi nen quier mentir."
Ogrins li dist: et quel confort
puet on doner a home mort?
assez est mort, qui longuement
gist en pechie, sil ne repent. 90
doner ne puet nus penitance,
a pecheor sanz penitance."

Lermite Ogrins moult les sarmone,
du repentir consel lor done;
li hermites souent lor dit 95
les profecies de lescrit,
et moult lor amentoit souent
lermite lor del jugement,
a Tristran dist por grant desroi:
"que ferai tu conselle toi." 1400
"sire, j'am Iseut a mervelle,
si que nen dor ne ne somelle;
de tot avoit li consel pris,
meus aim o li estre mendis,
et uivre derbes et de glan, 5
g'avoir le reigne au roi Otran,
de lie laissier parler ne ruis,
certes, quar faire ne le puis."

Iseut au pie lermite plore,
mainte color mue en poi dore, 10
moult li crie mercī souent:
"sire, por deu omnipotent,
il ne m'aime pas, ne je lui,
fors par un herbe, dont je bui,
et il en but, ce fu pechiez, 15
por ce nos a li rois chaciez."
li hermites tost li respont:
diva cil deus, qui fist le mont,
il vus donst voire repentance;
et faciez de voir sanz dotance." 1420
cele nuit iuret chies lermite,
por eus esforca moult sa nice.
au matinet sen part Tristran,
au bois se tient lez les plains chans,
li pain lor faut, ce est grant deus, 25
de cers, de biches, de chevreus
ocist asez par le boscage,
la ou prenent lor herbergage,
font lor cuisine et lor beau feu:
sol une nuit sont en un leu 30

Seignors, oiez, com por Tristran
out fait li rois crier son ban
en Cornoualle na parroisse,
ou la nouele ne que goise,
quar qui porroit Tristran trouer, 35
quil en feist le cri lever.

Qui veut oir une aventure,
com grant chose a anoreture,
si mescoute un sol petitet,
parler m'orez d'un buen brachet, 40
qeus, ne rois n'out tel berseret,
il ert isneaus et toz tens prez,
quar il ert beaus, isneaus non lenz,
et si avoit a nom Husdent.
liez estoit en un landon, 45
li chiens gardoit par le donjon;
gar mis estoit a grant freor,
gant il ne voiet son seignor,
ne vout menger, ne pain ne past,
ne nule rien, gen li donast, 50
guignout et si feroit du pie
desuiz les mont, deus, qel pitie
faisoit a mainte gent li chiens.
chasus disoit: "s'il estoit miens,
gel metroie du landon fors." 55
quar s'il enrage, ce ert deus

ahi! Husdent, ja teus brachetz 1457
nert mais troue, qui tant set prez,
ne tel duel face por seignor,
beste ne fu de tel amor; 60
Salemon dit, que droituriers,
qui ses amis cert ses levriers,
a vos le poonos prouer.
vos ne volez de rien gouster,
pus que nostre sire fu pris, 65
rois, quar soit fors du landon mis.“
li rois a dit a son corage,
por son seignor croit qu'il enrage:
„certes, moult a li chiens grant sens,
je ne quit mais gen nostre tens, 70
en la terre de Cornoualle
ait chevalier, qui Tristran valle.“

De Cornoualle baron troi
en ont araisone li roi:
„sire, quar desliez Husdant, 75
si verron bien certainement,
se il meine ceste dolor
por la pitie de son seignor;
quar ja sitost nert desliez,
s'il ne morde, sest enragiez, 80
ou autre rien, ou beste, ou gent
saura la langue ouerte au vent.“

Li rois apele un escuier,
por Husdan faire deslier;
sor bans, sor seles puient haut, 85
quar li chien crient de prinsaut,
tuit disoient: „Husdent enrage.“
de tot ce n'avoit il corage.
tantost com il fu desliez,
parmie les renz cort esveilliez, 90
que onques ni demora plus,
de la sale sen ist par lus,
vint a l'ostel, ou il soloit
trouer Tristran; li rois le voit, 1494
et li autre, que apres vont;
li chiens escrie, souent gront,
moult por demeine grant dolor,
encontre a de son seignor.
onques Tristran ne fist un pas
gant il fu pres, qu'li dut estre ars, 1500
que li brachez nen aut apres,
et dit: „chascun devenir mes,
Husdant a ma chambre est mis.“
eo Tristran surtout et apris,
criant sen vet, vers la chapele 5
li part, fait saut et voiz clarele;
li pueple vait apres le chien;
ainz puis quil fu fors du lien,
ne fina, si fu au moustier,
fonde en haut sor le rochier. 10
Husdent li blans, qui venoit lenz,
par l'us en la chapele entre enz,
saut sor l'autel, ne vit son mestre,
fors sen issi par la fenestre,
aval la roche est avalez 15
en la lande sest esgeuez,
a terre met le nes, si crie
a la silue du bois florie.
ou Tristran fist lembuschement
un petit sares tut Husdent, 20
fors sen issi, par le bois vet:
nus ne le voit, que pitie n'ait.
au roi dient li chevalier:
„laison aseurre cest travallier,
en tel leu nos porroit mener, 25
dur gueres seroit le retornes.“

Laisent le chien, tornent ariere.
Husdent aqeut une chariere,
de la rote moult sesbaudist,
du cri au chien li bois tenti. 30

Tristran estoit el bois aval, 1531
o la reine et Gouernal,
la noise oient, Tristran lentent:
„par foi,“ fait il „je oi Husdent.“
trop se criement sont en effroi; 35
Tristran saut sus, son arc tendi,
en un espoise aval sentraient,
crime out du roi, si sen esmaie,
dient, quil vient o le brachet,
ne demora c'un petitet. 40
li brachet qui la rote sut,
quant son seignor vist et connut,
le chief, la queue, la que role,
qui voit, com de joes se molle
dire puet, que ainz ne vit tel joie 45
a Iseut ala, cri, ne bloie,
acort et puis a Gouernal,
foz fait joie mi cheval.
du chien out Tristran grant pitie:
„ha, deus,“ fait il „por quel pechie 50
nos a eist berseret seu?
et chie, qien bois ne se tient mu,
na mestier a home bai;
el bois somes du roi bai,
par plain, par bois, par tote terre, 55
dame, nes fait li rois Marc querre;
s'il nos trouoit, ne pooit prendre,
il nos feroit ardoir ou pendre.
nos n'avon nul mestier de chien.
une chose sachiez vos bien, 60
se Husdens avenos remaint,
poor nos fera et duel maint;
asez est meus, qu'il soit ocis,
que nos soion par son cri pris;
et poise men por sa franchise, 65
que il la mort a tel guise.

Grant nature li faisoit fere, 1567
mais comment men puis je retraire?
certes, ce poise moi moult fort,
que je li doie doner mort. 70
or men aidiez a consellier,
de nos garder avon mestier.“
Iseut li dist: „sire, merci.
li chiens s'abstenut au cri,
que por nature, qui par us; 75
joi ja dire, que uns seus:
avoit un forestier Galois,
puis que Artus en fu fait rois,
qui il avoit si afaitie,
qant il avoit son cerfs signie 80
de la seete berserete,
puis ne fuit par ele trace,
que li chiens nes vist lesant,
por crier nen tornast lesant,
ne ja n'atainsist tant sa beste, 85
ja cri vil ne feist moleste.
amis Tristran, grant joie fust,
por metre peine, que peust,
faire Hudent le cri laisier,
sa beste ataindre et chacier.“ 90
Tristran sestut, et escouta,
pitie len prist, un poi pensa,
puis dist itant: „se je pooie
Husdent par paine metre en voie,
que il laisast cri por silence, 95
moult l'auroit ce grant reusence,
et a ce metrai je ma paine,
ainz que je past ceste semaine;
pesera moi, se je l'oci,
et je crien moul du chien le cri, 1600
quar je porroie en tel leu estre
o vos ou Gouernal mon mestre,
se il criout, feroit nos prendre.

or vuel veine metre et entendre 1604
a beste prendre sanz crier."
or voit Tristran en bois berser:
afaitiez fu a un dain trait,
li sans en chiet, li brachet brait,
li dains navrez sen fuit le saut,
Husdent li bauz en crie en haut, 10
li bois du cri au chien resone;
Tristran le fiert, grant coplidone,
li chien a son seignor s'areste,
lait le crier, gerpist la beste,
haut les garde, ne set, qu'il face, 15
n'ose crier, gerpist la trace;
Tristran le chien desoz lui bote
o les tortore bat la rote,
et Husdent en reuot crier;
Tristran laqeut a douterner, 20
ainz que li premier mois pasast,
fu si le chien douéz u gast,
que sans crier siuet sa trace,
sor noif, sor herbe, ne sor glace,
n'ira sa beste ja laschant, 25
tant niert isnel ne remuant.

Or lor a grant mestier li chiens,
a mervelles lor fait grant biens,
s'il prent el bois chevrel, ne dain,
bien lenbusche eueure de rains; 30
et s'il enmi lande l'ataint,
com il saivent cui prent maint,
de lerbe gete asez desor,
arriere torne a son seignor,
la le maine, ou sa beste a prise: 35
moult sont li chien de grant service.

Seignors, moult fu el bois Tristrans,
moult i out paines et ahans;
en un leu n'ose remanoir,
dont lieve au matin, ne gist au soir; 40
bien set, que li rois le fait querre, 1641
et que li bois est en sa terre;
por lui pendre, qu'il trouoit,
moult sont el bois del pain destroit.
de char vivent el ne menguent, 45
qui puent il, se color muent,
lor dras rompent, rains les desclrent.
longuement par moi rois fuirent.
chascun deus soffre paine egal,
qar l'un por l'autre ne sent mal. 50
grant poor a Iseut la gente,
Tristran por li ne se repente,
et a Tristran repoise fort,
que Iseut a po lui descort,
qu'il repente de la folie 55
un de ces trois, que deus maudie,
par qui il furent descouert.
oiez, comment par un jor sert
riches hom ert et de grant bruit,
li chiens amoit por son deduit, 60
de Cornoualle du pais
de morrois eret si eschis,
qu'il n'i osout un sol entrer,
bien lor faisoit a redouter,
qar se Tristran les peust prendre 65
il les feist as arbres pendre;
bien devoient donques laiser.
un jor estoit o son destrier,
Gouernal sol a un doitil
qui descendoit d'un fontenil 70
au cheval out oste la sele,
de lerbete paisoit nouele.

Tristran gesoit en sa fullie,
estroitement ot enbrachie
la roine, por qu'il estoit 75
mis en tel paine, en tel destroit.
endormi erent amedoi.

Gouernal ert en un esquot, 1678
oi les chiens par aventure,
le cerf chacent grant aleure 80
ceret li chien an un destrois,
por qui consel estoit li rois,
meslez ensenble la roine;
li chien chacent, li cers ravine.
Gouernal vit une charire 85
en une lande luire arrire
vit cel venir, que il bien set,
que ses sires onques plus het;
tot solemet, sanz escuier,
des esperons a son destrier 90
a tant done, que il estache;
souent el col fiert o sa mache
li chevaus ceste soz un arbre;
Gouernal sacoite a un arbre,
enbuschiez est celui atent 95
qui trop vient tost et aura lent.
 Nus retorner ne puet fortune,
ne se gaitoit de l'aventure,
que il avoit a Tristran fait;
cil qui desoz l'arbre sestoit, 1700
vit le venir, hardi l'atent,
dit, meus veut estre mis au vent,
que il de lui n'ait la venjance;
qar par lui et par sa otsance
durent il estre tuit destruit. 5
li chien li cerf siuent, qui fuit,
li vasaus apres les chiens vait.
Gouernal saut de son agait,
du mal, que cil ot fait, li menbre,
a sespee tot le desmenbre 10
li chief en prent, a tot sen vet.
li ueneor, qui l'out parfait,
si voient le cerf esmeu,
de lor seignor virent le bu,
sanz la teste, soz l'arbre jus. 1715
qui plus tost cort, cil sen fait plus,
bien quident, ce ait fait Tristran,
dont li rois fist faire le ban
par Cornouaille ont atendu,
l'un des trois a le chief perdu, 20
qui meslot Tristran o le roi.
poor en ont tuit et effroi;
puis ont en pes le bois laisse
n'ont puis el bois souent chacie,
des cel ore que u bois entroit 25
fu puis chacie, chascuns dotoit,
que Tristran li preuz lencontrast,
crient fu u plain et puis u gaut.
Tristran se jut a la fullie,
chau tens faisoit, si fu jonchie, 30
endormiz est ne savoit mie
que cil eust perdu la vie,
par qui il dut mort recevoir:
liez ert quant en saura le voir.
 Gouernal a la loge vient, 35
la teste au mort a sa main tient,
a la forche de sa camee,
l'a cil par les chevens nouee.
Tristran sesvelle, vit la teste,
saut effreez, sor piez s'areste; 40
a haute voiz crie son mestre:
„ne uos mouez, seurs puez estre,
a ceste espee l'ai ocis,
saciez, cist ert vostre anemis."
liez ert Tristran de ce qu'il ot: 45
cil est ocis, qu'il plus dotot.
 Poor ont tuit par la contree,
la forest est si effree,
que nus ni ose ester dedenz;
or ont le bois a lor talent, 50
la ou il eret en cal gaut,

trona Tristran l'arc, qui ne faut, 1752
en tel maniere el bois le fist,
riens ne troue, qu'il n'oceist,
se par le bois vait cerf ne dains. 55
se il a touche a ces rains,
ou cil arc est mis et tenduz,
se haut hurte, haut est feruz,
et se il hurte a l'arc au bas,
bas est feruz en esle pas. 60
Tristran par droit et par randon,
qant ot fait l'arc, li mist cel non
moult a buen nom l'arc, qui ne faut
riens qu'il enfire, bas ne haut,
et moult lor out puis grant mestier 65
de maint grant cerf lor fist mengier.
maistres est de la sauvagine,
lor aidoit en la gandine.
qar falliz lor estoit li pains,
n'il n'osoient issir as plains. 70
longuement fu en tel dechaz
mervelles fut de buen porchaz,
de venoison ont grant plente.
seignor, ce fu un jor deste,
en icel tens, que len aoste, 75
un poi apres la pentecoste:
  Par un matin a la rousee,
li oisel chantent laiuz jornee,
Tristran de la loge, ou il gist,
caint sespee, tot sol sen ist, 80
l'arc, qui ne faut, vet regarder,
par mi le bois ala berser.
* * * * * * * *
ainz qu'il venist fu en tel paine;
mais l'un por l'autre ne se sent, 85
bien orent lor aaisement,
ainz puis le tens, que el bois furent;
ii genz itant de tel ne burent,
ne si comme lestoire dit, 1789
lou Berous le oit escrit,
nule gent tant ne sentra merent,
ne si grament nu opererent.
  La roine contre lui live;
li chauz fu granz, qui moult les grive;
Tristran l'acole et il dit ce: 95
„amis, ou avez vos este?" —
„apres un cerf, qui ma lasse;
tant l'ai chacie, que tot men duel,
somel mest pris, dormir me vel."
la loge fu de vers rains faite, 1800
de leus en leus ot fuelle atraite,
et par terre fu bien jonchie.
Iseut fu premire couchie;
Tristran se couche et trait sespee,
entre les ii chars l'a posee; 5
sa chemise out vestue —
se ele fust icel jor nue,
mervelles lor fust meschoiet,
et Tristran ses braies ravoit.
la roine avoit en son doi 10
l'anel d'or des con le roi,
o esmeraudes planteiz,
mervelles fu li rois gentiz,
a poi que li avelus nen chiez
oez, com il se sont couchiez: 15
de soz le col Tristran a mis
son braz, et l'autre, ce mest vis,
li out par desus gete,
estroitement l'ot acole,
et il la rot de ses braz cainte; 20
lor amistie ne fu pas fainte;
les bouches furent pres asises,
et ne por quant si ot devises,
que n'asenbloient pas ensenble;
vent ne cort, ne fuelle ne trenble; 25

un rain decent desor la face. 1826
Iseut, que plus reluist, que glace;
eisi sendorment li amant,
ne pensent mal, ne tant, ne quant,
n'avoit que eus en cel pais; 30
quar Gouernal, ce mest avis,
sen ert ale o le destrier
aval el bois au forestier
en ot mene le bon destrier.

Dez, seignors, quel aventure 35
tant lor dut estre vesme et dure:
par le bois vint un forestiers,
qui avoit troue lor fulliers,
ou il orent el bois geu,
tant a par le fuellier seu, 40
qu'il fu venuz a la rauiee,
ou Tristran out fait saunee,
vit les dormanz, bien les connut:
li sans li fuit, esmarriz fut,
moult sen vet tost, quar se doutoit 45
bien sor, que se Tristran sesvelloit,
que ja ni metroit autre ostage,
fort la teste l'airoit en gage.
se il sen fuit, nest pas mervelle,
du bois sen ist, nest pas mervelle. 50

Tristran avoc samie dort,
por poi qu'il ne recurent mort.
diluec endroit, ou il dormoient,
qui ii bones liues estoient,
la ou li rois tenet sa cort, 55
li forestier grant erre acort;
gar bien avoit oi le ban,
que len avoit fait de Tristran,
cil qui au roi en diroit voir
asez aroit de son avoir. 60
li forestier bien le savoit,
por ce acort il a cel esploit.

et li rois Marc en son palais; 1863
o ses barons tenoit ses plais;
des barons ert plaine la sale. 65
li forestier du mont avale,
et sen est entre, moult vait tost,
pensez, que out arester sost,
de si que il vit as degrez
de la sale sus est montez. 70
Li rois le voit venir grant erre,
son forestier apele en erre:
„soiz noueles, que si toz viens,
o me senbles, que core a chiens,
que chast sa beste por ataindre. 75
veus tu a cort de nullui plaindre,
tu senbles home, qui ait besoin,
que ca me soit tramis de loin;
a toi mus bon vee son gage,
se tu veus rien di ton mesage, 80
ou chacie vus de ma forest." —
„escoute moi, roi, se toi plest,
et si mescoute un sol petit:
par cest pais a l'on banit,
qui ton neuo porroit trouer 85
gancois sosast laisier creuer,
qu'il nu perist ou ne vint dire;
ge l'ai trove sen cem vostre, ire
se gel tensein, dorras moi mort,
je te merrai la ou il dort, 90
et la roine ensenble o lui,
celui pvie ensenble o lui,
fermement erent endormi;
grant poor oi, quant la les vi."
li rois lentent, boufe et sospire, 95
effreez est forment sa ire,
au forestier dist et conselle
priveement dedenz l'orelle:
„en gel endroit sont il, di moi." —

„en une loge de morroi 1900
dorment estroit et enbrachiez;
vien tost, ja seron deus vengiez;
rois, sor uenprens aspre venjance,
n'as droit en terre sanz doutance."
li rois li dist: „ist en la fors; 5
(la ou ensuet souent les cors,
ne le movoir, iluec m'atent;
tant te dorrai or et argent;)
si cher comme tu as ton cors,
ne dire a nul ce que tu vez, 10
tant soit estrange, ne privez.
a la croiz roge, au chemin fors,
la ou enfuet souent les cors,
ne te moudir, iluci m'atent,
tant te dorrai or et argent 15
com tu voudras, jel asi toi."
li forestier se part du roi,
a la croiz v'ent, iluec sasiet,
male gote les eulz li criet,
qui tant voloit Tristran destruire: 20
meus li venist, son cors conduire;
qar puis morut a si grant honte,
com vos orrez avant el conte.
li rois est en la chambre entrez,
a soi manda toz ses privez, 25
puis lor voia et desendi,
qu'il ne soient ja si hardi,
qu'il allent apres lui plain pas.
chaseun li dist: „roi, est ce gas,
a aler vers sous nule part, 30
ainz ne fu rois, qui n'ait regart.
qel nouele avez vos oie?
ne vos mouez, por dit despie."
li rois respont: „ne sai nouele;
mais mande m'a une pucele, 35
que j'alle tost a lie parler;
bien me mande, nu moigne per, 1937
g'irai tot seur, sanz mon destrier,
ne merrai per ne esculer;
a ceste foiz irai sanz vos." 40
il respondent: „ce poise nos."
chatons commanda a son filz
a eschiver les leur soutiz.
il respont: „je le sai assez,
laissiez moi faire, onques mesfez." 45
Li rois a fait sa sele metre,
sespee caint; souent regrete
a lui tot sol la cortoisie,
que Tristran fist, cant il l'ot pris
Iseut la bele o le cler vis, 50
o qui seu est ale fuitis.
sil tes troue, moult les menace,
ne laira pas, ne lor messace;
moult est li rois acrogiez,
de destruire ces granz pechiez. 55
de la cite sen est issuz,
et dist, meus veut estre penduz,
qu'il ne prenge de ceus venjance
qui li ont fait tel avilance.
a la croiz uent, ou cil l'atent, 60
dist li, qu'il aut isnelement,
et qu'il le meint la droitement.
el bois entrent, qui moult onbroie,
. . . .
devant le roi se met lespie; 65
li rois le sieut, qui bien si sie
en lespee, que il a cainte,
dont a done colee mainte.
si fait il trop, que soreuidez;
quar se Tristran fust esveilliez, 70
li nies o l'oncle se meslast,
li uns morust, ainz ne finast.
au forestier dist li rois Marc,

qu'il li dorroit dargent xx mars, 1974
sel menoit tost a son forfet.
li forestier, qui vergonde ait,
dist, que pres sont de lor besoigne.
du buen cheval, ne de Gascoigne
fait lespie le roi decendre.
de l'autre part cort, les serpernbre; 80
a la branche d'un vert poirier
la rogue tient du destrier.
poi vont avant, quant ont veu
la loge, por qu'il sont meu,
Li rois deslace son mantel, 85
dont a fier sont li rosel,
desfublez fu, moult out gent cors,
du fuerre trait lespee fors,
iriez sen torne, souent dit,
qor ueut morir, s'il nes ocit. 90
lespee nue a la loge entre.
le forestier entre souentre,
grant erre apres le roi acort.
li rois li coine, qu'il retort,
li rois en haut le cop leva. 95
ire le fait, si serres va,
ja decendist li cop sor eus:
ses oceist, ce fust grant deus!
qant vit, quele avoit sa chemise,
et qentre eus deus avoit devise 2000
la bouche o l'autre en ert iostez,
et qant il vit la nue espee,
qui entre eus deus les desevroit,
vit les braies que Tristran out,
„Deus," dist li rois „ce que puet estre? 5
or ai veu tant de lor estre.
deus, je ne sai, que doie faire,
ou de l'ocire, ou de retraire.
ci sont el bois buen a lonc tens;
bien puis croire, se je ai sens, 10
se il s'amasent folement, 2011
ja ni eusent vestement,
entre eus deus neust espee;
autrement fust cest asenblee.
corage avoie deus ocire: 15
nes tocherai, retrairai mire.
de fole amor corage n'ont;
nen ferrai nul; endormi sont;
so por moi eirent acouchie,
trop perferoie grant pechie. 20
et se gesvel cest endormi,
et il m'ocit ou s'oci lui,
ce sera laide repartance.
je lor ferai tel demostrance
que ancois, que il sesvellont, 25
certainement savoir porront,
qu'il furent endormi troue,
et qen a eu deus pite,
que je nes vuel noient ocire,
ne moi, ne gent de mon empire. 30
ge voi el doi a la reine
l'anel a pierre esmeraudine,
or li donnai, moult pro est buens,
et gen rai un, qui refu suens:
osterai li le mien du doi; 35
uns ganz de voirre ai je o moi,
quel aporta a soi d'Irlande
li rois, que sor la face blanche,
qui li fait chaut, en vuel courir;
et quant vendra au departir, 40
prendrai lespee dentre eus deus,
dont au Morhot fu le chief.
Li rois a deslie les ganz,
vit ensenble les deus dormanz,
le rai, qui sor Iseut decent, 45
coure des ganz moult bonement
l'anel du doi defors parut,

souef le traist, qu'il ne se mut: 2048
primes i entra il enviz:
or avoit tant les doiz greslis, 50
qu'il sen issi sanz force fere;
moult len fot bien li rois fors traire.
lespee qui entre eus deus est,
l'oncle oste, ia sone i met.
de la loge sen issi fors, 55
vint au destrier, saut sor le dos.
au forestier dist qu'il sensuie,
son cors reestort, si sen conduie,
Vet sen li rois, dormant les let,
a cele foiz ni a plus fait, 60
repartiz est a sa eite
de plusorz parz ont demande,
ou a este, et ou tant fut.
li rois ior vint pas ni connut,
ou il ala, ne que il quist, 65
ne de faisance, que il fist.
mais or oiez des endormiz,
que li rois out el bois gerpiz:
avis estoit a la roine,
quele ert en une grant gaudine 70
dedenz un riche pavellon,
a li uenoient deus lion,
qui la voloient devorer;
el lor voloit merci crier,
mais le lion, destroiz de fain, 75
chascun la prenoit par la main;
de ieffroi, que Iseut en a,
geta un cri: si sesvella.
le gant pare du blanc hermine,
li sont choiet sor ia poitrine. 80
Tristran du cri, qu'il ot, sesvelle,
tote la face avoit vermelle,
effreez sest, saut sur ses piez,
lespee prent, com home iriez
regarde el brane, les chene voit, 2085
vit le pont d'or, qui sus estoit,
connut, que cest lespee au roi.
la roine vit en son doi.
l'anel, que li avoit done,
le suen revit du doi oste; 90
ele cria: „sire, merci,
li rois nos a trouez ici.“
il li respont: „dame cest voirs,
or nos covient gerpir morrois,
qar moult li parsomes mesfait, 95
mespee a la sone me lait:
bien nos peust avoir ocis.“ —
„sire, voire, ce mest avis,
bele or ni a, fors du fuir;
il nos laissa, por nos trair; 2100
seur ert, si est ale por gent,
prendre nos quide, voirement.“ —
„Dame, fuion nos envers Gales;
li sane me faut, tot devient pales.“
atant esu lor escuier, 5
qui sen venoit o le destrier,
vit son seignor, pales estoit,
demande li, que il avoit:
„par foi, mestre, Marc li gentis
nos a troue ci endroit mis; 10
sespee lait, la moie enporte;
felonie crien qu'il avorte.
du doi Iseut l'anel le buen
en a porte, si lait le suen.
por cest change poon parcoivre, 15
mestre, que il vos veut decoivre.
quar il ert seur si nos troua
poor li prist si sen torna
pro gent sen est ale arrire
dont il a trop et baude et fire, 20

ses armera, destruire veut 2121
et moi la roine Iseut.

Voiant le pueple nos veut prendre,
faire ardoir et uen tel a cendre.
fuion, n'avon, que demorer." 25
n'avent en eus que demorer;
sil ont poor, nen puent mais,
li rois sevent fel et engres;
torne sen sont bone aleure,
li roi doutent por laventure. 30
morrois trespasent, si sen vont,
grans jornees por poor font,
droit vers Gales sen sont ale.
moult les aura amors pene,
troiz anz plainiers sofrirent peine 35
lor char pali et devint vaine.
Seignors, du vin, de qoi il burent,
avez oi, por qoi il furent
en si grant paine lonc tens mis,
mais ne savez, ce mest avis, 40
a combien fu desterminez
li lonc veudris, li vin herbez:
la mere Iseut, „qui le bolli,
a trois anz damistie le fist;
por Marc le fist et por sa fille; 45
autre en prima, qui sen essille;
tant com durerent li troi an,
out li vins si soupris Tristran,
et la roine ensenble o lui
que chascun disoit, los men fui. 50

Lendemain de la Saint Jehan
acompli furent li troi an,
que cil vin fu desterminez.
Tristran fu de son lit levez,
Iseut remet en sa fullie. 55
Tristran, sachiez une doitie,
a un cerf trait, qu'il out vise,
por les flans l'a outre brise; 2158
fuit sen li cers, Tristran la qeut,
que soirs fu plains, tant le porseut, 60
la ou il cort apres la beste.
lore revient, et il s'areste,
qu'il ot beu le louen drant,
a lui seus, senpres se repent:
„ha! deus," fait il „tant ai traval 65
trois anz a hut, que rien ni fal;
onques ne me falli puis paine,
ne a foirie nen corsemaine,
oublie ai chevalerie,
aseure, cort et baronie; 70
ge sui essilie du pais.
tot mest falli et vair et gris,
ne sui a cort a chevaliers.
deus, tant m'amast mes oncles chiers,
se tant ne fuse a lui meffez, 75
ha deus, tant foiblement mener,

Or deuse estre a cort a roi,
et cent danzeaus avoques moi,
qui servisent por armes prendre,
et a moi lor servise rendre: 80
aler deuse en autres terres,
soudoier et soudees querres;
et poise moi de la roine,
que je doins loge por cortine,
en bois est, et si peust estre 85
en beles chambres, o son estre,
portendues de dras de soie;
por moi a prise male voie.
a deu, qui est sire du mont,
cri ge merci, que il me donst 90
un tel corage, que je lais
a mon oncle sa feme en pais.
a deu voie, que jel feroie
moult volentiers, se je pooie,

si que Iseut fust acordee 2195
o le roi Marc, quest esposee,
los si qel virent maint riche ome
au fuer qen dit la loi de Rome."

Tristran s'apuie sor son arc,
souent regrete le roi Marc, 2200
son oncle, qui a fait tel tort,
sa feme mise a tel desort.
Tristran au soir se dementoit.
oiez, d'Iseut, com li estoit:
souent disoit: „lasse, dolente, 5
por qoi eusies vos jouente?
en bois estes, com autre serve,
petit trouez, qui eivus serve.
je sui roine, mais le non
en ai perdu par ma poison, 10
que nos beumes en la mer:
ce fist Brengain, qui dut garder.
lasse, si male garde en fist,
el nen pout mais, quar j'ai trop pris.
les damoiseles des amors, 15
les filles as frans vavasors,
deuse ensenble o moi tenir,
en mes chambres por moi servir,
et les deuse marier
et as seignors por bien doner. 20

Amis Tristran, en grant error
nos mist, qui le boivre d'amor
nos aporta ensenble a boivre,
mens ne nos pout il pas decoivre."
Tristran li dist: roine gente, 25
en mal uson nostre jouente;
bele amie, se je peuse
par consel, que je en euse,
faire au roi Marc acordement,
qu'il pardonast son mautalent, 30
et quil perist nostre escondit,
c'onques nul jor nen fait, nen dit, 2232
noi o vos prit de druerie,
qui li tornast a vilanie
na chevalier en son roiaume, 35
ne de li dan tresque en duromme
s'il voloit dire, que amor
euse o vos por deshonor,
ne men trouast enchanp arme,
et s'il avoit en volente, 40
quant vos auriez deresnie,
qu'il me soufrist de sa mesnie,
gel serviroie a grant honor,
comme mon oncle et mon seignor
n'auroit soudoier en sa terre, 45
qui mieus le soufrist de sa guerre,
et s'il estoit a son plesir,
vos a prendre, et moi de gerpir,
qu'il neust soin de mon servise
ge men iroie au roi de Frise. 50
ou men passeroie en Bretaigne
o Gouernal, sanz plus compaigne.

Roine franche, ou que je soie,
vostre toz jorz me clameroie,
ne vosise la departie, 55
sestre peust la compaignie,
ne fust, bele, la grant soufraite,
que vos soufrez et avez faite,
toz dis por moi par desertine,
por moi partez nom de roine, 60
estre peuses a onor
en tes chambres o ton seignor,
ne fust, dame, li vins herbez,
qui a la mer nos fu donnez.
Iseut, franche, gente facon, 65
conselle moi, que nos feron." —
Sire Jesus soit gratiez,
gant degerpir volez pechiez.

amis, menbre vos de lermite 2269
Ogrin, qui de la loi escrite
uos preecha et tant uos dit,
quant tornastes a son abit,
qui est el chief de son boschage:
beaus amis douz, se ja corage
vos ert venuz de repentir, 75
or ne peust meus avenir;
sire, corons a lui ariere,
de ce sui tote fianciere,
consel nos dorroit honorable,
por qoi la ioie parduráble 80
porron ancore bien venir."
Tristran lentent, fist un sospir,
et dist: „roine de parage,
tornon ariere a lermitage,
encore nuit ou le matin, 85
o le consel de maistre Ogrin.
manderon, a vostre talent,
por beres, sanz autre mandement." —
„amis Tristran, moult dites bien;
au riche roi celestien 90
puison andui crier merci,
qu'il ait de nos, Tristran ami."
arriere tornent el boschage,
tant ont erre, quen lermitage
vindrent ensenble li amant; 95
lermite Ogrin trouent lisant.
qant il les vit, bel les apele,
assis se sont en la chapele:
„gent dechacie a ton grant paine,
amors par force vos demeine, 2300
combien dura vostre folie?
trop avez mene ceste vie,
et queles quar vos repentez.
Tristran li dist: „or escoutez.
si longuement l'avon menee, 5
itel fu nostre destinee 2306
trois anz a bien, si que ni falle,
onques ne nos falli travalle.
s'or poions consel trover
de la roine racorder, 10
ie ne querrai ja plus millor,
estre o le roi Marc a seignor,
ainz men irai ancois un mois
en Bretaigne ou en Ollenois;
et se mes oncles veut soufrir, 15
moi a sa cort por lui servir,
gel servirai, si com je doi.
sire, mon oncle est riche roi;
le mellor consel nos donnez,
por deu, sire de ce quoez, 20
et nos feron vos volentez."
Seignors, oiez de la roine:
as piez lermite chiet encline,
de lui prier, point ne se faint,
qu'il les acort au roi, se plaint: 25
„qar ja corage de folie
nen aurai ja jor de ma vie;
ge ne di pas a nostre entente,
que de Tristran jor me repente,
que je ne l'ain de bone amor, 30
et com amis, sanz desonor
de la comune de mon cors,
et je du suen somes tuit fors."
lermites lor parler si plore,
de ce, que li ot deu en aoutre: 35
„ha deus, beaus rois omnipotent,
graces par mon buen euer vus rent,
qui vivre tant m'avez laissiez,
que ces deus genz de lor pechiez
a moi en vindrent consel prendre, 40
granz grez vos en puise je rendre:
ge jur ma creance et ma loi,

buen consel averez de mol. 2343
Trist'an, entent moi un petit,
et es venuz a mon abit, 45
et vos roine a ma parole,
entendez, ne soiez pas fole.
Qant home et feme font pechie,
sanz ce sont pris et sont quitie,
et sans vienent a penitance, 50
et aient bone repentance,
deus lor pardone lor mesfait,
tant ne seroit orible et lait.
Tristran, roine, or escoutez,
un petitet, si mentendez, 55
por honte oster et mal covrir,
doit on un poi par bel mentir.
qant vos consel m'avez requis,
gel vos dorrai, sanz terme mis.
en parchemin prendrai un brief, 60
saluz aura el premier chief,
a Lancien le trametez,
le roi por bun salu mandez,
en bois estes o la roine,
mais s'il voloit de lui saisine, 65
et pardonast son mautalent
vos feriez por lui itant:
vus en iriez a sa cort,
ni auroit fort sage ne lort,
s'il veut dire, que vilanie 70
eusiez prise druerie,
si vos face li rois Marc pendre,
se vos ne vos poez defendre.
Tristran, por ce tos bien loer,
que ja ni troueras ton per 75
qui gage doinst en contre toi.
icest consel te doin par foi,
et ne puet il metre en descort.
quant il vos vout livre a mort.
et en feu ardoir, por le nain, 2380
cortois le virent et vilain.
il ne voloit escouter plait,
qant deus vos avoit merci fait,
que d'iluec fusies eschapez,
si com il est oi assez 85
que se ne fust la deu vigor,
destruit fusiez a deshonor.
tel saut feistes, qu'il n'a home,
de Costentin entres quen Rome,
se il le voit, nen ait hisdor. 90
iluec fusies par poor,
vos rescosistes la roine,
savez este puis en gaudine,
de sa terre vu lamenastes,
par mariage li donastes; 95
tot ce fu fait, il le set bien,
nocie fu alentien,
mal vos estoit lie a faillir;
o lie posistes meus fuir,
s'il veut prendre vostre escondit, 2400
si qel verront grant et petit;
vos li offrez a sa cort faire,
et se lui venoit aniaire,
qant vos serez de lui loiaus,
au loement de vos vasaus, 5
perist sa feme la cortoise;
et se savez, que lui nen poise,
a lui serez ses soudoiers,
servirez le moult volentiers;
et s'il ne veut ure servise, 10
vos passerez la mer de Pise,
irez servir un autre roi.
teus ert li brief, et je l'otroi." —
„tant ait plus, sire Ogrin,
vostre meret el parchemin, 15
que je ne m'os en moi fier;

de moi a fait un ban crier; 2417
mais je li pere, com a seignor,
que je moult ain por bone amor.
un autre brief te face faire 20
si face escrire tot son plaire,
a la croiz rage ami l'atende,
pende le brief, si le commande;
ne li os mander, ou je sui,
ge crien, qu'il ne me face ennui; 25
ge croirai bien, que le l'aurai.
le brief quant qu'il voudra ferai,
maistre, mon brief set seele,
en la queue escriroiz: vale!
a ceste foiz je ni sai plus." 30
Ogrins lermite lieve sus,
pene et enque et parchemin prist,
tates ces paroles i mist.
qant il out fait prist un anel,
la pierre passot el seel; 35
scele est, Tristran li tent;
il le recut moult bonement;
qu'il portera, dist li hermites.
„gel porterai." — „Tristran, nu dites." —
„certes, sire, si ferai bien, 40
bien sai lestre de Lancien.
beau sire Ogrin, vostre merci
la roine remaindra ci.
et avenois en tens oscur,
qant li rois dormira, seur, 45
ge monterai sor mon destrier,
o moi merrai mon escuier,
defors la vile a un pendant,
la decendrai, sirai avant,
mon cheval gardera mon mestre, 50
mellor venit ne lais ne prestre.
anuit apres solel couchier.

Qant li tens prist a espoisier, 2453
Tristran sea orne avoc son mestre;
bien sot tot le pais et lestre. 55
a Lancien a la cite
en sont venu, tant ont errez;
il decent jus, entre en la vile,
les gardes cornent a mervelle,
par le fosse dedenz avale, 60
et vint errant tresque enz la sale.
moult por est nus, Tristrau enfort
a la fenestre, ou li rois dort,
en est venu souef, l'apele,
n'avoit son de crier harele
li rois sesvelle, et dit apres:
„qui os, que a tel eure ves?
as tu besoin, di moi ton nom" —
„sire Tristran m'apele l'om.
un brief aport, il met ci jus, 70
el fenestrier de cest enclus.
longuement nos a vos parler,
le brief vos lais nos plus ester."

Tristran sen torne, li rois saut,
par trois foiz l'apela en haut: 75
„por deu, beaus ues, ton oncle atent."
li rois le brief a sa main pent.
Tristran sen vet, plus ni remaint,
de soi conduire ne se faint,
vient a son mestre, qui l'atent, 80
el destriez saut legerement.
Gouernal dist: „folar esploites,
alon nos en les destoletes."
tant ont erre par le boschage,
q'au jor vindrent a lermitage 85
enz sont entre. Ogrins prioit
au roi celeste, quant que il pooit.
Tristran defende deneombrier;
et Gouernal son escuier,

qant il le vit esle vos lie, 2490
son creator a gracie.
d'Iseut nestuet pas demander,
sele out poor deus encontrer;
ainz puis li soir, qu'il en issirent,
tresque lermite: tens les virent. 95
n'out les culz es suiez de lermes,
moult por li senbla lons cisiermes,
qant elle vit venir, lor prie
que il i fist, ne fu pas polie:
„amis, di moi, se deus t'anort, 2500
fus tu donc puis a la roi corte
Tristran lor a tot reconte,
comment il fua la cite,
et comment o le roi parla,
coment li rois le rapela, 5
et du brief que il gerpi,
et com li rois troua lescrit.
„Deus," dist Ogrins, graces te rent!
Tristran, sachiez asez brement,
orez noueles du romenz." 10
Tristran decent, met jus souent.
oc sejornent a lermitage.
li rois esvelle son barnage,
primes manda le chapelain,
le brief li tent que en la main. 15
cil fraint la cire, et lut le brief,
li roi choisi el premier chief,
a qui Tristran mandoit saluz.
les moz a tost toz conneuz,
au roi a dit le mandement. 20
li rois lescoute bonement,
a grant mervelle sen esjot,
qar sa feme forment amot.
Li roi esvelle ses barons,
les plus prisiez mande par nons. 25
et qant il furent tuit venu,
li rois parla, il sont teu: 2527
„seignors, un brief mest ci tramis,
rois sui sor vos, vos mi marchis,
li brief soit liez, et soit oiz. 30
et qant lit furent li escrit,
conselliez men, jel vos requier,
vos men devez bien consellier."
Dinas sen est leue premiers,
dist as es pers, seignors, oiez, 35
s'or oiez, que ne die bien,
ne men creez de nule rien.
qui meus saura dire, si die,
facent le bien, lest la folie.
li brief nos est ici tramis, 40
nos ne savron, de qel pais
soit liz li brief premierement,
et puis, solonc le mandement,
qui buen consel saura doner,
sel nos doinst bien, nel quier celer 45
qui soudront seignor mesconselle,
ne puet faire greignor mervelle."
Au roi dient, c'or nen a lois.
Dinas a dit trop que cortois:
„dan chapelain, lisiez li brief, 50
oiant nos toz de chief en chief."
levez sen est li chapelains,
le brief deslie o ses deus mains,
en piez estut devant le roi:
„or escoutez, entendez moi: 55
Tristran, li nics nostre seignor,
saluz mande prime et amor
au roi et a tot son barnage:
„rois, tu sez bien le mariage
de la fille le roi d'Irlande, 60
par mer en fui jusque en Horlande,
par ma proece la conquis,
le grant serpent creste ocis,

por qoi ele me fu donee 2564
amenai la en ta contree.
rois tu la pris a moller,
si que virent li chevalier.
neus gaires o li este
quant los entra en ton reigne,
te firent acroire meneonge. 70
ge sui tot prest, que gage en donge,
qui li voudroit blasme lever,
lie a leger contre mon per
beau sire, a pie ou a cheual,
chascuns ait armes et cheval, 75
qi onques amor nen ont vers moi,
ne je vers lui, por nul desroi,
se je je ne len puis alegier
et en ta cort moi deraisnier,
adone me fai devant ton ost, 80
ni a baron, que je ten ost,
ni a baron por moi laisser,
ne me face ardre ou juger.
vos savez bien, beaus oncles sire
vos m'osastes ardoir en tre; 85
mais a deu en prist grant pitie,
sen aorames dam le de;
la roine par aventure
en eschapa, ce fu droiture;
se deus me saut, quir a grant tort. 90
li voliez doner la mort.
gen eschapai, si fis un saut
contreual un rocher moult haut.
lors fu donnee la roine
as malades en decepline; 95
ge lenportai, si li toli;
puis ai toz tens o li fui,
ne li devoie pas faillir,
qant a tort dut por moi morir.
puis ai este o lie por vos 2600
que je nestoie pas tant os, 2601
que je m'osase a plain mostrer,
a prendre vos et a uos rendre,
feissiez nos ardoir ou pendre
por ce nos estouoit fuir; 5
mais fort estoit vostre plesir
a prendre Iseut o le cler vis
n'auroit baron en cest pais
plus vos servist, que je feroie;
se buen nos met en autre voie, 10
que ne vueilliez le mien seruise,
ge men irai au roi de Frise;
jamais n'oras de moi parler,
passerai men outre la mer.
De ce q'oiez, roi, pren consel, 15
ne puis mes soufrir tel trepel:
ou je m'acorderai a toi,
ou gemmerrai la fille au roi
en Irlande, ou je la pris:
roine est de son pais." " 20
li chapelains a au roi dit:
„sire, n'a plus en cest escrit."
li baron oient la demande,
qest por la fille au roi d'Irlande,
offre Tristran vers eus bataille 25
ni a baron de Cornoualle,
ne die: „rois, ta feme pren;
onques cil n'orent nul jor sen,
qui ce distrent de la roine,
dont la parole est ci oiez; 30
ne te sai pas consel doner:
Tristran remaigne de ca mer
au riche roi aut en Ganoie,
a qui li rois toz noz gerroie,
si se porra la contenir, 35
et tant porrez de lui oir.
vos manderez porlui, qu'il vienge,

ne savon et qel voie tienge, 2638
mendez par brief a la roine,
vos ameint ci a brief termine." 40
li rois son chapelain apele:
„soit fait cist brief o main isnele,
si avez, que vuet li roiz,
hastez le brief; mout sui destroiz,
moult avera Iseut la gente, 45
trop a mal trait en sa jovente;
et quant li brief ert seelez,
a la croiz roge le pendez;
ancor anuit i soit penduz:
escrivez i par moi saluz." 50
quant l'ot li chapelains escrit,
a la croiz roge le pendit.

Tristran ne dormi pas le nuit,
ainz que venist la mienuit
la blanche lande out traversee, 55
la chartre porte seelee,
bien sont lestrait de Cornoalle,
vient a Ogrin, il la li balle.
li hermite la chartre a prise,
lut les letres, vit la franchise 60
du roi, qui pardonne a Iseut
son mautalent, et que il veut
repenra la tant bonement;
vit le terme d'acordement,
ja parlera si com il doit, 65
et com li rois, qui a deu croit.
„Tristran, quel joie tiest crue,
ta parole est tot entendue,
que li rois la roine prent;
loe li ont tote sa gent. 70
mais ne li osent pas loer,
toi retenir a soudoier;
mais va servir en autre terre
un roi, a qui on face gerre,
un an ou deus; se li rois veut 2675
revien a lui et a Iseut.
dui en tierz jor, sanz nul decoivre
est li rois prist de lie recoivre,
devant le gue aventuros
est li plez mis de vos et deus, 80
la li rendroiz, ilnec ert prise.
cist brief noient plus ne devise."

„Deus," dist Tristran „quel departie!
moult est dolenz, qui pert samie.
faire lestuet, poi lai souferte, 85
que vos avez por moi fors terte,
navez mestier de plus soufrir.
qant ce vendra au departir,
ge vos dorrai me druerie
vos moi l'aurez, bele amie, 90
ja ne serai en ceste terre,
que ja me tienge pais ne gerre,
que mesage ne vos envoi;
bele amie, remandez moi
de tot en tot vostre plesir." 95
Iseut parla o grant sospir:
„Tristran, entent un peritet,
Husdent me lesse ton brachet,
ainz berseret a veneor
nert gardee a tel honor, 2700
com cist sera, beaus douz amis,
qant gel verrai, ce mert avis,
menbrera moi de vos sovent,
ja n'aurai si le cuer dolent,
se je le voi, ne soie lie; 5
ainz puis que la loi fu jugie,
ne fu beste si herbergie,
ne en si riche lit couchie.

Amis Tristran, j'ai un anel,
un jaspe vert et un seel, 10
beau sire, por l'amor de moi,

portez l'anel en vostre doi; 2712
et s'il vos vient, sire, a corage,
que me mandez rien par mesage
tant vus dirai, ce saciez bien, 15
certes, je nen croiroie rien,
se cest anel, sire, ne voi;
mais, por defense de nul roi,
se voi l'anel, ne lairai mie,
ou soit savoir, ou soit folie, 20
ne face, con que il dira,
qui cest anel m'aportera,
por ce qu'il soit a nostre anor,
je vos promet por fine amor.
amis, dorrez me vos tel don, 25
Husdant le bant par le landon."
et il respont: „la moie amie,
Husdent vos doins por druerie." —
„sire, cest la vostre merci,
qant du brachet m'avez seisi, 30
tenez l'anel de gerredon,
de son doi l'oste, met u son.
Tristran en bese la roine.

. . . .

Li hermites en vet au mont, 35
por les richeces, qui la sont,
apres achate ver et gris,
dras de soie et porpre bis,
escarlates et blans chailil,
asez plus blanc que flor de lil 40
et palefroi souef anblant,
bien atornez d'or flanboiant.
Ogrins lermite tant achate,
et tant acroit, et tant barate,
pailes vairs et gris et hermine, 45
que richement vest la roine.
par Cornoualle fait hucher:
„li rois s'acorde a sa moller;
devant le gue aventuros 2749
iert pris acordement de nos.
vi avez par tost la fame.
ni remest chevalier, ne dame,
qui ne vienge a cel asenblee;
la roine ont moult desirree;
amee estoit de tote gent 55
fors des felons, que deus cravent,
tuit quatre et el soudoiees;
li dui en furent mort despees,
li tierz d'une seete ocis,
a duel morurent el pais 60
li forestier, quies encusa,
mort cruele nen refusa;
quar Perinis li franc li blois
locist puis d'un gibet el bois.
deus les venga de toz ces quatre 65
qui vout le fier orguel abatre.
Seignors, amor du parlement
fu li rois Marc o moult grant gent,
la out tendu maint pavillon,
et mainte tente de baron, 70
loin ont porpris la praerie.
Tristran chevauche o samie,
Tristran cheuauche, et voit le mert,
souz son bliaut et soz son haubert
que grant poor avoit de soi, 75
por ce quil out mesfait au roi;
choisi les tentes par la pree,
conut li roi et lasenblee,
Iseut apele bonement:
„dame, vos retenez Husdent, 80
pri vos por deu, que le gardez
s'onques l'amastes, dont l'avez.
vez la le roi vostre seignor,
o lui li home de sonor;
nus ne porroit mais longuement 85

aler vos deus a parlement, 2786
je voi venir ces chevaliers.
et le roi et ses soudoiers,
dame, qui vienent contre vos;
por deu le riche glorios, 90
se je vos mant aucune chose,
hastivement ou a grant pose,
dame, faites mes volentez." —
„amis Tristran, or mescoutez,
por cele foi, que je vos doi, 95
se cel anel de vostre doi
ne menvoiez, si que jel voie,
rien, quil deist, ge ne croiroie;
mais des que je reverrai l'anel,
ne tor, ne mur, ne fort chastel 2800
ne me tendra, ne face tant
le mandement de mon amant,
solonc menor et loiaute,
et je sace, soit vostre gre."
„dame," fait il „deus gre te face." 5
vers soi la trait des braz lenbrace.
Iseut parla, qui nert pas fole:
„amis, entent a ma parole,
or me fai donc bien a entendre,
tu me conduiz, si me venz rendre 10
au roi, por le consel Ogrin.
lermite, qui ait bone fin.
por deu uos pri, beau douz amis,
que ne partez de cest pais,
tant qos sacies, comment li rois 15
sera vers moi, iriez, ou lois.
gel prie, qui sui ta chere drue,
gant li rois maura tretenue,
que chies orri le forestier,
falles la nuit la herbergier 20
por moi sejorner ne tennuit;
nus i geumes mainte nuit.

en nostre lit, que nos fist faire. 2823
. . . .
. . . . 25
li rois, que ert demoleste,
mal troverout en la parfin.
li cors gisent el bois sovin,
beau chevaliers amis, et ge n'ai dote,
en fer oure que les tranglote; 30
ges dot, quar il sont moult felon,
el buen celier soz le baron.
seras entrez, li miens amis,
manderai toi par Perinis
les noveles de la roi cort. 35
li miens amis, que deus tenort!
ne tennuit pas la herbergier,
sovent verrez mon mesagier;
manderai toi de ci mon estre
par mon vaslet et a ton mestre." — 40
„nou fera il, ma chere amie,
qui vos reprovera folie,
gart soi de moi et d'anemi."
„sire," dist Iseut „grant merci;
or sui je moult boneuree, 45
et grant fin m'auez asenee."
Tant sont ale, et cil venu,
qu'il sentredient lor salu.
li rois venoit moult fierement,
le trait d'un arc devant sa gent, 50
o lui Dinas, qui de Dinan
por la reigne tenoit Tristran.
la roine qui conduisoit,
la salua, si com il doit: —
„rois ge te rent Iseut la gente. 55
hom ne fist mais plus riche tente,
et voi les homes de ta terre,
et oiant eus te vuel requerre,
que me suffres aes liger,

et en ta cort moi deraisner, 2860
c'onques a lie n'oi druerie,
ne ele o moi, jor de ma vie,
acroire ta, leu fait menconge;
mais se deus joie et bien me donge,
onques ne firent jugement 65
combatre a pie ou autrement,
dedenz ta cort, se ge ten sueffre,
se fui dannez, si m'art en soffre,
et se je men puis faire saus,
qu'il n'i ait chevelu, ne chaus, 70
si niere tien ovoeques toi,
o men irai en Loenoi."

Li rois a son neuo parole.
Andrez, qui fu nez de Nicole
li a dit: „rois, quar le retiens, 75
plus en sera doutez et criens."
moult en faut, que ne loiroie;
le cuer forment len asouploie;
a une part li rois le trait.
la roine ovoc Dinas let, 80
qui moult parert vairs et joiaus
et d'anor faire communaus,
o la roine gene et gabe,
du col li a oste la chape,
qui ert del earlate moult riche, 85
ele cout vestu une tunique
desus un grant bliaut de soie;
de son mantel, que vos diroie,
ainz lermite, qui l'acheta,
le riche fuer ne regreta. 90
riche ert la robe, et gent le cors,
les eulz ont vers les cheveus sors.
li senechaus o lie senvoise.
as trois barons forment en poise,
mal aient il, trop sont engres; 95
ja se trairont du roi plus pres,

„sire," font il „a nos entent, 2897
consel te dorron bonement;
la roine a este blasmee,
et foi hors de ta coutree; 2900
se a ta cort resont ensenble,
la dire len, si com nos senble,
que tu consent lor felonie;
poi i aura, qui ce ne die.
lai de ta cort partir Tristran; 5
et quant vendra jus qu'a un an,
que tu seras ascurez,
que Iseut ten tienge loiautez,
mande Tristran, qu'il vienge a toi.
cete loons par bone foi." 10
li rois respont: queque nus die,
de vos consel n'istrai je mie."
ariers en vienent li baron,
por le roi content sa raison.
quant Tristran oit, ni a por loigne, 15
que li rois veut qu'il sen esloigne,
de la roine congie prent;
l'un l'autre esgarde bonement;
la roine fu coloree,
vergoigne avoit por lasenblee. 20
Tristran sen part, ce mest avis.
deus tant cuer fut le jor pensis.
li rois demande, ou tornera;
qaut qu'il voudra, tot li dorra,
moult por li a abandon mis, 25
or et argent et vair et gris.
Tristran dist: „rois de Cornoualle,
ja nen prendrai mie, maalle,
et qant que puis, vois a grant joie
au roi riche, que len geroie." 30

Moult out Tristran riche convoi,
des barons et de Marc le roi,
vers la mer vet Tristran sa voie;

Iseut o les euz le convoie, 2934
tant com de lui ot la veue,
de la place ne se remue.
Tristran sen vet, retorne sont,
cil qui vose, convoie l'ont.
Dinas encor le convoiut,
sovent le beise, et le proiot, 40
seurement revienge a lui,
entrafie se sont il dui. —
„Dinas, entent un pot a moi,
de ci men part, bien sez por qoi:
se te mant por Gouernal 45
aucune chose besoignal,
avance la, si com tu doiz."
baisie se sont plus de vii foiz.
Dinas li prie, ja nel dot,
die son buen, il fera tot. 50
dit moult a bele deseuree,
mais sor vos foi aseuree,
la retendra ensenble o soi,
non feroit certes por le roi.
iluec Tristran de lui sentorne; 55
au departir andui sont morne.
Dinas se vient apres le roi,
or l'atendoit a un chaumoi.
ore chevauchent li baron
vers la cite tot a bandon. 60
tote la gent ist de la vile
et furent plus de quatre mile
qoi mes que femes, que enfanz,
que por Iseut, que por Tristranz,
mervellose joie menoient, 65
li saint par la cite sonoient.
qant il oient, Tristran sen vet,
ni a un sol, grant duel ne fet.
d'Iseut grant joie demenoient,
de lui servir moult se penoient; 70
quar, ce saciez, ainz ni ot rue, 2971
ne fust de paile pertendue;
cil qui n'out paile, mist cortine,
par la, ou aloit la roine,
est la rue moult bien jonchie. 75
tot contremont par la chaucie
si vont au mostier Saint Sanson,
la roine et tuit si baron
en sont tres tuit ensenble ale;
en es que clerc, moine et abe 80
en contre lie sont tuit issu,
d'aubes de chapes revestu.
et, la roine est decendue;
d'une porpre Inde fu vestue;
levesque l'a por la main prise, 85
si la dedenz le mostier mise;
tot droit la meinent a l'autel.
Dinas li preuz, qui moult fu bel;
li aporta un garnement,
qui bien valoit cent mars d'argent, 90
un riche paile, fait d'orfrois;
onques n'out tel ne qens ne rois;
et la roine Iseut la pris,
et par buen cuer sor l'autel mis.
une chasuble en fu faite, 95
que ja du tresor vit hors traite,
se as grans festes anues non;
encore est ele a Saint Sanson,
ce dient cil, qui l'ont veue.
atent est du mostier issue. 3000
li rois, li prince et li contor
lenmeinent el palais hautor.
grant joie i ont le jor menee,
onques por ce ni fu vee:
qui vout entrer, si pout menger, 5
onc a nul ni fist on danger;
moult l'ont li roi tuit honoree.

ainz le jor, que fu espose, 3008
nen fist hom si grant honor,
com len li a fait icel jor. 10
le jor franchi li rois cent sers,
et douna armes et haubers
et xx danzeaus, qu'il adouba.
or oiez, que Tristran fera:
Tristran sen part, fait a sa tente, 15
lez le chemin, lez une sente,
tant a erre voie et sentier,
quen la herberge au forestier
en est venu celeement.
par lentree premierement 20
le mist el bel celier;
tot li trove qant q'ot mestier.
oris estoit mervelles frans,
senglers le hes privet o pans,
en ses hais grans cerf et biches, 25
dains et chevreus il nert paschiches.
moult en donet a ses serianz,
o Tristran ert la sejornanz
privement en son terein.
par Perinis li franc meschin 30
soit Tristran nouel ele famie.
oiez des trois, que deus maudie,
qui o Tristran avoit alez;
por eus fu moult li rois malez.
ne taria pas un mois entier, 35
que li rois Marc ala chacier,
et avoc lui li traitor.
or escoutez, que font cel jor;
en une lande, a une part,
ourent ars li vilans essart. 40
li rois sestut el bruelleiz,
de ses buens chiens oi les criz.
la sont venu li troi baron,
qui le roi mistrent a raison:

„rois, or entent nostre parole, 3045
se la roine a este fole,
el nen fist onques escondit;
sa vilanie vus est dit,
et envoies len reguier
priveement a ton couchier, 50
et li baron de ton pais
ten ont par mainte foiz requis,
quil vuelent bien son escondire,
que ou Tristran n'ot sa druerie;
escondire se doit coument, 55
si len fai faire jugement:
sele ne sen veut escondire,
lai len aler de ton empire."
Li rois rogi, qui escouta:
„par deu, seignors, tort n'ot moult a, 60
ne finastes de lie reter,
de tel chose loi ci reter,
que bien peust remaindre atant.
dites, se vos alez querant
que la roine aut en Irlande. 65
chascun de vos, que li demande,
n'offri Tristran li a defendre,
ainz nen osastes armes prendre?
por vos est il hors du pais;
or mavez vos du tot sorpris: 70
lui eu chacie, or chaz ma feme;
cent dehez ait par mie la cane,
qui me roiea de lui partir.
por Saint Estiene le martir
vos me sor querez, ce me poise 75
quel mervelle que len si taise,
sil se messist, et il ert fort,
navez cure de mon deport;
o vos ne puis plus avoir pes,
par Saint Tresmor de Cahares, 80
ge vos ferai un geu parti,

ainz ne verroiz passe mais de, 3082
hui est lundi s'il enerrez."
li rois les a si effreez
qu'il ni a el, fors prengent fuie. 85
li rois Marc dist: „deus vus destruie,
qui si alez querant ma honte,
por noient certes ne uos monte,
ge ferai le barbon venir,
que vos aviez fait fuir." 90
gant il voient le roi marri,
en la lande soz un iarri,
sont decendu tuit troi a pie.
li rois Marc les seut el champ irie.
entre eus dient: „que porron faire? 95
li rois Marc est trop deputaire,
bien tost mandera son neveu,
ja ni tendra ne fei ne veu,
s'il en revient, de nos est fins,
ja en forest, ne en chemin, 3100
ne trover nus de nos trois,
le sanc nen traie du cors frois;
dison le roi, or aura pes,
nen parleron a lui james."
En mie lessart li rois s'estot, 5
en son nevo tost les destot,
de lor parole n'a mes cure,
la loi qu'il tient, de deu en jure,
tot souavet entre ses denz
mar fu jostez cist parlemenz, 10
s'il eust or la force o soi,
la fusent pris, ce dit tuit troi:
„sire," font il „entendez nos,
marriz estes et coroços,
por ce que nos dison tanor, 15
len devroit por droit son seignor
consentir, tu nos fez mal gre,
mal ait quant quen soi son baudre.
ja mar o toi sen marrira, 3119
cil qui te het, cil sen ira
mais nos qui somes li seel
te donions loial consel;
quant ne nos croiz, fai ton plaisir,
assez nos en orrai taisir;
cest maltalent nos pardonne." 25
li rois escoute, mot ne sone;
Sor son arçon s'est acoutez,
ne s'est vers eus noient tornez:
„seignors, moult a encor petit,
que vos oïstes lescondit, 30
que mes nies fist de ma mollier,
ne n'osistes escu ballier,
querant alez a terre pie
la meslee desor vos nie,
or gerpissiez tote ma terre, 35
por Saint Andre, que len vet querre
outre la mer jusque en Escoce;
mis men avez enez la boce,
que nen istra jus quen un an;
gen ai por vos chacie Tristran." 40
devant lui vienent li felon,
Godoine et Guenelon,
et dan Alain, que fu moult feus,
li troi ont aresnie entreus;
mais ni porent plai encontrer. 45
vet sen li rois, sanz plus ester.
cil sen partent du roi por mal,
forz chasteans ont, bien clos de pal;
soiant sor roche, sor haut pui;
o lor seignor feront ennui, 50
se la chose nest amendee.
li rois na pas fait longe estee,
n'atendi chien, ne veneor,
a Tintaiol devant sa tor,
est decendu dedenz sen entre; 55

nus ne set ne venoit son estre; 3156
es chanbres entre, taint espee;
Iseut sest contre lui leuee
encontre vient, sespee a prise,
puis est as piez, le roi asise, 60
prist la la main, si len leva;
la roine li enclina,
amont le regarde a la chiere,
moult la vit et cruel et fiere,
apareut soi, qu'il ert marriz, 65
venuz sen est a escharіz:
„lasse," fait ele „mes amis,
est trovez messires lapris."
„souent." li dit entre ses denz;
li sanz de li ne fu si loinz, 70
qu'il ne li set monte el vis,
li cuer el ventre li froidis;
devant le roi choi et verse,
pasme soi sa color a perse,
gentre ses braz len a levee, 75
desie l'a et acolee,
pensa, que mal leust ferue.
quant de pasmer fu reuenue: —
„ma chere amie, que avez?" —
„sire, poor ne vus tamez." 80
qant ele l'ot si aseure,
sa color vient si l'aseure,
adonc li rest asovagie,
moult bel a le roi aresnie:
„sire, ge voi a ta color, 85
fait tout marri ti veneor;
ne te doiz ja marrir de chace."
li rois lentent, rist, si lenbrace,
el i a fait li rois amie:
j'ai troi felons dancesorie, 90
qui heent mon amendement;
mais se encor nes en desment,
que nes enchaz fors de ma terre 3193
li fel ne creinent mais ma gerre;
il m'ont asez adesentu, 95
et je lor ai trop consentu,
ni a mais rien des couertir,
par lor parler par lor mentir
ai mon nevo de moi chacie;
n'ai mais cure de lor marchie; 3200
prochainement, sen revendra,
des trois felons me vengera;
por lui seront encor pendu."
la roine l'a entendu;
ja parlast haut, mais ele n'ose, 5
el fu sage, si se repose,
et dist: „deus i a fait vertuz,
qant messires sest irascuz
vers ceus par qui blasme ert leue,
deu pri, qu'il soient vergonde." 10
souef le dit, que nus ne lot,
la bele Iseut, qui parler l'ot,
tot simplement a dit au roi:
„sire, quel mal ont dit de moi?
chascun puet dire ce qu'il pense, 15
fors vus, ge n'ai nule defense;
por ce vont il querant mon mal
de deu le pere espertital,
aient il male maudicon,
tantes foiz m'ont mis en frichon." 20
„Dame," fait li rois „or mentent,
parti sen sont par mautalent,
trois de mes plus prisiez baron."
„sire, por qoi? por quel raisons?
blasmer te faut, sire, porquoi?" — 25
„gel te dirai;" dit li li rois
n'as fait de Tristran escondit." —
„se je len faz et il m'ont dit
quil le m'ont dit ge pir en fus

gant le feras encor ancui 3230
berf terme i met asez est lones." —
„sire, por deu, et por ses nons
entent a moi, si me conselle
que puet ce estre quel mervelle,
qu'il ne me lesent apres eure, 35
se dam le deu mon cors deceure;
escondit mais ne lor ferai,
fors un, que je deviserai,
se lor faisoie soirement,
sire, a ta cort voiant ta gent, 40
jus quen tierz jor, me rediroient,
q'autre escondit avoir voudroient.
rois, n'ai en cest pais parent,
qui por le mien destraigne nient,
en feist gerre ne revel. 45
mais de ce me seret moult bel,
de lor rebeche n'ai mais eure,
se il duelent avoir ma jure,
ou se il volent loi de iude
ja nen voudront lui de miee 50
me tent le terme, que ne face:
a terme aurai en une la place
li roi Artus et sa mesnie;
se devant lui fui alegie,
qui me voudroit apres sordire,' 55
cil me voudroient escondire,
qui auront veu ma deraisne,
vers un Cornot ou vers un Saisne;
por ce mest bel, que cil i soient,
et mon deresne a lor culz voient 60
se en place est Artus li rois,
Gauuains ses nies, li plus cortois,
Girflez et Que li seneschaus,
teus cent en a li rois vasaus,
nen mentiront por rien qu'il oient, 65
por les seurdiz se combatroient.
rois, por ce est biens devant en isent 3267
faiz li deraisne de mon droit.
li Cornot sont rechereeor,
de pluseurs eure tricheor; 70
esgarde un terme, si lor mande,
que tu veus a la blanche laude,
tuit i soient et, povre et riche,
qui ni sera, tres bien t'asiche,
que lor toudras lor herite. 75
sire, feras deus aquite;
et li mien cors est tor'seurs,
des que verra li rois Artus
mon mesage, qu'il vendra ca,
son corage sai des pica." 80
li rois respont: „bien avez dit."
atant est termes baniz
et XV jors par le pais,
li rois le mande a trois nais,
que par mal sont parti de cort, 85
moult en sont lie a que qu'il tort.
Or sevent tuit por la contree
le terme asis de lasenblee,
et que la ert li roi Artus
et de sa mesnie le plus, 90
o lui vendront de sa mesnie
Iseut ne sert mie atargie,
par Perinis marda Tristran
tote la paine et tot lahan,
quel a por lui ouan eue; 95
or len soit la bouce rendue,
metre la puet, sil veut, en pes,
di li que il set bien marches
au chief des planches au mal pas
„ie solte ja un poi mes dras, 3300
sor la mote el chief de la planche
un poi de ca la laude blanche.
soit revestuz de dras de ladre,

un henap port o sol de madre, 3304
un botele ait de desoz,
o corole atachie par noz;
a l'autre main tienge un pujot,
si aprenge de tel tripot,
au terme ert sor la mote assis.
il set assez bociez son vis, 10
port le henap devant son front,.
a ceus qui iluec passeront,
demant l'aumosne sinplement,
il li dorront or et argent;
gart moi l'argent tant que le voie. 15
priveement en chanbre coie
dist Pariuis: „dame, par soi
bien li dirai, si le secroi."
Pariuis part de la roine,
el bois parmie une gaudine 20
entre tot sos par le bois vet.
a la vespres vient au recet,
or Tristran ort el bel celier.
leve estoient du mengier;
liez fu Tristran de sa venue, 25
bien sout noveles de sa drue,
li a porte li vaslet frans,
il dui se tienent par les mains.
sor un sige haut sont monte;
Pariuis li a tot conte 30
le mesage de la roine.
Tristran vers terre un poi encline,
et jure, quant que puet ataindre,
mar lont pense, ne puet remaindre:
„il en perdront encor les testes, 35
et as forches pendront a treiles;
di la roine, mot a mot,
girai au terme, pas nen dot,
face soi lie, saine et baude;
ia n'aurai mais bain deue chaude, 40
tant que mespee aie venjance, 3341
de ceus, qui li ont fait pesance;
il sont traitre sel prove,
di li que tot ai bien trove,
a sauver soi du sovement; 45
je la verrai assez brement.
va, si li di, que ne sesmait,
ne dot pas, que je n'alle au plet,
a tapine, comme tafurs;
bien me verra li rois Artus, 50
soier au chief sor le mal pas,
mais il ne me connoistra pas;
saumosne aurai se len puis traire.
a la roine puez retraire,
ce que t'ai dit el soz terrin, 55
que sist fere si bel Perrin.
de moi li porte plus saluz,
qu'il na sor moi boces menuz."
„bien li dirai." dist Pariuis,
lors sest por les degrez fors mis. 60
„gen vois au roi Artus, beau sire,
ce mesage mi estuet dire,
qu'il vienge oir le soirement,
ansenble o lui chevaliers cent,
qui puis garant li porteroient, 65
se li felon de rien greignoient
a la dame de loiaute." —
„dont nest ce bien or va, a de!"
el chaceor monte et sen torne,
toz les degrez en plez aorne, 70
naura mais pais a lesperon,
si ert venu a cuer lion.
moult out eil poines por servir,
moult len devroit meus avenir.
tant a enquis du roi novele, 75
que len li a dit bone et bele,
que li rois ert aisnel done

cole voie qui la sa doue. 3378
ver li vaslez Iseut la bele,
a un pastor, qui chalemele, 80
a demande: „ou est li rois?"
„sire," fait il „il sit au dois,
ja verroiz la table reonde,
qui tornoie comme le monde;
sa mesnie sit euviron." 85
dist Pariuis: „ja en iron."
li vaslet au perron decent,
maintenant sen entra dedanz.
moult i avoit filz a contors,
et filz a riches vavasors, 90
qui servoient por armes tuit;
un deus sen part, com sil sen fuit,
il vint au roi et il l'apele:
„va, dont vient tu?" „j'aport novele,
la defors a un chevauchant, 95
a grant besoin te va querant."
atant estes vos Pirinis,
esgardez fu de maint marchis,
devant le roi vint a lestage,
ou sotent tuit li barnage, 3400
li vaslet dit tot aseur:
„deus saut" fait il „le roi Artus,
lui et tote sa compaignie,
de par la bele Iseut samie."
Li rois se lieve sus des tables, 5
et „deus," fait il „esparitables
la saut et gart, et toi amis."
„deus" fait li rois tant a requis,
de lie avoir un sol mesage.
vaslet, notez, c'est mien barnage, 10
otroi a li gant que requiers,
toi tiers seras fet chervaliers,
por le mesage a la plus bele,
qui soit de ci nis genradele."

„sire," fait il, „vostre merci 3415
oiez, por quoi sui venu ci,
et si entendent cil baron,
et messires Gauvain par non.
La roine sest acordee
o son seignor, ni a celee, 20
sire, la ou il s'acorderent,
tuit li baron du reigne i erent;
Tristran s'offri a esligier,
et la roine a deraisnier
devant le roi de loiaute. 25
ainz nus de tete loiaute
ne vout armes saisir ne prendre.
sire, or font le roi Marc entendre,
que il prenge de lie deraisne.
il n'a frans hom Frances ne Sesne 30
a la roi cort de son linage.
ge oi dire, que souef nage
cil, qui on sostient le menton:
rois, se nos ja de ce menton,
si me tenez a losengier. 35
li roi na pas coraige enter,
senpres est ci et senpres la.
la bele Iseut respondu l'a,
que ele en fera droit, devant vos,
devant le gue aventuros. 40
vus requier, et merci vos crie,
comme la vost chere amie,
que vos soiez au terme mis,
cent i aiez de vos amis;
vostre cort soit atant loial 45
vostre mesnie natural
de devant vos iert alegiee;
et deus la gart, que ni meschiee,
que puis li seriez garant,
nen faudriez ne tant ne quant, 50
de hui en viii jors en pris le terme,

plorer len font o groses lermes 3452
ni a un sol, qui de pitie
nen ait des euils les vis mollie.
deus fait chascun qui li demandent, 55
li rois fait ce que il commandent,
Tristran sen ret fors du pais,
ja ne voist il sanz paradis,
se li rois vent qu'il la rara,
et qui par droit ne laidera." 60
Gavins sert leve en piez,
parla, et dist, comme afaitiez:
„oncle, se j'ai de toi lotrise,
la deresne, qui est assise,
torra a mal as trois felons; 65
li plus couerz est plus felons,
gel connois bien, si fait il moi,
gel boutai ja a un faugat
a un bohort fort et plenier;
se gel retien, par sant Richier, 70
ni estoura Tristran venir,
se gel pooie as poins tenir,
ge li feroie asez ennui
et lui pendre a un haut pui."
Gerflet sen lieve enpres Gaunain, 75
et si sen vindrent main a main: —
„rois, moult par heent la roine
Denaalain et Godoine,
et Guenelon, moult a lone tens,
ia ne me tienge deus en sens, 80
se vois encontre Goudoine,
se de ma grant lance treluine
ne pasent outre li coutel;
ja mien braz soz le mantel,
bele dame, de soz cortine." 85
Perinis tot le chief li cline.
et dit Euarins, le filz Dinan:
„asez connois Dinoalan,
tot son sens met en aeuser 3489
bien set faire le roi muser; 90
tant le dirai, que il me croie,
se je dencontre en mie ma voie,
con je fis ja un autre foiz;
ja ne men tienge lois ne fois,
sil ne se puet de moi desendre, 95
sa mes deus mains ne le fais pendre.
moult doit on felon chastier,
de roi voiant, si losengier.
Dist Perinis au roi Artur:
„sire, je sui de tant seur, 3500
que li felon prendront colee,
qui la roine ont ques meslee.
ainz a ta cort n'ot menacie
home de nul luintain reigne,
que nen aiez bien trait a chief 5
au partir en remestrent grief."
tuit cil qui l'ourent deservi,
li roi fu liez, un poi rougi:
„sire vaslez, alez mangier,
cist penseront de lui vengier." 10
li rois en son euer out grant ioie
parla bien n'out Perinis loie;
„mesnie franche et honoree,
gardez, qencontre lasenblee
soient vostre cheval tuit gras 15
vostre escu nuef, riche vus dras:
bohorderons devant la bele,
dont vos oiez tuit la novele.
moult porra poi samie amer,
qui se faindra d'armes porter." 20
li rois les ot tres toz semons,
le terme heent, qui est si lone,
lor vuel fust il a lendemain.
oiez du franc de bone main:
Perinis le congie demande. 25

li rois monta sor passelande, 3526
gar convoier veut le meschin.
courant vont parmie le chemin,
tuit li conte sont de la bele,
qu'il metra lance par astele 30
ainz que parle de parlemenz,
li roi offre les garnemenz
Perinis destre chevalier,
mais il nes vout encor baillier.
li roi connois senble li pot 35
por la bele franche au chief bloi,
ou il na point de mautalent.
moult en parloient an alent.
li vaslez eut riche convoi
des chevaliers et du franc roi; 40
a grant enuiz sont departiz;
li rois le claime: „beaus amis,
alez vos en, ne domerez,
voüre dame me saluez,
de son demoine soudoier, 45
qui vient a li, por apaier,
totes ferai ses volentez,
por ne ferai des alentez.
il me porra moult avancer,
menbre li de lespie lancer, 50
qui fu en lestache feru,
de saura bien, ou ce fu.
prie vos, que li diez einsi. —"
„rois, si ferai, gel vos afi."
adont hurta le chaceor; 55
li rois se rest mis el retor;
cil sen vient, son mesage a fait,
Perinis, qui tant mal a trait
por le servise a la roine,
comme plus puet, et il chemine, 60
onques un jor ne sejorna,
tant quil moult ladon il torna,
recouce a sa chevauchie 3563
a celui, qui moult en fu lie
du roi Artur et de Tristran, 65
cele nuit furent a Lidan.
Cele nuit fu la lune dime,
que diroie, li terme aprime
de soi alegier la roine,
Tristran si suens amis ne fine, 70
vestu se fu de mainte guise,
il fu en legue sanz chemise,
de tel burel furent les cotes,
et a quarreaus furent ses botes,
une chape de burel lee 75
out fait taller tote en funee,
affublez se fu forment bien,
malade senble plus que rien,
prist son henap et son puiot,
le congie prist, de lui si l'ot, 80
et ne que den si ot sespee
entor ses flaus estroit noee,
Tristran sen part, ist de l'ostel,
celeement a Gouvernal,
qui li enseigne et si li dit. 85
„sire Tristrans, ne soiez brit,
prenez garde de la roine,
qu'il nen fera senblant et signe."
„maistre," fait il „si ferai je,
gardez que vos faciez mon buen; 90
ge me crien moult d'aparchevance,
prenez mon escu et ma lance,
sel m'aportez, et mon cheval,
en reignez, mestre Gouvernal
se mestier mest, que vos faciez, 95
au pasage prez enbuschiez
vus savez bien le buen passage,
pieca que vos en estes sage
li cheval est blans comme flor,

sonrez le bien trestot entor, 3600
que il ne soient mes conneuz,
ne de niel home aparceuz.
la ert Artus a tot sa gent,
et li rois Marc tot ensement,
cil chevalier destrange terre 5
bohorderont por los aquerre
et por l'amor Iseut mamie,
je ferai tost un esbaudie;
sus la lance soit le penon,
dont la bele me fist le don. 10
mestre, or alez privos forment,
que le fuciez moult sauvement."
Gouernal vint a son ostel,
son hernois prist, ainz ne fist el,
puis si se mist tost a la voie, 15
il n'a cure, que ne le voie;
tant a erre, que enbuschiez sest,
sor la mote au chief de la mare
s'asist Tristran, sanz autre afaire,
devant soi fiche son bordon, 20
atachie fu a un cordon,
a quil avet pendu au col,
entor lui sont li cavermol,
sor la mote forment se tret,
ne senbla pas home contret, 25
gar il ert gros et corporuz,
il nert pas nains contres bocuz;
la rote entent, la sest asis,
moult ot bien botele son vis.
gant ancun passe devant lui, 30
en pleignant disoit: „mari fyl,
ja ne quidai estre aumosnier,
ne servir jor de cest mestier;
mais nen poon or mais el faire."
Tristran lor fait des borses traire, 35
que il fait ranc, chascun li done,

il les recoit, que nus nen sone. 3637
teus a este vii anz mignon,
ne set si bien traire guignon,
meismes li corlain a pie 40
et li garcon li plus prisie,
qui vont mangant par le chemin.
Tristran, qui tient le chief enclin,
lor aumosne por deu lor quiert;
l'un len done, l'autre le fiert. 45
li cuvert gras li deffae,
mignon herlot l'ont apele.
escoute Tristran, mot ne sone:
„por deu," ce dit „le lor pardone."
li corbel, qui sont plain de rage, 50
li font ennui, et il est sage,
truant le claiment et herlot.
il les convoie o le pujot,
plus de xiiii en fait seigner,
si qu'il ne puent estanchier 55
li franc vaslet de franc orine;
corlin ou maales esterline.
li ont done, il les recoit,
il lor dit, que il a toz boit.
si grant arson a en son cors, 60
a poine len puet geter fors.
tuit cil qui l'oient aparler,
de pitie prenent a plorer,
ne taut ne quant pas nu mestroient,
qu'il ne soit ladres cil, qu'il voient; 65
pensent vaslet et escuier,
qu'il se hait de nus a legier,
et destres rende lor seignors,
pavellons de maintes colors.
ni a riche home n'ait sa tente, 70
a plaine erre chemin et sente.
li chevalier vienent apres
moult a grant presse en cel marches,

effondre l'ont mos est li fans, 3674
li cheval entrent jus q'as flans, 75
maint en i chiet, qui ques eneraie.
Tristran sen ist, point ne sesmaie,
por contraire lor dit a toz:
„tenez vos reignes par les noz,
si hurtez bien de lesperon, 80
por deu, ferez de lesperon,
qu'il na avant point deraier.“
qant il pensent estre essaier,
li marois font de soz lor piez,
chascun qui entre, ert entaiez 85
qu'il n'a hueses, se n'a soffrete.
li ladres a sa main fors traite,
qant en voit un qui el tai uoite
adont flauele cil acuite;
qant il le voit plus en ffangoi, 90
li ladres dit: „pensez de moi
que deus vos get fors du mal pas;
aidiez noveler mes dras.“
o sa botele el henap fiert,
en enstrange leu les requiert; 95
mais il le fait par lecherie,
qant or verra parler samie,
Isieut, qui a la crine bloie,
que ele avoit en son cuer joie.
moult a grant noise en cel mal pas 3700
li passeor sollent lor dras,
de luien puet luin oir les huz
de ceus, qui solle la paluz.

Cil qui les passe nest seuez,
atant es vos le roi Artus, 5
esgarder vient le passeor,
o lui de ses barons plusor
erienent, que li marois ne fonde.
tuit cil de la table reonde
furent venu sor le mal pas 10
o escus fres, o chevaus ems, 3711
de lor armes entreseignie
tuit sont covert, et mons que pie,
maint drap de soie i ot leve:
bohordant vont devant le ge. 15

Tristran connoisoit bien le roi
Artus, si l'apela o soi:
„sire Artus, rois, je sui malades
boeiez, meseaus, deffait et fades,
povre est mon pere, n'out ainz terre, 20
ca sui venuz laumosne guerre;
moult ai oi de toi bien dire,
tu ne me doiz pas escondire,
tu es vestu de beau gersens
te renebors, si com je pens, 25
de soz la toile rentiene
la toue char en blanche et plaine;
tes janbes voi de riches palle
chaucies et overte masle,
et les forchauz d'une escarlate: 30
rois Artus, voiz, com je me grate,
j'ai les granz froiz qui quen ait les chauz;
por deu, me donne ces forchauz.“
li nobles rois avoit pitie,
dui damoisel l'ont deschaucie, 35
et malades les forchauz prent,
o tot sen vet isnelement.
asis se serest sor la muterne.
li ladres nus de tens nesparne,
qui devant lui sont trepasse, 40
fait dras en a agrante plente,
et les forchanz Artus le roi.
Tristran s'asist sor le marot.
qant il se fu iluec assis,
li rois Marc fiers et posteis 45
chevaucha fort vers letaiert
Tristran laqent, a essaier,

s'il porra rien avoir du suen, 3748
son flauel soue a haut suen,
a sa voir voe crie a paine 50
o le nes fait subler l'alaine:
„por deu, roi Marc, poi de bien."
saumuce trait, si li dit: „tien,
sremet l'a ja sus ton chief,
maintes foiz ra, li tens fait grief." 55
„sire," fait il „vostre merci,
or m'avez vos de froit gari."
desoz la chape a mis laumuce,
gant qu'il puet, la trestorne et muee
„dont es tu, ladres?" fait li rois.— 60
„de Carloon filz d'un Galois. —"
„qant anz as este fors de gent? —"
„sire trois anz, un arrement,
tant com je fui en saine vie,
moult avoie cortoise amie: 65
por lie ai je ces botes lees,
ces tartaries plain dolees
me fait et nuit et jor soner,
et o la noise estoner
toz ceus, que je demant du lor, 70
por amor deu la creator."
li rois li dit: „ne celez mie,
comment ce te donna tamie. —"
„dans rois, ses sires ert meseaus,
o lie faisoie mes joiaus; 75
cist maus me prist de la couine:
mais plus bele ne fu, que une,
qui est ele, la bele Iseut,
einsi se uest com tele seut."
li rois lentent, rian sen part. 80
li rois Artus de l'autre part
en est venuz, qui bohordot,
joios se fist, que plus ne pout;
rtus enquist de la roine.

„el vient" fait Marc „par la gaudine, 85
dan roi, ele vient orendroit." 3786
de lie conduire sentremet,
dist l'un a l'autre: „ne sai pas,
comment isse de cest mal pas.
or eston ci, si prenon garde." 90
li troi felon, que mal feu arde,
vindrent a gue, si demanderent,
au malade, par out passerent
cil qui mains furent entaie.
Tristran a son pujot drecie, 95
et lor enseigne: „un grant molant
vez la cel torbe apres cel fanc;
la est li droiz asseneors,
gi ai veu passer plusors."
Li felon entrent en la fange, 3800
la ou li ladres lor enseigne;
fange troverent a merveille,
de si qas le nes de la selle;
tuit troi chient a une flote.
li malade fu sus la mote, 5
si lor cria: „poigniez a fort,
se vos estes de tel tai ort,
alez, seignor, por Saint Apostre,
si me done chascun du vostre.
li cheval fondent el taier, 10
cil se prenent a esmaier,
qar ne trovent rive ne fonz.
cil qui bohordent sor le mont,
sont acoru isnelement.
oiez du ladre, com il ment: 15
„seignors," fait il a ces barons,
„tenez vous bien a vos archons,
mal ait cil faus, qui si est mos,
ostez ces manteaus de vos cous,
si bratoiez par mie le tai; 20
je vos di bien, que tres bien sai,

g'l ai hui veu gent passer, 3822
qui dont veist henap casser."
qant li ladres le henap loche,
o la coroie fiert la boche, 25
et o l'autre des mains flatele.
atant es vos Iseut la bele,
el taier vit ses ainemis,
for la mote sist ses amis;
joie en a grant, rit et envoise, 30
a pie deeent sor la faloise.

De l'autre part furent li roi,
et li baron, qu'il out o soi,
qui esgardent ceus du taier
torner sor coste et ventreller; 35
et li malades les argue:
„seignors, la roine est venue;
por fere son aresnement;
alez oir cel jugement."
poi en i a joie nen ait. 40
oiez del ladre, du desfait,
dont len met a raison,
peura la main a mon baston,
tire a deus poinz moult durement,
et cil li teut tot maintenant; 45
li baston li let tot de grez,
ariere chiet, tot est plungiez,
nen vit on, fors le poil rebors.
et qant il fu du tai trait fors,
fait li malades: „nen poi mes, 50
j'ai endormi jointes et ners,
les mains gourdes prit le mal daeres,
les piez enflez por le poaeres,
li maus a enpiriez ma force,
ses sont nu braz com une escorce." 55

Dinas estoit a la roine,
apareut soi, de luiel li eline;
bien sout, Tristran ert soz la chape;
les trois felons vit en la trape; 3859
moult li fu bel et moult li plot, 60
de ce qu'il sont en lait tripot.
a grant martire et a dolot
sont issu li encuseor
du taier de fors; a certain,
ja ne seront mais net, sanz bain. 65
voiant le pueple, se despollent,
li dras laisent, autres racuellent.
mais or oiez du franc Dinas,
qui fu de l'autre part du pas:
la roine met a raison: 70
„dame," fait il „cel siglaton
estera ja forment laidiz,
cist garez est plain de roviz;
marriz en sui, forment men poise,
se a vos dras pose nadoise." 75
Iseut rist, qui nert pas coarde,
de luel li guigne, si lesgarde.
les penser sont a la roine,
un poi aval, lez une espine
torne a un gue, lie et aubrez, 80
outre, passerent auquez nez;
de l'autre part fu Iseut sole.
devant le gue fu grant la fole
des deus rois et de lor barnage.
oiez d'Iseut, com el fu sage: 85
bien savoit, que cil les gardoient,
qui outre le mal pas estoient;
ele est au palefroi venue,
prent les langues de la sanbue
ses non a desus les arcons; 90
nus escuiers ne nus garcons
por le taier meus nes levast,
ne ja meus ne s'aparellast;
le lorain boute soz la sele,
la pointure oste Iseut la bele, 95

au palefroi oste son frain; 3896
sa robe tient a une main,
en l'autre la corgie tint,
au gue o le palefroi vint,
de la corgie la feru, 3900
et il passe outre la palu.'

La roine out moult grant esgart
de ceus, qui sont de l'autre part.
li roi prisie sen esbahuent,
et tuit li autre, qui le uirent. 5
la roine out de soie dras,
aporte furent de Baudas,
forre furent de blanc hermine,
mantel, bliaut, tot li terine;
sor ses espaules sont si crin 10
bende aligne sor or fin,
un cercle d'or out sor son chief,
qui empare, de chief en chief,
color rosine fresche et blanche.
einsi s'adrece vers la planche: 15
„ge vuel avoir a toi afere,
roine franche et debonere,
a toi irai, sanz escondire,
mais je ne sai, que tu veus dire,
ne vuel mes dras enpaluer, 20
asne saras de moi porter
tot souauet par soz la planche.“
„avoi,“ fait il „roine franche,
ne me requerez pas tel plet;
ge sui ladres, bocu, desfait.“ 25
cuite fait ele: „un poi t'arenge,
qui des tu, que ton mal me prenge,
nen aies doute, non fera.“
„a deus,“ fait il „ce que sera
a lui parler point ne menvoie.“ 30
o le puiot souef s'apoie.
„dina malades, moult et gros,
tor la ton vis et ca ton dos, 3933
ge monterai comme vaslet.“
et lors sensorrist li degret, 35
torne le dos, et ele monte;
tuit les gardent, et roi et conte:
ses cuises tient soz son puiot,
l'un pie sor lieve et l'autre clot
sovent fait senblant de choir, 40
grant chiere fait de soi doloir.
Iseut la bele chevaucha,
janbe deca janbe dela.
dist l'un a l'autre: „or esgardez,
veez la roine chevaucher 45
un malade, qui set clocher,
pres quil ne chiet desoz la planche,
son puiot tient desoz sa hanche:
alon encontre cel mesel
a l'issue de cest gacel.“ 50
la corurent li damoisel
li rois Artus cele part torne,
et li autre trestot aorne.
li ladres ot enclin le vis,
de l'autre part vint el pais. 55
Iseut se lait escolorgier;
li ladres prent a reparier;
au departir li redemande
la bele Iseut avint viande.
Artus dist: „bien l'a deservi, 60
ha roine, donez la li.“
Iseut la bele dist au roi:
„par cele foi, que je vos doi,
si orz truanz est asez en a,
ne mangera hui ce qu'il a: 65
soz sa chape senti sa guige,
rois, sa loier nest pas petite,
les pains demies et les entiers,
et les pieces et les quartiers,

al bien parmie le sat sentu; 70
viande a, si est bien vestu;
de vos sarchauz, s'il les veut vendre,
puet il v soz desterlins prendre,
et de laumuce mon seignor
achat buen lit, si soit pastor, 75
ou un asne, qui port le tat.
il est herbot, si que jel sat,
hui a sut bone pasture
trove a gent a la mesure
de moi nen portera que valle 80
un sol ferlint mine maalle."
grant joie en meinent li dui roi,
amene ont sont palefroi,
montee l'ont, d'iluec tornerent:
qui ont armes, lors hohorderent. 85
Tristran sen vet du parlement,
vient a son mestre, qui l'atent;
deus chevaus riches de Castele
ot amene, o frain, o sele;
et deus lances et deus escuz. 90
moult les ont bien desconneuz
des chevaliers, que vus diroie,
d'une guinple blanche de soie
out Gouernal sor son chief mise,
nen part que luel, en nule guise. 95
ariere sentorne le pas,
moult paront bel cheval et eras
Tristran rot le bel joeor,
ne puet on pas trover mellor,
coste si lie, destrier et targe 4000
out covert d'une noire targe,
son vis out covert d'un noir volle,
tot ait covert et chief et voil,
que sa lance ot lenseigne mise,
que la bele li ot tramise. 5
chascun monte sor son destrier,
chascun out caint le branc d'acier, 4007
einsi armes sor leur chevaus,
par un vert pre entre deus vaus,
sordent sus en la blanche lande. 10
Ganvains li nies Artus demande
Gerflet: „vez en la deus venir,
qui moult vienent de grant air,
nes connois pas; ses tu qu'il sont?"
„ges connois bien:" Girflet respont 15
„noir cheval a et noire enseigne,
ce est li noirs de la montaigne;
l'autre connois as armes noires,
qar en cest pais nen a gaires,
il sot fat, gel sat sanz dote, 20
icil vindret fors de la rote:
les escus pres lances levees,
les enseignes au fere fermees,
tant bel portent lor garnement,
comme s'il fusent ne debenz." 25
des deus parolent assez plus,
li rois Marc et li rois Artus
qu'il ne sont de lor deus compaignes,
qui sont lais es larges plaignes.
es rens perent li dui sovent, 30
esgarde sont de mainte gent,
parmie langarde ensenble poignent,
mais ne trovent, a qui il joignet.
ja roine bien les connut,
a une part du renc sestut, 35
ele et Brengain; et Andrez vint,
sor son destrier ses armes tint,
lance levee, lescu pris,
a Tristran saut en mie le vis.
nu connoisoit de nule rien; 40
et Tristran le connoisoit bien,
fiert len lescus en mie la voie
l'abat et le braz li pecoie;

devant les piez a la roine 4044
cil jut, sanz lever sus leschine.
Gouvernal vit le forestier
venir destre sor un destrier,
qui vout Tristran livrer a mort,
en sa forest, ou dormoit fort;
gran aleure a lui sadrece, 50
ja ert de mort en grant destreee,
le fer trenchant li mist el cors,
o laere bote le cuir fors;
cil chai mort, si c'onques prester
ni vint a tens, ne ni pot estre. 55
Iseut, qui ert et franche et sinple,
sen rist doucement soz sa ginple.
Gerflet et Cinglor et Ivain,
Tolas et Coris et Vairadin,
virent laider lor compaignons: 60
„seignors," fait Gauvains „que ferons?
li forestier gist la bae;
saciez, que cil dui sont fae;
ne tant ne quant nes connoison,
or nos tienent il por berons 65
brochonz a eus si les prenons
. . . .
. . . .
queres nos porra, fait li rois pendre.
moult voz aura servi a gre. 70
Tristran se trait aval au ge,
et Gouvernal outre passerent.
li autre sirre nes oserent,
ou pais remestrent tuit estroit,
bien penserent, fantosme soit. 75
as herberges vuelent torner,
gar laisse ont le bohorder.
Artus la roine destroie,
moult li sembla berne la voie
que la voie aloignast sor destre 80
. . . . 4082
decendu sont a lor herberges.
en la lande ot assez herberges;
moult encosterent li corbel,
en leu de lous et de rosel, 85
logie avoit totes lor tentes,
par chemins vienent et par sentes,
la blanche lande fu vestue,
maint chevalier i out vestue,
cil qui la fu enz en la pree, 90
de maint grant cerf ot la menee,
la nuit sejornent o la lande.
chascun rois sist a sa demande,
qui out devices, nest pas lenz,
si uns a l'autre fait presenz. 95
Li rois Artus apres mengier
au tref roi Marc vait cointoier,
sa privee maisnie maine:
la ot petit de dras de laine,
tuit li plusor furent de soie. 4100
des voteures que diroie?
de laine i out, se fu en graine.
moult i ot gent de riche ator:
nus ni vit deus plus riches cort.
maistre nen est, dont la venait, 5
es pavellons ont joie fait.
la nuit devisent lor afaire,
commentt la franche debonere
se doit deraisner de leusseigne,
voiant les rois et lor barnage. 10
Coucher sen vait li rois Artus
o ses barons et o ses druz.
maint calemel, mainte traine,
qui fu la nuit en la gaudine,
oist au pavellon soner, 15
devant le jor prist a toner,
a fermete fu de chaler,

les gaites et corner le jor. 4118
par tot comencent a lever,
tuit sont leve, sanz demorer. 20
Li soleuz fu chauz sor la prime,
choi ete fu et nielle et frime.
devant les tentes as deus rois
sont asenble Cornevalois.
nout chevalier en tot le reigne, 25
qui n'ait o soi a cort sa feme.
un drap de soie a paile bis
devant le tref au roi fu mis,
ovrez fu en bestes menuz,
sor lerbe vert fu estenduz; 30
li dras fu achate en Criques.
en Cornovalle n'ot reliques,
en tresor ne en filateres,
en aumaires nen autres teres,
en fiertres nen escrinz nen chases, 35
en croiz d'or ne d'argent nen males,
sor le paile les orent mises,
arengies par ordre assises.
li roi se traient une part,
faire i volent loial esgart. 40
li rois Artus parla premier,
qui de parler fu prensautier:
„rois Marc," fait il „qui te conselle
tel outrage, si fait mervelle.
certes," fait il „s'il se desloie, 45
tu es leger, a querre envoie,
ne doit trover parole fause,
trop de feroit amere sause;
qui parlement te fist joster,
moult li devroit du cors coster 50
et ennuier, qui voloit faire
la franche Iseut, la debonere,
ne veut respit ne terme avoir,
cil puent bien de si savoir,
qui vendront sa deresne prendre, 4155
que ges ferai encore pendre,
qui la reteront de folie,
puis sa deresne, par envie,
digne seroient d'avoir mort.
or oiez, roi, qui ara tort; 60
la roine vendra avant,
si qel verront petit et grant,
et si iurra o sa main destre,
sor les corsainz au roi celestre,
qu'il onques n'ot amor commune 65
a ton nevo, ne deus ne une,
qui len tornast a vilanie,
n'amor ne prist par puterie.
dan Marc, trop a ste dure,
qant ele aura eisi iure, 70
dites barons, qu'il aient pes." —
„ha! sire Artus, qen puis ie mes?
tu me blasmes, et si as tort;
quar fous est, qui enviens croit;
ges ai creuz outre mon gre. 75
se la deraisne est en cel pre,
ja ni aura mais si hardiz,
se il apres les escondiz
en disoit rien, se anor non,
qui nen eust mal gueredon. 80
ce saciez vos, Artus, frans rois,
ca ceste fait, cest sor mon pois:
or se gardent, dui en avant."
li consel departent atant.
Tuit s'asistrent par mie les rens, 85
fors les deus rois, cest a grant sens.
Iseut fu entre eus deus as mains,
pres des reliques fait Gauvains,
la mesnie Artus le proisie
entor le paile est arengie; 90
Artus prist la parole en main,

qui fu d'Iseut le plus prochain: 4192
„entendez moi, Iseut la bele,
oiez, de qoi on vos apele:
que Tristran n'ot vers vos amor 95
de putee ne de folor,
fors cele, que devoit porter
envers son oncle et vers sa per.“
„Seignors,“ fait el „por deu, merci,
saintes reliques voi ici; 4200
or escoutez, que je ci jure,
de qoi le roi ci aseure:
si m'ait deus et Saint Ilaire,
ces reliques, cest saintuaire,
totes celes, qui ci ne sont, 5
et tuit celes de par le mont,
qentre mes cuises nentra home,
fors le ladre, qui fist sor some,
qui me porta outre les guez,
et li rois Marc mes esposez 10
ces deus ost de mon soirement;
ge nen ost plus de tote gent,
de deus ne me puis escondire,
du ladre, du roi Marc mon sire:
li ladres fu entre mes janbes. 15
qui voudra que je plus en face
tote en sui preste en ceste place.“
Tuit cil, qui l'ont oi jurer,
ne puent pas plus endurer,
deus fait chascune si fiere en jure 20
tout en a fait apres droiture
plus i a mis, que ne disoient,
ne que li fel ne requeroient,
ne lis covient plus escondit
q'avez oi, grant et petit, 25
fors du roi et de son nevo,
ele a jure et mis en vo,
qentre ses cuises nus nentra,
que li meseaus, qui la porta 4229
jer endroit tierce entre les guez,
et li rois Marc ses esposez.
Mal ait jamais lermes gerra
li mes Artus en piez leve,
li rois Marc a mis a raison
que tuit l'oirent li baron: 35
„rois, la deraisne avon veue,
et bien oie et entendue.
or esgardent li troi felon
Dons alent et Guenelon,
et Goudoine li mauves, 40
queil ne parolent sol james:
„ja ne seront en cele terre,
qu'il maintenist ne pais ne gerre,
des que j'orroie la novele
de la roine Iseut la bele, 45
que ni allons a esperon
lui deraisnier par grant raison.“
„sire,“ fait el „vostre merci,
moult sont de cort li troi hai.“
les corz departent, si sen vont. 50
Iseut la bele o le chief blont
mercie moult le roi Artur:
„dame,“ fait il „je vos asur,
ne troverez mais, qui vos die,
tant com j'aie sante ne vie 55
nis une rien, se amor non,
mal le penserent li felon.„
ge prie le roi vostre seignor,
et feelment moult par amor,
que mais felon de vos ne oroie.“ 60
dist li rol Marc: „se gel faisoie
d'or en avant, si me blasmez.“
li uns de l'autre sest seurez,
chascun sen vient a son roiaume
li rois Artus vient a Druelme, 65

puis Marc remest en Cornoualle, 4266
Tristran sejorne poi travaille.
Li rois a Cornovaille en pes
tuit lentement, et luin et pres,
en ses deduiz Iseut en meine, 70
de lle amer forment se paine.
mais qui q'ait pais, li troi felon
sont en esgart de traison.
a eus fu venue un espie
qui va querant changer sa vie: 75
„seignors,“ fait il „or mentendez,
se je vos ment, si me pendez.
li rois vos sout l'autre mal gre,
et vos en acueilli en he
por le deraisne sa moller; 80
pendre m'otroi ou essiller,
se ne vos mostre apartement,
Tristran la ou son aise atent
de parler o sa chere drue,
il est repost, si sai sa mue: 85
qant li rois vait a son deduit,
Tristran set moult de mal pertiz,
en la chanbre vet, congie prendre,
de moi faciez en un feu cendre,
se vos alez a la fenestre, 90
de la chanbre derier a destre
se muecez Tristran venir
sespee cainte un arc tenir,
deus feetes en l'autre main
ennit verrez venir par main. 95
comment le sez? je l'ai veu,
Tristran jevoire et conneu
qant i fuit huimain li vi
et qui o lui cil son ami,
aint et qui dan Gouernal, 4300
qu'il se sont mis, en haut ostal,
se deduient, cest chies Dinas,
et le qui sai, il ni sont pas 4302
sanz son sen asez puet estre,
ou verronos par la fenestre 5
de la chanbre, ce est tot voir;
se gel vos mostre, grant avoir
en doi avoir, grant lenvatin
nomez l'avoir.“ — „un marc d'argent,
et plus assez que la pramesse, 10
si nos ait iglise et messe,
se tu mostres, ni puez faillir,
ne te facon amavantir.“
Or mentendez,“ fait li euvert 15
est un petit fenestre overt
endroit la chanbre la roine,
par de devant vet la cortine,
tries la chanbre est grant la doiz
et bien espesse biagloiz,
l'un de vos trois i aut matin 20
par la fraite du nuef jardin
voist belement tresque au partus,
fors la fenestre, ni aut nus.
faites une longue brochete,
a un coutel bien augucete, 25
poigniez le drap de la cortine
o la broche poignant despine
la cortine souauet sache,
au partuset com ne lestache,
que tu voies la dedenz cler, 30
qant il veura a lui parler
se il si ten puz sol troiz jorz jarde,
atant otroi, que len men arde,
se ne veez ce que je di.“
fait chascun deus: „je vos asi, 35
a tenir nostre covenant.“
lespie font aler avant
Lors devisent, liqeus deus trois
ira premier, voier lor lois,

que Tristran à la chanbre maine; 4340
o celle, qui seue est demeine,
otroie ont, que Gondoine
ira au primerain termine.
departent soi, chascun sen vet,
demain sauront, com Tristran fert. 45
deus la franche ne se gardoit
des felons, ne de lor tripot.
par Perinis, un suen prochain,
avoit maude, que se demain
Tristran venist a lie matin, 50
li rois iroit a Saint Lubin.
oez, seignors, quel aventure:
lendemain fu la nuit oscure,
Tristran se fu mis a la voiz;
par lespesse d'un espinoie, 55
a lissue d'une gaudine,
garda, vit venir Gondoine
et sen venoit de son recet.
Tristran li a fet un aget,
repost se fu a lespinoi 60

. . . .

que cil qui vient ne m'apareoive
tant que devant moi le recoive,
en sus l'atent sespee tient,
Gondoine autre voie tient, 65
Tristran remest, a qui moult poise
ist du buison, cele part toise,
mais par noient, quar cil sesloigne,
qui en fel leu a mis sa poine.
Tristran garda, au Iuint siuit, 70
ne demora que un petit
Denoalan venir anblant,
o deus levriers merveiles grant,
afuilez est a un pomier,
Denoalent vint le sentier, 75
sor un petit palefroi noir,
ses chiens ont en voie mener 4377
en un espoise un fier sengler,
ainz quil les mestre desangler,
aura lor mestre tel colee, 80
que ja par mire nert sanee.
Tristran li preuz fu desfublez
Deuoalen est tost alez,
ainz nen sout mort quant Tristran saut,
fuir sen veut, mais il i faut. 85
Tristran li fu devant trop pres
morir le fist, que „pout il mes?
sa mort queroit, cil sen garda,
que le chief du bu li seura,
ne li lut dire: „tu me bleces.“ 90
o lespee trencha les treces,
en sa chauce les a boutees;
qant les aura Iseut mostrees,
quele len croie, qu'il l'a mort.
diluec sen prist Tristran afort. 95
„ha las!“ fait el „que est devenuz,
Gondouine, or sest toluz,
que ni venir or ainz sitost,
est il passez ala tan tost,
s'il m'atendist, sa mort peust, 4400
ja mellor gueredon neust,
que Doalan le fel enporte
que j'ai laisse la teste morte.“
Tristran laise le cors gesant
enmie lalande, envers sanglent 5
tert sespee, si la remise
en son fuerre, sa chape a prise,
le chaperon el chief, sen vet,
sor le cors un grant fust a tret,
a la chanbre sa drue vint. 10
mais or oiez, com li avint:
Gondoine fu acoruz,
et fu ainz que Tristran venuz,

la cortine ot dedenz partie,
vit la chaubre qui fu jonchie, 15
tot vit quant que dedenz avoit,
home, fors Perinis, ne voit.
Brengain i vint la damoisele,
ou out prignie Iseut la bele,
le pignie avoit encor o sot. 20
le fel, qui fu a la paroi,
garda, si vit Tristran entrer,
qui tint un arc daub ot aucer
en sa main tint ses deus seetes
en l'autre deus treces longuetes 25
sa chape osta, prent ses genz cors:
Iseut la bele o les erins sors,
contre lui lieve, sii salue,
par sa fenestre vit la nue
de la teste de Gondoine; 30
de grant savoir fu la roine,
d'ire tresue sa persone,
Iseut Tristran en araisone:
„se deus me gart" fait il au luen
„vez les treces Denoalen, 35
getai de lui, pris la venjance;
jamais par lui escu ne lance.
niert achatez, ne mis en pris."
„sire" fait ele „ge gen puis,
mais prie vos, que cest arc tendez, 40
et verron, com il est bendez."
Tristran sesteut, si s'apensa,
viez, en son penser tensa,
prent sentente, si tende l'arc,
enquiert noveles du roi Marc. 45
Iseut len dit, ce quele en sot,
s'il en peust vis eschaper,
du roi Marc et d'Iseut sa per
referoit sordre mortel gerre,
cil qui deus doinst anor congerre, 50
len gardera dei eschaper.
Iseut n'out cure de gaber,
a mis une seete en corde,
garde du fil, qu'il ne remorde:
„je voi tel chose, dont mai poise, 55
Tristran, del'arc vos prenta coise."
Tristrau sestut, si pensa, pose,
bien sait, quel voit aucune chose,
qui li desplaist, garda en haut,
grant poor a, trenble, et tresaut: 60
contre le jor, par la cortine,
vit la teste de Godoine:
„ha! deus vrai roi, tant riche trait
ai d'arc et de seete fait,
consentez moi, que cest ne fallez; 65
un des trois feus de Cornovalle
voi a grant tort par la defors;
deus, qui le tuen saintisme cors
por le pueple meis amort,
l'ai moi venjance avoir du tort, 70
que cil felon muevent vers moi."
lors atornera vers la paroi,
sovent ot entese, si trait:
la seete sitost sen vait,
riens ne peust de lui gandir, 75
par mie l'uel la li fait braudir,
trencha le test et la cervele.
esmerillons ne arondele
de la moitie sitost ne vole,
se ce fust un pome mole, 80
n'issist la seete plus tost:
cil chiet, si se hurte a un post,
onques ne piez ne braz ne mut,
seulement dire ne li lut.

. . . . 85

Marie de France:

Lai du Chevrefoil.

Asez mè plest, è bien le voil,
Del lai, que hume nume chevrefoil,
Que la vérité vus en eunt,
Pur quoi 'il fut fet, è dunt.
Plusurs le me unt cunté è dit,
E jeo l'ai trové en escrit
De Tristram è de la reine,
De lur amur, qui tant fu fine,
Dunt il éurent mainte dolur,
E puis mururent en un jur.
Li reis Markes esteit curuclé
Vers Tristram sun nevuz irié;
De sa tère le cungéa,
Pur la reine qu'il ama
En sa cuntree en est alez
En Suht-Wales, ù il fu nez;
Un an demurat tut entier
Ne pot arière repeirier,
Mès puis se mist en abandun,
De mort e de destructiun.
Ne vus esmerveilliez néent;
Kar ki eime mut léalment
Mut est dolenz è trèspensez
Quant il nen ad ses volentez.
Tristram est dolent è trespensis,
Por ceo se met de sun païs,
En Cornwaille vait tut dreit,
La ù la reine maneit;
En la forest tut sul se mist,
Ne voleit pas, que hum le veist.
En la vesprée s'en eissett,
Quant tens de herberger esteit,
Od païsanz, od povre gent,
Preneit la nuit herbergement;
Les noveles lur enquereit
Del rei, cum il se cunteneit.
Ceo li dient, qu'il unt oï,
Que li barun èrent bani:
„A Tintagel deivent venir,
Li reis i veolt sa curt tenir,
A penteceuste i serunt tuit,
Mut i avera joie è déduit,
E la reine i sera."
Tristram l'oï, mut se haita,
Ele ne porrat mie aler,
K'il ne la veie trespasser.
Le jur, que li reis fu meuz,
E Tristram est al bois venuz,
Sur le chemin, qu'il saveit,
Que la reine passer deveit,
Une codre trencha parmi,
Tute quarreie la fendi,
Quant il ad paré le bastun,
De sun cutel escrit sun nun.

De la reine s'aparceit,
Qui mut grant garde en preneit;
Autre feiz li fu avenu;
Que si l'aveit aparceu,
De sun ami bien conustra
Le bastun, quant ele le verra.
Ceo fu la summe de l'escrit,
Qu'il li aveit mandé, è dit,
Que lunges ot iloc esté,
E atendu, è surjurné,
Por atendre è por saver,
Coment a la péust veer;
Kar ne pot nent vivre sanz li;
Deuls dens fu il autresi,
Cume del chevrefoil esteit,
Ki a la codre se preneit:
„Quant il est si laciez e pris,
E tut entur le fust s'est mis
Ensemble poeient bien durer;
Mès ki puis les volt désevrer,
Li codres muert hastivement
E li chevrefoil ensemblement.
Bele amie, si est de nus:
Ne vus sanz mei, ne mei sanz vus."
La reine vait chevachant,
Ele esgardat tut un pendant,
Le bastun vit, bien l'aperceut,
Tutes les lettres i conut.
Les chevaliers, qui la menoent,
Qui ensemble od li erroent,
Cumanda tuz arester,
Descendre vot e reposér.
Cil unt fait sun cumandement,
Ele s'en vet luinz de sa gent.
Sa meschine apelat à sei,
Brenguein, qui mut fu de bone fei;
Del chemin un poi s'esluina,
Dedenz le bois celui trova,
Qui plus l'amot, que rien vivant,
Entre eus meinent joie grant.
A lui parlat tut a leisir.
E ele li dit sun pleisir.
Puis li mustra, cum faitement
Del rei aurat acordement,
E que mut li aveit pesé
De céo, qu'il ot si cungié;
Par encusement l'aveit fait,
A tant sen part, sun ami lait.
Mes quant ceo vient al désevrer,
Dune comencent a plurer.
Tristram a Wales sen r'alla,
Tant que sis uncles le manda.
Por la joie, qu'il ot éue
De samie, qu'il ot véue,
E por ceo, k'il aveit escrit
Si cum la reine l'ot dit,
Por les paroles remembrer,
Tristram, ki bien saveit harper,
En aveit feit un nuvel lai.
Asez brèvement le numerai.
Goteleb l'apelent en Engleis;
Chevrefoil le nument en Franceis.
Dit vus en ai la vérité
Del lai, que j'ai ici cunté.

[illegible]

T r i s t a n.

Wallisisches Gedicht.

Wallisisch.

Englynion.

A vu rwng Trystran vab Tallwz a Gwalzmai vab Gwyar, gwedi bod Trystan dair blynez allan o lyz Arthur ar soriant, a gyru o Arthur 28 oe ei vilwyr i geisiaw ei zal, ac ei zwyn at Arthur: ac e vroriez Trystan trwynt i lawr bob un yn ol ei gilyz, ac ni zaeth er neb ond er Gwalzmai y Tavawd Aur.

Englische Uebersetzung.

Verses.

Which passed between Trystan son of Tallwz and Gwalzmai, son of Gwyaz, after Trystan had been thre years out of the court of Arthur under displeasure, and the sending of Arthur 28 of his warriors to attempt to lay hold of him, and Trystan threw them all to the ground, one after the other; and he came not for any body, but for the sake of Gwalzmai, the Golden Tongued.

Gwalzmai.

Prwystyl vyz ton anianawl
Pan va y mor yn ei zanawl:
Pwy wyt vilwr anveidrawl?

Trystan.

Prwystyl vyz ton a tharan:
Cyd bont brwystyl eu gwahan;
Yn nyz trin my yw Trystan.

Gwalzmai.

Trystan barabyl diwai,
Yn nyz trin nid ymgiliai,
Cydymaith yt oez Gwalzmay.

Gwalzmai.

Tumultuous is the wave naturally,
When the sea is its base:
Who art thou, warrior incomprehensible?

Trystan.

Tumultuous be a wave and a thunder storm:
While they be tumultuous in their course,
In the day of conflict I am Trystan.

Gwalzmai.

Tristan, of faultleß converfation,
In the day of conflict that would not seclude himself,
A companion of thine was Gwalzmai.

Trystan.
Mi á wnawn er Gwalzmai yn nyz
O bai waith cozwyz yn rhyz,
Nas gwnai y brawd er ei gilyz.

Gwalzmai.
Trystan ginnezvaie eglur,
Hyzellt baladyr or vth lavur,
Mi yw Gwalzmai nai Arthur.

Trystan.
Yno gynt, Gwalzmai not ymdeilu,
O bai arnat ti orthrin,
Mi á wnawn wazd hyd zeulin.

Gwalzmai.
Tristan, obonot ti y ywyllwnz,
Oni ym gomezai yr arzwrn,
Minnau á wnawn goreu ag allwn.

Tristan.
Mi al govyn er awen,
Ac nis govynav ar grauen,
Pwy y milwyr sy o'm blaen?

Gwalzmai.
Trystan gynnezvau hynod,
Nid yd ynt i'th adnabod:
Teulu Arthur sy yn dyvod.

Trystan.
Arthur ni ymogelav,
Naw cant cad ai tyngedav:
O'm llezir minnau á lazav.

Gwalzmai.
Trystan gyvaill rhianze,

Tristan.
I would perform, for the sake of Gwalzmai, in a day of action,
Should there be the work of reddening presently going on,
What would not be done by a brother for his fellow!

Gwalzmai.
Trystan, of conspicuous talents,
Of aptly-shivering shaft from thy toil,
I am Gwalzmai, the nephew of Arthur.

Tristan.
There formerly, Gwalzmai, if engaged in combat,
If thou wert under excess of toil,
I would cause blood tho the knees.

Gwalzmai.
Trystan, from thee I would have confidence;
Unless I should be refused by my wrist,
I also would act as I could.

Tristan.
I do ask, for the sake of intelligence,
And I will not ask on the place of gore,
Who the warriors that are before me?

Gwalzmai.
Trystran, of remarkable talents,
They be not to recognise thee:
The family of Arthur be they who come.

Trystan.
Arthur i will not avoid,
Nine hundred battles him I will pledge:
If I shall be slain, I too will slay.

Gwalzmai.
Trystan, the friend of damsels,

Cyn myned yn ngwaith gorwez.
Goreu dim yw tangnevez.

Before going to the period of rest,
Best of all is pacification.

Trystran.

O cav vy nghlez ar vy nghlun,
A'm llaw zeau i'm difyn,
Ai gwaeth vinnau nog undyn?

Trysta'n.

If I shall have my sword on my thigh,
And my right hand to defend me,
Worse be I then than any person?

Gwalzmai.

Trystan gynnezvau egbir,
Cyn cynnaws lliaws llavur,
Na wrthod yn gâr Arthur.

Gwalzmai.

Trystran, of conspicuous talents,
Before the foretaste of many a toil,
Do not refuse, as a friend, Arthur.

Trystran.

Gwalzmai, ohonot ti y pwyllav,
Ac o'm pen y llavurjav:
Val ym carer y carav.

Trystan.

Gwalzmai, from thee I will owe discretion,
And from my head (i. e. with reflection) I will act;
As I shall be loved, I will love.

Gwalzmai.

Trystan gynnezvau blaengar,
Gorwlyzid cawod can dâr:
Dyred i ymweled a'th gâr.

Gwalzmai.

Trystan, of talents to be foremost,
Be drenched by shower a hundred oaks:
Come to an interview with thy friend.

Trystan.

Gwalzmai attebion gwrthgrez,
Gorwlyzid cawod can rhyz:
Minnau av i'r lle mynyz.

Trystan.

Gwalzmai, with answers resisting turbulence,
Be drenched by shower a hundred furrows:
I then will go, where thu mayest desire.

Ac yna daeth Trystan gyda Gwalzmai at Arthur.

And then came Trystan along with Gwalzmai to Arthur.

Gwalzmai.

Arthur attebion cymmen,
Gorwlyzid cawod can pen:
Dlyma Drystan, byz lawen.

Gwalzmai.

Arthur, of answers dignified,
Be drenched by shower a hundred heads:
Behold Tristan! be thou glad.

Arthur.

Gwalzmai attebion divai,

Arthur.

Gwalzmai, of answers without fault,

Gorwlyzid cawod can tal
Croesaw wrth Drystan vy nai.
Trystan wyn bendevig llu,
Câr dy genedyl, cred â vu,
A minnau yn benteulu.
Trystan bendevig cadau,
Cymmer gystal a'r gorau,
Ac yn gywir gad vinnau.
Trystan bendevig mawr call,
Câr dy genedyl ni'th zwg gwall:

Nid oera rwng câr a'r llall.

Be drenched by shower a hundred houses:
Welcome to Trystan, my nephew!
Trystan, fair leader of a host,
Love thy nation, rely on what has been,
And be I also the head of the tribe.
Trystan, the leader of battles,
Take thou equal with the best,
And in right let me also be.
Trystan, the leader great and wise,
Love thy nation, harm will not take hold of thee:
Work no coolness between one friend and another.

Trystan.

Arthur, ohonot y pwyllav,
Ac ith ben y cyvarzav;

Ac à vynyz mi at gwnav.

Trystan.

Arthur, from thee I will be persuaded,
Ant to thy head (i. e. dignity) I make a salutation;
And what thou commandest I will execute.

Bruchstücke

aus

Eilharts von Hobergen

Tristan und Isolde

ergänzt

aus

der Dresdener Handschrift.

Folgende Bruchstücke werden hier mitgetheilt nach vier Pergamentblättern aus dem Ende des 12. oder dem Anfange des 13. Jahrhunderts. Wie verstümmelt sie immer sind, so ergiebt sich doch daraus zuerst das Vorhandensein einer Bearbeitung des Tristan vor Gottfried von Straßburg, zugleich auch das Verhältniß der alten Handschrift zu den sehr jungen und sehr schlechten in Dresden und Heidelberg. Durch () werden die Ergänzungen aus der Dresdner Hdschrft. angedeutet, durch [] jedoch solche Stellen, welche entweder dort fehlen oder anders lauten.

Breslau,
6. Junii 1823.

Hoffmann
von Fallersleben.

(Es en mag uch nicht gewerren, 2336
des) vch div frowe heizit biten,
daz ir (iren lant setin
mit) ir willent began.
do uragite (in) der cůn(ing an, 40
was setis sie in) ir lant habite.
Tristant ime sagete,
da (bie dem bette solde nicht) libtis sin,
suwenne so div cůnigin
z(u dem irsten bie im lege,) 45
durh daz si nieman ne sage
(bis dez morgens, daz sie uff) stunde.
wie wol er ir des gunde,
spra(ch der koning zcu) sineme neben
(vnd his in kemmerere wesin,) 50
[er wolt im den geva . . . .
. . . . selbe were
des nahtis kamerere,
daz . . . .]
wan er wol weste, wie iz gescien solt(e
vnd waz) si (— die) vroe wolte,
[daz er daz alliz tete.]
(D)er kamerere Tristant
sich der kameren under want.
Do der cu(ning slaffin solde,) 55
lazin er des niht ne wolde,
[des im s . . . . . .]
suwi di frowe dubte gůt, 2358
also teter (iren wil)len.
Brangenen bracht er stille
sie (— czu) b(ette dem konin)ge.
daz was div meiste trugene, 60
di(e Tristant ve ge)tete,
wan er rehte an der selbin stete.
(lag die siner) frowen.
doch ne was iz niht un(truwe,
wen he) tetiz ane sinen danc.
(das machte) der uil [uns . . .] (ledige trang)
hetiz an die rete brach.
rehte an der (mitnacht)
do qnam Brangene gegan,
ir frow(e bis sie uff) stan,
daz siv gienge ze ir man.
(sus so wart das ane) getan, 70
daz der cůning wart betr(ogen;
das en mochte nymant gloubin.
do waz Tristrant ein iar) in deme houe,
[ein iar so stetiklen]
(bis her zcu Kurnenale sprach, 75
das he einen ewigen tach
nicht usse sin mochte;
ane zewiuel in duchte,
solde he zewene tage sin,

das he nicht en sege die koningin, 2380
he vorlore sinen lip.
den selbin mut hatte ouch daz wip.
Darnach abir) nuit lang
gewan div frowe dē (gedang,
das sie mit dez todes done
Brangilen wolde lonen) 85
[. . . an Brangenen solte totin.
mit uil . . . . .
. . . . harte unscone,
daz wrde ir ze] (lone?),
(daz sie ir so wol) gedienet habite.
si uorhte daz si von (ir? sagete
allis daz) siv uon ir wiste,
vñ wolde ir mit (listen 90
den lip ab)e gewinnin.
daz waren ubile min. . (bose synne.
ezwen) armen riteren siv bot,
daz si ir te(din den tod,
s)echzik marb (gebe sie im) silberis. 95
iene weren (willig des).
si lobitin daz si taten
suwes sie di(e vrauwe bethe.
d)az silbir siv in ze hant gap
vnde (wisete sie an) eine stat, 2400
daz sie hütin eines brun(nen
vnd w)er den wolte wollin,
daz si ime na(men den lip),
iz were man ober wib,
vñ ir (die zeungen b)rachten.
iene zuwene dachten 5
an (das silber vil) harte.
si hübin sich zů der warte.
(die koninginne) si legite,
ze Brangenen siv redite. 10
[. . . . . iste were. 2411
daz elagite uil sere
. . . .] getrůwe.
do sprach div falsce fro[uwe]
(vnd bat si i)r holite (holin) des brunnin,
der uzir (dem bomgar)ten queme gerunnin.
(Brangile dez n)iwt ne liez,
des div euniginne (hies.
ein) golt uaz siv an di hant geviene, 15
(in den bomgar)ten siv gieng.
[vñ wolde scef . . . . . nnin.
iene zuwene quamen ge . .]
(ezu dem bruunen. da sie in vant,
die rittere quamen alezu hant,
sie en wusten nicht was sie tathin,
ezu Brangilen sie sprachin: 20
frauwe ir mogit nicht genesin.
here was sal dis wesin!
sprach daz getruwe wip.
ir sult vorlisen uwern lip,
sprach der selbin rittere ein, 25
ich weis wol leidir den meyn.
do sprach die iunge vrauwe:
ich entgelde myner grosen tru)wen.
min frowe heizit mich (irslan,
nu solt) ir vwer tugent began, 30
vñ tů(d daz dorch gotis) hulde,
wane ich ne [mach] iz ni(cht kan vordinen*),
(vnd) lant mich leben eine wile. (eine wile lebin)
v(nd uwir ein gbe achtir wegin [ile]
vñ ie daz ich irsclagen si, 35

*) Die richtige Lesart ist also: mach iz nicht verschulden.

(vnd sage myner vrauwen dar bie 2437
das) ich wider vch spreche;
ich ne w(eis nich waz sie an mir) rache;
daz siv mich ane scult u(errot,
got weis wol) ich [ne gedenke,] (verdi-
nes) niet. 40
[daz ich ie . . . . . . ,
. . . . . . siv zornhete;]
wene ich liez alle (myne mage
vnd bin mit ir) uf ir genade
[mit ir in uremede
. . . . . . merliche]
minen lip uerliesen!
da (wir von dem lande begundin kisen,
sprach die iunefrauwe gute,) 45
do gab uns ire muter
zwei hem(mede) waren geliche cleine.
siv weiz (wol was ich meyne);
e wir quemen h'an in diz lant,
(do was daz ire so zeut)rant 50
vñ so garwe zebrochen,
(vnd sie daz mit eren) niht ne mochte
bidem cûnige (an gehaben.
do was) daz min ungetragen,
iz was ga(nez vnd nuwe. 55
sie bat) daz ich iz ir luwe, 2642
daz tet ich u(il vngerne.
do bat) siv mich alse uerne,
daz ich iz (zeu lesten leig ir,
ich) ne weiz waz ir inbietin me. 60
[. . . . . . .] uber mere
min hemide mit m. . . .]
(daz ich ganez vnd) nuwe bracht,
daz le ich ir an der (— die irste nacht
do sie) zerist lach bidem cûninge.*)
[. . . . . bile
do v . . . .
in irme dieniste geuort.
. . . .
. . ne uerwnden nimermere
zir . . . .]
(do) quam ein hunt dar gegan. 74
der (eine irslug in von stunt an) [san
vñ nam de leberen ze hant,**)
[. . . . . bewant.]
vñ truch si uerho(lent)nli(che 75
hen zeu der koninggn)ne riche.
siv dankete im sere***)
[. . . . .] mere
sprach siv iemt. (zeu iuch)

---

*) do sie bit dem koninge lach,
do wart es mir zeu nichte gemacht.
vnd sagit ir, daz ich nye 65
vorschulte desin tod an ir.
Di rittere sere irbarmite das,
das sie nicht en wusten was
an der vrauwin sulden rechin.
so bleib sie leben von dem iemmerlichen spreche. 79

**) vnd sneit im us sine zeunge
vnd brachte sie in synem hemde gewundin.

***) sie saite im des guten dang
vnd vragete in alezu hant.

fa siv tete 2479
(nu sage mir waz her antwurte) [hub
ze stete] 80
vñ sagite ir rehte, (wie sie sprach
wo)n deme hemide vñ wie siv iach,
[. . . . . . ir luwin.
nu zû dinen tru . . . . F
(sprach) siv mer zv waren nit;
wene ir (were von herczin li)eb,
hete wir ir den lip irlazen. 85
(wanne nu mûze mich got) uirwazen!
sprach div frowe (wol getan,
das ich daz lebin) [lip] ie gewan,
daz mûze [got in . .] (vmmir gote ir-
barmen!
waz sal ic)h nu uil arme, 90
daz ich mich sus (gevelschit han?
nu en) [e] sol mir wib noch man
getr[o](uwin nymmirmer)e.
got laz iz an min ere
vñ (schire) an (myn lip gan 95
den) mort, den ich han getan.
[siv be . . . . . . inen.
alsiz do torste bescheinen,]
der (tufil, sprach sie, der ne)me mich.
siv sloch vñ rôfte sich.
[. . . . . e.
daz ienir von der warte.]
(so sere daz he) si ze (wundir an gesach.
vil) grozir ruwin siv do vplach. 2500
(do der ritter daz gesach,) [nam,*)
daz ir von der grozir lei . .
. . . . . ruwe di siv habite.
niwet lang' . . . .]
er sprach: frowe trostent vwe(rn mût!
Brangile die en ist nicht tot.) 2504
* * *
(Do sie den getwerg vundin 2834
vnd her) in solde cundin, 35
wi iz der umbe stunde;
der valant do begunde
daz gestirne strowin,
er sprach: mine frowin 40
Tristant sigerliche hat
vñ wil der cûnig minen rat
tûn, ich wil in lazin sehen,
daz er selbe mûz iehen,
daz ich tu rehte han gesagit; 45
vñ ob ich liege, daz ir habint
minen l[i]p gewunin
ze suwelchen marterungin,
[so min herre welle.
ich wene sin geselle,]
der tubil uzzir im sprach,
biz daz er allis der uerlach, 50
[daz Tristant were lugen sich.
er sprach, ne si daz war niet,]
so heizint mir min hôbit abeslan.
do brachtin si in vor den cunig san
vñ sagitin wes er sich uermaz.
ich williz iv och noch bieten baz,
[sprach der unholde,
ob min here selbe wolde.]
er mûtiz wol irvindin; 65
er neme sin gesinde.
vñ rite iagen in den walt,
so werde Tristant so balt,
daz niwt ne mide de frowin.
so sager ich iz ime in trûwen, 60

*) Also wol: das war genam.

wenne er zo ir e queme 2861
vñ brachte in, da er uermane
selbe wol di warheit.
der cünig do seiere iagen reit
mit alliu den da waren, 65
vñ sprach opinbarin, *)
er wolte siben naht vze siñ.
des frowede sich div cünigiñ.
do der cüning an den walt quam
vñ der wenige man
nil rehte hete uernomen, 75
daz Tristant (zcu der vrauwen wolde,
her en wolde nicht lengir byten,
den koning his her heym ryten,
her wisete im daz her sich hart vermessin.
do der koning uff was gesessin, 80
den getwerg he hinder sich nam,
do der here do gequam,
dar in daz getwerg ryten bat
vnd her im wysete die stad
vnd die linde die bie dem brunnen stunt, 85
ich) sage iu here, waz ir tunt,
sprach der [gote. .] (bose ge)tuwerk.
wir ne han anderes nehein gebere,
wene ir sulint hi uf stigen
vñ sulit uil stille swigen, 90
[ufe sidem selbin bôme
sule wir nemer gôme]

waz hi gesete uon disen zuwein,
der mane so lihte scein,
alsiz tach were.
do [steich] (beste) der cünig here**)
vfin bôm alser in heiz.
der tuwerk daz niwt ne liez,
er ne stige na im da ûf;.
ich mene in sin geselle hûf 2900
[satanas der tubil.
ich bin is och ane zuwibil,
er hûbin sicliche;
wane er wil sin riche
mit im han gemeine,
wi mohter inda einen
ufe den bôm stigin lazen?
daz si beide got wer (ver-) waze!]
(d)ar ne stundin si niwt lange, 2901
e Tristant quam gegangen.
das lôbis brach er in den wach,
do liez er den span nach,
dar daz cruce ane was gescriben.***) 5
in den brunnin sah er bi den scimen
dise zuwene bo[d]in im stain.
do teter als ein wis man, 10
daz er niwt uf ne sach.
zo im selbin er do sprach:
nu mûz ich leider tot sin!
o wi, wiste div cünigin

*) Hier noch: das sie sich alle bereitin barczu,
he wolde des morgens vru
in den walt ryten jagin
vnd his in offinberlich sagin. 70

**) Folgt noch: sin roß do bie an ein rys. 95
do steig der koning vil wys

***) das do der koning was gebliebin
vff deme beyme vnd sin gegate,
do irsach her Tristrant iren schatin.

di hute di unſ iſ getan! 2915
do floz daz lôb vñ der ſpan
durch di kamenaten.
div frowe do vil drate
zo irme nezziline gine,
da ſiv den ſpan mite vine, 20
vñ begunde daz evuce ſcowin.
do wiſte (wol die vrauwe
Triſtranden beitin an der warte.
ſie viete da vil harte,
do ſie den kûnen helt vant. 25
do ſas der herre Triſtrant
vnd wenkete allis hindir ſich.
der riche got beware mich,
gedachte do die koningynne,)
waz iſt dinin iungelinge, 30
daz er niwt uf ne ſtat,
noch er ingegin mir niht negat?
deſ waſ ich harte ungewône.
ich ne weiz, wa uone iz nu come.
do geſach ſiv daz wenkin 35
vñ begunde ſan denkin,
im wirrit ſuwaz ſo iz ſi;
ich wene hi etuſwer ſi bi,
der uns habe gehût.
bi dem brunnin ſio ſtunt 40
vñ wart der ſpehere geware.
der mane trûch den ſcate dare
in den brunnin uon den maſtnin zuwein.
der frowin wiſehit de ſceîn,*)
daz ſiv ir ôge dar niht ne karte 45
vñ rehte alſo gebarte,
aiſe ſi ir da niht ne wiſte,
vñ ſprach mit grozir liſte:
Triſtant, was ſoldich her zo dir?
frowe, daz ir helvint mir, 2950
daz mir min here ſine hulde gebe
vñ laze mich weſin,
alſ ich waſ an ſineme hobe. —
uil ernirſthafte ich dir gelobe,
da zû ne helben ich dir niet; 55
wane mir liebe iſ geſciet,
daz er dir ſo gram iſ;
deſ wiſ zuware gewiſ,
daz ich dir dar zû niht ne urome,
wane ich bin ze worte comen 60
uon dir ane mine ſcult.
ich waſ dir durch minin heren holt,
wane dv ſin nebe wæriſt
vñ ſiner eren vlegiſt
baz den di anderen alle. 65
nu bin ich ze ſcalle
(von dir ge)wordiN (ane not.
tede dir myn herre den tod,
das were mir lip zeu rechtir wiſ.
neyna, vrauwe, dorch dinen pris! 70
du ſait mir des geniẞin lan,
das ich dorch dich geledin han
manche groſe erbeit.
hiromme las dir) doch weſin leit,
daz er mir unrehte tut. 75
wiltu mir eine weſin gôt,
ſo werdint mir de hulde;
wane er ane ſculde
hat gezornit wider mich.
do ſprach div cûninginne rich: 80
ich ne helfe dir niht dazo.
wil dir min herre genade tû,
deſ gan ich dir wol vñ iſt mir lieb,
ich ne bitten in aber dar umbe niet.

*) wisheit da geſchein.

do sprach der herre Tristant: 2985
so múz ich rumen daz lant.
suwi luzil iz min herre clage,
iedoch ne macher den scaden
nimer mer uerwinnin,
ob ich mit unminnin 90
uzir sime lande nare.
is wirt gút rat, ich wil ritin dare,
dar man iz mir wol butit
vñ mich güte lüte
êrint vñ habint liep. 95
min here ne wil des wizzin niet.
suwenne ich ze lande kere,
so bin ich ein enning here
vñ also riche alser is.
öch bin ich selbe des gewis, 3000

suwa ich wil beliben, 3001
daz ich ane nidin
al eine wol uerdiene,
(vnd alleine wol vordine das)
daz man mich liepliche ane haz
behaldit ungehazzit, 5
vñ mich ze riter nazzit
vñ gift mir ros vñ perit.
frowe, were ich is wider iv wert,
daz ir batent minin heren,
daz er durch sin selbis ere
mir wolte losen min phant,
so woldich (im alezu hant
rümen sin lant vnd sin riche.
neyn ich werlichiu ff.)



Wörterbuch.

Wörterbuch.

(Die Zahlen ohne Beisatz, oder mit T, beziehen sich auf Gottfrieds Tristan, die mit F. u. U. auf seine Fortsetzer Heinrich von Friberg u. Ulrich, die Römischen Zahlen auf seine Minnelieder, u. Nith. ist Nitharts Lied. Gr. ist J. Grimms Grammatik, auf welche sich auch die Zahlen bei den Declinationen u. Conjugationen beziehen. Die übrigen Abkürzungen sind für sich deutlich, zsgz. a. bedeutet zusammengezogen aus.)

A.

(langes â mit dem Umlaut æ, u. kurzes a mit dem Umlaut e.)

â! Ausruf. 741. 2750. 10167. mit Genit. 1213. dem Vocat. u. Imp. angefügt: spëra, klingâ!

â, Franz. Präposit. an. 2394. 16704.

ab, abe, ap, Präp. von F. 2496. 4562.

abe, ab, herab, nieder. II, 22. V. abe oder an, hin u. her. 15153. 15303. 15341.

dër abe gank, das Ende. II, 32. 39.

der âbent (— des. 1) Abend, 2388 Partic. v. âben niedergehen; ëz wart âbende, es ging gegen die Nacht. 7343.

dër aberëlle (— en) April. I, 1.

daz abgründe (— es. 2) der Abgrund. II, 25.

ach, ach! 786. J. 3514.

âcûteiz, Altfranz., nach écoutez, höret. U. 2375. Lat. auscultare.

dër âdâmas, Diamant. II, 1050. (Griech. u. Lat. adamas, eigentl. Stahl, doch bei Plinius schon Diamant: welcher, nach neuen Versuchen, das Eisen zu Stahl macht.)

diu âder (— n. 1) Ader. 15121. (genauer âdern, wie auch Hdss. lesen.)

adjûr, Altfranz. v. ajouster, adjouxter; Mittellat. adjustare, beistehen (adjungere). 3135.

daz adel (— es. 1) der Adel. F. 56.

after, Präp. mit Dat., von (ab). 6934.

diu âgelster (— n. 1) Elster. U. 556.

dër age stein, Magnetstein, Magnetberg, welcher, laut alter Sage, die Schiffe anzog u. festhielt. 8114. vgl. die Einleit. zum Herzog Ernst. Diese

Form spricht für die Ableitung von agen, Spähne, welche der Stein anzieht; die Form agtstein, eitstein, führte sonst auf eiten, brennen, wie Agtstein auch für Bernstein gebraucht wird. Auch der Agat (gagates) heißt Agtstein, kömmt aber damals noch besonders vor, nebst dem Magnet (magnes), von Magnesia, wonach auch eine Art desselben, der Braunstein, Magnesia heißt.)

ahî! Ausruf der Verwunderung. 9860. 17774. ahiu! F. 1986. 4476.

diu ahsel (Sing. unv. 1) Achsel. 6703.

daz ahselbein, Achselbein. 2558.

achtbæren (barte; — bæret. 1) in Acht nehmen, würdigen. 6077.

ahte acht. 2415. 3407. F. 6200.

diu ahte (— e. 1) Sinn, Gedanke. 10398; Art, Wesen. 3087. 3098. 8154. ûzer ahte, unwillkürlich. 15798.

ahten (ahte, geahtet. 2) beachten, erwägen. 922. 2754. 3576. 10596; mit Genit. F. 6115. anstellen. 14733.

ahzëhen, zsgz. a. acht zëhen, achtzehn. 12650.

diu âkust (— üste. 4) Bosheit, Schlechtigkeit. 12243. 12333. 14529. 16940. v. kust, Trefflichkeit, Kunst; von kiesen, und dem alten verneinenden u. auch verstärkenden â: wie un.

al (aller, alliu, elliu, allez. Pl. Nom. u. Acc. neutr. auch alliu, elliu) all. II, 47. T. 299. U. 2276.

daz âlaster, Schmach, Lästerung. 15492. vgl. âkust.

al dâ, dort da. II, 51. 11758.

al dâ hër, von jeher. U. 2914.]

al dâ mit, sobald. 3935.

alde, alder, oder. I, 6. T. 340. II, 38.

al dëste, desto. 15908.

al eine, al ein, ganz allein. 1272; überein. 4536. 11582. Als Partik. im bedingenden Vordersatze, aber obschon. 222. 6267.

al geliche, Adv., auf gleiche Weise.

al gemeine, Adv., gemeinsam, insgesammt. 14971.

al hie. hier. II, 46.

allenthalben, auf, nach allen Seiten, mit Genit. 2498.

aller beste, Adv. aufs beste. V.

aller nahest, jüngst, zuletzt. 14977.

aller rëhtest, geradest, kürzest. U. 1871.

aller erste, zuerst. 789.

alles, allez, absol. Genit. u. Acc. stäts, allewege, allerdings. 1095. 2400. vgl. als.

allez, Franz. gehet (eilet). 3204.

al meiste, allermeist. 11662.

âloê, Aloë, der selten blühende Baum. II, 4.

alrërst, zsgz. a. aller erst. 4092. 15942.

al rihte: in al rihte, geradesweges, alsobald. 15527.

als (auch as) Altfranz. zsgz. a. a les, jetzo aux. 18713. 19048.

als, zsgz. a. alles. 9899. 10121.

als, für als së, als sî, oder sî ist ausgelassen, wie öfter. 10089.

al sî ich niht, bin ich auch nicht. 10535.

also, alse, als, also. I, 1. T. 3. 286; also daß. 14862; als ob. 946. sobald als. 845. als — als. so — als. als — sô, so — als. 18561. Auch im Nachsatz ausgelassen. 119.

alsam, (aus al oder als u. sam) also, als wie. II, 6. ebenso. 256.

al solch, solch. 19045.

alsus (aus al oder als und sus) auf solche Weise, also. 390. alsus so. 1582. alsust. F. 4066.

alswigende, stillschweigend. 15146.

alten (alte; gealtet. 2) alt werden. 13067. 19553.

daz alter (— s. 1) Alter. 4537.

alters eine, ganz allein. 11586. 16666. U. 277.

al umbe, ringsumher. II, 3. 10936. al umbe her. 11943.

âlûnen, (— ete; — et. 2) wol von â (s. âkust) u. lûne, in Miß lûne bringen. U. 2489.

al von, von. 12885.

âmant, Franz. Liebender. 16704.

amblik, für anblik, Anblick. II, 41.

alwære, alewære, unverständig, thörig (albern). 8620. 13144. 17742. Urspr. wohl grundlos, unwahr, von wære u. al, el, welches auch in ellende, früher Altlenda, elilente, das Abwesende, Fremde ausdrückt. vgl. urwære.

daz ambet, zsgz. a. ambaht, (— es. 1) Amt. 3320. 3562. 4564. 15642 u. 66. ampt. F. 3894.

âmehtic (— ger) unmächtig. 15609. vgl. âkust.

âmen, Amen. 15734. (amen. F. 6890.)

âmeiren, âmûren, nach dem Altfranz. für aimer. 12069. 14914. vgl. lameir.

diu amîe (— en. 1) Geliebte. 11492. F. 6018. Franz. amie. von aimer.

dër âmîs (es. 1) Geliebter. 8955. II, 43. 12163. Freund. 2679. Altfranz. amis, ami.

diu amme (— en 1), Amme. 1927. 8020.

ampære, scheint aus an bære gebildet, Ansehen, Gebärde. 9157.

dër ampt man, Beamter, bes. der Hofämter, Kämmerer, Schenke, Truchseß, Marschalk. F. 4362.

âmûs, Altfranz. Nom. amurs, Liebe. 1360.

an, ane, an. 1887. F. 5750. in, 15382; durch, von. 14203; auf, 15380; zu, 16657; gegen, 15384. für sich an, vor sich hin. 2270.

dër aname, zsgz. a. an name, Zuname, Beiname, vom Lande. 321.

dër an blik Anblick. U. 1968.

diu andâht (— ahte. 4) Andacht. 15156. 170… Angedenken, Zuneigung. 18330.

dër ande (— en) Feind. 7088. 16063. Zorn. 8992.

ande, Adj. leid, sehnsüchtig. 11795. 13543. 15164. Comp. ander. 17816.

ander, Zahlwort u. Pronom. zweiter u. anderer: meist unv. in Nom. u. Acc. Sing. u. Pl., u. auch im Genit. u. Dat. Sing. Fem. u. Genit. Pl. Masc. anstatt der zsgz. anderre für anderer. 627. 4959. 7348. vgl. dirre. anders tages, an einem vergangenen Tage. 12438.

ander halp, ander halben, auf der andern Seite, jenseits. 2572. 11188 mit Genit.

anders, Genit. Adv. auf andere Weise, sonst. 7. 139. 6194

anders wa, anderswo. 183.

diu anderunge (— e. 1) Aenderung. 11790. Veränderlichkeit, Wankelmuth. IV. Variazion. 17373.

ander werbe, Adv. abermals. U. 1202.

âne, ledig, los (ohne), mit Genit. 1490. 5158. 8662. ausgenommen, ohne Casuswirkung. 1927. — Als Präposit. ohne, außer; mit Acc. 13219.

dër ane ganc (— ges. 1) Anudherung. II, 9.

diu ane genge (— e. 2) der Anfang. 3989. 4417. F. 6733.

dër ane vanc (ges. 1) Anfang, Ursprung. 1372. II, 15.

ânen: unpers. mich ânet, ich ahne, ahnde. 9459.

ange, Adv. gedrängt (enge) 1209. ange und ange, genau, sorgfältig. 1882. vgl. 4352. Comp. anger. 17846.

dër angel (— s. 1). Die Angel, zum Fange. 15063.

angelogen, lügenhaft beschuldigt. II. 2036.

angen (— ete; — et. 2) beängstigen, quälen, bekümmern. 13783. 17825.

diu angest (— e. 4) Noth, Weh. 1257. 9223. vgl. nëmen.

angesten (angeste; geangest. 2) Angest haben. 9314.

angesthaft, angstvoll. 9626.

angestliche, Adv. u. Adj. angstvoll, gefährlich. 2441. 5311.

dër anker (— s. 1) Anker. 7417.

anklîche, Adv. sorglich. 4352. v. ange.

dër anpfank, antvank (— ges. 1) Empfang. 487. 18628.

daz ansehen (— es) Anblick, objectiv. u. subjectiv. II, 41.

diu ansprâche (— e. 1) Anspruch. 5637; Anklage. 15420.

daz anspëhen (— es) Anschauen, subjectiv. II, 41.

dër ant (— es? gewöhnlich diu ant, ente. 4) Ente. F. 1141.

dër antiste (— en) Antistes, Kirchenstand, bes. Bischof, Abt. 15309.

daz antlût, antlütze (— es. 1) Antlitz. 1266. II, 45.

antlitzen, mit Antlitz versehen. 15098.

dër antvank s. anpfank.

daz antwërk (— es. 1) Werkzeug. 14516. 17852. bes. zum zerstören, entwërken.

daz antwürte (— es. 2) die Antwort. 15419.

antwürten (antwurte; geantwürtet. 1) antworten. 13547; überantworten. 5962. 11037, 13264.

anz, für an daz. 9757.

daz apgründe (— es. 2) der Abgrund. 2427.

dër ar (arn) Aar, Adel-Aar. II, 43. 4720.

diu arbeit (— e. 4) Arbeit, Mühsal. Das Metrum fordert öfter ârebeit. II, 49.

arbeitsælic, mit arbeit begabt, mühselig. 2128.

arbeitsam, beschwerlich. 17084.

argen (— ete; — et. 1) arg, verdächtig sein. F. 6509.

ark (— ger) arg, bös. 5978. Comp. erger. 1474. Sup. ergeste. 12542.

der ark (— ges. 1) Bosheit. 9863.

diu arkeit, zsgz. a. arkheit (— e. 4) Bosheit. 289.

dër arkwan, Argwohn. 12968.

arkwænen (garkwânt, zsgz. a. gearkwænet) argwöhnen. 13633. beargwöhnen. 13768. 16547.

daz armbrust (— es. 1) die Armbrust, größere Art Bogen. 3736. 8754. 16661. 17250.

diu arke (— en. 1) Arche, Kasten. F. 6018.

der arm (— es. 1) Arm. II, 30.

arm, arm, geringe, schlecht. 198. 3994. Comp. ermer, Superl. ermiste. 7425.

diu armekeit, zsgz. a. armekheit (— e. 4) Kläglichkeit, Jammer. 6154.

ärmekliche, Adv. u. Adj. ärmlich. 4000. 4354.

armen (— ete; — et. 2) arm, geringe werden. 13067.

diu armût (— üte. 4), Armut. III, 2. 3. 12. 3795. 5705.

dër armût (— es. 1); Nim dich niht armûtes, denke nicht ärmlich zu erscheinen. 4454.

arn für arm, im Reime. U. 646.

arn (ier; gearn. 1) pflügen (arare) U. 3270. vgl. Gr. 1, 933.

diu art (arte 4) Art. 6723. 9659. 17937.

dër art (— des 1) Beschaffenheit. 15820. von art (e), von Natur, durch angeborne Beschaffenheit. II, 18. 17971. ein art, eine Art von. 3794. 7595.

arten (arte; geartet. 2) arten, Art haben. 6723.

der arzât list, Arzneikunde. 7780.

diu arzatin, (Sing. unv. 4) Aerztin. 12166.

der arzât, arzt (— es. 1) Arzt. 7757. 7684.

arzâtie. 12174.

arzâtliche, ärztlich. 6948.

diu arzetinne (— e. 1), Aerztin. 1276. 12168.

diu arzenîe (— e. 1) Arznei. II, 43.

der ast (— es Pl. este. 4) Ast. 597. 11001.

astrologî, Pl. Astrologen. F. 226.

diu âswiche (— e. 1) Treulosigkeit. 15082. v. swichen. vgl. âkust.

der aten, sonst auch atem (— es. 1), Athem, Odem. II, 14.

âvant, Franz. voran. 3204.

âvenanz, Altfranz. avenans, noch avenant, lieblich; Lat. adveniens. U. 491.

diu âventiure, âventure (— e. 1) Abenteuer, Begebenheit, That u. Erzählung. 18938. 8660. 2419. 1998. 3267. von âventûre, von ungefähr, 2148. von âv. von ungefähr. 735. 2148.

âventiuren (— ûrte?) auf âventiure begeben. F. 1450.

der âventurære (— es 2) Abenteurer, aventurier. 9838.

B.

(Umlaut von P.)

dër bach (— es. 1) bach. II, 45. bach für baches, im Reime. U. 1399.

baden (— dete; gebadet. 2) baden 4065. batte f. badete. U. 1108.

bæren (bârte; gebæret? 2) bringen, machen. 6451. von bære. vgl. gebære.

dër bal (— lles. 1) Ball. IV. in balle wîs, wie Bälle. 1028. F. 2646.

bâgen (— ete; et. 2: sonst auch biek, biegen; gebâgen. 4), zanken. F. 3178.

balde, Adv. bald. 13260.

baldekîn (— es 1) eigentlich Zeug von Baldak, Bagdad: wie Damast von Damaskus. F. 4451. 6559.

dër balk (— ges. 1) Balg. 4491. (sonst Pl. belge. 4).

balsamen, balsemen (— te; — et. 2) Balsam hervorbringen. 17987; mit Balsam begaben. 16836; balsamiren. F. 6482.

dër balsem (— en) Balsam. 16504.

balt (— der) kühn, munter, fröhlich. F. 5099. Nith. 1. 5.

baltlîche, Adv. u. Adj. kühn, dreist. 1096.

diu ban (Sing. unv. 1) Bahn 17490.

dër ban (— nnes. 1) Bann. 7206.

bannen (bien; gebannen. 1) in den Bann thun. III, 12.

banelen, banken (— ete; — et. 2) ergötzen, vergnügen. 8036. U. 376. sich b. 2110.

diu banekîe (— e. 1) Ergötzlichkeit. 8061. 11663. 17156. 17273. 410.

diu baniere (— e. 1) Altfranz. banniere, Banner: Fähnlein mit Wappen an der Lanze. 4575. Panier, Fahne. 4776.

diu bank (benke. 4?) Bank. F. 4782.

daz bant (— bes) Band, Fessel. I, 6. F. 3131. — 35.

bar, bloß, nackt. 4007. 10367. 15667.

diu bâre (— e. 1) Bahre; Sänfte. U. 3403—9. F. 4453. Dat. u. Acc. bâren. F. 4447. 6553.

bâren (— ete; — et. 2) uf, auf die Bahre legen. 5620. F. 6483.

diu barke (— e. 1) Barke, größeres Schiff. 5115. 7429. U. 3436. Auch barke (— en 1). — F. 6762.

daz und der barn (— es. 1) Kind, Sohn, Tochter. II, 42. T. 2320. 15965. F. 4299.

der bart (— es. 1) Bart. 4001. Das Bartstück am Helm; Franz. barbière, mentonnière. F. 2077.

der bârûn (— es. 1) Baron, Landherr, Reichsstand. Aus dem Franz. baron, aber deutsche Wurzel (barn). 4050. 9680.

diu bârûnîe (— e. 1) Franz. baronie, versammelte Barone. 4163.

der bast (— es. 4) Rinde. 2948. Haut in der Jagdsprache, das Abhäuten u. Zerlegen des Hirsches. 2827. 17111. vgl. cûrîe.

barfûz, baarfuß. F. 5910.

der bast site, die Weise den Hirsch zu enbesten. 2892.

der bast list Kunst des enbestens. 2903.

diu base (— en. 1) Base (Vaterschwester). F. 6452.

daz bat (— des. 1) Bad. 10233. 10149.

daz bâtaljen, Altfranz. battailleir, jetzo se battre, fechten. Das Stammwort ist deutsch. 385.

batêle, Altfranz. batel, noch bateau; Mittellat. batus, batellus, batella: Boot. 12532.

batte s. baden.

baz, Adv. besser, mehr. Adj. bezzer. bezzerre für bezzerer (e). 13636. vgl. birre.

be, abgeschwächte Form von bî in Adverbialbildungen (benamen, begegene), wie das Präfixum.

beamîs, zsgz. a. beas amîs. F. 1850.

beas, Altfranz., jetzt beau, bel, zsgz. a. beaulx, Lat. bellus. 2395. 2679. 10721. vgl. bêle.

daz bechelîn (— es 1) Bächlein. 14436.

beeroijieren beschreien, durch Ausruf kund thun, wie die Ausrufer beim Ritterspiele. 5060. s. croijieren.

bedâht, bedächtig, besonnen. 5194.

diu bedæhtekeit, zsgz. a. bedæhtekheit (— e. 4): Bedächtigkeit, Sorgfalt. 9991.

bedekken, bedecken. 6723; mit Decken behängen. 663.

bedachen (— ete; — et 2) bedachen. F. 5780.

bedenken, in Verdacht haben. 15118.

bedingen, durch Bedingungen beschränken. 893.

bediuten, bedeuten, berichten. F. 5365. 8503.

bedunken (bedûhte) bedünken. 10609.

bedurfen, bedürfen, bedürfen, mit Genit. 14. 5129. 5132.

begân, begehen, thun. 705. U. 741; angehen, antreten. 13338. sich beg. mit einander umgehen. F. 2671.

be garwe, völlig, gänzlich. 7773. Gebildet wie mit alle.

be geben, aufgeben, verlassen. 5296. Auch mit sich u. Genit. U. 2504.

begegenen (— ete; — et 2) begegnen. 16142.

begiezen, begießen. 4221.

der begin (— nnes. 1) Beginn. 309.

beginnen (began, begünne, begunnen. 12) beginnen mit Genit. (iht ausgelassen) 2365. Prät. auch begunde. 440. 5588. 19116. Ohne ze. 13363.

begraben, eingraben, wie Buchstaben. 14469. begraben. 5830.

begrîfen, ergreifen, erreichen. 12366.

begrüezen, begrüßen. 11665.

behagen (— ete, — et 2) behagen. II, 24. 4596. v. hage.

behalten, erhalten, bewahren. 1806. aufbehalten. 6240. halten, bewähren. 13227.

behân, behaben (— ete, et. 2) halten, festhalten. V; behaupten, bewähren. 13297.

beheften, anheften, beibringen. F. 6251.

behendecliche, Adv. u. Adj. geschickt, (behende). 700. 2103.

diu behendekeit, zsgz. a. behendekeit (— e. 4) Geschicklichkeit. 8142.

beherten, erhärten, bewähren. 6305.

behüeten (behüete, behüet. 1) behüten, bewahren. II, 39. 6050.

behüllen (behülte; behüllet. 1) umhüllen. F. 4585.

behurt s. buhurt.

behûsen, behausen. 6703.

bejagen, gewinnen, erwerben. II, 36. 55. 4878.

der bejac (— ges. 1) Erwerb, Gewinn. 12298. 12979.

beide, bêde, beide. 17025.

diu beide, u. beidiu, beide, absol. beides. II, 55. 8053.

beiden (— ete; — et. 2) verdoppeln. 13770.

beidenthalben, auf beiden Seiten. 8496.

beider sît, beiderseits. 5525.

beides s. beiten.

daz bein (— es. 1) Bein. 708. Knochen, Gebeine. 6931.

daz bein gewant, Beinkleid. 2636.

beiten (beite; gebeitet. 1) erharren, abwarten, mit Genit. II. 769. beides, im Reime, für beites. 8534.

beizen (— te; — et. 1) absteigen. — Mit Stoßvögeln jagen, beizen. F. 1137. 4294. Wol vom Franz. baisser.

bekennen, erkennen, wissen. 15438.

der beckel hût, die Bickelhaube. F. 3304. vgl. gebeckel.

beklagen. 1169.

bekliben, (bekleip, beklibe; bekliben. 2) bekleiben, haften. 19097.

bekomen, kommen. 17310; einholen, erreichen. 7117.

bekorn (— te, — t. 1) versuchen, prüfen. II, 33. v. kiesen.

bekrîen (bekrîte; bekriet. 1) ausrufen. F. 511. vgl. croijieren.

bekumbern (— te; — t. 2) bekümmern, beschweren. 11885. 13754.

belangen, zu lange dünken, verlangen. 18608.

die belde (— e. 2) Kühnheit; dreiste Annäherung. 11976.

belderichen, 8966, eine dunkle Form, in allen alten Handschriften, wogegen die leicht auch zu vermuthende Lesart einer jüngeren Hdsch. baltlichen (vgl. betliche) kaum gelten kann, obwohl sie sinngerecht ist. Das alte balderîch, Mittellat. baldringus, baldrellus, Wehrgürtel, Franz. baudries, Wehrgehänk (erinnernd an Thors Megingiard, Kraftgürtel) läßt hier einen alten sprichwörtlichen Ausdruck vermuthen. Die Wiener u. Münchener Hdf. lesen auch balderichen. —

bêle, Altfranz., jetzo belle, schöne. 741. 3138. vgl. beas.

belêben, verl. a. belêbenen (— nte; — nt. 2) belehnen. 5850.

beleiten, leiten. 14651.

beleit für belégt. F. 2525.

daz belgel (— s. 1) Bälglein, Knospe. Rith. 2.

belîben, blîben (beleip, belibe; beliben. 7) bleiben. 453. beruhen, enden. 4356. (429. 67).

beligen, erliegen, liegen bleiben. 6498. 6807.

bëllen (bille, bëlle; bal, bülle, bullen; gebollen. 12) bellen. 15890. U. 3208.

belôsen, befreien, berauben. U. 2791.

beltlîche, Adv. kühnlich, getrost. 10651.

belügen, verläumden. 14932.

bemæren (— ete, — et. 2) mit Mähre versehen. 125; rühmen. 17231.

bemerken, beobachten. 13149; prüfen. 9337.

benahten (benahte; benahtet. 2) übernachten. 2518. s. v. a. betagen, auf einen Tag (naht-Tag. wie in siben naht) vorladen; überh. kund thun. F. 870.

bênedîen (— ete; — et. 2) benedeien (benedicere) segnen. 3027. vgl. benîe.

benëmen, benehmen, mindern. 15410.

benennen, angeben, bestimmen. 6374. 11383; anberaumen. 515. durch den Namen zueignen. 16704. 16726.

benîden (benîte; benîdet. 2) beneiden. 8328.

bênîe, Altfranz. beneie, jetzo benisse, v. beneir, benedicere. 2683. 18998. 2960. vgl. bênedien.

bennik (— ger) verbannt, verdammt. II, 12.

bër ber (— n.) Bär. 282. bezieht sich auf die Art, wie noch wol in Polen der Bär gefangen wird.

diu ber (Sing. unv. 1) Beere. 16272.

diu bër (1) Tracht, Geburt? A, 18. Der Reim fordert ber.

berâten, versehen. 4062; berathen. 2450. mit Genit. U. 2179.

bereden, behaupten, beweisen. 16012. 5447. 13216. U. 705. besprechen, über etwas reden. 12006. 16191.

bereit, bereite, bereiten, sfgz. a. beredet ꝛc. unterrichtet, F. 264.

bereite, Adv. bequemlich, nahe, 13483. 2470 (deutlich?)

bereiten (bereite; bereitet. 1) zubereiten. 2868. 4953. 4983. ber. übeler mære, zurichten, daß übel davon zu sagen ist. 15606.

diu bereitschaft (— efte. 4) Bereitung, Aufzug. 4928. 3992.

bërgen (birge, bërge; barc, bürge, burgen; geborgen. 12) bergen, verbergen, retten. 7893. 1823. 16135. U. 3240.

berihten, richtig machen, berichtigen. 2406. F. 2464. einrichten, bereiten. 4953. mit Genit. der Sache, unterrichten. 16817.

beriten, überreiten, mit Ritterschaft durchziehen. 1125.

der berc (— ges. 1) Berg. wider bërc, aufwärts. 16952. 2567. entg. ze tal. — berc swære, schwer als ein Berg. 17848.

daz berlîn (— es. 1) kleine Perle. 10941. 11119.

bërlen (— te; — t. 1) mit Perlen zieren. F. 34.

bern (— te; — t. 1) schlagen. s. zerbern.

bërn (bir, bër; bar, bære, bâren, geborn) tragen, bringen, gebären, hervorbringen, fruchtbringen. II, 5. 8, 53. T. 647. 1802. erzeigen, 4490. vgl. gebære.

berouben, mit Genit. berauben. Nith. 3. 10965: sîn selbes, seiner Besinnung oder Freiheit.

berüefen, ausrufen. F. 310.

besæjen, zsgz. besæn, besäen. 15151.

besagen, sagen, berichten, aussprechen. II, 59. 4775.

besamenen, versammeln. 6417.

besat, s. besetzen.

beschaben, abgerieben, schäbig. 3995.

beschëhen, geschehen. U. 43.

bescheiden, Bescheid, Bericht, Lehre geben, mit Dat. der Pers. III, 8. T. 1814. entscheiden. 6389. anordnen. 7885. 11020. bestellen. 17638. sich besch. sich einrichten. 4512.

diu bescheidenheit (— e. 4.) Bestimmtheit, Genauigkeit. 3059. Ordnung, Geschicklichkeit. 4567. 4575.

bescheidenlîche, Adv. u. Adj. ordentlich, kundig, geschickt. 2105. 5050. 2319. 4546. deutlich. 14637.

bescheinen, sichtbar machen, zeigen. 4213.

dër bëchelier (— es. 1) Knappe, Edelknecht. U. 915. 2375. Altfranz. bachelier, bachelard; Mittellat. baccalarius. Von ungewisser Abkunft.

beschëln (— te; — t. 1) abschälen, abschneiden. 2878.

beschern (— te; — t. 1) bescheren, geben. F. 1571.

beschirmen. 6050. 6915.

beschouwen, beschauen. 4665. F. 4008.

besëhen, sehen, erfahren. 2243. 8863. zusehen, versuchen. 11332.

beschrîen, ausrufen. F. 511. Partic. beschrît.

besenden, durch Sendung berufen, aufbieten. 1127.

besengen, anbrennen. 9247.

beserken (besarkte; beserket. 1) besargen. F. 6590.

besetzen, besetzen, umstellen. 15091; bestellen, anordnen. 524. 8165. 11020. den sin (die rede) bes., sich vorsehen, die Sache beschließen. 7311. 7336. 11781. 19060. 19015. vgl. gesetzen. sich ze wër bes. sich zu Wehr setzen. 18702. — besat. zsgz. a. besatzt, besetzet. 12586. besazte für besatzte. 19060.

besingen, durch Singen ausdrücken. 4775; mit Singen bestatten. F. 6757. (Daher Besingniß, Bestattung).

besitzen, in Besitz haben, nehmen. 435; mit Dat. der Pers., erfüllen, einnehmen. II, 58; umsitzen, umgeben. 9456; belagern. 383. 5537.

besliezen, zusammenschließen. 16718. zuschließen. 18173; enden. 17817. I, 4.

beslihten, schlichten, gerade machen. 2405. 4888.

besnaben (— ete; — et. 2) straucheln. 4662.

besnîden, beschneiden; bilden, ordnen, 3274. 4045. 4727.

besnîen, beschneien. 13501.

besorgen, sorgsam beachten, pflegen. V.

besperren (bespart) versperren. 16708.

besprëchen, verabreden. 535. zutheilen. 1956. beschuldigen. 15416.

bestân, bestên, bleiben. 1531. bekämpfen, im Spiel u. Ernst. 2245. 8714. angehen, betreffen, gehören. 4142. 4580. 4935. 12323. 13538. 19155. diu dich ze nihte bestât, die gleichgültig ist. U. 57. mit bete best., bitten. U. 1226.

bestaten (bestatte; bestatet. 2) ausstatten, bereiten. 12573.

bester, — iu, — ez, bester. II, 33. T. 382. 5237. zsgz. a. bezzister.

beste s. aller.

bestowen? 3408. Vgl. das Engl. bestow, geben, verschaffen.

beſtrîchen, belaufen. F. 1250.

beſunder, beſonders, einzeln. 5283.

beſûchen, nachſuchen. 8863.

beſwæren, betrüben. 754.

beſwîchen, bethören, überliſten. 13423.

betagen, erſcheinen. F. 1073; den Tag abwarten. 12630. 17335. Auf einen Tag vorladen, überhaupt kund thun. F. 870.

betalle ſ. v. a. mit alle, gänzlich. 7019. 15593. 18079. Von der alten Präp. bit, bet, ſ. v. a. mit. Auch Niederl. al met alle und al bedalle neben einander. vgl. Gr. I, 451. Von der Niederd. Form albedille iſt noch der Name Albedyhle.

diu bëte (— e. 1) Bitte. 525. 6252.

beteidingen, bedingen. F. 2471.

diu bëte vart, Wallfahrt. 13690. 13731.

betelen (— te; — et. 2) betteln. 3780.

beten (bette; gebet. 1) beten. II. 3689.

daz bëte wîp, Bettelweib. 1265.

betiƀen, bereiten, zieren. 16931. 11436. 4941.

betiuten, bedeuten, belehren. III, 6.

betouben (— te; — et. 1) betäuben. II. 1694. F. 5213.

betouwen, bethauen. 561.

betragen, unterhalten, ernähren. 8813.

beträgen, unverſ. mit Genit., überläſtig (ſ. trâc), dünken, überdrüßig ſein. II. 1293.

betrahten, bedenken. 795. erkennen. 18. betrachten. 2753.

betrahtic, betrehtic (— ger) bedacht. 3116. 5754.

betrechen, beziehen, bedecken. 19052. (Dann auch auslöſchen).

betriegen, mit Genit. der Sache, betrügen, täuſchen. III, 4. 8344. 14035; verläumden. F. 3485. die ſtunde betr., die Zeit verkürzen. 17110.

betrüben, betrüben. III, 13. 8326.

betrûren, betrauern, bereuen. 14922.

daz bette (— es. 2) Bette. 15178. F. 2911.

betten (bette; gebettet. 1) Betten machen. F. 2659. 30541; zu Bette legen. F. 4374.

bete genôz, geſelle, Bettgenoß. F. 4837. 5429.

daz Bette gelt, Bettzahlung, womit man im Bette zahlt. 12613.

daz bette mære, Geſpräch im Bette. 14032.

daz bette ſpil, Bettſpiel. 12620.

daz bette wât, Bettuch. 13537. 15204.

der betwanc (— ges. 1) Zwang (der Schule). 2083.

betwingen, bezwingen. 5912. mit Genit. der S. II, 3. 5921; zwingen (geniren). überſpringen. F. 3777.

betwungenlîche ſorgen, zwangvolle S., Verdruß des Zwanges, der Unfreiheit. 2069.

bevahen, umfangen, umgeben. 15091; einnehmen, beſehen. 6504. Mit rede bev., anreden. 3391. 4112.

bevelhen (bevilhe, bevëlhe; bevalch, bevûlhe, bevulhen; bevolhen. 12) anbefehlen, empfehlen. 442. 3773. 1639. der erde bev. beſtatten. II. 3298. (Daher bivilde in Nibel.)

beviln (— te; — t. 2) zuviel dünken, verdrießen; mit Genit. 4939. II. 110. 3163. vgl. belangen.

bevinden, inne werden, erfahren. II, 58. T. 2615.

befurhten, befürchten. 12400.

bewarn (— te, — t. 2) bewahren, behüten. II, 43. ſ. diu war.

bewarn bewahren; behüten. 2042; verhüten. 1512.

bewænen in Verdacht haben, beargwähnen. 13553. 14662.

diu bewærde (— e. 2.) Bewährung, Zeugniß. 11230; Versicherung, Pfand. 6491.

bewæren (— te; — et. 1) bewähren. 5259. 6181.

bewëgen (bewak) sich, mit Genit. sich davon abneigen, es aufgeben, 1707. 7469. gering achten. 21. 3158; sich hingeben. 16535. 19123. U. 3018; sich befleißigen. 5796. 18105. (Aehnlich noch in: verwegen, vermogen, der nichts achtet; u. bewogen.

bewelnen. 1169.

bewenden, anwenden. 19533.

bewîsen, beweisen. F. 5500; unterweisen, belehren. 4152. mit Genit. der Sache. III, 8. 3877.

diu beworrenheit (— e. 4) Verwirrung, Bestrickung. 873. 18992.

bezihen, beschuldigen. 15495.

beziunen, umzäunen. 5543.

bezzer s. baz.

bezzern (— te; — t. 2) vergüten, vervollkommenen. 5234. 8138.

diu bezzerunge (— e. 1) Besserung, Buße. II, 13. Vervollkommung. 8032.

bî, bei. II, 31. durch, aus. 120.
 bî sîn, nahe sein. II, 38.
 In der Bewegung mit Acc. F. 4704. (noch örtlich).

biben (ete; — et. 2) beben, zagen. 2408.

biderbe, Adj. bieder, tüchtig. 360. 5194. 17915.

biegen, (biuge, biege; bouk, büge, bugen; gebogen. 9) biegen, neigen. III, 4.

bien ventanz, Altfranz. faire le bienveignant, willkommen heißen. 16191.

bieten (biute, biete; bôt, büte, buten; geboten. 12) bieten. I, 6. II, 14. 2839.

bihonnie, in der Hds. ziemlich deutlich bihonnie nicht bihomme; vermuthlich zunächst aus dem Franz. honnir, honier, honir; verwandt mit hônen. U. 2466.

bikkel worte, wörtlich, Würfelworte; von bikkeln, werfen, würfeln; bikkelspil, Würfelspiel; jetzo Peikkenspiel. 4639.

der bil (— es. 1) der Augenblick, wo der von den Hunden festgehaltene Hirsch vom Jäger mit dem Jagdmesser gelähmt (die Flechsen durchhauen) abgefangen u. gefällt wird. 2765. von billen hauen. vgl. bilde, gevelle, u. tokeninc, im Altengl. Tristan.

der bil (— s. 1) das Gebelle. U. 3210.

daz bi lant, Nachbarland. 449. 3695.

der bildære (— es. 2) Bildner. 6648.

daz bilde (— es. Pl. — e. 2) Bild, Vorbild. II, 1. 18. 54. T. 1802. Ebenbild. 15058. v. billen, hauen. vgl. Gr. I, 389.

bilden (ete; — et. 2) 6645.

bi ligende, das Beilager vollziehend. U. 707.

der billich, fast persönlich u. sprichwörtlich: das Billige, die Billigkeit, das Angemessene. 6429. 9374. 18027. 17787. Schicksal. 10062. 13772.

billîche, Adv. u. Aj. billig. 1918. natürlich. 3692.

billîchen (— ete; — et. 2) zubilligen, gut heißen. 5675. 13063.

der bilsen sâme, Namen des Bilsenkrauts, auch Toll- u. Schlafkraut genannt. 12232.

binden (bant, bünde, bunden; gebunden. 12) binden, heften. 16560;

verbinden. F. 2964. daz bonbet b., gebende anlegen. II, 312.
binnen, zsgz. a. bî innen, drinnen, inwährend. 18182. 16935. vgl. binne.
bint für sit, seid; wie bin. II. 2301.
birik (— ger) fruchtbar. 16464. v. bern.
birsen (— te; — et. 1) eigentlich in eingehägten Bannforsten (v. bersa, Pirsch, Pferch, Gehäge) jagen, pirschen. Mittellat. bersare, birsare. Altfranz. berser, bercer; daher percer. 2116. daz birse armbrust, Jagdbogen. 16649.
bis, Imp. sei. F. 3636. s. v. a. wis.
der bischof (— ves. 1). 15052. 15477. 15641.
der bisme (— en) Bisam, Moschus. II, 50.
diu bite (— e. 1) Bitte.
diu bîte (— e. 1) Weile, Bleiben. 3855. 3860. 9979. (immer verkürzt bite).
bîten (beit, bite; gebiten. 7) harren, erwarten. 6846. 5051. mit Genit. 1664. — treiben. 3110.
biten (bat, bæte, bâten; gebëten. 10) bitten. 2179. betteln. 12295. ohne ze. 11670. vgl. gebieten.
bitter, bitter, beschwerlich. 12010. bitterlîche, Adv. u. Adj. F. 6867.
diu bitterkait (— e. 4) bitteres Leid. II, 1. (Aus bitterekheit, oder aus solchen Zusammenziehungen dunkel nachgebildet.)
daz biutel (— s. 1) Beutel. F. 1530.
biz (wol entstanden aus bî oder bit (vgl. bëtalle) ze: vgl. unze) bis. 1446; so lange als. II. 153. biz daz bis dahin. 1560. 14819. biz hër. 6208.
der biz (— zzes. 1) Biß. II. 2529.
bîzen (beiz, bizze; gebizzen. 8) beißen. II. 1975. 2527.
der bizze (— en) Bissen. F. 1337.
blâ (— wer) blau. 665. 15839.
blæjen zsgz. blæn, (blâte u. blæte; geblæt. 1) blähen, blasen, hauchen. 15064.
blank, weiß. II, 8. T. 3337. 19290. daz blanke lant, entg. dem rôten l. wie noch Weiß u. Roth-Reußen, d. i. West- u. Ost. II. 1085. 1094. davon:
blansche, Franz. Form, weiße: blansche mains, Weißhände. 18713. 19048.
blanschemanîs (— en) für blansche mains. F. 97. 446.
blâsen (blies; geblasen. 4) blasen. F. 3562.
daz blat (— es) Blatt. II, 1. 4672. 11126. 16739. F. 1157. zem blate schiezen oder blaten, nach der Scheibe schießen. II. 550.
blaten (blatte; geblat. 1?) auf dem Blatte den Ton des Wildes, womit es sein Junges lockt, nachmachen; wie noch von Jägern auf der Lauer geschieht. II. 1544.
bleichen (— te; — et 1) erbleichen. 14322 — 24.
blenden (blante; geblendet. 1) blint machen, verblenden. 8351. 17746.
dër bliât, bliant, (— es. 1) köstliches Seidenzeug. 15203. 18153. F. 4480. Mittellat. bliaus, bliaudus, blialdus. Altfranz. bliaux, bliaut (vgl. im Altengl. Ged. blihand), u. noch in Franz. Mundarten: blaude, plaude, bleude, Oberkleid.
blîchen (bleich, bliche; geblichen. 8) bleich werden. 14322. 19319.
dër blîerz bërk, Berg von Bleierz. F. 5264.
blîjîn, Adj. bleiern. 17851. v. daz blî (— wes. 1) Blei.

dër blik (— kkes. 1) Blick. 1087.
blikken (blikte; geblikket. 1.) blicken. 12056.
bliuwen (blou, bliuwe; gebliuwen, u. geblûwen 9) bläuen, schlagen.
blint (— dër) blind, geistig u. leiblich. II, 7. 57; trübe. II, 58.
diu blintheit (— e. 4) Blindheit, Verblendung. 942. 17743.
blintlîche, Adv. verblendeterweise. 10378.
daz bloch (— es. 1) der Block. F. 2702-7. (wie noch im Namen Bloch.)
blôz, bloß, ledig; mit Genit. U. 3268.
blüien, blün (blüte, geblüt, u. blûte, geblût. 1) blühen. 24. II, 2. 3. 5. T. 298. 2077. blüwen. II, 6.
blüemen (blüemte, geblüemet. 1), blümen, schmücken, rühmen, II, 3. 33. T. 23.
blûk, zsgz. a. bluik (— ger) furchtsam, scheu. I, 3. in der Klage blowekliche, Wien. Hds. planchleich. Barl. 327, 9. vgl. Gr. I, 356. Wol verwandt mit bliuwen, u. blöde, welches letzte (plôdi) zwar daneben vorkömmt.
blunde, Franz. blond. 9170. 19030.
diu blûme (— e. 1) Blume. 11529.
dër blûme [— en.] II, 3. 8274. 12647.
blûten (blûte; geblût. 2) bluten. U. 1976. 2563.
diu blût (— üte) Blüte. II, 30. 31. 50. 16889.
dër boge (— en) Bogen. 8686. 7050.
dër boije, boie (— e. 1) Fessel. U. 1163. Verwandt mit bouk, Ring?
der bok (— kkes. 1) Bock. F. 4914.
bon, Franz. gut. U. 2375.
der bôn, im Reime für boum, boun. II, 49.
bôneure, Altfranz. zsgz. a. bonne heure, wie jetzt bonheur. 3200. jetzt à la bonne heure, wohlan.
dër bork (— ges. 1.) das Borgen. 277.
diu bône (— e. 1) Bohne. 15995. 16830..
dër bort (— des. 1) Schiffsbord, Schiffsseite. über b. gân, an Bord gehen. 5247. Rand, Ufer. F. 4682.
dër borte (— en) die Borte. 4695. 13000. Als Frauengürtel. 10911.
daz bortelîn (— es 1) kleine Borte. 2536.
bœse, bôse, Adj. u. Adv. übel, schlecht. 8415. 16616. 18043. U. 1959.
bœslîche, Adv. übel. 2686.
dër bote (— en. 1) Bote: die zwelf boten, Apostel. F. 2195.
daz botenbrôt, Botenlohn. U. 1041.
diu botschaft (— efte. 4) Botschaft; Auftrag. 5911.
dër bôvel (— s. 1) Pöbel, gemeines Volk (populus.) F. 3308.
dër boum, boun (— es. 1) Baum 16065. II, 21. vgl. bôn.
diu boumblût, Baumblüte. 567.
dër boumgarte, Baumgarten. 9339.
daz boumgertelîn. 13569.
dër braht (— es. 1) Geräusch, Laut. 12446. 15131; vgl. gebrehte.
brâhter zsgz. a. brâhte, ir, ër. U. 1894.
dër brakke (— en) Spürhund, der nicht laut jägt. 3039. 16651. 17257—66.
dër brant (— des. Pl. brende. 4) Brand. 392. 18781. 19450.
dër brâte (— en) Braten. 2900.
brâten (briet; gebrâten. 4) braten. F. 3357.
brechen (briche, breche; brach, bræche, brâchen; gebrochen. 11) brechen, pflücken. 4746. 5056; ge-

waltsam bringen. 3982. sich br. sich wenden, kommen. 11314. 6273. abe br. Abbruch thun, verringern. 371.

breit, Adj. u. Adv. breit, groß. II, 7. 32.

brehen (defect.) leuchten, glänzen. II, 46. F. 2609.

brenge, im Reime für bringe. F. 4612.

brennen (brinne, brenne; bran, brünne, brunnen; gebrunnen. 12) entbrennen, im Brande sein. 112.

brennen (— ante, — de. 1) anzünden, verbrennen, ausbrennen. II, 2. 9003. 18833. 12914.

breiten (breit f. breitet; breite; gebreitet. 1) breiten. II, 25. T. 2083. 17015. weithin schallen lassen. 3602.

bresten (briste, brëste; brast, bræste, brasten; gebrosten. 11) brechen, zerbrechen; gebrechen, mangeln. 258.

daz bret (— es. 1) Brett. 2220; des Brettspiels. 9893. U. 1017.

der brief (— ves. 1) Brief (breve). 16285. poetischer (Epistel), dergleichen in Ulrichs von Lichtenstein Frauendienst mehre vorkommen. 8143. — br. lesen Vorschrift geben. 14158. brievel, brievelin. F. 5355—77.

bringen (brâhte, bræhte; brâht. 1. Anom.) II, 49. III, 8. T. 495. bringen. — an, hinterlassen. 5193. (für br.) vortragen. 3521. 7680; erheben. 19073. vgl. brenge. – 18737.

der britel (— es. 1) Zügel. 7045. v. brîten. Altfranz. bridel, noch bride, Engl. bridle; Ital. briglia.

brîten (breit, brite; gebriten. 8) fertigen, bereiten. 667. F. 883. 2579.

der briutigum (— s. 1?) Bräutigam. F. 4957. Vom alten gomo, gomman, Angels. guma, Ulfil. gumein, Mann, homo, hominis.

briuwen [brou, briuwe; gebriuwen. 9] bereiten, machen. IV. 13027. (Davon brauen.)

daz brôt (— es.) Brot. II, 2. T. 233. 8673. 2341.

der bruch (— es. 1) Bruch. II, 44.

diu brukke (— en; u. — e. 1) Brücke. 13386. 15580.

brûn, braun, dunkelroth. 665. 10904. F 4685. brûn lûter, hellbraun, lichtbraun. 3334. brun reit, braungelockt. 3919. Nith. 4. F. 3782.

diu brunft, s. v. a. brunst, Brunstzeit des Wildes. F. 2402.

brûnieren (— te; — et. 1), poliren. 6515. Von brûn glänzend, licht [verwandt mit brinnen]. Daher auch wol brünne.

dër brunne (— en) Brunnquell. II, 19. 4700. 14437. 16743.

daz brünnelîn (— es. 1) Brünnlein. 9085.

brunnen (— ete, — et. 2), wie einen Brunnen entspringen machen. II, 10.

die brunst (brünste u. brunst. 4) Feuerbrunst. II, 14.

dër brûder (Sing. unv. Pl. brûder. 1) Bruder. 2210. F. 1964?

diu brust (brüste u. bruste. 4) Brust. 2986. 1943. 6678. U. 3467. F. 4578. 14164.

daz brustbein, Brust. 17606. 18209.

daz brüstel (— s. 1) Brüstlein. F. 713.

diu brût (briute. 4) Braut. II, 6. F. 837. Der alte Umlaut des Sing. ist noch in Bräutigam. s. briutigum.

diu brûtleite, Brautführung, Hochzeit. 12553. wie swertleite.

dër bû (— wes. 1.) Wohnung (Bau.) 2520. 8609.

bûgeræte, bûsache, Bauzeug. 8617. 8614.

dër bûbe (— en) Bube, Knappe. F. 4355.

bûzen (bûzte, gebûzet. 1) büßen; bessern, vergüten. 1511. 5234. 14864.

diu bühse (— en. 1) Büchse, Apothekerbüchse. 4669. 7945. Griech. Lat. pyxis.

daz bûch (— es. Pl. bûch u. bûcher. 1) Buch. 152. 158. 8626. swarziu bûch, überh. dunkle, mystische Bücher, zugleich auf die Bücher der Schwarzkunst deutend. 4638.

dër bûchstap, Buchstabe. 10115. 4717. 16724.

dër bübel (— es. 1) Hügel, Höcker, (Buckel). 16972.

bûhurdieren (— te, — et. 1) schaarweise turnieren. 5059. 617. 5052.

dër bûhurt (— des. 1) Turnier in Schaaren. 650. behurt. F. 924.

bükken (bukte; gebükket. 1) bücken. U. 2186.

diu bûde (— en. 1) Bude, Hütte. F. 3391.

dër bûk (— ges. Pl. büge. 4) Bug, Vorderbein u. Schulterblatt. 7028. 2884. 6708. 3175. F. 1750. entg. goffen.

daz bûkbein, Bein am Bug, Vorderblatt. 2874. entg. hufbein.

dër bûsem (— s. 1) Busen. 9067.

diu bûze (— e. 1) Buße. 781.

diu bürde (— e. 2) bürden (unv. 3) Bürde, getragene Last. II, 10. F. 3792. v. bërn.

dër burgære (— es. 2) Bürger. 8772.

dër bürge (— en) Bürge, Rückhalt. 9895.

diu burk (bürge u. burk. 4) Burg. 3147. 3154.

burtik (— ger) gebürtig. 2694.

dër busch (— es. Pl. büsche. 4?) Busch, Gebüsch. 9031. F. 3225.

bûwen, bouwen (gebûwen: gebouwen. 2. auch bûte, bouwete; gebûwet.) bauen. F. 2681; bewohnen. 9533. Ackerbau treiben, bearbeiten, hervorbringen. 12241. 12248. 16490.

C.

(Nur in Fremdwörtern, welche nicht völlig angeeignet sind; u. hier vor e u. i wie z (ts) ausgesprochen. Ueber Ch. siehe Chunst; sonst K. Das Französische ch ist, der Aussprache gemäß, durch sch ausgedrückt.)

dër calcedôn (— es. 1) Chalcedon, blauer Edelstein. 10975.

diu cëder (— n. 1) Ceder. 17026.

cëderîn, Adj. von Cedernholz. 17023.

chunst: alte, mit kunst wechselnde Schreibart, nur in dem Akrostichon Dietrich nothwendig beibehalten, wegen des zum folgenden H. gehörigen C: Beweis, daß ch auch bei Gottfried als Schriftzeichen für k galt, nicht sowohl, daß k hier wie ch (tiefkehlich kch) gesprochen wurde; was noch jetzo nicht Elsassisch ist, obwohl Schwäbisch u. Schweizerisch.

dër ciclât (— des. 1) Seidenzeug mit Gold durchwirkt, zu Ritterkleidern (in der Klage sigelât, zur Satteldecke). 11106—17.—22. Schon bei Juvenal cyclas, rundes feines Kleid; dann häufig im Mittellat. von solchem Goldstoffe cyclas, cyclas, cyclaton, cyclatoun; Altfranz. ciglaton, siglaton. Von der ursprünglich runden Form, . oder weil es auf

den Cyeladen gewebt oder verkauft wurde.

daȥ concil, concilie (— s. 1), Franz. concile, Lat. concilium, Versammlung, bes. kirchenrechtliche. 15307. 15329.

conduieren, condewieren s. cundewieren.

diu contenanȥe (— e. 1) Franz. contenance, Haltung. 6493.

cordieren (— te; — et. 1), besaiten, stimmen. 13127. Franz. corder, accorder; vom Lat. chorda.

diu côvertûre (— e. 1.) Franz. couverture, Roßdecke, bes. zum Turnier, ringsum lang herabhangend u. geschmückt. 4578. 7027. vgl. dekke. Für Ritter, 18794: wie sonst Lanȥe.

diu creatiure, creatûre (— e. 1) Creatur I, 2. T. 3268. 10859. (creatiuwer, F. 1793.)

crie s. krie.

croijieren (— te; — et. 1) schreien, bes. den Schlachtruf [crie]. 5578. 9168. scheint vermischt aus dem Franz. crier u. dem auch verwandten kræjen, Lat. Griech. crocire: vgl. beeroijieren.

cum, Altfranz. jeȥo comme, wie. 3362.

cûmant, Altfranz., jeȥo je commande, ich befehle. 2396.

der cumpân (U. 1541), cumpânjûn (— es. 1) Franz. compagnon, Geselle, Gefährte. 5463. — des landes s. v. a. lantgenôȥe, Pdr. 9766.

cumpânîe, Altfranz., jeȥo compagnie, Gesellschaft. 9418. 2684. 4813.

cundewieren, conduieren (— te; — et. 1), Franz. conduire, geleiten. 3227. 11160. U. 1179.

diu, daȥ cunterfeit, Franz. contrefait, Mittellat. contrafactura, Nachbild, Gegenbild. 12309; Gegensatz. 5079. 10263. vgl. widerwarte. Verstellung. F 79. 2305. 2619.

diu cuir (— e. 4) Haut. 3181. 3021—26. Franz. cuir, Lat. corium. Davon

diu cûrîe (— e. 1): das Füttern der Jagdhunde auf der abgezogenen Haut des Hirsches mit dem zerschnittenen Herzen u. andern Theilen des Eingeweides, wodurch sie auf die Witterung geschärft werden, u. nach der Jagdsprache, genossen haben. 2959—3032. Vgl. Nibel. genôȥen, u. im Engl. Ged. quirre. vgl. bast.

courier, mit u. neben den Rittern laufender Knappe, garȥûn. U. 2327. vgl. 2341.

der cûriere (— s. 2), Franz.

curteis, curtois, curtoise, Altfranz., jeȥt courtois. F. 1199. 1490. T. 3362. 3614. F. 73.

diu curtoisie (— e. 1), Hof-Sitte, Spiel rc. 2294. Verdeutscht hovischeit.

D.

(Umlaut von T.)

dâ, da, dort. II, 23. da, dahin wo. 7610. dâ u. dâ, hier u. da 9206. entspr. wâ. vgl. dô. dâ bî, dadurch. F. 768. dadur, dadurch. II, 4. da mite, da mitte, damit. II, 36. dâ nach, darnach. 408. demnach, in der Art. 4685. da vor, zuvor. 488. da wider, dagegen. 1352. da für, darüber hinaus. 10903. da von, darum, deßhalb. 15457. dâ ȥû, überdies, zugleich. I, 1.

dagen (— ete; — et. 2) schweigen. F. 1298.

der dahs, Dachs. 5907.

diu dâht (dæhte. 4), Gedanke. 1774.

daz rebesten, zsgz. a. die aller besten. II, 33.

dâmoisêle, Altfranz., auch dameisel, damisele, jetzo demoiselle; Mittellat. dominicella, domicella, domsella: edles Fräulein: schevaliers dâmoisêle. ist de ausgelassen, wie gewöhnlich im Altfranz., also Ritter der Dame; sonst ist auch dameisel, damisel damoisaniz, junger Edler, Jungherr, Ritter. 9169.

dan, Altfranz., auch dam, dom, don, Herr. 3751. daher Dame, damoiseauiz u. damoisele: alles Ehrennamen fürstlicher u. adlicher Personen. Vom Lat. dominus.

dan, dane, danne, dannen, von dannen. 10594. Nach dem Comparat. denn; als. II, 5. T. 139. von danne, dannen, daher, deshalb. 1618. 9362. wie von diu. vgl. hinnen van.

diu danevart, Wegreise, Abfahrt. U. 2422.

dër dank (— es. 1) Dank; Wille; an'ir dank, wider Willen, unwillig, unmuthig. 5922. 4761.

danken (— ete; — et. 2). 3262.

danner f. danne er. 2977.

dannoch, zsgz. a. dan oder danne u. noch, dannoch, dennoch. 916. 11406

dar, dahin. 1173. dazu 10416. 12972. [dâr. F. 2447] noch. 916. 11406. vgl. war. dar n. aber dar, fort n. fort. II, 6. dar oder dan, hin oder her. 15153. nû dar, nû dar, hinweg! F. 4750.

dar abe, davon, von dort. 8686.

dar an, darein, darin. 1578.

dar în, darein. II, 5. 10. vgl. drin.

dar nâ, darnach. II, 8.

dar obe, darüber. 6661.

dast, zsgz. a. daz ist. 12514. 16943. II, 13.

daz, s. dër. daz, als Conj., daß, hat anstatt nie, nie mer, nie man, kein u. a. meist ie, ie mer, ie man, dehein etc. hinter sich: wol weil in u. bei dem vorhergehenden Verb. meist schon die Negation ausgedrückt ist 94. —

daz, für dës daz, darum daß. U. 2391.

dê, Franz. von. 3614.

dê, Franz. s. deus.

dër degen (— es. 1) Mann, Held, F. 3711. gotes dëgen, Christus. II, 10.

deich für daz ich. U. 836.

deist für daz ist. 213. 1796.

deiswâr, für daz ist wâr, fürwahr. U. 1294.

dehein, dekein, irgend ein. 12159. Nach daz u. a. Coniunct. für kein; weil die Negat. gewöhnlich schon vorhergeht (95), aber dann auch ohnedies. 14290. vgl. ie, iht Mit dem Artikel verbunden, 17266. vgl ein.

diu decke (— e. 1) Decke, Roßdecke. 664. von Panzerringen. 6681—86. vgl. côvertûre.

decken (dakte; gedâkt 1.) decken, bedecken. 7136. 663.

daz deckelachen, Decklachen. 15226. 18206.

denken (dâhte, gedâht. 1. Anom.) denken, bedenken. 6381. (verdaht. F. 1419. 4706.)

denne, dann. 19079. 19233.

dër, diu, daz; dës, dër, dës; dëm (U. 3090), der, dëm; dën (760), die (9607. 12930. 13219), daz. Pl. die, die, diu; der (195); dën; die, die, diu: der, die, das etc. Artikel u. Pron. demonstr. u. relat., ohne Unterschied der Formen. Den Instrumentalis Sing. neutr. diu s. be diu, von diu,

470.

under dinc diu geliche. Der Pl. diu bezeichnet auch, ohne Rücksicht auf Geschlecht, die Totalität. 21. 31. vgl. beidiu. Zuweilen erscheint hier noch das alte u. örtliche dien im Dat. Pl. (älter diem). II, 28. 5762. Desgleichen dero Dat. Sing. (älter deru). II, 53. — deme die, im Reime für diu. 10549. (älter dëmu) 1698. Steht auch bei ein u. dem Pron. poss. ist in der starken Form, auch vor Subst. 485. 49., u. im Voc., wie im Franz. 741. — dër für swër, wenn man. 9963. F. 1304. der, zuweilen für dir. U. 2858.

der, abgeschwächt für dar. 193. 1410. 6956. der mite, damit. 171. der bi, daheim. 14041. der nider, darnieder. 1124. der vor, davor. 388. der van, der vone, davon. 461. 11357.

derren (darte; gederret. 1) verdorren machen, verdörren. 2080.

dërst, zsgz. a. der ist. 3377. 15709.

des, deßhalb, drum. 910.

des, deſ, zsgz. a. daz ist. 11582.

deste, desto. 1634. zsgz. a. dës, dô, (dê lautet der Instrumentalis diu bei Ulfilas). Aus dem immer dabei stehenden Comp. ist unregelmäßig dëster entstanden. 7391.

deswâr, zsgz. a. daz ist wâr, fürwahr. 4859. 4926. 5518.

deus, Altfr., in den obliquen Casus deu, dê, Gott. 741. 2679. 2396. U. 2247.

dewëder, ein von zweien. s. wëder. 817. dewederre für deweder er. 4543.

dike, Adj. dick, dicht. 1267. Adv. oft, häufig. 250. dikkest, meist. 6076.

daz diech (— hes. Pl. dieher. 1), Dickbein, Hüfte. 6928. F. 705. (In Breslau noch die Diecher, Keulen, bes. von Geflügel.)

diu diemût, dêmût (— ûte. 4) dêmûtekeit, zsgz. a. dêmûtekeit (— e. 4) Demuth. III, 7. 11.

diemûte, diemûtic (— ger) demüthig. 5027. verwandt mit dienen.

dien s. der.

der dienære (— es. 2) Diener. U. 3000.

dienen (— ete; — et. 2) dienen; durch Dienst vergelten, verdienen. 8175.

der dieneſt (— es. 1) Dienst. I, 4. Dienstmann. 5137.

dieneſtbære, zu Dienst tüchtig. 5963.

der dieneſt man, Dienstmann. 3373.

dieneſthaft, dienstbar. 2408.

der diep (— bes. 1) Dieb. Nith. 5. 12338. U. 2684.

dier, zsgz. a. die er. 628. 9077.

diu diet (— e. 1) das Volk. 7104. 7221. U. 3279.

diezen (diuze, dieze; dôz, dûzze, duzzen; gedozzen. 9) klingen, schallen. 4865. 4044.

dîn, Genit. v. du, dein, deiner. Vertritt als solches auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 5. 54. 3724. Substantivisch. IV.

dîner, — iu, — ez, Pron. poss. dein, deiner. vom vorigen. II, 6. 7. dîme für dînme. II, 18.

dîne, zsgz. a. die ne. 15043. 15124.

dingen (— ete; — et. 2) vertrauen, hoffen. 8202. vgl. gedinge.

daz dingelîn (— es. 1) kleines dinc. U. 1579.

daz dinc (— ges. 1) Ding, Wesen. II, 54. 13532. Geräth, Zeug. 1380. Angelegenheit, 1206. 1654. in den dingen, unter den Umständen. 3406. Pl. Eigenschaften, Tugenden, II, 7. T. 701. 3632.

dinne f. da inne, darin, drinnen. 10840. vgl. hinne.

dir, s. du.

dirre, (dir. F. 2833), disiu, diz, (diz, ditze), dieser u. s. w., der letzt vergangene. U. 868. wird regelmäßig declinirt, außer, daß meist dirre für diser steht, u diz, ditze für disez. dirre (19391) als Genit. u. Dat. Sing. u. Pl. Genit. ist aus disere (älter therêrâ, thërêro) zsgz. (vgl. ê), u. als Nominat. könnte es (gegen Gr. I. 796) doch wol Umkehrung des älteren therer sein, wie ër-retobte von ër ertobte u. a. (vgl. inre). Wenigstens hat die Aehnlichkeit fortgewirkt; vgl. anderre, bezzerre, iuwerre, unserre. — diser. 1564. dise. U. 1289 dis für dises. U. 5.

discantoit: Altfranz. deschant, noch dèchant. zweite Stimme (discant), und dis banter, mehrstimmig singen, bes. im Kirchengesange mit der Orgel. Mittellat. discantus, discantare, decantare. 17375.

dise halp, diesseits. F. 4641.

dër distel (— s. 1) Distel. 17935. 18109.

distelîn, Adj. von Disteln. 18078.

dît, Franz. sagte. 742.

diu, s. der.

diu geliche, Adv. demgleich, deßgleichen. 135. 4083. 15169. 15918.

diu diube (— e. 1) Diebstal. 12298. vgl. verdieben.

diuten, tiuten (dûte, gediutet. 1) deuten, zeigen, meinen. 2840. 8778.

diu diute (— e. 2) Deutung, Bedeutung. 17025.

dër diutære (— es. 2) Deuter, Ausleger. 4652.

dô, da: nur von der Zeit oder dem Grunde. 650. dô und dô, nun u. nun 1572. wie dô, wie nun! 5225. 6935. 7069.

doch, doch schon. 8542; obwohl. 11677. 14236. doch — doch, obwohl — dennoch. 109.

diu dol, (Sing. unv. 1) Schmerz, Leid. U. 804. 610. 2851. 2916. II, 11. 44. 47. (ist wol alle zu lesen, da es sonst nirgend männlich steht.)

doln (dolte; gedolt. 2) dulden, ertragen. 12600.

dër dôn (— es. 1) Ton, Tonweise, Sang. 3216. II, 49. U. 2638.

dônen (dônte; gedônet. 1) tönen, machen. 3585. 4790.

dër dorn (— es. 1) Dorn. 13275; Dornbusch. U. 991.

diu dorperheit (— e. 4), dorperîe (— e. 1) Niederträchtigkeit, Schlechtigkeit. 15484. 15506. 16020. Von dorp, dorper, Darf, Dörfer, (andre Ausspr. Tölpel) Bauer: wie Franz. vilainie von villain, Mittellat. villanus, v. villa. Entg. hofscheit.

dort. II, 33.

dër dôz (— es. 1) Schall, Getöse. 9053. von diezen.

draben, s. traben.

dran f. dar, der an. 359.

drâte, Adv. bald, schleunig. 6134. U. 147.

dræjen, dræn (drâte, gedrât; auch dræte, gedræt. 2) drehen, wenden. 10957. 10900; sich kräftig bewegen. II, 10.

driakel (— s. 1) Theriak, als Gegengift. 9440. vgl. treacle im Altengl. Ged.

dribe (— en. 1) Werkzeug zu Gewirke, bes. der Borten. 6559. vgl. Eschenbachs Titurel, in Docens Ausg.

85. 131. Vielleicht von dri, zum dreidrätigen Gewirke. vgl. samît.

drî, drie, Neutr. u. Totalit. driu; Genit. drîer, Dat. drîen. drîn, verk. drin (2212. 11166.), drei. 4135. II, 38. T. 335. 1462. 10371. 2946. 8817. (4132: drîn: bî in lies bîn).

drien (— ete; — et. 2) dreifach machen. 1828.

drin, verk. a. dar in, drein. II, 16.

drinne s. dar inne. II, 31.

dringen (drank, drünge, drungen; gedrungen. 12) dringen. II, 5. 43. 3693. drängen. II, 11. III, 13.

driu, s. drî.

drîzik (— ger) dreißig. 4549.

diu drô, (Sing. unv. 1) Drohung. 6436. U. 2380. drou. U. 3200.

la drue, Franz. Geliebte, Traute, v. trût; Ital. drudo. 19217. 19413.

die drunzilen, Diminutiv von trunzûn, Franz. tronçon, Lanzentrümmer, Splitter. F. 1746.

drüken (drukte; gedrüket. 1) drücken. 9007.

dû, dîn, dir, dich, du, dein ꝛc. II, 61. Nur im Reime dû. 9212. 10300. 10310. F. 383. 1483. 5294. Steht auch beim Imp. 15993.

li dûc, Französ. der Herzog. 332. (dux)

duin, Altfranz. von doneir, donger, jetzo donner, geben. 3267.

dulden, dulten (dulte; gedultet. 1) dulden, ertragen. 7323. II, 61.

dër dûmen (— s. 1) Daum. 10943.

daz dunkelîn (— es. 1) geringer Wahn (Dünkel). 13058.

dunken (dûhte, diuhte; gedûht 1) dünken, mit Acc. 3423. 6819. gut, schicklich dünken. 15291.

dër dunre, umgestellt für dunner, (— s. 1) Donner. 6909. (wie inre für inner).

dû s. du.

durch, durh, dur, um, wegen. 87. II, 1.

durch legen, einlegen, besetzen. F. 4805.

durch luter, vollkommen klar. 11730. 16744.

diu durch vart, der Durchgang der Planeten durch die Himmelszeichen. F. 230.

durch verwen, durchfärben. 4623.

durch sihtik, durchsichtig. 16988.

durch slagen, durch worht, durchwirkt, durchstickt. F. 4481.

durch wieren, zieren, durchwirken, überall zieren. 4623. F. 4509.

dur liuhtik (— ger.) durchsichtig, klar. 4896.

durnehte, zsgz. a. durch u. maht, wie das Lat. perfectus, auch in demselben Sinne, vollkommen, ganz, untadlich, treu. 10235. 16790.

diu durnehte (— e. 2) Wahrheit. 15746. 16968.

durnehtekliche, Adv. u. Adj. 12452.

diu durnehtekeit zsgz. a. durnehtekheit (— e. 4) Vollkommenheit. 5761. Aufrichtigkeit, Wahrheit. 16789. 19397.

dürfen (darf, dürfe, dürfen; ursprüngl. Präterit. 12. dorfte, dörfte. Anom.) bedürfen, nöthig haben, brauchen. 3660.

dürre, Adj. dürr. II, 62.

diu dürre (— e. 2) dürre, dürrer Boden. 17343.

dër durst (— es. 1) Durst. II, 17.

durstebernde, durstbringend. II, 45.

dürsteln (durste; gedürsten. 1) begehren, kühn sein. F. 1309.

dër duz (— zzes. 1) Schall, Klang, (Tusch). II, 33. 17167.

dûze, Franz. douce, süße. 3269. 10721. 18288.

E.

(Als selbständiger Laut lang u. kurz êwe. Zugleich Umlaut des kurzen a, (brennen), und mit i in umlautähnlichem Verhältniße ë: brennen, briune.)

ê, ehe, eher, zuvor. 543. mit Genit. ê der zît, vor der Zeit, frühzeitig. V. ê mâles, ehmals. 6403. mit dem Dat. ê dem tage, vor Tage. die Adj. Form êrre ist zsgz. a. êrer, eherer, (älter êriro: wie hêrre, mêrre). 10555, Superl. êrste.

diu ê, (unv. oder êwe. 1) Bund, Ehe. 1627. diu gotes ê, die heilige Ehe. 8191. Gesetz. 11862.

ëben, ëbene, Adj. u. Adv. eben, ohne Anstoß. II, 37. 4661. gleichmäßig. 5692.

ëbene, Adv. eben. kumt ëbene, ist gemäß, kommlich. 56. deutlich. 7409. ebeniste, genauest. 8240. 14022.

ëben glîche, ganz gleich. 4987.

ëben gût, gleich gut. 10874.

ëben groz, gleich groß. 248.

ëben lieht, gleich leuchtend. 6638.

ëben hêr, gleich herrlich, edel. 4387.

ëben riche, gleich prächtig. 4988.

ëben willik, gleich willig. 4523.

ëben ziere, gleich zierlich. 4988.

ëbenen (ëbente, gëbent. 2) ebnen, glätten, bilden. 457.

dër ëber (es. 1) Eber. 4940. 6618. 13518. 18895. F. 1944.

edel, edel, von Geschlecht u. Gemüth.

edeliche, zsgz. a. edelliche, Adv. u. Adj. adlich, edler Abkunft gemäß; mit Genit. 2855. 15850. 4032.

edeln (edelte; gedelt. 2) veredeln. 174. 2262.

diu edelkeit, zsgz. a. edelkheit (— e. 4) Adlichkeit, Adel. 5025. 9657.

effen (efte 1) äffen, anführen (dupe). U. 3069. F. 6084.

egesliche, Adv. u. Adj. schrecklich, furchtbar. 8973. 9001.

êhaft, gesetzmäßig, begründet. 8205.

eht, et, vermuthlich das zur Partikel abgeschwächte ahte, ahte ich, wie halt, gëlt, mein, auch in ähnlicher Bedeutung (vgl. joch). 1290. 1741. 2414. 4469. (nur). 14216. 4385. vgl. ot.

diu ehtærinne (— e. 1) Aechterinn. die in die Acht erklärt. 18042. v. ehten, ächten.

daz ei (— ies. 1) Ei. 5692. U. 1959.

ei, ei! Ausruf der Verwunderung. 2228. 9353. der Klage 2488.

eia! Freudenruf. II, 21.

dër eidem, Eidam, Schwiegersohn. F. 498.

eigen, eigen, eigenthümlich. 5913. dienstbar, (leibeigen.) 6087.

daz eigen (— s. oder unv.?) Eigenthum. U. 3679.

diu eigenschaft (— efte. 4) Eigengenthümlichkeit. 17043.

eilif, zsg. a. einlif, elf. 17141.

ein, einer, einiu, ein, einez ꝛc. ein ꝛc. Zahlwort, Pronom. u. Artikel, regelmäßig declinirt, daneben der ganze Nom. u. Acc. Sing. in ein verkürzt; deßgl. eins, einr, eime (aus einme) bes. als Artikel. 59. Steht als solcher noch vor dem bestimmten Artikel. 15232. vgl. 15337. 17266. Wird auch dem Vocat. vorgesetzt. I, 6. II, 6. 8.

eine f. einiu, im Reime. I, 2. eines für eines mâles, einmal (einst). 11537. — Adj. einig, alleinig. 11446. in ein, en ein, überein, einstimmig. 396. in eins, zusammen. 2557. mit einander. 14318. 16751; beisammen, 19210; gleich (der Zeit nach). 11820.

eine eine, Adv. allein. I, 1. 18141. ledig, baar, mit nachgesetztem Genit. (wie âne). II, 12. F. 6362.

einbære, einbærelîche, einig, einhellig. 2391. 5244. 912. passend. 6513. 10194. mit Dat. 10988. (noch in vereinbaren.)

einborn, eingeborn, einzig. F. 6880.

einic (— ger.) einzig. 8508.

einecliche, Adv. unverwandt. F. 3434.

ein halp, Adv. auf der einen Seite. 14430.

ein mûteclîche, Adv. u. Adj. einmüthig. 820.

diu einôte (— e. 1) Einsamkeit. 1274. F. 4202.

ein weder, eintwëder, eins von beiden, s. weder. entweder. III, 10. 2526.

eintrehtic (— ger) einstimmig. F. 4020.

diu einunge (— e. 2) Vereinigung. 12178.

ein valt, Adj. einig, eine Person. 11720. einfältig, im guten Sinne. 13657. davon:

diu einvalte (— e. 2) Einheit, Rundheit, ohne Ecken. 16938.

einvalteclîche, Adv. ungetheilt. 19393.

einvaltic (— ger) einfältig. F. 5714.

dër einwic, Zweikampf (einer gegen einen). 5972.

einzel, einzelinc (— ger) einzel. 283. 19142—50.

eischen (iesch; geieschen. 2) heischen, fordern. 12642. 13736. U. 3381. vgl. vreischen.

eise, U. 376. ist wohl das Franz. aise; Altfranz. auch eise.

eiz für ez ist. U. 431. 1478.

dër eit (— des. 1) Eid. 6359.

eiten (eite; geeitet. 1) brennen, ausbrennen. 4691. davon:

daz eiter (— s. 1) Gift. 15063.

eiterîn, Adj. giftig. 15064.

dër eiterslange, Giftschlange. 15092.

êlîche, Adv. u. Adj. gesetzlich, ehelich. 5413. 5158. 8194.

eklipsis, Finsterniß von Sonne u. Mond. F. 239.

daz ekke (— es. 2) die Ecke. F. 1342.

dër elle, ellenboge, Ellbogen. 11975. 15666. F. 732.

daz ellen (— s. 1) Stärke, Tapferkeit. 7010. U. 410. 2778.

daz ellende (— es. 2) Fremdland, Ausland. III, 3. vgl. alewære.

ellende, Adj. ausländig, ausheimisch. 2485. 9419. vgl. enlende.

ellens rîche, ellenthaft, stark, tapfer. F. 6235. 6445.

ellîche, Adv. u. Adj. stät, gewöhnlich. 12645. 770. F. 2952. niht allîche, keinesweges, nicht sowohl (so völlig). 6008. von al. Sonst auch allîche.

ellin, s. al.

ê mâles, s. ê.

dër ê man, Ehemann. U. 446.

diu emzekeit, zsgz. a. emezekheit (— e. 4) Emsigkeit, Fleiß. 2096.

en, die eigentliche Verneinung, auch als Präfixum en, ent, em (vgl. un), verwandt mit an, in (wie im Lat. in zugleich Negat.), u. in dieser Gestalt dem Verbo auch vorn angelehnt u allein verneinend (9974), meist aber noch mit einer Negat. verbunden. 12. Jenes besonders im bedingenden Nachsatze: er en minnete, daß er nicht gewinnet hätte. 637. 9964. 11585.

en, zur Adverbialbildung abgeschwächte Form von an, in. 623. en für in, ihn. U. 2040. 2106. bes. nur so hinten am regierenden Verbo. en, Franz., in. 19218.

enbaren (— te, — t. 2) offenbaren. II, 54. 12385.

enbërn, mit Genit. entbehren, missen, II, 20. T. 117. 8210. 18569. Eigentl. nicht tragen, haben (s. bërn), wie entwesen. vgl. F. 6418.

enbesten (enbaste; enbestet. 1) eigentl. abhäuten, v. bast, Jagdausdruck vom Zerwirken des Hirsches überhaupt. 2811. 2885. 2913.

enbieten, entbieten, Botschaft thun. 7125.

enbilden, entstellen. U. 2385.

enbinden, entbinden, befreien. U. 1061.

enbîzen, eigentl. anbeißen, Imbiß, Frühmal halten. F. 5943. (mit haben); dann überh. essen, genießen; mit Genit. 11462.

enblözen (enblozte; enblözet. 1) entblößen, absondern. 2971.

enbor, empor. 5242. vorwärts. 13594. Von bern, Plattd. bören, heben. vgl. urborn.

enbrâzieren (— te; — et. 1), Franz. embracier, noch embrasser, umarmen. 4327.

enbrënnen (bran) entbrennen. 1094; glühend roth werden. 17579.

enbrennen (brante) entzünden. II, 2.

daz ende (— es. 2) Grund: Anfang u. Ende. 3461. 1986. III, 3. 13. Am Wilde, der Schwanz. 2901.

dër ende (— es. 1) Ort, Gegend: swelhen ende(n) wohin, wo immer. 2511. 6020. 18339. des endes, ellipt. er ritt dorthin. 5346. vgl. 7407. z'ende komen, mit Genit. der S. auf den Grund kommen. 10605.

dër ende tac, letzte, Todes-Tag. 1934.

daz ende zil, Endziel, das Letzte, Höchste. 10902. wie noch Endzweck.

endehaft, am Ende, vollendet. 9616. 9984.

endelîche, Adv. u. Adj. gründlich, wahrhaft. 3101. 3761. 13655. endlich, bald. 5072. U. 645.

endelôs, endlos. 11679. dër endelôste ort, das äußerste Ende. 12285.

enden (ante, ande, ente; gendet. 1) endigen. 5719. 3531. 3644. 7330. 7329. vgl. verenden.

diu ende nôt, letzte, äußerste Noth. 12940.

en ein, s. ein.

engân, engên, entgehen. 5196.

diu enge (— e. 2) Enge, Schlucht. 17347. U. 392. v. ank, ange.

en gegene, zsgz. en geine, entgegen. 559. 10907.

engen (ankte? genget. 1) einengen, eng anliegen. 10909.

dër engel (— s. 1) Engel. II, 24.

engelisch, englisch. F. 561.

engëlten, entgelten, bezahlen, büßen, U. 3644. vgl. geniezen.

daz engerlîn (— s. 1) kleiner Anger. Nith. 4. F. 3779.

engestlîche, Adv. u. Adj. angstvoll. 1597. 9010.

dër enkel (— s. 1) Enkel, Fußknöchel. 2640. 6844. U. 418.

daz enkelîn (— es. 1) kleiner, zarter Fußknöchel. 15664.

enkern (— te; — t. 2) ankern. 7413.

enlende, s. v. a. ellende. F. 341. mit Genit. los, ohne. F. 6726. Scheint aus âne lende abgeleitet.

en mitten, in der Mitte, inmitten. 4855.

enpfâhen, enpfân (enpfie) empfangen. 5553. II, 30. 39.

enpfallen, entfallen. 18193.

enpfarn, entfahren, entgehen. F. 3237.

enpfeten (enpfette; enpfettet. 1) entkleiden. F. 662. 4904. 3083. Von pfeit, pfeitel, Kleid. vgl. inpfeten.

enpfinden, empfinden, inne werden; mit Genit 11745.

en rihte, s. rihte.

en sament, mitsammen. 13855.

enterben, 1478. verwaisen. 2034.

sich enthaben, mit Genit. sich enthalten 12145.

entherzen, entmuthigen. 11892.

enthiuten (enthûte; enthiutet. 1) abhäuten. 2798.

entiaden. 1331.

entleßen (enlaste; entleßet. 1) abhäuten, abdecken, (entlassen). 2914.

entleiden, von Leid befreien. U. 115.

entlinhten, erleuchten. II, 2. 52.

entlochen, Nith. 2. (Dietl. 10313. 12054) aufgeschlossen, geöffnet, setzt voraus liechen, liuche, louch; daher loch, (Lücke) u. lache, Einschnitt, lachen, u. noch lechzen. Isl. luka (luk, lauk, lokid) schliessen, enden: daher auch entlocken.

entnæjen, eigentl. aufschnüren, ausziehen; vom Wilde, abhäuten. 2871.

entreden, entschuldigen. F. 2951.

entrennen, abtrennen, ablösen. 2875.

entrihten, aus der rechten Richtung, Stimmung bringen. 4886.

entrinnen. 3117. III, 3.

entrîten, entreiten. 2698.

entriuwen s. triuwe.

entsagen, s. v. a. wider sagen. 12449. (hier: feindlichen Anschlag machen) sich e. entfremdet, unkenntlich machen. U. 2325; entziehen, entschlüpfen. U. 2742.

entschiben, der sælbe, der sælbe schibe, entweichen. U. 708.

entschumpfieren (— te; — et. 1) zu schumpfenture bringen. 13917. F. 2225.

entschœnen, entstellen, verschmähen. U. 700.

entseben (entsûp, entsûbe; entsaben. 7) mit Genit. inne werden. 845.

entsitzen, mit Dat. weichen, aus Furcht. 11047. Daher noch, sich entsetzen.

entslâfen, einschlafen. 17420.

entsliezen, aufschliessen, offenbaren, II, 53. mittheilen. 16928.

entsitzen, entgehen, verlassen. F. 4649.

entsorgen, aus Sorgen befreien. 79.

entspringen, hervorspringen. 11203. entstehen. 13644.

entstân, entstehen. 16869. sich besinnen. 10318; mit Genit. inne werden. 1077. 13011. U. 289.

entstriffen, aufstricken, lösen. I, 6. 9406.

entwæten (entwâte; entwætet. 1) eigentl. entkleiden, v. wât; in der Jagdsprache, enthäuten. 2871.

entwâfen, entwaffnen. 7258. (9421.)

entwâlen, verweilen. U. 1154. v. twâlen.

entwein, verweilen. 16679. s. tweln.

entwenken, entwanken, weggehen. I, 6. 11783; ausweichen. 16029.

en twër, überzwerch. F. 760. 2642. (zwerch u. quer sind nur verschiedene Aussprache desselben Wortes.)

entwërden, entkommen, entgehen. 17308. F. 2414.

entwern, versagen. 9570; berauben. 12272.

entwërfen, machen, bilden, malen. 4711. mære entw. Vermuthungen aufstellen. 3083. andeuten. 17301.

entwësen, mit Genit., ohne, ledig sein. 18603.
entwîchen, entweichen. 14078; nachgeben. 11854. 4530; aufgeben, mit (Dat. der Pers. u.) Genit. der S. 11242.
entwirken (entworhte), entkräften, zerstören. 9093. vgl. schumpfentûre.
en vollen, völlig: en v. frû, früh genug. 18866.
en wec, hinweg. en wëge, auf dem Wege, unterweges. 13091.
en wette, um die Wette. 16897. 17476. 18730.
en zît, beizeiten. 14644.
erahten, erachten, ermessen. 9554.
enzünden (enzunde, enzunt, enzündet. 1) entzünden. 804. 1312. 19115. U. 1324.
en zwei, in zwei Theile, entzwei. 5691.
en zwischen, zwischen.
ër, sîn, im (U. 2631.), ine (1017), in, er, sein, ihm, ihn. 1103. 478. Fehlt manchmal beim Verbo. 13897. Dat. u. Acc. auch eigentl. Reflexiv. 15. vgl. sich. er für ir, ihr. U. 1690.
êrbære, ehrsam, ehrenvoll. 419. 4317.
dër erbære (— es. 2) Erbe. 10567.
erbarmen (— ete; — et. 2) sich, sich erbarmen. II, 23. T. 1160. erbarmte sî. 12855. ohne sich mit Acc. U. 3108.
diu erbarmekeit, zsgz. a. barmekheit (— e. 4), Erbarmenswürdiges. 4269.
diu erbarmhërzekeit (— e. 4) Barmherzigkeit. II, 25. zsgz. a. hërzekheit.
erbarmeclîche, erbermeclîche, Adv. u Adj. erbarmenswürdig. 1743. 1764. erbarmensvoll. 12854.
dër erbe (— en) Erbe. 5383. 8543.
daz erbe (— es. 1) Erbe, Erbeigenthum. 425.
daz erbe lêhen, erbliches in Eigenthum übergehendes Lehn. 5807.
erbe los, erblos. F. 9.
dër erbe vater, Vater als nächster Verwandter. 4299.
diu erbe vogetîn, Erbherrinn, der Trist. durch seinen Ursprung u. Namen aus dem ähnlichen Geschicke seiner Aeltern vererbt war. 11769.
erben (erbte; gërbet. 1) an, vererben. 5195; mit Erbe versehen. 5850.
dër erbe pfluoc. 16846. der Sinn dieser Stelle scheint: die Liebe vertrat ihnen die Stelle eines Erbbauern, pflügte, säte, u. ärntete für sie. vgl. 12241 ff.
erbeizen, absteigen. 3324.
dër erbe smërze, angeerbter, alter Schmerz. 19131.
diu erbe minne, angeerbte, alte Minne. 19183.
daz erbe zeichen, Erbwappen. F. 1943.
diu erbermde (— e. 1) das Erbarmen. II, 22.
erbermeclîche, s. erbarmeclîche.
erbiben (— ete; — et. 2) erbeben. 12784.
erbieten, bieten. II, 26. ez einem wol erb. ihn freundlich behandeln. 1537. ze tagene erb. zu tagen begann. U. 1834. sich erb. sich strecken. F 4496.
erbîten, erwarten. 1438. U. 826.
erbiten, durch Bitte bewegen; mit Genit. der S. 14002. 946?
erbinten, darbieten. III, 11. Nur im Reime, doch vielleicht noch Ueberbleibsel der älteren Form (bei Ulfil. biudan), von welcher das Präs.

Sing. herstammt: ähnlich ligen u. rinnen in Conj. 10. 12.

erblenden, verblenden. 1037.

erblüejen, zsgz. erblün, aufblühen. U. 2206.

erbolgen, erzürnt. 764. setzt belgen (bilge, balc, bulgen) zürnen, voraus.

diu erde (— e. 1) Erde. 4330. 18661. U. 3298. F. 4498. II, 21. 57. IV. Auch erden (1) II, 26. 28. T. 1809. 17989. F. 1191.

der ere (— es. 1) Erz. 16702. 18213.

diu ere (— e) Ehre. II, 1. 14. — Herrschaft, Oberlehnsherrlichkeit (zu deren Anerkennung bei der Verleihung u. auch als Abgabe, der Ehrschatz entrichtet wurde). 5800. 5915. 5936. 6967. 6007. 18740. 7921. 8561. — Frau. ere. F. 61.

eregernde, erengire, ehrliebende. 226. 413. 4999.

erelôs, ehrlos, entehrt. 12294.

êren (êrete, geêret, gêret. 2) ehren. II, 7. T. 3648.

êrenbære, Adj. ruhmvoll. F. 5825.

ergâhen, ereilen, einholen. 2765.

ergân, ergehen, geschehen. II, 3. 40. ez im den lip (gedanken) ergie, es durchgieng ihm den Leib, die Ged. 7275. 13325.

ergeben, empfehlen. 2398. sich erg. II, 52. sich erg. mit valle, fallen. F. 1753.

erger, ärger; s. arc.

ergetzen (ergatzte; ergetzet. 1) trösten durch vergüten. U. 747. 2416. mit Genit. der S.

erglenzen, erglänzen. F. 4472.

ergouchen (— ete, — et. 2) zum gouch, Thoren, (Gecken) werden. 1035.

ergraben (ergruop, ergruobe; ergraben. 7) schnitzen, bilden. 2225. 16724.

ergrifen, ergreifen. 7048.

ergründen, gründlich, vollständig berichten. 6572.

erhangen (erhienc), erhängen. 12908.

erheben, empor heben. 16723; anheben. 1862.

erhitzen (erhitzte; erhitzet. 1) erhitzen. 17567.

erhellen (erhal), erschallen. 9058.

erhœren. 4903.

erholn sich, mit Genit. das Versäumte nachholen, vergüten. 4440. U. 1931; sich erholen. 7021.

êrîn, Adj. ehern, erzen. 16733. 17003.

erkalten (erkalte; erkaltet. 2) erkalten, erstarren. 17513.

erkant, bekannt. II, 15. von:

erkennen. 20. kennen. 450; kennen lernen. 2133. sich erk. mit Genit. verstehen, merken, Bescheid wissen. 2017. 3429. 5254.

erklagen: sich, mit Genit., sich anklagen. F. 3163.

erklingen. II, 11. F. 1817.

erkomen, erschrecken (intrans.) (gleichsam überkommen, überrascht werden.) 3224. 11693.

erkrigen (erkreic, erkrige; erkrigen. 8) erwerben, (kriegen). F. 2055.

erkülen, abkühlen. 17154.

erkunnen (— te; — et. 2) erkunden, erforschen. 1253. 14775. 16922. (wie kunde, mit kunnen verwandt.)

erlachen, lachen. 13206.

erlân: mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, entledigen. II, 52. 5426. 11855; nicht halten. U. 1310.

erlangen, zu lange dünken, mit Genit. 8905. vgl. belangen — erreichen. U. 2175.
erleschen (erlische, erlësche; erlasch, erlasche, erlâschen; erloschen. 10) erlöschen, vergehen. 4835.
erleschen (erlaschte), erleschen machen, auslöschen. 16398; schmähen, schänden. 8299.
erlesen, erwählen. 3241.
erlîden, erleiden, ausstehen. 4147. 9250.
an erliegen, unversehens beibringen. 16158.
erlösen, retten. 6998. 11622.
êr lôs, ehrlos. 17738.
erloufen, im Lauf einholen. 3447. F. 2795.
erliuhten, erleuchten, glänzend machen. 8290. 16750.
ër'm für ër im, ër ëm. 4103.
ermanen, gemahnen, erinnern. 4763.
ermorden (— morte; — mordet. 1) 9401. 12878.
ër'n für ër in, ër ën.
dër ermel (— s. 1) Aermel. 2845. (er knüpfte die ausgezogenen Aermel vorn zusammen u. schürzte damit den Rock auf).
ernern, erhalten, fristen. 380; genesen machen, mit Genit. der S. 6949.
dër ernist (— es. 1) Anstrengung (Ernst). 2194. v. arn, arnen, entg. schimpf. von erneste gât, Ernst ist. 15172.
dër ernist kreiz, Kampfplatz auf Ernst. 6754.
erneslîche, Adv. u. Adj. ernstlich. 5312.
ernöten, nöthigen. 12897.
ërre s. ê.
errechen, rächen. U. 2223.
erringen. 13804.
erschamen, schämen. U. 2354.
erscheinen, sichtbar machen. 2334.
erschëllen (erschal, erschullen) erschallen. 1141.
erschellen (erschalte; erschellet. 1) erschallen machen: im Zusammenstoße des Kampfes. 7017.
erschrekken (erschrikke, erschrëkke; erschrak, erschræke, erschrâken; erschrokken. 11) Schreck bekommen, haben. 3224. 9123—30.
erschrekken (erschrakte; erschrekket. 1) transit. erschrekken, verwundern. F. 5987.
erschrikken (erschrikte für erschrikte; erschrikket. 1) erschrecken. U. 3204.
erschrîen, aufschreien. 16031.
erschrokkenlîche, erschrocken. 12785.
erschüllen, schottrig machen, anthun? U. 2509.
ersenden, aussenden. 19537.
ersiuften, ersiufzen, erseufzen. 784. 15798. 19323. F. 1033.
erslahen, erschlagen. II, 35.
ersmieren, lächeln. 14959.
erspringen, entspriessen. 4738.
ërst für ër ist. 9398. II, 17.
êrste (dër) erste. III, 13. zem êrste, zuerst. III, 3. von êrste, anfangs. 1406. des êrsten do, sobald als. F. 3895.
êrste, Av. zuerst: nun erst; ehestens. U. 759.
erstân, erstên, erstehen, entstehen. 1514. 1598.
ersteinen, (— ete; — et. 2) zu Stein werden, versteinen. 1728. F. 6529.
ersterben (starp) sterben. 1232.
ersterben, tödten. 1472. 1477.

erstummen (— ete; — et. 2) stumm werden, verstummen. 1735.
ersûchen, durchsuchen. 19543.
ertagen, aufgehen, erscheinen. 8279. II, 24. 36.
erteilen, Urtheil geben, urteln. 9966. 13239.
ertöten, tödten. 12898. U. 3417.
ertrahten, erdenken. 14389.
ertrenken, ertränken, versenken. 11115.
ertriegen an, mit Dat. der Pers. ablisten. 11592.
ertwingen, erzwingen. 17923.
ervarn (erfůr; ervarn. 8) erfahren, vernehmen. 1384. finden. 12762.
ervinden, auffinden. 8866. befinden. 12862. betreffen. 15351.
erflêhen, anflehen. 12897. durch Flehen vermögen. 16037.
ervorschen, erforschen. 3772. 8866.
erfröuwen, erfreuen. 551.
erfüllen, erfüllen. 9000.
erfürhten, befürchten. 8378. 17651. ervorht, erschreckt. U. 1207. ervorhten, gefürchtet. 13099.
erwachen. 17632.
erwahsen, erwachsen. II, 46.
erwarmen (— ete, — et. 2) warm werden, sich entzünden, in Begier. II, 62. III, 5.
erwekken, ermuntern. 3847.
erweln, erwählen. 4901.
erwenden, abwenden, entfernen. 1249. III, 6.
erwenken, wanken. U. 2860.
erwërben, erwerben, erlangen. 1231.
erwern, abwehren. 15999; sich erw. mit Genit. sich erwehren. 379. einen dem tôde erw., ihn vor dem Tode bewahren, retten. 10384.
erwilden, wunderbar, seltsam machen. U. 2386.
erwinden, sich umwenden, aufhören, enden. 2641. 2983. U. 56. Imp. erwint. U. 2302.
erwünschet, wie mans nur wünschen mag. 6670.
erz, s. bli.
erzeigen, erweisen. 6456.
diu erzenîe (— e. 1) Arzenei. 7077. U. 1472.
erziehen, aufziehen. 6665; einholen. 7049. (einen Schlag ausholen?); zurückziehen. 19421.
ës, s. ëz.
eschîn, Adj. von Eschenholz. 9172.
est, zsgz. a. ez ist. 6354.
est, Franz. ist. 5488.
l'estelle, Altfranz. estelle, estele, jetzo étoile, Stern. F. 6807.
esteriche, vielästig, laubvoll. 16735.
der esterich, estrîch (— es. 1) Estrich, Fußboden. 11193. 15151. (estrich. F. 2757.)
et, vgl. eht.
et, Franz. und. 3138.
etelîch, manch. 199. mit dem Artikel verbunden. 15337. vgl. ein.
etewaz, etwas. 1065.
eteswâ, irgendwo. 9072; überall. 8960; etwa. 8969. eteswâ mite, irgend womit. 14652.
eteswar, irgend wohin. 12761.
eteswenne, irgend wann, jedesmal. 19080. 8960.
eteswër, irgend einer. 759. 12648.
etswie, auf irgend eine Weise. 17653. (Von der noch übrigen Form des Instrumentalis wie für wiu.)
êventiuwer. F. 1054. s. âventiure.
êwekliche, Adv. u. Adj. ewiglich, ewig. 4304. III, 5.
ëz, Genit. ës, es. 3. 9. Steht für er, in, dem Sinne nach, auf das Zwerg bezüglich. U. 2571; oder das Kind. F. 3612.

ëȥȥen (iȥȥe, ëȥȥe; aȥ, æȥe, âȥen; geȥȥen. 10) essen.

daȥ eȥȥen (— s. 1) Essen. III, 7.

diu eȥȥenzît, Essenszeit. 3505.

der eȥȥich (— es. 1) Essig: trûk e. in den ougen, sah sauer. 11223.

F.

(Anlautend nur in Fremdwörtern (wie c) sonst unter v zu suchen.)

diu fabel (— en. 1) Fabel, Mährlein. 18467.

faitûre, s. feitûre.

feigetieren (— te; — et. 1) s. v. a. feitieren, figieren. F. 922.

diu feine, sonst auch feie (— en. 1) Fei, Fee. 4698. 15812. Aus dem Franz. fée, Ital. fata, vom Lat. fatua.

feinen (— ete; — et. 2) feien, bezaubern, mit Zauberkraft begaben. 4702. 4958. 15810.

feitieren (— te, — et. 1) bilden, schmücken. 670. 2222. Altfranz. von:

diu feitûre (— e. 1), faiture (Lat. factura) Bildung, Gestalt, Machwerk. 4577. 6652.

fier, Franz. stolz. 6493. F. 2107. (ferus, ferox).

figieren, Altfr. ficier, ficher, jetzt fixer, vom Lat. figere, einstecken, befestigen: mit rede, deuten, ausdrücken. 4624.

diu figûre (— e. 1) Figur. 6651. 10860.

li filûs, (Acc. filiu. 16341.) Franz. Beiname des bösen Riesen, vermuthlich le filou, der Spitzbube. 15926. 16014. Gegensatz von li foi tenant.

flôrezieren (— te; — et. 2) mit Blumen schmücken. F. 5408.

floitieren (— te; — et. 1) vermuthl. vom Franz. flotter, wogen. 10924. Keisersberg hat flottern, zittern (flittern). floitieren heißt sonst flöten, flûter.

folâte, eine Sangweise, die ich nicht näher nachzuweisen weiß; vermuthlich munter u. fröhlich, folatre. 8078.

florîe, Blüte, Altfranz. floris, florie, blühend. 17389.

li foitenant, Franz. le foi tenant, der getreue. 467. 3752. vgl. 5110.

diu forme (— e. 1) Form, Gestalt. U. 2387.

formen (— te; — t. 1) formen, bilden. U. 1764.

la fossûre, fossiure, Altfranz. Gruft, Höhle. 16705. F. 3322.

franzen (gefranzit) mit Franzen besetzen, Franz. franger; von frange, Franze; Mittellat. u. Ital. frangia; vermuthl. vom Lat. frangere, durchbrochenes Gewirke.

der fritschal, ein kostbares, vermuthlich fremdes Zeug, Tuch, zu Kleidern. Mittellat. fritsalum. F. 1171.

diu funtânîe (— e. 1) Franz., jetzo Fontaine, Springquell. 16742.

daȥ fundamint, Fundament, Grundstein. F. 2097.

diu furke (— en. 1) vom Altfranz. fourque, Lat. furca, Gabel; gabelförmiger Zweig. 2935. 2938. 2956. daher:

diu furkîe (— e. 1) das Befestigen der Hirsch-Eingeweide daran. 2924 — 51. Merkwürdig ist die Abweichung bei dem fourched tre im Altengl. Gedicht, wenn nicht Mißverstand obwaltet.

G.

(Umlaut von K.)

diu gâbe (— e. 1) Gabe. 4894.

gâch. gâ, Adj. (— her) u. Adv. eilig (jach). II, 23. mir ist gach, ich eile. 3183. 14498. Genit. Adv. alles

gâhes, in aller Eil, allewege. 12348. ze gâhes, ze gâhen, zu schleunig. 4267. U. 1343.

gæbe, Adj. noch in gâng u. gæbe, gangbar u. gültig. 12517. von geben.

gæmelîche, Adv. u. Adj. scherzhaft, kurzweilig. U. 2699.

gâhen (— ete; — et. 2) eilen. 5554. 7043. 13304. mit ze. 16035.

diu gâhte, gehte, (wol besser gæhte, — e. 2) Eil. 3437. U. 1742.

gahten, zsgz. a. geahten, erdenken. 16876.

dër gâlander (— n.) Haubenlerche (galerita) vom Lat. caliendrum, Haarhaube, im Mittellat. calandrus; Altfranz. calandre, noch calendre; Ital. calandra. 16895.

diu galle (— en. 1) Galle: Bitterkeit, Haß, Falschheit. 10243. 12955. 13900. aller trûre ein g., das bitterste Leid. 2015.

gâlopieren (— te; — et. 1) Franz. galopper, im Sprunge reiten. 8951. Sonst auch wâlopieren; wie im Altfranz. walopin für galoppin, Läufer.

gân, gên (ich gân, gên: beide Formen bilden das Präs., die letzte besonders den Conj.; gie, gienk, gienge, giengen; (gegân. U. 1367. gangen (2378). die letzten Part. Formen, so wie der Imp. gank 4472. (gâ. 2820) gangen (U. 168) u. seltenere Conj. Präs. gange, sind vom älteren gangen) gehen. 2515. 304; ausgehen, herrühren. 5295. ziemen, gemäß sein. 5451. ohne ze. 12865. (I, 5. 1557. 707; II, 22.) gân lâzen, das Roß, (Schiff, sich selber) rennen lassen, sprengen. 5054. 6494. 5593. 6751. 7419. 13530. 16048. 18888. allez zeiner hant gân lâzen, allam mitsammen seinen Lauf lassen. 16518. 14224. liez umbe gân, trieb sie umher. 10280. an g. anfangen. 2324. ûf g., sich erheben. 3518. hin g., sich hinziehen, währen. 366. umbe g., sich beschäftigen. 104. în g., angehen, anfangen. 537. in ein g., überein, gleich sein u. sich bewegen. 19304. 707. sich an g., sich anfallen, angreifen. 1172. mit Dat. 1386. abe g., abgehen, mangeln. 16073. ich gân dir nihtes abe, ich verlasse dich in nichts, versage dir nichts. 1233. 16092. 4472. 6964. gieng in, gieng sie an, betraf sie. 1837. gieng in dës nôt an, zwang ihn Noth dazu. 7161. hatte er Ursach. nâhen g., nahe gehen, bekümmern. 11902. 1844. den mite gienge, sie verfolgte, gleichen Schritt hielt, damit umginge. U. 290. 2064. 19308. 3617. 4923. 6253. 6523. 12661. 9951. für sich g., in Erfüllung gehen. 6236. für gan, vorgeschoben werden. 16990. 17432.

dër gank (— ges. 1) Gang, Schritt. 4036. 15121.

gantwürtet, zsgz. a. geantwürtet. 13264. Ebenso gantlitzet. 15098.

ganz, ganz, ohne Mängel, vollkommen. U. 11.

ganzlîche, Adv. u. Adj. ganz, vollständig. 338. 1805.

gar, garwe, Adj. u. Adv. gänzlich, ganz u. gar. II, 9. 53. T. 1298.

gâr. 795. 8147. fertig, gerüstet (gahr). 5956. (gâr. F. 3985).

daz garn (— es. 1) Garn, Netz. F. 3237.

garnen, für gearnen (— ete; et. 2) erwerben: büßen. U. 2066.

garten, zsgz. f. gearten, guter Art werden. 11642.

dër garte (— en.) Garten. 9329. U. 1398.

gartet, zsgz. a. geartet. 9873.

der garzûn (— es. 1) Franz. garçon, Knappe, beim Turnier geschäftig, als Ausrufer ꝛc. 5057; übersetzt dienender. U. 2268. 2342. F. 1209.

gas für gast, nur im Reim. U. 318. 980. vgl. U. 1853.

der gast (— es. Pl. geste. 4) Gast, übers. Fremder, Ausheimischer. 598. Entfremdeter. U. 63. F. 695.

gaz, zsgz. a. geaz. 17964.

gazze (— en. 1) Gasse. 6025.

geahten, bedenken. F. 273.

diu gebærde (— e 1.) Gebärde. 4086. geberde. F. 311. 1191. gebærde halp, von außen. 6720.

gebære, angemessen, passend. 1713. 2002. 3887. 4158. Das einfache bære ist diese hier so häufige Adjectiv-Endung, u. stammt mit bæren von bern. Adv. bâre, s. offenbâre.

der gebâr (— es. 1) die Gebärde. 714. 796. 3314. betragen. 2056.

gebâren (— ete; — et. 2) sich gebärden, anstellen. 4083. 1916. 2855. (noch gebahren, bei Göthe.)

gebartet, mit einem Barte versehen. 2624.

diu gebe (— e. 1) Gabe. 2610. 7450. U. 910.

gebekken (gebekte, gebekket. 1) stechen. 9204. Noch in Wien becken, schlagen; verwandt mit picken (vgl. bikel, bekkel) u. bec, Schnabel?

geben, (gibe, gebe; gap, gæbe, gâben, gegeben. 10) geben. I, 5. 36; in Gewalt geben. U. 718. ergeben, mit Genit. U. 2304. (gît, geben, zsgz. für gibet, gegeben. 3022. 1370. uf g., übergeben. 5210. ze beiden handen g., mit beiden Händen fassen. 7087.

daz gebende (— es. 2) Kopfbinden, welche das Gesicht mehr oder weniger verhüllen, u. (wie die Haube) bes. Tracht der verheirateten Frauen, dagegen schapel, der Jungfrauen. 17608. Vgl. mehre Frauenbilder in der Herrada u. Maness. Samml. U. 312. F. 3766. 4504. ff.

gebent für geëbenet oder für gebant, gebahnt? F. 60.

geberde, s. gebærde.

daz geberk (— ges. 1) Verbergung. 14607—9. 16698.

gebern, gebähren. II, 2. 40. 53. T. 1900. Prät. gebâr. F. 1071.

gebeten, beten. U. 3689.

gebietærin (Sing. unv. 4) Gebieterinn. 13936.

gebieten, bieten. 7223; gebieten, mit Genit. der S. 6285: gebietet mir, ehrerbietige, höfliche Rede: zu Befehl, zu euren Diensten. 1420. 2779. 3855. 14495. 14563. 14865. 18289. vgl. 3367. 3371. F. 2500.

gebîtelôs, ungeduldig. 12364. von bîte. ob ir gebietet, wenn ihr wollt, es euch genehm ist. 14003. Mitt. häufig mit biten, gebiten. 15319.

daz gebirge (— es. 2) Gebirge. F. 6055.

gebiten, bitten. 15319.

geblikken, blikken. F. 2632.

geblüejen, geblüen, beblühen. 17356.

geborgen, borgen, verleihen. V.

daz gebot (— es. 1) Gebot. II, 23. 15437.

daz gebrehte (— es. 2) Geräusch, Getöse. U. 1451. v. braht.

der gebreche (— en) Gebrechen, Mangel. F. 240. 988.

gebrechen, brechen. Nith. 2. mangeln. F. 242. under sich gebr., unterwerfen, bezwingen. 18931.

gebrësten, gebrechen, mangeln. U. 1853.
der gebrëste (— en) der Mangel, das Fehlende. 10076.
gebrukken (gebrukte; gebrükket. 1) eine Brücke machen. 11816.
gebüzen, büßen, vergüten. F. 4620.
diu geburt (gebürte. 4) Geburt. 247. gebürte, von Geburt. 10136. Kind. F. 3143.
geburteklîchiu nôt, Geburtswehen. 2025.
gedagen, mit Genit. geschweigen. II, 63.
der gedank (— es. 1), der Gedanke. II, 3. 5258. 15. (Accus.) gedenken. III, 1. ist wol nicht (wie U. 2951.) der ungenaue Pl. (nach 4) sondern der Infinit. gedanken u. wanken, wie die Hds. liest, kann aber nicht stehen, wegen schenken, wenn man auch jenes für wenken zulassen wollte. gedanken für gedanke. 3594.
gedankaft, zsgz. a. gedankhaft bedacht. 272. 8507. 19053.
gedanken, danken. U. 1641.
gedelt, s. edeln.
gedenken, denken. II, 41; mit Genit. gedenken. II, 62. vgl. III, 1. als ir wart gedâht, wie sie ursprünglich gemacht ward. 3522. ged. an, Verdacht haben gegen. 14994. dar zû ged., darauf denken. 7747.
gedienen, dienen. 447.
gedîhen (gedêch, gedige; gedigen. 8) gedeihen, gerathen. U. 2716. 3250.
gedihte, dicht, nahe. 13054.
gedihteklîche, Adv. dicht gedrängt. 1209.
der gedinge (— en) Hoffnung, Vertrauen. 3871. uf ged., in Hoffnung. 1186.
gediuhten (gedûhte) dünken. 2238.
daz gedône (— es. 1) Getön. 573. 3220.
gedrükken, drücken. 9007.
diu gedult (— e. 4) Geduld. F. 3346.
gedultik (— ger) geduldig. III, 12.
gedulteklîche, Adv. geduldig. III, 1.
geenden, s. genden.
geêren, s. gêren.
sich gefigieren, schmücken. 10847. s. figieren.
gegân, gehen. 6288.
gegëben, geben. V. 7223.
gegen, zsgz. gein, mit Dat., gegen, gen. I, 1. gegenüber. F. 2588.
der gegenlouf, das Entgegenlaufen. F. 1269.
diu gegenwürte (— e. 2) Gegenwart. 5961. 15419.
gegiezen, gießen. 19442.
gegërn, begehren. 12606.
daz gegihte (— es. 2) Reißen in den Gliedern, Krampf (Gicht). 1461.
gegit. v. gegeben.
gegünnen, vergönnen, gewähren. 2370.
gehaben, haben. 11610. halten, aufhalten. 2706. sich geh. 11643. sich ûf geh. sich emporheben. 16946. si des wider geh. sie davon abhalten, dagegen bewahren. F. 1767.
gehalsen, Partic. v. halsen.
geharpfen, harfnen. 7753.
gehalten, halten. F. 1711. erhalten, behüten. 2682. Nith. 3.
gehâret, behaart. 2624.
gehaz, feind, häßig. 11406. U. 994.
geheigen, besser geheien oder geheien, v. heien, hegen, pflegen. Auch die starke Form deutet hier auf Vermischung mit dem älteren heigen (eigte), haben.
der geheiz (— es. 1) verheißener Lohn. 13358.

gehelzen, heißen, verheißen. 15122. 1405.
dër gehelfe, Gehülfe, Helfer. 1466.
gehëlfen, helfen. 7781.
gehëllen, entsprechen. 16706; en ein, under in gehellen, übereinstimmen, einhellig sein. 892. 11848. ohne en ein, mit Genit. der Sache. 4508.
gehëllesam, übereinstimmend. 4538. entsprechend. 2018.
geheln, verhehlen. 13714.
geherbërgen, Herberge nehmen, beiwohnen; sich gesellen. 35,
geherze, Adj. beherzt. 13343.
geherzen, beherzen, ermuthigen. 6152.
das gebilze, (— es. 2) Gefäß. F. 2170.
gehiure, gehiuwer, Adj. u. Adv. geheuer, eigentlich was heurig (s. hiure), der Zeit u. Art gemäß, (vgl. zitic u. unser artig), gut u. schön ist. I, 2. F. 794.
gehœnen, höhnen, schänden. 9288. II. 1277.
gehœren, hören. 498. 15861.
gehouwen, zerhauen. 3308.
diu gehte, s. gâhte.
gehüten, mit Genit. hüten. 17878.
gehügen (— te; — t. 1) gedenken, bedenken. 1872.
daz gehüge (— es. 2) Gedächtniß, Nachdenken. F. 27.
gehülfic (— ger) behülflich. 15550.
daz gehürne (— es. 2) Gehörn, Geweih. 2985. 17300.
gejagen, jagen. 18828.
gejâret, bejahrt. 2623.
daz gejegede, zsgz. gejeide, (— es. 2) das Gesammte der Jagd. 14361. 17624.
geil, geile, freudig. 8319. II, 26. III, 5.
gein, s. gegen.
der geist (— es. 1): der heilige geist. II, 10.
gekêren, sich kehren, wenden. 736.
gël (— wer) gelb. 665. 15833.
gekleit, s. kleiden.
der gelange (— en) das Verlangen. 12368. 16433. 17842.
gelangen (— ete; — et. 2) eigentl. zu lange dünken, reflexiv und mit Genit. der S., verlangen. 12370. 17595.
gelangic (— ger) verlangend. 10072. 11661.
gelân, s. gelâzen.
diu gelâze (— e. 1) Aussehen, Erscheinen. 964. 2738.
daz gelâzen (— s. 1) Bezeigen, Gebärden. 6026.
gelâzen, lassen, überlassen. 6159.
gelden, s. gelten.
gelëben, leben. 14457. erleben. 3974. mit Genit. davon leben. 7432.
gelegen, legen. 3030. Partic. nah gelegen, benachbart. 8469. nider gel. zunichte machen, vereiteln. 9604. vgl. II. 709.
diu gelëgenheit (— e. 4) Oertlichkeit; Art u. Weise. 7667. Lage, Verhältniß, Angelegenheit. 12208. F. 4111. Bequemlichkeit, Zugang. 16986. 16769.
geleisten, leisten. 12636.
geleit, s. legen.
daz geleite (— es. 2) Geleit, Anleitung. 70. 291. 2068. 2356.
geleiten, leiten, führen. 7397.
daz gelende (— es. 2) Anlanden. 2152. 8680.
gelenden (gelante; gelendet. 1) landen. 11661.
gelêren, lehren, leiten. 734. 2344.
gelernen, erlernen. 2089.
gelësen, lesen. 165; wählen. 4721.
gelich, geliche, gleich. III, 4. Adj. v. diu lich, und in der einfachen Form lich, liche, verkürzt lich

(U. 3290), andern Wörtern angefügt, dem Subst. u. Pron. meist im Genit. u. Dat. u. dem Adj. meist nach ek (unser ig, alt ak), zur Bildung von Adj., besonders von Adv. mit der Endung liche, liche, — en: wie

geliche, auf gleiche Weise. vgl. wise.

gelîchen, vergleichen. 8089; gleich sein, mit Dat. II, 25; gefallen. 4596. 9496.

gelîchesen, zsgz. glîchsen (gelîchsete; gelîchesetet. 2) nachahmen, heucheln. 1918. 13957. (Daher Gleisner.) vgl. samblanze.

daz gelîde, gelit (— es. 2) sämmtliche Gliedmaßen (lit); auch einzeln, wie jetzo Glied. 4033. 14747. F. 5235.

gelîden, leiden. 973.

geliebe, Adj. lieb. 12987. 16825. die geliebe n, das Liebespaar. 4270. 11860 Verwandte. U. 118.

gelieben, lieb werden. Nith. 5. sich gel. mit Dat. sich beliebt machen. 7675.

geliegen, lügen. 8710.

geligen, erliegen, sinken. 6104. 12782. ruhen. 8324.

der gelimpf (— es. 1) Anstand, (Glimpf). U. 3568.

gelimpfen (— te; — et. 1) ziemen, für ziemlich achten, loben. 15020.

der gelink (— ges. 1) das Gelingen. 10597. (Pl. oder dër gelinge?)

gelingen, (gelank, gelünge, gelungen; gelungen. 12) gelingen. Nith 4. T. 407. ohne ëz.

gelîp, mit lip versehen, beschaffen. 9872.

daz geliune (— es. 2) die Beschaffenheit, Art, Gemüth, Gestalt. 4033. von diu lûne, in derselben Bedeutung. Daher Laune.

gellen (galle; gegellet. 1) gällen, bittern. 11888. 12242.

geloben, geloben 12462. u. annehmen. 3376.

gelônen, lohnen. 5492.

gelôsen, ablösen. 2894. 16615.

dër geloube (— en) Glaube, Meinung. 4716.

geloubic (— ger) gläubig, leichtgläubig. 11908.

gelouben, glouben (— ete, — et. 2) glauben. III, 2. mit Genit. 15506. 17672. vertrauen, gewähren lassen. 4528. — sich gel. mit Genit. sich enthalten, ablassen. F. 2417.

gelougen, läugnen. U. 1860.

dër und daz gelt (— es) Vergeltung, Lohn. II, 2. U. 1771.

gëlten, gelden (gilte, gëlte; galt, gülte, gulten; gegolten. 12) bezahlen, entgelten u. vergelten, im Guten u. Bösen. 270. 10157. U. 3335.

daz gelübede (— es. 2) Gelübde, Versprechen. 6368. 10502. 15032.

daz gelükke (— es. 2) Glück, Fortuna. V. II, 10.

daz gelüppe (— es. 2) Vergiftung. 7272. F. 6723.

dër geluste (— en?) Gelüst 17771—96. 17804. dën gelust. U 421.

diu gelust (— lüste u. — lust. 4) Wille, Lust. 7015. 12515.

daz gelüstel (— s. 1) kleines Gelüst. F. 714.

gelüsten (geluste; gelüstet. 1) gelüsten, belieben. 17249. 17595. mit Genit. U. 829.

gelustic (— ger) begehrlich. 10072.

dër und daz gemach (— es. 2) Gemächlichkeit, Ruhe. II, 45. 4430. das Gleiche (genôze). 8251. Isländ. maki. R 74. 2048.

gemache, Adv. gemächlich. 12602.

gemâle, Adj. s. liebt gemâle.
gemachen, machen. 13946.
geman, mit Mannen versehen. 9194.
geman, Adj. gemähnt. 17297. v. man.
gemâzen sich, mit Genit. sich enthalten. 12144.
gemecheliche, Adv. u. Adj. gemächlich. 15129; leise. F. 2779.
gemeine, Adj. u. Adv. gemeinsam. 1361. 1364.
diu gemeine, gemeinde (— e. 2) Gemeinschaft. 8014. 16616.
gemeineliche, Adv. u. Adj. gemeinsam. 2272.
gemeinen, meinen, minnen. 13919.
diu gemeinschaft (— efte. 4) Vertraulichkeit. F. 981.
gemeint, Adj unv. erfreulich. II, 9. frohgemuth. F. 3387. 6003. s. meien.
gemëren, vermehren. 355.
daz gemerke (— es. 2) von Mark, Gränze: bestimmter Ort, Standort, 7422.
gemerken, betrachten. 2746.
gemëzzen, vermessen, vertheilen. 436.
gemîden, meiden. 1407.
geminne, Adj. traulich, lieb. 12948. 12955.
geminnen, minnen. 10494.
gemût, gemuth. II, 24.
daz gemûte (— es. 1) Gemüth. 5643. II, 24. III, 12.
gemûten, begehren, mit Genit. 15969.
gemûthaft, getrost. 6130. 7230.
diu gemûtheit (— e. 4) froher Muth. 953. 19057. Als Beiname Gurmuns 5856 ist es wol Uebersetzung eines ähnlichen Franz. Wortes. vgl. 5893. 7160.
gên, s. gân.
diu genâde, gnâde (— e. 1) Gnade: die geistige himmlische. II, 9. 10. u. die irdische Huld. II. 169. Dank: genâde, habt Dank. 3854. vgl. merzi. von gôtes gnâden, durch Gottes Gn. 3302.
genâden (— ete; — et. 2) genade thun. 12125.
genædeclîche, Adv. u. Adj. gnädig. 2665.
genâhen, nahen. 7044. II. 2606.
genædecliche, genædik (— ger) Adv. u. Adj. gnädig. 2653. 3387. II. 113.
genæme, angenehm, beliebt. 5965. 9195.
genden, zsgz. a. geenden, beendigen. 1621. 7329.
genëmen, nehmen. 287. sich an gen., sich aneignen. 967.
genende, Adj. kühn, muthig. F. 1339.
genenden (genante; genant. 1) Muth fassen, sich ermuthigen, erdreisten. 9121. 10562. an einen gen., auf ihn den Sinn, die Neigung, richten. 18063.
genenne, Adj. berühmt. 13098.
genennen, nennen. 5436.
genern, genësen machen, fristen. erhalten. 15751.
genësen (genise, genëse; genas, genæse, genâsen, auch genâren; genësen. 10) gesund davon kommen. 1132. 1233. kindes g., glücklich gebären. 1911. vgl. nern.
genget, zsgz. a. geenget.
genîgen, sich dankend verneigen. 2682.
geniezen (geniuze, genieze; genôz, genüzze, genuzzen, genozzen. 9) mit Genit. Nutzen, Gewinn davon haben. 7613. wider in von ihm. 14475. entg. entgëlten.
diu genist (— e. 1) Erhaltung, Leben. 6302. 7335. 16112. F. 5615. v. genesen.
daz geniste (— es. 2) Genist. 8609.

genisten (geniste; genist. 2) nisten. 8612.

geniuwen, erneuen. U. 2111.

genkliche, vergänglich. F. 6850.

der genôz (— es. 1) der einem gleich ist an Werth u. Rang. 247. 4043. 5959. 6039. des kusses gen. von solchem Range, daß ihm der Kuß gebührt. U. 1584. vgl. beite, rede genôz.

genôte, Adv. eifrig, sorgfältig. 7201; häufig. 11921.

genôzen (— ete; — et. 2) genôz sein. U. 1238. 1726. 2878.

la gent, Franz. das Volk, die Leute. 16704.

gentîl, Franz. edel, artig. 3353. 16191.

genûk (— ger) genug, viele. 348. 3704.

genûgen sich, mit Genit., Genüge, Vergnügen daran haben. U. 1198.

genzeliche, Adv. u. Adj. völlig, gewiß. 1076.

gepflêgen. 14001. s. pflêgen.

geprûven, erkennen, beurtheilen. 4849. ze riter, als Ritter bezeichnen, darstellen. 4582.

geprûvieren (— te; — et. 1) darstellen, ausrüsten.

diu ger (Sing. unv. 2. 4) Begehr. 196. 242. 1104. 1355. 452.

gerade, gleich, paarig. 11960. 16859. gerade. F. 3213.

daz geræte (— es. 2) Geräth, Zeug. 414. 4601. 4966.

gerâten, rathen. 5559. 9641. 12866. — an, zu 93. ungefähr kommen. 4121. Als Hülfsverb., wie thun. 12436. vgl. geschehen.

gerechen, rächen. 286. 18932.

gereden, reden. 1459. gereit für geredet. 10498.

gereht, gerecht, bereit. U. 3119.

dër gereise (— en) Reise-Gefährte. 9370.

gereit, bereit. 517. 8321. bald, leicht. 15505. Partic. v. reiten?

daz gereite (— es. 1) Reitzeug. 9336. F. 4473. v. reiten, wie geverte v. vart.

gërn (— te; — t. 2) begehren, mit Genit. 123.

gërne, Adv. gern. Comp. gërner. 13952. gërne sëhende, schaulustige. 611.

gëren für geëren. U. 1944.

gëret, s. ëren.

daz geribte (— es. 1) Gericht, Richteramt. 6000; gerichtliche Genugthuung. 15339. 15515; Gerichtspflege u. Bezirk derselben. 18698. — Gericht, Schüssel. F. 3372.

geribte, Adv. gerade. F. 2588.

geribten, richten. 15378.

der gerink (— ges. 1) Ringen, Bestreben. 188. 10461.

geringen, ringern, lindern, sänftigen. 76. U. 2167.

geriten, Partic. v. riten, beritten. U. 3214.

gerîten, reiten. 3434. 6020.

daz geriune (— es. 2) heimliches Reden, Geflüster. 11199. s. rûn.

geriuwen, gereuen. 4156. 9566. U. 2111. 12857.

gërn (gërte; gegërt. 2) begehren. II, 20. 48. T. 2990. 4908.

gerotten sich, sich rotten, schaaren, gesellen. U. 1068.

daz gertelîn (— es. 1) Gärtlein. 13569.

gerûren, rühren, berühren. 549. vom Saitenspiele. 7995.

gerûchen, Acht, Sorge haben, trachten. 2990. 1533. würdigen, zulassen. 1785. 2621. mit Genit. u. ohne ze. (Mit ze. 16036.) Mit Acc. 7881.

gerûme, Adj. geräumig. F. 1335.
gerûmen, den Ort räumen, verlassen. 9445.
gerûfen, rufen. U. 2598.
daz gerûste (— es. 2) Veranstaltung, Vorrichtung. 17101—114.
gerûwen, ruhen. 9072. 17120.
gesæjen, säen. 12240.
gesagen, sagen. 1226.
gesat, s. setzen.
geschaden, schaden. 18782.
geschaffen, schaffen, verursachen. II, 12. 296; ordnen U. 757.
geschamen, schämen. 8805.
diu geschefede (— e. 1) Beschäftigung. 17275.
gescheffik (— ger) geschäftig, betriebsam. 7922.
geschehen (geschibe, geschehe; geschah, geschæhe; geschehen) geschehen. Nith. 5. 1013. 204. der tak sol geschehen, der Tag kommen wird. 14876. ir ze sprechene geschach, sie sprechen sollte. 15476. 17773. U. 198. F. 1032. vgl. geråten.
gescheiden, scheiden, trennen. 17296.
daz geschelle (— es. 2) Getöse, bes. von Hörnern 2769. 3233. 14375.
geschên, jigz f. geschehen. F. 878.
diu geschepfede (— e. 1) Bildung, Gestalt. 4070. Ausrüstung. 4560. Angelegenheit, Geschäft. 5169.
geschiezen, schießen. U. 550.
diu geschiht (— e. 4) Geschichte. 215; Ausgang. 2421. von geschihte, von ungefähr. 2569. in der geschiht, in der Weise. F. 2712.
geschrîben, beschreiben. 15821.
geschroten, zerhauen. U. 3242.
geschulden, verdienen, verschulden. 512. 1012.
gesegenen, segnen. 10628.
gesêhen, sehen. 635. Nith. 2; ansehen. 10774.
geseit f. gesaget (wie geкleit für geklaget). II, 1.
der geselle (— en) Gesell, Genosse, Gefährte. II, 51. Freund. III, 2. vgl. versellen. (U. 1411. ungenau gesellen).
gesellen (— ete; — et. 2) gesellen, zugesellen. 5134. 19496.
diu gesellekeit, jigz. a. gesellekeit (— e. 4) Gesellschaft. 1431. 3389.
gesellekliche, Adv. u. Adj. gesellen gemäß, gesellig. 6963. 516.
diu geselleschaft (— efte. 4) Gesellschaft. 585; freundl. Beisammensein, Umgang. 19125. 3487.
diu gesellin (Sing. unv. 4) Gesellinn, Gattinn. 16635. 14016.
gesetzen, setzen. 6707. den muot ges. vgl. besetzen. 18030.
gesigen, siegen. 6098. an ges., mit Dat. obsiegen. 12530.
daz gesiht (— es. 1) Ansehen, Blick. 12352. 12394.
gesîn, sein. 514. wider ges., mit Genit. entgegen sein, widerstreben. 5780.
daz gesinde, s. ingesinde.
gesinden, gesellen. 2528.
gesingen, singen. 4815.
gesinne, Adj. besonnen, klug. 15474.
gesinnet, mit sin begabt. 4923.
gesippe, Adj. verwandt. 10654.
gesitet, gesittet, gewohnt. F. 3762.
gesitzen, sitzen, sich setzen. 6699.
geslâfe (— en) Adj. Schlafgenoß. 17479.
geslâfen, schlafen. 3652.
geslâhen, schlagen, erschlagen. 8073. 10244.
geslaht, Adj. von slaht, Art. F 4341. 6199.

daz geslehte (— es. 2) Geschlecht. 1487. Art, Stoff. 16977. v. slaht.

daz gesmîde (— es. 2) Schmiedewerk jeder Art, Geschmeide. 16343. 16715.

gesorgen, sorgen, besorgt sein. 12706.

gespehen, auskundschaften. F. 2063.

diu gespenstekeit, zsgz. a. gespenstekheit (— e. 4) Ueberredung, Schmeichelei. 17559.

gespenstik (— ger.) überredend, schmeichelnd. 1408. 11797. 17842. vgl. spanen.

der gespil (— n.) Gespiel, Spielgenosse. 12604. 16435.

gesprechen, sprechen. 6356. vor gespr., angeben, verlangen. 7888.

gesprengen, sprengen, im Sprunge reiten. 738. 4452.

gespringen, springen. U. 2425.

gestan, gestên, stehen, sich stellen. 844. stehen bleiben. 9149; beruhen, enden. 6778. ze staten gest., zu Gute kommen. 8170. 9866. ze mûte gest., zu Muthe sein, belieben. 16623.

gestandener mût, bestandener, standhafter Muth. 9229.

gestaten (gestatte; gestat. 2) gestatten. 8441.

diu geste (— e. 1) Altfranz. la geste, Geschichte u. Gedicht von Ritterthaten u. Abenteuer: wie die Mittellat. gesta Romanorum. 8946.

gestegen, einen Steg, Steig, bahnen. 11816.

gestechen, stechen. 16144.

daz gesteine, gestein (— es) edel Gestein. II, 6. Brettsteine, Schachpuppen. 2223.

gestellen, anstellen, machen. 4862.

gesten (gaste? gegestet. 1) als gast behandeln, gastlich schmücken; sich g., sich zum gaste machen, entfremden. 12387.

gester, gestern. 8631. II, 54. (reimt ungenau auf swester).

gestigen, steigen. 14615.

gestillen, stillen. 16433.

gestiuren, steuern, verhindern. F. 2954.

daz gestirne (— es. 2) Gestirn (constellatio). 14247. F. 228.

gestlîche, Adv. u. Adj. gastlich. 5369.

gestôzen, stoßen. 7046. uz gest., an Land stoßen. 2153. 2453.

daz gestûle (— es. 2) Gestühl, Sitze. 17182.

gesûzen, versüßen. U. 2628.

gesûchen, suchen. 18118. ze mir ges., bei mir ansuchet. 7882.

gesunt (— der) gesund. 8232.

geswande. U. 2808. von geswenden, eilen? Die Lesart geswamde ist gegen den Reim; oder ist geswande für geswamde, von geswemmen, (wie erschrakte) anzunehmen?

geswæslîche, Adv. heimlich. 18782. 10701. Von dem ältern swâs, giswâso, vertraut.

geswern, schwören. 13736.

geswîchen (gesweich, geswiche; geswichen. 7) schwinden, entweichen. 1295. 14321.

geswîgen, schweigen: der mir geswîgen hieze, wenn man für meine Rede Schweigen gebôte. 8793.

geswinden: ir geswant, ihr schwanden die Sinne, sie ward ohnmächtig. 1424.

getaget, betagt. 2623. 3904.

getelôs, üppig, liederlich. 18044. Wol Gegensatz von geteling, s. v. a. genôz, Gesell, Verwandter. — von gate (— en), auch s. v. a. genôz, u. Gatte; also ungebunden, zügellos, unsittlich.

geteidingen, theidingen, seine Sache führen. 11046.

daz getihte (— es. 2) Gedicht. 8144. U. 9.

getraben, traben, gehen. 4661.

getragen, tragen. 52. sich getr., sich hinziehen, hingehen, 472. 684. für getr., fördern, nützen. 6204. in ein getr., anstellen, stiften, fügen. (vereinbaren) 1368. 8381. 10507. 10586.

getreit, für getreget. 6965.

getrëten, treten. II, 1. 46. T. 2053.

getrîben, treiben. 5603.

getrinken, trinken. 11443.

getriu, getriuwe, getriuwelîche, Adj. u. Adv. getreu. II, 23. 12375.

getrôsten, trösten. 13313. U. 2908.

getrüben, trüben, kränken. 10358.

getruwen, getrauen, zutrauen. 9534. 7876. F. 5723. (nicht getriuwen, das hieße betheuern; vgl. vertriuwen.)

getürren, dürfen, wagen. II, 6. 6224.

getûn, thun. 658. der zît get., mit der Zeit verfahren, sie vertreiben. 17401. Conj. getüeje. U. 2927.

dër getwanc (— ges. 1) Zwang, Gewaltthat. 14420. 6274.

daz getwerc (— ges. 1) ein Zwerg. 14242. 14515. F. 5263.

daz getwërgelîn (— es. 1) Zwerglein. 2582.

getwingen, bezwingen, besiegen. II, 58.

geüben, ausüben. 10353.

geunêren, entehren. 6137.

geunsinnen, s. gunsinnen.

gevære, Adj. hinterlistig, heimlich bedacht, beflissen; mit Genit. 13856. 15788. gefeind. U. 272. 2135. v. våren.

gevåhen, fassen. 17913; erfassen, gewinnen. 2969. III, 7. an gev., anfangen. 4589.

der geval (— lles. 1) Gefallen. 17962. 18057.

gevallen, fallen. 8407; sich neigen. 1036; sich fügen. 13107; gefallen. 15; zuvallen. 5889. an einen gev. einen erwählen. 6094. vgl. 12434; zervallen. 9677.

gevallic (— ger), **gevallesam**, angemeßen, füglich. 2002. 5420.

gevar, von Farbe, Ansehn, Bildung. 4679. 4846.

gevaren, nachstellen, nachtrachten. 8452.

gevarn, fahren, ergehen. 2361. 1819.

gevazzen, fassen: für gev., anheben. F. 2384.

gevëder, Adj. befiederte, beschwingte, schnelle. 10960.

gevehten, fechten. F. 3900.

geveigen, dem Verderben weihen, verderben. 6456.

geveilen, feilbieten, preisgeben. 9896.

daz gevelle (— s. 1) das Fällen, Abfangen des Hirsches. 3451. vgl. bil. was gut fällt u. sich fügt (gefällt) II, 36. 9928. vgl. schanze, stein gevelle.

gevelien, fällen. 3457.

gevellic (— ger) schicklich, (gefällig). 11388.

geveln, fehlen. 16949.

daz geverte (— es. 2) Bereitung, Aufzug. 11147; Gehaben, Thun, Verrichtung. 8248. 8787 — 90. 11174. s. v. a. ungeverte. 11950.

gêvet, zsgz. a. geëvet, von Eva entsprossen u. in ihrer Art. 17966.

dër geverte (— en) Gefährte. 2363.

daz gevilde (— es. 2) Gefilde. 2505

geflîzen, befleißigen. 13806.

geflîehen, fliehen. 17312.

gevolgen, mit Genit. der Sache, folgen, beistimmen. 102. 18100.
gevolgic (— ger) folgsam. 6958.
gevreischen (— ete. — et. 2. gewöhnlicher im Präterito gevriesch. 2) vernehmen, erfahren. 8250. (vgl. a. vereischen).
gefristen, fristen, erhalten. 1879.
gefriunt, Adj. mit Verwandten versehen 9194. befreundet. 13471.
der gefriunt (— des. 1) Freund, Verwandter. 16670.
gefröuwen, freuen. 16379.
gefrumen, gefromen, frommen, helfen. 5465.
gefüge, Adj. u. Adv. füglich, möglich, 4605; schicklich, gebildet. 8551. 6588. 4821; geschickt, gewandt. 15750.
gefügeliche, Adv. 15884.
gefügen, fügen, einrichten. 3503. 6707; sich fügen. 15795.
diu gefügeheit, gefükeit, zsg. a. gefügekheit (— e. 4) Schicklichkeit, Geschicklichkeit. 15802. 8087.
der gefůk (— ges. 1) Fug, Schicklichkeit, Geschick. II. 1454. F. 2375.
gefürdern, fördern. 8176.
daz gewæfen (— es. 2) sämmtliche Waffenstücke, Rüstung. 6506.
gewære, Adj. wahrhaft. II, 1. 48. 4288.
gewâgen, wagen. F. 2723.
gewahen, (gewehest; gewuoc, gewüge; gewahen. 7) gedenken (erwähnen) mit Genit. 765. 14653. 13747. 18462. (gewehen für gewahen, in 2 alten Hds. könnte bestehen, wie heben, entseben; die andern Hds. lesen gewænen.
gewahsen, erwachsen. 1239.
der gewalt (— es. 1) die Gewalt, Gewaltthätigkeit. 268. 10356.
gewalten (gewalte; gewalt. 2) mit Acc. Gewalt anthun. 11307.
der gewaltesære (— es. 2) besser, gewaltære von gewalten, oder gewaltigære, von gewaltigen, in Gewalt bringen, vertreten, u. bewältigen: wie später noch gewaltiger, Befehlshaber über 1000 u. 100 Ritter. 11031.
diu gewaltærinne (— e. 1) besser mit der Florenzer Hds. gewaltigærinne, Gewaltthätige, Mächtige. 959.
daz gewant (— des. 1) Gewand, Kleidung. 3815.
gewandes halp, in Ansehung des Gew. 4028.
gewant, s. wenden.
gewar, umsichtig, kundig. 2733. gew. werden, gewahr werden; mit Genit. 15159.
gewegen (— ete) auf den Weg bringen, bringen. 2864; sich einen Weg bahnen. 11815.
gewegen (gewac) 971. sich, sich heben. 9140. sich senken, fügen. 15599. 18852. die hant gew., niedergreifen. 16050. des grozen wortes gew., das große, hohe Wort führen. F. 2205.
daz gewelbe (— es. 1) Gewölbe. 16711.
gewellen, wollen. 16436.
gewenden, wenden. 1622.
gewenken, wanken. III, 1. T. 1594. vgl. gedank.
gewerben, thun. 2358. 1815.
der gewerp (— des. 1) Gewerbe, Verrichtung. 10461.
gewerden, werden. 5489. 14397.
gewern, mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, gewähren. 2214.
gewerliche, versehen, gehörig vorbereitet. 6398.
gewesen, sein. 1234. 4427.

dër gewëte (— en) Gespan. 16332. vgl. wëten.

geweten 17117 wol in gewet zu bessern (obwohl gegen alle Handschriften) n. getreten in getret, weil der Reim ungenau, u. auch das Partic. geweten für gewaten (von waten, wût. 7) einzig wäre, wenn man auch den Inf. wëten (wie heben) annähme. gewet stände aber für gewetet, von weten, wette(?) (das vorkommende watte könnte auch von einer andern Form waten für watete stehen), wie getret für getretet, von treten, trette? (tratte findet sich). vgl. Gr. I, 935. 955.

daz gewilde (— es. 2) die Wildniß. F. 3224.

dër gewin (— nnes. 1) Gewinn, Freude. II, 5.

gewinnen (gewan, gewünne, gewunnen; gewunnen. 12) gewinnen, erwerben. III, 3. sin gew., durch ihn gewinnen. 2300. abe gew. abreden, zum Aufgeben bringen. 6248.

gewirden, ehren. F. 541. F. 1652.

gewirken (geworhte; geworht. 1) machen. 6695.

gewis (— sses) gewiß, sicher; mit Genit. 6834. gewis tûn, versichern. 326. 13393.

diu gewisheit (— e. 4) Gewißheit. 826.

gewisselîche, Adv. u. Adj. gewißlich, gewiß. 7361.

gewissen (— ete; — et. 2) gewis machen. 6497. 10524.

gewizzen, eigentl. Partic. v. wizen, wizzen, bewährt, trefflich. II, 51. (sonst auch: bewußt. Nibel.) verständig, discret. U. 1990. F. 5946.

gewizzen, wissen. 17781; erfahren. 18296.

gewon, gewohnt, mit Genit. 949.

gewonelîche, Adv. u. Adj. gewöhnlich. 966.

diu gewoneheit (— e. 4) Gebrauch. 1974.

daz gewûfe (— es. 2) Geschrei. F. 2877.

daz gewürhte (— es. 2) Gewirke, Borten u. dgl. 2534. 2648. U. 801. v. wirken.

gewurzen, Wurzel greifen, wurzeln. 17892. II, 58.

gezæme, Adj. passend, würdig. 5399.

gezagel, Adj. geschwänzt. 14099.

gezëchen (— ete; — et. 2) fügen, bewerkstelligen. U. 2962. (Daher Zeche, Zunft, u. gemeinsame Zehrung.)

gezeigen, aufzeigen. 6088.

gezëmen, geziemen, gemäß sein. 96. gefallen. 968. Mit Acc. der Pers. u. Genit. der S. 7976. 17594. 17834. U. 3594.

geziehen, ziehen. 18772; sich beziehen, gehören. 12456.

diu gezierde (— e. 1) Verzierung, Zierart. 17135.

gezît, Zeit. F. 5525.

dër gezinc (— ges. 1) Zeug, Stoff, Geräth. 4584. 4987; Zeuge. 18268.

dër gezoc (— ges. 1) das Gefolge. 5328. Heergefolge. 18769.

gëzzen, zsgz. a. geëzzen, Partic. u. auch Infinit. (vgl. gaz): daher das unrichtige gegessen.

gezwîveln, zweifeln. 1250.

dër giel (— es. 1) Maul, (Kehle). 8981. 9055.

diu gieze (— en. 1) Rinne, (Gosse). 14621.

giezen (giuze, gieze; gôz, güsse, guzzen; gegozzen. 9) gießen. 4224. 18210. vergießen. II, 62.

diu gîge (— en. 1) Geige. 11365.

gîgen (— ete; — et. 2) geigen. 7568.

gibt, besser jibt. Nith. 5. s. jehen.

diu gilije (— en) Lilie. II, 1.

diu gimme (— e. 1) Edelstein. (gemma). II, 8. T. 1906. 16718. 10970.

diu gir (Sing. unv. 1) Begier. 1094. U. 3450. Zuneigung. 1936.

gir, girik (— ger) gierig, mit Genit. 6860. 16152.

der gîsel (— s. 1) Geisel, Bürge, Pfand. F. 5090.

diu gîselschaft (— efte. 4) Bürgschaft durch Geisel. 9983.

gisôtet, zsgz. a. geîsôtet, mit einer Isôt begabt. 19010.

diu gîte (— e. 2) Habgier, Geiz. IV.

gîtekliche, Adv. 16147.

glander, glänzend. F. 1922. 5870.

glanz, glänzend. II, 3. U 12.

daz glas (— es) Glas. 11683. Reimt ungenau auf baz. II, 1.

daz glase vaz, vezzelîn, Glasgefäß. 11438. 12489.

der glast (— es. 1) Glanz. 9379.

glat (— tter) glatt. 16718.

glenzen (glanzte; geglenzet. 1) glänzen. II, 46.

glesîn, Adj. gläsern. 16874. V.

diu gleste (— e. 1) der Glanz, Licht. 17139.

glesten (glaste u. gleste; geglestet. 1) glänzen. 566.

glîchsen, s. gelîchesen.

glizen (gleiz, glizze; geglizzen. 8) gleißen, glänzen. F. 6354.

diu gloije (— en. 1) 11126. Bei Winkl, in der Maneff. S. II, 22; gleije viol var (veilchenfarbig), neben der rôse, als Mayenblûte; Agley, Aquilegia, ist zu unscheinbar.

glimmen, zsgz. a. gelimmen, funkeln. 19050.

diu glokke (— en. 1) Glocke. F. 6499.

diu glôse (— en. 1) Glosse, Auslegung. 4687. Griech. Lat. glossa. Dergleichen Schriften gab es damals schon über geistliche u. weltliche Bücher. vgl. bûch, letene. Hier ist wieder deutlich Eschenbachs schwere, mystische Darstellung gemeint, welcher auch sich selber so glossiert, z. B. den Anfang des Parcival in dem des Titurel, u. über den Stumpfsinn der Hörer klagt.

glûjen, zsgz. glûn (glûte u. glûte; geglût. 1) glühen. 15529.

glût (glûte u. glût. 4) Glut. 8297. vgl blût, fene.

gnaben (— ete, — et. 2) schleichen, wie Schlangen? II, 14.

gnâde, s. genade.

goffen, (Dat. Pl.) Hinterbacken. 6668. 16031. entg. bûgen, s. bûk.

goffenbæret, s. offenbæren.

daz golt (— des. 1) Gold. II, 8. 8883; der Goldring. U. 1012.

goln (— te; — et. 2) plärren, singen (grölen). F. 5357. verwandt mit gal, gellen.

daz gorge (— en. 1) Franz. gorge, Gurgel. 9213. 2982. vgl. im Altengl. Ged. gargiloun.

got (— tes. 1) Gott. II, 1. 23. 4958. 12103. weiz got, weiß Gott, fürwahr. 276. so helfe iu got, so wahr euch Gott helfe, sagt ân. 2229. 4656. 5982. 6258. vgl. samir. ûz in gotes haz, geht zum Teufel, Gott verdamm' euch. 5449. 14579. vgl. wil komen. gotes reht, Kirchenrecht. 15310.

diu gotheit (— e) Gottheit. II, 5.

gotebære, fromm. 2622.

gotelîche, Adv. u. Adj. auf gottesdienstliche Weise, fromm. 1963. 15659. III, 9.
diu gótinne (— e. 1) Göttin. 15813. 16727. F. 4458.
dêr gouch (— es. 1) Gauch, Narr. 8631. 13415. III, 7.
goume, eigentl. Subst. wie war, u. damit gleichbedeutend: goume nemen, mit Genit. U. 1552.
daz gôz (— es. 1) der Zusammenschluß, Schlußstein, des Gewölbes. 16947. 17132.
grâ (— wer) grau. U. 2508.
grâ, Grauwerk, graues Pelzwerk. 10931. vgl. im Altengl. Ged. griis.
gramerzî, Franz. zsgz. a. grand merci, großen Dank! U. 2340.
dêr graben (— s. 1) Graben. 2705.
graben (gruop, gruobe; gegraben. 7) graben. F. 6008.
diu gran (Sing. unv. 1) 15831; die Scharlachbeere, der Kermes, an der Scharlacheiche (eigentlich die Schildläuse daran) zum Roth- u. Scharlachfärben. Lat. Griech. coccum, (daher Cochenille); Mittellat. grana, granum; Ital. Span. grana; Altfranz. graingue, noch graine. Granate gehört auch wol zu diesem Stamme.
daz grap (— bes; Plur. greber. 1) Grab. 5618. U. 3515. F. 6837.
daz gras (— es. 1) Gras. 562. 587.
dêr grât (— es. 1) die Gräte. II, 22.
dêr grave (— en) Graf. U. 144.
greifen (— te; — et. 1) greifen, tappen. 13595. v. grîfen.
dêr griez (— es. 1) Gries, Sand. 13278. 4670. (Pl. griezen für grieze, im Reime).
grîfen (greif, griffe, griffen; gegriffen. 8) greifen. 343. übergehen 935. an gr., anheben, anfangen. 3750. 8553. vgl. greifen.
dêr grif (— ffes. 1) Klaue. 9025. Franz. griffe.
grim (— mmer) grimmig. II, 16.
grimmeklîche, grimmelîche, Adv. u. Adj. grimmvoll. F. 6128. 6253.
grînen (grein, grine; gegrinen. 8) gnurren, (grinsen) 15890. Sonst auch von andern Thieren, grunzen, brummen, u. noch greinen, weinen, bes. der Kinder.
grîs, Adj. greis. III, 9. T. 2740. 15351.
griulîche, griuwelîche, Adv. u. Adj. greulich, scheuslich. 7280.
grô: besser grâ — bâ. Nith. 4.
diu grôze (— e. 2) Größe.
grôz, groze, Adj. u. Adv. groß, sehr. 607. Comp. grôzer. 1334. Superl. grôziste, zsgz. grôste. U. 1213.
grüne, Adj. grün. II, 8.
diu grüne (— e. 2) Grüne. 16975.
grünen, (grünte; gegrünet. 1) grünen, leben. 7797.
dêr grûz (— es. Pl. grüze. 4) Gruß. II, 34.
grûzsam (grûssam?) freundlich, herablassend. F. 1195.
grüzen (grûzte; gegrûzet. 1) grüßen. U. 177.
dêr grunt (— des. 1) Grund. II, 13. von grunde, von Anfang, gründlich. 14021. ze grunde, zu Ende. 8239.
grundelos, grundlos, tief. 9367.
diu güete (— e. 1) Güte. II, 24. 30.
diu gruobe (— e. 1) Grube. 16972.
güeten (güete; gegüetet. 1) gütig behandeln. 17907.
diu guft (— e. 4) Gier. F. 1748.
gugel, s. kugel.
guldîn, golden. 3735.
diu gulte (— e. 2) Zins, Abgabe. 353.

gunêret, zsgz. a. geunêret. 14088. Ebenso gunmæret. 14099. U. 2000.
gunnen, günnen (Präs. altes Prät. gan, günne, gunnen; gegunnen. 12. Prät. gunde. 2370. Anom.) gönnen, gewähren. 4878. 2598.
gunsinnen, zsgz. a. geunsinnen, ohne sinne sein u. handeln. 10396. 19149.
diu guns, im Reime für gunst (günste. 4) Gunst.
diu gunst (günste. 4) für begunst, Beginn, Anfang. II, 14.
gût, Adj. gut. II, 19. T. 2588. gûtig. 6029. 10393. Substantivisch. 18.
gûte, Adv. 3317.
daz gût (— es. 2) Gut. 11458; Gutes, Gutheit. 353. II, 31. 44. in gût, ze gûte, im Guten, rühmlich. 1. 5. mit gûte, wohlan, es sei. 3200. 3375. vgl. boneure.
gûten (gûte. 2) gut, lieb sein, gefallen. 12190.
gürten (gurte; gegürtet. 1) gürten. 6582.
gûtliche, Adv. u. Adj. freundlich. U. 1082.
dër gürtel (— s. 1) Gürtel; auch Mannesschmuck. 10836.
dër guz (— zzes. 1) Guß. II, 33.

H.

(Umlaut von ch.)

hâ! Franz. Anruf. 10711.
diu habe (— e. 1) der Hafen. 889. 7090. F. 1577; das Meer. II, 23. F. 1564; eigentl. nur das Binnenwasser in Baien u. Busen; Norddeut. Haf; Nord. Haf, überh. Meer.
diu habe (— e. 1) Habe, Gut. 371. Zubehör. 2971. 2980.
haben (II, 14.) zsgz. hân (II, 30. 55.) ich habe, hân (II, 45; 2254; 30. U. 3417: verkürzet han. II, 24. 57. F. 420. Prät. hâte, hâten. (U. 789. 3095. F. 678.-3224): hæte, (U. 3133) Conj. u. Ind. (604. 946. 1650); hete, het, Conj. u. Ind. (658. U. 1710. 2451. F. 6540; 2607): haben; mit Genit. 259. halten, achten. II, 30. T. 2146. 10733. h ze halten für. 14235. habe dir, nimm. 8218. F. 4186. habt iu, nehmt für wahr. 5710.
haben (— ete, — et. 2) halten, festhalten. 5365. (zu Rosse): ûf h. aufrichten. 1186. sich wider h. widerstehen. 11839. habe an lant, stoße (das Schiff) ans Land. 8775. habet inch hin, haltet euch entfernt. 11574.
heit, heite für hât, hâte, nur bei U. 35. 129. 2832; 2326. 3125. 3456.
hæle, Adj. glatt, zart, zerbrechlich. 11837. von hëln.
dër hælinc (— ges. 1) Geheimniß. 12700. 13089. v. hëln.
hærin, Adj. hären, bes. von Ziegenhaaren gemacht. 15661.
daz hærsenier (— es. 1) die Kappe des Ringpanzers, Kopfbedeckung unter dem Helme. F. 6242. vgl. die Bilder der Herrada.
haft, Adj. haftend, fest. 851. (wie in Zusammensetzungen.)
diu haft (hefte. 4) Handhabe, Heft. 17041.
haften (hafte; gehaft. 2) haften: mit h., anhaften. 17888.
diu hage (— e. 1) das Behagen. 47.
der hagel (— es. 1) Hagel. 6640.
hâhen, zsgz. hân (hæhest, hæst, hie, hienk, hienge; gehangen. 4) hängen. 7892. vgl. hangen.
dër hak (— ges. 1) Haag, Umhägung, Gehäge, Hecke. II, 55. F. 4314. 6032. Mittellat. übers. indago.

dër hagel (— es. 1) Hagel. 6640.
der hagen (— es. 1) von hak, das Hägegebüsch, daher Hagebaum, Hagedorn. 17865—90. 18082.
hager, Adj. hager. F. 5108.
diu halbe (— e. 2) Seite: von halben, Pl. von seiten, von wegen. 1810. Daher abgekürzt halben, wegen, mit Genit. von gotes halben, als Gabe Gottes. 4128.
diu halde (— en. 1) Berghang. 9112. Noch in der Schweiz.
halp (— ber) halb. 75. die halben, die Hälfte. 18805. (so noch in Breslau die ganzen, alle.)
halp tôt, halbtodt. 1137.
diu hal schar (Sing. unv. 1) das verborgene Schneidewerk. F. 2752.
halsen (helsest; hiels; gehalsen. 1) umhalsen, umarmen. U. 675. 1575. vgl. helsen.
daz haltürlîn, verborgene heimliche Thür. 9328. 9502. v. hëln.
dër halsberc (— ges. 1) Panzer, bes. Ringpanzer, Panzerhemde. 4934. 5321. 6546. Ging bis über die Hüften u. Panzerhosen. 6932.
halt, die noch Oberd. Partikel von halten. F. 464. 994. vgl. eht.
handeln (— te; — t. 2) handhaben, behandeln. 7765. 15867; halten, achten. F. 6332.
diu handelunge (— e. 1) Gebärde, Thun. 19403.
hangen (hengest; hienc, hienge; gehangen. 1) hangen, intransit. 2219. 12892. vgl. hâhen.
diu hant (hende, u. hant; Pl. hende u. handen) Hand. 2902. II, 26. 2974. 15223. Herrschergewalt. U. 585. 1320. Gefaltene Hände wurden bei der Belehnung zwischen die Hände des Lehnsherrn gelegt. 5437—42. den jâmer under henden twingen u. winden, mit Händeringen u. Winden wehklagen. 7110. an dër h. haben, bei der Hand, nahe haben. 8713. einer hende, eine Handbreit. 2635. vgl. breit. hant von hant, von Hand zu Hand. 1639. 16168. 15038. 11403. hant wider hende, Mann gegen Mann. 9967. sich ze handen nëmen, sich gesellen. 10266. nam in ze h., gesellte, beschäftigte sich mit ihm. 19230. rede ze h. nëmen, vornehmen, beginnen. 19276. allez ze einer h. lâzen, alles mitsammen fahren lassen. 14224. durch die h. gân lâzen, untersuchen. 15223. in dër hant, in Gewalt. 11416. behanden, behende. 2173. ze hant, alsbald. II, 15.
hant (hande) Art, Weise: jâmerlicher hande. 7277. zer ergern h. 15407. aller hande, allerhand, allerlei.
hant gar, bereit zur Hand. 12639.
dër hant schûch (— hes. 1) Handschuh. 6453.
daz hant spil, bes. Saitenspiel. 7971. 8141. vgl. 7880.
har, älter u. noch örtlich für hër, her, nur im Reime. II, 54. vgl. îtal.
daz hâr (— es. 1) Haar. 713. 3813. 11142. har (kurz) 4002.
dër harm, harme (— es. Pl. herme. 4) Hermelin. 3550. s. hermîn.
harm blanc, weiß wie Hermelin. 8070.
harm balc, Hermelinfell. F. 4491.
dër harnasch (— es. 1) Harnisch, Rüstung. 4548. 9510.
diu harnschaar, (Sing. unv. 1) schon in den ältesten Germanischen Gesetzen u. im Mittellat. harniscara, harmiscara: schimpfliche Strafe vornehmer u. edler Männer wegen ver-

letzter Lehnspflicht, u. bestand besonders im Sattel- oder Hunde-Tragen, welche letzte noch im J. 1156. Kaiser Friedrich dem Pfalzgrafen Hermann auflegte. Das Wort ist dunkel; scara hieß jeder Lehnsdienst (noch Scharwerk, Frohndienst), in Cöln gab es später noch ein Harenscharengericht, welches auf Abreißen des Haars mit der Schwarte (Haut u. Haar) erkannte, was auf die uralte Schmach des Haarabscheerens führte. U. 2483. Es scheint, daß hier (13177) das Tragen der Rote damit zusammenhängt.

diu harpfe (— en. 1) Harfe. 3538. herpfe. II, 42. (harfe. F. 2188.)

der harpfære (— es. 2) Harfner. 3508.

harpfen (— ete; — et. 2) Harfe spielen. 3520. 7544.

harpiers, Altfranz. harpeor, harpeur, Harfner. 1330t.

hart, Adj. eigentlich herte. II, 4.

harte, Adv. sehr. 4004. 13705. Comp. harter. 903.

der hase (— en) Hase. 4636.

der haz (— zzes. 1) Haß. II, 49.

hazlîche, hezzelîche, Adv. u. Adj. haßvoll, grimmig. 1888. 6929. 18891.

hazzen (— ete, — et. 2) hassen. 2592.

heben (hûp, hûbe; gehoben. 8) heben. 845. anheben. 610. uf h. anheben. 18233.

der hebech (— es. 1) Habicht zur Beize. 2204. Vermuthlich, von heben, haben, fassen, fangen (wie hebig, heftig); Mittellat. capus, cappus, accipiter.

daz heftel (— s. 1) Heftel, Schnalle. F. 1529.

daz heftelin (— es. 1) kleine Handhabe, zum drücken oder drehen, um die Thürklinke (valle) aufzuheben 16995. s. haft.

diu hefte (— e. 2) das Band, wodurch die Haut am Leibe festsitzt. 2881.

heften (hafte; geheftet. 1) befestigen. 6747. 7622.

heia hei! Wehruf. U. 3536.

hei! freudiger Ausruf. 9160.

diu heide (— e. 2) Heide, Feld. II, 46. 4637.

heidenisch, heidnisch 2538.

heien, s. gheigen.

daz heil (— es. 1). II, 26. 10. T. 2476.

der heilant (— des. 1) Heiland, Erlöser, Christus. 7629. entg. vâlant.

heilik (— ger) heilig: die heilgen Leiber, Reliquien der Heiligen. U. 3670.

daz heiliktûm, heiltûm (— es. 1) heilige Reliquie. F. 502. 15672. U. 194. 1151. vgl. 3670.

heileklîche, Adv. auf fromme Weise. F. 6758.

heim, heime, hein, Adv. heim. 4290. U. 1416.

heimelîche, zsgz. heinlîche, Adv. u. Adj. traulich, vertraut, innig beisammen. 3459. 2045. 6400. 10943. 16412. Noch im Gegens. unheimlich. Entg. gast, Fremdling. U. 2490.

diu heimelîche (— e. 2) Heimat, Wohnung. 12735; Heimlichkeit, Geheimniß; 7444. heimliche Betrachtung. 10415.

heimelichen (— ete; — et. 1) zum Aufenthalte haben. 9533.

der heimlîchære (— es. 2) Vertrauter. 8589.

diu heimût (— ûte u. ût. 4) Heimat. Auch im Pl. 406.

der heim wist (— es. 1) Wohnung. 8945. vgl. mite wist. von wesen.
heln, s. heim.
helser, Adj. n. Adv. (von dem älteren u. noch daneben bestehenden heis, heise, Niederd. noch hersch, helser, überhaupt mangelhaft. II, 12.
heit, s. haben.
heiz, Adj. heiß. II, 17.
heizen (hiez; geheizen. 2) heißen: Namen haben. 432; befehlen, auftragen.
hel (— ller) hell von Tone. 3416. 3202.
hele, s. hæle.
hein (hil, hël; hal, hæle, hâlen; geholn. 11) verhehlen, verbergen. 729.
der hëlære (— es. 2) Hehler, heimlicher Aufpasser. II. 2956.
diu hëlfe (— e. 1) Hülfe. 2385. 7800. Helfer?
helfe bërnde, hülfebringend. II, 4.
helfe lôs, hülflos. 7800.
hëlfen (hilfe, helfe; half, hülfe, hulfen; geholfen. 12) helfen, bestimmt beistehen, mit Dat. 1223; überhaupt fördern, nützen, mit Acc. 3767.
dër hëlfer (— s. 1) Helfer. F. 1726.
helfen bein, (verkürzt aus helfanten b.) Elfenbein. II, 8.
helfen beinîn, Adj. von Elfenbein. 17024.
helfe rîche, hülfreich. II. 3544.
diu helle (— e.) Hölle. II, 36. 50. III, 2. Für Fegefeuer. II. 3707.
dër hëlle val, Fall in die Hölle. II, 47.
daz helmel (— s. 1) Hälmlein: h. für ziehen, den glatten Halm durch den Mund ziehen; sprichwörtlich für täuschen. F. 6044. vgl. Idunna u. Hermode. 1813. Anz. 4. 5.
daz helselîn (— es. 1) Hälslein. F. 755.
helsen (halste; gehelset. 1) umhalsen, herzen. 4163. (F. 4576. helsete.)
der helt (— des. 1) Held, Ritter. F. 1337.
daz hemede (— es. 2) Hemde. 12815. vgl. lîch am.
hëmisch, hämisch, helmtückisch. F. 4655.
hengen (hancte; gehenget. 1) hängen. 13289. mit dem zügele h. den Zügel verhängen. 9165.
hër, her. 241. 2910. bisher. 1958. her und dar, hin u. her. 682. hër dan, bis hieher. 11944. vgl. dar. her nach, hierauf, in der Folge. 1515. 13453. her wider, wiederum. 9156. zurück, zurückwärts. 10125. vgl. F. 3241.
hêr, hêre, hehr, herrlich, edel. 4387. Comp. s. hërre. Superl. der hêrste. III, 3.
daz her (— s. 2) Heer, zum Kriege gerüstete Mannschaft. II, 18. T. 362. 1662. Auch von kleiner Anzahl. 6899. vgl. Nib. 6403.
herehaft, schaarweise. 4022.
der hërre (— en) eigentl. Comp. von hêr, für hêrer, früher hërëro (wie êrre): Herr. II, 27. Gemahl. 11645. Landesherr, Fürst: hërren tugent, die ihm eigen, gemäß, ist. 293. 1150. 1681. Ebenso hërren mût. 4477. min herre, in ähnlicher Beziehung 1468. 1633, dann höfliche Benennung, 18522, selbst in dritter Pers. wie Monsieur, Altfranz. Messires. 3524. hërre, ja herre, Ausruf. 2607. 755, für got hërre. 1715. 1726. — 10708. 17768.

diu herbërge (— e. 1) Behausung, Wohnung. 2249.

herbergen (— ete, — et. 2) Herberge haben. 599.

der hergeselle, Kampfgefährte. 12211.

hêren (— ete; — et. 2) hêr machen, halten. 5869. 6077. 12681. 15758.

hern (— te, — t) bekriegen (verheeren). 391. herten, zsgz. a. herte ën (in, ihn).

hèrrelîche, hèrlîche, herrlich, einem Herrn gemäß. F. 549. 1625.

hermîn, Adj. vom harme, hermelin. 10922. 2549.

herpfe, s. harpfe.

diu herschaft (herschefte. 4) Herrlichkeit, stattliches Wesen. 4042. Rang. F. 1348. Herr 4280; versammelte Herrn. 4047. 4324. (mit Plur. des Verb.)

dër hërt (— des. 1) Erdboden. II, 48. Noch in der Schweiz.

herte, Adj. hart. vgl. hart.

diu herte (— e. 2) Härte: unwegsame Gegend. 17342.

der hervan, die Heerfahne, Kriegsbanner. 6332.

diu hervart, Heerfahrt, Kriegszug. 6306.

daz hërze (— en. Acc. — e) Herz. V. II, 45.

hërze tragen, geneigt sein. 48. ze hërzen tragen, im Herzen tragen. 88. weinendez h., wie h. ougen (Kl.) 1418.

daz hërzeblût, Herzblut. II, 19. 40. 53. 56. vgl. 15. III, 9.

hërzegalle. 10243.

diu hërzeger, herzlich Verlangen. 196.

hërzehaft. 13256.

diu hërzeklage, herzliche Klage. 87.

hërzeklîche, Adv. u. Adj. herzlich. II, 5.

hërzekünigîn. 15087.

hërzekwâle. 10063.

daz hërzeleit. Herzeleid. II, 16. T. 186. Davon hërzeleiden, betrüben. U. 815.

daz hërzeliep, Herzlieb. II, 1. Herzens-Liebe, Freude. 61. 185. 194.

hërzelôs, verzagt. 6528.

dër hërzelust. 4678.

hërzen (— ete, — et. 2) mit einem Herzen begaben, beherzen. 118. 9228. 17985.

diu hërzenôt, Herzeleid. 14444.

der hërzerik, s. rik.

daz hërzesêr, Herzeleid. 1414.

hërzesüze, Adj. wonnevoll. II, 39.

diu hërzesorge, hërzeswære, Herzeleid. 80. 10290.

hërzetohter, herzliebe Tochter. 10289.

hërzefriundîn, Geliebte. 18284.

hërzewol, herzlich wol. 116.

hërzewunne, hohe Wonne. 213.

hezzelîche, hezlîche, s. hazlîche.

diu herzogîn (Sing. unv. 4) Herzoginn. 19212.

dër herzoge (— en) Herzog. 5316.

daz herzogentûm (— es. 1) Herzogthum. 18690.

hie bi, hier nahe. 12764.

hie mite, hie miten, hiemit, hierauf. 400. 9703. 9780.

hie wider, hingegen. 8259.

hier umbe, hierum, in Betreff dieses. 8654.

hier under, dazwischen, darüber, dabei. 798. 1606. 2162. 4514. 8655.

dër himel (— es. 1) Himmel: ze himele, gen Himmel. 2586.

himelisch, himelslîche, himmlisch: — her, die Engel u. Seligen. 14905. II, 9.

daz himel her, Himmelsheer, Himmelsbewohner, Engel. II, 18.
dër himel kôr, Engel-Chor im Himmel. 7650.
daz himel riche, Himmelreich. II, 35.
daz himel rîs, Himmelsreis. II, 3.
daz himel tou, Himmelsthau. II, 57.
hin, hin. II, 16. hin in, hinein. 12772.
hin, hine, für hinnen, hinne, von hinnen, hinweg. III, 5. 11295.
hinaht, zsgz. a. hie, hiu, naht, diese Nacht (zugleich für Tag) noch weiter, zsgz. hiute, heinte, heut. 2622. 14599. II. 1609.
hind an, nach hinten. II. 3269.
hin dan, hinweg. 11575.
hin heim, heim. 1139. 336.
hinder, hinter: hinder sich, zurück. 18290. entg. für sich.
diu hine vart, Hinfahrt, Hintritt, Tod. II. 3540. 3700.
hine wart, hinwärts, dahin. 8634. 11539.
hinken (hank, hünke, hunken; gehunken. 12). F. 2970.
hinne, zsgz. a. hie inne. 8698. 10645. So noch in Breslau. vgl. binne, binnen.
hinne, hinnen, von hinnen. III, 3. s. hin. hinnen van, hievon. 18650. vgl. von danne.
daz hirne (— es. 2) Hirn, Gehirn. 5455.
diu hirne schal, Hirnschale. 5456. 7061.
diu hirse (— en. 1) Hirse: hirsen körnelîn. F. 2148.
dër hirz (lautet hirß: — es. 1) Hirsch. 2811. 2762. F. 2384.
diu historie (— e. 2) das Französische Geschichtbuch. 448. 5884. 15919.
diu hitze (— e. 1) Hitze. 17172.
hiu, s. ahiu.
dër hiune (— en) Riese, Recke. 4034. Ursprüngl. von den Hiunen in den Nibel. u. andern Liedern des Heldenbuchs.
hiure, heuer, dies Jahr.. 2100. (zsgz. aus hie, hiu jar.)
daz hiuselîn (— es. 1) Häuslein. 16345.
hiute, heute. 2776. vgl. hinaht. hiutes, zsgz. a. hiute des. 6290. 17969.
hôch, hô, Adj. (her) u. Adv. hoch. II, 7. 9. 48. T. 2556. F. 2074. Comp. hôher. 3558. hôhe, Adv.
dër hof (— ves. 4) Hof, Hofhaltung. 508. Hofgericht. 13239. reht ze hove, Belehnung am Hofe. 5452. rede des hoves, Rede, poetische Darstellung, wie sie sich am Hofe ziemt, die hovesch ist. 7958. Dagegen sind Kleider in der hove mâze, die vom hove gegeben werden, geringe in Vergleich mit eigenen Herrenkleidern. 11109.
diu hôhe (— e. 8) 16943.
hôhen (hohte; gehôhet. 1) erhöhen, erfreuen. 1363.
hôren (hôrte, gehôret. 1) hören. 418. mit Dat. auf einen hören. 3193. zû h., zugehören. 365. Imp. hôrâ. 3715.
daz hofgesinde, die Hofleute. 14566.
hôh gemût, frohgemuth. II, 56; stolz, strenge. 5030.
hoffen (— ete; — et. 2) hoffen. F. 6517.
diu hoffenunge (— e. 1) Hoffnung. F. 3690.
diu hôh gezit, hôch zît, hohes Fest; besonders die vier Jahrfeste. 522.
diu hôh vart, Uebermuth. 16006.
hôh vertik (— ger) übermüthig. 16924.

daz hol (— s. 1) die Höhle. 16688; Vertiefung, Loch. II. 197.
holn (— te; — t. 2) holen. Imp. holâ. F. 586. (daher holla!)
holt (— der) hold, geneigt. 5162; dienstwillig, gewärtig.
daz holz (— es. 1) Holz; Gehölz, Wald. II. 2897.
dër holzweg, selten befahrener Weg der Holzwagen in u. aus den Wäldern. II. 1393.
daz honik (— ges. 1) Honig. 15062. II, 44.
dër honikseim, Honigseim. II, s. 47.
honigen (— ete; — et. 2) Honig geben. 17986; süßen. 11888.
diu hône (— e. 2) Hohn, Spott, — Schmach. 17807.
hœnen (hônte; gehœnet. 1) höhnen, schmähen. II. 699. zu Schanden machen durch übertreffen. F. 3920.
horik (— ger) schmutzig. II. 2485. v. daz hor (horwes. 1) Koth.
daz horn (— es. 1) Horn, Waldhorn. 3191. 3736.
dër horndôn, Tonweise auf dem Waldhorn. 3246.
daz horngeschelle, Hörnerschall. 3452.
daz hörnelîn (— es. 1) Waldhörnlein. 3202.
dër hort (— des. 1) Schatz. II, 33. 4909. III, 5.
diu hose (— en. 1) Hose. 2640. Panzerhosen. 4934. zwô hosen, der beiden Beine. 6546.
daz houbet (— es. 1) Haupt. Rith. 3. T. 711. 7185.
dër houbethërre, Oberhaupt, Anführer. 18952.
dër houbetman, Hauptheld. 4590.
dër houbetlist, die höchste Kunst. 4780.
dër houbetvient, Haupt, Anführer der Feinde. 18897.
dër houfe (— en) Haufe. F. 5611. vgl. hûfe.
houwen (hiu, hiuwen u. hiewen; gehouwen. 2) hauen. 3647. 9166. 16697.
hovebære, Adj. dem Hofe, der Hofsitte angemessen. 2285. 3978.
diu hovediet, das Hofgesinde. 3221.
die hoveliute, hoveman, Hofleute. 3450. 14577.
daz hovemære, zierliche Reden, wie bei Hofe gebräuchlich. 2286. (Daher ironisch in den Nibel.)
dër hoverat, die Räthe am Hofe. 8447. 18373.
dër hovesite, Hofsitte. 492.
daz hovespil, zum ritterlichen Hofleben gehöriges Spiel, Uebung. 2119.
diu hoveschar, Schaar von Hofleuten. 3571.
diu hovemâze, die am Hofe gebräuchliche Art; bes. in Beziehung auf Kleider, solche, wie sie vom Fürsten den Hofleuten gewöhnlich gegeben werden, u. die nur mäßig reich u. kostbar sind, gegen solche, die ein reicher Herr sich selber machen läßt. 11111. vgl. hof.
hovesch, zsgz. hofsch, wechselt mit hübesch, hübsch, höflich (courtois). 499. 419.
diu hovischeit, zsgz. a. hovischheit, ebenso hübischeit (— e. 4). 2260. F. 4438. vgl. curtoisie.
hoveschliche, hovesliche, Adv. u. Adj. dem Hofe gemäß. 2271. II. 3115.
hoveschen (hofschte; gehovescht. 2?) hovesch sich gebärden, leben (courtoiser). II. 1427.
diu hûbe (— en. 1) Haube. F. 1530.
dër hübel (— s. 1) Hügel. F. 3193.
hübsch, s. hovesch.

diu huberwât, Lumpenkleid. U. 2231. Hudel bei Kaisersb. u. a. für Lump, Hader; Franz. haillon; daher Hallunke.

hüten (hûte; gehûtet. 1) mit Genit. hüten. 2253.

diu huf (hüffe. 4) Hüfte. U. 419. F. 2220. 5590 (hûf).

daz hufbein, Hüftbein, Hinterbein. 2877. entg. bûkbein.

der hûfe (— en) Haufe. 3693. 2709. vgl. houfe.

daz hüffelîn (— es. 1) Backe, Wange. 17552. v. huf.

hügen (— te; — t. 1) denken, sinnen. F 1653.

hundertusent, zsgz. a. hundert tusent. F. 496.

diu hulde (— e. 1) Huld. II, 30. Ebd. auch im Plur. 757. mit hulden, mit Gunst, mit Hoffnung guter Aufnahme. 1458. Lehnshuld, Huldigung. 5291. 12579. (Daher die holden.)

der hunt (— des. 1) Hund. 2658.

hundespîse, den Hunden gebürende Speise von der Jagd. 3008.

daz hündelîn (— es. 1) Hündlein. 15873.

daz hûn (— es. Pl. hüner. 1) Huhn. U. 1362.

der hût (— es. Pl. hüte. 4) Hut. 2636. daz hütelîn (— es. 1) 4066.

diu hûte (— e. 1) Hut, Obhut. 1201; Behutsamkeit. 5474; Beobachtung, Bespähung. 12201.

der hurn II, 47 Geiler hat es hiurenyglet, hiurnyglet, es hagelt; was Frisch von der Hornhärte desselben ableitet; u. noch heißt es in Straßburg es hornisselt, was Oberlin lieber bildlich von dem Hornissen-Schwarm nimmt.

hürnen (hurnte; gehürnet. 1) auf dem Horne blasen. 3194. 3209.

der hurst (— es. Pl. hürste. 4) Busch, Gesträuch (Horst). 9002.

diu hurt (hürte. 4) Hürde: das Verbrennen darauf, war gewöhnliche Strafe. 12909. F. 3144. U. 2792. vgl. rôst. Es hat wohl ähnliche uralte Bedeutung wie das Hängen mit der Wide. vgl. wit.

hürten (hurte; gehürtet. 1) stoßen. 7016. v. hurt, Stoß.

hurtliche, Adv. mit hurte. F. 1740.

daz hûs (— es. Pl. hûs, sonst auch hiuser. 1) Haus. 12295. Feste, Burg. U. 2949. ze hûse, heim. 3183. 7655. gotes h., Kirche. 1968.

daz hûsel (— s. 1) Häusel. F. 4455.

hûsen (— ete; — et. 2) behausen. U. 1345.

der hûsgenôz, Hausgenoß. 15056.

diu hût, hûte, (hiute u. hût. 4) Haut. II, 26. T. 2977.

diu hütte (— e. 1) Zelt, es scheint, kleiner Art. 5351; von Laub. U. 535.

diu hüttesnür, Zeltschnur. 5584.

hütten (hutte, gehüttet. 1) mit Hütten, Zelten versehen. 596. 577.

J.

Selblaut.

(lang, î (14431), u. kurz i; im umlautähnlichen Verhältniße zu e.)

î, Ausruf der Verwunderung. 10207.

î, ich, mîn, mir, mich. II, 61. Fehlt zuweilen beim Verb. 4851. 7235. 10069. 12472.

ie, je, jemals. II, 46. Nach daz für nie. 9355. vgl. dehein.

ieder, jeder. U. 794. ieder man, jedermann. F. 521.

iedoch, idoch, jedoch. 19. 1684.

ie gelich, ieclich (— er) jeglich. 19.

ie genôte, sehr eifrig, fleißig. 7719. 7850. fort u. fort, fürder. 18376.

ie man (— nnes. 1) jemand. 2196. 2989. Nach daz für nie man. II. 1553.–1467. vgl. dehein

ie mitten, zsgz. aus ie mit dën, indem. 10263. 11690. II. 1457.

ie mêre, ie mêr, ie mê, immer, ie mer mêre, jemals. 2297. 14087; immerdar. II, 14. Nach daz für nie mêre. 7358. vgl. dehein.

iender, inder, iendert, irgend. 9183. 10729.

ie noch, noch wohl. 6320. doch immer noch, dennoch. 4821. 6978.

ie sâ, alsbald, nunmehr. 433.

Jêsus. II, 54.

ietwëder, itwëder, jedweder, auch von mehr als zweien. vgl. wëder. 1673. 2206. ietwëderre. s. ietwëderer. 2634. 4513. 12674. ietwëder halben, ie weder sît, auf jeder Seite. 6903. 17022.

ie zu, itzû, jetzo, jetzt. 834. F. 993. iezont, jetzund (noch weiter jetzunder). II, 47. 48. F. 3471.

iht, eigentl. Subst., wol neutr. (— tes. 1) Etwas. 15355. 19091. II. 3675. Daher mit dem Genit., sogar von sich selber ihtes iht, irgend etwas. 2806. 3533. Dann als Partikel, irgend etwa(s), noch mit dem Genit. I, 2; irgend etwa. 7. Nach daz steht es oft für niht. 13388. vgl. dehein.

diu île (— e. 1) Eile. 2766. F. 1551.

îlen (île; geîlet. 1) eilen. 2517.

im, ime (früher imu), ihm. s. ër.

imme für in deme. II. 2718.

in, ihn. s. ër.

in ein, s. ein.

în, îne, ein, hinein. 876. 1897. verkürzt in. II, 5. zwischen ein. 3583. wider în, wieder zurück, heim. 14949.

inâ! Anruf: holla! 13415.

ine für ich ne. I, 4. T. 30. 1235.

dër înganc, Eingang, was eingeht. II, 52.

daz ingesigel, s. insigel.

ingein, meist engein, entgegen. 5459.

daz ingesinde, gesinde (— es. 1) Hausgesinde, Dienerschaft. II, 18. T. 1562. ein ing., einer davon. 3393. ges. der minne, Diener, Unterthanen der Minne. 17442.

ingesmogen, eingefallen, mager. 6666.

in grûne, sehr, voll grün. 4912. 16979. 17391. Ebenso (bei Maler) inbraun (infuscus) stark, schwarzbraun. in ist hier intensiv (wie selbst die Negat. â, un). Die schön u. stets grünende Pflanze Singrûn (vinca) auch Immergrün genannt, kömmt hiebei wol nicht in Betrachtung.

diu inleite (— e. 1) Einführung der Sechswöchnerinn in die Kirche. 1962.

innan, älter u. örtlich für innen, inne, innen, inne. II, 60. 41. 58. T. 1062. 1897. innen, mit Dat. binnen. 5814.

inneclîche, Adv. u. Adj. inniglich. II, 7. T. 108.

innen bringen, mit Acc. der Pers. u. Genit. der S., inne werden machen, erfahren lassen. 10425.

innen wërden, mit Genit. inne werden, empfinden. 1062.

inner, inre, innerhalb, 7962. Adj. 5531. inren f. innern. F. 802.

inner dës, unterdessen. F. 194.

innerhalp, innerhalben, innerthalp, innerhalb, binnen; mit Dat. 2466. 4549.

inpfeten (inpfete; geinpfet. 2) impfen. 4736. Unser Infinitiv scheint rückwärts aus den zusammengezogenen alten Präterit. gebildet. Mittellat. impotus, Pfropfreis, Niederl. noch pote, u. poten; (Franz. enter) pfropfen. Mit pfat, pfeit verwandt? vgl. enpfeten.

diu insel (— n. 1) Insel. 6727.

daz insigil, s. ingesigel (— es. 1) Riegel, Stempel, Typus. 7816. 17020; Besiegelung, Bekräftigung. vgl. versigelen.

inz für in daz. U. 1591.

diu inziht (— e. 4) Inzicht, Beschuldigung, Anklage. 15292. 15405. v. zîhen. vgl. ziehen.

ir, ihr, ihrer, s. sî. iren. 8585. 12186.

ir, iuwer, iu, iuch, ihr, euer, euch, euch. 1459. 1461. 12152. Steht auch mit dem Imp. 8485. 8711.

irgen, Adv. irgend. U. 39.

irre gân, sîn, mit Genit. der Sache, ermangeln, entbehren. 28. 19392.

irrebære, irre machend. 15847. (schillernd).

irreklîchê, Adv. umherirrend. 10021.

irren (irte; geirret. 1) irre machen. 19000; hindern. 7810. mit Genit. der Sache. 10329. 14007.

irresam, wankelbar, unbeständig. 11830. 9892.

daz îsen (— s. 1) Eisen, Eisenwerk, Rüstung. 6661. 6692. 9507. 10052.

islîch, s. v. a. ietslîch, jeglich. F. 1750.

ital, älter u. örtlich für itel, leer, (eitel) II, 58. wie bar.

itel hende, absol. Genit. oder Dat. mit leerer Hand. 7130. In den Nibel. hende bloz.

iteniuwe, wieder neu. 14309. 15050. vgl. niwniuwe.

dër itewiz (— zzes. 1) Vorwurf, Bestellung. 1489. 14123. 13990. v. wizen.

iu, Dat. euch, s. ir.

iuch, zsgz. a. iuwich, Acc. euch. s. ir.

iuwer, euer; als Genit. der 2ten Pers. vertritt er zugleich das Pron. poss., u. bildet es (wie ander gehend), wobei er sich auch wol in iur zusammenzieht. 506. iuwerre für iuwerer. 5767. 5772. 12126. 13933. vgl. dirre.

itweder, s. ietweder.

iz für ëz. 9818.

îz für ich (î) ez. U. 3514.

J.

Mitlaut.

(Das Französische j ist der Aussprache sich annähernd, durch tsch ausgedrückt.)

jâ! Ausruf, Ach! 755. 1726. 9225.

jâ ja. 1227. 13016. Mit Wiederholung des Pronom. person., wie bei nein.

dër jâchant (— des. 1) Hyazinth, gelber Edelstein. 10974.

daz jageliet, Jagdlied. 3222.

der jagelist, Jägerkunst. 3420.

daz jagepfert, Jagdpferd. 3413.

daz jagereht, Jagdgebrauch. 3060.

jagen (— ete; — et. 2) jagen, eilen. II, 35; Jagd treiben. 2697; trachten. F. 4899.

dër jager, jeger (— es. 1) verk. v. jagære, Jäger. 2699. (jagern. F. 2377. 2381.)

diu jagerîe (— e. 1) Jägerei. 2952.

diu jaget (— de. 4) Jagd. 2361.

dër jamer (— s. 1) Jammer, Wehklage. 1138.

jâmerik (— ger) jammervoll. 7112.

jâmerliche, jæmerliche, Adv. u. Adj. bejammernswerth. 1683.
daz jâr (— es 1) Jahr. 244. absol. Acc. 19554. ze jâre, im nächsten J. 2100.
dër jârfride, jähriger Friede. 396.
jârik (— ger) jährig. 3717.
jeger, s. jager.
jegeliche, Adv. u. Adj. jagdgemäß. 3004.
jegermeister, Meister des Waidwerks. 2787.
diu jëhe (— e. 2) Rede, Spruch. 5097. 101; Gedicht. 165.
jëhen (Imp. jich. Präs. jihe, jëhe; jach, jæhe, jâhen; gejëhen. 10) reden, sprechen, behaupten. 634. bekennen. 6935. mit Dat. der Pers., oder von im. 3790. 1032; mit Genit. der Sache. 322. dës ze schaden j., das für Schaden erklären. II. 2. 32. an swelhen hërren ir jëhet, wen ihr für euren Herrn ausgebet. II. 2298. (11349. 150. 8961. 3790.)
daz jëhen (— es) II, 41.
jëner, jeniu, jenez, jener ic. 19395.
jën sit, jenseit. 3095.
joch, job, jo (aus jâ u. och.) vgl. noch, doch, ja wohl, wahrlich. II, 7. T. 1046. 16467. fast wie halt. joch — joch (auch doch) auch immer, immerhin — doch.
jugen (— ete; — et. 1) s. v. a. jungen. II, 49. Davon
diu jugent (jugende; auch jugent. 4) Jugend. II, 7. (aus jungent, nach tugent, gebildet). Für den Rom. jugende ist auch jugent zu lesen.
dër jungelink (— ges. 1) Jüngling. 2122.
junk (— ger) jung. jungeste, letzte. 3177.
dër junkërre, zsgz. a. junkhërre (wie noch Junker) im vornehmen Sinne. 1901.
diu junkfrouwe, Jungfrau, Fräulein. 10158 ff.
daz junkfröulin (— es. 1) Jungfräulein. 11673.
jungen (junkte; gejunget. 1) jung werden. 13065; verjüngen. Nith. 1.
ze jungeste, zuletzt. 855.
justieren (— te, — t. 1) s. v. a. tiostieren paarweise mit der Lanze rennen. 617. 618.
la juvente, Altfranz. jovente, jouvante; Lat. juventus; Jugend. 3138.

K.

(lautet um in g. verdoppelt kk, anstatt ck, u. kw für qu; vgl. C, ch.)

daz kabitz (— tzes. 1) die Kapuze; s. v. a. kugele. II. 2487.
dër kæse (— es. 2) Käse. II. 2487. F. 5144.
kaffen, gaffen. F. 5158. s. kapfen.
kallen (— ete, — et. 2) schallen, tönen. 581; sprechen. 19247. Noch Niederl.
kalten (kalte; gekalt. 2) erkalten. 10091. 13065.
diu kamer (— e. 4) Kammer. 4992: Wohn- u. Schlafgemach. 1912. bes. der Königin. 12960. 14291. vgl. triskamer.
dër kamerære, kemerære (— es. 1) Kämmerer; Kammerdiener. 7763. II. 1509. (kameter. F. 1541.)
diu kameræerin (Sing. unv. 4) Hofmeisterinn. 4809.
dër kamerwagen, Packwagen, der Kleider, Geräth ic. aus der triskamer, auf der Reise mitführt, F. 4366.

dër kampfgeselle, Gegner. 8996.
daz kampfrëht, Kampfrecht. 11039.
kampfrehten, Kampfrecht üben. 11299.
kampfliche, Adv. u. Adj. kampffertig. 5879.
diu kampfstat, Kampfstätte. 6726.
daz kampfwërk, Kampfrüstung. 6953.
dër kanzwagen, großer Rüstwagen, hier mit vier Pferden bespannt. 9219. Ueberbleibsel der älteren Form.
kanz für ganz, wie enkalt, kapfen.
kapfen (— ete; — et. 2) gaffen, schauen. 3605. 8282. 16957. s. gaffen.
dër kappelân, kaplân (— es. 1) Kapellan. U. 1150. F. 1923. vgl. Nibel.
diu kappëlle (— en. 1) Kapelle. F. 3163—83.
diu kappe (— en. 1) weiter Rock mit Kapuze. 2629. F. 1938. vgl. reisekappe.
dër karakter (— s. 1) Charakter, Zug, Figur. F. 5988.
kark (— ger) schlau. U. 904. 1305.
daz kastël (— es. 1) Feste, Burg (castellum) 1642. 1646.
daz kastelân (— es. 1) eigentl. Castilianisches Roß (vgl. 6664) das noch vorzüglich ist; dann überh. ritterliches Roß. 5364. vgl. spânjôl.
kebesliche, Adv wie eine kebese, Kebsweib. 1493. 5433.
këden (kide; kat, kâden; gekëden. 10) sprechen: nur kît, zsgz. a. kidet, hat sich erhalten. 16705. Früher vollständig quedan; Isl. qveda.
kein, geht ganz wie ein; wird hinter daz durch dehein vertreten. Für dehein. 11632. 13003. keines s. v. a. nihtes. 13014.
dër keiser (— s. 1) Kaiser, als höchste weltliche Würde. 4043. Auch von Christus. II, 12.
diu keiserîn (Sing. unv. 4) Kaiserinn. 10824.
keiserliche, Adv. u. Adj. prächtig, herrlich, schön. 690. 1317. 4471.
diu kël (Sing. unv. 1) Hals u. Brust, Busen (gorge). 17605.
diu kelde (— e. 2) Kälte. F. 231.
diu kemenâte (— en. 1) Kammer, Wohn- u. Schlafgemach. 4061. bes. der Königinn. 14256. 15042.
daz kemerlîn (— es. 1) Kämmerlein. 7885.
dër kempfe (— en) Kämpe, Kämpfer. 6737.
kennen (kande; gekannt. 1.) kennen, wissen. 3965. vgl. künnen.
diu kêre (— e. 1) Wendung, Gang, Fahrt. 2066. 6851. 7218.
kêren (— te, — et. 1) sich kehren, wenden, begeben. 356. 1262. 7516. umkehren. 8966. an k., angreifen. 11768. Imp. kêrâ! U. 1913. F. 5563. kêhre zû, fahre hin, greif es an. 8929. kêrten für kêrte in, ën. 11768. Mit haben. U. 1966. gekart für gekêret, gekêrt. F. 298.
dër kerker (— 1) Gefängniß. F. 3099.
dër kërn (— es. 1) Kern. 10380.
diu kerze (— en. 1) Kerze. 11137. F. 691.
diu ketene (— e. 1) Kette. 15850. 16393. 4665. Hier wol in dem Sinne, wie catena patrum u. ähnl. den tiefen u. festen Zusammenhang anderer Bücher darthuende Schriften; u. die Glosse. 4687.
dër kiel (— es. 1) Schiff. 2195. 7581. 19358.

daz kiel gesinde, Schiffsvolk. 2335.

diu kiel kemenâte, Schiffskammer. 11542.

kiesen (kiuse, kiese; kôs, kure, kurn; gekorn. 9) schauen. 4077. 9124. ersehen, wählen. — kiesen für kiesen wir. 2004.

daz kindelin (— es. 1) Kindlein. 1482. kindel. F. 3510.

kindesch, kindisch, jung. 6223.

daz kint (— des. Pl. kint u. kinder. 1) Kind. 3092: groß u. klein. gotes u. der êrde. II, 57. besonders Jünglinge u. Jungfrauen. Nith. 1. 8260. U. 2332. F. 4304. von kinde, von Kindheit auf. 11591. 18660.

daz kinne (— es. 2) Kinn. 924. 17583.

diu kintheit (— e. 4) Kindheit. 292. 4416.

daz kirchel (— s. 1) Kirchlein. F. 3187.

diu kirche (— en. 1) Kirche: ze k., in der Kirche, feierlich. 1629. vgl. 1957.

kît, s. kêden.

diu kiusche (— e. 2) kiuschekeit, zsgz. a. kiuschikheit (— e. 4), Keuschheit. II, 8. 17030.

klaffen (— ete; — et. 2) klappen. F. 4571.

diu klaffe (— en. 1) Klapper, wodurch sich die aussätzigen Bettler kund geben. U. 2238. vgl. claper im Altengl. Geb.

diu klage (— e. 1) Klage, Weh. II, 24. 45.

klagebære, beklagenswürdig. 1675.

klagelîche, klægelîche, Adv. u. Adj. kläglich, jammervoll. 1225.

daz klagemære, Wehklage. 1416. 18656. 2386.

klagen (— ete; — et. 2) klagen. U, 60. beklagen. 186.

klagesam, beklagenswerth. 1768.

der klank (— ges) Klang. II, 3. 42. 15874; Sang. U. 2630.

klâr, Adj. u. Adv. klâre, glänzend, ausgezeichnet. 13503. II, 12.

klâret, s. v. a. lûtertrank. F. 4802.

der klê (— êwes) Klee. II, 4. 15830.

kleben (— ete; — et. 2) kleben. 11802.

daz klebewort, bedeutsames, geheimes Wort. 12997.

klegelîche, Adv. u. Adj. kläglich, jammervoll. 1144.

kleiden (kleidete, gekleidet, zsgz. kleite, geklelt. 2) kleiden. 480. 4065. 10756. 11217.

diu kleine (— e. 2) Spitze, Gipfel? 17498.

kleine, Adj. fein, niedlich. 2536. subtil, kunstreich. 11440.

kleine, wenig. I, 3. 4922. genau. 9118.

daz kleinote (— es. 2) Kleinod, kunstreiches, köstliches Geräth, Schmuck 2199. 10764.

daz kleit (— des. Pl. kleider u. kleit. 1) Kleid. 564. 4079. 4576. 10870. 10593.

klenken (klankte. 1) klingen machen. II, 3. v. klingen, klank· wie swenken.

klieben (kliube, kliebe; klouv, klube, kluben; gekloben. 9) spalten (klöben). U. 3526.

klingen (klank, klünge, klungen; geklungen. 12) 3583. rauschen. 17162. II, 45. Daher noch Klinge, Bach. F. 1806.

klimmen, im Reime klinnen, (klim; klam, klâmen (klomen); geklo-

men. 11) klimmen, klettern. 2523. II, 28. 2567.
daz kliuzel (— s. 1) Knäuel. F. 724. von klôz, Klooß, Kugel.
daz kloster (— s. 1) Kloster. U. 3509.
klopfen (— te; — et. 1) klopfen. F. 845.
klûk (— ger.) klug, verständig. U. 193. 321; kunstreich gemacht. U. 796.
diu klûse (— e. 1) Klause, einsame Wohnung. 17083. klûsel. F. 4604.
dër knabe (— en.) Knabe. II, 14.
dër knappe (— en) Knappe, Diener. 22660. 3912. 6663.
dër kneht (— es. 1) Edelknecht, Ritter. 1668. 5416. Knecht. 10774. U. 791.
daz knebelîn (— es. 1) Knäblein. 5967.
daz knie (— wes. 1) Knie. 6686. F. 706.
knîen (— ete; — et. 2) knien. 6043.
koberen (— te; — et. 2) verfolgen, u. erringen: zunehmen, gedeihen. F. 5057. Gegen die Ableitung von geoberen (wie erobern) ist die alte Form erkoberen: vermuthlich also von recuperare, Franz. recouvrer, Niederl. koeveren.
dër koch (— es. Pl. köche. 4) Koch. U. 1121.
dër kol (— s. 1) die Kohle. 6620. 9038. 11123. U. 3385.
dër kolbe (— en) die Kolbe: bes. Narrenkolbe. U. 2519. F 5142.
kolben rîs, Reis, Ast, als Kolbe. U. 2480.
kolter, s. kulter.
komen, kumen (kome, kume (1, 3): kom, köme, komen; kam, kæme, kâmen, kwam, kwæme, kwâmen: komen (501). 11) kommen: das ältere, von der Gothischen Grundform quiman stammende quëmen ist noch in bequemen, nur schwach geworden; noch stark in Oestreich kemen) wovon auch um Breslau gehört wird kimst, kimt, wie das alte kümst, kümt, u. noch kömmst, kömmt. komen für komen si. 6993, abe k. mit Genit. loskommen. U. 986. kom in an, rannte ihn an, traf ihn. 1128. 4267. ging ihn an, bat ihn. 2172. 5390. kom si ze frumen an, förderte sie. 8003. ez kam im, es erging, gedieh ihm. 1990. 5405. 5695. über ein k. dës willen, sich entschließen. 5687. daz ê k., dazu passen, taugen. 14115. vgl. 17278. 17338. Ohne ze. 3235.
dër kopf (— es. Pl. köpfe. 4) Schale, Becher. 8761. F 4804.
koppeln (— te; — t. 2) zusammen koppeln, an das Leitseil legen. 3441.
dër kôr (— es. Plur. kœre. 4) Chor, Reigen: der himmlische, der Seligen u. Engel. 7650. III, 8; der Musen. 4904.
kôsen (— ete; — et. 1) kosen. 19247. F. 5865.
diu koste (— e. 1) Kosten, Aufwand, Preis. U. 2022.
kostbære, kostbar. F. 4490.
kostelîche, Adv. u. Adj. köstlich, kostbar. 16342.
dër kouf (— es. 1) Kauf, Handel: umbe kouf, zum Kauf, feil. 2198. 12306.
koufen (koufte; kouft. 1) kaufen. 2211. 2175: mit Genit. vom ausgelassenen iht. ër heit in eine raste von dër stat gekoufet, er hätte Geld dafür gegeben, ihn von der Stadt zu entfernen. U. 2649.
dër koufgenôz, Handelsgenoß. 7583.
dër koufman, Kaufmann. 2158.

dër koufrât, Waare. 2161. 7577.
daz koufschif, Handelsschiff. 2150.
krachen (— ete; — et. 2) krachen. U. 3471.
diu kraft (— efte, auch — aft. 4.) Kraft, Stärke. II, 4. T. 338. Menge. 353. Gewalt. 5274. 5727. 6425.
dër kragen (— es. 1) Kragen, Hals. 2985. 9207.
kranc, schwach, gebrechlich. 2834. 19235.
daz kreftel (— s. 1) kleine Kraft. F. 2532.
krefte lôs, kraftlos. F. 6547.
kreftic (— ger) kräftig. 346. mit kreftiger hant, mit Heereskraft. 1122.
daz kregelîn (— es. 1) kleiner Kragen, Hals. 15249.
dër kreiz (— es. 1) Kreis. II, 17. Kampfplatz. 6756.
krenken (krenkte; gekrenket. 1) kränken. U. 762. 3581.
daz krenzel (— s. 1) Kränzlein. Nith. 2.
diu krîe (— e. 1) Schrei, Ausruf. F. 684.
dër kriec (— ges. 1) Krieg, Kampf. 368.
kriegelîn. F. 4182.
kriegen (— ete; — et. 2) kämpfen, 11753. 11751; wetteifern durch Schönheit u. Schmuck. U. 542.
diu krippe (— e. 1) Krippe. F. 2132.
dër krisolite (— en. 1) Chrysolith. 11140. krisolt (— des. 1) F. 4518.
krist (— es) Christus, II, 1. 12. wizze kr., weiß Gott, bei Gott. 10441. 10543. der kristen (— en, oder unv.) Christ. 1971.
diu kristalle (— en) Kristall. 6592. 17116. 17505. kristallîn, kristallen. 16722; klar. 4627.
diu kristenheit (— e. 4) das Christenthum. 1968.
kristenlîche, kristelîche, Adv. u. Adj. Christlich. 1631. 2042. F. 6497.
kriuzen (krûzte, gekriuzet. 1) kreuzen, Kreuz schlagen. 15100.
kriuze wîs, kreuzweis. F. 710.
diu krône (— e. 1) Krone. 727. 1796; Königthum. U. 2827.
krœnen (krœnte; gekrœnet. 1) krönen. 809. 1798. krœnte, statt. a. gekrœnete. F. 6794.
diu krukke (— en. 1) Krücke. 15351. (wol von crux).
krump, krumber, krumm. 9880—81.
diu krumbe (— e. 2) Krümmung. 9029: der Bogen des zum Anlauf umgelenkten Rosses. 6838.
daz krût (— es; Pl. auch kriuter) Kraut, Pflanze, bes. heil- u. wunderkräftige. II, 6. 8. 6953. F. 3405, 3502.
diu kugele (— en. 1) Kapuze am Rock, den Kopf zu bedecken. 2482. Sonst auch gugele. F. 5133; vom Lat. cucullus. — gugelîn. F. 5145.
kûle, Adj. kühl. 9085. 16629. 17181. 18148.
kûlen (kûlte; gekûlet. 1) kühlen. 17396.
dër kulter (— s. 1) gesteppte Decke über der Matratze. 18152. F. 2303. (culcitra).
dër kumber (— s. 1) Kummer, Leid; Anliegen. U. 1599. 2958.
kumberlîche, Adv. u. Adj. mühvoll, mühselig. 38. 9224.
kumberhaft, beschwert. 13136. (mit Erzählen).
kûme, kûmelîche, Adv. mit Mühe (kaum). 1286. 7134. 6581; geringe. 850.

kumen, s. komen.

die kunden, s. kunt.

diu künde (— e. 2) Kunde, 4742. 8530. Gemeinschaft. 14194. Heimat. 11598. ze künde gëben, kundthun. 154.

diu kündekeit, zsgz. a. kündekheit (— e. 4) Sinnigkeit. Gewandheit. 4346. 8524. 11588.

kundelîche, Adv. geschickt. 2896.

künden (kunte; gekündet. 1) kund thun, verkündigen. 318. 5786. 15286.

kundic (— ger) klug, schlau. 14252.

küene, kühn, muthig. U. 221.

diu küenheit (— e. 4) Kühnheit. 4939.

diu kunfte (— künfte. 4) Ankunft. 4379.

diu küniginne, künigin (Sing. unv.) küniginne (— e. 1) Königinn. F. 2334. 2308.

künigelîn (— es. 1) kleiner König. 437. F. 5184.

dër künic (— ges. 1) König. 420.

daz künicrîche, Königreich. II, 25.

kunnen, künnen (kan, kunne. (II, 29. I, 5.) 12: kunde, (II, 20. 1125), konde, kömde (8432). Anom. Von dem eigentl. alten Prät. kan stammt das transit. kennen): wissen, verstehen. 2700. ich kan hie mit, ich weiß hierin, verstehe es. 3042. 14361. U. 280. ze kampfe k., den Kampf verstehen. 6519. ze schimpfe k., Scherz verstehen. 2206.

daz künne (— es. 2) Geschlecht. II, 15. F. 3207; Kind, Tochter. II, 53.

diu kunst (künste u. kunst) Kunst, bes. auch Dichtkunst. 36. 2995.

künstelôs, ungeschickt. F. 46.

kunsterîch, kunstreich. U. 8.

kunstlîche, Adv. u. Adj. kunstvoll. U. 10.

kunt (— der) Adj. kund, bekannt, zu Theile. II, 13. Adv. II, 22. 56. kunde, Bekannte, Freunde. 2597; Einheimische. 2817. U. 3493.

diu kuppe (— en. 1) Kuppe, Kegel des Helmes. 7056. 7089. 9407. oder s. v. a. hærsenier. Sonst der gupfe (— en) Gipfel.

külen (— ete; — et. 2) kühl werden. 13068.

diu kür (Sing. unv. 2) Wahl, Urteil, Entscheidung. 1527. 4643. U. 14. v. kiesen.

kürbære, wahlfähig, geschickt. 6185.

kürlîche, Adv. u. Adj. reizend, schön. 6677.

kurz, kurz: ze kurzen tagen, kürzlich. U. 344. kurze, Adv. 4556.

kurzelîche, kürzlîche, Adv. u. Adj. kurz. I, 4. 8860.

kürzen (kurzte; gekürzet. 1) kürzen. 8048. 17051.

diu kurzewîle, Kurzweil, Ergötzung. 72. vgl. l. stunde, zît. U. 1096. 17268.

dër kus (— sses. 1) Kuß. 338.

küssen (kuste; geküsset. 1) küssen.

kusten, zsgz. a. kuste in, ën. 14163.

daz küssen, für küssîn. F. 2909. küssel. F. 4866.

daz küssîn, küsselîn (— s. 1) Kissen (coussin). U. 1671 — 92. F. 4911.

diu kust (küste u. kust. 4) Trefflichkeit. 6676. von kiesen. vgl. âkust.

diu kût (kiute. 4) Tausch, Wechsel. F. 3820. vgl. verkiuten.

kw ist überall für qu gesetzt u. dessen Aussprache.

diu kwâle (— e. 1) Qual, Schmerz. 4943. 10063. 14485. F. 6700.

kwam, kwæme, kwâmen. 288. s. komen.

kwartiere, aus dem Franz. quartier, Viertel. 2802.

kwellen (kwille, kwëlle; kwal, kwülle, kwullen; gekwollen. 12) quellen (quillen). 11203. 11979.

kwëln (kwil, kwël; kwal, kwæle, kwâlen; gekwoln. 11) in Qual, Jammer, Liebespein sein, sich quälen. 1742. 1769. 5093. 19390.

kweln (— te, — t. 1) quälen. 1073. 1177. 2603.

kwikken (— te; — et. 1) beleben. 15406. 17927. 19112.

L.

lâ, der Franz. weibl. Artikel. 741. 16704.

laben (— ete; — et. 2) laben, erquicken. 1185. F. 3499.

diu lache (— en. 1) Pfütze (lacus). 9082. U. 404.

daz lachen (— s. 1) Lachen, Tuch. 15198.

lachen (— ete, — et. 2) lachen, freudig sein u. sich bezeigen. II, 15. T. 560.

laden (luot, luode; geladen. 7) laden. F. 3427. 4366.

laden (— ete; — et. 2) laden, einladen. 5725. 5756. latte für ladete. 9259.

lære, Adj. leer; mit Genit. 3151. U. 3151.

diu lâge (— e. 1) Hinterhalt, Nachstellung. 11937. 13706. Allitt. mit lüge. 14266. 14372. v. legen.

lâgen (— ete; — et. 2) nachstellen, Hinterhalt legen. 13342.

diu lâgerin (Sing. unv. 4) Nachstellerinn. 11715.

daz lahter (— s. 1) Gelächter. 3369. 8244.

laisieren (— te; — et. 2) entspricht unserm sprengen, das Roß springen, anrennen lassen, mit verhängten Zügeln. 6752. Altfranz. laissier, loslassen; vom Lat. laxare.

lameir, Franz. wortspielend: 1, mit l'ameir für l'amour, — Altfranz. ameir (aimier), ameor, amiere (amant); 2, l'ameir, Altfranz. für amèr, bitter; 3, la mer, das Meer. 11990. vgl. ameiren.

daz lamp (— bes. 1) Lamm. II, 27.

lân, s. lâzen.

lande lôs, landlos, heimatlos. 5872.

lank (— ger) Adj. lang. 3338. II, 15; mit Genit. II, 17. über lank, endlich. 9121.

lange, Adv. lange. 1303. Comp. langer. 1551.

langen (— ete; — et. 2) die Hand ausstrecken, reichen. 18074.

lanksam, sonst gewöhnlich lanksæne, langsam. F. 1684. Für lanksæme, eigentl. lanksæne (v. seine). vgl. Gr. I, 748.

diu lanke (— en) Lende: über lanken; über die Lenden hinaus. 2902. 15830.

diu lanze (— en. 1) Lanze. F. 5245.

las. II, 49. Prät. v. lësen? reimt ungenau, wie glas ebd.; die Stelle scheint verderbt; doch vgl. 10. 58, wo ähnliche ungenaue Reime, die sich zu paaren scheinen.

lâzen, zsgz. lân. II. 30. (lâze, læzest, lâst; liez, lie, liezen; lâzen (6801); lân. 4) laßen, loslaßen. 3428. zeinem hirze l., die Hunde auf ihn loslassen. 3444. 17294. — überlassen. 2421. unterlassen. II, 30. sich nider l., sich lagern. 5614. stæte lân, fest halten. 6370. strecken. 7045. ze samene l., zusammen thun. 9069. vgl. gân. sich l., sich

begaben. 12637. âne haz, zorn, lâzen, zulassen, geschehen lassen. U. 1595. 2098. wâr. l., wahr machen, erfüllen. F. 1072. Imp. lâ, lâzâ. 3539. lâzen f. lâzen wir. 1859. lieze f. liez. 2175. lâzen, zsgz. a. lâze in, en. 6164.

daz lant (— des. 1) Land. II, 2. 15. 58. die Landstände. 9263. des Landes Bewohner. 1829; ze lande, heim. 1421. von lande, aus dem Vaterlande. 5404. her wider lant, zu diesem Lande. 12817. vgl. blank.

diu land baniere, Landesfahne. 5589.

die lant genôze, lant barûne, Landesbarone. 8595. 6039.

daz lant gesinde, Hofgesinde des Landes. 495.

daz lant liut, Landesvolk. 5857. 6018.

dër lant man, Landsmann. 3933.

daz lant mære, landkündige Rede. 8918.

dër lant hërre, Baron, Fürst des Landes. 153. vgl. 465.

daz lant reht, Landrecht. 5999.

der lant site, Landesgebrauch. 3074.

diu lant sprâche, Landessprache. 8705.

diu lant wer, Landesvertheidigung. 1674.

dër lant strît, diu lant vëhte, allgemeiner Landes-Kampf, 5973. 6385, mit dem lant her. 6378.

lant geselle, Landsmann. 9075.

lant schal, landkundige Rede. 9305.

diu lantschaft (— efte. 4) Gesammtheit, Versammlung der lantherren. 6501.

diu lant süne, der Landfriede. 10792.

dër lant sæze, Landsasse, Vasall. 13468.

dër lant fürste, Landstand, Baron. 16330.

daz lant lêhen, Lehnzins. 16037.

diu lant massenîe, Ritterschaar des Landes. 13935.

daz laster (— s. 1) Schmach, Schande. 1470.

dër last (— es. 1) die Last. 16177. Fülle. F. 2506.

lasterbære, schmachvoll. 6267. 11320.

daz laster mære, Schmachrede, übles Gerücht. 15382.

daz latîn (— es. 1) Latein: für jede fremde eigenthümliche Sprache, selbst den Vogelsang. 17365.

der laz (— es. 1) das Entlassen, fahren, dringen Lassen. 16022.

laz (— zzer) laß, lässig, träge. F. 4212. II, 58.

diu lazûre (— e. 1) Lasurstein, die blaue Farbe desselben. 15833. Mittellat. lazur, lazurius, lazulum, — lapis lazuli; Arab. lauzud, lazud; Ital. azurro; Franz. azur.

le, Franz. Artikel, der. 12564. Vom Lat. ille.

lêâl, Altfranz. léal, treu, aufrichtig; vom Lat. legalis; jetzo loyal. 3752. 1360.

lëben (— ete, — et. 2) leben. I, 5. wës lebte, wovon lebte. F. 3348. einem l., ihm zu Gefallen leben. 3494. lëbende tage, Lebtage. U. 1832.

lëbendik (— ger) lebendig. 10729. (Der Hauptton auf der Stammsilbe.)

daz leben (— es. 1) Leben. Pl. leben im Reime. II, 37. ze lebene sîn, leben. 42.

lebelôs, leblos, matt. 7829.

lebelîche, Adv. u. Adj. lebendig, lebhaft. 1731. 7657.

diu lëbere (— e. 1) Leber. 2940.

dër lebesite, die Lebensweise. 16925.

ledik (— ger) ledig, los, frei; mit Genit. 1490. 11056. 15857.

legen (legte, gelegt. 1) legen, setzen, anstellen. Für legt, legte u. gelegt, auch zsgz. leit, leite, geleit (1895. 1546). vgl. sagen. an einen l. geben, wenden. II, 7. — für l., vorlegen. 170; darbieten. 4502. 17655. sich für l., sich vornehmen, übernehmen. 40. hin l., niederlegen. 1762; beilegen, sühnen. 15020. nider l., erniedrigen, herunter bringen. 4410. 5662; beilegen, sühnen. 15023. sich îne l., sich ins Kindbette legen. 1895. 4244. uf l., anstellen, bereiten, machen. 4561. 6016. 6243. 6633. sich vornehmen. 7038. ze frumen l., zum Nutzen wenden, bringen. 7890.

daz leger (— es. 1) Lager. 15633. 16956.

daz leben (— es. 1) Lehn. 5289.

daz lêhenrëht, Recht auf Lehn. 5415.

dër leich (— es. 1) eine Dicht- u. Ton-Weise von abwechselnden Liedern (Strophenarten). 3508. 3515. Dann überhaupt Gedicht. 8618. den leich Tristanden, den leich genannt Trîstan. 19265. Vermuthlich ist sein lai du chevrefoil gemeint. s. die Altfranz. Gedichte.

leichnötelin. 3624.

diu leide (— e. 2) das Leid; entg. liebe. 19485.

leiden (— ete; — et. 2) traurig machen. 12410. 13756.

leider, Interject. 1757. (urspr. wol Comp.)

leide riche, leidvoll. 579.

leidik (— ger) leidvoll, traurig. 2321.

leidigen (— ete; — et. 2) betrüben. 13622.

der leie, leije (— en) Laie, Weltlicher. 1610. F. 1928. 15316. leige nur im Reime. U. 3072. 3680.

leinen (— de; geleinet. 2) lehnen, stützen. 11974. sich lehnen. 13593.

diu leise (— e. 1) das Geleise. F. 3756.

leissieren (— te; — t. 1) das Roß zum vollen Anlaufe loslassen. 2107. F. 1694. Altfranz. laissier, lesser, loslassen. Lat. laxare.

leisten (leiste; geleistet. 1) leisten. 1431.

leit, leite, s. legen.

daz leit (— des) Leid. II, 1. 63.

leit (— der) leidvoll. 1750. leidig, gehässig. 5510. 7105.

der leitære (— es. 2) Leiter, Anführer. 5179. 18845.

diu leitærinne (— e. 1) Leiterin, Anführerin. 4810.

leiten (leite; geleitet. 1) führen, anführen. 4333. 4125. 4794. (13570) treiben. 16584. 18277.

diu leitefrouwe, Anführerin. 4778.

daz leitesell, Leitseil. 17337.

dër leitestërne, Leitstern. 13660. 16481.

leitlîche, Adv. u. Adj. leidvoll. II, 11. vgl. gelîche.

lenden (lante) landen. II, 4.

diu lenge (— e. 2) Länge: die lenge, lang hin. F. 4611.

lengen (lankte? gelenget. 1) verlängern. 6569. 17051. 5870 (wo daz mære zu verstehen) 9248.

lenken (— te; — et. 1) lenken, wenden. F. 712.

diu lêre (— e. 1) Lehre, Vorschrift des Heils. II, 16. 50. 51. Vorbild. 255. Wissenschaft. 1000. Unterricht. 1200.

lêren (— te, — et. 1) lehren, belehren; mit Acc. der Pers. 734. 3647. 7719. 13882. lêret an, fangt an zu lehren. 18528.

lërnen (— ete; — et. 2) lernen. 2098.

diu lërnunge (— e. 1) Lehre, Wissenschaft. 2091.

lërz, Adj. link. F. 6598. vgl. link.

leschen (laschte, geleschet) auslöschen, vernichten. 36. 12598.

lësen (lise, list. 8946, lëse; las, 152. læse, lâsen; gelësen. 132. 10) lesen: als Urkunde. 152; vorlesen als Verfasser. 132. 140. — hin heim l., sich erwerben, zu eigen machen. 336. ze samene l., sammeln. 353. 1033. lag im obe, besiegte ihn. 390. Absol. Partic. für Infinit. Prät. 172.

list für liset. 177.

der lëser (— s. 1) Leser. F. 2644.

lest, letzt. F. 1937. zsgz. a. letest. F. 6625.

lesten (laste; gelestet. 2) belasten, beschweren. 6511.

lesterlîche, schmählich, schmachvoll. 1472.

lî, der Altfranz. Artikel le (auch la, les). 332. 467.

diu libunge (— e. 1), Belebung, Erquickung. 18420.

dër lîcham (— en. 1) Leichnam. F. 6487. zsgz. a. lîch ham; früher lîh hamin; von ham, Umhägung, Umgebung, Mittellat. ham, hem, hamarium. Franz. hameau; noch in unsern Städtenamen, u. wol verwandt mit heim). Davon hamît f. v. a. hak, u. hemede, Hemde; Isl. u. Dän. ham, Haut, Balg, z. B. bei den Thierverwandlungen der Nordischen Mythe.

diu lich (— e. 4) Leib. 1297. 10914. 15660; Fleisch, Haut, bes. des Gesichts. 1389. 4011. 8148. 11910. 15670. 17591. 17615.

lichen (— ete; — et. 2) gemäß sein, gefallen. 6392. Engl. like. vgl. gelichen.

lîden (leit, ll, 27. lite; T. 201. geliten. 8) leiden. lll, 1. T. 825, 7963. transit. dulden. 13717.

diu liebe (— e. 2) Liebe, Minne. 187. Freude, bes. durch Liebe, entg. leide. 108. 19485.

liebe, Adv. lieblich. 15045.

liebe gërnde, Liebe begehrende. 94.

liebelîche, s. lieplîche.

lieben (— ete; — et. 2) lieben, lieb haben. 12351. 18982. lieb sein, werden. 27. 12323. lieb machen. 174. 8238. l, 5.

daz liebelîn (— es. 1) Liedlein. 19215.

liegen (liuge, liege; louk, lüge, lugen, gelogen. 9) lügen. gelogen substantivisch. 12264.

daz lieht (— es. 1) Licht. 15140.

liehte bernder, lichttragender, leuchtender. ll, 2.

lieht, leuchtend, hell. 8463.

liehten (liehte; geliehtet. 2) leuchten, tagen. 8837.

lieht gemâl, Adj. lichtfarb, schön. ll. 847.

liep (— ber) lieb.

liebestun. ll, 48. ist örtliches Ueberbleibsel der älteren Form liebestun, wie gewîhtun, reinun.

daz liep (— bes. 1) Geliebter, Geliebte. 1107; Freude, bes. durch Liebe. 115.

lieplîche, Adv. u. Adj. lieblich, freudig. ll, 6. vgl. gelîche.

daz liet (— des. 1) Lied, Strophe, u. strophisches Gedicht u. Tonweise. ll, 63. 3222. 3360. eines liet singen, ihm beistimmen, zum Munde reden. 8416. Wie noch: deß Brot

ich eſſ', deß Lied ich ſinge. liez für lie, liez dez. II. 2582.

ligen (lac, læge, lâgen; gelëgen. 10) liegen. 856. 9129. II, 50. kindes inne l., im Kindbette liegen. 1897. 4245. an im l., er besaß, hatte. 2187. l. dar an, stimmt darin. 5097. an l., nahe liegen. antreiben. 5098. 12520. nâhen l., nahe gehen, bekümmern. 18320.

liſt, lît für ligſt, ligt. II, 43.

lit, im Reime auch lîn. I, 1. iſt etwa umzuſtellen: diu lit an dem herzen mîn.

lignum, Lat. Holz, Baum. II, 4.

lîhen (lêch, lihe, lihen; gelihen. 7) leihen. 12838; verleihen, belehnen. 5379. 12745. 18945.

lîht, leicht, Adv. lîhte, leicht, vielleicht. 1777. 1016.

daz lîlachen, zſgz. a. lînlachen, linnen Lachen. 18151. F. 2803.

lîhteſam, leicht. 3873.

diu lilie (— en. 1) Lilie. 12234.

der lîm (— es. 1) Leim, beſ. Vogelleim. 845. 11802.

lîmen (— te, — t. 1) leimen, befeſtigen, feſt verbinden. 710. 856. 4724. mit Leim beſtreichen. 844. 865. gelimtiu ougen, feſt auf einander geheftete Augen. 11908.

limmen (— ete; — et. 1) funkeln, Funken ſprühen (glimmen). 13531: limmende, mit wuthfunkelnden Augen. vgl. glimmen.

diu linde (— en u. — e) Linde. 556. 3148. 16745. II. 2331. 17173.

lindenblat Lindenblatt. 4672.

linde, Adj. u. Adv. ſanft, gelinde, weich, zart. 3549. 15889.

diu linge (— e. 1) das Gelingen, Glück. 5074. 9785.

lingen (lang, lunge, lungen; gelungen. 12) gelingen. 5076.

diu lînhoſe, Leinwandhoſe. 2540.

diu lînkappe, langer weiter Rock von Linnen. 2629.

daz lînlachen, ſ. lîlachen.

linc, Adj. 10943. vgl. lërz.

dër lîp (— bes. 1) Leib. I, 6; Leben. 505. Perſon. 1246. an den lîp, aufs Leben, bei Lebensſtrafe. 3516. II. 2789.

dër lipnar, daz lîpgeræte, Mittel zum Leben. 16920. 16830.

diu lîpnar, Leibesnahrung. 7347.

diu lîre (— en. 1) Leier. 7995.

lîren (— ete; — et. 2) die Leier ſpielen. 3680. 7568.

lîſe, Adv. leiſe, heimlich. 2308. 9321. 12966.

liſpen (— ete; — et. 2) ſich, ſich ſcheiden, trennen. 8619. Wol urſpr. eins mit liſpen, liſpeln; von leſpe, Leſze, Lippe.

dër liſt (— es. 1) Kunſt; Dichtkunſt. 21. Jagdkunde. 2797. gute Liſt. 1880. böſe, Argliſt. 2031. 10509. 16940.

dër liſtmachære (— es. 1) Künſtler. 4932.

diu liſte (— en. 1) Leiſte, Streifen. 4486.

liſt, ſ. ligen.

liſtic (— ger) kunſtreich, ſinnig. 9441.

liſteclîche, Adv. u. Adj. F. 3024.

liſten (liſte; geliſtet. 2) liſt üben. 13968.

daz lit (— des. Pl. auch lider. 1) Glied. 3177. 2943. 12784. F. 3212. vgl. gelit.

lît, ſ. ligen.

diu lîte (— en. 1) Abſenkung, Abhang des Berges u. des Leibes, Hüfte. 10908.

liuhten (lûhte. 1) leuchten. 543. Licht geben, einlaſſen. 16731.

der liumet, sonst auch liumde (— en) Leumund, Ruf, Gerücht. 15398. 15404. Wol von einem ältern hliuman, nord. hlioma, lauten. (Ulfil. hliumans Ohren), die Formen liumunt, liument, welche sich vielleicht durch die scheinbare Ableitung von liute munt (was in der Leute Mund ist) erneuet hat.

daz liut (— es. 1) die Gesammtheit der Leute. 2255. diu liute, die Leute, Menschen allgemein. II, 50.

liut selik, leutselig, holdielig. 11192.

liutern (lûterte; geliutert. 1) läutern. 4701. 12945.

diu liuter (Sing. unv. 2) Lauterkeit, Glanz. 65:6.

liuten (lûte; geliutet. 1) läuten. 15144. U. 3479.

der lob brunne, bildlich: Lobrede. 11202.

lobelîche, Adj. u. Adv. löblich, rühmlich. 1034. 1763.

loben (— ete, — et. 2) loben, preisen. 791. geloben. 5150.

daz lobe rîs, Preiskranz des Dichters. 4645.

lobesam, preiswürdig. 8890.

lois, Franz. Pl. von lois, loi, Gesetz. 5998.

der loch (— hes. 1) Versteck. U. 1220. v. liechen? vgl. entlochen.

lœsen (lôste; gelôst. 1) lösen, erlösen. 11625. II, 14; auslösen, erfüllen. T. 350. 6997. 9748.

lokken (— ete; — et. 2) locken, reizen. 19415; mit Dat. F. 4564.

der lôn (— es) Lohn. II, 49. I, 4. T. 1795.

lônebære, belohnend. 12349.

lônen (— ete (— nde), — et. 2) mit Dat., Lohn geben. 403.

lop (— bes) Lob, Ruhm. 21. 26. II, 6.

daz lôr schavellekin, Lorberkränzlein, als Dichterpreis. 4640.

daz lor zwî, Lorberzweig, zum Dichterkranze. 4635.

lôs, los, ledig; mit Genit. 11631. lose: lieblich, reizend, schmeichelnd, falsch. 14008. 17569. Bildet auch durch Zusammensetzung häufig Adj. Altfranz. losen, losin.

der lôsære (— es. 2) Schmeichler, Heuchler. 13956. Altfranz. losengier, lausengéor. Ital. lusinghiere. Span. lisongero.

lôschen (— ete; — et. 2) auch lûschen, lauschen, verborgen wohnen, lauern. 17032. (Daher das Franz. loger?)

losen (— ete: — et. 2) lauschen, horchen; mit Dat. 3507. 17160. F. 1234.

lôsen (— ete; — et. 2) lôse sein. 19248. 14006. Engl. lease, lügen. Franz. losenger.

daz lôt (— es. 1) das Bleiloth an der Meßschnur, Richtschnur oder Bleiwage: karles lôt, sprichwörtlich, Karls des Großen strenges Gericht, das sich noch Kais. Friedrich I. ausdrücklich zum Muster nahm. 275. U. 2273. F. 1677.

louben (— ete; — et. 2) belauben. 3149.

der louf (— es. 1) Lauf. F. 230.

loufen (lief (liuf); geloufen. 3) laufen. 3269. 3231. als ritterl. Uebung. 2112; hingehen, währen. 273; laufend spüren. 17257.

daz lougen (— s. 1) Läugnung. 14346. sîn selbes lougen nemen, sich verbergen. 18485: âne lougen, unläugbar. II, 13. 45. 61. vgl. wer.

daz loup (— bes. 1) Laub. 549; Blatt. 16988. loup grüne este, laubige Aeste. 597.

loup, s. v. a. urloup. F. 823.
daz lôz (— es. 1) Loos. 6065. 5960. 6040.
der luft (— es. Pl. lüfte. 4) die Luft, Wind. 12013. F. 1747.
lüften (lufte? 1) in die Luft heben, leicht u. froh machen. II, 19.
diu lüge (— e. 2) Lüge. 9579. 4520. 11343. vgl. lâge.
lügeliche, lügenliche, Adv. u. Adj. lügenhaft. 13987. F. 3484.
der lügeblik, falscher Blick. 13994.
dër lügenære (— es. 2) Lügner. 11346. 14235.
diu lükke (— e. 1) Lücke. 10085.
lumbelen (setzt der lumbel, — n, voraus) Eingeweide, besonders gewisse Theile derselben, Nieren rc. 2941. vgl. im Altengl. Ged. noubles. Lat. lumbus. In der Jagdsprache Hirschlümmel, Gericht von dergl u. noch Gelümsel, die lappigen, lumlenden Theile der Eingeweide.
diu lunge (— en. 1) Lunge. 2979. 3006.
lûgen (— ete; — et. 2) blicken, schauen, besonders spähend (lugen). 17440.
lüppen (lupte; gelupt u. gelüppet. 1) vergiften. 6947. F. 1278.
lûschen (— ete; — et. 1) lauschen. F. 792. vgl. lôschen, lûzen.
daz lûder (— s. 1) Luder, Lockspeise, die Jagdfalken zurückzubringen. F. 5671.
lussam, zsgz. a. lustsam, reizend, lieblich. 4691. 6700. 17611.
diu lust (lüste. 4) Lust, Gefallen. 261. 19362. F. 5573.
dër lust (— es. 1) Lust, Vergnügen. 4678. 16868.
lustik (— ger) reizend, lieblich. 8263. 17611.
ût, Adj. u. Adv. laut. II, 19. 27.
lût bæren, verlautbaren. 13615.
lûten (lûte; gelûtet. 2) lauten, klingen. F. 5331.
lûter, lauter, rein, tadellos. F. 1372.
lûterliche, Adv. u. Adj. lauter, wahr. 196. 15036. 18276.
lûtern (— te; — t. 2) lûter werden, sich verklären. 8149.
daz lûtertrank, Gewürzwein. F. 908. ironisch. F. 3359. vgl. Nibel. (klâret).
lûthaft, Laut habend, klingend. 16396.
lützel, wenig. mit Genit. 196. Adj. 11.
lûzen (— ete; — et. 2) heimlich, verborgen sein, lauschen. 10725. 10954. II. 1129. vgl. lûschen.

M.

mâ, Franz., meine. 9170. 19217.
mæjen (mâte; gemât und mæte; gemæt. 1) mähen. 12239.
mæne, s. volmæne.
machen (— ete, — et. 2) II, 15. 403. en gegene m., entgegen führen, weben. 559. vgl. 19245. riter m., zu Ritter machen. 12744. sich ze fröuden m., sich erfreuen. 5286.
mære, werth, lieb. III, 11. berühmt. 475. 5909.
daz mære (— es. 1) Mähr, Erzählung, Sage, Geschichte. 97. 73. ze m. sagen, als Sage verbreiten. 2023. ze m. bringen, in den Ruf bringen. 8334. m. lesen, bereden. 14125. — vgl. F. 3842.
dër mâk (— ges. 1) Kind, Sohn. II. 51. (wie in mâge zoge): Verwandter, Blutsfreund. 256. 3951. II. 3496. 4.1527.
diu makschaft (— efte. 4) Verwandschaft. 13004.

mæzik (— ger) mäßig, gemäß. F. 5330.

mæzlîche, Adv. u. Adj. mäßig. 9083.

mager, Adj. mager. F. 5110.

diu maget, meit (— de u. megede. 4) Magd, Jungfrau. II, 2. F. 328. Die Heil. Jungfrau. 5167.

magetlich, jungfräulich. 1058.

der magetûm, magtûm, zsgz. a. **magettûm**, (— es. 1) Jungfrauschaft. 14770. U. 1618.

diu maht (mehte u. maht. 4) Macht, Kraft. 2436. 9074.

mains, Franz. Hände. 18723. 19048.

daz mâl (— es. 1) Mal, Zeichen. U. 701; Ziel. 4532; Zeitpunkt, Stunde. 427. 528. **under mâlen**, manchmal. 3670.

mâlâtes, Altfranz. maladeux, maladis, jetzo malade; Ital. ammalato; Mittellat. malatus, krank. 2161.

mâlen (— ete; — et. 2) bunt machen, malen. 17184. vgl. **gemâle**.

mâmîe, Franz., zsgz. a. **ma amie**, meine Geliebte. 19217.

der man (— nnes. 1. und unv. bes. mit Zahlen u. in Zusammensetzungen). Mann, entg. Weib. II, 24. III, 12; Dienstmann, Lehnsmann. 5291. **der man**, jemand, man (die Abkürzung davon). 276. 3047. 5421. **ie der man**, jedermann, jeder. 5326. vgl. 567.

diu man (— en. 1) Mähne. 17317.

mane, zsgz. a. **man ne**. 4613.

dër mâne (— en) Mond. 13502. 13570. II, 19. 20. 46. im Reime verkürzt **mân'**.

manek, maniger, meniger (zweisilbig) manch, mancher. II, 7. U. 3074. Mit Pl. des Verb. 3606. Genit. Adv. **maniges**, um manches, viel. 1004. 17844. (nur beim Comp. vgl. **michels**). vgl. **wise**.

manikvalt, mannigfaltig. II, 2. 10355; ungleich, unbeständig. 12913.

manikvalten, bunt zusammensetzen, flicken. 12297.

manen (— te; — t. 2) mahnen, erinnern. U. 1036. 18333. mit Genit. 1907. 2958.

diu maniere (— e. 1) Franz. manière, (v. mains, manus: vgl. **hant**), Art u. Weise. 4572. 12072.

mangeln (— te; — t. 2) mit Genit. ermangeln, entbehren. U. 2030.

diu mangerie (— e. 1) Altfranz., jetzo manger, Essen (manducatio). 16826. 17874.

manhaft, mannhaft. 6073.

diu manheit (— e. 4) Tapferkeit. 5058.

mannen (— ete; — et. 1) mit einem Manne versehen. F. 1648.

manlîche, menlîche, Adv. u. Adj. mannhaft. 5944. 13114.

diu manslahte (— e. 1) Menschenmord, Todschlag. 10397. Engl. **manslaughter**.

dër mantel (— s. 1) Mantel. 3997.

diu mark (Sing. unv. mit Zahlen meist auch im Pl. 1) Mark, Münzgewicht. 5951. Die Gold-Mark (8217) hält 900 **Karat**, nach Titurel, Wien. Hds. 5819.

diu marke (— e. 1) Mark, Gränze. F. 2366.

dër market (— es. 1) Markt, Kram. 2159. 12301.

dër marmel, mermel (— s. 1) Marmor. 16719. U. 3512. F. 6787.

marmelin, Adj. von Marmor. 17122.

dër marnære (— es. 2) Schiffmann. 7396. Altfranz. marinaire, noch marinier. **mernære**. U. 948. **marnër**. F. 4057.

dër marschalk (— es. 1) Marschall. 1799. 8883.

diu marschalkin (unv. 4) 1821.

diu marschandîse (— e. 1) Franz. marchandise, Handel. 4353.

diu marter (Sing. unv. 1) Marter, Pein. 5867. II, 35.

der marterære, martilære (— es. 2) Märtyrer, Leidender. 7652. 17089.

marveil, Altfranz., jetzo merveil, Wunder. 12564. U. 1214. (mirabilis.)

diu massenîe (— e. 1) Genossenschaft, Gesellschaft. 2923. 10581. Altfranz. masnie, vom Mittellat. massa, mansa, Behausung, Familiensitz, Herberge; Lat mansio. Daher maçon, maçonnerie. vgl. mehnie.

der mat (— ttes. 1) das Matt im Schachspiel: figürlich. U. 1314. F. 1561. mat tûn, abhelfen. U. 908.

diu materie (— en. 1) Materie, Stoff. F. 23.

diu mâze (— e. 1) Maaß, Maaßgabe. 4503; Mäßigkeit. 4517; Gleichmuth. 961; das Ebenmaaß. 10929; Mäßigung. 18014. ze mâze, mâze, im Maaß. III, 6. T. 2576. 12477. der mâze, absol. Dat. oder Genit., in dem Maaße (dermaßen). 8858; so viel, mit Genit. 9066.

mâzen (— ete; — et. 2) messen, zielen. 16016. sich m., mit Genit., sich mäßigen, enthalten. 10336.

mæzlîche, Adv. u. Adj. mäßig. 11605.

mê, mêre, mêr, mehr II, 1. 8 61. Comp mêrre für mêrer, (früher mêriro: vgl ê) 1467. F. 518. 5224. 6772. Superl. meist. 1081.

megetlîche, jungfräulich.

megen, s mügen.

la mehnie (— e. 1) 3257. Altfranz. mehenie, maihnie, maisanie: Mittellat. maignagium; s. v. a. massenîe u. ursprüngl. auch dasselbe Wort. Daher ménage.

der meie, meije (— en) May. I, 1. T. 537. 15316.

meien, meijen (— ete; — et., sgz. meite; gemeit. 2) wie der May beschaffen, wonnig sein. 19094. Daher gemeit, freudig.

meijesch, maisch, wie im May. 2547.

der mein (— es. 1) Falschheit. II, 40. 47.

diu meine (— e. 2) Meinung, Bedeutung. 4625. 12000; wahrhafte Gesinnung, Liebe. 13905. 17733.

meinen (— ete, — et. 2) im Sinne haben, bedeuten. 1066; minnen, 1111. 7501. 11445.

meist, Superl. von mê. 1081.

der meister (— s. 1) Lehrmeister. 2252. der âventûre, Autor, Dichter. 151. 4734. Ueberhaupt der etwas leitet, waltet. 11574. 11668.

meisterlôs, zuchtlos, unbändig. 1043. vgl getelos.

meistern (— te; — t. 2) regieren, in Gewalt haben. 16995.

meisterin, meisterinne (— e. 1) Lehrmeisterin. 1016. 1198. 4798.

meisterlîche, Adv. u. Adj. meisterhaft. 2225.

diu meisterschaft (— schefte. 4) Kunst. 3535. 7941.

meistic (— ger) meist. 12223.

meit, s. maget.

daz mel (— s. 1) Mehl. 15150—59.

der melm (— en) Staub. F. 938. 1796. Auch melm (— es. 1) F. 2075. v. mel.

diu melde (— e. 1) Verrath. 13497.

diu mêlôdîe (— e. 1) Sangweise. 4813.

men für man. Nith. 4.

diu menige (— e. 2) Menge. 12983. v. manik. Sonst noch diu menigîn (unv. 3).

daz mennel (— s. 1) Männlein. F. 5294.

dër mensche (— en) Mensch. II, 11. (Eigentl. Adj. zsgz. a. mennisch.)

menschlîche (aus mennischlîche) Adv. u. Adj. menschengleich. II, 16.

menschiuwer, Altfranz. mengier, jetzo manger, Essen. F. 858.

daz mer (— s. 2) Meer. II, 18. 8621. (mere II. 2922).

diu mermuschel, Meermuschel, am Pilgerkleide (auf dem Kragen) zur Andeutung der Fahrt übers Meer nach dem gelobten Lande 2632.

der mergriez, Meersand. 4670.

mêr, mêre, s. mê.

mêren (— ete, — et. 2) mehren, vermehren. 84. 355. 406.

diu merke (— e. 2) Beurtheilung, Prüfung. 6508; Bespähung. 13505; Abmessung, Bezielung. 16023.

merken (markte u. merkte; gemerket. 1) merken, bemerken. 718. 797. 1091. prüfend betrachten. 9997.

daz merlîn (— es. 1) Amsel (merula, woraus vermuthlich auch Amsel entstanden). 16893.

dër merner, s. marner.

mermelstein. F. 6787. s. marmel.

merre, s. mê.

merzî, Franz. merci, Dank: elliptisch, wie genâde. 742; auch in dem andern Sinne von genâde. 10206. 10233.

merziên (— ete; — et. 2) Altfranz. mercier, jetzo remercier, danken. 3358.

mëselsiech, aussätzig. II. 2250. maselsuht u. miselsuht, Aussatz; scheint von mâse (— en) Mal, Fleck, Narbe: wie noch Masern, Maseln. Altfranz. mesel, mezel, mesiaus, mesiaux, mesellerie; Mittellat. misellus, mesellus, misellaria: wol vom Lat. misellus.

diu messe (— e. 1) Messe, Frühmesse. 3881.

mezzen (mizze, mëzze; maz, mæze, mâzen; gemëzzen. 10) messen: schreiten, gehen. III, 6; nach einem Maaße machen. 3151; vertheilen. 436. 6065; ermessen, bedenken. II. 946.

dër messink (— ges. 1) Messing. 5950. 6320. Sonst auch möschinge u. mösch; vermuthlich von der Mischung. vgl. im Altengl. Ged. Latoun.

daz mez (— es. 1) Ziel (Maaß). 5569.

daz mezzer (— s. 1) Messer. 9291. mezzer werfen, ist ein gefährliches Kampfspiel, das z. B. Wolfdietrich, im Heldenbuche, gegen einen Heiden besteht: hier bildlich von dem wie Wurf u. Schuß zusammenschlagenden u. treffenden Reimen 4712.

diu mettîn (Sing. unv. 4) Frühmette (matutina). 15143. vgl. Nib.

michel, groß, stark. 92. 278. 2069. michels, Adj. Adv. nur beim Comparat. 17314. vgl. maniges.

mîden (meit, mite; gemiten. 8) meiden, verlassen. III, 1. 7964. II. 1437. T. 4148. Imp. mit. II. 1392.

diu miete (— e. 1) Lohn (Miethe). 7222.

mieten (miette; gemietet. 1) belohnen. 1402.

diu milch (— he. 4) Milch. II, 8.

diu mîle (— e. 1) Meile (milliarium). 2311.; grôze m., deutet auf die deutsche. Welsche m. 2756. F. 1582.

milte, milde. 250. II. 3563.

diu milte (— e. 2) Milde. 5038.

diu miltekeit (— e. 4) Mildheit, Milde. II, 49. zsgz. a. mildekheit.

daz milz, milze (— es. 1) die Milz 2979. 3006. (In Breslau der Milz).

min, Genit. v. ich, mein, meiner. II, 62. Vertritt als solcher auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 11. 3724. Substantivisch. IV.

min, — er, — iu, — ez, Pron. poss. mîme für minme. II. 2145.

minenthalben für von minen halben, meinerseits, was mich betrifft. 13441.

der minnære (— es. 2) Minner, Liebender. 19367. minner (— s. 1) F. 6847.

diu minne (— e. 1) Minne, Liebe: die höchste geistige, göttliche (caritas); wie die irdische, leibliche, II, 5. I, 3. III, 1. Persönlich. 10900. für Venus. 4807. Freundschaft 6829. — Ueber den Mißbrauch des Wortes vgl. 12284 — 91. Auch im Plur. I, 2.

daz minnebant, Minneband. II, 21.

daz minneblût, Sühnblut Christi. II, 15. 23. 31. vgl. 19. Scheint wortspielend mit blût, Blüthe.

der minnegelt, Minnelohn. II. 2477 vgl. 3642.

der minnesank, von der geistlichen Minne. II, 52.

der minnetrank, Minne gebender Trank. II, 5. In Beziehung auf den Tristans u. Isolden.

der minnetrit, Minne-Tritt. 18053.

minnekliche, Adv. u. Adj. minniglich. II, 3. 35.

minnen (— ete, — et. 2) Minne haben, fühlen. 114. 5032. an dich m., dir gedenken, lohnen. 13353.

daz minnespil, Minnespiel. 13008.

minnetôt, minnen veige, durch Minne todt, sterbend. F. 6535. 6577.

der minnære (— es. 2) Minner, Liebender. 12315.

minner, minre, minder. 6338. 7607. II, 37. F. 5224: minner noch mêre, nicht minder noch mehr, nichts anders. 1689.

minnern (— te; — t. 2) mindern. 5833.

minre, s. minner.

mirst für mir ist. 9733. 15484.

mischen (— te; — et. 1) mischen, bunt machen. 10933. 17570.

diu missebâht (— æhte. 4) Verdacht. 15280.

missegân, unglücklich ergehen. 3968.

missehære, Adj. mannigfaltig, schillernd von Haaren. 15820. vgl. wider hæres.

missehagen (— ete; — et. 2) mißbehagen. 138. 1855.

missehellen, nicht einhellig sein, nicht übereinstimmen. 4426. 11825.

diu misselinge (— e. 1) Mißgeschick, Unglück. 1777.

missemâlen, bunt bemalen. 16970.

missereden, übel reden. 6363.

diu missetât, Missethat. II. 3727.

missetûn, übel thun. 8.

missevallen, widerstehen, mißfallen. 968. 5785.

missevar, mißfarb, befleckt. 15205; bleich. 12465.

misseverwen (— varte; — verwet. 1) übel färben, 15567; beflecken. 15199.

diu missewende (— e. 2) Missethat, Unthat (malversation). 1807. 15497.

missewenden, übel deuten. II. 1934.

missezæme, Adj. unziemlich. 13647.

missezemen, mißziemen, übel anstehen. 13647.

mit, s. miden.

mit, von, an. 861. 5143; bei, aus. 10317; durch. 14571.

mit alle, durchaus, gänzlich. 939. 2418. mit ander, mit einander. U. 173. mit swiu, womit immer. U. 1664. 2167. mit wiu, womit. U. 1577.

mite, Adv. und nachgesetzt, mitsammen, mit. hiemite. 1196.

mitesam, Adj. gesellig. F. 1228.

dër mite wist (— es. 1) das Beisammensein, Zusammenwohnen. 15060. vgl. heim wist.

mitte, Adj. mittle. 8831. 18130.

mitten s. in, en mitten, inmitten, mitten. 1875. 18142. in mitten. U. 3683.

diu mixtûre (— e. 1) Franz. Mischung. 15834.

mohter, zsgz. a. mohte ër. 18704.

môraz, Getränk von Maulbeeren oder Kirschsaft. F. 908. 4802. vgl. Nibel.

dër mordære (— es. 1) Mörder. 10150. 12890.

morden (morte, gemort. 1) 441.

dër morgen (— es. 1) Morgen. U, 43. Adv. morgen. U. 1048. vgl. morne.

diu morgen gabe, eigentl. Gabe an die Braut am Morgen nach dem Beilager; dann jede Brautgabe. 11399. 12575.

morgenlîche, Adv. u. Adj. morgenlich. 311.

daz morgen rôt (— es. 1) Morgenroth. 8285.

diu môrâliteit (— e. 4) Sittenlehre, in Sprüchen, Gleichnissen u. dgl. wie der Freidank, Wälsche Gast u. a. 8008—28. Also auch dem Inhalte nach verwandt mit den Altfranz. moralités, Mittellat. moralitas, erbauliche Schauspiele aus der Bibel u. Legende.

morne, zsgz. a. morgene, Dat. Adv. morgen. U. 1069.

dër mort (— des. 1) Mord. 12863. U. 3419.

dër mortære, zsg. a. mort tæte, (— en) Mörder. 8749. vgl. 12860.

mortlîche, Adv. u. Adj. mörderisch. 8382.

dër mort rât, Mordanschlag. 14704.

mortræte, Adj. mordstiftend. 12727. 12877.

mortsam, mörderisch. 9042.

dër mort schal, Todesschrei. 9057.

dër mort slange, falscher Mörder. 12907.

daz mort wal, Mordfeld, Richtstätte. F. 3297.

mort, Franz. todt. 5488. 9245. F. 6448.

la mort, Franz. der Tod. 19218. 19414.

daz mos (— es. 1) Moor, Sumpf. 9402. 11959. F. 3574.

mû, Altfranz. mou, mout, moult, vom Lat. multum. 3611. U. 491. Vgl. das Span. mucho. Das Engl. much, früher muchel, gehört, wie das Niederl. muoj, doch wol näher zu michel, im Altengl. Tristan mikel.

müde, müde. 9184. v. müjen.

müden (— ete; — et. 2) müde machen. 9079.

müjen, zsg. mûn (müte u. müte; gemüt u. gemüt. 1) mühen, beschweren, bekümmern. U. 472. 1451. 11771. 19329. F. 5274. (gemüjet. U, 24).

daz mütelin (— es. 1) Müthlein, Wille. 17913.

mugen (1948), mügen (mak, maht (3652), muge (7770), mugen; mohte, möhte, u. mahte, mehte, von megen. 12. Anom.) vermögen. U, 13. 373. 833. 1948. waz mag ër mir dës, wie vermag er das an mir, bringt er mich dazu.

1022. wër mak (im) des iht, wer vermag etwas dagegen, es zu ändern; wer kann dafür, ihm helfen. 9932. 17786. II. 1854. 2398. si mu-gent, nur im Reime II, 7; ungenau, obwohl auch bei andern u. schon bei Notker. (megen. II. 268. 766. 1568. 2620. 3069. mege. II. 2577. megest. II. 2901. 3333 (mugen. II. 759) mahte. II. 1192. T. 838. 1138. 1458. (mohte. 373. 1193). —

daz mûl (— es. 1) Maul 2573.

diu mul (— n. 1) Mühle. F. 2191.

mûliche, Adv. u. Adj. Mühsal, Kummer machend. 11576.

le munde, Franz., jetzt monde, Welt. 12564. (mundus).

der munt (— des. 1) Mund. 921. II, 13. S. II. 1190.

daz münster (— s. 1) Kirche des Münsters (monastern). 3852.

der mûsære (— es. 1) Maus-Aar, Maus-Falke, zur Beize abgerichtet. 2204. Gebildet wie sperwære.

diu mûme (— en. 1) Muhme, Mutterschwester. F. 2694.

der mût (— es. 1) Muth, Gemüth. II, 9; Wille, Begehr, Gefallen. T. 503. 723. 4539. 4573; Unmuth. 78. guter Muth, Freude. 1774. swes iu si ze mûte, wozu ihr Lust habt. 1540. wart im ze mûte umbe, bekam er Lust auf. 3555 10402. mûtes halp nemen, in den Sinn nehmen. 19181.

mûten (mûte; gemûtet. 1) mit Dat. der Pers. u. Genit. der S. begehren. 5677. 14725. II. 627. Wie noch in: Lehn muthen; anmuthen.

diu mûter (unv. Anom.) Mutter. II, 11. T. 2588.

mûterbarn, Mutterkind, Kind. 2319.

mûterliche, Adv. u. Adj. mütterlich. 1940.

daz mût gedône, fröhliches Getön. 8128.

mûtik (— ger), s. vol mûtik.

mûtsam, anmuthig. 17593.

mût riche, hochgemuth. 4993.

mût vest, muthfest. 5899.

diu mûze (— e. 1) Muße, Unthätigkeit. 84.

mûzek, mûzik (— ger) müßig, unbeschäftigt. 82.

mûzekeit, zsgz. a. mûzekheit (— e. 4) Müßigkeit. 85.

mûzigen (— ete, — et. 2) müßig, ruhig werden. 91.

mûzen (mûz, mûze; mûse, mûse, mûste, mûste. 7. Anom.) müssen. I, 5. II, 57. 11515.

diu mûre (— e. 1) Mauer. 13596. II. 2882.

der murære (— es. 2) Maurer. II. 3684.

mursiel, Altfranz. morcel, morsel; noch morceau; vom Lat. morsus, Bissen. F. 5279.

daz mûshus, Speisesaal. F. 2901. v. mûs, Speise, Mal.

diu mûs (miuse. 4) Maus. F. 5777.

N.

nâch, nâ, Adj. (— her) u. Adv. nahe; beinahe. II, 23. 39. 51. T. 1325. Comp. naher. II, 43.

nâch, nâh, Präp. nach. II, 23; um, wegen. I, 2. T. 1572; gemäß. 1554. Verk. in nâ, s. dar nâ.

der nâchgebûre (— en) der nahe wohnt (bûwen), zsgz. Nachbar, (Nachber). 1504.

diu nâchjage (— e. 1) Verfolgung. II. 2760.

nâch ræte, Adj. bedachtsam, klug. 18940.

der nâch smak (— kkes. 1) Nachgeschmack. F. 6636.

næjen (nâte u. næte; genæt. 1) nähen, schnüren. 2632. 4570. 2872. 10958.

der nagel (— es. 1) Nagel: Wirbel der Harfensaiten. 3557.

nâhe, nâhen, Adv. nahe. 549. **nâhest,** jüngst, zuletzt. 3959. 14553. 14977.

nahe gênde, nahe angehende, bekümmernde. 69. 74. 1844. Comp. **nâher gênde.** 13057.

nahe merkende, nahe prüfend. 6510.

nâhen (— ete, — et. 2) nahen. II, 39. III, 7. T. 2670.

nâhe sehende, genau betrachtend, sorgfältig. 33.

diu naht (nehte u. naht. 4) Nacht. 1301. **wider naht,** gegen die Nacht hin. 3651. **ze naht,** in der Nacht. 1557. absol. Genit. **der nehte,** während der Nacht 5508. vgl. **nehten. nahtes,** Adverbial. nachts. 14247. **vierzehen naht,** 14 Tage F. 6002. (vgl **benahten**). Mit Zahlen meist unv. 7602. vgl. **benahten.**

diu nahtegal (— n. 1) Nachtigall. 10379. 16892: bildlich für Singer, Dichter, bes. lyrische, Liederdichter u. in Beziehung auf Walther von der **Vogelweide** (Vogeljagd). 4749. 4799.

nahten (nahte; genaht. 2) Nacht werden. 9302. 14617.

der naht sedel, Nachtlager. F. 4531.

diu naht zît, Nachtzeit. 14605.

der nakke (— en) Nacken. 19237. **zem n. werfen,** zurück werfen, sich abthun.

diu nakketage (— e. 1) Nacktheit, Armseligkeit 3983. Gebildet wie noch **Wehtage,** Wehe.

name (— en) Name, Würde, Ruf. 215. 4407. 1653. 1481. 1617; Wesenheit, Person. 5707—14. 3590. **bi, be namen,** fürwahr. 143. 834. 494. 6074.

name lôs, wesenlos. 18039. 1807. 1187. 1812.

namen (— te; — t. 2) benamen, nennen. 3169. 6068. U 2353.

diu nar (Sing. unv. 1) Nahrung, Unterhalt. 7247. 8216.

der narre (— en) Wahnwitziger. F. 5137.

daz narre strôel, Strohbündel zum Narrenlager. F 5345.

diu nase (— en. 1) Nase. F. 5106.

diu nâtûre (— e. 1) Natur, angeborne Art. 3243.

nâtûren (— ete; — et. 2) arten. F. 257.

naz (— zzer) naß. Substantivisch. F. 231.

nazzât? F. 1932.

nehten, Dat. Adv. vergangene Nacht, gestern. F. 4056.

neigen (neicte; geneiget. 1) **nîgen** machen, senken. 9164.

nein, Verneinung, mit Wiederholung des Subjekts **er, si** ꝛc. 1734. U. 200. 2346.

neiz wâ, irgendwo. U. 2444.

nëmen (nime, nëme; nam, nâme, nâmen, genomen. 11) nehmen. 1018. 95: sich annehmen, lernen. 3291. für wahr annehmen u. halten, betheuern, versichern. 5035. F. 4597. annehmen, bestimmen. 10808. **genomen.** 11629. vgl. **vernemen. sich under n.,** sich gegenseitig nehmen, vereinen. 820. **sunder n.,** bei Seite ziehen. 1202. vgl. 10698. **sich an n.:** mit Genit. sich unterfangen, vermessen. 9921. 9960. (besser **ihtes**). 11326 (besser **wës**); mit Acc. anneh-

men, zu sich nehmen, übernehmen, helfen. 2035. 4552. 9582. 1433. sich für n., sich vorausmachen. 1746t. 18965. daz ors zen siten n., es zusammen nehmen mit Schenkeln u. Sporen. 6845. vgl. 7013. 8979. in nam angst (freise, wunder) mit Genit. ihn hatte, er hatte Angst rc. wegen. 9119. 12077.

nennen (nante, nande; genant, genennet. 1) nennen. ll, 57. 3824. 1383. 317.

diu ner (Sing. unv.) Rettung. 5618.

nern (— te; — t. 1) fristen, retten. 1891. Transit. v. genesen.

nerrisch, närrisch. F. 5155.

diu nerrischeit, zsgz. a. nerrischheit (— e. 4) Narrheit. F. 5316.

daz netze (— es. 2) Netz, Fettnetz um die Eingeweide. 2941. Netz von Perlen über ein Gewand gestrickt. 11118. Fangnetz. 11936.

dër neve (— en. 1) Neffe, Schwestersohn. 4400; überh. Verwandter. F. 2820.

diu nezzel (— en. 1) Nessel. 17988.

nezzel krût, Nessel. 15052.

der nider (— s. 1) der nît hat (Neidhart). F. 3074.

nidic (— ger) selbsüchtig, neidig, boshaft. 10795.

nîden (neit, nite; geniten. 7) nît haben. 8399. 8402.

nider, nieder. 16954.

nider, Adj. niedrig. 16953.

nideren (— te; — et. 1) erniedrigen, beschimpfen. 6222. 1500.

nie, nie, niemals. ll, 46. wird nach daz durch ie vertreten.

nieman (— nnes. 1) niemand. 5330. 5395.

nie mê, nie mêre, nie mêr, nimmer, nie mehr, nimmer. ll, 4. Auch getrennt nie — mêre. ll, 16. 20.

niene, nien', nimmer. l, 2. T. 26. besser nine, d. i. niht ne, wegen des Genitivs dabei: doch scheint beides schon vermischt. 10270.

niender, ninder, niergen, nirgend. 380. nimmer. 4825.

nieten (niete; genietet. 1) sich, mit Genit. sich darauf richten, befleißigen. F. 6424. erfreuen. U. 84.

niezen, s. vernözen.

diu niftel (— n. 1) Nichte. 9425. (neptis).

daz niftelîn (— es. 1) Nichtlein. 12625.

nîgen (neic, nige; genigen. 7) sich grüßend, dankend verneigen. 747. 783. 1285. 3254. 11017. 11021.

niht, verhält sich, wie iht, ein niht. 8293. 378. 4227. ze nihte, für nichts (zunichte). 3069. mit nichten. 12393. substantivisch mit Genit. und als bloße Negat. allein u. mit en, ne. 216. (mit dreifacher Negat. 9504). Aus dem absol. Genit. nihtes (um nichts. 7204. 7263). ist unser nichts entstanden.

nie mê, nie mêr, nie mêre, nimmer, nie mer mêre, nie mehr, nimmer, nimmermehr. 14085.

nimmê, zsgz. a. niht mê. 1393. 1793.

niergen, nirgen, nirgend, keinesweges. U. 1447.

dër nît (— des. 1) Selbsucht, Grimm, Bosheit. ll, 43; Neid. 35. 8323. sunder nît, freundlich, lieblieb. Nith. 3.

diu nîtgalle, der bittere, giftige Feind. 15690.

nîtlîche, Adv. mit nît. F. 1741.

nitniuwe, wiederum neu 13075. (Die alte Vorsilbe nit ist gleich der Vorsilbe it in itewîzen, itlôn rc.

auch in der Bedeutung wieder, wiederum.)
niu, niuwe, neu. 229.
niun, neun. F. 1516.
niunvalt, neunfaltig, neunfach. 4864.
niur, sonst auch niuwer, nur; wie nûn für niwan, niuwan. F. 1788. 5690. 6634.
niwan, zsgz. a. niht wan, nichts als, nur. 6. 1413. verdoppelt oft die Negat. u. steht für wan.
niuweborn, neugeboren, wiedergeboren. 8317.
niuwen (— ete; — et. 2) wieder neu werden. 13065; erneuen. 13076. 16358.
noch, noh (aus ne u. joch, joh) noch, als Verneinung (II, 6. 1689) vertritt zugleich die sonst voranstehende Verneinung. wie noch bei weder. 877. noch — noch, weder noch. 632. Verkürzt f. hinte noch. 1241. 2496. 7655. vgl. früje.
daz nözel (— s. 1) F. 723: Diminut. von nôz, Hauptvieh, (Rind, Pferd, Schaaf); Isl. naut (nôt), Engl. neat; Obersächs. noch nössel Pl Nischel, Häuptlein: — Genössel hieß auch ein Paar.
noster, Altfranz. Lat., jetzo nôtre, unser. 5488.
diu nôt (nôte u. nôt. 4) Noth. II, 2. 26. mit nôt, aus Noth, gezwungen. 10317. ze nôt, in der Noth. 18731; zur rechten Zeit u. Gelegenheit, wenns gilt. I, 3. daz tût nôt, es gebürt sich. II, 32. daz tût mir nôt, das bewirkt, dazu zwingt auch Noth. 13912. ës tet im nôt, das bedurfte er. 19255. (oder ez, — es machte ihm Noth.) des was im nôt, dazu war er gedrängt u. eifrig. 18913. vgl. genôte.
nôtliche, Adv. u. Adj. nothhaft. 6539.
nôte, schwerlich, ungern 2177. 10321. zsgz. a. ne u. dem alten ôdi, noch örtlich ôte, leicht
diu nôtdurft, Nothdurft. 10023. 16645.
nôten (nôte; genôtet. 1) nôt anthun. F. 3542.
diu note (— en. 1) musikalische Note, Ton. 3515. 3521. 7612. nötelin. 3522.
nû, nun. Im Reime auch nû. 135. 5489. 11331. 12281. F. 443. nû daz, da nun. 333. nû die, da die. 435. nû — nû, da — so. 407. pleonastisch. 4424.
nükken (nukte; genüket. 1) nicken, stutzen. F. 6110.
nüssen (nuste; genüsset. 1) eigentl. verknüpfen; anschmiegen. U. 1576. von nusche, Spange, Nestel?
nütze, nütz, tauglich. 1678. nutze, Adv.

O.

(lang ô, u. kurz o, mit dem Umlante ö u ö: für den letzten oft ü, bürnîn.)
ob, obe, über. II, 6. 18654. U 3574.
ob, obe, op, wenn. 1048. 1056. 1305. vgl. waz.
obene, Adv. oben. 2870; von oben. 5455. von obene, von Anfang. 8239.
oben an, von oben herab. I, 5. dër oberôste: der oberste: wie noch die alte Form in Obrist. 4896.
oben s. obeden. U. 418.
daz ôbez (— es. 1) Obst. 17941.
occêne, wol occident, um England. 18786.
dër ôleboum, Oelbaum. 14427.
offen für offenen (offente; geoffent. 2) öffnen. 12036. F. 3077.

offenbâre, offenbâr, Adv., selten Adj. II, 12. 15064. vgl. gebære.

offenbære, Adj. offenbar. II, 56. T. 1496. offen, frei. 10997. 17715.

offenbæren (geoffenbæret für geoffenbæret) offenbaren. 13640.

offenlîche, Adv. öffentlich. IV. T. 1626.

ofte, Adv. oft. 3400.

der ôheim (— s. 1) Oheim. 4389. ôhem. F. 2442.

ohî! Ausruf. 12360.

onichûs, Onyx. F. 4520.

daz opfer (— s. 1) Opfergabe auf dem Altar, beim Kirchgange, zu Messen u. dgl. 1964; bes. zu Seelmessen der Verstorbenen. F. 6758.

daz ôre (so auch im Acc. Sing., sonst — en) Ohr. II, 5. T. 548.

daz ôre wetzelîn (— es. 1) kleiner sanfter Backenstreich. F. 5478. Oberd. Wätsche, Wätschel, Ohrfeige.

organieren (— te; — et. 1) orgeln: pfeifen, singen. 17359. 4803.

der ornât (— es. 1) Ornat, Amtstracht. F. 637.

daz ors (— s. 1) Roß. 663. 7016.

orsen (— ete; — et. 1) mit einem Rosse versehen. F. 1649.

daz ort (— es. 1) Spitze, Ende. F. 1342. 5366.

der ostertak, vom höchsten u. freudigsten Auferstehungs-Fest, eigentl. wonniger, freudiger Anblick. 925. F. 804. Ebenso der osterlîche tak. 17559.

ot, s. v. a. eht, et. F. 534. 538. 5340.

ouch, auch.

daz ouge (so auch im Acc. Sing., sonst — en) Auge. II, 5. 45. ouge geben, ansehen. 1082. under ougen sehen, nahe ansehen. 4013. 11195. under ougen rîch, schön von Angesicht. 4069. under o. jehen, zum Vorwurfe machen. 14114.

diu ougenweide, Augenweide. II, 46. ougelweide. F. 575.

diu ouwe (— e. 1) Aue, Wiesengrund. 541. 17152. (ouwen, Acc. II. 388.)

ouwê, ouwî, owê, mit Genit., O weh! 1394. 1749. 9654.

P.

(lautet um in B.)

der palas (— es. 1) Palast, Fürstensaal. 11372.

diu palmâtside. 15587: etwa Palm-, Baum-, Flocken-Seide, Baumwolle? Zu Konrads von Würzb. Troj. Kr. hält sie tödtliche Streiche auf. Oder mit Palmen gemustertes Seidenzeug? Mittellat. palmaeum, ein Priester-Kleid.

der palme (— en): Palmzweige trugen die Pilger zum Zeichen des gelobten Landes, vgl. Biterolf u. Dietl. 224. Darnach heißen sie Engl. palmers. s. d. Wörterb. zum Altengl. Tristan. Altfranz. palmier, paumier; Mittellat. palmarius, palmatus.

der paltenære (— es. 2) Wallfahrer. 15636. So wird auch Ilsan in der Mönchskutte (Roseng. 1663. 1748) genannt; vermuthl. vom: die Palte (— e) Rock; Niederl. Palt-Rock u. Falje; Isl. fald, Schleier. Mittellat. faldia, faldones, paldones, Tuchröcke. Lat palla, pallium. Niederd. noch paltrig, lappig, zottig. vgl. vfelle, valde.

der panze (— en) Wanst, bes. Magen. 2907. 3007. Beides das Franz. pance. panse, Ital pancia. vom Lat. pantex. Engl paunch: daher noch Panse. Vgl. im Altengl. Ged. mawe.

dër pâpegân (— es. 1) Papagei. 10999. Vom Arab. babga, Mittellat. papagallus, u. ein buntes Gewand, papages, papegaldus.

daz pâradîs (— es. 1) der Paradiesgarten, Wonne-Ort. II, 9. 18070. 17942.

diu pârât, Altfranz. barat, barate, Trug, Täuschung: Mittellat. baratum, barata; Ital. noch baratto, Tausch u. Trug. 11588. Davon:

dër pârâtiere (— es. 1) Altfranz. barateur, Betrüger, Täuscher 8350.

parlieren (— te; — et. 1) Altfr. paroler, nun parler, v. Lat. parabolari; reden. U. 1177.

parrieren (— te, — et. 1) bunt ausschmücken. 669. Altfranz. parëir, noch parer.

dër pas, scheint auch ein Wälsches Wort: Mastdarm, Gedärme? 2907. 3007. Niederd. heißt Päserik, der Ochsenziemer.

daz pasturêle (— e. 1) eine Sangweise, es scheint idyllischer Art (pastorale). 8076. Altfranz. pastourelle, Hirtin, jetzt nur noch in Weihnachtsliedern gebräuchlich.

diu pavelûne (— e. 1.) Franz. pavillon, großes Zelt. 5350. 13271. daz pavelûn (— es. 1). F. 4686.

dër pedûn (— es. 1) Läufer, Laufknappe. 2341. vgl. 2327. F. 4356. Ital. pedone, Franz. pion, Bauer, Fußgänger, im Schachspiel; Altfranz. pedistre, Diener. vgl. Gr. I, 126.

pelzen (— te; — et. 1) belzen, pfropfen, pflanzen. F. 6623. Eigentlich in die Rinde (pelbs) pfropfen.

pensieren (— te; — et. 1) Franz. penser, nachdenken, sinnen. 12071.

petit, Franz., klein. 14244. F. 858. Vermuthl. vom Lat. putus, (putitus) im Mittellat. für parvus, klein; davon noch Ital. putto, Kind.

pfaden (— ete; — et. 2) als Pfad betreten. 417.

dër pfaffe (— en) Priester, überh. Geistlicher. 1630. 7701.

diu pfafheit (— e. 4) Priesterschaft, Geistlichkeit. 15308.

daz pfant (— des. 1) Pfand. U. 665. 1002. 1054.

dër (und daz) pfat (— des 1) der Pfad. 13198. 17428. F. 3665. 2561. (Verwandt mit weide?)

daz pfedelîn (— es. 1) kleiner Pfad. 2714.

dër pfëffer (— s. 1) Pfefferbrühe. F. 5290. (wie salsa, sauce, v. sal.)

dër pfelle (— es. 2) starkes, schweres, auch wol gemustertes Seidenzeug, Stoff (palla, pallium). 662. 2546. 11130. 16342. vgl. paltenære.

daz pfeitel (— s. 1) Gewand, Unterkleid. F. 698. 5690. Wol Diminut. v. pfeit.

daz pfærit, alte Form (2709. 3071. U. 3275) zsgz. pfært (3413) gewöhnlich pfert (— des. 1) Pferd, bes. zur Reise, Jagd, u. für Frauen. 3632. F. 1527. Wol vom Mittellat. veredus, leichtes Laufpferd; auch paraveredus, parafredus. parefridus, palafridus, palefridus; Franz. palefroy, Ital. palafreno, Paßgänger, bequemes Pferd. vgl. Gr. I, 126. 334.

diu pfinkest (besser pfingest) woche, Pfingstwoche. 15314. F. 513. gegen die funnen wende.

diu pflege (— e. 1) Besorgung, Verwaltung. 443.; Obhut. 1200; Unterricht. 11952; Thun u. Treiben. 17275.

pflegen, (ich pflige, pflëge; pflak, pflæge, pflâgen; gepflegen. 10) mit Genit. üben, thun.

n, 10. 57. — T. 29. im prägnanten guten Sinne. 32.

pflit, zsgz f. pfliget (wie lît). 3506. 5723. Imp. pflik. 3738. Partic. gepflogen und gepflegen. F. 2122. 3973. 5483.

diu pfliht (— e. 4) Verbindung, Umgang. F. 1122; Art u. Weise. F. 2544.

daz pförtelîn (— es. 1) Pförtlein. F. 3077. 3614.

der pflûm, im Reime, sonst pflûm (— es. 1) Fluß. U 1265. Noch Oesterreich. Flaum; vom Lat. flumen.

pfûch, pfui! F. 2855.

pfûchzen (— ete; — et. 2) pruschen. F 4572.

der pilgerîm (— es. 1) Pilgrim, Wallfahrer. 15565. — Eine Art Jagdfalken. 2202. Franz. faucon pelerin oder passagier, der im zweiten Jahre gefangen wird.

der pîn (— es. 1) Pein, Leid. II, 16. U. 1516; Sorgfalt. 10845.

diu pîne (— e. 1) Pein, Leid. 18563.

pînen (— ete, — et. 2) 5220. — sich des, sich deß befleißigen, darum mühen. 160. 19347.

pînliche, Adv. u. Adj. schmerzlich. F. 2807. pînekliche. F. 6865.

pirsen, f. birsen.

der plân (— es 1) Ebene, Feld. II, 46. (plan. F. 1694.)

der plânête (— en) Planet. F. 241.

der plectrûn (— es. 1) Lat. plectrum, das Werkzeug zum Saitenschlagen. 3556.

diu plânie (— e. 1) Franz., jetzt plaine, Ebene (planitia). 16741.

der poinder (— s. 1) der Anlauf im Lanzenkampfe. 15191. f. v. a pûneiz, welcher Altfranz. auch noch poignéis, poingnéis lautet; davon poindre, poigner (noch in empoigner) vom Lat. pugnus, pungere.

polster (— s. 1) Polster. F. 2909.

diu porte (— e. 1) Pforte. II, 34. pôrte. U 2730.

der portenære (— es. 2) Pförtner, Thorwächter. U. 2731.

der pôtestât, Statthalter: sein damaliger Name in den Italischen Städten. F 3302.

die prærîe (— e. 1) Wiese. 17155. 17390. Altfranz. praierie, noch prairie; vom Lat. pratum, pratulum, Mittellat. pradellum: daher Prater.

prellen (pralte? geprellet. 1) prallen, zurückfahren. F. 2075.

der prêlâte (— en. 1) Prälat. 15641. F. 6773. (Pl. prelâte). 6801.

der prîs (— es. 1) Preis, das Höchste. II, 9. T. 1027. Art, Weise. 2517. ze prîse, preiswürdig. 2291. Diminut. daz prîsel (— s. 1). F. 3558.

der prîsant (— des. 1) Franz. présant, dargebrachte Gabe. 3050. 6003. Davon:

prîsanten (prîsante; geprîsantet. 2) présanter, darbringen, bes. den gejagten u. zerlegten Hirsch. 3054. 3299.

prîsen (— ete; — et. 2) eins mit brîsen (breis, brise; gebrîsen. 8) knüpfen, winden, schmiegen, bes. von Kleidern. F. 736.

prîsen (— ete; — et. 2) preisen, würdigen. 6692. 18957.

prîsliche, Adv. u. Adj. preislich, herrlich. 6563.

prüven (prüfte; geprüvet. 1) darthun. 4520. 6875. vom Fr. prouver; Lat. probare.

la pûzêle, Franz., jetzt la pucelle, die Jungfrau. 742.

dër pûneiz (— es. 1) Lanzenkampf, Rennen. 6753. Altfranz. pugneis, pugne; vom Lat. pugna. Im Titurel, Wien. Hds. 4101, pugniere, Dat.

pûnieren (— te; — et. 1) im pûneiz anrennen. 6751. 9167. Im Tituel, Wien. Hds. 4224. pungierte. Altfranz. pugner; vom Lat. pugnare, wenn nicht von pungere. vgl. ponder.

pûr, Franz., pour, im Lat. u. Ital. per. U. 2246.

dër purper, purpur (— s. 1) Purpur. 15203. U. 774. (porphyr.)

purper brûn, dunkelpurpur. 15841.

Q. s. kw.

(wie die Handschriften, besonders die Florenzer, zeigen, u. die Aussprache ist.)

R.

diu rache (— e. 1) Rache, gerichtliche Genugthuung, Strafe. 15339.

dër rachen (— s. 1) Rachen, Schlund. 8974.

diu ram (Sing. unv. 1) der Näh-, Stick-Rahmen. 4692.

dër rant (— des. 1) Rand, bes. des Schildes, u. für Schild. F. 1799.

dër rappe (— en) Rabe. 19380. (Noch für rabenschwarzes Roß, Rappe).

râsen (— ete; — et. 2) rasen, toll sein. F. 5398.

diu raste (— e. 1) Rast, Ruhe. F. 1162; Wegemaaß, danach Meile. 2648.

daz rat (— des. 1) Rad. U, 10. F. 3149. rât. F. 1334.

dër rât (— es. Pl. ræte. 4) Mittel, Hülfe, zu, für oder vor etwas: wie noch in der Redensart: dazu kann Rath werden; alt, mit dem Genit. 1602. wie sîn wërde rat, wie ihm geholfen werde. 1369. 2519. Im Guten. U, 54. T. 601. 1484. 16804. — Rath. 1220. Rathgeber. 8630. 5552. âne rât, ohne Rathfrage. 13051. Anschlag, Verrath. 14704. Vorrath, Reichthum. 18796. 2200. 5216. Geräth, Zubehör, 4579. Rath gegen etwas, Entrathung, Entbehrung; auch mit Genit. 4926. 16429.

râten (rætest; riet; gerâten. 4) Mittel, Hülfe schaffen, anwenden. 1555. anstellen. 15136.

dër râtgebe (— en) Rathgeber. 2616.

dër râtman, Rath. 8582.

diu râtfrage, Rathfrage. 9710. 17666.

daz ravît (— es. 1) Roß. F. 6111. Altfranz. raver, laufen; ravine, Sturz.

dër und diu rebe (— en) Rebe. U. 3546. 3694. F. 6825: 30: 40: 82.

daz rêch (— hes. 1) Reh. U. 555.

rechen (riche, reche; rach, ræche, râchen; gerochen. 11) rächen, rügen, durch Rede. 15449. waz rach der an den büchen rc. wofür nahm er Rache an den Büchern, daß er sie durch solche Unmähre entstellte. 8626. zorn r., dem Zorne genugthun. 18932.

rechen (— te; — t. 2) s. rechenen, rechnen, herzählen. 11182. 18465.

diu rede (— e. 1) Rede, Beredung, Berathung, Sache. 6816; Vertrag, Sühne. 10335. Als ez dër rede niht solde sîn, als wenn nichts geschähe, heimlich. 2306.

dër redegenôz, geselle, Gesellschafter, Gefährte zur Unterhaltung. F. 4412. U, 50.

redehaft, beredtsam. 15818.

redelîche, Adv. u. Adj. gesetzmäßig, wahrhaft. II, 44.

rederîche, beredt, gewandt. 4723. 14253.

reden (— ete, — et. 2) reden, ansprechen. 749. zsgz. reit, reite, gereit, für redet, redete, geredet. 1544. 4051. II. 435. 2398. 3126.

der rêder (— s. 1) Rheeder, Schiffer. F. 4059.

refloit, Altfranz. wol, wie reflet, reflectum: Gesang mit refrain, Kehrreim; wie besonders Balladen haben. 2293. 8078. 17376. 19216.

der rëgen (— es. 1) Regen. II, 10. 57. 16743.

daz reht (— es. 1) Recht, Ausspruch. 749; Rechtsbuch. 13232; Gebür. 4545; rechte Art. 3593. 18491. von rehte, mit Grund. 4009. 8756. mit rëhte, recht in der Art. 16163.

regen (— te, — t. 1) regen, bewegen. 348. F. 4916.

reht, Adj. recht, wahr. II, 1.

rehte, Av. recht, gelegen. 9612; sehr. II, 5. rehte als, ganz so. 25.

rehtelôs, des rehtes beraubt. 18491.

reichen (— te; — et. 1) greifen, langen. 7192. 8934.

der reif (— es. 1) Reifen. Nith. 3.

der reiger (— s. 1) Reiher. F. 1142.

rein, substantivisch. II, 47.

reine, Adj. u. Adv. lauter, hehr, heilig, wahr. II, 22. 31. 18310. reinun. II, 36. ist noch ein örtliches Ueberbleibsel der ältern Form reinûn; wie liebestûn.

reinen (— ete; — et. 2) reinigen. 4701. 11727.

diu reinekeit, zsgz. a. reinikheit (— e. 4) Reinheit. II, 8. 63.

diu reise (— e. 1) Reise, Heerfahrt. 4198. 9119. 18641.

diu reisekappe, weiter Ueberrock zur Reise. 5126. 8758. F. 1957.

reist, reit. s. reden.

reit (— der) Adj. kraus, lockig. 3919. (v. riden, reit, geriden, krümmen, drehen, oft im Titurel Wien. Hdſ.)

reiten (reite, gereitet. 1) bereiten, rüsten. 411. von riten

der reitgeselle, Fahrt = Gesell. von reite (— e. 1) Fahrt. 4982.

reizen (— te; — et. 1) reizen, anlocken. 15406. 1406.

recken (rakte; gerekket. 1) recken, strecken, vergrößern. 5428. F 1819.

rennen (rante, rande; gerant. 1) rennen. 9260. 3451 II. 1942.

rîant, Franz, lachend, heiter. 3138.

der ribalt (— des. 1) Bube, Landstreicher. 3793. Das Wort ist ursprüngl. Deutsch (vgl. balt), aber dunkel in der ersten Sylbe (erinnernd an Raufbold), u. hatte ursprüngl. gute Bedeutung: ribaldi, ribaldi, sind im Mittellat. die Vorstreiter, besonders im Französischen Heere (enfans perdus), hatten aber auch damals schon die so nahe üble Bedeutung, wie noch Franz. ribaud, Ital ribaldo, rubaldo.

der rik, herzerik, rikke, (rikkes. 1) das Band, der Zusammenhang des Herzens mit andern Eingeweide (das Geschlinge). 2969—91.

rîche, rîch, reich, mächtig. 250. 745. stattlich. 689. glücklich, freudig. 746. 5199; hoch, hehr. 4469. mit Genit. 3102. sehr. 4487.

rîchelîche, zsgz. rîlîche, Adv. u. Adj. reichlich, stattlich. 4063. 8898.

rîchen (— ete, — et. 2) rîch machen. 746. 5676.

diu rîcheit (— heite u. — heit. 4) Reichthum. 412. 4501.

diu riebe (— en) Reihe, Zusammenhang der Rippen (Gerippe) auf einer Seite. 2905. 3175. (Das Ribbesper).

der riem (— en) Riemen. F. 3697.

riezen (riuze, rieze; rôz, rüzze, ruzzen; gerozzen. 9) Thränen fließen lassen, weinen. 6047. 11501. Daher noch: Rotz u. Wasser weinen.

der rîfe (— en) Reif, Frost. 2073.

der rigel (— es. 1) Riegel. 16990. 17032.

diu rihte (— e. 2) Richtung, Ordnung. 149. 156. en rihte, eine rihte (absol. Acc.) gerade fort. 3070. 2573. 15644. F. 2395; bald. 14968.

rihten (rihte; geriht. 1) richten, einrichten. 164. 4942. F. 602; Gericht halten. 775.

rihtic (— ger) gerade. 6839.

riliche, s. rîchelîche.

der rim (— es. 1) Reim, Reimzeile. 4713.

diu rinde (— en. 1) Rinde. F. 3329.

ringe, Adj. u. Adv. leicht (geringe). 6755. 6772. II. 886.

ringen (ranc, rünge, rungen; gerungen. 12) ringen, als ritterl. Uebung. 2111. II, 55; streben. 901. F. 2358; kräftig leben. II, 58.

rinnen (ran, rünne, runnen; gerunnen. 12) rinnen. F. 5298.

ringen (— ete; — et. 2) ringern, besänftigen. II, 49.

der rinc (— ges. 1) Ring, Panzerring. 5321. 6319. 7358. 6820. 9508. Kreis von Personen, Gesellschaft. 628. 4985. 5054. 6452. 6483. 13244. bes. beim Ritterspiele u. Kampfe.

daz rippe (— es. 2) die Rippe. 2891. F. 2220.

daz rint (— des. Pl. der. 1) Rind. 15936.

daz rîs (— es. Plur. auch — er) Reis, Sproß. II, 3. 4645.

diu rîse ( ) Kopfbinde. Schleier. 1267.

der rise (— en) Riese. 15924. I, 5.

daz rîsel (— s. 1) kleines Reis. F. 3401. 4337.

rîsel, Geriesel. Geträufel. F. 1766.

rîten (reit, rite. 3073; geriten. 1663. 7) reiten, bes. ritterlich. 2103. ohne ze. 6906. fahren, bringen. 9473. reit arme u. bein, gebrauchte Arm und Bein anstatt des Rosses. 2565. vgl. II. 1903. H. 2180 — 95. So heißt es auch im Scherze: Schusters Rappen reiten. — geriten, mit Rosse versehen. 3414. Im Titurel steht sogar die bâre rîten, für todt liegen.

diu riterschaft (— schefte u. schaft. 4) Ritterthum. 255; versammelte Ritter. 527. 1659; Ritterthat. 16171.

der riter (— es. 1) Ritter. 4050.

riterlîche, Adv. u. Adj. ritterlich. 4407.

riuten (rûte; geriutet. 1) reuten, durch Ausroden der Bäume u. Büsche urbar machen. F. 4976.

diu riuwe (— e. 1) Reue. II, 23; Leid. 18971. Auch im Pl. II, 62.

daz riuweleben, Bußleben. 2645.

riuwen (rou, riuwe; gerouwen. 3) schmerzen, dauern. 11784. 4156. 14404. (ez riuwet Gott, so wie er gerne sieht. F. 1791)

riuwic (— ger) leidvoll. 8584. 18979.

riuweclîche, Adv. schmerzlich, leidvoll. 1437.

riuwevar, betrübt von Ansehen. 10368.

diu rivâge (— en. 1) Franz., jetzo le rivage, Ufer, Strand. 15925.
diu riviere (— e. 1) Franz. rivière, Fluß, Flußgebiet (ripa); überh. Gefilde, Revier. 5348. 16888.
li rois, in obliq. Cas. le roi, König. 3353. 3257.
dër rok (— kkes. 1) Rock, Unterkleid. 2532.
daz rokkelin, kleiner Rock. 3994. 15662.
dër ron (— en. Baumstumpf, Stock. 9152. 16135. F. 957.
daz ros (— sses. 1) Roß. F. 6250.
daz rössel (— s. 1) Rößlein. F. 2182.
diu ros bâre, Bahre, Sänfte, die von zweien, hinten u. vorn eingespannten Rossen getragen wird. F. 4447.
rôselëht, rosig. F. 4390. (Die Adject. Endung ëht mit dem Diminut. verbunden, wie schibelëht u. ä.)
rôse var (— wer) rosenfarb. I, 6. 1296. U. 1464.
diu u. dër rôse (— en) Rose. 17570. II, 1. F. 2526. U. 3694. diu rose blüme, dër rosen blüme, die Blume, Blüte. 14769. U. 1152.
dër rosen stok, Rosenstock. U. 3546.
rôsen rôt, rosenroth. 3332.
rôsen (— ete; — et. 2) Rosen tragen. 17989.
rôsîn, Adj. rosig. 18080.
dër rôst (— es. 1) Hurt, Hürde (vgl. hurt), Rost von Flechtwerk, worauf die Missethäter verbraunt wurden. U. 2721. 2722. vgl. 2192. Dann die Verbrennung selber. Wie:
rôsten (rôste; gerôstet. 1) verbrennen. U. 2792. — F. 3452. (Franz. rôtir).
rôt, roth. II, 2. vgl. helfen bein, blank.
rôten (rôte. 2) roth werden. U. 630. 2010.

diu rotruwange (— e. 1) Sangweise zur rote 8077. Altfranz. rotruhenge, rotruenge, rottuhenge, rotuenge. Vgl. im Altengl. Ged. rote.
diu rote, rotte (— e. 1) daz roten spil, harfenartiges Saitenspiel. Altfranz. rote. nach Roquefort die spätere vielle, mit 5 in der Quarte gestimmten Saiten. Mittellat. rota, rocta, rotta: laut Notker, eine Veränderung des ursprünglich gleichseitig dreieckigen u. zehnsaitigen Psalteriums durch Umgestaltung u. Vermehrung der Saiten für die volksmäßigen Spielleute. 11365. 13166.
rotten, die rote spielen. 3679. 7570.
diu rotte (— e. 1) Schaar. 3228. 5573. bes. von Vieren. 6877—95.
rottieren (— te; — et. 1) schaaren: zu zweien. 3205. 7001.
rotunde, Lat. finde ich nicht im Altfranz. für ronde. F. 1328.
dër rouch (— es. 1) Rauch. 8975. Dampf (Geruch). 9092.
roufen (— te; — et. 1) raufen. U. 2650.
dër roup (— bes. 1) Raub. 392. 16087.
daz roup her, Raubheer: Seeräuber. 7586. 8755.
rouplîche, Adv. räuberisch. 2447.
dër ruch (— es. 1) die Mühe, Sorgfalt, Obhut. 89. 3563. Pl. 10419. (oder diu ruche, — e. 1?)
dër rubin (— es. 1) Rubin. 11140.
ruochen (ruochte, ruohte; geruocht.) mit Genit. beachten, pflegen. 9389. 1575. 6205.
ruofen (ruofte; geruoft. 1) zurufen; mit Dat. 3013. ausrufen, gebieten. 11225.
rûmen (rûmte; gerûmet. 2) rühmen; lobes r., lobpreisen. U. 33.

rûren (rûrte; gerûret. 1) berühren. 11577; treiben, spornen, reiten. 2105. 6855. 7014; aus den Saiten rühren. 3551. an r., ansprengen. 6981. 9013. hër r., daher sprengen.

dër rukke (— es. 2) Rücken: ze rukke lît, auf dem Rücken liegt, beschwert. 1623. uf ir rukke, hinter sie drein. 5494.

daz rukkebein, Rückenbein, Achsel. 2645.

rukken (rukte; gerukket. 1) rücken: krümmen, locken. 3335.

dër rûm (— es. 1) Raum. 11150. ze rûme, zum Räumen, Oeffnen des Thors. 17003.

rûmen (— ete; — et. 1) räumen: aufräumen. 4915.

rumpeln (— te; — t. 2) rumpeln. F. 2879.

rûn, im Reime für rûm. U. 1548.

diu rûne (— e. 1) heimliche Berathung, Geflüster. 10796. 11080. 17381.

rûnen (— ete; — et. 2) heimlich mit einander reden, flüstern, zuflüstern (raunen). 9679. 9848. 10704. 15590. (rûnde). 17381.

daz runzît (— es. 1) ritterliches Roß, Renner. U. 2017. Altfranz. ronçin; Mittellat. runcinus, runsinus, rossinus; Ital. roncino. Wol Diminut. v. ros; oder vom Altsächs. runen, verschneiden, run, Wallach; wie meiden. Daher Rosinante.

rundâte, eine Sang- u. Dicht-Weise. 8077. 19215. Vermuthlich verwandt mit dem noch gebräuchlichen rondeau, ein Reimspiel in 13 Zeilen, beide mit Wiederholung des Anfanges am Ende; Ringelreim, Rundreim.

rûfen (rief; gerûfen. 3) mit Dat. rufen. 3570. 9392.

dër ruft (— es. 1) Ruf, Wehruf. 5479. rûfe. F. 2878.

diu rûge (— e. 1) Rüge, Anklage. 15114.

diu rûre (— e. 1) Leitseil, Brakkenseil, Koppel der Jagdhunde. vgl. 3441. von rûre, ze rûre lâzen, sie auf das Wild los lassen, hetzen. 3428. 17293. Vgl. Titurel, Wiener Hds. ich hân gejagt uf dise rûre. 2504. uf solcher rûre jagende. 3839. ein ritter mit tjoste rit uns durch die rûre. 4398. (wo es die Zeltschnüre sind).

daz ruder (— s. 1) Ruder. 2341. U. 2765.

dër ruderære (— es. 2) Ruderer. 2303.

dër rûm (— es. 1) Ruhm.

rûmræze, Adj. ruhmsüchtig, ruhmredig. F. 2154.

diu rûte (— e. 1) Ruthe, s. wünschelrûte.

diu rûwe (— e. 1) Ruhe. 3859.

rûwen (— ete; — et. 2) ruhen. 3861. zigz. rûte. 7417. 8835.

rûschen (— ete; — et. 2) rauschen. F. 791.

rûsten (ruste; gerûstet. 1) rüsten. F. 1549.

S.

s' für sî, sie. 965.

sâ, bald, alsbald. U. 39. 11713. sâ ze hant, sâ ze stunt, alsbald, sogleich. 1136.

sâ, Franz., seine. 3257.

dër oder daz saben (— es. 1) feines Linnen. U. 774.

diu sache (— e. 1) Angelegenheit, Zustand. 4392. 1263. vgl. dink. Ursache: nâch sachen, gemäß. 1436. 11543.

sæjen, zsgz. sæn, (sâte; gesât u. sæte, gesæt. 1) säen. 12232. 12259. 15151.

diu sælde (— e) Heil, Glückseligkeit. II, 5. persönlich. I. 5. — Frau sælde. F. 1390. Dagegen auch im Plur. II, 3. 34. vgl. versellen.

sældelôs, unglückselig. 10096.

sældenbære, Adj. glückselig. II, 1.

diu sælikeit, zsgz. a. sælikheit (— e. 4) Glückseligkeit. 5834. 6819; Begabtheit, Trefflichkeit. 8035. 5775.

sælik (— ger) Adj. hochbegabt, glückselig. 187. vgl. versellen.

sæleklîche, Adv. u. Adj. glückselig, herrlich. 188. 704. 1700. glücklich. II. 2816.

sæligen (— ete; — et. 2) beseligen, ehren. 1632.

dër safran (— s. 1) Saffran, Saffranpflanze. 15832. Lat. Griech. crocus; Mittellat. Safranum, soffetana, zaffranum, zufferana; Ital. zafferano: stammt vermuthl. aus dem Arab.

diu sage (— e. 1) Sage, Rede. II, 45. T. 137. 15400.

sagebære, gut zu sagen, rühmlich. 660. 4006.

sagehaft, berühmt. 18457.

sagen (seit, feit; sagete, seite; gesaget, geseit. 2) II, 34. sagen u. singen, dichten. II, 59. Die gekürzten Formen (3037. II, 7. T. 155. II, 25. 1) leitet Gr. I, 959, von dem älteren sekit ꝛc. (von segian 1.), weil das Flexions i, j. dieser Conjugat. mit der Verwandlung des g in i, den Umlaut das a in e erzeugt, welches beides die andere ältere Form saket ꝛc. (von saken 2.) nicht vermag (ebenso legit, leit) obwohl dann auch age zu ei wird: kleit, meit. — an s., anklagen. 2831.

sainte, Franz., heilige. 2684.

dër sac (— kes) Sack. II, 55. Betelsack. 12297. für Mensch (wie Maden-Sack). II, 13.

dër sal (— s. 1) Saal. 10811.

sâl, Altfranz. v. salver, jetzt sauver, behüten. 741. 2679. wie noch der Gruß: behüt' dich Gott; vgl. grüß (salue) dich Gott. vgl. wilkomen, sâluieren.

diu salbe (— e. 1) Salbe. II. 2235. 3351. (— en).

dër salm (— en) Psalm. 2648.

sam, wie (so) II, 10. vgl. alsam.

sâluieren (— te; — et. 1) Franz. saluer, grüßen, Heil (salus) zurufen. 4328. 5204. 17360. vgl. sâl, saut.

sambelieren (— te; — t. 1) das Roß zusammen nehmen? 2108. wie in den Nibel. u. hier zen siten nemen mit den sporn. (vgl. nemen). Ein entsprechendes Altfranz. Wort finde ich nicht.

sambiut, ein Saitenspiel, das beste, so Tristan kann. 3680. Altfranz. sambuque (angeblich eine Art Flöte), Lat. sambucus, Mittellat. sambuca, sambucistria, ein harfen- u. citherartiges Saitenspiel. Viell. gehört das im Heldenbuch u. sonst vorkommende Verbum samieren hieher.

diu samblanze (— e. 1) Franz. samblance, semblance, Gleichheit (von similis), Anschein. 16327. vgl. glîchsen.

der sâme (— en) Saamen. 12232.

ze samene, zusammen. 352. von:

samenen (sâmente, gesamenet. 2) sammeln. 1659. sich, den mût eines, über etwas einstimmig werden. I, 2.

sament, zusammen, zugleich. 59.

diu samenunge (— e. 1) Versammlung, Heeresammlung. 1378.

samir, zsgz. a. sam u. mir: samir got, so mir Gott helfe (wie ich Eid u. Wort halte); dann überhaupt Betheurung bei Gott. 1055. 5434. Von deren Angewöhnung damals der Herzog Heinrich von Oesterreich den Beinamen Jasamirgott erhielt. vgl. got. sammir, zsgz. a. samt mir, mit mir. U. 660. 1952.

sament, samet, samt, zusammen, gesamt. 3170. 4427. 11448. s. u. sunder, sammt u. sonders, alle u. jeder. 13148.

dër samît, semît (— es. 1) Sammt. 10904. U. 774. Vom Mittelgriech. ἑξάμιτος, ξάμιτος, sechsdrätig: wie timit von δίμιτος, Zwillich, τρίμιτος, Drillich. Mittellat. examita, xamitum, samitum: amita, dimita, trimita.

san, Adv. bald. U. 183. F. 1274. sân. U. 2584. F. 1354. s. v. a. sâ.

dër sank (— ges. 1) Sang, Gesang. II, 3. 9. 42.

dër sant (— des. 1) Sand. 17546; das Sandufer, Strand.

dër saphir (— es. 1) Saphir, blauer Edelstein. 10975.

dër sardîn (— es. 1) sardius, Sardinier, Sardonyx. 11149. F. 4520.

der sark (— es. 1) Sarg. F. 6786.

diu sât (sæte. 4) Saat. II, 22. F. 6634.

sat (— tter) satt. Substantivisch. Sattheit. II, 10. 46.

dër satel (— es. Pl. setele. 1) Sattel. U. 797. F. 2328.

dër satelboge, Sattelbogen. 7050.

satelen (— te; — et. 2) satteln.

satte, s. setzen.

dër satz (— tzes. 1) Redesatz, Spruch. F. 5.

saut, Altfranz., für sault, von salver, Lat. salvare. 13301. vgl. salutieren.

sâzen (— te; — et. 2) besetzen, anstellen. 3427.

diu sâze (— e. 1) verborgener Sitz, Aufenthalt, Lauer. U. 558.

schaben (schûb, schûbe; geschaben. 7) schaben, nagen (daher Schabe); dann: gehen, streichen. U. 2253. Noch Märkisch abschaben, abschappeln, weggehen.

schâchen (— ete; — et. 2) rauben u. morden, überh. kriegen. 10962. 11850. 16482; mit Dat. nachstellen. F. 3041. (schâhte).

dër schâch (— es. 1) Raubmord; Schachspiel. F. 1561. 4156: dâ schâch! ab schâch! Schach hin u. zurück.

dër schachblick, jäher, verstohlener Blick. 10963.

daz schâch, schâhzabel (— es. 1) Schachtafel, Schachbrett. 2219. 13510. 2230.

dër schade (— en. 1) Schabe, Unglück. 83. vgl. scham.

schadehaft. Schaden habend. 363.

daz schâf (— es. 1) Schaaf. 15936. 18895.

schaffen (schûf, schûfe; geschaffen. 7) schaffen, ins Dasein rufen, ordnen, fügen. 10016. 22. F. 6343. vgl. schepfen. wider sch., rückgängig machen.

schaffen (— ete; — et. 2) befehlen, anschaffen. 9555. 12794. umb rîchen mût sch., für hohen Muth sorgen, ihn sich verschaffen. 4469.

dër schaft (— es. 1 Pl. schefte. 4) Speerschaft, Lanze. 2113. 5055. Schaftschießen als Ritterübung. U. 539.

diu schal (Sing. unv. 1) Schale. 5456.

dër schalk (— es. 1) Knecht. 6087. 6113.

diu schalkeit, zsgz. a. schalkheit (— e. 4) Knechtschaft. 6482.

dër schal (— lles. 1) Schall, Klang: lautes, fröhliches Gespräch u. Rufen. 4191; Gerücht, Ruhm. 12632. 16308.

schalbære, Adj ruhmvoll. 1401.

schallen (— ete; — et. 2) schal, machen. 6441.

schalten (schielt; geschalten. 1) stoßen, bes. mit der Ruderstange (schalte). 6736. 11659.

diu scham (Sing. unv. 1) Schaam, Schmach. 11737. 11601. Allitt. mit schade. 13430. Auch im Pl. I, 3.

schameliche, Adv u. Adj. schmählich, schmachvoll. 3792.

sich schamen (— te, — t. 2) sich schämen. 1057. 4408. 8303.

schame rot, schaamroth. U. 1785.

schantoit, Franz. chantoit, sang. 17375.

diu schanzûne (— e. 1). Nach dem Franz. chançon, chanson, Sang. 2292. 3523. 8078. 8148. 13776. 19214.

diu schanze (— e. 1) Franz. chance, Fall, Wurf im Würfelspiel, u. überhaupt Begegniß; Mittellat, cadentia. Ital. cadenza. 6494. vgl. gevelle.

daz schapel (— es. 1) Kranz: von Laub, Klee. 3149. 17509. Von Gold u. Schmuck; auch Mannsputz. 10837. vgl. zirkel. (schapel. F 1183.)

daz schapelkîn (— es. 1) kleines schapel; 676; von Blumen, von Gold u. Gestein. 11136.

der schaprûn (— es. 1) Franz. chaperon, Kappe, Kapuze am Rocke, zur Kopfbedeckung. U. 2286. F. 1171.

diu schar (Sing. unv. 1) Schaar. 532. 7007.

scharf für scharpf. F. 2187.

scharn (— te, — t. 2) schaaren, ordnen, fügen. II, 63.

scharlachen (— s. 1.?) scharlât (— es. 1) Scharlach, brûn u. rôt. U. 776. II, 32. F. 1932—54. Es frägt sich, ob die Wälsche u. Mittellat. Form Scarlatum, Scarlata, nicht aus der Deutschen entstanden, u. diese wie lilachen gebildet, etwa von schar, zum Zerschneiden für Kleider, oder vom Scheeren bei der Bereitung: oder umgekehrt.

scharpf, scherpfe, scharf. 9027.

daz scharsahs (— es. 1) Scheermesser. 9028. v. schëren, schar. scharsach im Reim. F. 2706.

diu scharte (— en. 1) Scharte. 7190. 10077. Wol von schëren, schar.

dër schate (— es 3) Schatte. 555. 4671. 14507. 16740.

dër schatehût, Hut zum schatten. F. 6102.

dër schatz (— tzes. 1) Schatz. F. 4467.

schedelîche, schedekliche, Adv. u. Adj. schädlich. 5529. 1765.

diu scheide (— en. 1) Scheide. F. 1778.

scheiden (schiet, schiede; gescheiden. 2) 207. scheiden. 7896; trennen. 2879. 4121; entscheiden. 6453.

diu scheitel (— n. 1.?) Scheitel, Stirn. F. 697.

diu schëlle (— en. 1) Schelle. 15851 — 60.

schellen (schille, schëlle; schal, schülle, schullen; geschollen. 12) erschallen.

schellen (schalte; geschellet. 1) Schall machen. 4801.

schelten (schilte, schëlte; schalt, schülte, schulten; gescholten. 12) beschelten, tadeln. U. 1772.

schemelîche, Adv. u. Adi. verschämt. 743.

schende (schante; geschant u. geschendet. 1) schänden. U. 728. 1886.

diu schende (— e. 1) Schande. 11370.

der schenke (— en) Mundschenk. U. 26.

dër schënkel (— s. 1) Schenkel. 2108. 2639. 6843. 16059.

schenken (schankte; geschenket. 1) einschenken. U, 62. 11466.

schepfen (— ete, — et. 2) hervorbringen, bilden, fügen. 21. 136. 10116. 10861. vgl. schaffen.

dër schërlinc (— ges. 1) Schierling. 17987.

der scherie (— en) Scherge. F. 3286. vgl. serjant.

schevalier, Franz. chevalier, Voc. u. Nom. Pl., in obliq. Cas. chevaliers; umgekehrt vom Sing. vgl. sîres. 5580. 9169.

schikken (schikte, geschikket. 1) ordnen, fügen. 3422. Nith. 4. F. 6344.

diu schîbe (— en. 1) Scheibe: beim Spiele emporgeschlagen; daher bildlich für das auf- u. absteigende Glück. 7165. 14474. vgl. entschîben. — Die Scheibe am Handgriffe des Speeres. F. 6229.

schîbeleht, scheibenförmig, rund. F. 1328. vgl. rôseleht.

schiere, Adv. bald, schleunig. U, 6. T. 1151. schiereste, baldigst. 6313.

schiezen (schinze, schieze; schôz, schüzze, schuzzen; geschozzen. 9) schießen: Speerwerfen, als Ritterübung. 2113.

daz schif (— ffes. 1) Schiff. 1557.

diu schifbrükke, Brücke, Steg zum Schiffe. 13372.

daz schiffelîn (— es. 1) Schifflein, Boot. 2339.

daz schifgeræte, diu schifwîse, Schiffsgeräth. 8602. 7348. diu schiftür, Einfahrt des Hafens. 8701.

schiffen (— te; — et. 1) schiffen. 3756. an sch., abstoßen. U. 940.

diu schiffunge (— e. 1) Schiffung. 7352; Schiffstätte. U. 849 — 57.

dër schifman, Schiffer. U. 861.

dër schilt (— tes. 1) Schild. 2102. 4940; Ritterschild, Ritterstand. F. 1374. schildes ampt, Ritterthum. F. 3894.

schilf (— es. 1) Schilf. F. 3330.

der schimpf (— es. 1) Scherz, Belustigung. 968. 6766. entg. ernist.

schimpfbære, Adj. scherzhaft, spielend. 6755.

schimpflîche, Adv. u. Adj. scherzhaft, spielend. U. 197. 538.

schimpfen (— te; — et. 1) scherzen: Scherzgedichte machen. 7570. 15619.

daz schimpfmære, Scherzrede. 15635.

der schîn (— es) Schein, Glanz U, 4.

schîn, Adj. unv. sichtbar. U, 62. mit Genit. 319. u. Acc. 1216. 1411. 2186.

schînbærelîche, Adv. u. Adj. sichtbarlich. 932.

schînebære, Adj. sichtbar. 14344.

schînen (schein, schine; geschinen. 7) erscheinen, sichtbar sein. 2646. 3340; scheinen, leuchten. 8283.

dër schirm (— es. 1) Schirm, Schutz. 1575. Schild. 6927.

schirmen (— te; — t. 1) fechten. 2111. F. 5602. Franz. escrimer.

schône, Adj. u. Adv. schön. 574. In der Anrede, lieb. 3534. vgl. schône.

diu schône (— e. 1) schönheit (— e. 4) Schönheit. 6635. 8127. (schône. F. 3921).

schœnen (schônte; geschœnet. 1) schône machen. 6636. 1766.

schône, Adv. schön, wohlanständig. 728. 3215. 3337. 7478.

diu schouwe (— e. 1) Schau, Blick. 542.

daz schözel (— s. 1) kleiner Schooß. Nith. 2

der schoup (— bes 1) Strohbündel, Stroh. F. 3330. v. schieben.

schouwen (— ete; — et 2) schauen, beschauen. 10075

daz schôz (— es. 1) der Schooß. U. 566. 1238. T. 1427 ? Sonst diu schôze (— e. 1).

der schrank (— es. 1) die Verschränkung. 424

schrœien (schrâte u. schrœte; geschrœt. 1) hervorspritzen, springen. 6933.

schranken (— ete; — et 2) ungewiß hin- und hertreten: bei Kaisersberg schrenken, schrengen: nebst Schranke, Schranne u. Schragen, von schräg, den schräggestellten Schrankbäumen (Barren); also schranken, gleichsam auf schrägen Beinen watscheln.

der schrei (— ies? 1) Schrei. 9114

schrenken (— te; — et. 1) verschränken. F. 711.

schrîben (schreip, schribe; geschriben. 7) schreiben. 8145.

schrîen (schrei u. schrê, schrir, schrirn; geschrirn u. schriuwe, geschriuwen. 8) schreien. 16012 F. 584 U. 1960. 3516. 3266 schrîte für schrei. U. 2767. (wie bûte). geschrît. F. 511. schrîen: schrîte; geschrît, hat aber auch mehr die transit. Bedeutung, ausrufen, ansagen.

der schrîn (— es. 1) Schrein. 4479. II, 11. 54.

schrôten (schriet; geschrôten. 3) schneiden, hauen. 2906.

schû, schû! Ausruf, die Vögel zu scheuchen. F. 4078.

diu schulde (— e. 1) Schuld, Vergehen II, 30. Grund, Ursach. 767. U. 2067. Auch im Pl. oder von schult.

schuldic (— ger) schuldig. 344.

schultigen (— ete; — et. 2) beschuldigen. 1225.

diu schult (— de. 4) Schuld, Ursach. 19401. vgl. schulde.

der schûm (— es. 1) Schaum. 13536.

schûmen (— ete; — et. 2) schäumen. 13521.

schûnden (schunte; geschûndet. 2) reizen, treiben. 3111.

diu schumpfenture (— e. 1) Niederlage. 5613. Altfranz. desconfiture, Ital. noch sconfitta, Mittellat. sconficta: von dis-conficere, dann auch sconfigere, (Ital.) sconfiggere, u. verdeutscht entschumpfieren (18917), mit Anklang an schimpf. Sonst entspricht entwirken.

der schûch (— hes. 1) Schuh. F. 1182 2913.

der schûl list, Lehre aus Büchern; entg. hant spil. 7971. vgl. 7874.

der schûr (— es. 1) Schauer, Hagelschauer. F. 6640.

der schuz (— zzes. Pl. schüzze. 4) Schuß. U. 557.

schüten (schütte. 1) schütteln. F. 4570.

schützen (schutzte; geschützet. 1) schützen. F. 6273.

sé, abgeschwächtes sî, sie. 6371. bes. nur hinten am Verbo, oder mit si objectiv verbunden. 3140.

der sê (sêwes. 1) See, Meer. II, 4. T. 2411. F. 6450. über sê, über Meer. 469. 8726. diu sê. F. 4856. 5721.

der sedel (— es. 1) Sitz. F. 4831.

der segel (— es. 1) das Segel. 18493. 18585.

dër sëgen (— es. 1) Segen. II, 57. T. 799. Einsegnen des Ritterschwerts. 5015. Glückwunsch beim Scheiden. 2478. 6788. 6794.

sëgenen (— te, — t. 2) segnen. 787. 5021. sich s. 10627. daz in daran (den sîten) gesëgent was, das Ritterschwert, welches sie mit Einsegnung, bei der swert leite, empfingen. F. 1781.

diu sehe (— e. 1) Sehe, Gesicht. 6509.

sëhen (sihe, sëhe; (49. 1014.) sach, (305.) sæhe, sâhen; (II, 39.) gesëhen. 10) sehen. 6290. Imp. sich (2449.) sëht, häufig als Partikel., wie halt. 3063. se für sich. 3538. 3543. 5151. sëhen für sëhen wir. 2005. an s., achten. 9812. sich under s., sich untereinander gesellig sehen. 540. wider s. mit Dat. wieder ansehen. 1096. in daz herze s., zu Herzen gehn. 13086.

sëhs, sechs. 1955.

sëhzic (— ger) sechzig. 8591.

diu seige (— e. 2) Schenkung, Wucht. 16022. v. sîgen.

daz seil (— es. 1) Seil, bes. Leitseil der Jagdhunde. 9883.

seine, Adj. u. Adv. langsam. F. 1684. vgl. lanksæm.

dër sein, im Reime für seim (— es. 1) Seim. s. honicsein. Ebenso der Dat. seine. II, 23.

dër seite (— en) die Saite. 3557.

daz seitgedœne, Saitengetön. 3568.

daz seitespil, seitspil, Saitenspiel. 2094. 7880.

seiten, zsgz. a. seite in, ën. 14358. 15287.

sëlber, wird regelmäßig declinirt, allein u. mit dër (wie noch): die sëlben, die nächsten. 16534. vgl. dirre. daneben;

sëlbe, sëlber, unv., wie selbst, silber. 775.

sëlbeander, selber als der andere, zu zweien, gepaart. I, 1. 11184.

sëlden, sëlten, selten, 4508. meist ironisch für nie 269. 300. F. 3907.

seltsæne, gebildet wie lanksæne, selten, seltsam. 12467. 3533. 11897. 15782. F. 2273.

semît, s. samît.

dër senât (— es) Senat. 5992.

sen, zsgz. a. sehen. F. 877.

senden (sande, sante; gesant. 1) II, 26. 16349. senden. III, 13. 3777. 10632. U. 1036.

diu sene (— e 2) Schmerz von Liebe u. Leid (Sehnsucht). 127 19396.

diu sene bürde, Last von Liebesleid. 19065.

daz senefiuwer, Liebesfeuer. 929.

diu sene glüt, Qual von Liebesleid. 112.

dër senegenôz, Liebes- u. Leidesgenoß. 1428.

daz senemære, Mähre von Liebe u. Leid. 168.

senerîche, voll von sene. 16512.

dër senedære (— es. 2), diu senedærîn (unv. 4) die Liebesleid empfinden. 98. 121. 128.

senender, sender, schmerzlich, sehnsüchtig. 61. 103.

seneclîche, Adv. u. Adj. liebe- u. leidvoll. 97.

senen (— te; — t 1) sich, sich sehnen, wünschen 3703.

dër seneschalt (— es. 1) für seneschalc, d. h. der älteste (Ulfil. sinista), oberste Diener (Oberd. noch Oberdiener), Haupt des Gesindes, am Hofe Seneschal. U. 935. vgl. Gr. I, 420.

senfte, Adj. sanft. II, 10. T. 514. vgl. sanfte.

diu senfte (— e. 2) Sänftigung, Linderung. 75. Annehmlichkeit. 12276.
senften (senftete; gesenftet. 1) sänftigen, sanft machen. I, 6. T. 100. 11891. 14464; sanft, wohl thun. 19117.
sengen (sankte? gesenget. 1) sengen. 9126. (davon die Sangen.)
senken (sankte; gesenket. 1) senken. 8978. 6842.
senkil (— s. 1) Senkel, Schnürsenkel, am Latze. 10827. Mit dem Altfranz. cengle, jetzo sangle, vom Lat. cingulum.
diu sense (— en. 1) Sense. F. 2704.
sente, Franz. sainte, Sanct. F. 6804—48.
daz sêr (— es. 2) Schmerz, Leid. II, 26. Pl. 2822. 1414.
sêre, Adv. schmerzlich, mühsam, sehr. 157. Comp. sêrer. 114.
sêren (— te; — et. 2) verwunden, schmerzen. 11765. 8993.
dër seriant (— des. 1) Diener, bes. Ritterknecht. 5902. Altfranz. sergent, sergant, serjant; noch sergeant; vom Lat. serviens. vgl. scherje.
dër servant (— des. 1) Schlange, Lindwurm. 8984. 8907. Franz. serpent.
setzen (satzte; gesetzet. 1) setzen. 2338. fügen, ordnen. 13572. gesat, zsgz. a. gesetzet, gesatzt, — oder gesazt. (12614 u öfter), wenn dieses letzte nicht zunächst von sâzen. U. 2178. 2309. Aehnlich ist saz, gesezzen, von sitzen. 13270. vgl. besat, versat. Ebenso satte für satzte, sazte. U. 3548.
daz sez (— es. 1) die Belagerung. 5569.
diu sfære (— e. 1) Sphäre, Umkreis. F. 230.
si, Franz. so. 2684.
sî, Sing. u Pl sie. II, 47. im Acc. Sing. manchmal sie. I, 4. 12173. U. 2701. Bei Nith. 2. 3. siu im Nom. (wie sonst im Nom. u. Acc. Pl. Neutr.) Genit. u. Dat. ir, Pl. ir, in. 1093. 29. 35. ir u. in auch eigentl. Reflexiv. 34. vgl. sich. Häufig dem Verbo angehängt, als Subj. u. Obj., u. apostrophirt s'. Fehlt auch wol ganz. 8282 ff. 18148. 18006. 10761. sî, die Leute, man. 8605. 9690. Oefter sie für alle Fälle, bei F. 436. 706.
sich, der Acc. Sing. u. Pl. der dritten Pers des ungeschlechtigen Pronom., u. das Reflexiv. u. Reciproc. von ër, sî, ëz u. Pl. sî, im Acc. (auch als Acc. mit dem Infinit. 18652), u. eigentl. nicht im Dat. (für im, ir, in): doch zeigt es sich hier schon entschieden auch im Dat 9251. 9797; als Uebergang zum absol. Reflexiv. sich, wie es in Breslau sogar in der 1sten u. 2ten Pers. gebraucht wird.
siben, sibene, sieben. F. 6151. siben stunt. II, 11. bezieht sich wol auf die sieben Tageszeiten oder kanonischen Horen.
sibende, siebente. 2055.
sicher, mit Genit. versichert. 19406.
diu sicherheit (— e. 4) Zusicherung. 5096; Verpflichtung. 6015. 6360. 9261. s. gëben, sich ergeben. F. 1826.
siechen (— te; — et. 1) siech, krank sein. F. 5027.
sieden (siude, siede; sôt, sute, suten; gesoten. 9) sieden, kochen. F. 3357.
diu sîde (— en. 1) Seide, Seidenzeug. 667. 2199. davon Diminut. sîdel. F. 3274.
sîder, seitdem, seither. 1095. wol a. sît her, zsgz s. sît.
sîdîn, Adj. seiden. 11112.

siech, siech; bes. aussätzig. II. 2238. lasters siech, mit Schmach bedeckt. II. 3230.
der sige (— es. 3) Sieg. 5550. 5720
sigebære, sieghaft. 6189. 706. 6755. 7097
sigelôs, sieglos. 6786.
daz sige liet, Siegeslied. 7103.
sigen (— ete, — et. 2) siegen. 855.
sigesælic, siegreich. 16190.
sîgen (seic, sige; gesigen. 7) sinken. 1741. 2426. 5836. 13625.
dër sige van, Siegesfahne, Siegspanier. 11718.
silber wîz, silberblank. 6612.
diu sillabe (— en) Silbe. 10120.
sîm, zsgz. a. sî im. 1251.
simfonîen (— ete; — et. 2) die simfonîe spielen. 3674. Franz. symphonie, Mittellat. symphônia, ist eine Trommel, die auf beiden Seiten geschlagen wird.
sîn, zsgz. a. sî in. 2454.
dër sin (— nnes) Sinn: Gesinnung, Gemüth. II, 16. 5. Auch im Plur. I, 3. 58. Sinnigkeit, Kunstsinn. 33. 36; Vorsatz. 462; Bedächtigkeit. 4539. — 2299.
sinne rîche, verständig. 5685.
sîn, sein, seiner; Genit. zu ër. II, 19. (für er, wol ungenau vom vorhergehenden Genit. veranlaßt. 16140.) vertritt also auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 20. 62.
singen (sanc, sünge, sungen; gesungen. 12) singen, besingen. II, 27.
sinnen (— ete; — et. 2) mit Sinn begaben. 4921. 9886.
sinnic (— ger) sinnig, sinnvoll. 4723.
sîn (bin, bist, ist; Conj. sî, sîs; Pl. sîn, sît, sint. 44. 2680. 8421. II, 37. 54. 23. 31. 62. Partic. gesîn. II. 2515. da sein, leben. 3130. Ohne ze. 16783. dir ist, dir gehört, du hast. II, 43. dem manne ist alsô, um den Mann ist es also bewandt. 6110. 10109 bî sîn, nahe sein, beiseben. II, 31. mite sîn, beiwohnen, mitleben. 966. an einem sîn, ihm als Diener angehören. II. 2345. — vgl. bint, wesen.
diu sinewelle (— e. 2) Rundung, Wölbung. 16935.
sinewel, sinwel (— lles) rund u. schlank, walzenförmig. 6674. vgl. 6710. überh. rund, gewölbt. 16709. Wol von sin, Weg, u. wellen.
sinken (sanc, sünke, sunken; gesunken. 12) sinken. 15875. II, 43.
sinnesam, besonnen. 2690.
sinneclîche, sinnreich, besonnen. 3090. 5636.
diu sippe (— e. 1) Verwandtschaft. Adj. verwandt. 14789.
diu sirêne (— en. 1) Sirene. II, 5. 4870. 8115.
sir, zsgz. a. sî ir. 18790.
sîres, Franz. Herr. 4025. 5488. Im obliq. Cas. sîre. Verkürzt im Reime sir. 10721. F. 1201.
sît, seitdem, nachmals. 543. 2876; weil, da (sintemal). 8851. Präp. mit Genit. seit. 427. sît dës, seitdem. 4121.
sît her, selther, seitdem. 444. vgl. sider.
sîs für sî, ës, is. 11717.
dër site (— es. 3) Sitte, Handlungsweise. 281. 459. 457. 4921. 690. 770. 938.
sitelîche, Adv. sittiglich, züchtig. 11090.
diu sîte (— en. 1) Seite. 1134. 2104. 15601.
sitzen (saz, sæze, sâzen; gesëzzen. 10) sitzen, sich setzen. 2669. 1290; besitzen. 6705.
siuften (sûfte; gsiuftet. 1) seufzen. 14913. 18291. 19278. v. dër suft, Seufzer.

siufzen (sûfzte; gesiufzet. 1) seufzen. 12070. 12089. 13884. vgl. Gr. I, 414.

siu, zsgz. a. si iu. 6330. U. 1503.

diu siuche (— e. 2) Siechthum, Krankheit (Seuche). F. 4616. 5035 ff.

diu siure (— e. 2) Säure: Unmuth, Grimm. 10252. 10242. entg. süze.

siuren (sûrte; gesiuret. 1) säuren. 11889.

siz, zsgz. a. si, sie, u. iz, ëz. I, 4. T 658.

diu slâ, zsgz. a. slak, (unv. u. nur Sing. 1) Spur, Steig. II, 51.

slâfen (slæfst; slief; geslâfen. 4) schlafen. 12581.

slagen (— ete; — et. 2) Schläge thun, klatschen. 7100.

slahen, zsgz. slân (slehest, slehet, zsgz. slæst, slæt; sluk, slüge; geslagen. 7) schlagen. 441. schmieden. 8762. werden. F. 1858. erschlagen. 1130. (II, 36.) verschlagen. 2465. 7603. aufschlagen. 5351. mit dem bogen sl. schießen. 8687. ûz sl. ausreuten. 18081. Imp. slach. U 2250. slahâ slach. F. 1806.

diu slahte (— e. 1) Art. Absol. Genit. maniger, aller slahte, mancherlei, allerhand. 24. 791. 792. 1001.

dër slak (— ges. Pl. slege. 4) Schlag. 7279. U. 710. Spur, (eingeschlagener) Weg. 18860. vgl. slâ.

dër slange (— en) Schlange, Drache. 9042.

sleht, schlicht, gerade. 9881. 4659.

slîchen (sleich, sliche; geslichen. 7) schleichen. 8131.

sliefen (sliufe, sliefe; slouf, slüffe, sluffen; gesloffen. 9) schlüpfen, sich verhüllen. U. 2231.

slîfen (sleif, sliffe; gesliffen. 7) schleifen: schieben. 9026. F. 754.

sliezen (sliuze, slieze; slôz, slüzze, sluzzen; geslozzen. 9) schließen. II, 53; zusammenhalten. 10946; verbinden. 18211.

diu slihte (— e. 2) Schlichtheit, Gradheit. 2570. 6839.

slihten (slihte; geslihtet. 1) slëht machen. 8144.

sliunen (slûnte; gesliunet. 1) schleunig, eilig sein. F. 6000.

slîzen s. verslîzen.

daz slôz (— es. 1) Schloß, Riegel. 16998. 1278; der Zusammenschluß, Schlußstein, des Gewölbes. 16713. 17132.

dër slüzzel (— s. 1) Schlüssel. 16998. sl. der minne. 19136.

smæhen (— ete; — et. 2) beschimpfen, verschmähen. F. 3857.

diu smâheit, smâcheit (— e. 4) Schmach. F. 3119. 5550.

dër smak (— kkes. 1) Geschmack. F. 6636; Geruch, Duft. II, 80. 7280. U. 1453.

smal, schmal. 2571. 10930; karg. 37. II, 25.

smaln (— te; — t. 2) smal, machen. 17050.

dër smâragt (— des. 1) Smaragd. 10974. F. 4519.

smeichen (— ete; — et. 2) schmeicheln. 8185. 13959—68. 19248.

smekken (smakte; gesmakt. 1) schmecken. F 6635; riechen, Geruch machen. 7839. übel riechen, mit Dat. der Pers. 12809.

dër smërze (— en) Schmerz. II, 16. Acc. 45.

smiegen (sminge, smiege; smouk, smüge, smugen; gesmogen. 9) schmiegen. 6666. F. 5106.

smieren, auch smielen (— ete; — et. 2) lächeln. 19246. F. 3786.

smërzen (smirze; smarz; gesmorzen. 12) schmerzen. 11891.
daz smîdewerk, Schmiedewerk. F. 6006.
daz smirlîn (— es. 1) die kleinste Falkenart zur Jagd. 2293. 2593. 6859. Im Jagdbuche Kais. Friedr. 2. smerilio, sonst im Mittell. smirlus u. mirle (des Plinius aesalon, Rostweihe). Ital. smeriglione, Franz. emérillon, Lerchenfalke, Schmirling, Schmerlein: vermuthlich von merula, merulanus.
der smit (— des. 1) Schmid. U. 3071. — 75. F. 5974 — 76.
smuckel (smukte; gesmukket. 1) schmiegen. F. 726.
der snê (— ewes. 1) Schnee. II, 8.
snê dikke, so häufig, dicht, als Schneeflocken. 10962.
snê wîz, schneeweiß. 664. 9420.
snel (— ller) schnell. 3415. Adv. snelle. F. 797.
snelliche, Adv. u. Adj. schnell. 3213.
snîden (sneit, snite; gesniten. 8) schneiden. 9064; zuschneiden. 4568. 4938; ernten. 12239.
der snîder (— s. 1) Schneider. U. 2286.
snidik (— ger) scharf. F. 6212.
snîen (snîte; gesnît. 2) schneien. 13501.
der snit (— es. 1) Schnitt, bes. der Kleider, (20766) auch übertr. Form, Bildung. 4981. Bildl. für Dichtung. F. 16.
snôde, Adj. schnöde, schlecht. F. 33. 5135.
diu snûr (snûre. 4) Schnur. 5584. Meßschnur. F. 4093.
sô, so. also. II, 9. 48. vgl. sus. sôdanne, alsdann. 17160. sô — sô, so — als. 184; so — als daz was. 1769.
sô schiere — so daz, sobald — ebensobald., indem. 18253.
sôchen (sobte. 1) s. v. a. siechen. U. 1121. F. 5027.
der sodâle (— en. 1) Gesell, Gesell, Gefährte (sodalis). U. 1581.
solgen (— ete; — et.) beschmutzen. 13536. Verwandt mit sâl: wie Franz. sâle u. souiller.
solîche, solche. II, 16.
der solt (— des. 1) Sold, Lohn. 8593. 8884.
der sorgære (— es. 1) sorgenvoller. 2615. 5544.
diu sorge (— e. 1) Sorge, Leid: ez âne sorge lân, deshalb unbesorgt sein. 9356.
diu sorgærin (Sing. unv. 4) sorgenvolle. 14490.
sorgehaft, sorgsam, sorksam, sorgenvoll, leidvoll. 79. 5708. F. 2849.
der soum (— es. Pl. söume. 4) Saumthier, Saumroß. U. 798.
der soumer (— s. 1) Saumthier. F. 4365.
soumschrîn, Reisekoffer. F. 4365.
der sote (— en) Narr, Thor. 5631. Franz. sot.
spæte, Adj. späte. 14731. selten Adv. 15038. vgl. spâte.
diu spache (— en. 1) Scheit, Spahn (noch in Speiche). F. 6580. (Ital. spaccare, spalten; verwandt mit dem Engl. speak. sprechen? vgl. spellen.
spalten (spielt; gespalten. 7) spalten. F. 1185; zerhauen. T. 2799. vgl. spellen.
der spân (— es. Pl. spæne. 4) Spahn. 14439. 14513.
spanen (spenest; spûn, spûne; gespanen. 7) überreden, lenken 5650. 17601. Davon noch abspannen im 10ten Gebote, spänen, gespenst. vgl. gespenstik.

diu spange (— en. 1) Spange, Klammer. 2220.

dër spaniâl (— es. 1) Spanisches Roß. 9215. vgl. kastelân.

spannen (spien; gespannen. 1) spannen. II, 27. 6552.

sparn (sparte; gespart. 2) mit Genit., sparen, schonen. I, 4. T. 1670; aufsparen. 6449.

spâte, Adv. spät. II, 10. 5297. vgl. spæte.

spæhe, schön, zierlich, kunstreich. 2292. 9903.

diu spæhe (— e. 2) Zierlichkeit, Kunst. 3034. 4740.

diu spæheit, zsgz. a. spæhheit (— e. 4) Kunst. 10979.

diu spëhe (— e. 2) Spähung, Prüfung. 6510.

spëhen (— te; — et. 2) spähen, forschend schauen. 12064. 3885.

dër spëhære (— es. 2) Späher. II. 982.

daz spel (spelles, zsgz. spels. 1) Sage, Mähr: Gerede. 18394.

spellen (— ete; — et. 2) reden. 4059. 17566. sich sp., sich scheiden, trennen. 8618. (verwandt mit spalten. vgl. spache).

diu spelte (— en. 1) ein mit der drîhe verbundenes Werkzeug der Frauen zum Wirken der Kleider, bes. der Borten daran. 6559. Etwa ein glattes Scheit zum Festschlagen der gedrîheten Fäden. Oder sind umgekehrt, spelten, die beim Wirken sich öffnenden u. schliessenden Fäden des Aufzugs, in welche der Einschlag durch die drîhe gewirkt wird? daher auch der alte Ausdruck: borten dringen.

daz spengelîn (— es. 1) kleines für span, Halskette; auch Mannesschmuck. 10837.

daz spër (— s. 1) Speer, Spieß. 1134. 6759. 8978. (9150). F. 1611.

daz sperlachen, an den Wänden aufgehängte u. gebreitete (gesperrte) Tücher. F. 882. 2522. vgl. umbe hank. Oder ist an spër, Speere, zu denken, wodurch sie aufgehängt waren? wie im Altnordischen Königssaale Speer u. Schild so zum Geräth u. Schmuck diente.

der sperwære (— es. 2) Sperber, zur Jagd. 2203. 2593. 10998. Ursprüngl. von spar (— n) Sperling, u. ar, Falke, der gern auf diese stößt (wie Adeler v. Adel-Aar); oder bloße Ableitung von spar (vgl. smirlîn); Mittellat. sparvarius; Ital. sparviere; Franz. esprevier.

dër spiegel (— s. 1) Spiegel, Vorbild. 4330.

daz spiegelglas. II, 10. 5058. 6617. Vorbild. 1905. II. 1106.

spiegellieht, spiegelhell. 11977.

daz spil (— s. 1) Spiel. II, 38.

dër spilgeselle, Gespiel. 18368.

daz spilgevelle, Gelegenheit zum Spiele. 16442.

dër spilman, Spielmann, Singer, Harfner ꝛc. 7564. 3561.

spiln (spilte, gespilt. 2) spielen, sich ergötzen. 491. 3734.

diu spinel, Spindel, Spille; spindelförmiges Heft. 17038.

spinnen (span, spünne, spunnen; gespunnen. 12) 4699.

diu spîse (— e. 1) Speise. 3005. II, 28.

spitze, Adj. spitz. 2973.

spitzen (— te; — et. 1) stacheln, reizen. III, 13.

daz spor (— s. 1) Spur, Gleise. 3174.

dër spor (— s. 1) Sporn. 3735.

dër spot (— ttes) Spott. 12715. 5573. 11466. âne spot, fürwahr. II, 23; Schmach. 17931. vgl. wer.

spotten (spotte; gespottet. 2) spotten: Spottgedichte machen. 7570.

diu sprâche (— e. 1) Sprache. 3691; Besprechung, Berathung. 6212.

sprâchen (— ete. — et. 2) sich besprechen. 9679. U. 2441.

sprëchen (spriche, sprëche; sprach, spræche, sprâchen, gesprochen. 11) sprechen: verabreden, festsetzen. 15313. einen spr., sich mit ihm besprechen, verständigen. 1881. 1978. 11451. einem spr., ihm zusprechen, zuerkennen. 19076. nâch dem kampfe sprach, zum Kampfe aufforderte. 6227. 9578. einem an die triuwe spr., seine Treue verdächtig machen, ihn anklagen. 6365. F. 3139. vor spr., angeben, fordern. 7260. an spr., anfangen zu sprechen. 10417. (ich spreche. F. 239).

spreiten (spreite; gespreit. 1) ausbreiten. 3011. F. 2526. v. sprîten.

daz sprichwort. 5461. 17744.

sprengen (sprangte; gesprenget. 1) sprengen (das Roß), im Sprunge reiten. 738. 9166. bunt (sprenklich) machen. 10931.

sprenzen (spranzte; gesprenzet. 1) hüllen, schmücken. F. 24. 2536.

springen (sprank, sprünge, sprungen; gesprungen. 12) springen. 2671. als ritterl. Uebung. 2112. entspringen, wie ein Springquell, aufsprießen. N. th. 4. 18034. (In Breslau heißen die frühen Maiglöckchen Spring-auf, wie Engl. spring, der Frühling.)

sprîten (spreit, spritte; gespriten. 8) spreiten: under spr., mengen. F. 884.

dër spruch (— es. Pl. sprüche. 4) Spruch. U. 12.

dër sprunk (— ges. Pl. sprünge. 4) Sprung, Galopp. 2160. hôhe sprünge, adjectivisch, hochsprüngig, hochtrabend. 4638.

spürn (spurte; gespürt. 1) spüren. 15154.

staben (— ete; — et. 2) buchstäblich angeben, bes. den Eid, die Eidesformel entwerfen. U. 192. F 504.

stælîn, Adj. stählern. F. 1805.

diu stæte (— e. 2) Beständigkeit, Treue. 1649. ze stæte, stets. 2155.

stæte, Adj. u. Adv. stät, stätig, beständig. II, 10. T. 891. 5067. (reimt ungenau 1903).

diu stætekeit, zsgz. a. stætikheit (— e. 4) Beständigkeit. U. 673.

stæten (stâte? gestætet. 1) beständig machen, befestigen, (stätigen). 175. 399.

stæteklîche, Adv. u. Adj. beständig. 5068. stætlîche, stäts fort. 5329. stætes, Genit. Adv. stäts. F. 3764.

stân, stên (beide Formen bilden das Präs., die letzte aber den Conj.; stünt, stünde; gestanden; der Imp. stant (9321) u. seltene Conj. Präs. stande, sind vom älteren standen. 7) stehen. II, 55. ze wunsche st., nach Wunsche beschaffen sein. 706. lât stân, laßt anstehn, halt. 2792. bî st., beitreten, beistimmen. 106. mit Genit. der S. 11250. ze staten st., zu Statten kommen, helfen. 7760. wider st., sich entgegen stellen. 107. stât an in drîn, ist auf sie drei beschränkt. 8505. daran stât, darin besteht. 16884. stünt dâr, war dahin gerichtet. 17603. dem ez umbe sîn êre stât, dessen Ehre es betrifft, gilt.

9717. 10465. vor st., vorstoßen als Bräm, Besatz. 10928. steit für stât, stêt. I, 2, eine Niederd. Form, ist wol, mit der Heidelb. Hds., in treit, für treget, zu bessern. s. tragen.

stan, im Reime für stam. Nith. 3.

diu stampenie (— e. 1) eine Sang- u. Dichtweise, zur Fiedel. 2293. 8062. ohne Zweifel aus dem Altfranz., u. es scheint nach Art der auch gesungenen contes; wenigstens bedeutet das Wort später dergleichen lustige, oft üppige Erzählungen. Die Stempe heißt auch in einer solchen das Gespenst, das jetzo Alp, Mahr genannt wird.

diu stange (— en. 2) Stange. 15994. 16026.

der stap (— bes. 1) Stab. 2635. 2949. 10115. U. 2254.

stapfen (— ete; — et. 2) stapfen, im starken Schritte reiten. 9112.

stark; 9876. U. 2136. Comp. sterker, Superl. sterkeste. 382. Adv. starke, sehr. 422. U. 1491.

diu stat (— ete. 4) Statt, Stätte. II, 10. an dër stet, alsbald. 7428. an stender stete. F. 6142. ze stete, fest. 14685. Genit. u. Dat. auch stat. II, 1.

diu stat (— ete. 4) Stadt. 349. 357. U. 1998.

dër und daz stat (— des. 1) Gestade. 6503. 2383. 2453. 7622. 13269. U. 907. 2769.

diu state (— e. 1) Gelegenheit. 613. F. 320; Gemach, Annehmlichkeit. 7393. 12330. ze staten gestân, zustatten kommen, helfen. 2413. 19474.

statehaft, im Stande, vermögend. 18776.

staten (statte; gestat. 2) anstellen, fügen. 8461.

stëchen (stiche, stëche; stach, stæche, stâchen; gestochen. 11) stechen. 1135. 5055.

dër stek (— ges. 1) Steg, Pfad. 37.

stëgen (— ete; — et. 2) Steg machen. 2564; den Steg betreten. 39.

dër stëgereif (— es. 1) Steigbügel. 2711. F. 1236.

steigen (— ete; — et. 1) stîgen, aufsteigen, machen. 7998.

dër stein (— es. 1) Stein, Fels. 16930; Felshöhle. 17399; Stein des Schachspiels. F. 4160. Steinwerfen als Ritterspiel. U. 537.

daz steingevelle, Absturz von Steinen, Felsen. 8996.

diu steinwant, Felswand. 9006.

steinen (— te; — et. 1) mit Steinen schmücken. 16951.

steit, s. stân.

stekken (stakte; gestekket. 1) stecken. 4649. F. 1190.

steln (stil, stël; stal, stæle, stâlen; gestoln. 11) stehlen. 730.

stengel (— s. 1) Stengel. F. 3279. Diminut. v. stange.

stellen (stalte; gestellet u. gestalt. 1) stellen, anstellen. 1909. 1922. 3442. formen, bilden. 3337. 4078. 10899. 15349.

stërben (stirbe, stërbe, starp, stürbe, sturben; gestorben. 12) sterben (— te; — et. 1) tödten. 8544.

diu sterke (— e. 2) Stärke. 6507.

sterken (starkte, gesterket. 1) stärken. 1092. 8925.

der sterlink (— ges. 1) Sterling, eine Münze, bes. Englische, wie noch in Pfund Sterlinge. U. 885. Sonst auch Sternlinge; Altfranz. esterlin, estellin; Mittellat. stellingus, sterlingus, esterlingus: vermuthlich von dem darauf geprägten Stern,

wie Engel, Krone, Kreuzer ic. Die Ableitung zwar von den Norddeutschen Österlingen hat die Byzanter, als alten Münznamen, für sich.

dër stërn, stërne (— es. 1) Stern. II, 19. 20. 11138. 13660. U. 506. F. 6808. Sonst meist stërne (— en): wie auch die Heidelb. Hds. 11138. stërnen liest.

daz stetel (— es. 1) Städtlein. F. 1586.

dër stich (— es. 1) Stich. U. 3289.

diu stiege (— en. 1) Stiege, Treppe, bes. des Einganges. 12203.

dër stîk (— ges. 1) Steig. 2702.

stigen (steik, stige; gestigen. 7) steigen. 2425. 5835.

diu stille (— e. 2) Stille, Stillung. 2451.

diu stimme (— e. 1) Stimme. 4757. Ton, Schrei. 9053.

diu stirne (— e. 1) Stirn. 923.

stirnen (sternte? gestirnet. 1) mit Sternen besetzen, schmücken. 17136. 2413.

diu stiure (— e. 1) Steuer, Gabe. 678. ironisch. 9023. wahsendiu st., Zuwachs. 1116. stiuwer. F. 354.

stiuren (stûrte; gestiuret. 1) steuern, stützen. 11974.

dër stiur meister, Steuermann. 7401.

daz stöubelîn (— es. 1) Stäublein. 4917.

stören (störte; gestöret. 1) treiben. II, 5; vertreiben. U. 2396.

dër stok (— kkes. 1) Baumstamm, Stock. 2843. 4671. stok u. stein. 2566. F. 5676.

stolz, hochgemuth, edel. U. 2898. stolzliche. F. 1135.

stolzen (— ete;— et. 2) stolz sein. F. 1417.

diu storie (— e. 1) Schaar. F. 554. Altfranz. estor, estour, estourmie, Kampf, Sturm.

dër stôz (— es. Pl. stœze. 4) Stoß. U. 709. F. 6568.

stouben (— ete; — et. 2) stauben. F. 937.

stoubîn, von Staub, staubig. 4670.

stôzen (stôzet (3831. U. 2877); stiez; gestôzen. 3) stoßen; sich erstrecken. 2900; stellen. 13883. an st., ins Meer, uz st., aus dem Meere ans Land stoßen. 1581. 2307. 478. zû st. 3763. an st., anstecken, entzünden. 929. uf st., aufstecken, aufpflanzen. 6334. U. 1725.

daz stræmelîn (— es. 1) kleiner Streif, Stral. 17579. von strâme (oder stram?) Stral; verwandt mit strieme.

strâfen (— ete; — et. 2) strafen; mit Worten. 13444.

strak (— kker) gerade hin, gestreckt, straff. II, 55. 6710.

strakkes, Genit. Adv. stracks. 387.

diu strâle (— e. 1) der Pfeil. 4944. 6598. F. 2071.

diu strâze (— e; u. — en. 1) Straße. III, 6. T. 2575. 16015. Richtung, Weg. 6587; Streif. 11112.

streben (— ete; — et. 2) streben, ringen, dringen. I, 1.

strekken (strakte; gestrekket. 1) strecken. 2788. F. 1189.

streichen (— te; — et. 1) glatt streichen. 10999. streicheln. 13967. 15885. 17542.

strenge, ernst. 4118.

strenge bërnde, hart, schwer. II, 14.

dër strich (— es. 1) Strich, glattes Anliegen des Kleides. 11128.

strichen (streich, striche; gestrichen. 8) streichen: die Kleider anstreichen, sich schmücken. 10365. 10756.

ziehen, wandern. 8132. 2559. mit haben. F. 1161. in under streich, ihnen unter Augen das Gesicht färbte, wie mit Schminke. 11924. vgl. 17545. den pfluk str., den Pflug (mit dem Streichbrette) streichen, furchen, lassen. 16846. rudern. F. 4059. ûf str., aufspielen. F. 622.

diu strichweide, Strich u. Gang auf den Fang. 13491.

der stric (— kkes. 1) Strick, Fangstrick. 837. 11757.

stricken (stricte; gestricket. 1) knüpfen, binden. Nith. 4. 5019. 9407; bestricken. 19111.

diu strickærinne (— e. 1) Verstrickerinn. 12180.

der strît (— es. 1) Streit. ze strîte, im Wettstreite. 3445. 17304. vgl. widerstrît.

der strîtgeselle, Mitstreiter. 6985. Gegner. 9199.

strîtecliche, Adv. u. Adj. eifrig. 3866.

strîten (streit, strite, striten, gestriten. 7) streiten. 295.

strîtic (— ger) streitbar. F. 1470.

ströuwen (strowte; geströuwet. 1) streuen. F. 888; auf das Kleid heften. F. 1952.

daz strô (— wes. 1) Stroh, Strohhalm, Geringes. 8873.

daz strôel (— s. 1) strôelîn (— es. 1) Bündel Stroh. F. 5454. 5466.

strûchen (— ete; — et. 2) straucheln. F. 6110.

stubel, s. tûr.

daz stükke, stukke (— es. 2) Stück. V. 6865. 7060. 10085.

daz stükkelîn (— es. 1) Stücklein. 3009.

stumpf, stumpf, auch geistig. 4666.

stümpfen (stumpfte; gestümpfet. 1) stumpfen. 6511.

diu stunde (— e. 1) Stunde, Zeit. 2098. vgl stunt.

stündic (— ger) dessen rechte Zeit u. Stunde da ist, reif. 5100. vgl. zîtic.

diu stunt, für stunde: ze keiner stunt, niemals. II, 13. maniger stunt, Genit. oder Dat. mit ausgelassenem ze, Adverbial. manchmal. I, 6. II, 25. hundert stunt, hundertmal. II, 22. T. 1310.

der stûl (— es. Pl. stüle. 4) Stuhl, Sitz. 10866.

der sturm (— es. Pl. stürme. 4) Sturm. 2411; Kampf. 5926.

diu stürmærinne (— e. 1) Stürmerinn. F. 790.

sturmeliche, Adv. in Sturmesweise. 961.

stürmen (sturmte; gestürmet. 1) stürmen.

daz sturmewêter (— es. 1) Sturmwetter. 2411.

der sturn, im Reime für sturm. II, 4.

stürzen (sturzte; gestürzet. 1) stürzen. F. 1863.

diu sûnærinne (— e. 1) Sühnerin. III, 2. 11725. 17540.

süze, Adj. süß, lieblich. II, 5. 7. T. 544. 5233. II. 402., s. süze.

diu süze (— e.) Süßigkeit. II, 5; Annehmlichkeit, Lieblichkeit. 308. 11812.

diu süzekeit (— e. 4) Süßigkeit. II, 16. (zsgz. a. süzekheit.)

süzecliche, Adv. lieblich. 1442.

daz suft (— es. Pl. süfter. 1) Seufzen. 796. (Vom alten Pl. ist unser Sing. Seufzer).

süzen (süzta; gesüzet. 1) süze machen. 8311. 11889. II. 177.

diu suht (suhte. 4?) Sucht, Pein. 12201.

diu sukkenîe (— e. 1) Oberkleid, bes. der Frauen, auch der Mönche. F. 4499. Mittellat. succa, socca, soscania; Mittelgriech. σουκανία; Altfranz. souquenie und surquenie; noch souquenille.

sullen, suln (sol, sul, suln; solte, solde. 12. Anom.) sollen. II, 14. 11400. werden, wollen, gleichsam Hülfswort des Futur. 8544.

sûmen (— ete; — et. 2) säumen, versäumen. 4438. 14142.

dër sumer (— es. 1) Sommer.

diu sumer kraft, Sommerfülle. 679.

diu sumer ouwe, Sommeraue. 552.

diu sumer wîse, Sommerlied. 4756.

diu sumer zît, Sommerzeit. 544.

der sun (— s. Pl. süne. 4) Sohn. 4505. 8161. F. 6877. dër meide sun, Christus. 5167. (Die Reime auf û deuten auch auf Dehnung des u. 1930—32. Oder sunes ist noch vom älteren suno, sune (3), wie süne, für süne. 2192.) sûn. F. 1226.

daz sünelîn (— es. 1) Söhnlein. 1747.

sunlîche, Adv. u. Adj. wie ein Sohn, kindlich. 1933.

diu sünde (— e. 2) Sünde. 2444. 14760.

sunder, Adj. (geht wie ander) besonder, abgesondert. 329. 2937. Adv. besonders, einzeln. 922. vgl. samenet. Präposit. mit Acc. ohne. 4520. F. 1581.

sunderlîche, Adv. u. Adj. absonderlich, ausgezeichnet. 630. 5000.

sundern (— te; — t. 1) absondern, trennen. 16571. uz s., auswählen. 13823.

diu sunne (— en) Sonne. 253. 16744.

dër sunne. II, 1. 19. 46.

sunne bërnde, lichtgebend. 17137.

dër sunnen âbent, Sonnabend. 3880.

diu sunnen wende, Sonnenwende, bes. des Sommers. Nur im Pl. gebräuchlich. 5987. vgl. pfinkestwoche.

diu sůche (— e. 1) Suchung, Nachforschung. 163. 10439. 19531. U. 2448.

sůchen (sůhte; gesůchet. 1) suchen, 3696. an s., sich anschmiegen. 10916.

diu sůne (— e. 1) Sühne. 1883. 13061.

sůze, Adv. süß, freundlich. 2677. 6060.

sûr, Adj. sauer, bitter. 12006. 15853. Substantivisch. 60.

sûren (— ete; — et. 2) sûr werden. U. 809. F. 6637.

sus, sust, urspr. wol Verdoppelung von sô, u. immer nachdrücklich, also (sic); wie sô nur zuweilen. II, 9. T. 670.

sus getân, solch (sothan). 977. sus gemachet, 3301. sus hin, fernerhin. 43. 4393. 6303.

swâ, wo immer, zsgz. a. sô wâ; verdoppelt swâ sô. 82. vgl. swanne, swar, swaz, swelch, swenne, swër, swie. — swâ zů, wozu, nach was immer. 619. swâ für, wofür immer. 10774. swâ hin, wohin immer. U. 880. sonst swar.

swach, gering, krank, gekränkt, bescholten. 11598. 1481.

diu swacheit, zsgz. a. swachheit (— e. 4) Kränkung, Schmach. 6293.

swachelîche, Adv. u. Adj. schmählich. 9286.

swachen (— ete, — et. 2) swach werden, sein. 947. 1435. 11602; bescholten werden. 1600. 8299. swach machen. 15327.

der swâger (— s. 1) Schwager. F. 1466.

diu swære (— e) Schwere; Schwermuth, Leid. II, 27.

swære, selten swâre, Adj. schwer, beschwerlich; schwermüthig, mühselig. 17851. I, 6. Adv. II, 17. zuwider, gehässig. III, 11. vornehm, edel (wichtig). F. 514.

swæren (swârte, geswæret. 1) mit Dat. swære sein. 7281. mit Acc. beschweren. 11973. 12027. mit beiden Cas. 11991.

diu swalwe (— e. 1) Schwalbe. 5606. 8612.

swanger, schwanger. F. 5970.

der swanc (— es. 1) Wendung, Bewegung. 10993. 17161; geschwungener Schlag 16019.

swanne, wann immer. I, 1. s. swâ.

der swanz (— es) Schürze, Frauenrock. II, 3. F. 624.

swanzen (— ete; — et. 2) mit dem swanze sich bewegen, drehen. F. 634.

swar, wohin, immer. 350. (swâ hin.) Verdoppelt swar sô. 16352. swâ.

swar an, worin immer. 18745.

swâre, Adv. schwer. beschwerlich, schmerzlich. 1007. 13665. 15669. (swar. F. 2435).

swaren (— ete; — et. 2) swâre sein; mit Dat. 7285. 12028.

diu swarte (— e. 1; gewöhnlich — en. 1) Schwarte. Haut. 6243. 6601.

swaz, Genit. swes, was immer; mit Genit. 4. s. swâ, swer.

swarz, schwarz. 4688.

sweben (— ete, — et. 2) schweben, schwimmen. I, 1. 6. T. 858.

sweder, wer immer, von zweien. s. weder.

sweder halp, auf welcher von beiden Seiten. 10616.

der swëher (vermuthl. wie vater) Schwäher. F. 1475.

sweifen (swief; gesweifen. 2) schwingen, werfen. F. 3644.

sweimen (— ete; — et. 2) fliegen, hoch in den Lüften schweben. 4720.

swelch (— her) welch immer. 1340. s. swâ.

swellen (swille, swelle; swal, swulle, swullen; geswollen. 12) schwellen (schwillen). 9101. 11960. Davon:

swellen (swalte? geswellet. 1) schwillen machen. 15567.

swen, swenne, wenn immer. 1084.

swenken (swankte; geswenket.) schwenken, schwingend werfen. 16027. II. 2520. v. swingen.

swenden (swande; geswant u. geswendet. 1) zwinden machen, verschwenden. 8991. II. 352. F. 5245.

swër, swaz, swes, swëm, swen, swiu, wer, was immer rc. T. I, 1. 2. swër der. 14215. s. wer, swâ, mit swiu.

swërn (swuor, swüere; gesworn, 8: das richtigere geswarn noch im Nibel.) schwören. 5291.

swërn (swir, swër; swar, swâren; gesworn. 11) schwären. 12250. (12720.) hervorbrechen, sprießen. II, 30.

daz swërt (— des. 1) Schwert. II, 48. sw. nemen, das geweihte Ritterschwert u. damit die Ritterwürde (mit dem Ritterschlag) empfangen. 3913. 4586. 18708.

diu swertleite (— e. 2) Schwertführung beim Empfange des Ritterschwertes. 4592.

der swester sun, Schwestersohn. 13700.

(diu) swëster (Sing. unv. Pl. swësteren. Anm.) Schwester. II, 51. Nith. 5. 7169. 4292. ungenaue Reime.

swibeten (— te; — et. 2) taumeln, (schwebeln). 9044.

swie, wie immer, wiewohl. I, 2. T. 34. verdoppelt swie sô. 1186. s. swâ.

swîchen (sweich, swiche; geswichen. 8) entweichen, verlassen. 9474.

swîgen (sweik, swige; geswigen. 7) schweigen. 951. 1981. 3253. 13626. mit sîn u. Dat. 4779.

diu swiger, (wol wie muoter) Schwiegermutter. F. 1476.

daz swîn (— nes. 1) Schwein. 15036; Wildschwein. 2789.

swimmen (swam, swümme, swummen; geswummen. 12) schwimmen. F 3201.

swinde, Adi. u Adv. geschwind, schnell, heftig. 8332.

switzen (— etez; — et. 2) schwitzen. 9443.

swiu, s. mit.

T.

(tê. 14430; lautet um in d.)

tâ, Franz. deine. 2396.

daz tach, besser dach, (— es) Dach. II, 4. 45; Ueberzug. 10952. 11117.

der tadel (— s. 1) Tadel. F. 1372.

diu tagalt (— de. 4) Lustbarkeit, Spiel. F. 1910. 3385.

tagen (— ete, — et. 2) wie der Tag aufgehen. 8280; vertagen, auf einen Tag bedingen. 395; einen Tag bestimmen. 9267. getaget, betagt, erwachsen. 286.

dër tac (— ges. 1) Tag. II, 13. 50. dës tages, an dem Tage. 8930. dër tagen. II, 60. ist ungenauer, absol. Genit. für dër tage, oder den tagen zu lesen, welcher absol. Dat. auch im Pl. gewöhnlicher (vgl. den enden u. dës endes, u. die zu Präposit. abgekürzten Formen mazen, wegen): also s. v. a. bî mînen tagen, in meinen Lebtagen. II, 59. Ebenso der absol. Accus. mîne tage. II, 61. 19554. tac für tagedinc: ze tage bôt, zur Vertagung erbot. 393.

tagedinc, s. teidinc.

dër tagestërne, der Morgenstern. 304.

diu tageweide, Tagereise. 16686.

daz tal (— s. Pl. tal. 1) Thal. II, 25. ze tal, niederwärts, nieder. 2572. mit Acc. 16109. entg. widerberc.

tâlanc, zsgz. a. tage lanc, heute noch, nunmehr. 2958. 13349.

dër tan (— nnes. 1) Wald. F. 1601—5.

dër tampf (— es. 1) Dampf, Dunst. 9022. 9445.

der tanz (— es. 1) Tanz. 623.

tanzen (— etez — et. 1). F. 633.

daz tassel (— s. 1) Pl. Heftel, Agraffen mit Knöpfen (von Edelsteinen), besonders am Frauenmantel, durch welche eine Schnur ihn zusammenhält. 10939. Altfranz. tassiaux, tassiax, Pl., vielleicht von tassel, tasseau, jedes viereckige Zeug zum Frauenputz; Lat. taxillus, Würfel.

diu tât (tæte. 4) That. II, 54. 15246.

diu tâvel (— n. 1) Tafel. 1382.

diu tâvelrunde (— en. 1) Tafelrunde. 16904. F. 1317. 1376. 1984.

ein tâvelrunder, ein Mitglied der Tafelrunde. F. 1393. 1596. 2015.

tegelîche, Adv. u. Adi. täglich. 521.

dër tëgel, tigel (— es 1) Tiegel, Schmelz- u. Läuterungs-Tiegel. 4888. 12944.

daz teidinc, zsgz. a tage, tege-dinc, eigentl. Bescheidung und Verhandlung (Ding) auf einen bestimmten Tag, dann überh. Verhandlung, Beredung 6832. 11323; Beiwohnung. 12637. 12612.

teidingen (— ete; — et. 2) teidinc führen. 11298.

dër teil (— es. 1) Theil. 963. U. 744.

daz teil (— es. 1) Theil. III, 5. II, 29. ein teil, etwas. 12904; ein wenig. 961. (auch ironisch.)

diu teile (— e. 1) Theilung: teile hân, Theilung machen. 5696.

teilen (— te, — et. 1) theilen. 813.

teillieren (— te; — ét. 1) Franz. tailler; Ital. tagliare: ursprünglich von teilen.

tengen (tankte? getenget. 1) hämmern, klopfen, stampfen. F. 1782. Gewöhnlicher das Frequent. tengeln.

dër tepich (— es. 1) sonst tept, Tapete, Teppich. F. 2524.

daz tier (— es. 1) Thier: wildes, reißendes. 2510. In der Jagdsprache Hirschkuh, Hinde. 3307. 17107.

dër tiergarte, Thiergarten für eingehegtes Wild. U. 1398.

tievel s. tiufel.

tigel s. tëgel.

diu tihte (— e. 2) Darstellung, Gedicht. 162.

tihten (tihte; getihtet. 1) dichten, mit Sinne machen: dichten. 8443.

dër timît, ein Seidenzeug, zu Unterfutter. 11124. Sonst auch zum Ritterkleide u. Speerfähnlein, und vermuthlich mit unserm u. dem Engl. dimity, von δίμιτος, zweidräthig, bei Leinwand, Zwillich; Mittellat. dimitum, Ital. dimito. vgl. samit.

daz tinne (— es. 2) die Schläfe. 923.

diu tjoste u. tjost (— e. 1) einzeles Lanzenrennen. 9214. U. 2021. tjôst. F. 2261.

dër tisch (— es. 1) Tisch. U. 2585.

tiure, tiuwer, Adj. herrlich, werth, theuer, lieb. 17; selten, mangelnd. 8659. 10251.

tiure, Adv. sehr. 6605. 18937.

tiuren (tûrte; getiuret. 1) tiuwern (— te; — et. 2) werth, lieb werden. 11876. F. 5984. (davon: dauern; es dauert mich: genauer betiuren, zu tiure dünken; daher noch: es bedauert mich.

dër tiufel, tievel (— s. 1) Teufel. 6856. 8976. II, 36.

tinten s. biuten.

diu tobeheit (— e. 4) Wuth. 16514.

toben (— ete; — et. 2) wüthen, stürmen. 11699.

törisch, närrisch. F. 5113.

töten (tôte; getötet. 1) tödten. 1228. 12251. 13723. 18427. U. 4317.

dër töter (— s. 2) Tödter, Mörder: der nach dem Leben trachtet. U. 1076.

tödic (— ger) tödtlich. 1463. 5587.

diu tolde (— e. 1) Dolde. F. 886.

dër topâze (— en. 1) topâzius, Topas. 11139. F. 4519.

daz tor (— s. 1) Thor, Pforte. 387.

dër tôre (— en) Thor, Thöriger, Narr. III, 9. U. 2535.

tôren (— ete; — et. 2) thörig sein. 3592.

tôrenspîse, Narrenspeise. U. 2531.

tôrlîche, Adv. u. Adj. thörig, närrisch. U. 2532.

tôrischen (— te; — et. 2) tôrisch sein, sich gebärden. F. 2903.

dër tôt (— des. 1) Tod. II, 14. die Todesfurche pflügen, für tödten, ist ein alter bedeutsamer Ausdruck, wie

noch in Volksliedern der Tod als Schnitter auftritt. U. 3270.

tôt, todt. II, 26; todtähnlich, erstarrt. 11696; betäubt. U. 1466. 1496.

tôtbære, Adj. todeswürdig. 12864.

tôten (tôte. 2) sterben. U. 818.

tôtlîche, Adv. u. Adj. tödlich. 1709.

tôt siech, todkrank. 1140.

dër totviant, Todfeind. 10283.

diu tôtviendinne, Todfeindin. 8346.

tôt wunt, auf den Tod verwundet. 1142.

daz tou (— uwes) Thau. I, 5. (der Nom. touwe im Reime. II, 6.)

dër touf (— es. 1) das Sacrament der Taufe. 1967.

diu toufe (— e. 1) Taufhandlung. 4250.

toufen (— te; — et. 1) taufen. 2000.

dër toufære (— es. 2) Täufer. 1972.

touflîche, Adv. u. Adj. der Taufhandlung gemäß. 1974.

tougen, heimlich. I, 6. 61.

daz tougen (— s. 1) Heimlichkeit, Geheimniß. II, 13.

tougenlîche, Adv. u. Adj. heimlich, verborgen. 1258.

diu tougenheit (— e. 4) Heimlichkeit. 9907. 12058. 15119.

touwen (touwete, getouwet. 2) thauen. 11890. 561.

toup (— ber) taub. F. 5435; öde, wüst. 2505.

traben, draben (— ete, — et. 2) traben. II, 14; traben, rennen lassen. III, 5. Wol verwandt mit dem Mittellat. trepidare, tripedare, im Trott gehen u. turnieren.

dër trache (— en) Drache. 8945. 8974. 9429.

tragebære, erträglich. 12412. 13444.

tragen (tregest, tregt, zsgz. treist, treit; truok. U. 2855. F. 70. 25. 27. 51. T. 59. 11213. 12275. II, 16. vgl. treit. trüege; getragen. 8) II, 34. 59: führen, treiben. 619. sich tr., sich wenden, fügen. 1863. zutragen. 8238. ein kint tr., gebären. 1826. (daher trächtig.) hërze, minne tr., Herz, Minne haben. II, 55. 59. an tr., mit doppeltem Accus. antragen, zuführen. 896. leisten. 3399. uf tr., empor reichen. II, 25. nider tr., nieder bringen. 7057. hinnen tr., fördern, unterhalten. 368. in ein tr., durch Vertrag bestimmen, vertragen. 396; vereinigen. 15822. vgl. getragen. an u. abe tr., ans Land u. vom Lande treiben. 890. trûg in an, trug gegen ihn. 2142; brachte ihm. 2583. hin dan tr., abstehen, sich entfernen. 10915. în tr., einziehen, schnüren. 10941. ze mæren tr., als Mähre umtragen. 1042. ze samene tr., zusammen lesen, zählen. 5058; anstellen. 16005. (treit für tregt. II, 16. 25. 27. 51. T. 59. 11213. 12275. 12300. 13715. 13798. U. 2885. F. 70.)

dër trahen (— es. 1; Pl. auch trehene 4) Tropfe, Thräne 4876. 1208. 4223. 7496.

diu trahte (— e. 1) Gedanke (Betrachtung). 791. 837. 3087. vgl. trûre.

trahten (trahte, getrahtet. 2) denken, sinnen. 792. (13577.)

trâk (— ger), gewöhnlicher træge, träg. F. 1878. (tragen.)

dër trâk (— ges. 1) Trägheit, Verdrossenheit. II, 51. vgl. betrâgen.

daz trank (— es. 1) Getränk. 11683.

dër trat (— es. 1) Tritt, Spur. 17427.

dër traz (— tzes. 1) Trotz. F. 4465.

trechen (triche, treche; trach

trœche, trächen; getrochen. 11) s. betrechen.

treffen (triffe, treffe; traf, trœfe, träfen; troffen. 11) treffen. F. 5215.

dër trehtin (— es. 1) Herr, bes. Gott. 2665. 2621. 3833.

treit s. tragen.

trennen (trante; getrennet. 1) trennen. 2875.

trëten (trite, trëte; trat, trœte, träten; getreten) treten. II, 46. 2053. vgl. geweten.

trîben (treip, trîbe; getriben. 8. Imp. trîp. II, 17.) treiben. III, 11. T. 41. 163. 6975. hin u. her wenden. 10114. an tr., fort treiben, Umtriebe machen. 1746. 6812. 15693. wider tr., zurücktreiben, widerlegen. 4559. in ein tr., verabreden. 10736. waz mære trîbet ir mich an, was für Reden führt ihr gegen mich. 14576.

triefen (triufe, triefe; trouf, trüffe, truffen, getroffen. 9) triefen. F. 2168.

triegen (triuge, triege; trouk, trüge, trugen; getrogen. 9) trügen, betrügen. 4666. 1410. F. 3734. U. 760.

dër triel (— es. 1) Schnabel, Mund. F. 5280.

diu trinitât (— e. 4) Dreifaltigkeit, dreieinige Gottheit. U. 1317. 3728.

daz trinkvaz, Becher. F. 616.

diu triskamer, Schatzkammer. 4481. daher im Mittellat. triscamerarius, Schatzmeister. von

dër trisor, Franz., jetzo trésor, Schatz. 4481.

triste wird durch trûre erklärt. 1997: genauer trûrik; u. tristour. Altfranz. trûre.

dër trit (— es. 1) Tritt. 4914. 10896.

triu, triuwe, treu, getreu. U. 746.

daz triubel blût, Traubenblut. II, 45.

daz triutelîn (— es. 1) Liebchen. II, 19. s. trût.

triuten (trûte; getrût u. getriutet. 1) liebhaben, liebkosen. II, 19. III, 6. 1449.

diu triure s. trûre.

diu triuwe (— e. 1) Treue. II, 8; Lehnstreue. 15357. gegebenes Wort. 10215. vgl. vertriuwen. — en triuwe, en triuwen, verkürzt, triuwen, traun, fürwahr. 1037 — 10650. triuwe gërnde, Treue liebende. 226.

dër trôn (— es. 1) Thron. 4896.

diu troschel (— n. 1) Drossel, Droschel (turdus). 16893.

dër trôst (— es. 1) Trost. F. 2891. trostelôs, trostlos, hülflos. 2485. 7065.

trœsten (trôste; getrôst. 1) trösten. II, 14.

trœstlîche, Adv. u. Adj. tröstlich. 2809.

dër troum (— es. 1) Traum. 9307. 13542.

troumen (— ete; — et. 2) träumen; unpers. mit sin. 13546.

diu trûbe (— en. 1) Traube. II, 8. F. 6874.

trüebe, Adj. trübe. 1301.

diu trüebe (— e. 2) Trübheit, Betrübniß. II, 42.

diu trüge (— e. 2) der Trug. 12455.

dër trugelist, schlauer Betrug. 12701.

diu trugeheit, trugenheit (— e. 4) Trug, Falschheit. 1408. 10129. 12617. 14938. 19407.

dër trügenære (— es. 2) Betrüger. 12316; Verläumder. F. 3491.

dër trugesite, betrügliche Art. 12312.

dër truhsæze (— en) Truchseß, der die

trûbe, Schüssel, aufsetzt (dapifer). 9575. 3969.

trukken, trocken. Substantivisch. F. 231.

diu trünne (— e. 1) Haufe, Rudel. 17293. (woraus, wie aus abetrunne, Abtrünniger (vgl. tran). Gr. I, 940. auf ein verlorenes trinnen zu trennen schließt. Wol noch verwandt mit rinnen, rennen.)

dër trurære (— es. 2) der Trauernde. 14917. 15790.

diu trûre, triure (— e. 2) Trauer, Leid. 1992. 11561. 14383. 15794. Allitt. oft mit trahte. 15797.

trûreclîche, Adv. u. Adj. trauervoll. 2009.

trûrelôs, trauerlos. 19468.

trûren (— ete; — et. 2) trauern. I, 6. II. 809.

trûresam, trurik, triurik (— ger) traurig. 13429. 14920.

trût, lieb. II, 27. vertraut. 1226. trûtherre, Liebherre. 5860.

daz trût, Geliebter, Geliebte. II, 6. vgl. triuteliu.

diu trûtschaft (— efte. 4) Liebe. 19437.

truwen (trûte, getriuwet. 1) sich, sich getrauen. 1465. 380. ohne ze. 6439. vgl. getruwen, vertriuwen.

tschabrûn s. schaprûn.

diu tschoije (— e. 1) Franz. joie, Freude. 1164.

tû, zuweilen für du, bei vorstehendem s. u. z. 10016. II. 109. wie immer in distu, hastu rc.

tû, Franz., jetzo tout, Lat. totus, ganz. 12564.

diu tûbe (— en. 1) Taube. II, 8. 10381.

dër tuft (— es. Pl. tüfte. 4) Duft, Dunst. F. 1766.

tügen (als Präs. das alte Prät. touk, tüge, tugen. 9. Prät. tohte, töhte) nützen, helfen, frommen, (taugen). 374. 1196. 7769. 10364. 10488. II. 1462; gemäß sein. II. 2432. F. 28. 1654. 3733.

tugenden (tugente, getugendet. 2) mit Tugend begaben. 175. 10032, tugent beweisen. 17975.

diu tugent (tugende, auch tugent. 4) Tugend, jede Tauglichkeit u. Tüchtigkeit, auch Schönheit und Zucht. II, 7. 10. gute Eigenschaft, Kraft. 16396.

tugenthaft. 3287.

tugentlîche, Adv. u. Adj. tugentlich. 484.

tugentrîche, tugenderîche, tugendreich. II, 7. T. 483.

tugentsam, tugendsam. 3277.

tumben (— ete; — et. 2) tump sein. 3592. tump machen. V.

tump (— der) jung, unerfahren, thörig. 1043. 9879. entg. wîs.

diu tumpheit (— e. 4) Thorheit. 13797.

diu tunkel (Sing. unv. 2) Dunkelheit. F. 2065.

daz tûch (— es. 1) Tuch, Tischtuch. F. 603. 4452.

tun, Altfranz., jetzo ton, dein (tuum). 2396.

tûn (ich tûn. 135. Prät. Ind. u. Conj. tete. 357. 526. 658. 4859. 6277. II. 706; auch tæte, tâten, tæten. 1738. 3610. 12443; 12457. II. 238. 2501. 3032; 3223. F. 6802; u. tete. 6044. 6251. 7671. II. 680. 1018. 2970. F. 3646. 3752. Präs. Conj. tûje. II. 471. 1646. Partic. tûnde. II. 898. Prät. getân. II, 30.) — thun: sich befinden, leben. 8962. ûf t., öffnen, darbieten. 4460. sich ûf t., sich empor schwingen. 16944—54. sich nâhe t., sich vertraut machen. 4630. sich dannen

t., sich hinweg begeben. 17452. frô tûn, froh machen. II, 9. 29. tût blüejen, macht blühen. II, 62. hin t., weg thun, unterlassen. 9597. in tet wider în, ihn trieb zurück. 376. 387. vgl. 5477. 5585. tût iuch în, verbergt euch. 8703. 18807. boten t., Boten senden. 526. ich tûn gesant, ich thu senden, sende. 10885. tû her, bring her! U. 3206. (wenn nicht die Lesart, nu her! vorzuziehen ist. vgl. F. 5547.) — Als Hülfswort mit ausgelassenem Infinitiv. 8718.

diu tür (Sing. unv. 1) Thüre. F. 5890.

daz türstudel (— es. 1) Thürpfoste. F. 5912—30. (ist hier wol ein Gesims an der Oberschwelle.)

türmeln (— te; — t. 2) taumeln. 7067.

dër turn (— es. Pl. türne) Thurm, Feste. II, 4.

dër turnei (— es. 1) Turnier, Lanzenrennen u. Fest dabei. 389. U. 3571. Altfranz. tournoyement, tournoi.

turnieren (— te; — t. 1) zu Rosse mit der Lanze. 2107. 18688. Altfranz. tournoyer. Bes. wol das Umwenden in der Bahn.

diu turteltube, Turteltaube. II, 8.

türren (tar, türre, turren; torste, torste. 12. Anom.) dürfen, sich erdreisten, wagen. F. 2540. (târ.) vgl. getürren.

tuschen (— te; — et. 1) verbergen. 5607. (tüschen, tuschte? vgl. vertuschen.)

tûsent (— de) tausend. 202.

tiuten s. diuten.

twagen (twuok, twüege; getwagen. 8) waschen 4658.

tweln (twelte u twalte. 1) weilen. s. entweln.

twengen (twankte? getwenget. 1) straff anziehen, anschmiegen. 16910; in Zwang legen. 17052 von twingen.

twer, twërch (— her) Adj. zwerch (queer ist auch nur eine andere Aussprache). F. 760. vgl. entwer, undere.

daz twërgelîn (— es. 1) Zwergelein. U. 1504.

twingen (twank, (II, 58.) twunge, twungen; getwungen. 12) zwingen. 902; drücken. 1319. 7110.

U.

(lang û und kurz u, mit den Umlauten iu u. ü (= ü), welches letzte auch oft für ö steht (s. o.). û steht für das Wälsche û, ou u. o (barûn, natûre) zuweilen iu (aventiure). Der Doppellaut uo = uo, lautet um in üe = üö.)

übel, Adj. u. Adv. bös. F. 3193. ubele, Adv. 6364. Substantivisch. 18. daz ubel. 16.

übelîche, zsgz a. übelliche, Adv. u. Adj. böslich, hart. 17924.

überbreiten, die Breite überreichen. II, 25.

über daz, überdies, außerdem. 17881.

über gân, übertreten. 5671; mit Genit. der S., zu etwas vermögen. 13168.

dër übergenôz, mehr als genôz, übertreffend. 1758. U. 3704. 2014.

diu übergulde (— e. 2) Uebergoldung, Schmuck. 16901. 17555. vgl. 17546. (Entspricht dem Franz. vermeil, d. i. ursprünglich das Roth der vermicule vgl. gran.

über here, übermüthig III, 7.

überic (— ger) mit Genit. entübrigt, überhoben. F. 6741.

über kergen (— karkte? — ker-get. 1) übervortheilen. 17795. von
diu kerge (— e. 2) Kargheit, Geiz.
über komen, überwältigen. 18700; überführen, überweisen. 15374.
über krefteklîche, Adv. u. Adj. übermächtig. 1586.
über lanc, nach einer Weile, endlich. 11687.
daz über leit, höheres Leid. F. 6224.
diu über leste (— e. 1) Beleidigung. 18225.
über lesten, überlästigen. 16562.
dër über list, die höhere Kunst. II, 50.
über liuhten, überleuchten, überschauen. 543.
über lût, ganz laut. 3012. 15051.
diu über mût (mûte. 4) Uebermuth. 265. 297. 582.
diu über mûtekeit, zsgz. a. mûtikheit (— e. 4) Uebermüthigkeit. 6447.
über sagen, überweisen, überführen. 13228. 15374.
über schœnen, an Schönheit übertreffen. F. 3920.
über sëhen, übersehen, nachsehen. 277. — sich, sich versehen, vergessen. 5225.
über sigen, besiegen. 855.
über sniden, in Schnitt u. Bildung übertreffen. 5004.
über striten, besiegen. 12076.
über tragen, verleiten. 7574; intransf. über, hinaus fahren. 16148.
über üben, zu stark nützen, abnützen. 12825.
über wallen, überfließen. 1207. 4218.
über winden, überwinden. 9005; verwinden, verschmerzen. II. 1763.
üben (übte; geübet. 1) üben, thun. 4413. 4421. 10067. II, 42. III, 18. sich ü., thätig, geschäftig sein; 8325. nützen. 12324.
ûf, auf, in. 69. 2697. II, 40. an. II. 3073. bis, auf, gegen. 1732. wider. 13523. darûfe, darauf. II. 195.
uffe, auf, oben. 2156.
ûfem, zsgz. a. ûf dem. 4915.
uf blünde, aufblühend, jugendlich. 2072.
uf geleit, bereitet. 11441.
uf gënde, aufstrebende. 265.
uf gewollen, emporgestreckt, schlank (Niederl. swelt). 10898. von wellen.
uf rëht, aufrecht. 1448; gerade empor. 16709.
ufrihtic (— ger) aufrecht, gerade gestreckt. 6675.
umbe, ümbe, umme, um, wegen. 779. über, in Betreff. 1068. 1198. Adv. um. 6837. 9029; umber. 1029.
dër umbe hanc (— ges. Pl. — henge. 4) Umhang: die bunten Teppiche, sperlachen, womit die Säle, bes. zu Festen, umhängt wurden. 15142. Darnach scheint ein verlornes Gedicht des Blicker von Steinach benannt gewesen zu sein 4710.
umbe hengen mit umbe hengen, zieren. F. 2521.
umbe kreiz, Umkreis, Umfang. II, 17.
umbe mezzen, umgeben. 5542.
umbe sagen, darum reden. I, 4.
dër umbe sæze (— en) Umsasse, Nachbar. 9708. 18697.
umbe sus, umsonst. F. 6675.
umbe sweifen, umarmen. F. 3643.
umbetreten für unbetreten. 13244.
diu umbe rede, Rede im Umschweif zum Ziele. 11954.
umbe vâhen, vmbe vân, umfangen, umfassen. 11143. II. 1082.
dër umbe vanc (— ges. 1) Umfang, Umarmung. I, 43.
umbz f. umbe daz. II. 306.
umm, zuweilen assimilirt für unm.

ummüzik. 171.

diu unart, schlechte Art, Natur. 11642. schlechte Frucht. 12247.

unbeklaget, unverklagt. 1801.

unbenomen, nicht versagt, gern gewährt. U. 1384.

unbereit, nicht bereit. 3862.

unberihtet, mit Genit. nicht unterrichtet.

unbetrogen, aufrichtig, ohne Falsch. 5027; nicht getäuscht, ermangelnd. U. 502.

unbetwungen, unbezwungen, frei. 858.

unbilliche, unbillig. 1517.

und, unde s. unt.

dër undank, Verwünschung 3136. (wie noch die Redensart: das dank' dir der Teufel!)

diu ünde (— e. 1) Woge, Welle. 2428. 2143. 7604. (Acc. Pl. unden. II, 37.)

unden, Adv. unten. 2873.

under, Adv. unten. II, 22.

under, Präp. während, bei. 7054. zwischen. 17527.

under diu, unterdeß, inzwischen. 2618. 10820. 17279.

under ein, unter einander. 10933.

undere (U. 677.), besser undære, zu dem Adv. undâre. Gudrun 5536. vgl. die Anmerk. dort u. Gr. I, 340. die Bedeutung ist hier: scheel, verächtlich. Hängt es mit twër zusammen?

daz underbint (— des. 1) Unterscheidung, Einzelheiten (Detail). 3064.

under briten s. v. a. under sniden.

under komen, dazwischen kommen, verhindern. 9529.

under nemen sich, sich gegenseitig nehmen, fassen. 881.

diu underscheide, underscheidunge (— e. 1) Unterschied. 5007. 12650. 18358.

under slagen, vermischt (wie beim Gewebe). 13604.

under sniden, besonders Kleider bunt u. abstechend machen, dann überhaupt bunt mischen, vermengen. 1942. 2126. 4694. 9075.

under stân, eigentl. dazwischen treten, verhindern (impedire). [illegible]

under stôzen, unterfuttern. 14530.

under strîchen s. strîchen.

under strikken, gegenseitig verstricken. 12981.

undertân, dienstbar, als Vasall. 331. überh. untergeben 17331. vgl Nib. 3122. s. v. a. under sniten, unterschieden, einzeln. 2390.

undertânik (— ger) dienstbar, mit Genit. der S. 6285.

under treten, unterdrücken, läugnen. 6269. (oder: verhindern, wie under stân?)

under varn, eigentl. dazwischen fahren, verhindern. 9281. 9736.

under flëhten, bunt durchflechten. 4616.

under wëben, unterweben. 12907.

under winden sich, mit Genit. sich unterziehen, Besorgung, Pflege übernehmen. 7980. 3718.

under wîsen, unterweisen. 7480. mit Genit. der S 7858.

under wirken, bunt wirken. 2519.

under ziehen, unterfuttern. F. 4492.

daz undink, Ungebühr, Unbilde. 10426. 12694.

undurfte (n), Dat. Adv. unnöthig, überflüssig. 3465 14804. Adj 14954.

unendehaft, unendlich. 16942.

unendelîchen, Adv. ziellos schwankend. 882.

unerbarmic (— ger) erbarmungslos. 5979.
diu unêre, Schande. 16585.
unêren (unêrete; gunêret. 2) entehren. 14088.
unerkant, unbekannt, unbewußt. II, 58. 11493.
unerkomen, unerschrocken. 6487.
unerlôset, unerlöset. 12185.
unervarn, unervunden, unbetroffen. 13724 — 25.
ungebære, Adj. ungemäß. 2908.
diu ungebærde, üble Gebärde. 15890.
ungedâht, ungedacht, unvermuthet. 916.
dêr ungedank, übler Gedanke. 19170.
ungedienet, unverdient. 9827.
diu ungedult (— e. 4) Ungeduld. 8999.
diu ungehabe (— e. 1) Uebelgehaben, Ungebärde. 1692. 1880. 1918.
ungehazzet, ungehasset. 8416.
ungehiure, ungeheuer: eigentl. was nicht von hiure, geheuer, in der Ordnung, im Maaße, ist. 8990. 16032.
ungelîche, Adv. u. Adj. ungleich. 4997. 10036.
dêr ungelimpf, Unglimpf, Unfug. U. 2694. F. 2490.
daz ungelücke, Unglück: von ungelücke, unglücklicherweise. 14517.
daz ungemach, Leid. 203; Unfall. 1160.
ungemære s. v. a. unmære. F. 3492.
ungemein, nicht gemeinsam. 19301.
ungeminnet, mit Dat., unlieb. 19048.
daz ungemüte (— es. 2) Unmuth, Leid. 15048. Mith. 1.
diu ungenâde, Mißgeschick, Unglück. 1819.
ungenæme, Adj. unangenehm, widrig. 17551.
ungenesen, verloren. 6957.
ungerade, ungerade, unpaarig. 16560.
dêr ungereht (— es. 1) Verkehrtheit. 9882.
ungerne, Adv. ungern. 13659.
ungerochen, ungerächt. 10234. 18409.
ungesaget, ungesagt. 2143.
ungesamenet: des han ich unges. mînen muot, darin stimme ich nicht ein. I, 2. Ebenso wird sonst vereinen gebraucht.
ungeschaffen, mißgeschaffen, mißgestalt. U. 2237.
ungescheiden, ungetrennt, untrennlich. 207. unentschieden. 6978.
diu ungeschiht, Unfall, Unglück. 1345. Uebelthat. 13787.
ungesehen, ohne es gesehen zu haben. 17765.
ungeseit, nicht gesagt. U. 436.
ungeslaht, ungeschlacht, bösartig. F. 3074.
ungespart, nicht gespart. U. 648.
ungestalt, mißgestalt. F. 820.
ungetriuwe, treulos: Missethäter. F. 3160.
daz ungeverte, unwegsames Gefilde. 8949. 16771; Uebelgehaben, übler Aufzug. 8779. üble Fahrt, Ungemach. 11665.
ungefröuwet, freudenlos. F. 4971.
ungewarnet, unvorbereitet. 5471.
ungewære, ungewiß; mit Genit. 14524.
dêr ungewin, das Unglück. U 3174.
ungewis (— sser) ungewiß, unsicher. 889. U. 1617.
ungewisheit (— e. 4) Unsicherheit. 8162.
ungewon, Adj. ungewohnt; mit Genit. 13629.
ungewonlîche, Adv. u. Adj. ungewohnt. 11667.
ungefrâget. 10348.
daz ungefüre (— es. 2) Ungemach. 5583.

daz ungût, Schlechtes, Hartes. 12247. 13663. 15614.

daz unheil (— es. 1). 2163.

unherzenhaft, unmuthig, unfroh, 5818.

unholt, unhold, abgeneigt. 14057.

unhovebære, nicht dem hove gemäß. 4027.

diu unhoffcheit, Unhübschheit. Unhöflichkeit. 13172.

unhöne, nicht höne. U. 3562.

unholt: der gotes unholde, der Gottverhaßte. F. 1641.

unkreftik (— ger) kraftlos, matt. 7805.

diu unkünde (— e. 2) Unkunde. 3924.

unkunt (— der) unbekannt. 3114.

daz unkunder (— s. 1) Ungeheuer, Mißgeschöpf. F. 5300. Wol verwandt mit künne.

unlange, unlank, Adv. kurz. 408. 1320. 1371.

unlanges, absol. Genit., in kurzer Zeit (unlângst ist daraus entstanden). 5564. 11666.

unlîdik (— ger) unleidlich. 7957.

unlougen, Adv. für âne lougen, unläugbar. 13985. (wie untougen gebildet).

unlûtes, Genit. Adv. von unlut, stumm. 17257.

diu unmaht, Ohnmacht. 1302. F. 6529. (unmâht).

unmære, ummære, unwerth, unlieb, gleichgültig, verächtlich. II, 56. T. 2146. im wirt unmære richer liute, sie werden ihm unlieb, er verwirft sie. III, 10.

unmæren (unmarte; gunmæret. 1) unmære sein. 7282. 12028; unmære achten, machen. 14073. 14099.

unmanik, wenig. 5774.

diu unminne, Feindschaft, Haß. 14832. II, 34.

diu unmüze, Beschäftigung: ze unmuze gât, sich beschäftigt. 78.

diu unmüzekeit, unmüzekeit (— e. 4) emsige Beschäftigung, Arbeit. 46.

unmüzik, beschäftigt.

der unmût, Unmuth. Leid. 10254.

unmûtik, unmuthig, verdroßen. 2337.

unnôt, unnöthig. 1695.

unnütze, unnütz, schädlich. Adv. unnutze. 999.

der unpris, Tadel. U. 3624.

unre, manchmal für uner: unrekant. U. 431. vgl. inre, minre.

unrâtbære, rathlos. 12431.

daz unreht, Unrecht. 5631. 16004.

unreht, ungerecht. 6221.

unrehten, einen, ihm Unrecht anthun. 11307.

der unruch (— es. 1) Nichtachtung, Vernachläßigung. 4002. Unfug. 4760. ze unruche gât, verachtet wird, unlieb ist. 25.

unrüchliche, Adv. ruchlos 12344.

unrüchen, mit Acc., verachten. 4509.

unsanfte, Adv. weh, ungern. I, 2. 10494.

diu unsælekeit, Unglück. 1398.

unsælik (— ger) unglücklich. 2594.

unschadebære, unschädlich. 18949.

unschameliche, ohne Scham. 6045.

diu unschulde (— e. 1) Unschuld; auch im Pl. 8751.

unschuldik (— ger) unschuldig; mit Genit. 9347. II, 30.

unschuldekliche, Adv. u. Adj. unschuldig. 7226.

unschuldekeit, zsgz. a. unschuldeheit (— e. 4) Unschuld. 15012.

diu unschult, Unschuld. F. 3345.

unsenfte, Adj. unlieb. 14063.

unser, als Genit. der 3ten Pers. vertritt zugleich das Pron. poss., so wie er es bildet, u. dann wie ander geht. unsere für unserer. 10440. 12318. vgl. dirre.

dër unsin, Unsinn, Thorheit. 13447. 19169.

unsinnik (— ger) unsinnig, thöriq. 12113.

unsinnen (— ete; — et. 2) in unsin sein u. handeln. 19149.

unslâfende, ohne zu schlafen. U. 2603.

unstæte, Adj. unstät, wankend. 945.

unstætelîche, Adv. ungesäumt, eilig. 15978.

unt, und, unde, und: unt besonders vor d, (welches dadurch wol auch zu t wird, wie ie mitten), t u. z (ts). II, 5. 8. 32; und, unde, vor Vocalen, unde auch vor Consonanten, zweisilbig. II. 1. — Steht auch in bedingenden Sätzen nachdrücklich voran. 1170. 15248. Für als, so, 1236. 1755. 2651. 11433. 13879; doch, dennoch. 18572; indem. 19505—9. Als Relativum, wie, als. U. 1330. Im Vordersatze, als. F. 128. 333.

diu untât, Unthat. 14232. 15246.

untougen, öffentlich. 6045.

der untrôst, Besorgniß. 6997.

untrôsten. F. 5786.

unverdâht, unbedachtsam. I, 3.

unverborgen, offenbar. II, 43.

unverboten. 17934.

unvereinet, unvereinigt. U. 219.

unverendet: ez ist unv. ine, es nimmt kein anderes Ende, als daß ich. U. 1495.

unvergezzen: du hast mîn unv., du hast mein nicht vergessen. 9455.

unverirret, ungestört. U. 1678.

unvermeldet, unverrathen. 13494.

unvernomen, unangemeldet. U. 3087.

diu unvernunft (— ünfte. 4) s. v. a. unvernunft (wie brunst u. brunft) Unkunde. F. 2542.

unverre, unfern. 18251.

unverscholt, zsgz. a. unverschuldet. U. 2193.

unversunnen, ohne Besinnung. U. 2550.

unversprochenlîche, unangefochten durch Anspruch. 5635.

unversûcht, unerfahren. 6194.

unvertragen, nicht vertragen, geduldet. 463.

unverwande, unvermuthet. 3380.

unverwant, unverwandt, unverrückt. II, 28.

unverzigen, mit Genit. unversagt, unbenommen. 748. F. 5386. s. verzîhen.

unveste, schwach. 5932.

unfrô, traurig. 951.

unfröude, Leid. II, 5.

unfruht, schlechte Frucht. 12247.

unfrühtik (— ger) schlechte Frucht tragend. 17897.

diu unfûge, Unart, Unthat. 13172. 15497. U. 3614.

dër unfûk (— ges. 1) Unfug, Unsitte. U. 46.

unwandelbære, Adj. unveränderlich. II, 27. 59.

diu unwârheit, Unwahrheit, Falschheit. 15543.

unwæge, Adj. unvortheilhaft. 16440.

unwende, Adv. unabwendlich. III, 13.

unwendik (— ger) unvermeidlich. 1463. 2554.

der unwert (— des. 1) Verachtung (indignatio). 12345. 13347.

unwert (— der) verachtet. 1481.

unwertlîche, verächtlich, erzürnt. 13414.

unwîse, unweise. 13796.

unwizzende, Partic Adv unwissentlich. 761. 3378. F 6451.

diu unwitze, Unsinn, Wahnwitz. 2539.

unzergenkliche, unvergänglich. F. 6859.

unz, unze, bis. 287. vgl. biz. unze her, bis hieher. 2715. 5143.

diu unzuht, Unart. Unsitte. F. 2949.

diu üppekeit, zsgz. a. üppekheit (— e. 4) Ueppigkeit. 14858.

üppekliche, überflüssig, nichtig, eitel. 14962.

urbæren (urbârte?) s. v. a. urbürn. F. 4027.

daz urbor (— s 1) jedes Ertrag gebende Grundstück, Grundeigenthum. 4466. 5800.

urbürn (urbürte; urbürt. 1) hervorthun. F 3903. s. urbæren. Noch andre Formen: erbören (erbörte, urbört 1); u. urborn (urbort; urbort. vgl. Gr. I, 346.

dër urhap (— bes. 1) Anfang, das Anheben. 11743.

urklein, gar klein. F. 2693. vgl. urwære.

daz urkünde (— es. 2) Zeugniß, Beweis. 9820. 14759. F. 3035.

daz urliuge (— es. 2) der Krieg. 338. 366. 14117. 18448. 18720—66. vgl. Gr. I, 353.

der urloup (— bes. 1) Urlaub, Abschied. 1560; Erlaubniß. 5911. url. nemen ze, bei. 14365.

dër ursprinc (— ges. 1) Urquell, Born. 4729; Ursprung. 11324; Ding. 11831; Wurzel. 17988.

diu ursüche (— e. 1) Versuch, das Aufsuchen. 10123; in der Musik, Vorspiel, Eingang. 3552. Versuchung. 14354. 15120.

daz urteil (— es. 1) Urtheil, Entscheidung. 7001. 15724.

urwære, unwahrhaft. 13229. (Die ursprünglich selbständige Ur- u. Vorsylbe ur in der verneinenden Bedeutung, wie in verwîse (vgl furwîse in Nibel.), u. überhaupt ur u. ör im Altnord. (vgl. urliuge) u. unser noch verwandtes ver (älter vor); den Uebergang macht ur, er, in der Bedeutung aus

urbor, urstende, Erstehung. — vgl. alwære.

ûz, aus, hinaus. 411. 5449. aus dem Lande. 10460. hervor unter. F. 4919. ûz hin, hinaus. 5478. dar ûze, daraus, draußen.

ûze, ûzen, Adv. außen. 2631. 10953.

ûzer, Präp. u. Adv. aus, außer. 5600. uzer mâze, aus dermaßen. 11107. Adj. 6647. F. 903.

ûz erkorn, auserkoren, vortrefflich. 7743.

ûzerreden, ausreden. U. 2059.

ûzerlîche, außer der Ordnung, Ehe. 15030.

ûz gânde, ausgehend, endend. 15315.

V.

(Vertritt anlautend, außer den Fremdwörtern (siehe F), überall f, obwohl dies hier, wie im Text, noch vor u, ü, iu, ú, ů, l u. r (nach den Handschriften) gedruckt steht. Inlautend ist es der Umlaut von f (boves.)

dër vaden (— es. 1) Faden: von Gewand. 9508.

vâhen, zsgz. vân (vâhe, væhest; vie, vienk, viengen, gevangen. 4. 1) fangen. auffangen. II, 55. 14677. — ze, nâch, nach etwas trachten, gerathen. II, 30. anfangen. T. 303. (an) 9201. 14166 (II, 30 55. III, 7. 9201. 303. II, 3.)

dër val (— lles. 1) Fall, Tod. 5467. v. nëmen, Fall thun, fallen. 15392.

dër vâlant (— des. 1) böser Geist, Teufel. 6217. 6910. 8949. 11349. entg. heilant.

diu valde (— e. 1) Umschlagetuch, zum Aufbewahren köstlicher Kleider. 12829. — Mittellat. faldon, Kapsel des Evangelienbuchs. vgl. valtenære.

dër valke (— en) Jagdfalke, zur Beize. 2164. 11001. II, 45.

dër valkenær (— s. 1) Falkner, der mit Falken jägt. F. 4461.

diu valle (— en. 1) die einfallende Thürklinke, welche von außen eine Handhabe (heftelîn) aufhob. 16991. 1737.

vallen (vellest; viel; gevallen, 1) fallen. an v., heran nahen. 314; angreifen (mit sîn). 1396. mit Acc. zufallen. 5213. (Präs. vallet und vellet. 3306. 19495.)

dër valsch (— es. 1) Unfug, Unsittlichkeit, Unredlichkeit, Falschheit, Betrug. 9579. 17518. valsch geschlagen, falsch gemünzt. 12516.

valschaft, zsgz. a. valschhaft, falsch, trugvoll. 1403.

diu valscheit, zsgz. a. valschheit (— e. 4) Falschheit, Betrug. 10437.

valschen (— ete; — et. 2) valsch sein. F. 6625.

valschelôs, aufrichtig. 11280.

valschlîche, velschlîche, Adv. u. Adj. falsch, trüglich. 14528.

dër valt (— es. 1) Faltenwurf: valt u. val nemen, in Falten herabfallen. 10918. 10950. tet sich an den valt u. strich, faltete u. strich, schmiegte sich. 11128.

valten (vielt; gevalten, 1) falten. 1211. 5437.

dër van (— en) die Fahne. 6332.

van für von, öfter, nur im Reime. 180. 461. 483. 2964. 3369. 4210. 4227. 4560. 4677. 4876. rc. u. besonders Gottfr. eigenthümlich, seltener bei Flecke u. Ottokar, u. nicht sowohl Niederdeutsch, als Oberd. alter Vokalwechsel, wie kam, kom. vgl. Gr. I, 450.

vân, s. vâhen.

diu var, s. varwe.

daz var (— s. 1) die Anfahrt, Landungsstelle. 2310. U. 2426.

var (— wer) Adj. farben, überh. vom äußern Ansehen, erscheinend. 6592. 7552.

diu var (Sing. unv. 1) Fahrt, Reise. 8215.

diu vâre (— e. 1) Nachstellung, Gefährde. 11501. 12989. 13666. ane vâre, fürwahr. U. 487. vâre haben, mit Genit. befahren, fürchten. F. 708.

vâren (— ete; — et. 2) nachstellen, nachtrachten, beobachten; mit Genit. 11932. 12380. 14554. F. 6673.

varn (verst; fůr, fůre; gevarn. 8) fahren. I, 4. 63. T. 805; ergehen. 2319. 10445. vor v., Muster geben. 3217. varn lâzen, aufgeben. 13838. Ohne zc. 615.

dër varnde, umherziehende (Ritter). 19529.

diu vart (verte u. vart. 4) Fahrt. 409. Weg. 2704. Spur, Fährte. 17263.

diu varwe (— e. 1), verkürzt var, (Sing. unv.) Farbe, besonders der Haut u. des Gesichts. 7774. 1434. 1298.

dër vasant (— des. 1) Fasan. F. 1142. 3395.

dër vassâl (— en?) Vassal, Lehnsmann. 3352. Mittellat. vasallus. vassus; von dunkler Herkunft: merkwür

dig ist die Uebereinstimmung mit dem Altnord. ventshumadr, Freilehnsmann. Vom Altfranz. Diminutiv. vasselet ist noch valet, früher varlet, vaslet.

vaste, Adv. stark, sehr. 15551. Comp. vaster. 904. vgl. veste.

diu vaste (— e; gewöhnlich — en. 1) Fasten. 15552.

vasten (vaste; gevastet. 2) fasten. U. 1689.

der vater (Sing. unv. 1) Vater. 1484. 1946. (Pl. veter. 4374.)

vater wân, Hoffnung einen Vater zu haben. 4229.

vaterliche, Adv. u. Adj väterlich. 1950. 1949.

daz vater riche, Vaterland. 11601.

daz vaz (— zzes. 1) Gefäß. 11697. 12489. F. 616. ll, 10. (reimt hier ungenau auf as. vgl. 1. Dagegen

vazzen (— ete; — et. 2) fassen, nehmen. 9881. einfassen. 1533. ûf sich v., aufnehmen. F. 5427.

vêch (— her) bunt, wechselnd. U. 556. 633.

diu vêdere (— en. 1) Feder. 2205; Flug-, Schwungfeder. 4718. 16964. Die Jagdvögel in rôten vêderen sind etwa Rötel-Weihen. — Pelzwerk, Pelzfutter. 10952.

daz vederspil, abgerichteter Stoßvogel zur Beize. 2165. 5354. 10901. 11989.

vêhen (— ete, — et. 2) bunt machen. 668. s. vêch.

diu vêhte (— e. 1) Gefecht, Kampf. 1668.

vêhten (vihte, vêhte; vaht, vaehte, vâhten; gevohten. 11) fechten, kämpfen. 855. 11300.

veigen (veigte; geveiget. 1) tödtlich verwunden, tödten. 1669.

daz vehtîsen, Fechteisen, Schwert. F. 2199.

veil (— ger) verhängnißvoll, tödtlich. 2591. 3967. 1674. 6910.

diu veikeit, zsgz. a. veikheit (— e. 4) Unglück. 9240.

veikliche, Adv. u. Adj. verhängnißvoll, unglückselig. 281.

veile, veil, feil. ll, 26. T. 2164.

veilen (— te; — et. 1) feil bieten, preisgeben. 9965. 13240.

veine, veinen, s. feine, feinen.

vellen (valte; gevellet. 1) fällen, niederwerfen, tödten. 348. 1669. 2786. 7018; beschädigen. 14142. (Partic. gevalt. F. 1235.)

velschliche, Adv. u. Adj. falsch, trüglich. 13969.

velschen (valschte, gevelschet. 1) für valsch, schlecht, erklären. 9. 18399. U. 2456.

der vels (— es. 1) Fels. 2507. 2521. 9084.

daz vêlt (— des. 1) Feld. 8949.

der vêlt strît, offene Feldschlacht. 18777.

diu velte (— e. 2) Falte. 6560.

diu venie (— en. 1) das um Vergebung (venia) flehende Niederfallen, Knieen: ironisch. F. 2095.

daz vensterlîn (— es. 1) Fensterlein. 16729.

ver, vir, manchmal für fûr: verwâr, vir withe. Vgl. ur.

verbannen, verbannen, verdammen. lll, 12.

verbërn, vermeiden, unterlassen (wie: sich überheben). 2590. 13035. 17723. 17823. 19493.

verbinden: verbunden under helmen, mit aufgebundenen Helmen. F. 937.

verblichen, verbleichen. F. 5104.

verbrënnen (verbran). F. 5297. transit. 15736.

diu vërchwunde, lebensgefährliche Wunde. 9415. F. 6310. (v. daz verch, — hes. 1, Leben.)

verdenken, in Verdacht haben. 15010. verdâht, Gedanken, Sinn, Verdacht habend. 13329. 15145. 18190; nachdenklich. 19034.

verderben (verdirbe, verdërbe; verdarp, verdürbe, verdurben; verdorben. 12) zu Grunde gehen, verloren gehen. 1832. U. 2370.

verderben (— te; — t. 1) zu Grunde richten. 2033. tödten. F. 3107.

verdieben (— te; — et. 1) stehlen. Nith. 5. vgl. diube.

verdienen, durch Dienst erwerben. U. 1775. 1791; vergelten. U. 1781.

verdoln, ertragen. 7765.

verdriezen (— dreuze; — drôz; — druzzen; — drozzen) mit u. ohne es, verdrießen, überdrüßig werden, I, 4. 32.

verdunken, übel, schimpflich dünken. 6226.

vereinen (— ete, — nde; — et. 2) vereinigen. 11728. allein, einsam werden, sich absondern. 1170; trennen. 12177.

verenden (Part. verant) beendigen, vollenden. 3644. 8352. 19099.

vergân, vergên, mit Acc. übergehen, vermeiden. 955; verlassen. U. 1760. vergangen, verirrt. 11756.

vergëben, mit Dat. der Pers., Gift eingeben, vergiften. 12500. 18481. 18548. ër was dëm lebene vergëben, er war dem Leben abgestorben. 18436.

vergëbene, Partic. Adv. vergebens; 11141. auf nichtige Weise. 41; umsonst, von selber. 16832.

vergëzzen (— gizze, — gëzze; — gaz, — gæze, — gâzen; — gezzen. 10) vergessen. III, 6. II, 49.

verheln, verhehlen. 1551. Mit Acc. der Pers. u. S. 8374. verholene, Adv. verstohlen, heimlich. 8129. 13642. 18784.

verhengen (verhankte; verhenget. 1) dem Rosse die Zügel zum freien Laufe; dann überhaupt: zulassen, geschehen lassen. 2494.

verjagen, hinbringen, verleben. 12264. sich verj., sich auf der Jagd verirren. F. 3421.

verjehen, sagen: wie jehen. 3930.

diu verjiht (— e. 4) das Geständniß. U. 3202. (Noch in der ältern Form Urgicht übrig.)

verirren, irre machen. 2703. 4831; zerstreuen. 17087; täuschen, betrüben. mit Genit. F. 1019.

verkêren, verändern, verwandeln. 992; zerrütten, verderben. 6300; abwenden. U. 2290.

verkiesen, aufgeben, fahren lassen. 10670; vergessen, verzeihen. U. 2389. 3673.

verkiuten (verkûte; verkiutet. 1) verwechseln, vertauschen. 259. v. kinten, wählen, gern haben, tauschen: noch Niederd. kût-büten, hin u. her tauschen, unbeständig wechseln. s. kiute.

verklagen, verschmerzen. F. 2998.

verklûteren: ein dunkles Wort; etwa s. v. a. verklûsen, verschließen, versperren, (vom Lat. claudere, clausi); wie noch verklauseln, verklausulieren. — Klitter, bei Kaisersberg. Kloder, Klecks, u. beklüttern, beschmitzen, bei Stettler, gehört schwerlich hieher. 11627. Altfranz. cloure u. clotir, verschließen. Zum letzten paßt sehr gut die Florenzer Lesart chlutirt.

verkoufen, verkaufen. 3776; für etwas ausgeben. 13007.

verkrenken, schwächen, aufheben. II, 41.

verlankenieren (— te; — et. 1) mit Decken behängt, über die lanken. F. 4450.

verlâzen, verlân, nachlassen, behalten. 431; sicher überlassen. 886; entlassen. 1201. sich verl., mit Gen. sich versehen, vertrauen. 10335. ez an mich verl., mir die Entscheidung überlassen. 10640.

verleschen (— lasch) verlöschen. F. 234.

verliegen, verlügen. F. 3483.

verliesen, zsgz. vliesen, (verliure, verliuse, verliese; verlôs. verlür, verlurn; verlorn. 9) verlieren. 15324. 4374; verderben. 8920.

verligen, sich, durch Lügen u. Trägheit untauglich werden. II, 50.

verlîhen, verleihen, zu Lehn. 5624.

verlîmen, verleimen, fest versperren. 16283.

diu verlust, zsgz. vlust, (— lüste. 4) Verlust. 365. 12516.

vermachen, versperren. F. 5779.

vermæren, in übles Gerede bringen. 13616. 14944; anzeigen, verrathen. 17330.

vermelden (— ete; — et. 2) anzeigen. 9380. (vermelde für vermeldete.)

vermezzen sich, sich unterfangen, erkühnen. 5942. mit Genit. sich anmaßen, behaupten. 11230. Partic. kühn. II. 934.

vermîden, vermeiden, unterlassen. 17723; verlassen. 4148.

vermûren, vermauern. F. 5780.

vermissen (vermiste; vermist. 1) vermissen. F. 2314.

vernæjen, vernähen, einschnüren. F. 737.

vernamen (— te; — t. 2) den Namen durch Misbrauch schänden. 12269.

vernëmen, vernehmen. 218. aufnehmen. 8. vernomen, Absol. Partic. anstatt des Infinit. 218. 5175. vgl. nemen.

vernozen, verbraucht, vernutzt. 4001. Von niezen (niuze, nieze, nôz, nüzze, nuzzen; genozzen. 9) genießen.

sich verprîsen, sich Preis erwerben. 4925.

verpflihten, verpflichten. F. 4241.

verre, Adv. u. Adj. fern. 17515; sehr II, 27. T. 1894. von verren, von fern. 11943. von verrens. F. 5059. (wie ze gahes). Comp. verrer, weiter. 124. als verre, so fern, wenn. 15999.

verren (— ete; — et. 2) fern werden. III, 7.

verrihten, in die Richte bringen: bewähren, überzeugen. 15629. 18223. ausrichten, bereiten. 4883. 868. 5044. sich verr., sich, seine Angelegenheiten ordnen, anstellen. 3439. 5145.

verrîten, sich, reitend sich verirren. 2702.

verrükken, verrücken. F. 4163.

versachen (— ete; — et. 2) nicht vertheidigen (sachen; von sache, Streitsache), aufgeben. 6149. Engl. forsake.

versagen (verseit für versagt) versagen: vorenthalten, verheimlichen, 15262. 12430. versperren. II. 34.

versat, s. versetzen.

verscheiden, sterben. 5889.

verscherten (verscherte; verschertet. 1) schartig machen, zerbrechen. 17018. v. scharte.

verschieben (verschiube; verschiebe, verschoup, verschübe,

verschuben; verschoben. 9) verstopfen. 17618.
verschrôten, zerhauen. 9206. verwunden. F. 2755.
verschult, zigz. a. verschuldet. U. 2067.
sich versêhen, mit Genit. vermuthen: Zuversicht haben, hoffen. 8195. argwöhnen, befürchten. 17519. 18591.
versenken (— sankte) versenken. 11799. 11810.
versellen: verselx (— te; — t. 1.) verkaufen (hingeben). 6149. U. 104. (Andere Form ist saln, wie zeln u. zaln; der Vers fordert hier die noch in Norddeutschl. übliche Form u. Lesart versellen, älter seilan für seljan, wie zellen neben zein besteht. Davon seide, Herberge, u. geselle (Stallbruder); das verwandte saide aber näher zu salik.
verselwen (versaite? verselwet. 1) schmutzig (sal) werden. 4001.
verseren, versehren, betrüben. 991.
versetzen, besetzen. U. 1099; einsetzen, versetzen. U. 1002: versat für versetzet, versatzt. versat, versperrt. U. 2734.
versichern, zusichern, geloben. 7371.
versigelen (— te; — et. 2) versiegeln (17822); bekräftigen (18363); als Eigenthum verschließen u. bezeichnen. 4781. 7818. 9660. vgl. insigel. in sich schließen u. ausdrücken. 19039.
sich versinnen (versan) mit Genit. sich besinnen, entsinnen. 4314. 14135.
sich versinnen (versinnete; versinnet. 2) mit Genit. in den Sinn nehmen. 7924. vgl. unsinnen.
verslâfen, verschlafen. F. 2796.
verslizen (versleiz, verslizze; verslizzen. 7) zerreißen, verderben, 3995. 17134. Noch Oberd. schleißen (z. B. Federn), u. das Partic. verschlissen.
versmâhen (— ete, — et. 2) verschmähen. III, 7. 10. Unpersönl. ez im versmâhe, es ihm verächtlich dünke. 3892. 7554.
versniden, verwunden. F. 2754.
versperren (versparte; verspart. 1) zusperren, verschließen. 7818. 14767.
verspiln, durch Spiel täuschen. 13009.
versprechen, durch Rede vernichten, abweisen, tilgen. 15480.
verstân, feststehen, nicht mehr fließen. 15221; verstehen. Nith. 4. sich verst. umbe, Bescheid wissen um, bekannt sein mit. 7503.
versteln, verhehlen, verbergen. 730. 1552. sich verst., sich wegstehlen. 9111. verstolene, Partic. Adv. verstohlenerweise. 18783.
versteten, verstellen, entstellen. 15568.
verstendik (— ger) verständig, kundig. F. 1657.
verstôzen, verstoßen, sich verirren. 17092 17307.
verstrikken, verstricken. 16499.
verstummen (— ete) stumm machen. I, 3.
versûnen (versûnte; versûnet. 1) sühnen. 11582.
versûmen, versäumen, vernachläßigen. 18000.
versûchen, versuchen, in Versuchung führen. 14182. einen v., es an ihm versuchen. I, 4. 3696; besuchen. II, 59. U. 3721.
verswenden, swinden machen, vernichten. 8991.
verswigen, verschweigen. 3517; nicht bereden. 15495.
vert, im vorigen Jahre. 11563. v. verre. Sonst auch verne, vernet, vernent, und verhält sich zu

vërren, wie dort (älter tharot) zu bannen. G. I, 390.
vertagen, sich, ablaufen. 372.
verteilen, verurtheilen. II, 13. F. 3140.
ver tôt, anstatt für tôt. F. 6332.
vertouben, betäuben.
vertragen, gut aufnehmen. 9671; zu Gute halten, nachsehen. 267.
vertreit für vertreget, verträgt, erträgt. 19369.
vertreten, zertreten. 12346.
vertrîben, vertreiben. II, 17; hinbringen. 68. 454.
vertriuwen, geloben. 10204. 15528.
vertûn, hinbringen. 2093. vertân, eigentl. mißschaffen (Niederd. wânschapen), wie verworht, — unselig, verflucht. 13857.
vertuschen, verbergen. 9032. (lautet noch vertuschen.)
verurliugen durch urliuge verwüsten. 18699.
vervâhen, verfangen, helfen. 18181. transf. aufnehmen. 1609.
vervallen, verfallen, tief hinabfallen. 14150; durch Fallen versperren. 17090.
vervarn, unglücklich fahren, sterben. U. 3328. (Noch in der Redensart: Todes verfahren.)
verflizzen sîn an einem, um ihn bemüht sein. 7932.
verflüchen, verfluchen. 14927.
verfûren, entführen, wegführen. 2495.
verwahsen, verwachsen. 2571.
verwalken (— wielk) fest walken, gleichsam verfilzen. 4004.
verwandeln, verändern. 937; vertauschen. 12595.
ver wâr anstatt für wâr. F. 2448. 2551.
verwâzen (verwâzet; verwiez? verwâzen 4) verwünschen, verfluchen. 8323. 17849. F. 5538.
verwëben, verweben. F. 6886.
verweisen (— ete; — et. 2) verwaisen. 1861.
verwen (verwete u. varte; geverwet. 1) färben. 15201. 15199.
diu verwerreinne, besser verwærinne (— e. 1) Färberin. 11912.
verwerren (verwar) sich, sich verwirren, verstricken. 836. 866. 871. 13835. F. 6885.
verwirken, verlieren. U. 743.
verwirren (— wirte; — wirret. 1) verwirren, verstricken. 13835.
verwîsen, verweisen, weg-, hinausweisen, berauben, mit Genit. der Sache. 18341. vgl. in Nibel. fürwîse; u. hier weise.
verwîzen, mit Dat. verweisen, rügen. 14929. U. 1993. 2110.
verwizzen, wissen. 5861.
verworten (— worte; — et. 1) das Wort durch Mißbrauch verderben. 12289.
verzagen, zage sein. I, 4. U. 1995. an der rede v., unvermögend davon ablassen. II, 59.
verwunden (— ete; — et, zsgz. verwunt. 2) verwunden. U. 1412.
verzern (— te; — t. 1) verzehren, hinbringen. 2150. F. 3729.
verzîhen, verzeihen. 18946. Mit Acc. (auch Dat.) der Pers. u. Genit. der Sache, versagen. 5380. 10876. 12838. U. 1614. mit Dat. der Pers. u. Acc. der Sache. U. 1037. sich verz. sich lossagen. 4367. mit Genit. U. 226.
verzinsen, bezahlen. 8729.
verzogen, vorüber ziehen. F. 4378.
verzürnen, auszürnen. F. 4198.
diu vesperzît, Vesperzeit, zum Speisen u Futtern. F. 579.
der verwære (— es 2) Färber, Maler mit Worten, Dichter. 4689.

daz vezzelîn (— es. 1) kleines Gefäß. 11438. 11675.

vesten sgg. a. vestenen (— te; — t. 2) befestigen. F. 1628.

diu veste (— e. 2) Festigkeit, Beständigkeit. V. 16975. Festung. 381. 5491. (Acc vesten. F. 739.)

veste, Adj. fest. 5508. Comp. vester. 4292. s. vaste.

diu viandinne, viendinne (— e. 1) Feindin. 8246. 12202.

dër vîant, vîent, vînt (— des. 1) Feind. 7003. 5303. 15070.

videln (— te; — et. 2) die videl spielen. 3674.

vidern (— te; — et. 2) befiedern. 5343.

vientlîche, Adv. u. Adj. feindlich. II, 4.

dër videlære (— es. 2) Fiedler: zum Tanz aufspielend. F. 621.

la vie, Franz., Leben. 2396. 19218.

vier, viere, vierin, vier. 4571. 4968. 4976. 12589. vierre für vierer. 4563. die viere, die vier Füße. 2789. in viere, in Viertel. 2801. vierde, vierte. 3798. vierzic (— ger) vierzig. 7602.

diu vîge (— en) Feige. 17948.

diu vigilie (— e 1) vigiliae defunctorum, Gottesdienst, bes. Singen, bei der Leiche zum Heile der Seele. F. 6498.

vil, Adv. sehr. I, 6. Noch Oberd. u. in vielleicht. Uebergang zum jetzigen Adj. II. 2314.

vil, viel, substantivisch mit dem Genit. II, 38. T. 9. 11.

vîlen (— te; — et. 1) feilen. F. 6008.

dër vilz (— es. 1) Filz. F. 2169.

vîn, fein, kunstreich, schön. F. 44. 2524.

vinden (vant, fünde, funden; funden. 12) finden. II, 58. 14354. (vander.) 2777.

dër vindære (— es. 2) Erfinder. 4663.

dër vinger (— s. 1) Finger. 3599.

vinger zeigen, mit dem Finger zeigen. F. 5182.

daz vingerlîn (— es. 1) Fingerring. 4285.

vinster, finster. II, 2.

diu vinster (Sing. unv. 1) Finsterniß. F. 2437.

vinsterlingen, Adv. im Finstern. II. 429.

violvëlt, Veilchenfeld. II, 2.

violengevar, veilchenfarb. F. 3.

violate: Franz. violette, Veilchen. 11125. beides ist doppeltes Diminutiv. da viola, Veil, schon Diminut von ἴον ist. Mittellat. violeta, Veilchen, u. violatus, veilchenfarb, violett. — Hier kann, wegen des Beiwortes brûn, auch die dunkelrothe Levkoie gemeint sein, da die Levkoie auch Veilchen heißt, u. urspr. auch dasselbe Wort ist, leucoion, λευκόϊον, weißes Veilchen.

diu vîre (— e. 1) Feier. 14955.

dër visch (— es. 1) Fisch. II. 2586.

dër vischer (— s. 1) Fischer. F. 5666.

diu virwitze s. fürwitze, Fürwitz, Neugier. 16812 — 18.

diu fiuhte (— e. 2) Feuchtigkeit. 16465.

fiuhte, Adj. feucht. F. 3221.

daz fiur, fiuwer (— es. 1) Feuer. 1115. 8989.

fiuren (fûrte? gefiuret. 1) feurig werden. 13066; brennen. 11890. Auch fiuwern (— te; — et. 2).

diu fiuræerinne (— e. 1) befeuernde, Entzünderin. 928.

fiurîn, feurig, glühend. 4944.

fiuwerrôt, feuerroth. 10095. F. 499)

fiuwer niuwen, neu befeuern, entzünden. 19049.
fiuwer var, feuerfarb, roth. F. 5319.
diu flêhe (— e. 2), zsgz. flê, das Flehen, Bitte. 12899. F. 5944.
flêhen (— ete; — et. 2) flehen, um Gnade bitten. 1885. Allit. mit fliehen. 18914. vgl. Nibel. 8049.
flêhelîche, flehentlich. 1212.
flehten (flihte, flehte; flaht, flæhte, flâhten; geflohten. 10) flechten. 18201. II. 3610. 3695.
daz fleisch (— es. 1) Fleisch. 6931.
der flec (— ckes. 1) Fleck. F. 5471.
fliegen (fliuge, fliege; flouc, flüge, flugen; geflogen. 9) fliegen. 2288. 5481. mit haben. F. 5587.
fliehen (fliuhe, fliehe; flôch, flühe, flugen; geflohen. 9) fliehen. 3432. 903.
diu flieze (— e. 1) Rinne, Fluß. 13277. 14675. 19439.
fliezen (fliuze, flieze; flôz, flüzze, fluzzen; geflozzen 9) fliessen. II, 32 4223. 4866; schwimmen. 6796. 11947. über fl. von, oder mit Genit. II, 53.
dër flîz (— es. 1) Fleiß, Sorgfalt. II, 43. (ungenau reimend auf îs.) ze flîze, sorgfältig. 663.
diu flîzekeit, zsgz. a. flîzikheit (— e. 4) Sorgfalt. 7725.
flîzeclîche, Adv. u. Adj. sorgfältig, aufmerksam. 2227.
flîzen (fleiz, flizze; geflizzen: 7) befleißigen. 10590; mit Genit. 623. 8540 Auch ohne sich. 3664. 5220.
flîzen für flîzen wir. 1860.
flîzic (— ger) mit Genit. sorgsam, eifrig. 2168.
flîzhaft, beflissen, mit Genit. 19126.
florieren (— te, — t. 1) preisen, rühmen. II, 38. vgl. blüemen.

dër flôz (— es. 1) Fluß, Flut. 13371. 16067.
flœzen, (flôzte; geflœzet. 1) flößen. 9442.
diu fluht (flühte u. fluht. 4) Flucht. 816. 8855.
fluochen (— te; — et. 1) fluchen. 8643.
flücke, flügge. 5433. en flücke. 16965.
diu fluot (— üete. 4) Flut. II, 44. (auch der fluot.)
fluoten (fluote; gefluotet. 2) fluten, wogen. 19360.
dër fluz (— zzes. 1) Fluß. II, 33. 13278. 17168. fl. nemen, schwimmen. 13332.
der vogel (— es. Pl. vogele. 1) Vogel. I, 5.
daz vogel gedœne, Vogelgesang. 16755.
dër vogel hunt, zur Vogeljagd abgerichteter Hund (Hühnerhund). 12874. vgl. Biterolf u. Dietl. 6979 ff.
dër vogel sanc, Vogelgesang. 4770.
diu vogel weide (— e. 2) Vogeljagd. Als Ortsname. 4799.
daz vögelîn (— es. 1) Vöglein. 547.
der voget, zsgz. voit (— es. 1) Vogt, Fürst, Herr. 6352. 5011.
diu vogetîn (Sing. unv. 4) Herrin. 11769.
vol, Adv u. Adj. (— ller) voll, ganz. 1367. 3603; mit Genit. II, 10. substantivisch. II, 43. 47. waz sîn vol, war erfüllt von seinem Lobe. 508.
vol enden, vollenden. 3529. aussprechen, ausmessen. II, 51
diu volge (— e. 1) Einstimmung, Zustimmung. 81. 4641; Zugeständniß. 14799. lêre u. volge, Lehrer u. Schüler (Folger). IV.
der volgære (— es. 2) Folger, Begleiter. 11524.

volgen (— ete; — et. 2) folgen: mit Dat. der Pers. u. Genit. der Sache. 3198. mit v., nachfolgen. 3178. mit haben. 17109.
volle, Adv. vollends. 1232.
der volle (— en) die Fülle. 12770. F 1662.
diu volleist (— e. 3) die eigentliche wirkende Kraft. 19409; Mitwirkung. 1020.
volle bringen, vollbringen. 2315.
volle gân, in Erfüllung gehen. 5772. 4451.
volle komen, mit Genit der Sache, vollbringen, vollziehen. 1637. Partic. volle komen, vollkommen. 2187.
volle sprechen, zu Ende sprechen, dichten. U. 18.
volle füren, vollführen. 2931.
volle varn, volle ziehen, dem müte, den Vorsatz, Willen ausführen. 4443. 4519.
vollîche, Adj. u. Adv. völlig, vollständig. 338.
vollen (— ete; — et. 2) voll werden. 11978.
daz vol mæne (— es. 2) Vollmond. 9464. 11086. 11513. Sonst der mâne u. diu mænîn, Mond, u. hier nur Neutr., als eine Art Collectiv; daher auch der Umlaut.
vol müte, Adj. hochgemuth. 10848.
voluntier, Franz., jetzt volontier, gern. 3611.
vol mûtik, Adj. voll Begierde. 15167.
von, von: um, wegen, aus. 186. 3802. U 1565. über. 1041. 12204. im Verhältniß zu. 2691; nachgesetzt. 6140. vome zsgz. a von deme. 15451.
von diu, darum, deshalb. 123. 1859. 6993. 12477. 15705. 15995. vgl. der. von dê, 10450, welches noch mit Ulfil. bi thê, du thê, stimmte, ließ nur die Florenzer Hdf., u. könnte Abkürzung für den sein, wie sie öfter eu für iu hat. von danne s. danne.
vor, Adv. zuvor, voran. 315. 2876. 5181. 5241.
vor, Präp. immer von der Ruhe (13567) u mit dem Dat. vgl. für. vor hin, zuvor. 12584.
vor bedâht, erdacht, erfunden 11441.
diu vor bedâht (— dæhte. 4) Vorbedächtigkeit. 7911.
vor bedæhtik, vor bedenkende, vorbedächtig. 7908.
vor besihtik (— ger) vorsichtig. 7914.
vor bespart, vor verspart, vor etwas versperrt, bewahrt; auch mit Dat. 7818. 17034.
daz vor bürge (— es. 1) der Vorhof der Burg. F. 2479.
vorder, Adj. früher. 7984.
der vorder (— n) Vorfahr, Altvorder. 5214.
vorderlîche, Adv. u. Adj. vornämlich, ausgezeichnet. 4162.
vordern (— te; — t. 2) fordern. 5878.
diu vorderunge (— e. 1) Forderung. 11350.
diu vorhte (— e. 1) Furcht. 1837. Pl. 9143.
vorhtlîche, Adv. u. Adj. in Furcht, gehorsam. 2652. 445; furchtsam. 15680.
vorhtsam, furchtbar. 5938.
vorm für vor dem. U. 1396.
vorne, Adv. vorn. 2845. vorn an, von vorn. U. 3269.
diu vorsche (— e. 2) Nachforschung. 9700.
vorschen (— te; — et. 1) forschen. 3764. 3800. 8700.
der vor vehtære (— es. 2) Vorfechter, Streitführer. 5945.
diu vor vorhte, Furcht. 6771. 12399.

vor wërken (— ete; — et. 2) arbeiten. von **vor wërk**, Vorarbeit; daher noch Vorwerk, ein Landbau-, Bauergut. 12282. 12237. vgl. **bûwen**, **arbeiten**.

diu frâge (— e. 1) Frage. 11938.

frâgen (— ete, — et. 2). 1975.

der fraz (— ez. 1) Fraß, Fressen. 8989.

frech, Adj. u. Adv. froh, getrost, kühn. 641. 8671. von **frî**.

freche, Adv. kühnlich. 2106.

diu frecheit, zsgz. a. **frechheit** (— e. 4) Kühnheit. 8669. 13342.

frechelîche, Adv. u. Adj. kühnlich. 5522.

freidelîche, Adv. u. Adj. heftig, zornig. F. 5380. v. **diu freide** (— e. 1).

diu freise (— e. 1) Gefahr, Noth, Furcht. 9120. F. 6201. vgl **nemen**.

freisam, Adj. **freislîche**, Adv. u. Adj. gefährlich, fürchterlich 13519.

diu fremde (— e. 2) Fremde, Ausland. 11597. Entfernung, Entfremdung. 11905. 12041. 14305.

fremdelîche, Adv u. Adj. ausländisch. 2537. fern, entfremdet. U. 225.

fremden (— ete; — et. 2) entfernen, entfremden. 14185.

der frëvel (— es. 1) Frevel, Trotz. U. 1916.

frezzen (zsgz. a. **verëzzen**, daher im Partic. **frezzen**, nicht **gefrëzzen** (9244); sonst wie **ëzzen**) fressen. 2510.

frî (**frîer**, **frîjer**) frei, unbefangen, fröhlich. 842. 586. 11220; mit Genit. ledig, frei von, ohne. II, 31. 8569. Allitterirt oft mit **frô**, **frût**. 586. 15778.

der fride (— es. 2) Friede. 396; Sicherheit. 8892; Sühnebund. 9598. 10527.

fridelîche, Adv. u. Adj. friedlich, sicher. 6401. 14107.

frîen (**frîte**; **gefrît**. 1) **frî** machen. 17052. F. 6441.

diu frîheit (— e. 4) Freiheit. 843. 2067. 2081.

frîlîche, Adv. u. Adj. ungehindert, unbefangen. 12414. 17715.

frisch, Adj. frisch. 13075. (von **frî**, **frîjisch**?)

frischen (— te; — et. 1) auffrischen, erneuen. 15970.

diu frist (Sing. unv. 4) Frist, Aufschub. II, 13; Zeit. II, 21. 7467.

fristen (**friste**; **gefristet**. 2) erhalten. 1243. 1880.

diu friundinne (— e. 1) — **in**, Freundin. II, 2; Geliebte. 3525. 18597.

der friunt (— des. Pl auch **vriunt**. 1) Freund, Geliebter; Geliebte. 197. 1091. 4187. Blutsfreund. 3952. 11350. (**frûnt**. F. 4017.) **friuntei**, Diminut. für Freundschaft, Friede. F. 5239.

diu friuntschaft (— efte. 4) Freundschaft; Liebe, Liebschaft. 5406.

frô, Adj. froh, freudig. II, 9. 48. T. 401. s. **frî**, **frût**.

frôlîche, Adv. u. Adj. fröhlich. 404.

from s. **frum**.

frôn, Adj. hehr, heilig. II, 10. vgl. Nib.

diu fröude (— e. 1) Freude. 203.

fröudebære, freudenvoll. 622.

fröudebernde, freudebringende. 253.

fröudehaft, freudenvoll. 586. 987. 4107; froh gestimmt. 8041.

fröudelôs, leidvoll. 1411.

fröuderîche, freudenreich. 925.

fröulîche s. v. a. **fröuwîn**. F. 666.

fröuwen, zsgz. **fröun** (**fröuwete**; **gefröuwet**, u. **froute**, **fröute**, **gefröut**. 2) freuen, erfreuen. U. 840. 10791. 8051.

diu frouwe (— en. 1) Frau, Herrin. 8368. 8479. mîn fr., höfliche Benennung, auch in dritter Pers. 5230. wie Madame.

frouwîn, Adj. von Frauen, fräulich. 6562. 9349. 11652.

früje, frühe, Adj. u. Adv. frühe. U. 2928. II, 10. T. 1152. s. frü. Für morgen früh. U. 2928. vgl noch.

früten (früte?) frût sein, thun? IV.

frühtik (— ger) fruchtbar, gedeihlich. 16463.

frum, Adj. förderlich, bieder. U. 763.

diu früme (— e. 2) Förderniß, Nutzen 5842. U. 2933.

diu fruht (— ühte. 4) Frucht, Geburt, Kind. F. 2950.

fruhtber, fürs fruhtbære, fruchtbar. F 6874.

diu frümde (— e. 2). 5772. s. v. a.

diu frümekeit, zsgz. a. frümekheit (— e. 4) Tüchtigkeit, Tapferkeit. 4056. 1148.

frümen (— te, — t. 1) wirken, machen. 860; fördern: des mich frume, das mir fromme. I, 3. In bestimmter Beziehung auch mit Dat. 5465. vgl. heisen. — frumten für frumte in, en. 13871.

frû, Adv früh. vgl. früje.

frût, wohlgemuth. 641. 10192. 14059. F. 1664. Fast immer mit frô alliterirend.

fügen (fûkte; gefûget. 1) fügen: gemäß, genehm sein. U. 2665; ordnen, anstellen. 15795. U. 2185.

fûren (fûrte, gefûret. 1) führen, leiten. 807. 2106; mit sich führen, haben. 266. 8406. unreht f, Unrecht verfechten. 6938. — fûrten, zsgz. a. fûrte in, en. F. 6296.

der fül (— n) das Füllen, Fohlen, Roß. 2192. Sonst auch vol (— n).

fûlen (— ete; — et. 2) faulen. 5462.

fûl, Adj. faul. III, 9.

füllen (fulte, gefüllet. 1) füllen. 577; unterfüttern. 2548 (9600.)

fünf, fünve, fünf. III, 12. F. 6276.

diu füge (— e. 1) Fuge, Falz. 6560; Fug, Schicklichkeit 1049. 1084. Auch Pl. 1258. 5256. Kunst. 3633.

der fûk (— ges. 1) Fug, schickliche Manier. U. 1196.

diu fûkeit, zsgz. a. fûgikheit (— e. 4) Geschicklichkeit. F. 2867.

fündik (— ger) erfindungsreich. F. 5.

der funke (— en) Funken. F. 1797.

funkel. F. 2769.

der funt (— des. Pl. fünde. 4) Erfindung. 4741.

diu fûre (— e. 1) Nahrung, Unterhalt, u. der dadurch bewirkte Zustand. 3894. Ueberh. Lebensart u. Weise. U. 2834. F. 6709. von: fûren (— ete; — et. 2). 17863.

für, immer anstatt vor, in der Bewegung (13566), mit dem Acc. 46. gegen. II, 1. für sich, vorwärts. 2178. 10124. entg. hinder sich.

für, Adv. vorüber. 2129; hervor, aus. 4203; vorwärts. 6295.

für baz, fürder, weiter. 1710. 2519.

für besihtik (— ger) vorsichtig. 380.

diu furch (— en. 1) Furche. U. 3270.

fürder, hinweg. 6825.

fürdern, fördern.

fürhten (vorhte. 1; gevorht und gevorhten. Anom.) fürchten. 15323. U. 1207. 13099. Ohne ze.

daz fürspan (— s. 1) Vorspange, Brust u. Halskette. 10526.

der fürste (— en) Fürst, sowohl der königliche Oberlehnsherr, als die gefürsteten Mannen, Herren u. Barone des Landes. 16691.

fürsteliche, Adv. u. Adj. fürstlich. F. 6313.

diu fürstîn (Sing. unv. 1) Fürstin. F. 4250.

der fuoz (— es. Pl. füeze. 4) Fuß: Fußtritt, Schritt. 1682. 9968. 11817. 19265. füeze suochen, fußfällig danken. 1546.

vus, Altfranz., (auch vos,) jetzt vous, ihr, euch. 741. 19218.

W.

wâ, wo. Entspr. dâ. Noch in etwa. wâ und wâ, hie und da. 653. wâ nû pfert! bringt das Pferd her. F. 5547. 6148. 7508. überall. 11115. wâ hin, wohin. 11593. vgl. war, wâ von, warum, weshalb. 15449.

der wabe (— en) die Wabe. II, 23. Lat. favus.

wachen (— ete; — et. 2) wachen. 18258.

diu wade (— en. 1) Wade. U. 418.

wæge, gewogen, lieb, gut, nütze. 10413. 5391. 15187. U. 2592.

wæhe, Adj. zierlich, kunstreich. F. 8.

wæjen (wâte u. wæte; gewæt. 1) wehen, fliegen. 6934.

wænen (wânde, gewænet. 1) wähnen, meinen. 759. II, 60. an w. ze undingen, beargwähnen. 15327. ohne ze. 4380.

der wæner (— s. 1) Wähnender. II, 60.

wære, Adj. wahr, wahrhaft. II, 12.

wærlîche, wahrlich. 1633.

wætlîche, Adv. jähe, stark (waidlich). 18272.

daz wâfen (— s. 1) Waffe, bes. Schwert. 10097.

wâfen, ursprüngl. Ruf nach wâfen (Allarme), wehe! 10098.

wâfen, verk. für wâfenen (— te; — t. 2) waffnen. 6505. s. wâpen.

die wâfenriemen, Waffenriemen zum Festbinden. 6555.

der wâfenrok, Rock, Kleid über der Rüstung. 6557.

diu wâge (— e) Waage, schwankender Ausschlag, Wagniß. 6096. 13251. 15176.

wâgen (— ete; — et. 2) wagen, sich erkühnen. 5981.

wagen (— ete; — et 2) bewegen. II, 34; sich bewegen, schweben. II, 36.

dër wagen (— es. Pl. wegene. 1. 4) Wagen. II, 34.

diu wagenleise, das Wagengeleise. F. 3756.

daz wahs (— es. 1) Wachs. U. 2904.

wahs, scharf. 9027.

wahsen (wehsest, — et; wuohs, wüehse; gewahsen. 8) wachsen. 86. 421; erwachsen, entstehen. 1065. (wahset.) 1239.

dër wâc (— ges. 1) Woge, Wasser. 2460. 7513. II, 61. U. 3413.

wâcwîse, schiffahrtkundig. F. 1565.

diu wal (Sing. unv. 1) Wahl. II, 25.

daz wal (— s. 1) Walstatt, Kampffeld. F. 1771.

walgen (— ete; — et. 2) sich, sich wälzen. F. 4569.

walken (wielc; gewalken. 1) stark eingreifen (walken). 3601. vgl. verwalken.

wallen (wiel; gewallen. 1): über w., überfließen, wie das siedende Wasser. 4218. 1207. F. 5291.

wallen (— ete; — et. 2) wallfahren. 2627.

der wallære (— es. 2) Waller, Wallfahrer. 2621. 15575.

dër wallestap, Pilgerstab. 2636.

dër walt (— des. 1) Wald.

daz waltvogelîn, Waldvöglein. 547. 17363.

diu walt riviere, Waldrevier. 5348. 17108.
der walt stîc, Waldsteig. 2570. 2699.
diu walt strâze, Waldstraße. 3805.
walten (wielt; gewalten. 1) mit Genit. gewaltig, mächtig sein, üben. 12498. 1805. 4515.
dër wân (— es. 1) Meinung, im Guten u. Schlimmen: Hoffnung, Zuversicht. 801. 885; leerer Wahn, Täuschung. II, 60. 4641. Daher; nâch wâne, thöricht. 8622; âne wân, fürwahr. II, 52. vgl. wer u. im Altengl. Trist. wen.
dër wân brüder, vermeinter Bruder. 2172.
diu wâne brût, vermeinte Braut. F. 850.
wan, leer, ledig, ohne; mit Genit. (4124 kann ihn auch frâgete regieren). Als Conjunct. meist mit daz, außer, ohne, wenn nicht (wäre). 1074 1185. 1326. 4143. 4762. 14985. 6187.17354. 8091. vgl. niwân, âne; nur. 5061. 11252; sondern. 302. 1290. 4039. 5476. 6064. 6255; jedoch, obgleich. 7252. 7380. (Geht so in das folgende wan, wande über.) Im Ausrufe, wenn nur! U. 1327. 2843. 3461. 3535.
wan, wande, wand, want, denn, als. II, 3. T. 7. 2612; indem, wenn. 18986. vgl. unt.
wân, zsgz. a. wâren. II, 27.
wan für man. II, 32.
der wandel (— s. 1) Wechsel, Mangel. 10017.
wandelbære, wandel bërnde, wandelbar, mangelhaft. 10014. II, 38.
wandeln (— te; — t. 2) verändern. U. 469; anderswohin bringen. T. 7766.
wandelieren (—te—et. 1), wandeln, mit franzbsirter Endung. 12072.
diu wandelunge (— e. 1) Abwechselung, Mannigfaltigkeit, bes. der Sangweisen. 4787; Unbeständigkeit. U. 246.
wandern (— te; — t. 2). F. 2904.
daz wange (— en) die Wange. 924. 1292. 18202. Dat. u. Pl. auch wange. 1304. 1210 (wie hërze.) F. 5107.
der wank (— es. 1) Wanken. II, 42. Abweichung: hërren tugende nie halben wank getete, nie im Geringsten von Fürstentugend abwich. 1682. âne wank, fürwahr. II, 3. 17. 43. 52. vgl. wer.
wanken (— ete; — et. 2) 3593. 11258. 19252. vgl. wenken.
wannen, von wannen. 2688.
diu want (wende u. want. 4) Wand. II, 5. F. 6409; Seite. 6669. 8069. von winden.
wâpen, s. v. a. wâfen. F. 1607. 1631.
war, wohin. 899. 8624. vgl. wâ, entspr. dar.
diu war (unv.) Wahrnehmung, Beachtung. II, 6.
war nemen, mit Genit. in Obacht nehmen, beachten. 11751. II, 53. 54; besorgen, pflegen, bedienen. 606. 4100. nëmt war, gebt Acht, seht zu. 3035. Im Bösen gedenken. 16311. 17694. (sich versehen?) vgl. goume. (wâr. F. 5438.)
wâr, Adj. wahr. II, 8. 12. T. 119. Substantivisch. 15264. vgl. wære.
warbære, wahrhaft. 6880. Davon:
warbæren, bewähren. 15545. (oder war bæren? vgl. bæren.)
diu wâre (— e. 2) Wahrheit: ze wâre, in Wahrheit, fürwahr. 1008; meist z'wâre. wâr haben, Recht haben, sagen. 2449. 4017. 19254.
wârhaft, wahrhaft. 5028.

diu wârheit (— e. 4) Wahrheit. 156. Zusicherung. 8914. 9821. — Rechtmäßiges Eigenthum. 6966.

diu warlôsekeit, zsgz. a. warlôsikheit (— e. 4) Wahrlosigkeit, Unachtsamkeit. 12476.

warn (— te, — t. 2) mit Genit. gewahren, wahrnehmen, beobachten. II, 63. 13837.

warnen (— ete, — et. 2) warnen; versehen. 5309. sich des (damite) w., sich dazu bereiten, damit versehen. 605. 6540.

diu warnunge (— e. 1) Vorsicht. 5474. 15085.

diu warte (— e. 1) Spähung, Lauer, Anstand auf der Jagd. 13706. 3421.

warten (warte; gewartet. 2) schauen (guardare, garder). 2498. 7550. 9423. 13566. Richtung haben. 9330. (Daher wart in dannewart, hinnewart, unser wärts.)

warumbe, warum, weshalb. 201.

daz wârzeichen, Zeugniß der Wahrheit. 1405—10.

was, für was sî, se. 19344.

der wase (— en) Waasen, Rasen. 462. 17184.

diu wât (wæte. 4) Gewand, Kleid. 2199. 603.

waz, s. wër. Mit dem Genit., was für. 756. 7626. waz wirdet dër, was wird daraus. 14705. waz mîn, was aus mir. 11594. waz sîn, was daraus. 15627. waz ob, wie wenn! zuversichtlich. 6766. vgl. 8578.

daz wazzer (— s. 1) Wasser. F. 3211. wazzer nemen, Handwasser vor u. nach dem Essen (ohne Gabeln). 4093.

dër wazzerman, Schiffmann. F. 4080.

diu wazzervart, Schiffahrt. F. 1572.

diu wazzerveste, mit Wasser umgebene Festung. 5538.

wê, weh. II, 61.

daz wê (— wes. 1) Weh. 19484. Pl. U. 3293.

weben (wibe, wëbe; wap, wæbe, wâben; geweben. 10) weben. 11110. 14336. 14508.

wëder, Pronom. wer von zweien. 340. vgl. eintwëder, swëder. Aus der unflectirten Form sind die Conjunctionen entweder u. weder entstanden: weder — oder, ob entweder. 875. vgl. noch. wëder, ob. 16918. (Luther hat noch weder für denn, als, beim Comp.) — wederre für wederere. U. 1598. vgl. dirre.

wegelôs, irre, schwankend. 17537.

wëgemüde, müde vom Wege. F. 1187. vgl. Nibel.

wëgen (wige, wëge; wak, wæge, wâgen; gewegen. 10) wiegen. U. 1721; sinken, dringen. 6586. 6930; sich neigen, wenden. 10067; wägen, auf der Waage des Gerichts (U. 3726) u. darnach verurtheilen. II, 57; zuwägen, ertheilen. 5999. U. 1720. F. 1412; bezahlen. 6318; austheilen, geben. 4872. in ringe wak, ihn geringe dünkte, er gering schätzte. U. 1970.

wëgen (— ete, — et. 2) Weg machen. 2563; den Weg betreten. 40; auf den Weg bringen. 800.

diu wëgereise, wëgeweide, Reise, Gang. F 1446. T. 8102.

daz wehselmære, Gespräch. 12985.

dër wehsel (— s. 1) Wechsel, Verschiedenheit. 9677.

wehseln (— te; — t. 2) wechseln. 11820.

weibezegeln, mit dem Schwanze wedeln. F. 4573. v. weiben, weibeln, schwanken, hin u. her bewegen.

weich, Adj. weich. 3549. F. 5146.

diu weide (— de. 2) Gang, Fahrt, Strecke. II, 55. 6690. 6703. 11003.

wîte weide, adjectivisch, weitläuftig. 4637. (Noch in anderweit, als anderweide, zum andern, zweitenmale.) Jagd. 14381; Weide; 8054. 17827. Allitt. mit wunne. 16759; wie häufig in Urkunden.

dër weide geselle, Jagdgeselle. 14376.

weiden (— ete; — et. 1) gehen, schreiten. 11004; sich weiden. 17829.

weidelîche, Adv. u. Adj. jägerlich. F. 1135.

dër weidenære (— es. 2) Waidmann, Jäger. 14380.

dër weize (— es. 2) Weizen. F. 6632.

wekken (wakte; gewekket. 1) wecken. 4768. 3847.

wekkerlîche, Adv. u. Adj. munter, lebhaft. F. 4570.

diu weine (— e. 2) das Weinen. 11507.

weinen (weinete u. weinde; geweinet. 2) weinen, beweinen. 1157. 1727.

dër weise (— en) die Waise. 1818; mit Genit. F. 6. (Von einem ältern wîsen; weis; gewisen? vgl. verwîsen.)

daz weiselîn (— es. 1) Waiselein. 1822.

dër wek (— ges. 1) Weg. F. 5471. T. 38. under wegen, unterwegs. 7460. 8723. Absol. Acc. alle wege, überall, stäts. 444. 1199. ze wege komen, auf den sichern Weg kommen. 14015. den wek, hinweg. U. 2407.

welben (— te; — et. 1) wölben. 16948. Von wëllen, wal, für welwen?

wëllen (wil, wëlle; wolte, wölde. 10—12. Anom.) wollen: mit Genit., urspr. wol von iht oder niht, dabei. 12. 1047; dann ausgelassen. wâ welt ir mich hin, wohin bringt ihr mich. 2325. z'wiu welt ir, warum, meint ihr. U. 425. 238. (Formen: wil, II, 38. wilt. U. 513. wëlle, II, 53. wölde. 2707. 8483. 8662. 11426. 9924.

wëlîch, wëlch, wëlher, Pronom. interrogat. welch. 5991. 828.

wëllen (wille; wal; gewollen. 12) wälzen, drehen. 10898.

weln (te; — t. 1) wählen. 5898.

welt für wërlt. U. 3665.

wen, s. wenne.

wenden (wante; gewendet u. gewant. 1) wenden, bringen. 3530. 1585. 7403. 7710. 11929. mit Genit. der S. abwendig machen, hindern. 13775. als ez in (umbe sie) do was gewant, wie es um sie bewandt, ihrer Lage gemäß war. 1657. 1874. 1908. 4072. 4547. 5121.

wenik (— ger) wenig, klein. F. 1320. 5294.

wenken (wankte u. wenkte. 1) wanken, entweichen. 832. 15117. U. 2754. vgl. wanken. (1594. U. 761).

wenne, verk. wen, wenn; wann.

wër, waz; wës; wëm; wën (759), waz, wer, was ic. den Instrumental. wiu s. in mit wiu, ze wiu. vgl. diu.

diu wer (Sing. unv. 1) Wehr, Gegenwehr. 361. 1128. 1661. (9017.) Schutzwehr. 5190. âne wer, unstreitig, gewiß. II, 18. vgl. lougen, spot, wank, wân.

der wër (— n) Währsmann, Bürge, 5197.

wërbe: in der Adv. Verbindung anderwerbe, ein ander Mal, abermals. U. 1202. Dat. v. werp, wie in gewerp (u. Erwerb) oder wër-

be, bei Otfried u. Notker warba: wie noch im Niederl. weerf, werp, mal.

werben (wirbe, wërbe; warp, wurbe, wurben; geworben. 12) thun, handeln, wirken. 1563; ausrichten. 14895; zum Erwerb arbeiten. U. 876. wërbende man, Handelsleute. 2296. 4090.

werde, Adv. s. wert.

diu werdekeit, zsgz. a. wërdikheit (— e. 4) Würdigkeit. l, 2.

werden (ich wirde l, 3; wart, würde ll, 11., wurden; worden. 11) werden, entstehen. ll, 28. 4306; mir worden, mir bescheert. 4306. Hülfswort des Futur. u. Passiv, selten des Präs. u. Präterit. 2297; si wurden raten, sie riethen: wie Altfranz. il fust parler, er sprach. schiere wart, daz, bald geschah, daß. 2667. 14525. in ein w., überein, eins werden: mit sich selber, beschließen, mit Genit. 410. hine wart, entschwand. 12380.

wern (werte; gewërt. 2) gewähren, geben. ll, 20. mit Acc. der Pers. (U. 2982) u. Genit. der Sache; ebenso im Passiv. ll, 48. — dauern, währen. 1503. 11864. 18278.

wern (werte; gewert. 1) wehren, verwehren. U. 2567.

wërfen (wirfe, wërfe; warf, würfe, wurfen; geworfen. 10) werfen. 4712. umbe w., umlenken. 6837.

wërelt, s. werlt.

daz wërk (— es. 1) Werk, Geräth, Rüstzeug. 4934. 6545. 6629; Gewirke. 11117. 12999. — Spiel. 15322.

dër werkman, Verfertiger, bes. in Erz, Schmid, Waffenschmidt. 6632. F. 6013; Goldschmid. 10978.

wërlden (gewërldet) einer Welt (Leben) zugesellen. 44. mit dem Dat. 65.

wërlt (— de. 4) Welt, eigentl. die Menschenwelt. 2. U. 3649. F. 34. vgl. wëlt.

wërltlîche, Adv. u. Adj. der wërlt gemäß, herrlich, stattlich. 4414. 4600.

wërlt wunne, Lebenswonne. 1367. vgl. 12579.

dër werre (— en) Anstoß, Aergerniß, Kränkung. 15311.

wërren (wirre, wërre; war, 1174. wurre, wurren; geworren. 12) verwirren. 19000; mit Dat. unruhig machen, verdrießen (wirren). 975. U. 324. 11969; laden. 3983. 12490. sich under w., durcheinander dringen, sich mischen (verwirren). 6981.

wërt, Adj. (— des) u. Adv. werth, lieb, geehrt. 17. 451. 4380. werde, Adv. 490.

dër wërt (— des. 1) Werth, Würde, Herrlichkeit. 20. ll, 21. 29. 57.

dër wert (— des) Werder, Eiland. 6745.

wës für wëshalp, wës wëgen. F. 5382.

daz wesen, Bleiben, Wohnen. 2156; Hauswesen, Umgebung. 1912; Wesen. 559.

wësen (gibt zu sîn den Conj. Präs. wëse. 2530; das Prät. was, wære (151. ll, 59), wâren, zsgz. wân, 621. gewësen. Imp. wis, wëset. 10. 1423) sein. 229. vgl. bis.

daz wëter (— es. 1) Wetter. F. 1570.

wëter var, vom Wetter entstellt. 4008.

weten (wite, wete; wat, wæte, wâten; gewëten. 9) binden; bes. ans Joch schirren, ze samene w.; u. ze den gew., mit ihnen zusammengespannt. 15243. vgl. wit.

Davon (vom Prät. wat) ein schwaches Transit. wetten (wette, watte? gewettet. 1) im ähnlichen Sinne (bei Kaisersberg); u. hievon das folgende:

daz wette (— es. 1) im allgem. jede öffentliche Buße, Genugthuung, die wett macht (II. 3156), bes. (Mittellat. wadium, guadium; Franz. gage), Wettpreis, Wette, Spiel. 15177. 15194. 16897. vgl. weten, en wette.

wetzen (watzte? gewetzet. 1) wetzen: die Zähne. 13521; verwandt mit wabs.

wetten, wetten. F. 4245. vgl. wëten.

daz wezzerlîn (— es. 1) Wässerlein. F. 3759.

wiben (— ete; — et. 2) beweiben. F. 3953.

widen (— ete; — et. 2) binden, u. s. w., auf, ans Roß binden. 3048. vgl. 3478. von wit.

wider, zu, gegen, gen. 3651. wider sich, bei sich. 493; im feindlichen Sinne, Vergleiche u. Wechsel mit Dat. 295. 757. 3643. 11922; nachgesetzt, mit Genit. 5780.

wider, wieder, wiederum, zurück. 863. 805. dar u. wider, hin u. her. 2430.

wider berk, s. bërk.

der wider glanz, glast, Widerschein. F. 4391. 4527.

wider hæres, Genit. Adv. gegen den Strich der Haare. 15343. vgl. misfehære.

wider kêren, wiederbringen, wieder gut machen. 6300.

diu wider kêre, Rückkehr. 5340. 17094.

wider komen, mit Genit. davon zurückkommen, es aufgeben. 19171.

wider lân, zurück senden. 19082.

wider pflegen, entgegen feindlich pflëgen, handeln, unpflegen. 32.

wider râten, widerrathen. II. 2162.

wider sagen, absagen, Feindschaft ansagen. 6606. II, 63. 6294; versagen. 16437.

wider reden, bestreiten. 11254.

wider schaffen, rückgängig machen. 2404.

der wider schîn, Widerschein. F. 1529.

wider sinnes, Genit. Adv. verkehrt, rückwärts. F.

wider stân, widerstehen. II, 52.

dër wider strît, Wettstreit: en wider strît. 623. 16897. 18750; Abgekürzt wider strît, im Wettstreit, um die Wette. Nith. 1.

dër wider tratz, Gegentrotz, Ueberbietung. F. 1927.

diu widerunge (— e. 1) Widerstreben. 10540.

wider varn, begegnen, aufstoßen. 7640.

diu wider vart, Rückfahrt. 5333.

wider wart, Adj. sich widersprechend (widerwärtig). 10263. vgl. cunterfeit.

diu wider warte (— e. 1) Widerspiel, Gegentheil. 9888. vgl. conterfeit.

wider werfen, umkehren, verändern. 13791.

wider wertic (— ger) entgegengesetzt. 11723.

wie, wie; warum. 3136. wie nû. 4377. wie dô. 5225. 7069. 6936; wie nun!

wie getân, welcherlei, welch. 14386.

wieren (— te; — et. 1) schmücken, zieren, bes. mit Gold. 16716. 16951. F. 4509.

wies, zsgz. a. wie ës. 4851.

wiez, zsgz. a. wie ëz. 1711.

wîhen (— te, — t. 1) weihen. II, 59. gewîhtûn. II, 55; bretliche, ältere Form (gewîhtun), wie liebestun.

winden (wank, wünde, wunden; gewunden. 12) winden, drehen. 1744.

der wîk (— ges. 1) Kampf, Krieg. 5956.

wîkar, zsgz. a. wîkgar, kampffertig. 8737.

daz wiht (— es. 1) wol verwandt mit iht, und ursprünglich überhaupt Wesen, Geschöpf, Thier, Mensch u. Geist, bes. im bösen u. verneinenden Sinne, Ungeheuer, armer Bösewicht (8417), Teufel, Gespenst, Wichtlein s. v. a. Schrettlein, Erdmännlein: daher auch ein Nichtiges, Nichts, u. ein wiht, oder en wiht, adverbial, umsonst, vergebens. 3768. 8185. F. 6217. vgl. 8293.

wilt (— der) wild, gleichsam heidnisch. II, 54; wunderlich, wunderbar. 4663; unheimlich. 17455.

daz wilt (— des. 1) Wild: rôt w., Hirsche, Hinde u. Reh. 17254. wiltbrete, Wildpret. F. 3354. 5289.

diu wilde (— e. 2) Wildniß. 2500. 8940. Allit. mit wüste. 16768. 17077.

wilden (— ete, — et. 2) fremde machen, entfernen. II, 18.

der wildenære (— es. 2) Wildschütze, Jäger, (Wilddieb) 4664. 4681. 11934. 17463.

diu wîle (— e. 1) Weile, Zeit. 2574. under wîlen, zuweilen. 371. Absol. Acc. die wîle, al die wîle, unterdeß, so lange, dieweil, alldieweil. 17. 18025. Ebenso Genit. oder Dat. Pl. wîlen, vormalen, ehmals. Verhärtet wîlent, weiland. 833. wîlent — wîlent, bald — bald. 2429.

der wille (— en) Wille. 358. Gefallen, Sinn. 718.

willekliche, Adv. u. Adj. willig, freiwillig. III, 2. 5.

diu wille klage, vorsätzliche, angenommene Klage. 1917.

wille komen, willkommen! gote unde mir, Gott grüß' euch, wie ich. 504. 5186.

diu wille kür (Sing. unv. 2; oder kur, kür. 4) eigentl. Entscheidung, Satzung. 18676; Entschluß, Vorsatz. F. 315. miner w. k., nach meiner Auswahl, Darstellung. 159.

willik (— ger) willig. 4523.

der wille tôre, der verstellte Narr. F. 5192.

der wîn (— es) Wein. II, 5.

der wîn rebe. F. 6830.

winden (want, wünde, wunden; gewunden. 12) winden. ez want, das Schwerdt erwant, wandte sich, hielt ein, stand. 5457. 8933.

der winkel (— s. 1) die Ecke. 16939.

winken (— te; — et. 1) winken, durch Wink rufen. 11076.

winster, Adj. link. II. 3176.

der wint (— des. 1) Wind. II, 18. als ein w., so leicht, so gering als. 2279. 4841. II. 1658. umbe den wint. 3641. an den w. werfen, dem Winde, wie Spreu, übergeben. 18468.

wintschaffen 15740: zum Anwinden, Andrehen, rückwärts oder vorwärts, oder links, wie die einzeln u. für sich anzustreifenden u. an das Leibstück zu befestigenden Aermel, dergleichen man noch in manchen Gegenden trägt, besonders Frauen. Vgl. im Parcival den vom Fräulein Obilot an Gawein geschenkten Aermel, und Nibel. 1817.

daz wîp (— des. Pl. wîp u. wîber) Weib: überhaupt. I, 2; zum

Unterschiede von magt. II, 18. — F 6230. III, 11.

diu wîpheit (— e. 4) Weibheit, im Gegens. der Jungfrauschaft. 12408; weibliche Natur. 17983.

wîplîche, Adv. u. Adj. weiblich. 8303.

diu wirde (— e. 1) Trefflichkeit, Tugend (Würde). II, 7.

wir, unser, uns, uns. 4504. Vom alten Acc. unsich (wie sich, iuch) ist hier vielleicht Nachwirkung in dem ungelauteten üns, häufig in der Wiener Hds. — wir fehlt öfter beim Verbo. 12256. ff.

wirden (— ete; — et. 2) wërt werden. 5401; wërt machen, halten. 4469. 18059.

wirken, sonst auch würken (worhte; geworht. 1) arbeiten, machen, bewirken. 4968. 1838.

wirs, Comp. zu übel, schlimmer. Engl. worse. er tet wëder wirs noch baz wan, er thut nichts mehr u. nichts weniger, nichts anders als daß. 7030.

dër wirt (— es. 1) Wirth, Hausherr. 4868. U. 175.

diu wirtinne (— e. 1) Wirthinn, Hausfrau. 4268. 17233. U. 175.

diu wirtschaft (— efte — u. aft. 4) Bewirthung. 4108. F. 2539.

diu wise (— e. 1) Wiese. U. 1290.

diu wîse (— e. 1) Art u. Weise: in blûmen wîs, gleich Blumen. II, 9. in maniger wîse, in manige wîs, u. manige wîs (absol. Accus.) auf manche Weise. 2350. II, 28. 3; bildet so häufig in dieser verkürzten Form, Adv. vgl. lîche, leie; u. die Welsche Adv. Bildung mente, ment, vom Lat. mens, mentis; Ital. mente. — Sangweise. 2292.

wîse, erfahren, weise. 2059; besonnen. 6204.

wîselôs, führerlos. 7512.

wîsen (— ete; — et. 2) weisen, führen, anführen. 3839. 4795; unterweisen. 17906.

diu wîsheit (— e. 4) Weisheit, Kunst. 4728.

wîslîche, weislich. 12586.

wîssagen, zsgz wîsagen, weissagen. 9361. 12196.

diu wîssaginne, zsgz. wîsaginne, Weissagerinn, Verkünderinn. 6599.

diu wit (— e. 4) Reis, Zweig, bes. von zähem Holze zum binden (wëten). 3074. F. 3095. Daher Wied in der Gerichtsprache für Strang. Aelter witu; Isl. vidr; Engl. wood. vgl. hurt.

wît, Adj. u. Adv. weit. 4638.

wîte, wîten, wîtene, Adv. weit umher. 4743.

diu wîte (— e. 2) Weite. 16941; offenes Feld. 5592.

wîten (wîte; gewîtet. 1) weit machen. 5591.

wit weide, s. weide.

diu witze (— e. 1) Verstand, Besonnenheit. II, 58. 7034.

witzigen (— te; — et. 2) belehren, unterrichten. 7715.

witzik (— ger) gewitzt, gelehrt. 15309.

wiu, s. wër.

wîz, weiß. 2549; blank. 6547. vgl. blank.

diu wîze (— e. 2) Weiße. 10922.

daz wîze, die weiße Haut, Wange. 17544.

wîzgebande, Adj. weißhändig. 19388. wîz gehende. U. 522.

wîzen (weiz, wizze; gewizzen. 7) mit Dat. vorwerfen, beschuldigen. 1015. 18398.

der wîzenære (— es. 2) Züchtiger, Büttel. 8747.

wizzentliche, Adv. wissentlich. 16618.

wizzen (weiz. II, 17. weist (für weizest. 9910) wizzen; weste, wiste, wist (beides für Ind. u. Conj. 4956. 11174. 13655. 2031. 3061. 7718. 8610. 9123. 9206. 12701); gewist (4435) vgl. gewizzen; sonst auch Prät. wesse, wisse. 8. Anom.) wissen. 3663; kennen. II, 17. Ohne ze. 8625. wer weiz, ob zuversichtlich. 10432. weiz ez wærez, weiß es so wahr. 119. 10492. 14417. U. 1961.

diu woche (— en. 1) Woche. 536. sehs w., der Wöchnerinn. 1955.

wol, Adv u. Adj. wohl, II, 11. substant. II, 44. 19484. wol sîn, mit Genit. wohlberathen sein, sich wohl befinden. 508. 16409. 12953. vgl. F. 2003. wol dir. 3160. wol iuch der minnen gebe U. 1779.

wol bedâht, bedæhtik, bedächtig. 8535. 13702.

wol behût, in guter Obhut. II, 59.

wol dan, wohlan! U. 100.

wol her, wohlan, herbei! 2245.

wol hin, wolauf, von hinnen! 3077.

wol geborn, edel von Geburt. U. 1178.

wol gejâret, in reifen Jahren. U. 222.

wol gelobt, hochberühmt. 1150.

wol gemût, froh. 7831. Comp. baz gemût. 7744.

wol geriten, wohlberitten. U. 3214.

wol geschaffen, wohlgestalt. I, 6.

wol gesinne, klug. 15473.

wol gesite, wohlgesittet. 8028.

wol gesniten, von schönem Schnitte. U. 1174.

wol gestalt, wohlgestalt. Nith. 5, 6660.

wol gestanden, bewährt. 6188.

wol gevar, schön von Ansehn. U. 1168.

wol gewahsen, erwachsen. 4399.

wol gezogen, wohlgezogen. 3252.

wol stênde, wohlstehende, schöne. I, 6.

wol verdâht, bedächtig, klug. U. 2014.

dër wolf (— ves. 1) Wolf. 2510. F. 2939.

wonen (wonte: gewont. 2): bi wonen, nahe, vertraut sein. I, 1. II, 47. 3908. U. 2251. Von diu won, Gewohnheit.

dër wolke (— en) und daz wolken (— s. 1) die Wolke. 12212.

woltez, zsgz. a. wolte daz. U. 308.

daz wort (— es. 1) II, 33. 34. der worte heide, Feld der Worte, der dichterischen Darstellung. 4637. Bezieht sich ohne Zweifel auf den Eingang zu Eschenbachs Parcival, wo dasselbe Bild, auch von Hasen, vorkömmt. — den worten, unter der Bedingung, dafür. 12924—37. 18946.

daz wörtelîn (— es. 1). 4627. wörtel. F. 960.

diu wortlâge, Nachstellung durch Rede. 14167.

wortliche, mit Worten. F. 2083.

wortwîse, wohlredend. 3016. 4708.

daz wortzeichen, Zeichen der Bewährung des Wortes. 9850.

wüllîn, Adj. wollen, von Wolle gemacht. 15662.

wülliu fröude II, 43? (volliu, vülliu?)

wûste, Adj. wüst. 2506.

diu wûste (— e. 2) Wüste. 12773. vgl. wilde.

wûsten (wûste; gewûstet. 1) verwüsten, ausreuten. 17891.

wûten (wûte; gewûtet. 1) wüthen, rasen. IV. U. 2564.

diu wunde (— en. 1) Wunde. 16045.

der wunder (— s. 1) Verwunder. II, 48.

daz wunder (— s. 1) Wunder. II, 22; Wunderschönheit. 4699; Unge-

heures. 9593. Menge, viel. I, 3. T. 1217. ze wunder, mit Verwunderung. 16204. in nimt, hat wunder, daz, oder mit Genit. ihn wundert. 3056. vgl. nëmen.

dër wunderære (— s. 2) Wunderthäter. 10013. Wundertapfere. 16220.

wunderlîche, Adv. u. Adj. wunderbar, wunderschön. 672. 2534.

diu wunne, wünne (— e) Wonne. I, 5. II, 2. 15. (Von winnen (gewinnen), bedeutet besonders die Gewinnung des Grases der darnach zur Weide geöffneten Plätze, zum Unterschiede von der Gemeinweide; daher der häufige Ausdruck in Urkunden wunne und weide (16750) u. der Wunne-monat, wie Heumonat, Gras-monat.

wunnebernde, wonnebringend, wonnig. II, 2. 11010.

wunneclîche, Adv. u. Adj. wonnig, freudenvoll. I, 1.

wunnebære, Adj. wonnevoll. F. 622.

wunnen (— ete, — et. 2) sich, sich zur Wonne machen (wie lieben) II, 10. vgl. Nib. Auch intransit., Wonne haben. M. S. I, 196.

wunnesam, wonnevoll. F. 552.

dër wunsch (— es. 1) Inbegriff alles Erwünschten. 1374; das Höchste, Preis. 3710. 4695. 4746.

daz wunschleben, Leben nach Wunsche. 15047.

diu wünschelrûte, Wünschelruthe. II, 9. Nith. 3. vgl. Nib. rûtelîn.

wünschen (— wunschte; gewünschet. 1) wünschen. 1783. mit Genit. 2039. U. 3657.

wunt (— der) wund, verwundet. 1135. wunt tûn, verwunden. II, 45. w. der wunden, an Wunden. II, 56.

dër wûft (— es. 1) Wehklage. 5450.

dër wurf (— es. Pl. würfe. 4) Wurf. 16019.

wurm (— es; Pl. würme) Lindwurm, Flügelschlange. II, 4.

wurn, im Reime für wurm. II, 4.

diu wurze (— e. 1; auch wurz, würze. 4) Pflanze, Wurzel. 6953. 12753. 12769. 16109. F. 6483.

daz wurzelîn (— es. 1) kleine Wurzel. 16462.

dër wucher (— es. 1) Frucht. 11868. 16471.

wücherhaft, fruchtbar. 11871.

Y.

(Ist auch in den Fremdwörtern durch î, i, ausgedrückt; sonst zuweilen durch ii (zweiien): der Aussprache gemäß.)

Z.

(Inlautend u. auslautend nach einem Selblauter ist es das scharfe ß (im Umlautsverhältniß zu s: müse) Anlautend überall, u. auslautend nach einem Mitlaut ist es unser z (tſ), welches nach einem Selblaut immer durch tz, u. in der Verdoppelung durch tzz, ausgedrückt wird: das letzte besonders nach der Münchener Handschrift.)

z' für zû, ze. 771.

zâ, zâ, zâ! Jegdruf der Hunde zum Fressen. 3013; überh. zur Lockung. F. 4565.

zabel wortelîn, beim Schachspiel übliche Ausdrücke, Namen der Figuren rc. 2287, vgl. schâchzabel. 2219.

zage, Adv. u. Adj. (als letztes nur in schwacher Form gebräuchlich,) träge, säumig. II, 61. U. 2519.

dër zagel (— es. 1) Zagel, Schwanz. F. 6639.

diu zal (Sing. unv. 1) Zahl: âne zal, unzählbar. II, 25. Erzählung, Rede. 3634. 6514. 10812.

zaln (zalte; gezalt. 2) erzählen, aussprechen. 4771. 3065. 6513. II, 2. vgl. zeln. (zalte könnte auch von der Form zellen sein.) vgl. verzellen.

zamen (— te; — et. 2) zähmen, demüthigen. U 1758.

dër zan (— s. Pl. zene. 4) Zahn. 9025.

dër zâr, zsgz. a. zaher (— es. Pl. zehere. 4) die Zähre, Thräne. F. 3520.

zart, Adj. II, 18.

zarten, (zarte; gezartet. 2) zärtlich behandeln. 17907.

ze, das abgeschwächte zû, zu, in, auf, an, nach: für. 14235. Ueberall, wo es nicht nachdrücklich, oder hinten steht, u. als Partikel in ze sêre, zu sehr, u. ä, wo es ursprüngl. auch Präposit. (mit dem Dat.) ist, wie das Präfixum ze.

zebrechen, zerbrechen. U. 17; brechen. 9803.

zebrësten, zerbrechen. U. 16178.

zëchen, s. gezëchen.

zegân, zergân, zergehen, zerrinnen. 4485.

zegeln (— te; — t. 2) wedeln, mit dem Schwanze (zagel). F. 4573.

ze hant, s. hant.

zehëllen, mißhellig sein. 9693.

zëhen, s. zën, zehn. 3717.

daz zeichen (— s. 1) Zeichen, Abzeichen. 2633; Feldzeichen, Wappen. F. 1943. 2972; Feldgeschrei. 5590.

zeigen (— ete; — et. 2) zeigen: weisen, mit Dat. F. 4143. Prät. zeicte. U. 1746. Von zîhen.

dër zein (— es. 1) länglich rundes Stäbchen, bes. Pfeilschaft. 6710.

zekiuwen (zekou, zekiuwe; zekiuwen. 9) zerkäuen, zerreißen. 9247. 19462.

zelân, zerlassen, zerstreuen. 19462.

diu zelle (— e. 1) Zelle. II, 1. F. 798.

zeln (— te; — t. 1) zählen, rechnen. 15072; aufzählen, mittheilen. 3065. vgl. zaln, zellen.

zellen (zalte; gezalt u. gezellet. 1) s. v. a. zeln, zaln.

zeller (— s. 1) Zähler, Rechner. II, 49.

zëlt, Paß, Trott des Pferdes: en zelt, im Paß. 8950. F. 3754 Daher zelten, Paß gehen, u. zëlter, Paßgänger. Plinius beschreibt ganz so den Gang der Asturischen Pferde, welche thieldones hießen (vocamus), wonach die Pferde abgerichtet werden tolutim, im Paß, zu gehen, die tolutarii (von tollere, aufheben der Beine).

dër zelter (— s. 1) Paßgänger. F. 4445. (zëltër für zeltære).

zemen (zime, zeme; zam, zæme, zâmen; gezemen. 10) ziemen, wohl anstehen. 13. 96. 711.

zên, s. zëhen.

zen, zsgz. a. ze dën. 1635.

dër zendâl (— es. 1) Halbseide. 662. Vom Griech. Lat. sindon; im Mittellat. sindalum. cendalum; noch Zindel, geringer Taft.

zende, zsgz. a. zebende. 2129.

daz zengelîn (— es. 1) kleine Zange. 7191.

daz zepter (— s. 1) Zepter. 727. 18454.

zer, zsgz. a. ze dër. 1134.

zerbliuwen, zerbläuen. U. 2583.

zerbern, zerschlagen, zerstampfen. 17131.

zergân, zergehen, vergehen. II, 60. T. 731.
zergiezen, auseinander giessen. 19455.
zerhouwen, zerhauen; auch wie zersnîden gebraucht. 674. 673.
zerîzen (zereiz, zerizze; zerizzen. 7) zerreissen. 3996.
zerklieben, zerspalten. U. 589.
zerlân, sich, aus einander gehen. 732. 2469.
zerlôsen, sich, sich auflösen, beruhigen. 2469.
zersnîden, zerschneiden: bes. das Oberkleid zerschlitzen, so daß das Unterkleid vorblickt. 668. 673.
zertrîben, durchtreiben, abnutzen. 4616.
zertûn, aufthun, ausbreiten. II, 30.
zervallen, zerfallen. 16203.
zesenden, zertheilen. 19449.
zestêchen, zerstechen, beim Stiche zerbrechen. 6863.
zestôren (zestôrte; zestôret. 1) zerstören, vernichten. 15466. 15862.
zestükken (— stukte; — stükket. 1) zerstücken. 7145.
zeter, zether (?) Zetergeschrei, s. v. a. wâfen! F. 3480. 4964.
ze tal, s. tal.
zeteilen, zertheilen. 18541.
zetrîben, zertreiben, abnutzen. 12288.
zetrennen, zertrennen. F. 740.
zeswe, Adj recht: diu zëswe, die rechte Hand. U. 3042. 3714. (Früher zëso, zëswêr.)
zewërfen, zerwerfen, auseinander werfen. 13535.
zewirken, zerwirken, zerlegen. 2793. s. würken.
ziehen (ziuhe (3431), ziehe; zôch, züge, zugen (1947); gezogen. 9) ziehen; mit haben. 664. 904. 13422; aufziehen, erziehen. 1484. mite z., nachziehen. 13430. zôh er. 2555. 3557. (spannen, stimmen). ze kampfe z., zur Entscheidung durch den Kampf berufen. 9580. ze inzibt z. u. zogen, laut beschuldigen, anklagen. 18386. uf z., emporschwingen. 10200. U. 2752.
zier, zierlich. 4988.
zieren (— te; — et. 1) zieren. II, 38. 16715.
diu zierheit (— e. 4) Zierde, Herrlichkeit. 4600.
zîhen (zeich, meist zêch, zige, zigen; gezigen. 8) zeihen, beschuldigen, mit Genit. der S. 10798. 12838. 15495.
daz zil (— s. 1) Ziel. U. 3626: Punkt, von Ort, Zeit u. Zustand. 375. 4533. 13415. uf ein zil, bis zu Ende, gründlich. 8790.
diu zîle (— e. 1) Zeile, Strich: bî zîlen, in Streifen. 10924.
ziln (— te; — t. 2) ein zil setzen. U. 514. 2197.
dër zimber (— s. 1) Hirschzimer, das Schwanzstück. 2903. Franz. cimier: wie zimierde, u. desselben Stammes.
diu zimber (— en. 1) ein Theil der Hirscheingeweide: etwa testiculi? 2942. Die Florenzer Hdſ. liest timbrein, die Oberlinsche, im Glossar, kombeten.
diu zimier, zimierde (— e. 1) Helmzierde, Helmkleinod; überh. ritterlicher Schmuck. F. 2648. 1696. Franz. cimier; wol von cime, Ital. cima, Gipfel. Mittellat. cimeria, cimerium. Verwandt mit zimber, Zimmer?
daz zin (— s. 1) Zinn. 170. 17038—47.
dër zins (— es. 1) Zins, Abgabe. 5946.

diu zinſærin (Sing. unv. 4) Zinsgeberin. 4467.

zinsbaft, zinsbar. 5934.

zinſelîche, Adv. u. Adj. zinslich. 6082.

daz zinsreht, Zinsrecht. 6003. 6817.

der zirkel (— s. 1) Reif. Kranz, von Gold mit Steinen. 10967. vgl. ſchapel.

dër ziſik (— ges. 1) Zeiſig, grüne Hänfeling. 16896.

diu zît (— e. 1) Zeit. II, 43. en zit, zu rechter Zeit. 1599. Abſol. Acc. die zît, alle zît, allezeit. 1199.

daz zît (— es. 1) die rechte gelegene Zelt, Jahrzeit. II, 1.

zitik (— ges) zeitig, was in ſeiner rechten Zeit, reif iſt. 2762. zîtik ze lebene, in reifer Lebenszeit. 43.

der zobel (— es. 1) Zobel, Zobelpelzwerk. 5036. ſwarzer z. 6620. 10931.

diu zoge brükke, Zugbrücke. F. 6109.

zogen (— ete, — et. 2) eilig ziehen. 5608. ſich z., ſich treiben, eilen, 682. 18411. vgl. ziehen.

dër zol (— lles) Zoll. II. 932. 2154.

dër zorn (— es. 1) Zorn, Unmuth, Grimm. 18078. 18110. vgl. lâzen.

zornelîche, Adv. u. Adj. zornig. II. 1295.

daz zornelîn (— es. 1) kleiner Zorn. 13073.

diu zorngalle. 14150. vgl. galle.

daz zornmære, Zornrede, Zürnen. 13059.

dër zouberære (— es. 2) Zauberer. 8334. F. 4911.

daz zouber (— s. 1) der Zauber. 1038. 8340.

zouberlîche, Adv. u. Adj. zauberiſch. 10800.

daz zouberküſſelîn, Zauberkiſſen. F. 6085.

dër zouber liſt, Zauberkunſt. 1001.

dër zoum (— es. Pl. zoume. 4) Zaum. II. 798.

zouwen (— ete; — et. 2) eilen: lâ dir zouwen, eile. II. 2923.

zu, manchmal für zû. 2687. 3707.

zügel (— es. 1) Zügel. 2712. 9151. vgl. hengen.

diu zuht (zühte und zuht. 4) Zucht, Art, alles was zum Wohlgezogenen, Artigen, gehört. 8856.

zühten (zuhte. 1) züchtig ſein, Hofſitte zeigen. 3497.

zühtik (— ger) gedeihlich. 16464.

der zuk (— kkes. 1) Zuck, heftiger Zug. 7059.

zükken (zukte; gezükket. 1) zücken. 6866; entwenden. II. 3023.

zuktez, zſgz. a. zukte daz. 5454.

zukerſüze, zuckerſüß. II, 47.

diu zunge (— en. 1) Zunge, Sprache. IV. II, 13. T. 2092. 19404.

zû', zu: herzu, hinzu. 3879. 3896. Als Präpoſit. zuſammt, mit, bei. 6421. F. 4884. Vor ir, im, in verdoppelt u. apoſtrophirt. 740. Sonſt meiſt ze, u. zû, nur, wenn es hinten ſteht: dëm, da — zû, darzû ꝛc. 10662. vgl. zu, ze.

diu zû verſiht (— e. 4) Zuverſicht, Troſt. 257.

z'wâre, ſ. wâre.

zweien, zweijen (— ete; — et. 2) ſich, ſich trennen. 57. 9678; ſich paaren. I, 1. (wo zweien im Reime für zweient.)

zwelf, zwelve, zwölf. 4603—6.

zwêne, zwô, zwei; zweier; zweien, zwein, zwern, zwo, zwei ꝛc. 1203. 266. 5691. 7227. zweijer. 1527. in zwei, zweifach, zweifelich. 10271. ſi zwêne under in zwein, beide mit einander. 1655. 2169. 4535.

zweinzik, zwênzik, zwanzig. 7962. F. 1520.

daz zwî, zwîk (— ges. 1) Zweig. U, 38. T. 849. 856. s. lorzwî.

zwir, zweimal. 11438. 3466. U. 2894. F. 3888.

zwischen, enzwischen, zwischen. 3953. F. 4942.

diu zwisele (— en. 1) gabelförmiger Zweig. 2938.

zwîvalt, Adj. zwiefach. U. 3335. F. 128; zwo Personen. 11721.

z'wiu für ze wiu, zu was, wozu, warum. U. 238. 425. 1104.

der zwîvel (— s. 1) Zweifel. 831.

der zwîvelære (— s. 2) Zweifler. 14914. 15269. 17716.

diu zwîvel bürde, lästiger Zweifel. 15277.

zwîveln (— te; — t. 2) zweifeln. 10346; bezweifeln, in Verdacht haben. 13769.

diu zwîvel nôt, Zweifelspein. 19356.

zwô, s. zwêne.

zwû, im Reime für zwô. U. 1203.



Druckfehler im Wörterbuche,

Seite 368. Col. 1. Zeile 12. statt gunst lies gunst.
— — Zeile 9. v. u. st. der Hafer lies: der Hafen.

Hagen, Fr. H. von der, Nordische Heldenromane. 1r bis 3r Band. Wilkina- und Niflunga-Sage, oder Dietrich von Bern und die Nibelungen. 8. 1814. geh. 4 Rtlr.

Dessen: Nordische Heldenromane. 4r Bd. Wolsunga-Saga, oder Sigurd der Fafnirstödter und die Niflungen. 8. 1815. 1 Rtlr. 4 gr.

Wilkina- und Niflunga-Saga enthalten eine umfassende aus dem Altnordischen übersetzte Sammlung unserer altdeutschen Stamm- und Heldensagen, sämmtlich zu dem großen Kreise gehörend, als dessen Mittelpunkt und Schlußstein die Dichtung von den Nibelungen zu betrachten ist. Die Volsunga-Saga dagegen enthält die gewaltige Nibelungen-Fabel in ihrer mehr nordischen Gestaltung, wie sie sich in des Nordlands Eisgebirgen gestaltet und abgespiegelt hat. Der Werth dieser uralten in unserer heimischen Vorzeit tiefgewurzelten Sagen und Ueberlieferungen ist für das Studium unserer altdeutschen Dichter und ihrer Werke höchst bedeutend, ja, man kann sagen unermeßlich. Aber auch abgesehen davon findet der Leser hier einen reichen Vorrath der herrlichsten alten Sagen, Erzählungen und bewundernswürdigen Geschichten, die eben so anmuthig, als gewaltig, abentheuerlich und sinnreich sind.

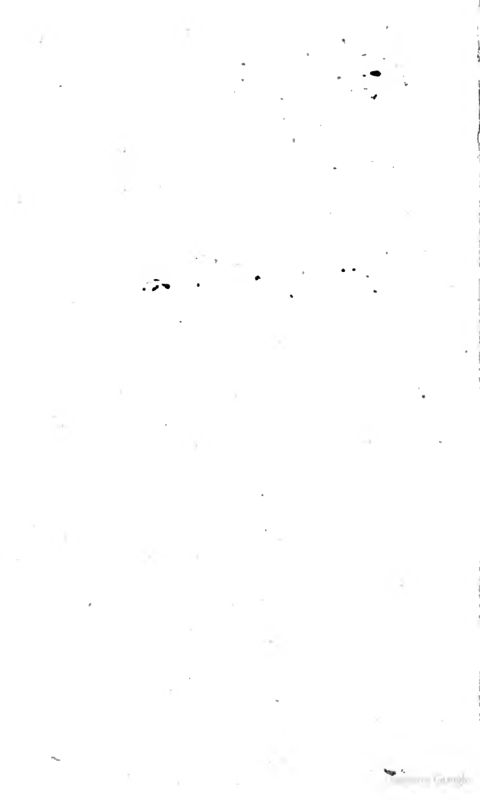
Hagen, Fr. H. v. d. Irmin, seine Säule, seine Straße und Wagen. Einleitung zu Vorlesungen über altdeutsche und altnordische Götterlehre. gr. 8. 1817. 12 gr.

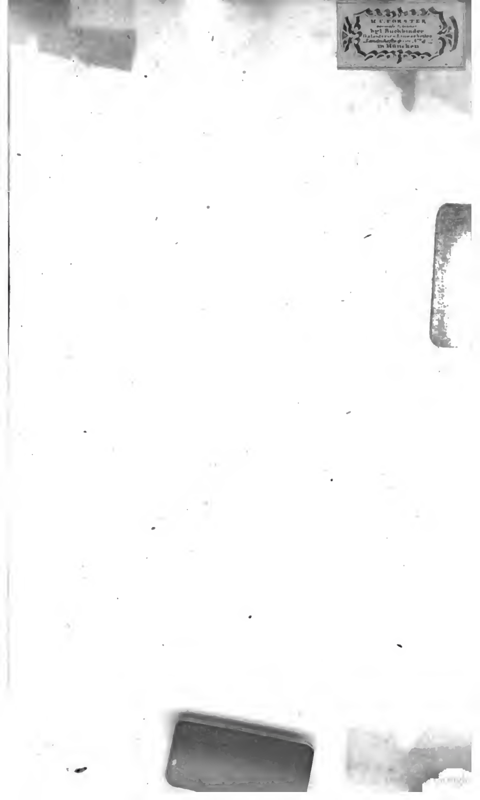
Eine höchst anziehende, mit Scharfsinn und Gelehrsamkeit geführte Untersuchung über den altdeutschen Gott Irmin, über die aus Karls des Gr. Geschichte bekannte Irmensäule, und über andere an diesen Kultus sich knüpfende Gegenstände. Dem Freunde der Vaterlandsgeschichte wie dem Forscher des deutschen Alterthums, muß diese Schrift ganz besonders willkommen sein.

Hagen, Fr. H. v. d. Briefe in die Heimat, aus Deutschland, der Schweiz und Italien. 4 Bände mit 2 Kupf. 8. 1818—21. Geheftet. 5 Rtlr. 20 gr.

Das vorliegenden Reisewerk, welches wir der Aufmerksamkeit des vaterländischen Publikums nicht genug anempfehlen zu können glauben, unterscheidet sich, wie bereits mehrere einsichtsvolle öffentliche Beurtheiler (Wiener Jahrbücher; Jenaische Litteraturzeit., Hermes) bemerkt haben, von allen ähnlichen Reisebeschreibungen und Darstellungen, welche neuerdings über diese Gegenden versucht worden sind, hauptsächlich dadurch, daß es besonders die Kunstdenkmale des deutschen wie des italiänischen Mittelalters, namentlich der Baukunst, Bildnerei und Malerei, einer sorgfältigen Aufmerksamkeit würdigt, und über ihre Form sowohl, als über ihre geschichtliche Entstehung, die gründlichsten Forschungen aufstellt. Daneben hat der Verfasser das Leben der Menschen und manche schöne Sitte und Sage aus voriger Zeit, alte örtliche Erinnerungen, geschichtliche Denkmale, Naturscenen, und vieles Andere, bei seinem Durchfluge aufgefaßt, und in geistreichen Skizzen dargestellt, was nicht blos den Kunstfreund, sondern auch den Freund der vaterländischen Vergangenheit, ja jeden sinnvollen Leser ansprechen muß.






kgl Buchbinder
in München

